



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



150.

3



453



43 Math P 132

Matheſis. Tabula & geometria 1121.

R

# PROBLEMA

Summum, Mathematicum & Cabalisticum.

Das ist:

Stadtbibliothek

MÜNCHEN

**Ein hohe / versigelter / Ma-**  
**thematische vnd Cabalistische Auffgab**  
vnd Figur / an alle Gelehrten vnnnd Kunst-  
liebende Europæ.

Zum.

**Ein Introductorium, oder Wegweiser zur geheymen**  
**Theosophischen Cabalæ vnd Mathematic, dieselbe / was sie**  
sey / erklärende. In zweyen Theil verfasset / dergleichen zuvor  
nie gesehen worden.

**Sampt einem Colloquio vnd Discurs die Fraternitet**  
**R. C. betreffend.**

**Gotte fürnemlich zu ehren / seine wunderbare Pro-**  
**videntz, über alle Gedanken / Wort vnd Werck der Menschen /**  
in gemein : Wie auch seine wunderbare Art vnd Weis / in versigung  
vnd eröffnung seiner Mysterien , in aller hand Weisheit vnd Künsten / hier  
auff zu spüren vnd sehen. Erstmals erfunden vnd in  
Truck gegeben.

**Durch JOHANNEM HÖRNERUM von Dinstelshöhl**  
Philosophum vnd Medicum Chymicum, Burgern zu Heylbronn.



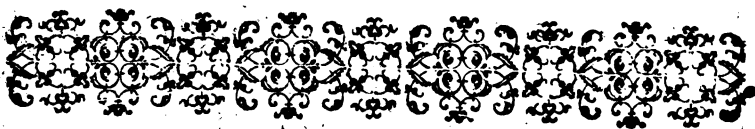
Psalm LXXI.

**Gotte du hast mich von Jugend auff gelehrt / darumb veründi-**  
**ge ich auch deine Wunder.**

**Gedruckt zu Nürnberg / in der Fuhrmannischen**  
**Druckerey / bey Johann Friderich Sartorio.**

M. DC. XIX.





# Innhalt des Pro- blematis.

**D**as ist ein kurze andeutung vnd Abriss der neuen erfundenen Mathematischen sachen des *Autoris*, nach natürlichem gemeinem vnd auch nach geheimen Cabalistischen verstand, nach art vnd weiß / die in heiliger Schrift / durch dergleichen Exempla wird fürgebildet.

## Innhalt der zween Theil des Introductorii.

### Der Erste Theil.

**E**st ein *Theoria*, von dem beschriebenen Wort Gottes / was es sey vnd in sich halte, was auch desselben *materia*, Christum das wesentliche Wort vns bezeugende vnd erklärende. Vnd daß hierzu allerley *Theologien*, welche die *H. Schrift* vns

uns lehret/ erfordert werden. Nemblich *Theologia Fidei*, vnd *Theologia Symbolica* oder *Cabala*, vns ferner lehrend/ was die beyde seyen / vnd was neben denen mehr zuwissen von nöhten / Fragweiß gestellet.

## Der Ander Theil.

**E**st ein wunderbare vnd schöne Cabalistische Practic/ oder Cabalistischer Spiegel/ in Form eines Gesichts: In welchem/ auch durch Wortrechnung zusehen/ was *Cabala* sey / vnd wie sie fundirt in *H. Schrift*. Neben erklärung etlicher tieff verborgenen vnd versiegleten Wort vnd Zahlen derselben / zur nachrichtung wie andere solche *mysteria* mehr / *Cabalisticè*, zu rechnen / zu solviren, vnd außzulegen. *Allex Veritate Exemplorum* dieses Theils gnußsam / vnd mehr als man jemals vermeynt vnd verhofft hette/ sich befinden wird.

Mit einem schönen Eingang die *Fraternitet* des *Rosencreuzes* betreffend. In gestalt eines *Colloquii*, dessen *Interlocutores*

Johannes. Jehovah. Frater R.C. Suspicio.

An den

Vorrede des Autoris.

# Alß den Christlichen Unparteyſchen/ vnd Kunſtlie- benden Leſer.

**A**ls für groſſes/ ſehnliches oder enſ-  
feriges verlangen/ O Chriſtlicher lieber Leſer/  
die Heroës Artium vnd waaren liebhaber  
Göttlicher Weiſheit/vnd löblicher von Gott/  
zu Menſchlicher wolſart fürſehener Künſten/  
gehabt/von anfang biſſher/zu wiſſen.

I. Der Geheimen vndd verſiegelten Wort H. Schrifft/  
waare vnd eygentliche bedeutung.

II. Was doch auch die Cabala (als der Schlußſſel hierzu)  
wegen ſo vieler ungleichen meynungen der Gelehrten hievon/ey-  
gentlich ſey/vnd wie darmit zu procediren.

Drey dinge ſu  
biſſher zum  
höchſten ver-  
borgten gewe-  
ſen.

III. Was die vermeynte unmöglichkeit/der drey folgenden/  
hohen/vnd biſſher vnerkanten Mathematiſchen Problematum  
betrifft/ als da iſt. I. Die Inuentio Radicis, (oder Wurzel)  
vnd der Aree ( oder Innhalts ) eines jeden fürgegebnen Irra-  
tional Quadrats, oder Cubi.

II. Die Quadratura Circuli,

III. Die waare proportion der Lateral vnd Perpendi-  
cular Linii: Wie auch der Rational Innhalt/ deſſ gleichſeit-  
gen Triangels ( ohne vorwiſſen der Quadratlini deſſelben )  
per demonſtrationem in ſo viel ganzen Schuhſen/ vnd in ſo  
viel Fragmenten, als der Quadrat deſſ Triangels/ eben auch  
ſchut in ſich begreifen.

Wie gern man/ſprech ich/ ſolche geheyme vnerhörte ſachen/

) ( iii

reicht

## Vorrede an

recht verstanden hette/ist auß vielfältiger langer vnd unsäglich-  
müh vnd scharpfem nachsinnen der Gelehrten/ bißher / gung-  
sam zusehen gewesen.

Von dem  
Ersten.

Was nun das erste anlanget / nemlich die Versiegelten  
Wort Danielis/ Apocalypsis vnd anderer Bücher der heiligen  
Schrift/ solte vns billich wunderlich vnd schmerzlich fürkom-  
men/daß vnter so vielen sùrtreflichen Männern/ kein rechter In-  
terpres, biß auff heutigen tag / sich finden wöllen / den G-  
t gewürdiget hette seine Mysteria oder Geheimnussen nach was-  
rem Sinn zu verstehen vnd außzulegen/ weder was die Circum-  
stante H. Schrift/ vnd die übereinstimmende Historien / hiel-  
ten zu erkennen geben/ da doch allbereit die Zeiten vorhanden/ vnd  
nun über die 2000. vnd 1500. Jahr/ à cisione Danielis &  
Johannis sich verlossen/ biß auff vns: Da der mehrertheil der  
Weissagungen würclich erfüllet worden. Ja desto mehr solte  
vns schmerzlich solches fürkommen/ weil Johanni dem Evan-  
listen nur in visione, ehe sich die Zeiten seiner Weissagungen  
hatten angefangen / so sehr zu gemüht gangen / mit vergi-  
ßung so vieler herrlichen Jahren/da er gesehen / daß weder die  
vier Thier/ stehend vmb/ vnd in dem Thron G-  
ttes / noch die  
24. Eltesten/ Das ist keiner vnter allen Menschen/ solte gewür-  
diget seyn das Buch der sieben Sigel auffzuthun/ vnd darinnen  
zu lesen: Ohn allein das Lamb Gottes.

Apoc. 5.

Apoc. 10.

Wie dann auch ich/ so offft ich diesen Locum in Apocalypsi  
gelesen / hierüber jedes mals von grund meines Herzens betrübt  
worden. Vorauß aber da ich lese Cap. 10. Daß Johanni durch  
eine Stimm vom Himmel gebotten war / daß er die gehörte  
Wort der sieben Donner nicht wie andere Wort des Lerts  
schreiben/ sondern versiegeln solte: Welches das ansehen hatte/  
als ob diese versiegelte Wort nimmermehr würden können ver-  
standen werden. Weil ich aber hieneben auch sahe/ daß der En-  
gel bald dar auff mit einem auffgeracktem End beheurete/ daß in  
den

den tagen der Stimm des siebenden Engels (unser zeit betref-  
fend) wenn er Posaunen wetde/ solle vollendet werden das Ge-  
heimnuß Gottes/ wie er hatte verkündiget seinen Knechten vnd  
Propheten.

Ferner auch durch ein Stimm vom Hittel Johanni gebots-  
ten war/ zu nehmen das offne Büchlein auß der Hand des En-  
gels/ vnd zu verschlingen. Vnd gleich darauff der iehgedachte  
Engel zu ihm Sprach / Du must abermal Weissagen den  
Völkern vnd Heyden / vnd Sprachen / vnd vielen Königen :  
Aber biß auff heutigen tag/ man von keiner andern Weissagung  
Johannis jemals etwas gehört/ weder diese Offenbarung JE-  
su Christi an sich selber ist.

Was die an-  
dere Weiss-  
gung Johan-  
nis s. v. vnd  
das offne  
Büchlein des  
Engels.

Da schöpffte ich mir wider ein Hoffnung / konte auch auß  
diesem allem anders nichts schliessen/ weder daß diß offne Büch-  
lein / vnd das verschlingen desselben bedeuten thete / das offne  
Buch der sieben Siegel/ vnd die Verständnuß der klaren engenen  
Wort / der versiegelten Stimmen der sieben Donner. Die an-  
dere Weissagung Johannis aber / die ware Auslegung dieses  
Buchs der sieben Siegel/ oder dieser Offenbahrung selber. Mit  
durch Johannem den Evangelisten in der Person/ sonder durch  
einen andern/ den Gott im Geist Johannis / vnnnd in der krafft  
desselben / senden werde / in den tagen der siebenden Posaune des  
Engels: in welchen alles was Johanni Gesichts weiß begegnet/  
würcklich solte erfüllet werden.

Von dem an-  
dern Johan-  
ne.

Vnd ist dieser meynung eben auch gewesen Herr Nico-  
laus Schnecker / in seinem Commentario über die Offenbah-  
rung/ welche ich mit stillschweigen nicht vmbgehn kan : Der  
spricht erstlich vom Buch der sieben Siegel. Diß Buch ist nit  
das Evangelium der vier Evangelisten / denn dieselben waren  
zur selben zeit schon offenbahret : Sonder solchs ist eben das  
Buch der Offenbarung Johannis/ von welchem der Herr sagt:  
Cap. 1. Was du siehest das schreib in ein Buch &c. Darauf denn  
flay

Nic. Schne-  
cker über das 7.  
der Offenbar-

Was das  
Buch der 7.  
den Siegel.



## Vorrede an

**Klar ist was es für ein Buch sey.** Die eusser Schrift ist der Text/  
Was die ruf-  
fer und inner  
Schrift. wie er von Johanne ist geschrieben worden/den hat man können  
 lesen/aber die inwendige Schrift ist der Verstand von den din-  
 gen/darein sich keines Menschen Geist hat richten können / kan  
 es auch heutigs tags kein Mensch zu wegen bringen/weder sovil  
 das Lamb Gottes hierinn die Siegel bricht/vnd den Verstande  
 gibt. Dann ohn das Licht mit welchem der Sohn Gottes vnse-  
 re Hers:n erleuchtet / kan weder Gesez noch gnädige Verheiß-  
 sung recht verstanden werden / will geschweigen die versiegelten  
 Wort. Darumb spricht ein starcker Engel/wer ist würdig diß  
 Buch auffzuthun?

Vor der zeit  
können die  
Geheimnis-  
sen Gottes  
nicht verstan-  
den werden. Hie heut dieser starcke Engel trotz allen Creaturen / die  
 schlecht den Verstand vor der zeit haben wollen/ vnd bereit seyn  
 alles zu tadlen / was wir nicht verstehen können. So doch die  
 Auflegung der Schrift allein ist ein Gab des Sohns Gottes:  
 Es ist ein Göttlicher ernst/vnd hefftiger beschluß / daß niemand  
 vor der zeit in diesem Buch von den versiegelten worten die histo-  
 rien vnd sachen der Kirchen betreffend/ was verstehen soll / vnnd  
 was vnter den Siglen verborgen ligt/ehe das Lamb Gottes solt  
 ches eröffnet/ze.

Die: Geln:  
in 10. Apoc.  
Von dem  
Engel des 10.  
Cap. der Of-  
fenbarung.

Von dem starcken Engel vnnd offnen Büchlein desselben/  
 spricht Er: Dieser Engel ist ein guter Engel/ nicht der Papsst  
 anders geschicht dem Text gewalt. Das offne Büchlein bedeut  
 etwas besonders/ daß der Engel soll treiben vnd zeigen / nicht ala-  
 lein daß er vns die Schrift der Propheten vnd Apostel auffthue/  
 sondern auch daß er am end der Welt auffthue die versiegelten  
 Wort/dieselbe deutlich vnd klar mache. Wie dann das offne  
 Büchlein eben auch anders nichts ist / als der Inhalt der ver-  
 sigleten Wort/ daß sie als verschlossen seyn in der Kirchen Got-  
 tes/vnd doch am end sollen eröffnet werden. Daher auch Jo-  
 hanni gebotten war vom Himmel / daß er die Wort der sieben  
 Dorner nicht solt schreiben wie andere ding / sonder er solt sie  
 verzeich-

Den. 12.  
Was das of-  
fene Büchlein  
nach der me-  
nig: Geln:

## den Leser.

verzeichnen vnd versieglen / also daß sie nicht verlorn würden / vnd daß niemands so darüber kompt / könne wissen / was für wort da verborgen ligen / biß zur zeit des ends / 2c.

Weil nun die Tag der siebenden Posaunen mehrertheils fürüber ; wir auch allbereit seyn in der zeit der siebenden letzten *Apoc. 16.* Plag des 16. Cap. der Offenbarung : Nemblich des siebenden Engels mit seiner Schalen die er aufgossen in die Lufft / der Kirchen Gottes alles guts mit sich bringend / vnd die wunderlichste sachen effectuierend , dergleichen vor nie erfahren worden / sind der zeit Menschen auff Erden gewesen seyn / als auß allen circumstantiis oder vmbständen dieser siebenden Plag / in vergleichung mit diesen vnsern zeiten / Handgreifflich zusehen ; sonderlich auch auß der theilung der Stadt Babylon in drey theil / vnd vom Abfall der Stadt / 2c. Weil sich auch andere Warzeichen hierzu so stark ereignen : sarnemblich aber die grosse Conjunction der Planeten in igneo trigono des 1603. Jahrs. Vnd der grosse vnerhörte Wunderstern des 1604. vns so treffliche sachen vnd enderungen im ganken Römischen Reich verstanden vnd zu verstehen geben ( als auß dem *Judicio Astrologico* Herrn *Kepleri* / vnd *D. Helisæi Kößlini* sonderlich zusehen ) vns hiedurch auff zumundern / die Zeiten in der wir seyn desto mehr in acht zu nemen / vnd die Häupter empor zuheben. So höre auff zu weynen ein jeder / dem solche versieglung des Buchs vnd der Stimmen der sieben Donner / mit Johanne biß her zu Hersen gangen. Er höre auch auff zu weynen mit mir / wegen oberzehlter vrsachen ; in vngewisselter hoffnung / daß nunmehr an dem / daß alles was von anfang bißher versieglet gewesen / durch die Gnad des Lambs / vnd der sieben Geister / *Apoc. 1. 5.* jederman so zur verständnuß solcher Weissagung lust hat / soll offsen stehen / vnd macht haben in dem offnen Buch der sieben Siegel zu lesen vnd zu studieren. Wer aber der rechte Interpreter seyn / vnd das *Kleynot* hietun erlauffen werde / wird ohne zweifel die

## Vorrede an

Der Autor  
promittirt  
ein Aufle-  
gung über die  
Offenbarung  
Hesu Christi.

36

fel die zeit bald zu erkennen geben. Unter diß aber will ich das  
meinige thun/ vnd diß mein Introductorium, mit seinem Pro-  
blemate; als ein Prodromum meiner Auslegung / über die  
Offenbarung/ biß dieselbe (wils. Gott) auch hernach kompt/  
also voran geschickt haben. Darzu denn diß Introductorium  
den Weg bereiten/ vnd nicht wenig Liechts vnd Verstands ge-  
ben wird / solche Auslegung als dann desto ehe zu begreifen/  
mit desto mehrerm lust zu lesen / vnd mit desto größerm danck  
von mir auff vnd anzunemen. Denn ob ich schon immer ver-  
hofft/ daß andere hierzu qualificirtere Leut wegen etlicher ho-  
hen Gaben / die sie vor mir haben ; denen es auch ratione of-  
ficii besser anstehen vnd gebären würde/ sich darzu finden solten  
( als denn auch etliche die vertroöstung gethan ) aber auff mein  
langes warten vnd anhalten / solches bißher so gar nicht seyn  
wollen / hab ich ex concienriæ indefinenti stimulo, vnd  
andern vrsachen mehr/ dahin diese Sach lenger nicht verschieben  
können noch sollen : sondern hiemit wollen an tag kommen / sol-  
chen in ihrem proposito fortzufahren / vnd der sachen fernem  
nachzuendencken/ hiedurch vrsach zugeben. Ob ich wol auch we-  
gen der vndanckbarn bösen Welt/ diß vngern über mich genom-  
men ; Ist mir doch Gott hierinn mehr zu fürchten / vnd des-  
sen Ehr/ auch der Christenheit wolart mehr angelegen gewesen  
Damit ich auch Gott wegen seines mir vertrauten Pfundes  
oder Groschens/ desto bessere rechenenschaft geben könnte.

Ratio  
Daß die Auf-  
legung der  
Schrift der  
Gaben Got-  
tes eine sey:  
durch des Au-  
toris erfah-  
renheit.

Es ist aber diese Auslegung der Schrift/ der sarnemb-  
sten Gaben Gottes eine / vnd kein werck blosser Vernunft/ als  
ich an mir selbstn gnugsam erfahren : Nemblich wie wenig ich  
vor der zeit / in Auslegung der versigleten Wort auß eygnen  
kräften meines Verstandts / vermöcht. Denn als ich vnges-  
ährlich vmb das 1588. Jahr/ bey veränderung der Zeiten/ durch  
den Neuen Gregorianischen Calender ( nach den Lateinischen  
Trigonal Zahlen des Alphabets/ Herrn Michaelis Stiffelii )  
überlegt

Überlegt und gerechnet die wort / Calendarium Gregorianū.  
 Und auß solchem nicht ohne sonderer grosse verwunderung be-  
 funden / daß die Summa der Zahlen aller Buchstaben/ dieser  
 zwey wörter / gerad das 1583. Jahr mit sich gebracht/ in wel-  
 chem dieser Gregorianische Calender erstmals ganz gedruckt  
 worden / da bekam ich ein besondern lust: ad studium Cabalæ,  
 in hoffnung/ es solte mir die sache mit der 666. Zahl der zweyhör- Apoc. 13.  
 nigen Bestiæ, und was andere versiegierte wort mehr betrifft/  
 auch also gelingen: Da war aber alle müß und arbeit verge-  
 bens/ und hatte durchauß kein gratiam mehr/ nur das geringste/  
 durch dergleichen Wortrechnung zu finden. Also daß ich solch  
 studium Cabalisticum, nothwendig mußte einstellen / biß in  
 das 1603. Jahr. Und weil ich damals mein exercitium hat-  
 in Medicinalischen und Chymischen sachen/ da verhengte Gott  
 den 27. Septemb. dieses Jahrs/ über mich per fulmen quod- Von einem  
besondern zu-  
stand des Men-  
toris.  
 dam Chymicum, Das ist/ durch ein Chymischen schrecklichen  
 Pless und Donner Schlag/ ein so groß unglück über mich/ daß ich  
 hernach vmb Lab und Leben darüber kam: Lag also krank in  
 höchster bekümmernuß/ biß in das 1604. Jahr. Da ich nun  
 mein gesundtheit zum theil wider erholet / sihe da kam mir wider  
 in Sum/ meine vor 16. Jahren gesunde Cabalistische Wort-  
 rechnung/ von dem Calendario Gregoriano des 1583. Jars/  
 fandte auch bald ohne müß/ beydes den Special vnd General  
 Namen der 666. zahl der Bestiæ; & per manu ductionem  
 oder inwendigen trieb des H. Geistes / offti wider all mein wil-  
 len und begeren/ alles was mir zuvor / auff allen angewanten  
 fleiß/ zu erdencken ganz vnwilliglich war. Konte auch hievon  
 nicht ablassen ( ohnangesehen ich noch ein Valerudinaris  
 war) wegen grossen lusts/ den mir Gott hierzu erweckte/ je lenger  
 je mehr (durch erfundung so vieler schönen Cabalistischen My-  
 stericen, deren sich nit wenig offti zu verwundern war) biß ich end-  
 lich

)(ü

## Vorrede an

lich ein ganzes vnd vollkommene Cabalam, (nach der Hebræorum vralten Cabalæ art vnd form) erlangte vund zu wegen brachte als der erst vnd ander Theil dieses Introductorii, wird zuerkennen geben. Welchs ich andern zur nachrichtung/hier/ vngemeldet / nicht vmbgehen sollen.

Von dem andern.  
Nemlich von der Cabala.

Was nun das ander/nemblich die Cabalam an sich selbst betrifft / wird/was dieselbe sey / ( das fürnembst/vund soviel dimalts von nöhten gewesen ) Theoricæ vnd Practicæ im ersten vund andern Theil gelehrt vnd zuverstehen geben werden. Daraus ferner ein jeder zu spüren vnd sehen wird haben/das die wahre Cabala nicht ist die vnverständliche/verdrüssliche / vund zur Auslegung der versigleten Wort der Propheten / vnndtige Cossische oder Algebräische Wortrechnung ( der Coss andern Arihmetischen gebrauch hiedurch vnveracht) noch ein Enthusiasmus oder Raptus, D; ist/nach ein verzückung des Gemüthes. Auch kein Fatidica revolutio vel visio, D; ist/ auch kein Prophetisch Offenbarung oder Geschichte der zukünftigen ding/mit sichbarer erscheinung Gottes oder der heiligen Engel/durch Bilder/oder anderer gestalt/nach den mancherley arten der Offenbarungen / ( es geschehe gleich im Traum oder wachend/nämlich bey guter Vernunft ) deren in H. Schrift meldung geschicht. Sonder sie ist ein Interpres oder Auslegerin der versigleten Wort der Propheten ( quia alii sunt vates, alii vatum Interpretes ) vund hat diese sein wesen vund vrsprung von Gott / erstlich in des Menschen Gemüht/da G. Ott selber inne wohnet / lehret / vund den Verstand zu solchem eröffnet. Diese empfangene Wissenschaft wird ferner durch gute Gedanken vnd einsill/dem eussern Menschen mitgetheilt. Welche auß seinen gewissen Waarzeichen auß dem H. Geist zu sein / erkannt werden : Gleicher gestalt/als auch sonst dem Menschen zu seinem thum vnd lassen/ der H. Geist / durch gute gedanken jedes mals / seinen willen zuverstehen gibt. Welche art der Offenbarung

Die wahre Cabala ist nicht die Cossische Wortrechnung.

Was für ein Species der Offenbarung Gottes die Cabala sey.

# den Leser.

senbarung Gottes/in H. Schrift ebenmäßig zusehen. Erstlich in Petro / da er spricht : Es ist noch nie eine Auflegung durch Menschlichen Willen herfür gebracht/ sonder die Heiligen Menschen haben geredt/getrieben durch den H. Geist. Item 1. Johan. 2. Ihr habt die Salbung von dem der heilig ist/ vñnd wisset alles : Vñnd die Salbung die ihr von ihm empfangen habt/bleibe bey euch/vñnd dörrft nicht/das euch jemandts lehre ; Sondern wie auch die Salbung allerley lehret/so ist's war vñnd keine lügen. Daher dann auch der Mensch an vielen orten der Schrift/ ein Tempel vñnd Wohnung Gottes wird genannt/in welchem das wesentliche Wort Gottes selbst sich vernemen laßt/ Also den Menschen zur erkantnuß Gottes zubringen. Welches auch ex Cap. 5. Joh. vñnd 2. Petri 1. von dem Morgenstern Christo/in vnserem Herzen abzunemen. Zu welches Erkantnuß/vñnd die Schrifften der Propheten vñnd Apostel müssen vorteleuchten / vñnd den Weg weisen/zu diesem wesentlichen Wort / in ihm selbst das Leben zu haben vñnd zu behalten. Daß ihm ist eben auch zu verstehen die Erkantnuß der Mysterien, von welcher der Engel im Propheten Daniel gesprochen. Nemblich daß in den allerlesten Zeiten werden Leut kommen/ein grossen verstand habend/die versiglete Wort der Weissagungen aufzulegen. So nun neue Propheten sich finden sollten / die besonders revelationes per familiaritatem Spirituum, oder andere supersticiosische vñnd Nigromantische weiß/wolten fürgeben/ vñnd als wann die Cabala ein solch ding were ; wird ein jeder auf vorigem berichte / solche von der andern bald erkennen mögen. Vñnd was für discretion hierinn zuhalten.

Hab aber/vor solchen Delphischen Propheten / vñnd Pythonibus, hiemit mahniglich warnen wollen. Damit durch sie niemand hinders Licht geführt würde : Vñnd meine ware / in H. Schrift fundierte Cabala, vor dero vermeynen/desto besser unterscheiden vñnd erkant werden möchte.

)( (iii

Was

## Vorrede, an

Von dem  
Dritten/  
Das Mathe-  
matisch  
Problema  
betreffend/

Was nun das dritte belanget/nemblich / die Mathematis-  
sche / obgedachte propositiones, so werden dieselbe alle ( ohne  
was die Quadraturam Circuli anlangt / die in nechstkünfti-  
gem meinem Mathematischen Tractat / soll gelehrt werden / )  
in des Problematis vnterschiedlichen corporibus , adum-  
brirt, vnd zuversichen geben/jedoch ohne sondere declaration,  
allein also in gestalt eines Ratzels/ vmb folgender vrsach willen:

1.  
Ursachen  
dieses Ratzels

Erstlich / vnd fürnemlich darumb/ daß / wenn solch  
Problema oder Ratzel / nicht solte können solvire werden/ ( als  
wol zu vermuten ) man sich desto mehr über Gott zuverwun-  
dern hette/daß er nämlich viel schwererer Mathematische/ vnd  
andere künstliche sachen die Gelehrten erfinden lassen / vnd dar-  
gegen solche simpliciteten vnnnd leichtere ding/vor ihrer Ver-  
nunfft / so lang vnd sehr verhalten. Auff daß auch Gott desto  
mehr/ohn gleichnerey für den Autorem aller Künsten/vnnnd an-  
derer Scientien verehret vnd angeruffen werden möchte. Weil  
er ein Vater des Lichts/alles in allem wirkend/in der Schrift  
genennet wird/von dem alle Gute vnd vollkommene Gaben / als  
lein/vrsprünglich herühren vnd zu erlangen. Damit wir auch  
desto mehr zur erkennnuß vnserer nichtigheit/vnd blindheit(oh-  
ne Gott) so wol in natürlichen vnd geringen als in Göttlichen  
vnd hohen sachen hiedurch gebracht würden : Auch von her-  
zen zu glauben vnd zu bekennen / daß der Mensch / ihm selbst nit  
das geringste nemen kan / es werde ihm dann gegeben von oben  
herab. Juxta illud: Tu nihil invita dices faciesq; Minerva.  
Item: Sine Dei numine nihil est in homine. Daher dann  
auch Gott oft die allergehrtesten von ihnen die Hand abzie-  
het/am heftlichsten leß irren vnd anlauffen: Vñ andern darge-  
gen solche sachen zu erkennen gibt / die allen gelehrten vnmöglich  
zu erfinden vnd zuversichen gewesen/ auch ohne mittel desselben:  
gemeinlich aber solche Leut hierzu gebrauchend / die vor der  
Welt/das wenigste ansehen darzu haben.

Da

Der fürnembssten vrsach eine ist auch diß / daß viel / wenn ein ding allbereit an tag kommen / sich solcher Kunst allererst viel rühmen / vnd als wenn sie zuvor besser gewußt vnd verstanden / oder sonsten deß Liechts nicht würdig geacht hetten. Damit mir nun nicht dergleichen begegnen möchte / so wollen solche wirrige zum verständnuß meines Problematis, ihr Köpff nur scharpff genug spizen / desselben Geometrischen Inhalt vnd Radices Quadratas & Cubices, nach irem waren fundamentz heraus zugrüblen / vnd zuvor sehen lassen / was sie hircinn köñen / vnd nicht nach meiner solvierung deß Reßels / allererst viel deß sich rühmen. Wie ich dann willens / auff solch ihr nit können / alles auff's treulichst vñ fläglichst zu demonstriren / so fern mir Gott d; leben darzu verleyhet. Thu auch hiemit diß mein Problemata zu scruciren, müniglich dediciren, als weit solches gelangen mag: Fürnemlich aber denen die / legitime, oder auß freyer Kunst (als auch ich gethan) vnd nicht auß verrähtlicher offenbarung deß Teuffels / durch Spiegel / Gläser / vnd dergleichen meine Rechnung vnd Geometrische delineationes, mir abzulernen / sich vntersehen werden.

Nicht ein geringe vrsach / sein auch die mancherley vnd seltsame Judicia. etlicher vnnützer Leut / vnd die viel vergebne nährische Sorgen derselben meinet wegen. Weil ich nämlich / nicht viel außlauff allerley vnnüt vnd erdicht geschwätz auff zu klauen / vnd gute ehrliche Leut außzurichten / vnd bößlich zu traduciren, wie sie pflegen. Oder daß ich sonst / mit ihnen nicht vnten vnd oben zutigen / vnd den Mantel nach dem Wind zubewegen / oder mein Leben nicht nach ihrer vnd der Welt vnart zu reguliren pflege. Daher solche thörichte Jungfrauen / vnd Weltkinder (ihr zum theil Rammonisch / zum theil Epigurisch oder Encelopisches leben für kößlich ding haltend) ihnen nicht anders einbilden können / weder daß ich daheim mein Leben in müßig-  
garn vñnützlich zubringe / als ein verächter Menschlicher Gemeinshaft. Daß ich anders vnbillichen vnd bösen / ex malicia cor-



## Vorrede an

via cordis ipsorum, vund von ihren Marlinsträgern entspringenden verdacht / dismals geschweige. Dessen / die fürnembste ursach an ihnen ist / daß sie soviel zuneigung zur Warheit vund auffrichtigkeit / vnd soviel Christlichen Gemühts vnd Geblüts / an ihnen nicht haben / nach welchem sie auffrichtiger Leut Sinn vnd Gemüht / wusten zu erkennen vnd abzunemen / sich mit inen / (als mit ihres gleichen) desto lieber in gute correspondenz vnd freundschaft einzulassen / auch den rechtsinnigen / ebenmäßigen lust zu ihnen / zuerwecken.

Weil aber je solche Vnnmenschen / vmb Menschliche gute art vnd affection so wenig sich verstehen / vnd solche Welt Dögel nicht anders zusingen gewohnet / weder wie ihnen der Schnabel gewachsen / muß ich ihnen ihre weiß lassen. Vnd darmit sie nur zum theil solcher ihrer vnnützen sorg meinert wegen überhebet weren / vnd zusehen hetten / was nötiger sorg sie vnter diß meinert wegen gehabt. So hab ich des mich durch sie beschuldigten müßiggangs / vnachtsamen Lebens / ein specimen, deren mal eines / wollen hiemit erscheinen lassen. Auff daß Männiglich diese vnd mich / vnserm thun vnd lassen nach / hicauff desto besser wüßte zuerkennen vnd in acht zu nemen.

Daß nun diß mein Problema, mit seinem Introductorio von dem rechtsinnigen vnd guthertzigen Leser / nach wazem Sinn verstanden vund begriffen ; auch nach meinem wolmeynenden Hersen zum besten / vund mit wolgefallen möchte auff vnd angenommen werden / mir hierdurch ursach zugeben / mit desto grösserem lust vnd freuden in meinem proposito fort zuszuhren: Daß ich auch mit gesundheit das verrichten / vnd das erwünschte end meiner hoffnung hierinn erreichen möge. Das  
geb G. D. Datter / Sohn vnd H. Geist /

A. M. E. N.

Prote-



# Protestatio Autoris.

**E**ch Protestier, hiemit / manifestè & solemnizer,  
Erstlich/ daß ich schreib nach Philosophischer art vnnnd weiß  
zu reden/ vnd nicht als ein Theologus, von G<sup>o</sup>tt vnd G<sup>o</sup>tt-  
lichen dingen. Darumb die Theologi sich daran nicht ärgern wollen.

Zum andern/ daß den Theologis hiemit in ihrem Ampt vnnnd  
Facultet nichts fürgeschriben/ oder von mir geredt sein soll/ was Gott  
vnd seinem Wort zuwider.

Zum dritten/ was die Personalia, so wol auch mein Namen vnd  
Vocation selbstn betrifft / in meinem ganzen Buch/ daß ich solches  
nicht für mein Wort will auffgenommen haben/ sonder d<sup>ie</sup> viel mehr  
der Cabalæ art vnd form zu reden: vnd G<sup>o</sup>ttlicher Weißheit vnd Für-  
sehung die Wort vnd Zahlen/ heiliger Schrifft/ vnd der Menschen/ so  
wunderlich proportionierend, disponierend vnd qualificierend, soll  
zugemessen werden.

Zum vierten / daß auch nichts inperandi vel calumniandi  
gratia, zur schmach/ die Personen an sich selbst betreffend/ sonder allein  
wider derselben Errores in Glaubens sachen/ so viel sie nämlich G<sup>o</sup>tt-  
licher Schrifft zu wider lauffen/ von mir geschriben: Solche/ vnd sich  
selbstn hieraus desto besser zu erkennen vnd zu corrigiren, auch Got-  
tes Zorn vnnnd Straff damit fürzukommen. Fürnemblich aber ge-  
schicht solches G<sup>o</sup>tt vnd seinem Wort zu ehren/ weil dogmaticè von  
Gelehrten / zu jederzeit vielfältig / vnnnd überflüssig solche schon auß  
H. Schrifft refutiert vnnnd widerprochen worden / öffentlich/ Münd-  
lich vnd Schriftlich. Die versiglete Wort vnd Zahlen aber der Pro-  
pheten vnd Apostel / derselben Person handel betreffend (mit Wort-  
rechnung/ durch welche die Schrift nicht weniger vnd nicht weniger  
ohne Menschliche Wort vnd Glossen/ nie dermassen angegriffen vnd er-  
klärt worden / ist solches Werk auß Christlichem eyffer / damit solche  
Weis-

)( )( )

## Protestatio Autoris.

Weissagungen (welche nach des Engels in Daniele vnd Apocal. klarem Zeugnuß/ noch vorm end der Welt sollen offenbart werden/) nicht ohne nutz vnd frucht möchten abgehen/ von mir fürgenommen worden. Also Cabalisticē sprich ich / redende / als die Dogmatici, mit klaren Worten/ vnd nicht gebräuchlicher form gethan haben, Welche etwan schwerer zuverantworten stehn/ als die Wort/ so die Zahlen reden/ vnd sich zeigen.

Zum fünfften sprich ich/ daß ich keine Cabalistiche Rechnung gelten lasse (sie sey gleich mein oder eines andern) wo sie nicht die warheit klar ob dem ruckten trägt/ vnd mit den Circumstantiis der heiligen Schrifft/ den waren Historiis oder mit der erfahrenheit/ vnd der ding Qualitet, Natur oder proprietet also engentlich vnd vnparteylich überein trifft. Nach fürgeschriebener Regel des 11. Capit. des ersten/ vnd des 27. des andern Theils/ dieses Buchs/ die einem theil wie dem andern yngebrauchen soll frey stehen: sich dardurch zu defendieren/ oder zu beweisen/ daß viel mehr solche gleichheit der Zahlen/ nach art der Exempel des 19. Capitels des andern Theils/ (in der ersten mapier) per contrarium zuverstehen / als per similitudinem der andern oder nach drittren manier/ desselben Capitels/ zu deuten. Alles aber allein/ sprich ich nochmals / nach vorgeschriebner Regel / oder mit be-  
weis obgedachter vier Zeugen / Biblicē, Physicē (id est, secundum naturam & qualitatem) Historic vnd Cabalisticē, soviel

solcher beweis erfordert/ vnd zur erklärang von nöthen seyn wird.

**Hier gehört das Problem:**

**Deriſche**



# Bericht des Problematis, vnd desselben unterschiedlicher Corporum,

**W**Als mich verursacht/ diß Problema  
oder Regel/ also vnerkläre/ den Gelehrten vnd  
andern Kunstliebenden Europæ zu proponieren/  
ist allbereit zu end der Vorred außführlich zu verstehen  
geben worden. Mit dessen Inhalt aber/ ist es/ kurtz davon zu  
reden/ also beschaffen. Nach dem ich auß heiliger Schrift in  
erforschung ihrer Geheimnussen/ sovielendlich erkannt / daß  
was die verfigelten Wort / vnd größte Mysteria derselben an-  
langt solche meinsten theils aller durch Mathematische sachen/  
von Gott (ohn nach seiner Allmacht/ Güte/ wunderbaren Fürs-  
hung vnd Weißheit/ &c. darauf zu erkennen) vns fürgebildet  
worden/ weil diß die vollkommeneste Kunst/ die er hierzu gebrau-  
chen können. Daß auch ohne erkenntnuß solcher Redenden  
Zahlen / vnd Geometrischen Figuren / oder der Cabala, soviel  
als nichts/ an solchen mag verstanden werden. Diemitt ich aber  
der Geometri (sonderlich) damals ganz vnerfahren war/ bekam  
ich ebenmäßig/ sondern lust/ auch zu diesem studio: Damit an  
diesem mittel/ die Schrift zu verstehen mir auch nichts man-  
gelle. Suchte derwegen bald kundschafft zu einem erfahrenen  
Arithmetico vnd Geomastro, Herrn S. C. vnd dinstm lernete  
ich die Rudimenta artis, Nemlich/ wie ich die Planities vnd  
Solidas

## Bericht

Solida oder corpora, nach gemeiner vnd gebrauchlicher weis/  
messen vnd rechnen / auch auß den Rational zahlen Radicem  
Quadratam extrahiren möchte. Da nun jergedachter S. C.  
(wegen besondern fleisses vnd eoffers / den er bey mir gespürt)  
eins mals zu mir sagte : Wenn ich nur wüste was der Kunst  
möglich were oder nicht / würde ich ohn zweiffel / in kurzem / viel  
in Mathematicis verstehen lernen / vund proficiren können.  
Da ich nun fragte was dann für das vnmöglichst vnd schwer  
rest / in der Mathematic gehalten würde ? Erzählte er mir vier  
ding / da die drey ersten / ganz für vnmöglich vnd vnerhört / das  
vierte aber wol für möglich / aber für noch vnerfahren / von allen  
Schritten zu jeder zeit gehalten were worden.

Don 4. v.  
möglichsten  
Mathemati-  
schen dingen.

1. Vnd war das erste / die Extractio Radicis Quadratae der  
Irrational oder Prim zahlen : Daher sie dann für Irratio-  
nal , Das ist / die mit keiner Vernunft zubegreifen / genannt  
seyn.
2. Das ander / die Inventio oder erfindung der Wurzel Cu-  
borum Irrationalium oder Prim.
3. Das dritte / die proportion der perpendicular lini des  
gleichseitigen Triangels / mit seiner seiten.
4. Das vierde / die Quadratura Circuli, vnd ware propor-  
tion des Diameters, mit seiner Circumferentz.

Weil ich nun / nie bald zubereden gewesen / daß / was alle  
Menschen biß zu vnsern zeiten / noch nie gewußt / darumb gar  
keinem andern solte möglich seyn / auch ich durch tägliche erfah-  
renheit viel anders wußte / vund daß der Mensch zu lernen hette /  
biß in die gruben hinein / viel dings auch ( dahin etwan die alten  
nie gedacht ) So du der posteritet pflege vorzuhaltten / wegen  
sonderer verheiffung / so diß seculum Gratia vor andern zeiten  
hat.

So hat mir auch diß nicht in meinen Sinn gewolt : In  
betrachtung daß ein jeder von Gott an Gaben was besonders  
vor

## deß Problematis.

vor andern empfangen / ihn von denselben zu vnterscheiden/ als wol er gewolt/ daß von gestalt / Qualitet vnd Gemüht/ vnd dem Glück nach / keiner dem andern gleich were: Daß auch Gott oft die vnanseligste vor der Welt / zu größten sachen zu gebrauchen pfleget. Kam mir in Sinn / ob ich schon nur ein Initiant. daß ich gleichwol ( weil alles bey Menschen erstlich muß ein anfang haben ) solche besondere Gottes Gab in mir/ ( ob schon/wie weit sich dieselbe erstrecken würde/ mir noch vnwissend ware ) ebenmässig zu erforschen/vnd wuchern zulassen/ vor Gott schuldig were; soviel mir würde möglich seyn/vnd das übrig andern zubeziehen.

Fande also / durch Gottes hülf / vnd fleißiges nachdenken/das erste in wenig tagen / soviel den Inhalt der Irrational Quadraten von ganzen Zahlen / anlanget. Nämlich/daß ich nicht allein wußte/ eines jeden fürgegebnen gleichseitigen vnd recht wincklichten Irrational Quadrats, Radicem vnd Inhalt ( von ganzen Zahlen oder Schuhen ) anzuzeigen / sonder auch/ diß alles/ ohn allen defect oder superfluetet, auff sclarlichst in der Figur / Geometricè zuweisen. Wie ich denn dessen/ mehr gedachten S. C. der solches nicht glauben wollen/ (vermeynend/ weil die Initianten auß vnerfahrenheit anfangs gemeiniglich die gelehrtesten sich duncken/ ich möchte mich sonst frezen ) etliche Exempla/ damit er zufrieden gewesen/gewisen.

Auff solches / fand ich auch ein Arithmetische General Regel/in gemein auff alle Zahlen/ ( sie hetten gleich Fragmenta oder nicht ) derselben Quadrat Wurzel zu finden/nicht allein der Irrational zahlen / sonder eben auch nach der Regel dieser Irrational zahlen/ die Rational zahlen zu extrahiren; allein daß da ein andere disposition vñ andere delineationes müssen gebraucht werden/weder sonst nach gemeiner Quadratrechnung geschieht. Derwegen dann die gemeine Extractio Ra-

) ( ) ( üj.      dicis

Von ersten  
denn des  
ersten.

## Bericht

dicis Quadrata, gegen dieser / mehr für ein particular, dann für ein general Regel zuhalten.

Es ist aber etlicher Irrational Quadraten Inhalt auch ohne Rechnung / allein Geometricè, auff ein schöne besondere weiß / zu demonstrieren, daß die Schuh ordentlich von jedem / in derselben  $\square$  gesehen / vnd abgezehl mögen werden. Dieselbe zahlen aber müssen von zwo Rational zahlen ihren vrsprung haben: Als da ist 5. die ist auß 4 vnd 1. (da ist 5. ein Irrational oder Prim zahl / aber 4. vnd 1. jede Rational. Also ist 10. auß 9 vnd 1. die 13. auß 9. vnd 4. die 26. auß 25. vnd 1. 12. Ob nun wol / solche  $\square$  auch durch die General Regel / ihrem inhalt nach / ein wenig auff ein andere weiß disponirt werden / so ist doch jehgedachte manier dem vnwissenden auch wunderlich genug (als die vor mir von keinem jemals (daß man wüßte) observirt worden) ganz schön auch zusehen: Als auß dem Quadrat der 26. Zahl des Namens Jehova, welcher im Problemate ist die Figur 9. ) wie bey der Figur litera C. erscheint.

Dann in diesem hastu ein Rational Quadrat von 16. ganzen gevierten Schuhen. Vnd in den 4. supplementis der vier seiten / hastu 10. getheilte Schuh / auff jeder seiten 2 $\frac{1}{2}$ . Legstu nun zwey supplementa, oder zwo seiten zusammen / wie wie lit. D. zusehen / so hastu wider 5. ganser Schuh / in den andern zwo seiten aber soviel. Machen also diese 16. vnd 10. gerad die 26. Schuh dieses  $\square$ .

Auß diesem enigen Exempel hat man ja soviel wegen der Irrational Quadraten, Inhalt / zusehen / daß mit nichten / von des Problematis andern corporibus, die alle auch Irrational sein / (ohn den Triangel bey N. 8.) ferner zu zweiffeln / daß ihr Inhalt möge oculariter demonstrirt werden / als bisher von gelehrten für vnmöglich gehalten worden. So man nun weiß / daß ein ding möglich / kan es viel eher erfunden werden / als

## Deß Problematis.

als zuvor/da kein hoffnung darzu vorhanden gewesen / welches mir ebenmässig geschehen wer/ wenn ich der gelehrten autoritet oder grosse Kunst / gegen der meinigen / mich hette abschreiben lassen.

Das ander belangend/Nemlich eines jeden fürgegebnen Irrational Cubi Radicem vund Innhalt zu finden/ vnd zu demonstrieren, hat solches mir mehr müß gemacht / als das ander alles: Wird auch / im Problemate, deß Cubi, Innhalt/bey num. 7. wol zum schweresten zu finden seyn / also/ daß zugleich auch dessen Innhalt möge mit seinen Cubischen Schuhen gemessen werden.

Das dritte/den gleichseitigen Triangel belangend/ So kan wol ein solcher Triangel gemacht werden/der eines Irrational Innhalts von ganzen Schuhen (auch zugleich mit Fragmentis) so man nemlich ein Rational  $\square$  dessen Innhalt bekant / in ein Triangel verkehrt: Daß aber eben soviel ganze Schuh vund Fragmenta, (nicht weniger oder mehr.) als sein Quadrat in sich helt. jemand in demselben weisen können/ist biß auff mich/soviel ich hievon gelesen vnd gehört/ noch nicht erfahren worden.

So kan auch/nach meiner Invention deß gleichseitigen Triangels Innhalt vnd Radix seines Rational Quadrats, viel schärpffer vnd geschwinder auß seiner eygenen lini gefunden/ vnd angezeigt werden / als wenn man desselben Quadrat seiten zuvor wiste oder vor Augen hette.

Ferner / wird die ware proportion der perpendicular lini/vnd seiten/eines solchen Triangels/wol nimmermehr einer durch den Circul finden können/ daß durch rechnung der ware Innhalt von ganzen Schuhen oder Zahlen heraus kömte/wenn man dessen Innhalt nicht zuvor weiß / als dann bißher die erfahrung gangsam mit sich gebracht: Welchs doch von mir/so ich



so ich diß Problema solviren werd/alles klärlich soll demon-  
strirt werden.

4.

Die Quadraturam Circuli belangend/ so ist dieselbe von  
keinem noch vollkommenlich gefunden vnd gelehrt worden / wenn  
ich aber die seßgedachte drey unmögliche ding (neben den corpo-  
ribus dieses Problematis) erklären werd/soll auch diß funda-  
mentaliter, vnd mit solchen rationibus vnd instrumentis  
oder mitteln dargethan werden / daß meins verhoffens (weiß  
Gott) darwider mit grund/ niemand was vorzubringen / oder  
solches zu verbessern/wissen wird können.

Werden also in diesem Problemate, dßmals allein die  
drey ersten unmögliche ding proponirt. Nämlich aller deren  
Corporum, nämlich der gevierten / deß Cubi, Pyramidis  
vnd Triangels Innhalt/in ganzen Zahlen zu finden. Item der  
gleichseitigen vierungen /oder viel mehr derselben Irrational  
oder Prim zahlen Innhalts Radicem Quadratum anzuzei-  
gen/daß im Quadriren, der ware Inhalt ganz wider herauf  
komme. Ferner soll auch dieselbe Radix mit seinem Innhalte/  
Geometricè in den vierungen/augenscheinlich können gewisen  
werden/zur nachrichtung aber/solches desto ehe zu finden ist ersta-  
lich zu wissen.

Daß die Radix Quadrata deß Irrational Innhalts/oder  
der  $\square$  Nicht inn dessen eusseren linea oder Costa, fürnem-  
lich soll gesucht werden/sonder viel mehr in Planitie oder innwen-  
dig deß  $\square$ . Weil allein die Radix der Rational oder Prim Qua-  
draten in der Costa oder eussern linea zusuchen. Die Irratio-  
nal Zahlen vnd  $\square$  aber/sein anderer Quadratur, ein andere Re-  
gel/Rechnung vnd disposition der linien erforderend. Nach  
welcher auch ein ander Radix Quadrata, der Rational inhalt  
zufinden/auf welcher eben so wol ein Quadratur, (nach dieser  
General Regel der Irrationalen) auch 4. 16. 9. 25. 36. wider  
herauf

## deß Problematis.

heraus kömpt/als die Irrational, nemlich/ 3. 7. 11. 19. vnd dergleichen.

Zum andern ist zu wissen/ weil das Problema perspektivisch gesetzt worden/daß die waren Geometrischen linien vnd quantiteten derselben nit in der Figur A. sondern bey B. zu suchen/in denselben linien/ bey welchen die Numeri deß Problematis, dahin ein jede linea gehört/ insonderheit auch verzeichnet seyn/ nach welcher linien quantitet vnd dimension der corporum Inhalt soll gefunden werden. Dann da ist in der Figur B. die linea 1. die seiten der Mauren/ den Graben vmbfassend/ auch mit 1. verzeichnet/ nach welcher ein vierung gemacht/ vnd dessen ganze Area vom Centro an/ angezeigt werden soll/ nach der General Regel/ dardurch die rechteckmässige vnd gleichseitige  $\square$  in gemein (als oben gedacht worden) zu rechnen seyn. Deß weil die dicke der Mauren/ (welche man wie ein ganze vierung verstehn vnd rechnen muß) nur ein Schuh ist/ wie auch der zwey pavimenten oder Pflaster/ bey 4. vnd 6. so können solche vierungen/ wie andere gevierde planities gerechnet werden.

Also ist in B. die lin. 2. die perpendicular höhe deß pyramidis bey 2. vnd die lin. 3. die weite deß Grabens (da auch der ganzen vierungen Area soll förmig angezeigt werden) die lin. 4. die seiten deß untersten paviments, auff dem Weyer stehend. Die lin. 5. die höhe einer Säulen. (die einer quantitet seyn) die lin. 6. ist das ander paviment, oder Pflaster darauff der Cubus steht mit seinem pyramide, vnd der Triangel. Die linea 7. ist die seiten deß Cubi vnd der Basis deß Pyramidis (die auch einer läng seyn) die lin. 8. ist die seiten deß  $\triangle$  der auch (woll er nur eins Schuchs dick) wie ein flacher  $\triangle$  zurechnen. Die lin. 9. ist die seiten deß Bräckleins von 26. Cubischen Schuchen/ dessen oben allbereit bey der Figur C. meldung geschchen: da derselbig Quadrat mit seinen Schuchen auff ein andere weis/ allein

)( )( )( )

Geome-

## Bericht

Geometrice gewisen worden. Die lin. 10. Ist die Seiten des Basis, oder vierung der Säulen.

Der Weßstab (von 24. Schuhen) in der Figur B. ist darumb hinzu gesetzt/damit nicht ein Schuh nach dem andern in den linien gemessen dörffte werden; dieneil wenn der Circel nur bey einem haar nicht recht geruckt wird / solcher mangel in offterer widerholung des Messens / offte alsdenn allererst gespürt wird/die ganze Rechnung falsch machend. Darumb kan man zu verhütung dessen da die ganze länge / von ganzen Schuhen auff einmal mit dem Circul nehmen/die linien damit zumessen. Des Residui länge aber/ welches kein ganzen Schuh mehr erreicht / muß jeder selbst suchen/was nemlich für ein theilung des Schuchs da geschehen soll/ seine quantitet dardurch zu finden. Welche theil nun des residui puncta terminantia (oder end) ansetzen vnd schärffften treffen werden / die werden auch die rechten seyn. So aber jemand dieser verjüngte Schuh wird zu klein duncken/vermeynend/das die Theil (welche diese mensur erfordern) nicht wol zusehen möchten seyn (die doch mehrer theils wol gesehen mögen werden/) mag derselbig den Schuh vergrößern/vier oder mehr für einen nemen; vnd so offte auch der linien residuum größer nemen/mit einem Circul / der wie ein Nadel subtile spizen habe: Weil hie nicht wenig an fleißigem messen/vnd an zarten linien vnd puncten gelegen ist.

Auch soll man wissen das aller Figuren dieses Proble-  
matis Inhalt / Irrational zahlen seyn/ mit gevierten Basibus  
vnd gleichen seiten; (ohn den Triangel/ dessen Inhalt ein Ra-  
tional zahl/von ganzen Schuhen) als wie auch der andern Fi-  
guren alle / nach ihrem Inhalt/ ganze Schuh haben / wie  
oben gemelt / (weil dieselbe sonst kein Wortrechnung geben kö-  
n-  
ten / derselben Cabalistischebedeutung darinn zu finden.

Haben also/ auch/ alle diese Sales vnd vierungen eynerley  
Reich-

## des Problematis.

Rechnung / daß wer eine versteht / die andern leichtlich auch verstehen wird können. Ist gar ein schöne fundirte, leichte vnd geschwinde Rechnung / als bald eine seyn / oder gefunden mag werden. Daß da allein der Triangel ein besondere rechnung erfordert: vnd was des Cubi Innhalt belanget.

So man nun der corporum dieses Problematis oder Von dem Cabalistischen verstand des Problematis. Kessels Innhalt in ganzen Zahlen wird gefunden haben / kan man ferner auch nach derselben worten vnd Sprüchen sich umbsehen / was sie Cabalisticè heissen: Nach Lehr des Introductorii, vnd anweisung heiliger Schrifft. Als die Exempla des 15. Capiti des andern Theils desselben / die zu verstehen geben (auß dem Ezechiele) vnd auch der Geist / in der Offenbarung Jesu Christi / durch die Neue Stadt Jerusalem / vnd durch die mensur derselben Mauren sich vnterweisen thue. Spec. II.

Die Vortrechnung aber dieses Problematis, oder der Cabalistische verstand seiner corporum, sihet fürnehmlich auff das 4. Capittel der Offenbarung / welche also hiemit durch / Geometrice, nach art der Schrifft widerwärtigen / auß welchem vielleicht nachrichtung haben wir klugheit. Vnd Spruch dieses Inhalts oder dieser Zahlen vntersuchen. So man die Gelehrten hierinn sich erschen / vnd ihre meynung hiervon werden an tag geben haben / solle meine erklerung darauff folgen.

Wird also der Kunstliebende Leser / in erforschung des Inhalts dieses Problematis, nicht weniger bemühet vnd gestiffen seyn / als ich gewesen.

Erstlich / weil auß der Figur C. D. die möglichkeit zu sehen / vnd derselben delineation vnd disposition, vor jener / so nach der Geometrischen vorgedachten general Regel aller Ir-rational zahlen / vnd Quadraten geschichte (auff welche die Cubic rechnung ebenmäßigg meinsten theils fundirt ist) so gar wenig unterschieds hat / vnd dadurch ihm so viel anleitung gegeben

X X X X

geben

## Vericht des Problematis.

geben wird. Weil auch/ er in dem / was ich von Menschen ge-  
kennt/ zuvor erfahren/ vnd diß nicht so gar allein ohn vnterricht  
erfinden darff wie ich / vnd soviel vorthails vor mir hat.

Thue also hiemit beschliessen vnd erwarten / was  
die Zeit hievon werde zuerlan-  
nen geben.





## Errata Des Ersten Theils.

Fol. (i). b. lin. 9. *ist* für *Gefichte* / *Gespräche* / F. iij. l. ult. *Pyriß* *sch.* F. (iij). b. l. 11. *h'evon* für *hieten*. l. 13. *Visione* für *cisione*. F. (i) (ij). b. l. 15. *Enthusiasmismus*. l. 16. *revelatio*. l. 17. *Gesicht*. F. (i) (iij). b. l. 30. *derseiben*. F. (i) (iij). l. 4. *aber* für *oder*. l. 8. *cubicas*. F. (i) (iij). b. l. 17. *vnd* *vndachtsamen*. F. (i) (i) (i). l. 16. *Injuncti*. F. (i) (i) (i). b. l. 18. *oder* *prim*. *ist* *o* / *oder* *zu* *durchstreichen*. F. (i) (i) (i). b. l. 17. *wie* / *ist* *o*. l. 23. *das* *eine* *wie* / *durchstreich*. F. (i) (i) (i). l. 13. *Rational*. b. l. 8. *weiß* für *weiß*. l. 16. *quadratum*. l. 25. *oder* *prim*. *ist* *o*. l. 27. *Natur* für *quadratur*. l. 30. *im* *quadriren*, für *ein* *quadratur*. l. 29. *des* *Rational* *Inhalts*. F. \*. iij. l. 19. *prophan*. F. j. l. 6. *Theologien* für *Theologica*. F. 2. l. 11. *gebrauchend*. l. 35. *oder* / *für* / *der*. F. 3. l. 11. *Blumen*. l. 21. *das* 20. *ist* *o*. Fol. 4. l. 33. *wunderbarer*. l. 19. *aber* *auch* / *für* *auch* *aber*. l. 23. *existentiam*. F. 6. l. 10. *fiat*, *pro* *seut*. l. 31. *Sängern* für *Gegnerin*. l. 34. *Hagiographus*. F. 7. l. 4. *materiam*. l. 27. *in* *Theologiz*. F. 12. l. 21. *ihuen*. F. 13. l. 10. *loh*. *ist* *o*. F. 14. l. 3. *unß*. F. 15. l. 26. *adumbrirt*. F. 16. l. 8. *nicht* *verneinet*. l. 14. *aber*. l. 15. *würde*. l. 25. *würdung* *nach*. F. 17. l. 27. *negativam*. l. 28. *vermeint*. *Neben*. l. 34. *Personæ*. F. 20. l. 17. *ist* / *ist* *o*. F. 23. l. 17. *has* *be* / *durchstreich* / l. 19. *lachim*. l. 25. *ßben* / *für* *ßbern*. F. 25. l. 10. *infernalis*, für *ja* *freystich*. l. 17. *wir* / *für* *wie*. l. 19. *größter*. F. 26. l. 1. *erscheinet*. l. 2. *achend* / *für* *anfangen*. F. 27. l. 8. *dehm* / *für* *däher*. F. 30. l. 11. *der* *protopolopitz*. l. 12. *gar* *erklärer*. F. 31. l. 27. *begabend*. lin. 30. *Gastis* *chen*. F. 35. l. 11. *Symbolica*, für *Fidei* *l. 18. Messiah*. F. 37. l. 12. *war*. l. 17. *wenn* für *wo*. Fol. 38. l. 12. *barianen*. F. 43. l. 24. *ist* / *ist* *o*. F. 50. l. 25. 7495. für 7459. Fol. 53. l. 14. *lohan*. *ist* *o*. l. 18. *Soph*. *ist* *o*. l. 34. 35. *von* *der* / *für* *gut*. F. 54. l. 6. *vnd* / *für* *aber* / *aber* / *für* *oder*. lin. 21. *vbermüg*. F. 75. l. 31. *nomina*, für *monum*.

## Des Andern Theils.

Fol. 8. l. 33. *befunden*. F. 9. l. 14. *anderer*. F. 12. l. 4. *wenig*. F. 14. l. 15. *vertheilend*. F. 16. l. 24. *Iudicijs*. F. 17. l. 27. *hie* / *für* *hielt*. F. 19. l. 4. *so* *mächtig*. F. 20. l. 29. *werden* / *für* *worde*. *fi* 22. l. 7. *die* *Parenthesis* *ist* *o*. l. 14. n. 2. *Swenckfeldius*. l. 15. n. 3. *Swenckfeld*. l. 16. n. 4. *Munzer*. l. 23. 2. für 1. fol. 23. l. 7. *Hohenhaimensis*. f. 24. l. 26. *Schwenckfeldius*. l. 33. *egn*. f. 27. l. 2. *Paraecelsi* für *Theophrasti*. l. 22. *das* 2. *ist* *o*. l. 28. 229. f. 28. l. 12. *ille*. l. 31. *spirituales*. f. 29. l. 15. *Necromanticus*. l. 27. *fratrum*. *ist* *o*. es *Satanz*, für *Luciferi*. l. 35. n. 6. 7. *ist* *o*. f. 30. l. 6. 7. *Necromantia*. l. 11. *Necromantici*. l. 18. n. 2. *ist* *o*. *Sez* *liechschene* *Bestiz*. *das* *Exemp*. *der* 203. *ist* *o*. l. 25. n. 3. *ist* *o*. l. 31. n. 1. *ist* *o*. *Sez* / *die* *Brüder* *des* *Rosenkreuzes*. *Item* *ist* *Exempl*. 237. 1. *Spiritus* *fratrum* *R. C.* 2. *Spiritus* *Pythonic*. 3. *Diabolus*. 4. *Satanas*. *das* 3. 4. *zweymal*. fol. 31. l. 2. *Stiermensch*. l. 4. *Klobern*. l. 3. 4. 5. *jedes* *zweymal*. l. 21. *se* 2. 3. *jedes* *zweymal*. f. 32. l. 27. *ille* || *Sanctz* für *Christiani*. l. 25. *Fiedermensch*. n. 4. *Merus*. *das* *Exemp*. n. 303. *ist* *o*. *Sez* *dafür* *ist* 313. 1. *Fraterniter* *vom* *Rosenkreuz*. 2. *Sezn* *liechschene* *Stadergeister*. 3. *Kelß* *ende* *Wolff* *in* *Schaffeldiden*. fol. 33. l. 5. n. 1. *R. C.* für *Rosenkreuz*. n. 2. *thörichte*. f. 34. l. 29. *hem* / *für* *dren*. l. 33. *rühmende*. f. 35. l. 8. *natuirt*. f. 36. l. 6. *Cussers* / *für* *Tropfes*. f. 37. l. 3. *wie* / *für* *wird*. l. 15. *hergitzer* / *für* *herzlicher*. f. 38. l. 8. *Wachtel*. l. 16. *liechschene*. f. 39. l. 14. *Wfel*. l. 17. *größte*. f. 41. l. 10. *auch* / *für* *enß*. f. 42. l. 7. *deren* *Mauern*. l. 23. *Fideles*. 35. *debita*. l. 36. *voluntas*. f. 43. l. 20. *virginitas*. l. 30. *persuadiren*. f. 47. l. 14. *mendaciorum*. l. 18. *revelationes*. l. 19. *vermeinen*. f. 48. l. 26. *Necromantiam*. l. 27. *Hafemeier*. f. 49. l. 3. *Arbatel*. l. 36. *liechsch* / *für* *Wertsch*. f. 51. l. 6. *deren* / *für* *den*. f. 53. l. 1. *Geiß*. l. 181 *Region*. f. 58. l. 33. *Series*. f. 62. lin. 30. *ist* / *für* *eben*. f. 63. l. 20. *vnd* *erklärt*. f. 66. l. 23. *schreitend*. f. 68. l. 18. *gehen* *geen*. f. 69. l. 12. *bestells* *send* /

f. 72. l. 4. auf dem. l. 24. diesen beyden. f. 72. l. 22. eroffnet. f. 74. l. 9. Jungen (reden) / für Jun-  
 gen / Kinder. l. 25. allem. f. 75. l. 6. weisheit (und Zeitschen) / ist o. f. 76. l. 23. aller der. f. 77. l. 15. ge-  
 weisheit. l. 28. Trei. // treu. // die / für auch. l. 29. treu. l. 34. Weisheit. f. 78. l. 3. 5. 7. treu // wenig-  
 116. wenigig. l. 25. Betrüffe / ist o. f. 79. l. 14. treu. l. 18. heiliger. f. 80. treu // wenigig. l. 12. Iohannis  
 lin. 18. Jaat. 22. wenigig. 24. die ist der Sinn / der Weisheit erfordert. fol. 81. l. 3. verstanden. l. 10.  
 versiegelt // Donner. l. 12. ein // Ihesu. 19. versiegelt. l. 21. 23. Wächlin. l. 24. Geheimniß Christi.  
 f. 82. l. 5. Geheimniß. 8. versiegelt. l. 27. Apocalypsis, für oraculum. l. 29. 225. f. 83. l. 7. bewei-  
 gen. lin. 17. Cherubin. 20. Calo. 21. will der / im / für in dem. 25. under. l. 28. Ihesus. 31. treu. f. 84.  
 l. 4. Geheimniß. 8. Eiben. 11. 13. Statt. 14. celestis. 18. treisachen. f. 85. l. 7. Herner. 11. eyn/  
 ist o. 22. geschüttelt. l. 24. Brot. 26. vñeren Schütteligen. f. 90. l. 3. Pascha ludorum, ist o. l. 10.  
 17. für // ac für &c. 13. Ihesus. f. 91. l. 1. celestis // n. 2. ist o. l. 18. 2. für // 2. l. 26. Son. 27. Ihesus.  
 eyn. f. 92. l. 2. cher, für he. f. 94. l. 14. den / für der. f. 96. l. 11. redigirn. f. 97. l. 16. Ego, für ecce. l.  
 27. Thyatira. 28. Laodicia. 32. 373. f. 98. l. 5. der Allmächtig / für der Herr der. 9. urbis, ist o. l. 10.  
 Calius. l. 34. ירושלים. f. 99. l. 2. Son. 26. Boaz. 27. duz. f. 100. l. 10. das ist Babylon &c. Statt.  
 l. 21. Statthalter. die wort der. 21. 22. lini, seyn ein Spruch. l. 22. Greferus. f. 101. lin. 10. Ioyota  
 (Teusch) f. 102. l. 5. 1881. für 1917. 6. Aaronis. f. 105. l. 1. warte. n. 3. ist o. f. 106. l. 7. Hämstere  
 ehen. f. 108. l. 9. vñgehettes. 10. eyn. 12. 13. celum. 16. 122. 19. Raib. f. 109. l. 8. cher für he. fo.  
 110. l. 2. pappis. n. 2. Synagog nach der 9. lini, / ist ebenma 471. das ist / die versiegelteten reden  
 der eben tonder der Offenbarung. f. 111. l. 26. celestis. f. 113. l. 10. das / ist o. 26. Bettiche. 28. fle-  
 hen. 34. Weisheit. f. 114. l. 10. n. 1. ist o. // versiegelt. 13. der / für die. 24. 370. l. 32. Donner. f. 115.  
 l. 6. tonitruorum // addit / ob signatz. 12. celestis. 21. n. 3. Weisheit. 32. ad marg. seq. / vid. infr.  
 2120. l. 35. 143. f. 116. l. 8. n. 1. Zeugniß. n. 2. da ist Weisheit. n. 3. Erleuterung Danielis / ist o. l. 15.  
 offenhüchlin. 17. die / ist o. 20. offenhüchlin. 29. Cabalistische. f. 117. l. 7. (2. für 4. l. 8. 32. für 16.  
 und 37. für 27. l. 9. 16. für 8. l. 13. 16. n. 4. ist o. l. 31. n. 5. die / ist o. n. 6. est. // ist o. 23. offenhüchlin.  
 f. 118. l. 7. die Erkenntnis Gottes. 16. vel oraculum, Dei, ist o. l. 23. Donner. l. 25. n. 5. ob signata-  
 rum, C. 10. &c. l. 12. S. Dei. n. 2. Sapientia, für Logistica. f. 119. l. 18. Ihesu. 14. n. 4. ist o.

Von der Mini, sich ansehend. 3. die versiegelteten / &c. bis zu des 120. f. der zwanzigsten lin.  
 sch also endend. 3. Iohannes Herner: mußt alles / zwischen die 21. und 22. lin. des 121. f. sehen. l. 19.  
 Neben. l. 29. n. 2. ist o. seq. מלך (das ist / Cabala) l. 33. in der. f. 120. l. 2. Herner. 19. n. 2. divina.  
 für Sapientia. 25. Gottes / ist o. f. 121. l. 22. n. 2. Göttlich mathematic. 30. die da heit / Weisheit.  
 f. 122. l. 8. 263. l. 10. Elchai. 24. n. 1. ist o. f. 124. l. 32. 2562. das ist / auß der Offenbarung. f. 125. l. 18.  
 Grefter. f. 127. l. 5. Cabalick. 17. ist / eröffnend das buch der eben Eigel der Offenbarung Iohan-  
 nis. l. 21. denn / für der. 31. gu / für ihn. f. 128. l. 22. Iohannis Herner. 29. eyn. 31. 35. das 6. wey-  
 mat. f. 129. l. 14. Neben tonder / für Offenbarung. 16. Cabalistick. f. 131. 31. Scriptura sacra, für  
 est oraculum Dei. f. 132. l. 2. ad marg. 2. für 20. 11. Greferus. 20. nunc. // ist o. f. 134.

Zwischendie 19. und 20. lini / seq. 28. 1. Grefter. 2. condemnat. 3. Damnatu. 4. Erras, vade,  
 (das ist / 2. Er verdamme mich. 3. du bist verdamt. 4. du irrst dich / gehe hin / nemlich auß dem  
 Bandt der Evangelischen / deinem erbieten nach. lin. 21. in der 122. Zahl / ist nach den Worten n. 1.  
 dis ausgelassen. 2. condemnatus. seq. ferret für 2. 3. // das 3. 4. lin. 31. addit diese wort. 3. Sis-  
 iam damatus. 32. addit. 3. // Jetzt sey verdampft. fol. 135. lin. 30. Schuuenkfeldius. 16. Suneg-  
 held. f. 138. 31. Geistliche / für Christliche. f. 140. 6. Son. f. 141. 2. Eeigen / für Eeilen. f. 142.  
 l. 22. 7. für 6. // mußte. f. 144. l. 1. ידבר für ידבר. f. 145. l. 27. Sabbat, für Sebach. l. 28. 1.  
 Sebach, &c. f. 146. l. 5. Ehet für He. 11. aller Königen. 21. erperien. f. 147. l. 17. ist o. seq. darfür  
 קדוש קדוש קדוש (das ist / das Reich des H. Geistes. l. 19. n. 3. ist o. 21. Christus / &c. f. 148.  
 15. seq. eben o. 11. proportion. 13. addit. den zwey ersten zahlen jeder ein o. f. 150. l. 21. populi Dei,  
 für mystice. 34. celorum. f. 151. l. 22. Domini Dei, für Catholica. 23. heilige. f. 152. l. 14. Son.  
 f. 153. l. 5. קדוש per Zade, & He. f. 154. l. 35. Mosch. f. 155. l. 11. ist o. mat. &c. f. 156. l. 20. dem  
 anfang / &c. // antern ist o. f. 157. l. 7. diem. f. 159. l. 20. auch / für durch. f. 160. l. 16. Romanum. 25.  
 Cæsar. Papaz Romanus, für Imperator I. Germanus. l. 28. vñ der Römische Papst / für der 1.  
 Teutsche. f. 162. l. 15. Gaal / für Jaal // Mayner (Latine) f. 163. l. 3. Paschalis. 26. dasselbe. 34. Spi-  
 rito // commotio. f. 164. l. 28. Papam, für propra. f. 165. l. 17. n. 4. ist o. 25. 3479. f. 166. l. 4. n. 6.  
 ist o. gehören diese wort: in das 1519. Jahr. l. 26. in Apocalyp. 28. vera. f. 168. l. 3. 4. diese wort:  
 Und ist die &c. bis / Papst. seyn o. l. 29. Pleining, für Plinius. f. 169. l. 13. Ratender. 31. Apocalyp.

Iohan-

Iohannis. f. 170. l. 19. *ist o.* 21. Sebaut. 29. Heilbrunnerum. 30. 20. für &c. f. 172. l. 6. Ecce, ecce  
 hzc. 9. *Stutt.* fol. 172. lin. 12. *ist a.* für vera. lin. 17. revolutio. fol. 173. lin. 15. Ioannes. lin. 29.  
 n. Ecce hzc, &c. vnter *disf* 5771. Jahr gehöret auch *disf* Exemp. 2. iam, puer sedet in sede Li-  
 lii, & oritur tribulatio illa magna, in Ecclesia Sancti Petri. l. 35. *Stutt* | *litten.* fol. 174. l. 37. ef-  
 fecturum. 24. ad 27. *ist o.* f. 175. l. 2. Sedet. f. 176. l. 14. moriatur 18. *fol* / für *ist b.* l. 34. Cali.  
 f. 177. l. 1. andere. 2. *Statt.* 31. n. 3. *ist o.* f. 178. l. 10. primum. 31. celebratur, für erit. 15. Jürgens  
 l. 17. n. 10. *ist o.* 28. D. für Doctor. 29. *ist o.* 32. Luther. 33. Euangelicum. n. 6. *ist o.* f. 181. l. 1.  
 Ioannis. 4. *ist o.* f. 182. l. 2. die zuverwundern / *ist o.* 38. 5580. f. 184. l. 11. Namens geboren. 18. *ist* /  
 für / *heist.* f. 187. l. 35. Ioannes. f. 188. l. 22. celestis. l. 23. Iohannis, für Iohann Hörners. f. 189. l. 21.  
 235. l. 22. n. 2. *ist o.* *setz* dafür / *Est visio mysteriorum.* 28. n. 1. Ecce hzc. 36. 37. Herneri. f. 190.  
 l. 4. 9. Ioannis. 32. Herneri. f. 191. l. 22. Herneri. 36. vnd nun / für *hast also.* f. 192. l. 15. creteret.  
 f. 193. l. 11. ewig. 38. heytiger. f. 194. 34. Eugen Jungfrauwe. f. 195. l. 5. VVickless f. 196. l. 14. *Stutt* / *für*  
*Stutt.* l. 31. venales. f. 197. l. 6. Abastrom. f. 200. l. 39. das 3. dreyemat. f. 201. l. 3. & Individua. f. 202.  
 l. 7. virbs magna; für vaticinij. l. 9. *est*, *ist o.* 20. *Statt* / *ist o.* l. 13. *ist o.* l. 31. occidentalis. f. 204. l. 2.  
 illa. 27. Admische Hure. 31. das 6. zweymat. das 7. viermat. f. 205. l. 18. illa Bestia. 20. Galius. l. 34. *setz*  
*ansangs* / S. 35. 18. für 9. f. 207. l. 2. Babylon. (latine) l. 10. n. 2. *Stutt.* l. 25. Romana occidentalis.  
 f. 209. l. 6. das 3. zweymat. f. 210. 2. viermat. l. 26. n. 2. *ist o.* f. 210. l. 31. greuwei. f. 211. l. 2. Hierar-  
 chat, für Hierarch. f. 212. l. 17. Aufschossen. l. 33. ipsa. f. 213. l. 23. das 3. 4. sechs mat. f. 214. l. 23.  
 vides für *ist o.* l. 29. *ist o.* *setz* dafür / 1. Imago Draconis. 3. Iulianus || das 1. 3. jedes dreyemat.  
 f. 215. l. 37. ac, für &c. f. 216. l. 6. n. 3. *ist o.* lin. 10. das 4. 5. viermat. l. 18. &c. *ist o.* l. 35. 2594. für  
 2447. f. 217. l. 25. addit / illi || reipsa, pro Euangelio. l. 32. das 5. zweymat. f. 218. l. 67. Henschre-  
 tem. 10. Ioyota (Teutsch) l. 22. Papisten / für Jesuiten. l. 29. auß / für *nach* || in forma erscheinet.  
 f. 219. l. 2. in, *ist o.* l. 6. illi, für ille. l. 30. des Thiers. f. 220. l. 4. Papisten / für Jesuiten. f. 221. l. 5.  
 Gretzere. l. 14. *setz* ansangs / 1. Iacob Gretzer. l. 16. D. *ist o.* l. Gretzerus. l. 17. condemnatum,  
 für Iudicium. l. 18. 19. *ist o.* f. 222. l. 18. Gretzere. lin. 23. n. 4. *ist o.* 37. Iesuus. 2. fol. 224. l. 15.  
 Welt. lin. 11. *setz* erstlich. 1. Panis In fermentatus, alsdann für. l. 2. 3. 4. 5. 6. das *ist* /  
 1. Ein ungeheuer Brot. l. 12. Miß. l. 30. *setz* 4. für 5. 6. f. 225. l. 24. addit / Danielis. 32. Wäbste  
 (sch Wess / für Babylonisch. f. 226. l. 16. Wäpsteische. f. 228. l. 2. 2. das Fegfeuer der Papisten l. 6.  
 Wäpsteisch. l. 7. 147. für 194. 3. Hellsch || Fegfeuer. l. 10. n. 1. *ist o.* *setz* dafür /  
 2. des Wäpste Fegfeuer. 2. Die ewige hellische Pein. l. 17. Papz für ille. f. 229. l. 9. Luther. fol.  
 230. l. 26. D. für Doctor. l. 35. Holot. f. 234. l. 4. M. *ist o.* l. 7. denselben. f. 240. l. 6. Pa-  
 pisten / für Jesuiten. l. 34. me. 3. f. 241. l. 2. bey / &c. dreyemat. l. 23. addit / Iohannis. l. 28. Jeshu  
 Christi / *ist o.* f. 244. l. 28. Suspect. f. 245. l. 32. n. 4. 12. *ist o.* f. 248. l. 17. Ego, für Ecce. f. 251. l.  
 3. Dei. tret. l. 32. heilig. f. 252. l. 13. Ihesus. f. 253. l. 26. Wäbst. f. 254. l. 4. f. 255. l. 34. Anfang  
 Grandreiche. f. 256. l. 31. Divu. f. 257. l. 4. Dominus. f. 258. l. 3. Babylon. f. 259. l. 26. dardurch.  
 f. 260. l. 26. der Spruch. Siehe das Lamb Gottes / &c. *ist* der 4. Spruch / der 441. Zahl. f. 261.  
 l. 20. notwendig. f. 263. l. 8. Pestseng. 2. l. 15. Weyz. l. 16. Wäpste. l. 25. Geheimnuß / Baby-  
 lon. (Latine) f. 264. l. 1. n. 1. *ist o.* l. 22. Jeshu der wunderbar. f. 267. l. 11. ein. f. 268. l. 2. 7.  
 Babylon (Teutsch) l. 9. Geheimnuß. l. 23. Herner. Item / l. 26. Zooph, für Götliche. fol. 270.  
 l. 25. *nach* der. f. 272. l. 19. *ist o.* f. 273. Is Daniel Spiritu || ober / Spiritu Danielis, für Erklärung.  
 fol. 276. l. 10. n. 4. *ist o.* *setz.* Iohannes Theologus. lin. 34. benandter. fol. 277. l. 11. Celestis.

**A**ß / wider verhoffen / günstiger lieber Leser / so viel orrata, sich in  
 diesem Buch befinden / *ist* wol der mehrer theil im trucken vberse-  
 hen worden / viel aber auch der vnleslichen verzogenen Schrift (weil  
 nicht vbrige zeit gewesen / das concept de novo rein abzuschreiben) so  
 wol auch novitati materiz, weil dergleichen zuvor niemals gerruckt wor-  
 den / zuzumessen. Was aber sonst in summirung der Zahlen vbersehen  
 worden (welches in so vielfaltiger vnd grosser Rechnung leichtlich ge-  
 schehen



(sehen kan) ist der Typographus dñßfals entschuldiget. Zu besserer nachrichtung aber / sol er wissen / wo ein n. steht / daß solches bedeut den numerum der ordnung/der vnterschiedlichen Sprüche. Das o. bedeut/ daß dieselbe Wort oder Spruch / nicht gültig: Ist auch für jedes nam- haßtes solches Exemp. ein anders vnd bessers an statt gesetzt. Vnd wo die corrigirte Wörter einander sich sehr vergleichen / ist allein das correct gesetzt worden. Derwegen der günstige Leser / an solchen erraten, kein verdruß haben / vnd nicht zu früe / oder vnzeitig im lesen vrtheilen thue/ sondern in dieser correction sich jedes mals bescheidts erholen/vnd so klei- ne mühe / gegen der viel grösseren / die der autor bey diesem Werck men- niglich zu gut angewandt/sich nicht wolle gerewen lassen.





ויהי כאשר חזרה רחל אל שבט נפתלי  
 והתפלה היתה ספר כל ספר ויקר ונשא  
 את קלו לחלל ולתגדיל ודברי  
 תפלה רמזו לו וקרא זאת  
 וישנה פתוחה :

מיה	לכם	פ	גדולות	חז	לכם
בלתי	דעת		ושכל	או	מרי
נפיל	חומות		מקל	הי	בני
פק	בלה		אמת	לא	תמ
עד	מתי	ת	לכו	כג	וני
הטי	אנו		לפי	סוד	שז
אם	יש	דל	בתוך	הס	רז
הגידו	א		חל	שה	ה
גימטריא			יסוד	ת	רא
בגרות	משי		סוד	המב	שרי
הו	יחזו		בול	לא	בני
קרא	בואי		תכמי	לש	פ
פל	שכל	פ	אדמה	דו	רשי
פי	פה	תקמה	ושמעי	זאת	מתי
את	מספר	ה	בהמה	סד	פרי
פי	הוא	מספר	אגוש	סוד	נה
במורה					

תַּחֲנוּן	תַּחֲנוּן	תַּחֲנוּן
שְׁמוֹעַל מִן	שְׁמוֹעַל מִן	שְׁמוֹעַל מִן
חֲנוּ וְאֵת מִן	חֲנוּ וְאֵת מִן	חֲנוּ וְאֵת מִן
לְצִיּוֹן יֵשׁ	לְצִיּוֹן יֵשׁ	לְצִיּוֹן יֵשׁ
מִעֵי :	מִעֵי :	מִעֵי :
בְּכָל תֵּן	בְּכָל תֵּן	בְּכָל תֵּן
חֲנֻכָּה שֶׁ	חֲנֻכָּה שֶׁ	חֲנֻכָּה שֶׁ
כִּתְּם לֵב חֲנוּ	כִּתְּם לֵב חֲנוּ	כִּתְּם לֵב חֲנוּ
וְלֹא סוּד	וְלֹא סוּד	וְלֹא סוּד
חֲנוּ :	חֲנוּ :	חֲנוּ :
פְּצוּ רִיבֵי	פְּצוּ רִיבֵי	פְּצוּ רִיבֵי
שְׁמוֹ מִן בֹּר	שְׁמוֹ מִן בֹּר	שְׁמוֹ מִן בֹּר
חֲנִיּוֹ	חֲנִיּוֹ	חֲנִיּוֹ
בְּחִיּוֹ	בְּחִיּוֹ	בְּחִיּוֹ
חֲנוּ :	חֲנוּ :	חֲנוּ :
בְּלֵב טוֹב עֹד	בְּלֵב טוֹב עֹד	בְּלֵב טוֹב עֹד
מִלֵּי	מִלֵּי	מִלֵּי
בְּלֵיִם עֵי	בְּלֵיִם עֵי	בְּלֵיִם עֵי
מִדֵּי	מִדֵּי	מִדֵּי
בְּלֵב לֹא חֲנוּ	בְּלֵב לֹא חֲנוּ	בְּלֵב לֹא חֲנוּ
רְשִׁי	רְשִׁי	רְשִׁי
חֲנוּ :	חֲנוּ :	חֲנוּ :
פְּתִיּוֹ	פְּתִיּוֹ	פְּתִיּוֹ
חֲנוּ :	חֲנוּ :	חֲנוּ :

M. Daniel Schwenter Norib.  
 Linguarum Professor apud  
 Altorfinos.

Idem  
 (ח) דאס שטעטל

# Idem Carmen Hebræum per

Jambos *ἑκατόντα ἢ περσέτις*

M. Melchior Rindero Noriberg.

**Q**uid est rer vobis supercilij torvi,  
Ignara queis mens verba in ista prorumpit:  
Exterminanda, negligenda Cabbala est,  
Quia erui nil ex eâ potest veri.

Ecquam diu vos ruditas tenet cæca!

Advertite aures, quæ docebo, secretis.  
Vanine quid vobis habet sacer Codex?  
Respondetis, nam volupe est mihi audire.

Pars prima Cabbalæ, puta Gimatria,  
In pagina fundata sedetis Christi est.  
Quando Johannes felix eos in hæc dixerat:  
Adeste, quos sapere atque scire delectat.

Abstrusa quique noscere allaboratis,  
Mysterium hic late, notate, non parvum.  
Qui computare vult pingerum, Ferat, tenet,  
Namque ~~hic non caprum supra ingenij humani est.~~

Vultis Themuram, pars secunda Cabbalæ est,  
Vates *למנוח*, ecce suggerit vobis,

Dictus, quod à Deo prece impetratus sit,  
Ridetis hæc petulante splene Cachinnones?  
~~131~~ Nonne partem tertiam, Notariecon,

In voce *נִרְבָּה* Filium, Patrem, Flatum.

† 2

Apoc. 17.  
18.

*Ἀσέβως.*  
Irenæ.  
lib. 5.

1. Sam. 1.  
20.

Gen. 1. 1.

Pars

Pars quarta, Rosche Theboth, his patet verbis,

Gen. 49. וְיִשְׂרָאֵל בְּרָכָה יְבִיאָהּ Je su hic latet nomen.

10. Desideratis Rosche Soph, genus quintum,

Exod. 3. וְיִשְׂרָאֵל בְּרָכָה יְבִיאָהּ vox JEHOVA ibi abstrusa est.

13. Hæc discite: haut spernetur amplius vobis  
Cabbala, quin amabitur per omne ævum.

Quare probanda est, si quis hæc benè utatur,  
Trans limitesq; Cabbalista non scandalat,  
Nec vanitates animum apud suum volvat  
Cordatus æstimabit hoc, secus Vappa.



Register

# Register der Capitel/ des Ersten Theils.

## C. A. P. I.

**I**n Gottes beschriebenen Characteri-  
stischen Wort/oder heiliger Schrift/ vnnnd deren  
Charactcribus, was sie seyen.

Von der H. Schrift Materia oder substantz vnnnd  
qualitet. 2.

Wie das Göttlich vnnnd natürlich Licht zusammen ge-  
höre/ vnd eben erzehlung derselben vrsachen. 3.

Wie weit der gemeine Mann/ in der Phyc oder im na-  
türlichen Licht erfahren seyn solle. 4.

Was der Autor durch Erkenntnuß natürlicher ding  
in Glaubens sachen verstanden lernen. 5.

Von den Gleichnußen H. Schrift/ auß welchen  
Gott will erkannt seyn/ vnd daß Christus das vnnige Univer-  
sal Licht die beyde Lichter/ Nemblich das Göttlich vnnnd natür-  
lich/ in unione personali, x. & r.amine, zumal in sich be-  
greiffe/ vnnnd dieselbe nach seine werck vrrichte/ für alle ewige  
zeiten. 6.

Wie durch das beschriebene Wort/ oder den Buchstaben  
H. Schrift/ das wesentliche Wort Gottes bezeuget vnnnd ge-  
funden 7.

PC

## Registerr.

sünden werde. Wie man ihm auch die Schrift rechte soll machen/so wol dem Buchstaben/als dem Geist nach. Auf welchem Theologia Fidei vnd Symbolica, vel mystica oder Cabala ihren vrsprung nemm. Neben einem kurzen Discurs von denen/so der versiegelten Wort vnd Zahlen H. Schrift erkennnuß/ins ewig Leben verschieben vnd sparen wollen.

8. Wie man allein in bösem / keins wegs aber in der Erkenntnuß Gottes einseitig seyn soll. Auch was Theologia Fidei sey/vnd wie weit sich dieselbe erstrecken thue.

9. Was die Cabala oder Theologia Symbolica sey/ vnd warum sie ihr werck habe.

10. Von den Partibus oder Theilen der Cabalæ, vnd deren vieren unterschiedlichen zahlen vnd Alphabeten.

11. Von den 3. Assistenten vnd Zeugen der Cabalæ, die zur Auflegung der Geheimnussen H. Schrift erfordert werden.

12. Ob die Cabala ihren usum vnd gebrauch auch habe in andern Sprachen/weder allein in Hebräischer.

13. Auf was vrsachen die Cabala von so vielen bisher vernachlässigt vnd so wenig verstanden worden.



De

# Deß Andern Theils.

## Cap. I.

**I** Vff den vorgehenden Discurs von der Fraternitet deß Rosencreuxes / folgt das i. Cap. von Ursprung der Lateinischen vnd Teutschen Cabala. Vnderstlich von der Lateinischen.

## II.

Was die vrsachen / daß viel mehr in Lateinischer als in Hebreischer vnd Griechischer Sprach deß Texts H. Schrift / Gott seine Mysteria will aufgelegt haben.

## III.

Von der Teutschen Cabala, oder Wortrechnung / wann sie ebenmässig / zur Auflegung der Mysterien erfordert werde.

## IV.

Vonden 2300. Tagen / Danielis 8. wie sie secundis Summa Summarum der uniteren numerorum Trigonaliū deß Lateinischen Alphabets / dardurch die Schrift soll erklärt werden.

## V.

Wird solches auch durch andere zahlen erweisen / daß der H. Geist verborgenlich / durch diese 2300. Tag / das Lateinisch Alphabet wollen zuverstehen geben / mit seinen zahlen.

## VI.

Wird durch Wortrechnung erweisen / daß beyde / die Lateinische vnd Teutsche Cabala / zur Auflegung der versigleiten Wort H. Schrift erfordert werden. Neben anzeigung / was dieselbe versiglete Wort seyen.

## VII.

Von der grossen Concordantz / der Lateinischen vnd Teutschen Sprach / nach dero Wortrechnung.



VIII. Von



VIII.

## VIII.

IX.

## X.

## XI.

xii.

### XIII.

44-38861-100

## Register.

die versiegelten Stimmen der 7. Tonder / vnd das offne Buchlein / Apoc. 10. 13. 22. betreffen thut. Item daß sie die Sophia selbst sey / vnd was eben diß Introductorium handeln thut / 22.

## XIV.

Ist ein Zeugnuß der Cabalæ, durch die 666. Zahl deren Cap. 13. Apoc. gedacht wird.

## XV. XVI.

Wird die Cabala ferner durch andere Exempla des Newen / vnd auch des Alten Testaments heiliger Schrift / beszeuget.

## XVII.

Wird die Cabala ebenmessig bestätigt / durch etliche Geometrische Exempla H. Schrift. Nach der Beschreibung des Vorhangs vor dem Allerheiligsten. Item / auß der Weissagung Ezechielis / von der neuen Statt Gottes. Cap. 45. 48. 22.

## XVIII.

Hierinn hat die Cabala auch ihren Verweiß / durch die Historien vnd Propheten Sachen / Als Fol. 154. In Erklärung des Geheimnuß vom Gog vnd Magog, Das ist / von dem Türcken. Fol. 158. Wenn Christus geboren. Fol. 158. 159. Wenn die Tag Daniels vnd Apocalypsis / sich ansehn. Fol. 170. 171. da Greßero (im 1601. vnd 5563. Jahr) auff seine Göttesoldästerliche reden vom H. Geist / durch Wortrechnung auch geantwortet / vnd das Urtheil gesprochen wird. Vnd a Fol. 174. zum 177. da zusehn / wann sich enden die 1290. Jarstag Daniels. Hierinn / Fol. 186. wird auch neben anderen / die Regel geschwind alle Trigonal vnd Pyramidal zahlen (deren die 666. auch eine ist) zu finden / gewisen / 22.

Da werden die *Partes Cabalæ*, nach einander/*Practice*  
vnd durch Wortrechnung auch erweisen/ vund handelt diß *Capitel*  
fürnehmlich vom ersten Theil/ *Geometria numeralis*  
genannt; nach dreierley verstand/als à Fol. 192. ad 232. übers-  
flüssig zusehen. Vnd ist insonderheit oder in specie hierinn zu  
vernehmen als à Fol. 200. ad 201. Wer *Jesus* sey so von  
Juden getreuigt worden. à Fol. 203. ad 211. was *Rom*/ *Ba-*  
*bylon*/vnd die *Babylonische Hur* sey. Item à Fol. 211. ad 217.  
wer der *Papst*/ der groffe *Antichrist* / das zwöthörnige. Thier  
der Offenbarung vnd das Kind des Verderbens/ u. sey. à Fol.  
217. zum 218. ist zusehen/ wer die *Jesuiten* seyn. Item à Fol.  
218. zum 223. werden die 3. Geister der Teuffel/ deren *Cap. 16.*  
*Apocalypsis* gedacht wird/ auch offenbaret/da auch des *Jacob*  
*Gretlers* gedacht/vnd auff seine Gottslästerliche Wort/ wider  
den H. Geist ihm abermals geantwortet wird. à Fol. 223. ad  
227. wird ferner *Cabalistic* erweisen/ wer der *Abgott Mauzim*  
in *Daniële* sey. à Fol. 227. zum 229. was des *Papsts* Fegfeuer  
sey. à Fol. 229. ad 231. wer *D. M. Luther* sey gewesen/ der En-  
gel mit dem ewigen *Evangelio*/ der dritte *Elias*/ die 5. letzte *Plag*/  
vnd fünffte Engel des 18. *Cap. der Offenbarung*/ u.

XX.

Hierinn wird der Erste Theil *Cabalæ*, sonderlich auß dem  
13. *Cap. der Offenbarung*/ mit seinen zeugen erweisen. Neben  
erklärung der 666. zahl/vnd wer derselbe Mensch eigentlich in  
specie sey/als à Fol. 235. ad 240. zusehen. à fol. 241. ad 242.  
Vnd durch Rechnung/ auch der ware *Interpres* des *Danië-*  
*ls*

## Register.

lis vnd der Offenbarung / kurs / zu erkennen geben / (nach dem  
Exempel der 666. zahl von dem weydhörigen Lftr. )

### XXI.

Wird von den partibus orationis indeclinabilibus  
vnd dergleichen wörtern / auch gehandelt / deren wegen in die  
Cabalam ein zweiffel möchete gesetzt werden.

### XXII.

Wird die 2. Species des 1. Theils Cabalæ auch durch  
Exempla erklärt / vnd hierin des Abgotts Mauzims wider ge-  
dacht.

### XXIII.

Dies handelt von der 3. Specie des ersten Theils Cabalæ  
la, durch erklärungs etlicher geheimnussen H. Schrift à Fol.  
248. Sum. 252. vnd etlicher anderer sachen mehr.

### XXIV.

Hie wird der ander Theil Cabalæ, Notariacon genant  
auch Cabalisticè erklärt.

### XXV.

In diesem Capitel / werden die 3. übrigen Theil Cabalæ  
vollend. / solcher gestalt auch gelehrt vnd zuversichen geben.  
à Fol. 258. Sum. 268.

### XXVI. 36

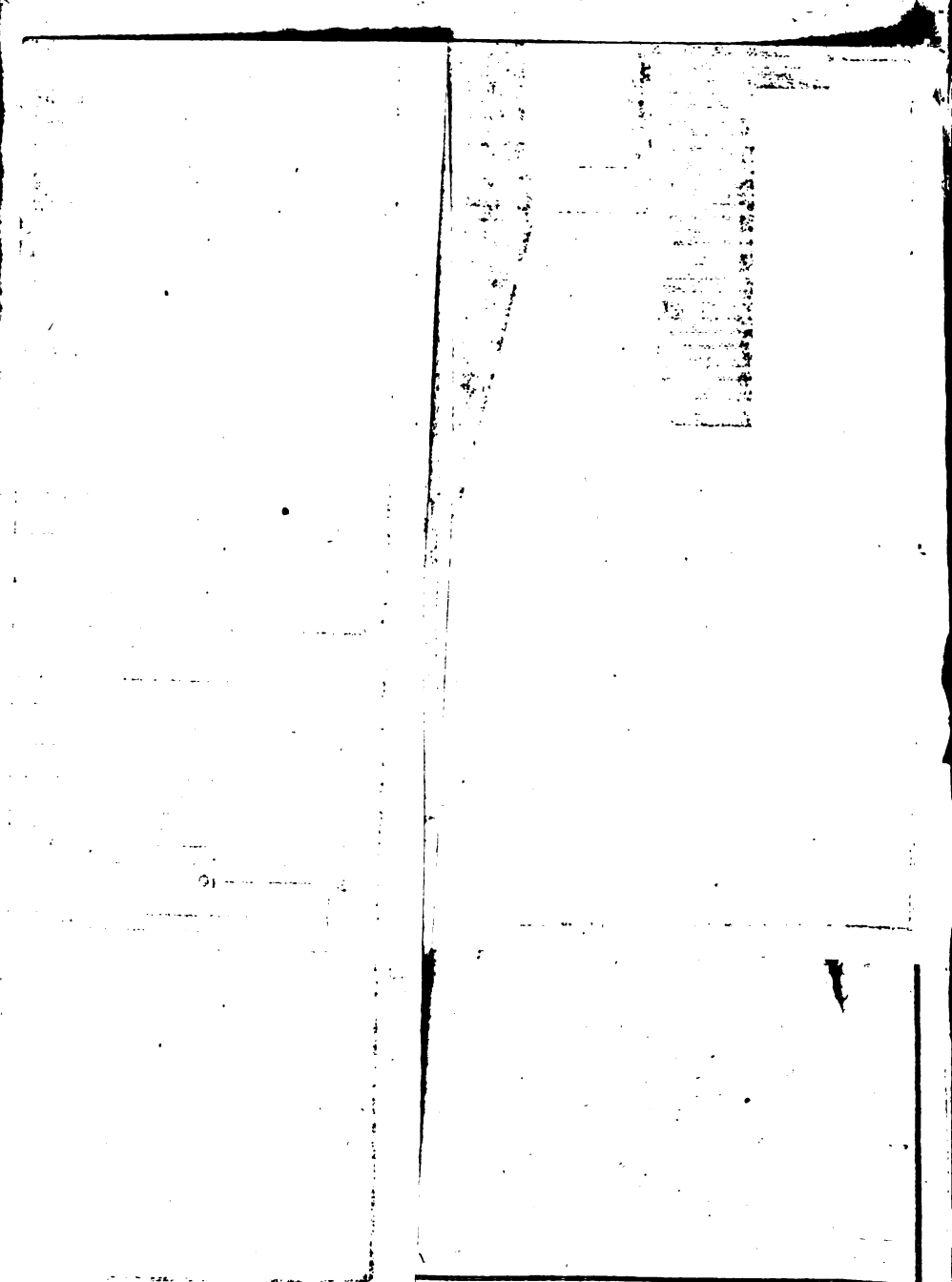
Ist der Beschluß / fürnemblich von des  
*Autoris* vocation oder beruff handlend / da sonder-  
 lich auch / er / zu einem Cabalisten / durch *Sophiam*  
*declarirt* wird. Neben kurtzer andeutung / was  
 dancks vnd vndancks der *Autor* für solche  
 seine Arbeit / werde zuwarten  
 haben.



Der

XXIX







# Der erste Theil des Introductorii.

**D**emblich die Theoria, von dem beschriebenen Wort Gottes. Von desselben Materia Gottes wesentlich Wort bezeugend. Vnd von zweyerley Theologica die hierzu erfordert werden/ nemlich von Theologia Fidei & Theol. Symbolica, vel Cabala. Fragweiss gestellt.

## C A P. I.

### Was ist das Beschriebne Wort Gottes?

Es ist ein wares Zeugnuß des Wesens vnd Willens Gottes/ vnd seiner unsichtbaren / vnbegreiflichen Göttlichen Naturen. / träfften vnd Idem Auch seines wesentlichen Wortes: vnd was seiner Richten / zustand von anfang bis zum end der Welt / pro & contra betreffen thut. Durch Gottes heilige Propheten vnd Apostel auß gnädiger Offenbarung vnd eingebung des heiligen Geistes/ zu seiner Ehr vnd Erkenntnuß/ auch dem Menschlichen Geschlecht zu gut/ also in das Alte vnd Neue Testament der H. Biblen verfaßet / beschrieben vnd verzeichnet.

### Was für Characteres vnd Ebenbild werden hie verstanden?

Es seyn Buchstaben/ Wort/ Zahlen vnd Geometrische Figuren: Oder logische vnd Mathematiche sichtbare Zeichen/ vnd Wapen/



von der obgemelten unsichtbaren Göttlichen ding/vnd Göttlicher ewi-  
ger Fürsorgung / dem Menschen von Gott/mit seiner Kunst/vnd rech-  
tem gebrauch verordnet vnd offenharts. Auff solche Form vnd weis-  
die seiner art vnd engenschafft sich am volckömlichsthen verglichen / vnd  
vns sowol nach seinem natürlichen als nach seinem übernatürlichen  
vnd symbolischen verstand/am begreiflichsthen vnd bequemblichsthen seyn  
möchte. Daher dann auch Gott all sein werck nach zahl maß/vnd ge-  
wicht disponieren, vnd durch dergleichen *Characteres* vnd *Figuren*, in H.  
Schriff vns sich wollen fürbilden vnd zuerkennen geben: Zu seinen  
vollkommenen wercken/also auch der vollkommesten/besten/vnd künst-  
lichsten mittel sich gebrauchten. Als seine ewige *idea* mit sich gebrauchte  
vnd erfordert hatte. Weil da nichts war das Gott in seiner Schöpf-  
fang verhindern / oder anders ihm hette einbilden können/ weder er sel-  
ber war: Der alles/fürnemlich auch vmb sein selbst willen/also wie es  
worden geschaffen/vnd zu seyn verordnet/ Nemblich zu dem End/ des-  
sen jetzt gedacht worden.

Cap. 11.

Cap. 11.  
Prov. 16.  
Isai. 43.

## CAP. II.

**Haben solche Characteres auch ein *materia* oder Substantz, vnd ein krafft oder Wirkung?**

**A**l sich selbst haben sie deren keins / sonder seyn für bloße *acci-*  
*dentia* zuhalten/die ihr wesen krafft vnd Wirkung haben / vnd  
entlehnen von den wesentlichen dingen / in welchen sie erschei-  
nen/die ohn solche *Characteres* vnd angeschaffene *accidentalische formen*  
vnd vnterschiedliche *Signaturen*, von vns / in dieser Menschlichkeit  
schwachheit nimmermehr können verstanden werden / weil ohn solche  
sichtbare eussertliche ding/wir ganz kein mittel hierzu hetten/noch ander-  
re dessen zuverständigen. Derwegen dann auch Gott/ohn dergleichen  
mittel ding mit vns etwas zu handeln nie gefällig gewesen. Als hin vnd  
wider an vnzahlbaren Exempeln H. Schriff / vnd im grossen Wels-  
buch der Natur / gnugsam zu sehen.

Matth. 13.

**Was ist denn eygentlich die *materia* oder Substantz dieses  
Characterischen oder beschriebenen Worts Gottes/oder  
der heiligen Schriff?**

Alles das/was vermög ist Vorteli her Gnad vnd erleuchtung/mit  
Sinn vnd Vernunft zu erreichen vnd zubegreifen: Der sich verstehn/  
reden

reden/schreiben/mahlen/zahlen/messen/vnd ponderiren leßt. Vnd seyn vniversaliter darvon zureden / zwey Hauptweisen/ vnter welche alle andere besondere ding *tam generales quam speciales*, mit ihren vnzahlbaren naturen vnd eygenschaften begriffen vnd zu referiren.

In rerum natura sein  
1. Principal weesen aller dingen.

Das erst aber ist dz ewige vnermessliche vñ vn-sich-bar weesen Gottes.

1. Das weesen Gottes.

Das ander, das weesen dieser geschaffenen Welt/nach manigfaltigkeit seiner vnterschiedlichen Creaturen/in Himel vnd Erden/die Gott *ex prima confusa & informi ex nihilo creata* in den 6. Tage seiner Schöpfung gesch. iden vnd sichtbar gemacht/als wie er nach seiner Ordnung/ auß einem Samen ein Kraut mit seinen vnterschiedlichen Wurzeln/ zweigen/bleetern/blauen/farben/vnd Samen oder Früchten/ leßt herfür wachsen/ welche zuvor ein Samen vn-sicht-bar/vnter einer form vñ gestalt/*per minima* mit jren wesentlichen proprieteten allein / sich sehen lassen. Von dem Göttlichen weesen / ist mit mehrerm das zu wissen.

2. Das natürliche geschaffene

Ob es schon vnermesslich. vnd an sich selbst/ohne mittel ding/ganz vn-begreiflich/dz es sich doch zum theil verstehen/zehlen/vnd beschreiben oder aussprechen leßt. So viel wir erstlich in 2. Schrift/ als denn auch auß dem liedt der Natur/oder an den geschaffenen dingen nachricht-

1. Von dem Göttlichen weesen ey-genschafft

zung/vñ Wegweisung haben/vnd als viel vns durch Gott in dieser zeit möglich/seine vn-sich-bar Gerecht vñ Allmacht (nach der Lehr Pauli) darauff zuerkennen. Daß ich nun der 1. 2. 3. 4. 10. 20. zahl/in Gott fürne

halben geschweige/will ich hie zum Exempel/allein der 12. zal meldung thun. Nemlich / Gleich wie in der Arithmetie/nicht mehr als 12. Elementa vnd vrsprüngliche zahlen zu finden/von welche alle andere zale

Der primordial

ire namen bekomen/ sie aber ire von keiner andern entlehnet/ sonder ire namen von sich selber habē. Als da ist. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 100. 1000

zahlen von welchen alle andere ire namen haben / sein

Vnd vnter diesen 12. zahlē 4. Cardinales begriffen/durch welche aller 30. len figuren vnd species müssen numeriert vñ ausgesprochen werde / sie

re namen haben / sein

sehen so groß als sie inner wöllen/) Also hat dz Tetragrammaton oder der nam (יהוה) wie er denn in allen Sprachen ein Tetragrammatum ist) ge-

12.

rad auch nur 12. Symbola, vñ 12. verwechslungen oder ein zwölffstellige Metabesim vñ transpositionē seiner 4. Buchstaben. Dessenher hat Gott

12.

in der Natur soviel nach der zwölffst zal beschaffen/auch die Vran-seines Lambs/oder das Himelische Jerusalem/nemlich die zahl der Auser-

Nicetas. fol. 182.

Reursl. Cab. 710.

wählten Kinder Gottes/ihm in solcher zahl fürsehen vnd verordnet vñ

Den periodum mundi, biß dieselbe erfüllet würde darnach angestellt.

Es hat aber Gott ohne zweiffel andere General vnd zahlbare vrsprüngliche naturen vnd proprietates mehr/ihren gewissen numerum behaltend/welche nicht alle zuersorschen. Weil so wol die numeri finiti, als die infiniti ihme mögen ascribirt werden/ ob er schon/nach seinem esse & posse ganz infinitus. Denn es haben auch die Logische Mathematische vnd Physica Elementa vnd principia ihre gewisse zahl vnd zahlbare vnterschied. Als da seyn die Buchstaben / die haben ihre gewisse zahl (als wie oben von den Elementaribus numeris meldung geschehen/) ein solche gelegenheit hat es auch mit den Geometrischen Principiis. Auch mit den Physicis, von welchen die vnzahlbare Elementierte ding/ihren vrsprung haben. So wir aber dargegen in acht nehmen derselben vielfaltige / vnzählbare verwechslung/progression, Composition &c. seyn sie so wunderbarre würckung/in so viel species sich erstreckend/vnd mit so vnzählbaren neuen Figuren/Formen vnd Eigenschaften erscheinend/das dieselbe weder mit Vernunft zubegreifen/ noch mit Verstand außzusprechen: vnd soviel desto weniger / als viel mehr ihr substantz vnd prædestination mit Gottes ewigen vnendlichen Wesen Gemeinschaft vnd Gleichheit hat. Ob auch aber schon solcher gestalt/auch in rebus finitis & creatis ein Infinitas oder vnendlichkeit zu concediren were/so verwehret doch solches die Prædestination, vnd ihres natürlichen wesens gemessene / gewisse vnd endliche quantitet, mit welcher auch die Zahlen sich enden müssen. ( Quia numerus est res consequens existentium. ) Weil allein Gott eines vnendlichen/vnermesslichen wesens ist. Vnd auß der vrsach / ist auch seiner persönlichen vnd andern obgemelten zahlbaren Naturen vnd proprieteten, progressio, participatio, vnd verwechslung allein/in seiner Operation, ewig vnd vnendlich: Dessen sich die Außerwehleten Gottes im ewigen Leben / am höchsten werden zu freuen vnd zu verwundern haben.

Von vielfaltiger verwechslung der Physica, Mathematischen vnd andern Elementen.

Was Numerus eigentlich sey

2. Von dem erschaffenen natürlichen wesens eigenschaft.

Was nun auch das natürliche auß nichts erschaffene Wesen der Welt / vnd der darinn begriffenen specialfachen vnd Creaturen betreffen thut. So hat dasselbig generaliter darvon zureden/ Dreyerley Verstand vnd außsehen / vnd drey vnterschiedliche substantzen, vnter welche alles anders zureferiren.

1. Die

1. Die erste / ist Englischer.
2. Die ander/ Himmlischer.
3. Vnd die dritte/ Irdischer Natur.

Das Englisch hat sein vrsprung von dem erschaffenen Liecht des ersten Tages/ vnd seyn die beyde dem Wesen nach Eins. In dem aber 1. Von dem vnterschieden / weil diß Liecht *universaliter* ohn gewisse Form / zuver. Englischen stehen / die Engel aber ihre gewisse vnterschiedliche *specificeirte* Natur Wesen. vnd Formen haben / vnnnd auß dem erschaffenen Liecht/ *immediate* von Gott creirt worden. Jetz gemeltes Liecht aber des ersten Tags/ hat sich auß dem erschaffenen *Chaos* oder auß der ersten *confusa materia errata* der Welt/ erstlich *separirt* vnd sehen lassen/ da Gott sprach: Es werde Liecht / welches vnter finstern nühlicher *materia* des *Chaos* erstlich verborgen war ( gleich wie die Radij der Sonnen durch die dicke Wolcken vnd Nebel/ manchmal nicht mögen gesehen werden. Vnd wird diß erschaffene Liecht / von etlichen Gelehrten genennet *Anima mundi*. Von etlichen *Calum Emptreum*. Ich aber will es nennen *Lumen Natura* oder das Liecht der Natur. Vnd halte dafür/ daß solches ( wie jete gemelt worden ) eben sey das *Principium* vnd *Fons* aller Engel/ Geister/ Seelen/ vnd aller *special formen* der Creaturen.

Jermer ist dieses Liecht der waare Himmel Gottes / auch aller Engel vnd Außermewelten / in welchem Gott *immediate* ist vnnnd woner/ vnd sich ergeußt in alle Creaturen/ vnd dieselbe in ihrem Wesen vnd leben erhalt. Also daß nedst Gott/ *in rerum natura* nichts höhers vnd Edlers als diß erschaffene Liecht/ mit seinen hier auß erschaffenen Geistlichen *special formen* zfinden : Vnd seinem Wesen nach nichts Elementisch an sich/ hat ( als wie die Himmlische vnd Irdische ding ) derwegen da der *Geometra* nichts zsuchen hat / so wol auch was die zahl der Enael berreffen thut/ der *Aritumericus*, vnnnd was derselben Natur/ der *Physicus*, von ihnen wenig richtig wissen vnd sagen kan/ weder was wir auß H. Schrift / nachrichtung hierinn haben. Ob auch schon die Geister ein *finitam substantiam* haben / mag doch von Menschen kein gewisse *form* vnd *quantitet* ihnen zugeschrieben werden.

Was das Himmlisch vnd Irdisch Wesen anlangt / hat es gegen dem vorigen / weit ein andere meynung : Denn weil dieselbe sichtbare *corpora* haben/ die man verstehn vnd mit Sinnen begreiffen kan/ 2. 3. Von dem Himmlischen vnd Irdischen seyn sehen Wesen

seyn sie auß nirgend anders als auß den Elementen beschaffen/vñ auß den natürlichen *Elementis principis*: welche dem *Mathematico* vñnd *Physico* zu scrutiren von Gott fürnemlich fürsehen vñnd befohlen. Himmlisch nenne ich aber den gangen begriff/ vom obersten gestirneten Himmel an zum vntersten Himmel/mit seinen Sternen/vñnd allen astralischen vnfsichtbaren *proprietas*, vñnd wirkungen. Irdisch aber heisse ich die *Sublunari*che Welt/ mit allem dem das darinnen ist /lebt vñnd schwebt: die ebenwessig auß den Elementen ihr *corpus* vñnd *materiam* bekommen / seine *formas specificas* aber vñnd astralische verborgne engenschaffren durch das *Verbum seu* (nemlich / ehe jemals die Stern erschaffen waren) auß dem / darauf auch die Himmlische astralische *corpora* das ihrige in der Schöpfung empfangen. Vñnd ist da nicht zu achten die grosse *differentia* oder vñnterschied der Himmlischen Elementen vñnd der Irdischen *sublunari*schen. Denn die Himmlischen von Gott nur besser *clarificat*, *elaborat* vñ nach art der *Quinta essentia* künstlicher außgeführt worden/weder die vñnteren/mit ihren *elementis*. Als wie ein schönes Glas/viel ein anders vñnd schöneres ansehen hat weder Sand vñnd Aschen / auß welchem das Glas/durch Kunst geschmeltz vñnd zugericht worden/welche doch mit dem Glas/in der *substantia* ganz eins/vñnd eynerlich seyn / von welcher *verwandlung* ein erfahener *Chymicus* zum besten zu reden/vñnd *argumentiren* weiß. Ja also hat es Gott in erschaffung der Welt/in seinem Göttlichen Rabe für gut angesehen: Also hat es auch Gottes Weisheit/fürsichung/gute ordnung/vñnd *lana* erfordert/vñnd mit sich gebracht. Auff daß auch wir Menschen mehr lusts zu den Himmlischen dingen herren/als zu den Irdischen/vñnd daß die Himmel in die vñntere Welt könten *influriren*, in ihrer *generation* derselben hülff erweisen/vñnd nütren ihre astralische angeschaffne engne *Spiritus* vñnd *specialformen*, die sie in ihrer Schöpfung (als oben gemelt worden) empfangen hatten. Derwegen dann der Himmel mit seiner *influentia*, wol für der *sublunari*schen irdischen Welt/nemlich aller *Animalischen*, *Vegetabilischen* vñnd *Mineralischen* Segnerin vñnd erhalterin zu achten. Vñnd das sey kurz gesagt von der *Materia* oder *substantia* des beschriebnen Wortes Gottes oder der H. Biblien/vñnd von den mittlen/deren sich der *Spiritus Hagiographus* gebrauchet / Gott nach seinem wesen vñnd willen ons zu offenbare. Welche mit einander vñnter dem Namen des Göttlichen

Die *Sublunari*schen Creaturen haben ihre Astralische engenschafften erstlich nicht von den Astris bekommen.

Warumb Gott die 2. Himmel schön gemacht / als die *Sublunari*che Welt.

Vñnter dem Göttlichen vñnd natürlichen Liecht ist alles begriffen.

then vnd natürlichen Lieches begriffen vnd zu verstehen seyn. Denn als  
anfanglich gesagt worden/so ist d<sup>s</sup> natürliche Liecht mit seiner Erkän-  
nuß/ des Göttlichen *Contrafactur typus* vnd Ebenbild/ ohn welches wir  
durchaus kein *materia* herren/ von Gott nur das geringste zureden oder  
zugedencken. Denn weil Gott an sich selbst/ eines vnendlichen/ ewigen/  
übernatürlichen/ durch bloße Vernünfft vnd Sinn/ vnbegreiflich vnd  
unerforschlichen Wesens ist: Auch seine Red vn Sprach vns viel zu hoch  
vnd vnverständlich were vnd verbliebe. Dierweil er auch an sich selbst  
(nach voriger andeutung) weder figur noch gewisse form hat / sonder  
viel mehr der geschaffenen formen/natur vnd eygenschafft nach/ allen  
dingen verglichen wird: so hat er je durch solche *Logische* vnd *Mathema-*  
*tische Characteres* vnd Bildniß/ oder durch solche Buchstabe/ Wort/  
Zahlen/ vnd Figuren mit vns reden vnd handeln müssen/ die vns Men-  
schen begreiflich vnd gemäß warē. So hat er auch durch solche wesent-  
liche ding vnd kräfte sich vns müssen fürbilden vnd zuerkennen geben/  
die in der Natur seyn/ vnd irer eygenschafft vnd *substantz* nach/ sich mit  
Gott am meysten verglichen/ die auch zugleich war weren/ ohn welches  
sie eygentlich für kein so warē Ebenbild Gottes zuhalten weren/ wie sie  
in 5. Schrift das Zeugnuß haben. Ist also Gott vnd die Natur/ oder  
sein Geschöpf/ nemlich das Göttlich vnd natürlich Liecht nicht zu se-  
pariren/ sondern muß je eins durch d<sup>s</sup> ander bezeuget vnd erkläret werde.

D<sup>s</sup> natür-  
lich ist ein  
Typus des  
Göttlichen  
Ratio.

Die gleich-  
nußen müs-  
sen zu den  
den theilen  
war seyn.

### C A P. III.

**Weil Gott vnd die Natur oder das Göttlich vnd  
Natürlich Liecht/ erzelter massen/ die materia des beschrie-  
benen Wortes Gottes sein soll/ vnd zusamen gehören/ wie Kompts dann  
d<sup>s</sup> viel gelehrten / den *Physicis* & *Mathematicis* reb<sup>n</sup> so gar kein  
adum, in *Theologia* provinciam gestatten wollten.**

**S**iese ärgern sich fürnemlich an dem Spruch Pauli/ (den. 1. Corin. 3  
selbst nur oben hin ansehend) da er schreibe/ welcher Mensch  
weiß was in Menschen ist/ ohn der Geist des Menschen. Als  
so auch weis niemand was in Gott ist ohn der Geist Gottes/ i. e. der na-  
türlichen Mensch aber vernimbt nichts vom Geist Gottes/ es ist ihm ein  
Thorheit/ vnd kan es nit erkennen. Aber der Geist sehet vnd ändert alles/ er  
aber wird von niemand ergründet/ i. e. Item/ wir richten Geistliche ding  
Geistlich/ i. e.

Wenn

Wenn man diesen Spruch schlecht dem Buchstaben nach verstehen wolte / so müste auch folgen / daß des natürlichen vndergebornen Menschen Geist / ganz auß eignen kräften / alles was der Mensch ist vnd vermag / nach Leib Seel vnd Geist / erkennen vnd wissen solt können / ohn alle hülff des Geists Gottes / als wie das Geistlich durch den Geist Gottes vnd den widergebornen Menschen (durch dessen erleuchtung) allein verstanden könnte werden. Weil aber das erste nicht also kan verstanden werden / vnd solches andern Sprüchen d. Schrift zuwider: So kan auch der ander *sententia* nicht so gar / ohn mittel ding / deren sich der Geist gebraucht / vns die geheymnussen des Reichs Gottes zu verständigen / vermeyner seyn.

Denn was ist nechst Gott / höhers vnd fürnemers *in rerum natura*, als der Mensch / so wol nach / als vor dem Fall?

Was ist schwerer vnd vnmöglicher zu erforschen / als des Menschen Herz vnd Gemüht?

Wo ist ein größere Kunst als das *ἔνδοξον* oder das *Noesis*, nemlich die Erkennnuß sein selbst?

Wo ist ein höhere *Physic*, als die so zur Erkennnuß des natürlichen Menschen / seiner Menschlichen Figur *Mysterien*, seiner Elementischen vnd Astralischen kräften vnd Engenschafften / erfordert wird?

Ja wer den Menschen recht von innen vnd aussen wüste zu erkennen / der verstünd auch alles anders was in der Welt ist. Weil er nach seiner *substantia* vnd Natur *participirt*, mit den Engeln / mit Himmel vnd Erden / vnd allem dem was darinnen ist / oder mit allen animalischen / vegetabilischen vnd mineralischen Creaturen. Daß nun solche grosse Weißheit / vnd solches grosses vermögen dem Geist des natürlichen Menschen allein zuzuschreiben / vnd also Gott in diesem Theil / solte außgeschlossen seyn / mit seiner Gnad / vnd hülff seines Geistes, Vernicht allein wider Gottes Ehr / sonder auch wider sein heiliges Wort / wider die Vernunft / vnd alle erfahrenheit. Ist auch das widerspiel auß folgenden Sprüchen gnugsam zu sehen.

Psal. 94.

Erstlich auß dem 94. Psalm Davids / da geschrieben steht: Wer lehret die Menschen was sie wissen. Weiß also, was der Mensch weiß vnd kan / in Theologia, Medicina, Juris prudentia, Mathematicis vnd allen *artibus liberalibus & Mechanicis*, wie auch im Regiment hiß zum allernützlichsten.

ersten Stand vnd was nur das Politische Leben antrifft / alles ursprünglich von Gott ibereit mitgetheilt vnd eingegeben seyn worden / bey Juden / Heyden / vnd Christen : Es werde gleich von ihnen / Gott solche Gnade zugeschrieben oder nicht.

Was die Meister der Künste des Sitts (im Alten Testamente) verfertigen mußten / war ja auch alles nur ein Mechanisch werck / dan noch mußte der heilige Geist hierzu / über sie aufgegoßen werden / so wol / als zu Geistlichen sachen die ewige Seeligkeit belangend / sein Gnade erfordert wird.

2. Moos. 31.

Dan. 1.

1. Corinth. 12.

Eccl. 2.

Cap. 7.

Dan. 2. 1.

Jacob. 1.

Cap. 24.

So lehret auch Paulus / in erziehung der mancherley Gaben des h. Geistes / vnter solche Gaben Gottes / auch die Gabe gesund zu machen : vnd mit mancherley Sprachen zu reden. Welches ja gemeine Gaben / so wol auff die Heyden vnd Gottlosen als auff glaubigen vnd frommen Christen sich erstreckend. Daher spricht auch Salomon : GOTT gibe Weisheit / Vernunft vnd Freude / dem der ihm gefällt / etc. Vnd im Buch der Weisheit. In seiner Hand sein beyde wir selbst / vnd vnser Red / darvber alle Klugheit vnd Künste in allerley Geschäften. Daniel : GOTT ist beyde Weisheit vnd Stärke / etc. Er gibe den Weisen ihre Weisheit vnd den Verständigen ihren Verstand / er offenbare was tieff vnd verborgen ist. Welches eben auch bezeuget der Apostel Iacobus / in diesen Worten. Allegoria Gabe / Vnd alle vollkommene Gaben kommen von oben herab / von dem Vatter des Lichts. Auf welchem allernüchtern zusehen / daß der Geist des Menschen / ohn Gottes Gnade vnd erleuchtung / in natürlichen Künsten vnd Weltlichen sachen / so wenig verstehen kan / als in Geistlichen. Daß aber GOTT die scientia naturalis humanorum, so wol die Heyden vnd Vnchristen / als die Christen also ohn vnterschied wissen leß / vnd dieselbe so gemein mache / weder die Geistliche Gaben des Glaubens / ist nicht Gott schuldig hieran / sonder des Menschen verkehrter Will.

Dann ob schon die wesentliche proprietäten, vnd vires anima & corporis, des Menschen / durch den Fall vnserer ersten Eltern nicht ganz aufgeleßt seyn (nach Placcianischer meynung / daß er sich gegen den Gaben Gottes nicht anders verhielte / als wie ein stock oder block /) als die Schriffe hin vnd wider bezeuget : So seyn sie doch hierdurch so sehr depravirt vnd verfinckert / daß mancher Mensch von sich selbst / ohn vnterschied

Luc. 10.



1. Warum die Iede seines Lebens/nicht ein Webers Knoopf/ will geschweigen  
 der Mensch ein mehreres/zumachen ersünden könnte. Das aber der Mensch in weltli-  
 cher Weisheit eh gelchrt vnd erfahrt wird als in Göttlicher/ist die Bra-  
 cheit geneig- sache/das derselbig/zu dem das seines wesens/vñ seiner natur ist/ allzue-  
 ter und se- fehriger vnd geneigter/vnd dem H. Geist / solche natürliche angeborne  
 2. trüßnen der verständnuß in ihm zu erwecken/vnd zu erleuchten/ raum  
 3. vnd platz zugeben/als zu den Geistlichen Gaben: auß natürlicher ange-  
 borner feindschaft zu denselben/von der Erbsünd herührend / welcher  
 zu erstorben/ vnd in Christo widergeboren zu werden / mehr schweizens  
 vnd schmerz bedarff / als jenes zu erlangen/ zu welchem wir zuvor/  
 von natur (wie getheilt) lust vnd willen haben/vmb zeitlicher Ehr/wol-  
 lust vnd nutzens willen. So erfordert es auch die hohe nothdurfft des  
 Menschliche zeitlichen lebens/soll anders die Welt auff seine bestimpte  
 zeit bestehen/vnd alles ordentlich in derselben / nach Gottes fürsichung  
 zugehen: Welche nicht zulasset/das da Gott bey den Menschen/das  
 in acht neme/vnd thue/was er sonst in des Menschen bekehrung/ vnd  
 Widergeburrt (auff des Menschen einwilligung & essen/um zur an er-  
 horrenen Gnad.) zuzuhilff pfleger,

Weil Gott ein Tugendlichen ungestungen/vrind kein Knecht-  
 schen unwilligen willen/ zur bekehrung vnd ewiger Seeligkeit / vom  
 Menschen erfordert. Ja so wenig könnte die Welt bestehen/ wenn Gott  
 zu weltlicher Weisheit bey den Gottlosen mit seiner Gnad so wenig  
 platz fünde / als zu der Göttlichen vnd Himmlischen/ als wenig sie be-  
 stünde / so er seine Sonne allein für die frommen vnd Christgläubigen  
 scheinen lasse/vnd seine zeitliche Güter vnd Gaben denen allein aus-  
 theilen wolte. Sonder es hat Gott ein vnparteyliches/ Väterliches/  
 scharpffes auffsehen auff alle Völcker/alle mittel versuchend sie in seine  
 erkennnuß zubringen/vnd der ewigen Seeligkeit so wol als des zeitli-  
 chen theilhaftig zu machen: Wenn sie nur ihre angeborne Vernunfft  
 vnd scharpffsinnigkeit/zu den Himmlischen Gaben so wol erleuchten/vñ  
 ihren verkerren fleischlichen willen/so wol wolten endern vñ verbessern las-  
 sen/als wie zu zeitlichen Künsten vnd Politischen handeln. Ja eben  
 darumb gibt auch Gott manchen Heyden hierinn mehrere Gnad vnd  
 Weisheit/als seinen Gläubigen: damit sie/nach der lehr Pauli. Rom.  
 1. Ihn auß seinen wercken desto ehr wöcher erkennen lernen/vnd in wol-  
 drigem fall/amt Jüngsten Gerichte/desto weniger entschuldigung / der  
 vnwis-

1. Warum  
 Gott den  
 Heyden  
 mehr weis-  
 heit gibt  
 als den  
 Christen.  
 Rom. 1.  
 Cap. 31.

unwissenheit halben/vorzuhenden getren. Gleich wie sie des Jhdaische  
eufferlichen Gesez halben/dass sie solches nicht ebenmässig gehabt / wie  
diss Volck Gottes nichts werden vorzuwenden haben. Denn ob sie schon  
eufferlich ohn Gesez waren/vnd also ohn gesez verdamer werde/als wie Rom. 2.  
die/so sich am eufferlichen Gesez versündiget/durchs gesez ihr Vriuel zu  
gewarren. So ist doch der Will und das Gesez Gottes geschriben in jr  
und aller Menschen Hert/vnd in das Gewissen/dass wir können befin-  
den/bei uns selbst/was recht oder vntrecht: Daher denn auch die Hey-  
den des Gesezes weret ihm. Welchen Vses des Hertzens nichts anders  
ist/als eben das beschriebne Gesez Matth. 7. And was die Christliche Matth. 7.  
Ueb erfordert. Ist nun ein Heyd/auff der Wag Gottes/in seinen Her. Luc. 6.  
gen nicht auffridtig / vnd zu ring erstanden / gegen dem Gesez der  
Natur seines Gewissens/wird er noch viel weniger die prob bestehn in  
Glaubens sachen/so er ein Christ würde. Sonsten würds Gott an mit-  
len nicht manglen/in zu warer erkennnuß Christi zu bringen/wie daß  
schöne Exempla in Disserten von bekehrung der Heyden/vnd wie wun-  
derbarlich es GOTT offti geschicket hat / vorhanden seyn. Die ander br-  
uch sach/dass Gott manche Heyde/(auch die Vorleser Christen) mit meh-  
rer weisheit und geschicklichkeit begabt / als etwan die seintigen / ist diese.  
Weil die Heyde der zeitlichen güter und woltharen Gottes/so wol/vnd  
offt mehr genießen als die fromen/so will Gott haben/ daß sie ihn auch  
etwas/den seintigen zu gutem/darumb schaffen/Am Regimente/ vnd ab-  
lehand ständen/darzu sie solcher gaben Gottes an. Weisheit/ vnd gu-  
ten künsten bedürffen. : Sie begereu gleich solche gaben zu fermer er-  
kennnuß Gottes/vnd ihren Seeligkeit/ihnen nun zu machen oder th-  
tue es auch Gott darumb/ daß wann ihr Verstand durch so  
schweres nachsinnen/in erfandung der natürlichen Kunst und verglei-  
chen/dern offti wol zuwider/ vnd zu mehrern schig gemacht worden-  
sie desto leichter vnd oh/durch hörung Gottes Wortes/zu seiner zeit die  
Geistliche ding affgucken vnd verstehen möchte. Gleich wie nun solcher Di. Göm  
gefallt/der erste sonen/2. des spruchs Pauli/mit dem Buchstaben nach/ lich offen-  
dahn zu verstehen/di der Geist des Menschen auß eignen kräften/ohne baret der  
hülff des h. Geists solch verstehen können/wa im Mensch ist: Also ist auch Geist Got-  
der ander sonen/2. di man Geistliche ding nicht Geistlich richten vnd tes nicht oh  
allein ohn mittel/von dem Geist Gottes wien Gott ist/ernnen soll/nichts ne wahr-  
schon durchstaben nach auerschn. lich mittel.

Denn ob schon Paulus neben diesem auch melder: Wer hat des Herrn Sinn erkannt/ wir aber haben Christi Sinn. So muß doch der Geist und Sinn des Buchstabens/ beruhen auff einer materi/ dar-  
 auß dieser Sinn zunemen/ vnansehen denselben niemand auß en-  
 ger Vernunft darinn finden/ vnnnd ihm zu seiner Seelsalut recht nutz  
 machen kan/ ohn Erleuchtung des H. Geistes/ wie die vnd gelehrte sich  
 auch mancher Weiseiser herinn danceten mag/ die nach ihres Ver-  
 nen gurduncken/ versümmelt/ vnd leg/wie es in iren Krom daug/ allein  
 alles aufzulegen pflegen. Von welchem Paulus sovil melder. Sie wollen  
 der Schrift Meister seyn/ vnd verstehen nicht was sie sagen/ oder was  
 sie sezen. Auch eben daß Christus zu verstehen gibt/ da er zu seinen Zu-  
 hörden sprach: Auch ist gegeben worden die Geheimnuß des Reichs  
 Gottes/ ihnen aber die drauffen seyn/ (nemlich außser ihrem Schaf-  
 stall) wider seyn es alles durch Gleichnuß/ Das ist es bliebe von ihnen  
 vnerstanden. Weil ihnen die verständnuß solche rechte zu deuten/ nach  
 dem Sinn Christi/ vom H. Geist nicht geöffnet worden.

Es hat aber der Geist das mehrertheil der H. Schrift gleichnuß  
 weis/ vnd figurlich/ vns wollen sündbilden/ vnd ist der farnemstend-  
 sach/ eine eben auch diß: Weil den Zuhörern nichts lieblicher vnd an-  
 genehmer/ auch nichts verständlicher/ als die Parabola vnd Gleich-  
 nuß seyn/ nemlich diese so sich zur sachen schickten/ vnnnd ihnen an-  
 bekenntlichst seyn. Weil solche symbola, Gottes Vestigia vnd Fuß-  
 stapffen/ (vns per manuductionem spiritus sancti vnd zug des H. Geistes  
 den Weg weisen) vnnnd ein Spaw seyn von Leibten/ in seinem Reich  
 vnd Tempel/ der nach Zeugnuß H. Schrift/ wir selber seyn/ zu finden  
 vnd zubekennen. Daher Matth. 13. geschrieben steht. Ohne Gleich-  
 nuß reder Christus nichts zum Volk. Item: Ich will meinen Mund  
 auffthun in Gleichnußen/ vnd will außsprechen die Heiligkeit von  
 anfang der Welt/ ex Psal. 28. Darin so wir zu der Erkennenuß Gottes/  
 wolten vort oben an/ nemlich von Gottes Wesen vnd Natur/ ohne  
 mittel ding/ ansehen vns vmbzusehen vnd zu schawen/ oder von der ober-  
 sten Sprossen der Leichter Göttlicher Weisheit/ an die vnterste zu be-  
 steigen/ vns wolten farnemen/ wie solches nicht allein wider die Ver-  
 nunfft vnd alle erfarenheit/ sondern auch den Worten Christi selbstes  
 zu wider. Denn da er Nicodemum der Weiser geist des Menschen vnt-  
 erlich

1. Tim. 1.

2. Tim. 3.

Matth. 13

Mar. 4.

Matth. 24

Wann  
 die Schrift  
 so sehr  
 durch  
 gleichnuß  
 rede.

2. Moos.

53.

richten wolt/ vnd natürlichher weiß ihm solche zu verstehen gab/ vnd im  
auch diß noch zu schwer ware/ sprach er : Bistu ein Meister in Israel  
vnd verstehst das nicht : Glaubr ihr nicht / wenn ich euch von iridi-  
schen dingen sag / wie würdet ihr denn glauben / wenn ich euch von Mat. 13.  
Cap. 9.  
Himmelschen dingen sagen würde. Die/nehmlich / Menschlicher  
Veruunfft/ohne gleichnuß/noch viel schwerer vnd gang vnunmöglich  
würden zu verstehen vnd zu glauben sein.

## CAP. IV.

**Joh. Wie wird es dann mit dem Layen vnd vngel-**  
**lehrten Mann ein gelegenheit haben/der vnib die**  
**natürliche ding sich nichts/oder doch**  
**wenig versteht :**

**S**chon der Vngelerhre gemeine Mann / die natürliche  
Gleichnußen wenig versteht / vnd keine so gelehrte rationes  
oder pfaffen darvon geben kan / als wie ein Philosophus  
oder Physicus. Sagib ihm doch die lange vnd tägliche erfahrenheit  
oder der gemeine lauff vnd augenscheinliche Wirkung der natur/ in al-  
lerhand sachen/sonst zuerkennen/das ihm gnugsam vnd das wenig  
das er täglich in der Natur wahrnimbt/offt mehr ihm zur erkänntnuß  
Gottes kan nuz machen/ als viel gelehrt die mit eygнем Wohn/ vnd  
eygner Weißheit also vorbilbet seyn. Das der H. Geist/ in irem Herzen/  
vnd in ihrer Veruunfft/weder statt noch platz/ zu besserer sie zu informi-  
ren vnd zuerleuchten/immer mehr haben kan/vnd nach dem gemeinen  
Sprichwort/ je gelehrter/ je verkehrter/ hierinn werden müssen. Dann  
so wir die fürnehmste Glaubens Articul nach einander beschen / vnd  
erstlich/was die Menschheit Christi/ anlangt : So ist keiner der Natur  
so gar vnerfahren / vnd ihm selbst so gar unbekannt / das er an seiner  
Natur/ vnd Menschlichen qualiteten, nicht zum theil verstehen möge  
die Menschheit Christi.

Eph. 32.  
Die für-  
nehmlich  
Göttliche  
sachen ding  
werden  
durch na-  
türliche  
ding zu ver-  
stehen gebe

Was nun auch die Widergeburt des Menschen vnd die H. Tauff  
berref-

beressen thut/die vmb des Wassers willen ein Sacrament genennet worden. So weiß ja auch ein jeder/das vmb des wassers vnd reinigens willen/(deren natur das Wasser ist) solch wasser hierzu mißgebraucht werden/darben zu erkennen vnd abzunemen: Das wie das Wasser eufferlich vnd natürlicher weiß / den Menschen (vnnnd anders vnreines) sauber vnd rein machet: Also auch der inwendig Mensch durch das Blut Christi vnd verneuerung des H. Geistes von Sünden gereinigt/ vnd zu einem neuen Menschen in Christo werden muß / neben solcher

Von des  
Herrn A-  
bendmal.

bedeutung. Also hats auch ein gestalt mit Brodt vnd Wein im H. Abendmal/(welches auch vmb dieser natürlichen Elementischen mittel willen/ ein *Sacramentum* genennet ist) dann wer weiß nicht/das vns nähers nichts möge einverleibt vnd vereinigt werden/ als Speiß vnd Trant/ vnd das des Menschen natürliches wachsen vnd leben darinn stehe. Versteht also/durch die Natur vnd bey dem gebrauch vnd nutzen des Brodts vnd Weins/der gemeine Mann leichtlich/ das durch den Geist/hiermit vns sey zu verstehen geben/ds der Leib vnd das Blut Christi gleicher gestalt/dem inwendigen widergebornen Menschen werde *Incorporirt*, vnd solche nahrung geben zum ewigen leben/als jenes/durch jergedachte natürliche nahrung empfehet.

1. Corin-  
th. 10.

Matth. 7.  
12.  
Luc. 6.

Gleich wie auch ein einseitiger ley weiß/das ein Dornbaum nicht kan Feigen tragen (nach der gleichnuß des Evangelii) vnd das ein jeglich ding seines gleichen gebären muß. Also wird er ohn zweiffel / hier auß auch verstehen können/(weil es ein gleichnuß seyn soll) das ein böse art des Hergens böses vnd ein gute art/gutes muß gebären/vnd seiner

Johan. 12.

natur nach sich arten. Das auch ein Saamtörntein nicht könne Frucht bringen vnd sich vermehren / es sey dann das es in der Erden verfaule/vnd sein *vegetirender Spiritus* zum wachsen hierdurch erweckt werde / wissen die Bauren / vnd ein jeder Mensch/vnd weil Christus Gleichnuß weiß solches geredt / vnnnd solches Geßchlich will verstanden haben/ist leichtlich diesem nach zu schliessen/das die Zödrung des Alten Adams vnd der fleischlichen bösen begierren / vnnnd Außerstehung des Neuen Menschen/durch die Widergebur: Wie auch die Außerstehung vnser Leibs/fermer/hierdurch sey angedeutet worden: (*iuxta illud: corruptio unius est generatio alterius*). Auß diesen wenig Exempeln d. Schrifft kan ja ein jeder leichtlich verstehen/ob der gemeine Mann vnd ley/zur erkännnuß Christi vnd seinem glauben/nit eben auch/der Physic

Von Tö-  
dung vnd  
Widerge-  
burt des  
Alten A-  
dams.

oqd

und *Wacurkündigkeit* soll kündig seyn/als die *Schrifftgelehrten*: Wo er nit gar als wie ein *Papagay*/seinen *Catechismus*/wil ohne verstand wissen / vnd darvon reden können/ (als wie dieser ohne verstand reden lerner)/ob schon von einem vngelernten/sobiel von Gott hierinn nit erfordert wird / als von den gelehrten deren wissenschaft viel weiter sich erstrecken soll/ di sie/als Haushälter der Geheimnuß Gottes auff alle fall vnd *obiectiones* der Keger/ gnugsame red vnd antwort geben / auch den gemeinen nachdencklichen eufferigen Zuhörern außführlichen be-  
richt thun möchten: Damit sie (als verstendige ihres Glaubens) nicht so leichtlich von irem *Catechismo* abgeführt/vn auff andere Kegerische meynung *persuadir* würde/ als erwan sonst an viel tausend bißher erfaren worde / vnd so sie durch verfolgung noch heutigs tags solten auff die prob gesetzt werden/mehr als vor jemals mit inen sich begeben würde/di zu erbarmen were/als erbärmlich es jezunder ist / di so wenig Erkennnuß Gottes/vnd des vnterschieds der Religionen/ben den Leuten hohes vnd nider stands/ auch alten vnd jungen zusehē. Di viel derselben weniger hierin zu achte/als ein vnvernünfftig Vieh/ die nur eufferlich wie ein Aff ohne verstand/alles in der Kirchen nachzuhaben pflegen. Weil nun gemeine Leut ihren Handwercken/gewerben vnd Politischen geschäften obzuligen haben/die schwere Figuren/*Parabolas*, vnd *Argumenta* d. *Schrifft* nit wie die gelehrten verstehn können/nach zeit darzu habē wie diese ( die von Gott hierzu sonderlich beruffen) weiln diese verordnet sein/nit allein den Text nach natürlichen klare verstand/recht zu *explicirn*, *concordirn*, vnd zu lehren: sondern auch was den symbolischen vnd mystischen fernern verstand des Texts anlanget/er sey gleich *Logica*, *Physica* oder *Mathematica* vom d. Geiſt *adhibirn* vnd fürgebildet. Vnd hat sonderlich auch ein ley der vnwissenheit nichts sich zu entschuldige/so auff der Eangel/di was im ferer zu wissen/mit mehrern vorgetragen mit satten *rationibus* vnd *argumentis* auch erwisen wird/vnangesehen er sich besteißen sol/hienēbē auch selbst den sachen nachzudencken / dz er nit nur in *eadem* verbleibe/vnd mit anderer Augē/obren/vernünfft sehend/hörend vnd verständig sey. Allein in zeitlichen dinge sein Klugheit spüre/laße/wie dan dessen viel/Gott nit schlechte rechenſchafft werden geben müssen/di sie in Himliſche dinge ire seeligkeit betreffend/ire Klugheit nit so wol gebrauchet als in bösen/vnd lieber Weltkinder (nach art des Geiſts dieser Welt) als Gottes Kinder/oder Kinder des Liches haben seyn wollen.

Der Gelehrte soll mehr verstehen als andre.  
Matth. 13

Wie weit dem gemeinen Mann die schrifft zuerforſche.

Luc. 16.  
Rom. 2. 16  
1. Cor. 14  
Rom. 15.

Damit

Damit ich aber wider auff meine *matariam* komme von der zur Theology gehörigen *scientia Physica & Mathematica*, so wird allemvorigen meinem bericht nach / ein jeder jezunder leichtlich können abnehmen / ob diese *Scientia* zu *separiren* oder nicht. Es kan aber auch die Gemeinschaft der geschaffenen ding / (bendes *rationis substantia & mysterij*, das ist so wol nach irer Wesentlichen Eigenschafft vnd Natur, als vmb des Geistlichen verborgenen verstandes willen (mit den Götlichen / auch der vrsachen wegen / nichts verneinert werden / vnd das Gott je vnd allwegen / die beyde vnterschiedliche Naturen wollen beysammen haben / diereil vns das Geschöpff bey dem Götlichen wenig nützlich breche / im Glauben vnd Erkennnuß / wenn solche ihrer Natur nach nicht solten können verstanden / vnd die *Substantialia* der Glaubens Artikel so vnbelannt verbleiben solten / als dem Blinden die Farben / vnd dem Gehörlosen ein thon der Music ist. Derwegen dann viel argumentirt vnd concludirt werde / wenn man die *Substantialia* beyder naturen admittir vnd dargegen die *Physicam scientiam*, oder die Wissenschaft natürlichen ding / von der Theology als vnnötig vnd ärgerlich trennen wolte. Ja so gar ist solches Gottes meynung zu wider / als sehr ihm zu wider wer / wenn seine Gleichnussen nicht verstanden / vnd vergebens in der Schrifft stehn solt: Vnd wenn verläugnet solte werden / daß Christus im Fleisch in diese Welt kommen sey. Vnd wenn das Sacrament der Tauff vnd des heiligen Abendmals des Herrn ohn Wasser / Brod vnd Wein / verricht / vnd die Gemeinschaft der niesung des Brodes vnd Weins / mit dem Leib vnd Blut Christi / nit verstanden werden solte / irer gleichen natur vnd gleicher Wirkung / so viel eines jeden *corporis*, nemblich des *Animalischen* vnd *Spiritualischen* condition vnd gelegenheit vnterschiedlich erfordert vnd zuersehen gibt.

So sich nun die *Scientia* von ihren *Substantialibus* nicht trennen lassen / vnd je mehr man dieselbe ding ihrer Natur nach verstehen vnd vergleichen / auch den Glauben / mit Erkennnuß Götlicher Geheimnussen / übersteigen kan / Gott desto grösser wolgefallen geschichte. So wird noch viel weniger wie gemelt / das wesen selbst / nemblich die Creatur / von Gott vnd seinen Sacramenten / sich *separiren* lassen / daß Gott nicht höchlich dardurch offendirt werde. Dann so du was Creatürlich

Wer Theil.  
Nun kein  
Creatürlich  
Adamsch  
Fleisch will  
haben  
lassen / der  
verleurt den  
ganzen Christi-  
um.

nürlich in Christo ist/als da ist die Menschheit Christi/ mit seiner Seele/verneynen oder *separiren* woltest / ( als vor diesem Valentinus der Erstener gethan/vnd noch heutigs tags die Schwendfelder vnd Wiber/rauffer zuhan pflegen) so wirstu ja den gangen Christum verlieren/vnd weil dieser das Fundament vnsers Glaubens/würde *per consequens* auch vnser ganzer Glaub/auch die ewige Seeligkeit miteinander/vns benommen/vnd abgesprochen. Also würde es auch nichts mehr seyn mit den beyden Sacramenten / Nemblich mit der Tauff vnd Abendmal Christi/ so ihnen das / daher sie den Namen eines Sacraments bekommen / als da ist das Wasser / Brodt vnd Wein solte enzogen werden.

So nun die Göttlich Majestät die Menschheit so hoch gewürdt get/ daß sie mit dem Sohn Gottes so gar ein Person müssen werden/ (daß kein näherere Vereinigung als diese jemals bette geschehen können) in gleicher Majestät / Krafft vnnnd Allmacht ic. mit ihm ewiglich zu regieren: Vnd Vndt solche nicht verkleynertlich/vnd kein übelstand gewesen. Er auch zu dem Allerheiligsten Göttlichsten dingen allwegen der natürlichen/geschaffenen mittel sich gebrauch. Warum wolten dann wir geschender / vnnnd enffertiger hietinn seyn als Gott selbst? Wirft also durch mich/meines verhoffens/gnugsam verständigt seyn/ mit was vnterschied / so wol den vnaelehrten gemeinen Man/ als den gelehrten/wölle obliegen/die natürliche Gleichnussen vnd *Parabolas* der H. Schrift/in acht zu nehmen vnd fleiß anzulehren / nach derselben natur vnd beschaffenheit/den Geistlichen Verstande darauf zu finden. Daß sich auch die *res Physica vel Mathematica*, von ihren *Scientiis*, vnnnd diese fermer von der *Theology*, keines wegs trennen lassen.

Was übelß auch/wenn man *negativum statuiren* wolt/ oder wenn das widerspielt solte verneyn seyn / darauf erfolgen würde/ neben welchem auch noch diß wol zu mercken/wenn man durch Gleichnussen in Göttlichen sachen was verstehen/vnd lehren will/daß da gute *discretio* müsse gehalten werden/mit einfühung solcher Exempeln / die sich aus sachen schießen/daß auch dasselbigem natürlichen verstand nach/ zuvor recht/vnd auffß best erforscht/ endlich auch recht *applicirt* werde. *Exemp. gratia*, So ich sagen wolte / *respectu Personae Christi*, ein natürlicher Leib kan nicht unsichtbar vnd allenthalben seyn/vnd durch verschloßne

Gott hat die Creatürliche mittel/ zu den allerheiligsten dingen gebraucht vñ verordnet.

Regula, wenn man durch natürliche Gleichnuss was erlösen oder verstehen will.



V. Part. 3.  
 Introduct. cap.  
 20. In  
 spec. 3. part. 1.  
 Cabaly.

geschlossene Thür gehen / so ist das ein particularisch vnd verstückeltes Exempel / nur den einen Theil / nemlich nur die Menschheit Christi betreffend / die für sich selbst nichts anders oder mehrs vermag / weder ein anderer natürlicher Leib / vnd ist auch solcher gestalte recht Argumentirung: Aber falsch vnd Sophistisch in dem / weil Christus nicht nur ein bloßer Mensch / sonder zugleich Gott vnd Mensch / in einer vnzerreißten Person worden vnd ewiglich verbleibet: Auch der Persönlichen Vereinigung willen diß alles vnd noch mehrers / (was Gott sonst an sich selbst möglich /) kan vnd vermag. Ein-recht / gang / vndd volkommenes Exemplum aber ist das / wenn es wird genommen von solchen dingen in der Natur / die auch zweyer vnterschiedlicher Natur vnd substantz / vnd durch künstliche vereynigung diese also genau vndd wol vereinigt werden / daß eines dem andern sein Natur vnd Eigenschaften communicirt / vnd durch deß andern hilff / ehut vnd vermag / (so lang sie bey-sammen bleiben) daß zuvor keines allein vermöchte herre. Wie ich denn des-sen (nach engner erfahrenheit) schöne Exempla hie könnete einführen / soll aber hernacher ausführlicher hievon geredt werden. Wo auch die Schrift die Philosophiam verwirfft / vndd darfür warnet / ist überall allein solch Sophistieren der Gelehrten / vndd der mißbrauch der Logie / vnd teins wegs die Physic oder die Naturkundigkeit (welche der ander Theil der Philosophy ist) von ihr ver-meynet / als dann ex Epistola Pauli ad Rom. Cap. 1. auch klärllich zusehen,

## CAP. V.

In dem ich nun mehr / gnugsam verstanden / welcher gestalte die res Physicae mit irer Scientia zur Theology gehörig / vnd mit was vnterschied / beyde die vngelehrten vnd gelehrten derselben erfahren seyn sollen: So sag mir fermer (zum Ex-  
 empel) was deine erfahrenheit ist?

**S**olches alles zuberichten / würde hie viel zu lang werden / will aber dir hierinn willfahren soviel dimalts / die materia meines vorhabens zulasset. Als ich zur zeit meines studirens nicht begunne vmb zusehen zu was facultet oder Kunst / ich am meisten lust vnd willen haben / vnd zum besten qualificirt seyn möchte / vndd vnters mancherley gedanken / mir auch den Spruch Pauli zu Gemüht kam.

Nempe

Nemlich/da er (von den mancherley Gaben des H. Geists redend) vñter andern sprach: Errebet nach den besten Gaben &c. Item fleisset euch der Geistlichen Gaben / am meysten aber daß ihr Wetssagen möget. Durch welche er (allen *circumstantiis* des Texts nach) diß ords die öffentlich Predigt/ vñd das Lehrampt des Evangelii / oder dessen Auflegung wollen verstanden haben. Ich aber zu solchen erlicher vrsachen halben/mich nicht *qualificatus* befunden: Hab ich die nechste Gaben nach dieser/begehren in acht zunehmen/Nemlich die *Medicin* oder *Physic*, oder die Naturkündigkeit / weil ich sonderlich auch sahe/ daß die ganze H. Schrifft ihr *Parabolas* vñd *Similitudines* oder gleichnussen auß demselben genommen (wie auch auß der *Mathematic*, die den *Physicis* re-  
 1. Cor. 12.  
 1. Cor. 14.  
 Psalm. 78  
 Die *Physic*  
 vñd *Mathem*  
*atic* lasse  
 sich nicht  
 trennen.  
 Sap. 11.

Da ich aber auff dieselben studierend, die *rationes Physicas*, auß bloßer Vernunft emspringend (mit welchen die Bücher der Gelehrten mehrertheils erfüllt) sehr mangelhaftig in *demonstrationibus*, vñd wenig mit der Natur übereinstimmend/ zehlich befunden: Vñd dißelbe *Physic* oder *Chymicum* mehr für ein *Logis*, als für ein gewisse / in der Natur fundirt zu sehn/ vñd solcher *rationes* oder *imaginariæ Physicæ*, nach jedes gefallen/ gleich einer Wächserin Nasen sich biegen vñd lencken lassen. Da allch solcher gestalt in natürlichen sachen nichts zu glauben/daß nicht etweder mit Augē gesehen/ oder auß der natur augenscheinliche würckung (Nemlich auß derselben verborgnen Eigenschaften/ die man nicht sehn/ oder greiffen kan) erkannt wird/ oder *demonstrari* kan werden/ vñd in andern vollkommenen *Scientiis* (die ire gewisse vñd vnfehlbare *demonstrationes* haben) beschicht. Als da ist die *Theologia*, die ihr *demonstrationes* nimbt auß H. Schrifft. Die *Iurispudentia ex iure* vñd item vor-  
 Ein jede  
 ware kunst  
 oder *Scien*  
 tia soll ihre  
*demonstrat*  
*iones* habe  
 derer Künst/ ihre gewisse *demonstrationis* Regeln/ *Instrumenta* oder Werkzeuge zu haben / vñd die *Mechanische* ihre Meisterstück / darauff derselben vollkommenheit vñd Wahrheit zuwerthen. So ist mit hißdurch vrsach geben worden den der Natur selbst in die Schul zugehen / *per Anatomiam essentialem*, vel *artem Chymicam*,  
 c li  
 oder

oder (durchs Feuer jr operation verrichtend) deren die fürnehmste *Philosophi*, zu jeder zeit/fürnehmlich ergeben gewesen. Dardurch was in der Natur verboten/soviel möglich/augenscheinlich gemacht/das inner herauß gethebt / auch das *Impurum* vom *Puro*, oder der Kern von der Hülßen/ *separiret* vnd gescheiden wird: Dieser trefflichen vnd Edelichen Kunst *Censur* vnnnd *Bruchteil*/ meine *speculationes* vnnnd *Vernunft* gänglich vnterwerffend / vnd dieser zum *Director* meiner Gedanken mich gebrauchend. Bis ich endlich durch vnderbroffene / fleißige / lange / vnd vielfaltige müß vnd gefahr / in dieser Kunst / durch wunderliche erzeugung vnd befundung der Eigenschaften natürlicher ding / in der *materien resolvirung*, *separirung*, vnd *componirung* zweyer oder mehrer *materien*/soviel gethebt/das ich gleichsam *gezwungen*/ auff höhers ugedencken/ gerrieben worden. Nach der *Harmony* der Natur mit Gott / vnd seines Wortes *Symbolischen* verstand oder *Geistlichen* deutung mich umsehend / durch mancherley *argumentationes à minori ad maius*, bey mir also gedenckende.

Argumentatio à minoribus ad maius, wie auß der natur das Oberliche zu erkennen / vnd zu begreifen.

Dies ist der Natur allein soviel möglich / durch Kunst / das sie ihr sichtbar *opacum corpus*. Das ist / die eusserlichen *qualiteten*, eines finsternen schwarzen / oder sonst gefärbten *corporis*, kan hinein wenden vnd vnsichtbar machen / vnd seine innerliche *Geistliche qualiteten* vnd durchsichtig *clarificirt corpus*, dargegen herauß / lehren vnd sichtbar machen. Auch so oft man will / also eins vmbß ander zeigen vnnnd weisen kan / ohn seiner eusserlichen vnd innerlichen wesentlichen Eigenschaften verliering / vnd *corruption*, auch ohn *Localisches* wesentliches auß vnd einweichen / in solcher vertheilung / (*manifestatione sicut occulti & occultatione manifesti*.) Was solten dann die beyde Naturen in Christo / wegen ihrer Persönlichen vereinigung / nicht vermögen. Ferner auch also gedenckend: Ist der Natur durch Kunst soviel möglich / nemlich / das ein fire feuerbeständige *materia* / als da ist das Gold / vnd ein andere flüchtige *Geistliche substantz*, oder *mineralischer spiritus*, wann sie mit einander vereyniget werden / einander ihre Natur mischen / das eins durch das ander flüchtig / oder *corporalisch* wird / vnd nach dem andern gestalt vnd natur / sich sehen laß / vnd sein operation verricht / so lang sie beyssammen seyn / vnnnd nach ihrer scheidung ein jedes wider in seinen

seiner gesalt/ und engerer Natur/ erscheinet/ wo soll ich nicht die beyde Naturen/ Nemblich die Göttlich und Menschlich in Christo/ in ihrer viel nahen vnnnd vnsehbarlichen ewigen Persönlichen vereynigung nicht vermögen? Ja durch diese edle Kunst vnd ware *Physicam cognitionem*, bin ich endlich kommen vom Glauben zur Erkennnuß der aller schweresten vnnnd strittigsten Glaubens Articul oder Religi onspuncten / nemblich von der Erbsünd / von der Menschwerdung Christi vnd derselben Ursachen/ wie auch von iezgemelter wahren vnnendlichen gemeinschafft / und wahrer gegenwert seines Leibs vnnnd Bluts im H. Sacramente. Vnd wie ein Leib ohne vnsehbar seyn/ vnd durch verschlossene Thür gehen. Item von Auferstehung vnseres Fleisches/ vnd anderen puncten mehr.

CAP. VI.

Durch was seyn dann die beyde Lichter in heiliger Schrift praefigurirt oder sorgebildet / vnd in Lynthen zu sehen?

**E**nlich werden diese vns sorgebildet durch die Leyher Jacobi/ von welcher geschrieben steht/ das sie mit ihren Füßen gereicht zu Gott an Himmel / vnd mit ihren Füßen gestanden auff dem Erden / bey der Apostel Jacobi/ vnd das auff dieser Leyher Jacob die H. Engelen auff vnd nider gestiegen. Genes. 28. Johan. 1. Von der Leyher Jacob.  
 Weil aber solche Lintet an sich selbst nicht anders bedeuten/ als Christum der im Fleisch zur letzten zeit in diese Welt kommen sollen. Auch eben das (Johan. 1.) bezeuget wird / durch Christum selbst/ da Er sprach: Warlich warlich ich sage euch/ von nun an/ wer der ihr den Himmel offen sehen / vnd die Engel Gottes hinauff vnnnt herab sehen/ soll auß dem Menschen Sohn. So seyn durch Gott im Himmel/ vnd durch den Erden sampt dem Patriarchen Jacob (aus welchem Kinden Christus dem Fleisch nach sollen geboren werden /) eben auch

die beyde Naturen oder Liechtes/zuverstehen/auf welchen Christu  
sonst erdacht/ und geboren. In *umone* aber nemlich in der Lechtes selbst/  
werden solche zuverstehen geben. durch die 3wo Strangen / welche durch  
die Sprossen/ *videlicet, communicatione Idiomatum* , waren zusammen  
vereiniget/ an welchen wir Christum zuerkennen/ sollen auf und nider  
steig n/ und emachen zum Himmetreich: Weil auch sonst Christus  
der Weg/ die Wahrheit und das Leben genennet wird.

2. Mosf.  
13. 14. 33.  
40.

Eben das hat uns auch der Geist wollen zuverstehen geben / durch  
die Feuer Säul und Wolcken Säul des Alten Testaments/ durch wel  
che die Kinder Israhel in das gelobte Land begleytet worden / vnnnd alle  
gefahr überwunden haben.

Genf. 32.

Dis war ein eynige Säul/ aber von 2wo vnterschiedlichen Natu  
ren/ bey Tag wie ein Wolcken / vnnnd bey Nachts wie ein Liecht vnnnd  
Feur erscheinend. Die Wolcken nach beyden Naturen war der Leb  
voh. nemlich der ewige Sohn Gottes selber/ vnd der Engel des H. Ernt/  
(der auch mit Jacob gekämpffet / vnd ihm zuverstehen gab/ daß er mit  
Gott vnd Menschen gekämpffet hatte/) darumb auch nicht aussershalb/  
saher. auß der Wolcken/ der Engel aber der lebendige H. Ernt/geret.  
Nemlich zugleich auß der Wolcken und Feuer Säul / nicht nach ei  
ner Natur. Allein/ welches wol zuverstehen/ die gestalt der Wolcken hat  
bedeut die Menschlich/ vnd des Feuers gestalt/ die Göttlich Natur die  
ser Säulen/ nemlich Christi/ der/ als der Mittler zwischen Gott vnd  
Menschen/ uns in das gelobte Land der Lebendigen oder in das ewige  
Leben verheissen und begleyten sollen.

Cap. 14.

Exod. 3.

Was soll der brennende Busch ob dem Berg Horeb/ auß welchem  
der Jehorah geredt/ auch anders bedeuten haben. Da durch den Busch  
die Menschheit vnnnd durch das Feuer im Busch die Gottheit/ durch  
den brennenden Busch aber selbst in nach beyden Naturen/ Christus  
oder der zukünfftige Messias selbst in / (nach einhelliger meynung der  
gelehrten) ist präfigurirt gewesen/ vnnnd die vereynigung beyder Naturen/  
ohne verenderung ihrer proprieteten/ durch den brennenden Busch/ der  
unverlehet von dem Feuer des H. Ernt damals geblieben/ vnnnd doch  
nach des Feuers eigenschafft auch selbst gebrannt vnnnd geleuchtet.

2. Mosf.  
25.  
Apoc. 12.

Dahin ist auch zuverweisen die Leden des Bundes / mit ihren zweien  
Cherubim allen vnterschiedlich nach/ nebe welcher hernacher Salomon

(in

(zu mehrerm Zeugniß) zwey andere große Cherubin und Engel sa-  
ßen in seinem newgebaucten schönen Tempel auffstellen / die gemacht  
waren auß Delbäumen Holz/welches seiner fruchtigen vnd süßen Nar-  
zur nach (weil das Del so von ihm herkonimet zu den Lampen gebraucht  
worden) eben auch die beyden/ mehrgedachte Liecht bedeuten hat. Es  
waren aber solche mit Gold überzogen (gleich wie die Lade des Bundes  
die auch inwendig auß Holz war) vnd brüteten ihre Flügel auß / des et-  
wen Flügel rühret an diese Wand/des andern an jene wand (welche da  
ansehe hatte eines Endschwurms/der mit auffgerichtem Hände geschicht)  
aber mitten im Haus rühret einer andern andern (sich einer Hand zu  
verbündnuß hierinn vergleichende) das geschah wie gemelt bey der La-  
den des Bundes/nemlich in gegenwart Christi/ nach dem Bund den er  
auffgerichte mit den Älftväteren vnd irem Samen. Auch wegen der na-  
hen verbündnuß seiner beyden Naturen der Göttlichen vnd Menschli-  
chen/die geschehen in seiner Menschwerdung. In solchem verstand sel-  
len auch gelesen werden die wort des 4. Buchs Moysi cap. 30. von den  
zwo silbernen Trompeten. Item von den zwo Ebrinen Säulen/die habe  
man lassen auffrichten für der Halle des Tempels/eine zur rechten die er  
heissen lassen *Achis*, vnd die ander zur linken seiten die da hieß *Boas*.

Auch haben wir ein erffentliches schönes Zeugniß von diesen beyden  
Liechtern / vnd beyden Naturen in Christo / im Propheten Zacharia.  
(mit den zween Cherubin Salomonis auß Delbäumen Holz / deren  
oben gedacht worden/ganz engentlich sich vergleichend) da er von den  
zween Delbaum oder Delkindern schreibet / die neben dem Guldinen  
Leuchter mit Silbern Ampeln oder vor dem Herrscher des Erdbodens  
allzeit stehen müssen. Welches eben auch die Offenbarung Johannis  
ganz klärllich uns zuverstehen gibt / da dieser zween Delbaum auch ge-  
dacht wird/die allda auch zween Zeugen / vnd zwo Sackeln genentet  
werden/stehe vor dem Gott der Erden / vnd vor dem Lams Gottes  
mit 7. Augen vnd 7. Hörnern (welche in Zacharia durch den Guldinen  
Leuchter *præfigurirt* gewesen) zu welches erkennniß diese zwo Sackeln/  
als Zeugen/uns soltten vorleuchten. Ob nun wol diese zween Zeugen vñ  
alle dergleichen angezogene Gleichniß des Alten Testaments / Cha-  
racteristick vel Logos, das Alte vnd Neue Testament der H. Bibl. auch  
bedeutet

1. Reg. 6.  
2. Chron. 3

1. Moos. 30.  
1. Mos. 30.

Apoc. 12.

Wenn die  
zween Sackeln  
und Delbaum  
in der Offen-  
barung be-  
deuten

bedeutend haben: Sondern doch vom wesen nach/eben so wol/vnd fürnehmlich die beyde Naturen in Christo/oder die mehrgedachte zwey Liechtern nemlich das Göttliche vnd natürliche (als der H. Schrifft maercken) vns hierdurch fürgebildet. Also daß immer eins durch das ander bezeuget vnd verstanden muß werden. In solchen zweyfachen verstand sollen auch angesehen werden die Cherubin Ezechelis/an dem Hauß des H. Erten/die an allen Weiden / von unten bis oben auff zu sehen waren/da jeder zwey Köpff hatte/auff einer seiten wie ein Menschen Köpff (welcher des natürlichen wesens Eigenschafft) auff der andern wie ein Löwen Köpff / die Sonne der Gerechtigkeit oder die Gottheit (welch der Löw der Sonnen Hauß) *spiritualisier* bezeichnend.

Ezech. 41.

Apoc. 12.

Dahin seyn auch zu deuten die zwey grossen Liechtern des Himmels/Sonn vnd Mon/ bey dem Weib in der Offenbarung/das gebären sollen: Da der Mon die Menschheit in Christo/vnd die Sonn die Gottheit auch bedeutet.

Actor. 21.

Christus  
ist das ewige  
feurliche  
Wort Gottes.

Johan. 1.

Coloss. 2.

Vergleichen Verstand haben auch die gespaltene feurigen Zungen der Apostel / daß also Christus nach seinen beyden Naturen vnd auff ihm leuchtenden zweyen Liechern / in eynigkeit seiner Person / der eynigke Scopus, das Subiectum H. Schrifft / vnd das wahre wesentliche Wort Gottes selber ist. Vnd weil es Fleisch worden *universaliter* alles mit einander worden vnd verbleibet (in allerbesten form vnd weis) was Himmel vnd Erden begreiffet/für alle ewige zeiten.

Christus  
begreiffet in  
sich Him-  
mel vnd  
Erden.

Derwegen auch Paulus schreibt daß in ihm wohne die ganze völte der Gottheit leibhaftig / vnd alle Schätze der Erkenntnuß vnd Weisheit verborgen. Auch Christus/aus der ursachen / zu solcher seiner Wundergeburt/vnd einverleibung mit seiner Creatur / ihm für sich vnd dennoch das edelste Geschöpf / vnter allen / nemlich den Menschen / weil er ist der *Microcosmus*, zugleich aller Götlichen vnd Leiblichen dingen wesen vnd natur habend/der auch am vollkommensten nach Gottes Ebenbild formirt vnd erschaffen worden / vnd dadurch ein sonder *Privilegium* vor andern bekommen / mit dem ewigen Sohn Gottes in so gar nahe Blutsfreundschafft/vnd zu warer natürlicher Kindschafft mit Gott zu kommen / daß er nicht nur *Imputativ* vel *adoptiv* dem Namen nach / *seu* *reipsa*, ein Sohn Gottes were.

Der Mensch  
ist das edelste  
Geschöpf.

So grosses wolgefallen hat Gott gehabt an seinem Geschöpf / vnd so grosse unaussprechliche Lieb zu dem Werck seiner Hand. *Quia non erat contentus eo, quod erat, sed volebat etiam accipere à nobis id, quod non erat.* Das ist / Denn Gott war nicht vergnügt an dem was er zuvor von ewigkeit her gewesen / sonder er hat auch wollen von vns das an sich n. hmen / das er zuvor der *substantia* nach / nit war. Vñ lieber den schmachlichsten Tode vnd alles vnsern wegen wollen leyden / vnd auffstehen / che Er an diesem seinem *proposito* verhindert / vnd seine ihm von ewigkeit fürsehere vnd außgewählte liebe *Spons, sub sapientia & potestate Draconis*, Ja freylich / ewiglich verbleiben solte. Also das Isatas in der Person Christi recht gesagt: Wir hastu Arbeit gemacht in deinen Sünden ic. Nemlich deine verlorne Jungfrauschaft dir zu restituiren, dich zu regeneriren, vnd meiner holdseligen Lieb / meiner fassen gegenwart vnd Ehlichen vns von ewigkeit fürseherer beywohnung wider selbig vnd würdig zu machen. Weil nur in Christo Jesu / dem *verbo incarnato*, vns so grosses Heyl / vnd so grosse Gnad widerfahren / wie auch dem Himmlischen Vatter / sampt allem was im Himmel vnd auff Erden ist / also versöhnet / auch so lieb vnd angenem wider gemacht worden: Dieser Jesus auch mehr vnd groß an allerley Reichthumb vnd Weisheit / weder der Mensch mag gedanken vnd aussprechen. So ist Er ja billich auch das *verbum mirificum*, vnd wol der *Mirificum* oder *admirabile* zu nennen / vnd für Gottes vnd der Natur höchsten Gut vnd Wunderwerck zu halten / zu lieben / zu verehren vnd anzubeten / als wie der Himmlische Vatter selber. Weil vns auch die Schrift dahn weist / mit diesen worten: Vnd vor diesem Jesu sollen sich biegen alle Knie im Himmel vnd auff Erden. Den doch niemand auß eigener Krafft vnd Vernunft für ein solchen Allmächtigen Herrn erkennen kan / ohn den H. Geist / vnd glauben / das Er sey der wahre Gott oder Jesus / beydes *ratione essentia & ratione officii vel redemptionis*. Das ist / so wol dem wesen nach / als nach dem werck seiner Erlösung / vnd Seeligmachung / als wie dieser wunder Nam vns zu verstehen gibe / vnd die H. Schrift *characteristic*, in fücklung obgedachter liechter / von ihm zeuge: Nemlich von dem wesentlichen / leiblichen Wort Gottes vnd der Wahrheit selber. Als auß der *Sophien* vnd Weltweisen Blindheit / gegen diesen Christo / vñnd auß Antichristlicher

W: Gott verurtheile Mensch zu werden / V. Commis. D. M. Hot super Apoc. cap. 5. fol. 232:

Isai. 42.

Jesus ist das *verbum mirificum* oder das *Admirabile*.

Isai. 9. Judic. 13.

Philip. 2. Rom. 14.

1. Cor. 12.



Psalm. 2.

christlicher vorstehender Lehr derselben/ nur zu viel beschweren/ und wie er ihnen ein Stein des Anstoß und Argernuß worden. Wenig anhangend er warnung des Königl. Propheten Davids/ da er schreibet: Küß den Sohn / daß er nicht zürne/ und ihr umblomet auf dem Weg/ i. e. Ja so groß und überschwenglich ist die Herrlichkeit dieses Christi/ vñnd so lieblich wesen vñnd empfinden seiner gegenwärt/ zur Rechten Gottes/ daß der Heilig Apostel Paulus. dieselbe außspruchen oder zubegreifen weder Wort noch Weiß dazu finden können / vñnd solches vñnaussprechliche Wort vñnd Freude nennet/ die da mehr mit stillschweigen / durch Augenblicklichen Übergang der Gedanken ( im finstern verfincken in sein nichtigkeit vñnd ringsüßigkeit gegen so hoher art) denn mit Worten zu bekennen were. Damit er aber nur zum theil hievon vñn etwas verständiger/ als viel ihm möglich/ vñnd darum er gesand war/ spricht er ad Ephes. 3. Wir dem geringsten vñnter allen ist die Gnad widerfahren/ vñnter die Heyden zu verkünden/ die vñnaussprechliche Reichthumb Christi/ vñnd welche da sey die gemeinschaft der Geheimnuß/ die von der Welt her o verborgen gewesen inn Gott/ der alle Ding geschaffen hat durch Jesum Christum/ Auf daß kund würde den Fürstenthumben vñnd Herrschaffen im Himmel / an der gemein die mächtigste Weißheit / die Gott gibt nach dem Fürsag/ von der Welt her/ welche er bewissen hat in Christo Jesu.

Gott hat  
alles ge-  
schaffen  
durch Chri-  
stum.  
Johann. 1.

Vñnd Christum das wesentliche Wort noch ferner zubezeugen/ wie er alles in allem selbst sey in eynigkeit/ was sonst nach mächtigkeits der Naturen/ beyde Himmel vñnd Erden in sich begreifen. Spricht er ad Ephes. 1. Er hat vñns wissen lassen das Geheimnuß seines willens/ nach seinem wolgefallen vñnd dasselbig hersür gebracht durch ihn / daß er gepredigt wird/ da die zeit erfüllet war. Auf daß alle ding zusammen verfaßt wurde in Christo/ beyde/ das im Himmel vñnd auff Erden ist/ durch sich selbst. Ist also/ summarisch darvon zu reden/ Christus das ware vñnd wesentliche Wort Gottes/ auff welchen aller Glaubigen Trost vñnd alle Seeligkeit beruhet. Das Beschriebne Wort aber der 2. Biblian/

In Christo  
ist alles zu-  
sammen ver-  
faßt / was  
im Himmel  
vñnd auff  
Erden ist.

allein dessen Character vñnd Zeugnuß / wie jetzt auß-  
führlich gemach worden.

Cap. VII.

## CAP. VII.

**W**eil Christus das wahre wesentliche Wort Gottes / (als ich jetzt per circumstantias verstanden) durch das beschriebne vnfehlbare Wort Gottes / vns der massen bezeuget wird / so möchte ich gleichwol mit mehrerem noch gern wissen / wie ich mir solche Schrift recht soll nutz machen

**I**nnal ist das gewis / daß dem Beschriebnen / das wesentliche allzeit vorzuziehen / gleich wie ein lebendiges Wirt / daher in einem Spiegel vorgehet. Solches nun durch das beschriebne recht zu ergreifen / vnd das nicht allein bey dem eussern Wort / der Mensch verbleiben soll. Ist zu vernemen erstlich auß Johanne: Da Johanne Baptista von sich auff Christum vns weist / in diesen Worten: Ich bin nicht das Licht / sonder das da zeuget von dem Licht / das ist das wahrhaftige Licht / welches alle Menschen erleuchtet. Vñ Petrus: Wir haben ein festes Prophetisches Wort / vñd ihr thut wol daß ihr darauff achtet / als auff ein Licht / das da scheint in einem dunckel der / bis der Tag anbreche vñd der Morgenstern (Nemlich Christus) aufgehe in ewern Herzen. Welches noch klärer Christus selbst bezeuget / von beyden Worten also redend: Ihr suchet in der Schrift / dermeynet / ihr habt das Ewige Leben darinnen / vñd sie ist die von mir zeuget / vñd ihr wolt nicht zu mir kommen / daß ihr das Leben haben möchtet. Das ist / Ihr greiffet allein nach der Hüllen vñd laßt den Kern fahren: Ihr höret wol das Wort / welches von mir zeuget / mich aber selbst wol ihr dardurch nicht finden vñd ergreifen. Nemlich in dem Tempel euers Herzens / daselbst mich selber ohne mittel zu haben / vñd zu hören / durch das einsprechen des H. Geistes in eurem Gewissen: welches darumb das Gewissen heist / weil er euch durch dasselbig alles laßt wissen / vñd ihr euers Glaubens vergewisser werdet: Nemlich wie jr mir sollt nachfolgen / per uocem abeliam, nach der Salbung des H. Geistes / die ihr empfangen: dardurch ihr zu Widergebornen neuen Menschen worden: Darumb jr denn auch nach des neuen Menschen art vñ Geist / dem Fleisch ersehet / vñd in einem neuen Leben wandeln sollt /

Johan. 1.  
Christus  
ist das war  
haftige u-  
niversal  
Licht.  
1. Pet. 3.

Johan. 8.

Was das  
Gewissen.

Rom. 8.

Nembtlich nach dieser innwendigen Lehr / auff daß ihr nicht allein  
(gleich den Gottlosen Mäul Christen) glaubet / sondern auch dem  
glauben gemäße lebet / welche Lehr ihr alle stund vnd augenblick / zu allem  
euerm thun vnd lassen / von mir auff's neue / in euch selber / wie gemelt /  
haben könnt / vnd nicht weit darnach lauffen dörfte / so ihr die Ohren  
wolt darzu auffthun / vnd des heiligen Geistes Worten statt geben / also  
von aussen vnd innen / euch zu beehren / auch den wahren Glauben /  
vnd wahre Erkenntnuß Gottes vnd seines Wortes / in euch zu wirken /  
daß ihr nicht nur mit dem Maul von aussen / vnd nach eusserlichem ge-  
brauch der 2. Sacramenten vnd gehör des Wortes Gottes / sonder  
auch innwendig von Herren / (welches nicht also / allen frommen vnd  
Gottlosen gemein / als jenes /) euer Christenthumb möchete erschei-  
nen lassen: Welches dir durch unzahlbare Sprüche 2. Schriftte fer-  
ner könnte dargethan werden / so es hier nicht zu lang were.

Was nun auch das ander anlangt / wie du die Schrift dir recht  
ausmachen / vnd diese recht verstehen sollest: So mußt du hierzu vor al-  
len dingen / ein reines Jungfräuliches Herz haben / daß durch die Proso-  
polysiam, oder durch der Gelehrten (vnd dein selbst) opinion, Gloss, vnd  
autoritet nicht befehen / verblendet vnd zu hart eingenommen sey: son-  
dern du mußt ein frey Iudicium oder ein ganz vnparteylich Gemüth vnd  
Bertheil bey dir haben / die Wahrheit aller Menschlichen autoritet vnd ge-  
schicklichkeit zu probieren / die Geister zu probieren / vnd das böß bey dem  
guten / wol zu discerniren, das gute zu behalten (obs gleich der Teuffel  
selbst geredt hette) vnd aller irrigen meynung der allerbesten Scriben-  
ten vnd Lehrer dasselbige vorzustehen / vnd dir gelieben zulassen / wenn  
gleich die Wahrheit dich allein / gegen allen Menschen dieser Welt / zum  
offensten heere / als dargethan hat der hocherleuchte Mann Lutherus /  
da er ob dem Reichstag zu Wormbs ganz allein / die Wahrheit wider  
den Römischen Papst verfochten / vnd darbey mit verachtung seines  
Lebens vnd aller gefahr sich finden lassen / bis in die gruben hinetn: Je-  
doch zu mehrern nicht / weder so viel die Schrift ja darzu gelage.  
Weit allem die Schrift nicht zu probieren der Religions sachen  
kann soll: vnd allein diese das Zeugnuß von Gott hat / daß sie nicht  
irren kann. Als dann auch die Thessalonticher geihan / von welchen in  
Geschich.

Den 5.  
Geist lehrte  
was was  
was auch  
alle stunde.  
2. Cor. 13.  
Hebr. 3. 4.  
Was das  
fürnemste  
des Chri-  
stenthums  
welches die  
Gottlosen  
nicht können  
nach thun  
oder imiti-  
ren.

Mit was  
Augen man  
die Schrift  
ansehen sol.

Mat. 5.

Von Lu-  
theri gros-  
sen glauben  
an besän-  
digkeit.

Allein die  
Schrift  
soll Rich-  
ter seyn.  
Prov. 8.  
Apost. 17.

Geschichten also geschrieben steht: Die zu Thessalonich namen das Wort auff gang williglich / vñnd forschen täglich in der Schrift/ ob sich also hielte.

Welches eben auch Paulus von vns erfordert in diesen Worten: Galat. 4. So auch wir / oder ein Engel vom Himmel / euch ein Evangelium Predigen wolte/ anders denn ihr empfangen habt/ solt ihrs nicht glauben/ oder euch dahin bereden lassen. Ist soviel geredt: So auch einer lätzte/ der sonst recht lehret vñnd prediget ( als ich vñnd andere treue Lehrer vñnd Apostel Gottes ) aber in eilichen puncten / der Schrift zuwider etwas statuit, vñnd lehrete/ solt ihr ( wegen der Warheit die er sonst geschrieben ) solches nicht ebenmäßig glauben. *Quia errare humanum;* vñnd weil allein der H. Schrift/ vñnzweifelhafter glaube zuzustellen: Sonder es gehören der Evangelischen wahren Lehrer/ Schrifften vñnser der Schrift Censur so wol / als der Keger.

Auff solchs ist ferner das sonderlich zuwissen / daß die Schrift auff zweyerley weis außzulegen/ *secundum literam scilicet & symbolicè vel mysticè.* Das ist/ nach natürlichem verstand des Texts/ vñnd nach Prophetischen geheymen verstand. So nun jemand die *Theologiam Symbolicam* vernennen / solches auch für vnndötig achten wolte: Soltu ihm auff Göttlicher Schrift/ also begegnen.

Bezeuget daß Theologia Symbolica auß vñnötig zu wissen.

2. Tim. 3.

Alle Schrift von Gott eingeben/ ist nur zur lehr/ zc. die *Mysterien* vñnd versigleten Wort vñnd Zahlen der H. Biblien ( die das mehrer theil H. Schrift sein ) seyn von Gott eingeben/ vñnd die Schrift selber. Ergo, so seyn sie nur zur lehr / oder zu wissen vñnd zu lehren / wie ander 1. Cor. 14. ding des andern theils der Schrift so der *Theologia Fidei* oder der Engel bespöhen. Damit Gottes Wort/ in nirgend einem stück ohne frucht abgehn vñnd leer vñnd nicht widerlehen. Auß welchem zu sehen/ daß ( wie gemelt ) die Schrift zweyerley weis vñnd art führet / vñnd gebraucht. Erstlich zu lehren vñnd zu bezeugen. Erstlich nach dem klaren natürlichen vñnd gewöhnlichen verstand des Texts vñnd Buchstaben/ durch concordierung / vñnd wahre applicierung der Schrift / in sachen die den Seeligmachenden Glauben fürnemlich angehn / auff alle Menschen/ die das Wort hören können/ sich erstreckend/ welchs *Theologia Fidei* vñns lehret.

Die heilige Schrift redet für gelehrt vñnd vorgelehrt. *secundū litteram & Symbolicè.*

**Warum** Zum andern/auch auff hohe verborgne art vnd weis/die fürnemlich den Gelehrten zum Himmelreich von Gott fürsehen/vnd vermeynen/ (die mehr als andere wissen vnd verstehen sollen/) ihre Vermunft dar-  
 die schrift durch zuschreiben/Gottes grosse Weißheit vnd wunderbare Fürsichung  
 verbliener hieran zu erkennen/vnd solcher gelehrten eyffer vnd lust in Göttlichen  
 weis zu re- oder Himmlischen dingen / hierdurch zu probieren/vnd zu vermehren.  
 den pflege. Welcher geheimen ding/wissenschaft vnd erklärung der *Theologia Sym-*  
 2. *bolica* oder *Cabala*, fürnemliches werck ist. Welcher theil D. Schrifft/  
 3. sonderlich auch solche Leute haben will/die/ als oben vermeldt worden/el-

**Die Ver-** nes vnpartheiichen Hertzens vnd Gemüts seyn/vnd reine klare (von der  
 ständnuß verführtschen Turen oder *protopolipha*, vnbesleckte) Augen haben/welch  
 der verst die höchste Weißheit zu erklären derselben verfigleten Wort/ erfordert  
 leten wort/ wird (als die erfahrenheit bißher gnugsam mit sich gebracht) was nun  
 ist die grö- die größte Weißheit hat/das hat auch am meisten Geistes/am meisten  
 ßte weis- auch in besigung was des Geistes ist. Welche reinigkeit er allein in vns  
 heit. wirken muß/vnd durch in vns fürgebildet wird/in diesen Worten Chab-

**Luc. 11.** si/Demlich/Das Aug ist des Leibs Lichte / so nun dein Aug einseitig  
**Eyr. cap.** seyn wird/so ist dein ganzer Leib lichte. So aber dein Aug ein Schald  
 4. 1. 15. 33. seyn wird/so ist dein ganzer Leib finster. So schau darauff/das das Lichte  
**Prov. 2.** so in dir ist kein finsternuß sey : Wenn nun dein Leib ganz lichte seyn  
 Gott leßt sein Lichte wird/das er kein stück der Finsternuß hat/re. So wird er dich erleuchten  
 wie der helle blitz / das sich nichts vor den Augen deiner Vermunft ver-  
 scheinen helen kan/als wenig bey einem Lichte sich etwas verbergen leßt. Vnd ist  
 den falsche solches nicht fürnemlich dahin zu verstehen/das der Mensch so gar En-  
 vnd heffer- gel rein vnd ohne Sünde seyn müsse vnd könnte : Sonder von des Her-  
 eigna. zens reinigkeit/die da steht in Demur/vnd verleugnung sein selbst/das  
 des Menschen Herz mit Ehrgeiz vnd Abgötterey mit sich selbst vnd  
 den grossen Lichtern der Welt/nicht besessen oder verbildet sey : Also  
 das Gott durch seine beyderley Lichtrer allein das *au-<sup>re</sup> de l'œil, in quo au-*  
**Prov. 11.** *quo* *scindam* da sein möge/vnd die Wahrheit männiglichem  
*moribus* könneprafirt werden.

CAP. VIII.

**S**o mir wol nicht zweiffelt/das viel vnserer Theologen (sonderlich die *virī desideriorum*, vnnnd begierige Liebhaber Göttlicher Geheimnussen) deine meynung vnd *distinction*, von den beyden Theologien, vnd zweyerley Zeugnyssen/nemlich des Buchstabens vnd Geists 2. Schrift/ ihnen nur wenig werden gefallen lassen. So wird sich doch bey mehrern theil das widerspiel befinden/ die da lehren/das man in Glaubens sachen bey der einfalt bleiben soll/das auch gar nicht weiter zusehen oder zudencken/vermahnende / weder ihre Predigten/oder der Allg: meine Seeligmachende Glaub aufweisser. Derwegen ich gern hierinn ein außführlichern Bericht von dir herre / was die *Theologia fidei* eygenentlich sey/vnd wie weit sich solche erstrecke/ vhe von der *Symbolica vel Cabalistica*. fernere meldung geschicht?

Daß der Mensch in Gottes vnd seines Wortes erkennnuß/einfaltig vnd ein *Idiot* verbleiben solle/ist Gottes Wort höchlich zuwider/welches (dem widerspiel nach) von vns in gemein erfordert / daß wir in Göttlicher Erkennnuß klug vnd weiß: Vñ hingegen in weltlicher klug: heit vñ bosheit einfeltig seyn sollen. Welches zum theil auß 2. Schrift hie soll erwiesen werden. Wollest dich dervwegen vest halten an das vorige (auß dē 2. Tim. 3. genommen) Argumente/sich ansahend: Alle Schrift von Gott eingeben/2c. Hierneben auch zu gemüht führen/ (als ich dir anfangs zuverstehen geben/) daß die 2. Schrift/nicht nur *Logic* & *Physic*: sondern auch *Logistic* & *Mathematic* vel *Mystic* oder verborgener weiß/Christum vnd seiner Kirchen zustand/vns will werthenen geben. Auß welchem folget/das Gott zu jedes erkennnuß/ihme auch seine besondere *Leur* fürsichen vnd verordnet/nach art seiner manigfaltige Gaben/sie manigfaltig auch begebend vnd *qualificirend*, nach eines jeden empfänglichkeit/vñ das sonderlich die Gelehrten/der einfalt sich hierin nichts haben anzumassen. Darumb spricht auch Paulus; Fleissiget euch der Christlichen Gaben/annemhsten aber dß ihr Weissagen möget (nemlich die Schrift recht außlege) Fleissiget euch spricht er abermals der Geistlichen Gaben/auff das jr alles reichlich habet. Item: Lieb: Brüder/werdet nicht Kinder an dem Verständnuß/sonder an der Bosheit seyt Kinder/an dem verständnuß aber seyt vollkommen.

Luc. 16.  
Rom. 2.  
15. 16.  
1. Cor. 14.  
Christus  
will *Logic*  
*Physic*, *Logistic* &  
*Mathematic*  
tice erkenn  
seyn.  
1. Cor. 14.  
Luc. 16.  
Wir sollen  
in Gottes  
erkennnuß  
zunemen.  
Rom. 16.  
Matth. 10

Ja Klug vnd gelehrte sollen sie seyn zum Himmelreich/ nemlich  
 hierinn Schatz zusamblen / gleich einem treuen Haushalter/ (weil  
 das Reich Gottes einem verborgnen Schatz vnnnd Perlein auch sonst  
 verglichen wird) damit sie auff alle Fragen / vnnnd Fäll/wie zuvor ge-  
 meldt worden/wissen bescheid zu geben / vnnnd auß ihrem gesambleren  
 Schatz/ Alles vnd neues herfür zubringen/darumb steht auch geschrie-  
 ben. Euch ist gegeben zu wissen die Geheimnuß des Himmelreichs/ 1c.  
 Aber insonderheit lege ers seinen Jüngern alles auß/ auß welchem denn  
 erscheinet/ daß die Diener des Wortes Gottes / mehr wissen sollen als  
 andere. Als auch Petrus vermahnet/ Sprechend : Ihr aber wachset  
 in der Gnad vnnnd Erkenntnuß vnseres Herrn Jesu Christi. Denn  
 wer da hat dem wird gegeben werden/ daß er die völle habe: Wer aber  
 nicht hat/ von dem wird auch genommen was er hat. Dann die Schrift  
 so reichlich nicht zuverstehn vnnnd aufzustudiren : Weil die höchste  
 Weißheit Gottes in derselben vns wird fürgertragen : Auch Gott die  
 Weißheit selber ist/ daher dann die Schrift anders nicht (weder auff  
 allerweischlichst vnd als seyn Natur mit sich gebracht) von jm hat kön-  
 nen angeben vnd dicit werden / beydes nach dem Buchstaben oder  
 Text/ vnd nach des Texts fernern symbolischen verstand/ soviel nem-  
 lich die versiegelten wörter zahlen vnnnd figuren anlangt. Welches  
 auch Paulus zuverstehen giht in folgenden worten. Was wir reden/  
 ist Weißheit bey den vollkommenen / nicht ein Weißheit dieser Welt/  
 welche vergeht : Sonder wir reden von der heimlichen verborgnen  
 Weißheit Gottes / 1c. Vns aber hats Gott offbarer durch seinen  
 Geist. Vnd in der Epistel an die Römer : O wie ein Tieffe des Reich-  
 thums der Weißheit vnd Erkennenuß Gottes. Auch steht im Psal-  
 men geschrieben : Deffne mir die Augen/ daß ich sehe die Wunder an  
 deinem Geseß. Vnd im 92. Psalmen. Herr/ wie seyn deine Werck so  
 groß? Deine Gedancken seyn so sehr tieff/ ein Thorichrer glaube das  
 nicht/ vnd ein Narr achret solches nicht. Wo seyn aber tieffere gedan-  
 cken Gottes/weder die/so wir befinden in d. Schrift? Darumb sollen  
 sich die studirenten in erforschung derselben keines wegs abwendig ma-  
 chen lassen/ den Spruch d. Schrift / nemlich/ wer schwere ding for-  
 schet/ dem wirds zu schwer werden / dann was einem zu schwer vnnnd  
 hoch

Matth. 13

Marc. 4.

2. Pet. 3.

Eph. 11 15.

24.

Matth 13.

Marc. 4.

Eph. 24.

1. Corint. 2

Rom. 8.

Eph. 24.

Psalm 119.

Psalm 92.

Eph. 8.

Eph. 1. 15.

24.

Prov. 25.

Eph. 13.

hoch/erkennt ein jeder an der gnad die ihm von Gott gegeben ist/ & *ex*  
*prospero successu vel profectu* seines lernens vnd studirens: Wom er  
 nemlich am meisten *qualificirt*, lieb vnd lust hab. Wom dich nun dein  
*Genius* am meisten treibe/ darzu bist/ auch von Gott *prædestinirt* vnnnd  
 beruffen / ( wosert du reines Herzes bist/ vnd nicht Ehrgeiz vnd e-  
*gene persuasion*, dich dahin veruracher hat ) da heist es fermer. Was dir  
 Gott befohlen hat des nimme dich sters an / vnnnd was deines Amptes  
 nicht ist/ da laß dein fürwiz fahren.

Wieder  
 spruch wer  
 schwer ding  
 forscher 2c.  
 zuverstehet.  
 Cor. 3.

Solche beruffne Leut/ seyn gewesen die Propheten. vnd 5. Apo-  
 stel/ für welchen sonst die Schriftgelehrten / der Synagogen/ bey dem  
 Volck / die meiste *Licentia* vnnnd das größte ansehen gehabrt. Konnten  
 dann die zween Politici im Läger des Volcks Israels/ nicht eben so wol  
 Weissagen? Kam dann nicht eben sowol auch der Geist Gottes auff sie/  
 als auff die 70. die dem Tempel allein abwarteten? Wo hat auch  
 Gott über seiner Ordnung strenger gehalten/ als im Alten Testament?  
 Dennoch ward das Weissagen/ durch Moßen ( da Josua bat/ solchen  
 zu wehren ) denen beyden nichts verbotten. Dann er diese antwort  
 Josua damals gab: Bistu der Enfferer für mich? Wolte Gott daß  
 alles Volck des Herrn Weissager / vnd der Herr seinen Geist über sie  
 gebe. Ein solches Exempel haben wir auch im Neuen Testament von  
 einem vnter dem Volck/ der Teuffel antrieb: Von welchem Johan-  
 nes zu Christo sprach: Meister / wir haben einen der trieb Teuffel auß  
 in deinem Namen/ vnd wir wehren ihm/ darumb daß er dir/ mit vns  
 nicht nachfolget. Jesus sprach: Wehret ihn nicht/ denn wer nicht  
 wider vns ist / der ist für vns/ 2c. Dann wir alle zugleich Priester in  
 Christo/ vnd also durch den H. Geist zu einem Leib vnd Geist in Christo  
 getaufft worden seyn: Daß Kirchendiener/ am wort Gottes allein mit  
 dem offentlichen Predigampt vnnnd reichung der Sacramenten von  
 andern Eränden vnterscheiden seyn. Weil das Göttlich oder die er-  
 kennnuß Gottes vnnnd seines worts zugleich alle Menschen angehe/  
 ( nach jedes gnad vnd seeligkeit ) vnd ein jeder für sich seines Glaubens  
 halben Gott rechenschafft geben muß. Inn Summa/ Es heist Got-  
 schen vnnnd die Geister püßen/ es gefall gleich wem es wölle: nach der  
 Lehr Pauli. Den Geist dämpffet nicht/ die Weissagung verachtet nit/  
 prüffet

Act. 17.  
 4. Mos. 17.  
 Die Er-  
 kennnuß  
 Gottes  
 Gottes ist  
 von Gott  
 allen Men-  
 schen ver-  
 meyn.  
 V. part. 2.  
 Intr. fol. 26.  
 Marc. 9.  
 Luc. 9.

1. Pet. 2.  
 Apoc. 1. 5.  
 20.  
 1. Corint. 12  
 Man soll  
 die Geister  
 wol vnters-  
 scheiden  
 lernen.  
 1. Thessal. 5



1. Joh. 4.

prüffet aber alles/ vnd das gute behaltet. Item/ als auch Johannes vns  
ermahnet: Nemlich/ Ihr lieben Brüder glaubet nicht einem jeden  
Geist/ sondern prüfet die Geister/ ob sie von Gott sind/ 1c. Zweiffelt  
mir auch gar nicht/ daß diese meine meynung/ nicht allein alle wahre  
Christliche Lehrer vnd Diener des Wortes Gottes/ inen höchlich werden  
gefallen lassen: Sondern auch von Herzen mit Mose wünschen möch-  
ten/ daß alles Volck des H. Erben/ die Schrift auff's best zuverstehen  
vnd aufzulegen wüßte. Vnd nach dem Wunsch Christi/ so klug vnd eys-  
ferig in Götlichen sachen erfunden würden/ als in zeitlichen dingen.  
Folget also hierauff was da sey die *Theologia Fidei*, nach ihrer waren  
Definition.

Was die  
Theologia  
Fidei sey.

*Theologia Fidei*, ist ein Götliche Doctrin, vom waren Segligna-  
denden Glauben/ an G. D. vnd sein beschrieben/ vnd wesenlichen  
Wort: Betreffend/ zugleich/ alle Menschen/ gelehr vnd ungelehr/  
Alt vnd Jung ( die das Wort hören vnd verstehen können ) welche die  
*Idiomata* vnd *Phrases*, das ist die art heiliger Schrift im Reden/ vnd  
Schrift mit Schrift/ neben fleißiger *discretion* vnd erweckung aller  
*circumstantien*, vñ vmbständ/ auch der vor vnd nachgehenden Sünd/  
ohn alle Menschliche/ der Schrift widersinnliche Bloß/ nach wahrem  
Stimm des *Spiritus Hagio-graphi* oder des Geists/ H. Schrift geschicklich  
verstehen lehret. Mit warer erklärung vnd *applicirung* der Rechori-  
schen Figuren/ vnd der natürlichen eingeführten Gleichnussen vnd  
Exempeln/ durch welche der Geist das Götliche vns wollen einbilden  
vnd zuverstehen geben.

1. Tim. 2.  
2. Tim. 3.  
2. Pet. 3.  
Matth. 23.  
Marc. 4.

Wie schlecht vnd verständlich aber solche/ auff die Cangel gehörige  
*Theologia*, nach jez erzählten *circumstantien*, Menschlichem ansehen  
nach sein mag: Wie überschwencklich auch diese in Schrifften an-  
tag/ gleichwol ohn erleuchtung vnd offenbarung des heiligen Geistes/  
Menschlicher bloßer Vernunft/ vnglaublich vnd unbegreiflich/ Ja  
ein lauerer Thorheit vnd *nauses* ist/ die vor großer Wis/ wegen ihres  
verkehrten/ miteigner wolgefälligkeit vnd Ehrgeiz/ erfüllen vnd ver-  
bilden Jergens/ weniger verstehen als nichts/ die ewige Seeligkeit  
belangend.

Also daß auch dñfalls solchen Weltweisen/ Christus ein Behen-  
nuß/

nuß/vnd Steyn deß ärgernuß seyn vnd bleiben muß / weil den verkehr-  
ten alles verkehrt/wie die Speiß der Spinnen / auß den gesundensten Eyr. 33.  
Blumen/aller ( wider sein selbst Natur ) sich in Gifft verwandlen las-  
set. Vnd das sen gesagt/wie sich in die Schrifft zuschicken/vnnd vom  
vnterscheid vnd *discretion*, der in lesung der Schrifft/soß gehalten wer-  
den/wie weit sich auch die *Theologia Fidei* erstrecken thut.

## C A P. IX.

**Mein eynig vnd höchst verlangen ist jezunder/  
von dir auch verständigt zu werden / was die Ca-  
bala oder Theologia Fi-  
dei seye**

**L**ieich nun auch dir die *Theologiam Symbolicam* oder *Cabalam* de-  
finire, vnd was sie eigentlich sey/ zuversichn gib / will ich zuvor  
nur *Exempli gratia*, etliche *materien*. d. Schrifft/ in welchen die  
*Cabala* fürnemlich ihr werck hat/ dir für Augen stellen. Vnd ist zum er-  
sten/ hie sonderlich wol in acht zunehmen/ was neben den verständlichen  
Zeugnissen deß Alten Testaments/ von dem versprochenen Messias/  
der Geist/ auch *symbolisch*, von ihm zeuget. Als da geschehen durch die  
Opffer/vnd Zahl der *materien* die man opffern müssen/ beyde in Moyses/ Von den  
vnd Ezechiele / 1c. Was auch Gott gemeynt mit der Hütten deß Cabalisti-  
Erißes/ der Laden deß Bundes/ mit ihren Teppichen vnd anderer ihrer schen mate-  
zugehör. Welches das fürnemlichste war im Alten Testament/ vnd mit rien vnd sa-  
welchen dingen der fürnemlichste Gottesdienst verrichtet worden. Ist chen deß  
auch auß dem grossen ernst vnnd fleiß in verordnung solcher Hgürli- Alten Te-  
chen ding vnd Gottesdienst/ vnd das alles so *praeiud* nach Gottes Nahe staments.  
vnd Willen/ müssen verfertigt vnd verrichtet werden / gnugsam abzu-  
nehmen/ daß der Geist sonderer Geheimnuß hiedurch vns wöllen zuver-  
sichn geben. Ob wol nun mehr schier ein jeder / so der Schrifft nur  
ein wenig erfahren/ auß den *circumstantiis*, leichtlich kan abnehmen / daß  
durch diese ding / Christus / vnnd das Werck seiner Erlösung/ so wol  
e ij auch

auch die Kirch Gottes / *prafigurirt* gewesen / so will doch der vnglaubliche  
Jude / oder Heyd / mit solcher Auflegung der Christen / nicht zufrieden  
seyn / weil ihm solche *suspect* vnd viel lieber ein vnparteyische Erklärung  
hierüber herre : Ohnangesehen vns vnglaublich oder vnmüglich  
möchte fürkommen / daß ein anderer *modus* die Schrift außzulegen  
solte vorhanden seyn.

Die Caba-  
la gibt vn-  
parteyische  
bericht.

Es hat aber Gott hierzu fürnemblich vnd allein diese geheime  
*Theologiam* oder *Cabalam* vorbehalten vnd fürsehen / welche alles ohn  
alle Menschliche *Gloß* vnnnd deutung auffß klärlichst vnparteyisch mit  
Namen anzeigt / was der Geist / vnrrer solchen figürlichen dingen wöl-  
len zuverstehen geben. Nämlich auß der zahl obgemelter materien  
der Opfer / welche für die Namen des waren Opfers / dieselbe zu ver-  
stehen / haben müssen gesetzt werden / weil die Zahlen den Buchstaben  
ganz nechsten verwandt / vnd die geschicktesten *Characteres* , deren sich  
anstatt der Buchstaben zugebrauchen / als auß der Practic des  
andern Theils genugsam erschinen wird.

4. Liber  
Moysis  
warumb es  
Liber Nu-  
merorum  
genennet  
worden.  
Ezech. 40.

Es ist ja auch das vierde Buch Moysis / vmb keiner andern  
verschach wegen *Liber Numerorum* , oder das Buch der Zahlen genennet  
worden / weder vmb dieser Cabalistischen *Arithmetica* vnnnd Wortrech-  
nung willen / von welchem *Hieronymus* in *Epist. ad Paulin. Presb.* also  
schreibt : *Liber Numerorum* , *nōnne totius Arithmetica mysteria continet ?*  
Wie solte auch der Tempel Salomonis / vnd anders dergleichen / als  
da ist die schöne neue Stadt Gottes / im Ezechiel / mit seinem Tempel /  
besser vnd engenslicher weder solcher gestalt / können *explicirt* werden /  
dieweil da von keiner natürlichen / sonder von einer Geistlichen vnnnd  
Himmlichen Stadt / allen vmbständen nach / allein gehandelt wirdt :  
Nämlich von dem Reich Gottes vnd Christi / in den Menschen / weil  
es sonst ( in dem solches alles Geistlich zuverstehen ) so fleissiger be-  
schreibung / vnd solcher *special* sachen mit der *mensur* , vnd deren zahlen /  
nicht bedörfft herre / ( als sonst / wenn man ein natürlichen leiblichen  
Bau will angeben / von nöhten ist / ) vnd were genug gewesen / wenn nur  
*Generaliter* / solche verglichung in *forma* einer sonst schönen / vnnnd gro-  
ßen Stadt / geschehen were / darauff man allein herre zuvernehmen ge-  
habe / daß sie Geistlich von dem Reich Christi zuverstehen.

Es

Es hat aber da der Geist ein viel weiters aufsehen gehabt/ vñnd war diese beschreibung ein sehr hohe vñnd wichtige sache/ die mit fleiß hat sollen wargenommen werden/ vñnd war eben vñnd die erkennnuß des Innhaltis der *Mensur* vñnd derselben redenden Zahlen/ im zuchun / welches die Cabala auffschönst vñnd warhafftigst vñns lehrer vñnd ansetzet/ daher dann auch der Engel seinen anfang/ ( in beschreibung derselben Stadt ) also machet. Siehe du Menschen Kind/ siehe vñnd höre fleißig zu/ vñnd merck eben auff/ was ich dir zeigen will/ &c.

Solcher gestalt ist eben auch zuverstehen/ das Himmlische Jerusalem/ Apoc. 21. Das Weib des Lambs Gottes: Da nicht nur die 12000. *stadia*, der höhe/ weite/ vñnd lenge gemeldet werden / sonder auch die dicke der Mauern/ die da ward 144. Ellen/ die Zahl der außgewählten vñns hiedurch anzuzeigen/ ohñ welcher dicke/ erkennnuß/ der Inhalt der Mauern nimmermehr hat können gerechnet werden. Weil nicht der ganze begriff der Stadt/ sonder allein die Mauer / nach der Zahl der Cubischen Ellen derselben/ die zahl der Heiligen bedeutet hat. Wo auch der Engel nicht gewolt hette/ daß man darbey solche anzahl solte warnemen / würd ers allein bey der *mensur* der *stadia* haben verbleiben lassen/ welches auch gnugsam were gewesen: Die *Circumferentz* dieses Jerusalems damit anzuzeigen/ solche Rechnung der Mauern aber / vñnd anzahl der Außgewählten würd man finden in meiner Auflegung über diß Capitel/ der Offenbarung/ so es Gottes Will seyn wird/ daß sie soll in Truct kommen.

Was grosse vñnd unzählbare in die Cabalam gehörige Mysteria mehr/ diß Buch der Offenbarung in sich habe / bezeuget eben auch Hieronymus in obgedachter Epistel/ mit diesen worten. *Apocalypsis Iohannis tot habet Sacramenta, quot verba: parum dixi, pro merito voluminis laus omnis inferior est, in verbis singulis multiplices latent intelligentia.* Daher dann auch Gott nicht vergebens so ernstliche vñnd eyfferige *Commination* gerhan/ daß den worten solcher Offenbarung/ nichts zu oder abgelegt würde/ welches ein jeder selbst allda lesen wölle. Denn da hat Gott fürnehmlich gesehen auff die symbolische versigelte Wörter/ vñnd auff die Cabalistische Wortrechnung / auff daß durch solche verenderung vñnd verstümmung der wörter/ dem wahren Sinn/ vñnd symbolischen

Apoc. 21.  
Ein Cabalistisch Exempel des neuen Testaments

Apoc. 22.  
Warums Gott so hoch verboten/ daß die Offenbarung nichts ab oder zu zukommen

bedeutung nichts benommen würde. Denn ob schon dem natürlichen verstand hiedurch nichts solte ab oder zugehen / würde doch *sensu mysticum*, oder das *Mysterium* hiemit gang *obliterirt* werden: Für welches

Die Ge. der Geist so grosse fürsorg getragen. Warumb wolten denn solche *my-*  
heimnussen *seria* H. Schrifft/nicht so wol zuberrachten seyn / als anders in der  
der Schrifft Schrifft / weil diese von einem einigen Geist herfleust/ vnnnd Christus  
seyn eben so hiedurch so wol als durch anders/bezeuget wird: Wie wenig auch der-  
wol in acht selben seyn / denen die verständnuß dieser hohen *Mysterien* verlichen  
als anders wird. Ja so lieb vnd angelegen ist Gott diese sache / daß er auch selig  
was gepre- nennet / alle die/so solche Weissagung lesen vnnnd verstehen werden.  
digt wird. Nemlich/ Selig ist ( Spricht der Engel ) der da liest/ vnd die da hö-  
Es werden ren die Wort der Weissagung/vnd behelt was denen geschriben ist/zu  
die Erfor- welchem vns auch Hieronymus in mehrgedachter Epistel also erma-  
scher dersel- ben Seelig net. *Oro te frater Charissime, inter hac vivere, ista meditari, nihil aliud nos-*  
genomet. *se nihil querere, &c.* Hast also zum theil von mir verstanden / welche

ding H. Schrifft/fürnemlich in die *Cabalam* gehörig/vnnnd wie noth-  
wendig diese *Cabala* zu erkennnuß der Geheimnussen H. Schrifft seye/  
ob schon deren wissenschafft nicht von allen erfordert wird/vnnnd diese  
*Theosophia* oder *Theologia*, nicht so gemein / als die so auff der Canzel ge-  
predigt/vnnnd auff den *Vniuersiteten* studiret wird.

Ja ich sag in höchster Warheit/daß eh Himmel vnd Erden mü-  
ßen über ein hauffen fallen/daß eh die Stein reden müßten/ eh Gottes  
Fürsag im geringsten ( wie oben gemelt ) fehlen solte / durch vnver-  
stand seiner Weissagungen vnd *Mysterien*.

Dieweil aber die Weissagungen allererst recht verstanden wer-  
den/ wenn sie mehrertheils erfüllt worden / so hat Gott auch den wa-  
ein Schlüs- ren Schlüssel hierzu/ nemlich die *Cabalam*, den höchsten Schatz sei-  
sel Heiliger ner Weißheit/alle Weißheit dieser Welt überrreffend/ so lang vnd biß  
Schr. ist in diese letzte Zeiten zu ruck gehalten/vnd vor den Augen der Gelehrten  
voller weiß- vnd anderer bißher verborgen. Ja so ein verflegete vnnnd verborgne  
heit. Weißheit ist sie/daß auch die Propheten selbstn/viel an ihren Weissagun-

gen nicht verstehn können: Als Daniel selbst bekennet bey den  
2300. Tagen. Nemlich / vnd niemand war der michs berichtet.

Das. 12. Item bey den 1290. vnd 1335. Tagen. Da spricht Daniel: Ich höre es  
wol/aber ich verstunds nichts/18. Item / Da der Engel ihm also ant-

wert

Wort / Gehe hin Daniel / dann diese Wort werden versiegelt bleiben bis  
auff die letzte Zeit / *ic.* Die verständigen aber derselben zeiten werdens  
verstehen mögen. Daher spricht auch der Engel bey der 666. Wunder  
Zahl des zweyhörnichten Thiers: Sie ist Weißheit / wer Verstand hat Apoc. 13.  
der rechne oder überleg die Zahl dieses Thiers / nemlich die Zahl seines 17.  
Namens 666. *ic.* Weil nun der Geist diese Cabalam vnd Worrech-  
nung selbst ein Weißheit nennet / vnd so hoch *exaggerirer*, so sehn ja solche  
Wort in acht zunemen / solget derwegen meine *definition*, was nem-  
lich dieselbe engentlich sey: Nemlich / Cabala, ist ein Göttliche über-  
natürliche Weißheit vund Wissenschaft / ein Göttlich *Oraculum* vund  
Worrechnung / vns offenbarend Gottes verborgnen Raths / vund den  
allegorischen oder symbolischen Verstand der Versiegelten Wort vund  
Zahlen der H. Propheten vund ganzer H. Schrift / so wol auch der Po-  
litischen vnd Propheasachen vnd Handel / so nach Gottes Willen *dispo-*  
*sition* oder verhängnuß sich ereygnen / vnd zugeschehen pflegen. Ihre  
*materiam* nemend auß den erfüllten Weissagungen vnd wären Histo-  
rien / nach anleitung vund wegwweisung der *circumstantien* Göttliches  
Worts / vund Weltlicher Handel. Ihre verständnuß aber / vnd *Inven-*  
*sion*, mehrertheils auß eingebung des H. Geistes / ohn welchen vns die  
*genuina & propria* in H. Schrift vermennte Wörter vund Namen (die  
er mit setzung derselben zahlen versiegelt) vns nimmermehr könten zu  
Sinn kommen oder einfallen: Als Petrus klärlich vns zu verstehen  
gibt. Welchen *modum* Göttlicher Offenbarung / Johannes die Gab-  
lung des H. Geistes nennet / die vns diß / so wol als anders / die ewige  
Seeligkeit betreffend / lehret. 2. Pet. 1.  
1. Joh. 12.  
Joh. 14.

Was die  
Cabala sey.

## Warumb ist sie aber Cabala genennet?

Nicht ihrer *substantz* oder *materi* nach / sonder *ratione originis*,  
weil dieser Nam im Hebraischen engentlich soviel heist / als *Receptio*,  
daß solche Wissenschaft allein Mündlich / vund wenig in Schrift  
gelehrt / vnd also von einem zum andern / auff die Nachkommen *pro-*  
*pagiert* werden. Vnd hat solche erstlich ihren anfang bekommen bey den  
Hebræern vnd H. Ervätern.

Chabuc, 22 Da

Da aber das Volk Israel vnter die Heyden begunnte *dispergire* vnd verstreuet zu werden / ist von den Rabinen oder Meystern dieser Kunst/auff daß solche nicht mit ihnen vntergienge / vnnnd auß dem gedächtnuß der Menschen käme / den Nachkommen zu gut / auch beschrieben worden. Auß welcher Bücher *Reliquijs*, der erffliche Hochgelehrte Herr Iohannes Reuchlinus, *Picus Miraudula*, vnd andere / ein *Cabalam* widerumb zusamen gebracht / vnd beschrieben haben / deren man sich bißher behelffen müssen. Es *definiert* aber gemelter Reuchlinus (vnd andere) die *Cabalam* auch ihrer *substantia* nach *ex per circumstantias*, auff erlichẽ weis vnd spricht / daß sie sey ein *Theologia Symbolica*, welches auch die beste / kürzeste vnd verständlichste *definitio*. Derwegen ich dann auch den Namen *Cabala* vnd *Theologia Symbolica* ein für den andern / hierin zugebrauchen pflege.

*Cab. Reuchl.  
lib. 3. fol.  
204.*

## CAP. X.

Wieviel Partes oder Theil hat die  
Cabala?

**W**Ent man die *Exempla Cabalifica* der *Hebraorum*, in ihren Büchern recht in acht nimbt / so befinden sich derselben theil 4. die bey ihnen fürnemlich im brauch gewesen. folget auß solche auch der fünffte theil / nach meiner *observation*, welcher auch nicht zu *negligiren*.

1. Der erst / fürnemst vnd gebräuchlichste / ist genant *Geometria vel proportio numeralis, vel numerorum æqualitas*.
2. *Notariacon*.
3. *Combinatio Literaria*
4. *Commutatio Literata*.
5. *Supputatio*.

Was

# Was ist die Geometria Numeralis, oder der I. Theil:

*Geometria Numeralis*. ist ein Erklärung vnd Auflegung der Wörter vñ Namen durch gleichheit der Zahlen/ anderer Wörter vñ Sprüche/ welche diese ersten proponirtes sollen expliciren; sie seyen gleich *pro & contra*, oder *ratione naturae vel qualitatis*, aut *ratione officii vel vocationis*, *Allegorice*, *Tropologicè*, *Anagogicè* &c. gegen einander zu verstehen. Denn ob sie schon unterschiedliche Wörter vñ Namen/ müssen sie doch ihrer Zahl nach/ bey einer aniser mit einander überein stimmen/ es sey gleich in einerley/ oder unterschiedlichen Sprachen/ welches hierinn gleich gilt/ wenn sie nur in der *substantia* eins seyn. Als wie Gott der *substantia* vñ Natur nach / nicht verendert wird/ vñ ebender ist vñ verbleibet der er zuvor war/ er werd gleich Hebreisch/ Griechisch/ vñ Lateinisch oder in anderer Sprach geschrieben oder ausgesprochen.

In dem  
aqualiteten  
der Zahlen  
ist nicht auf  
die Idioma-  
sa sondern  
viel mehr  
auff die Res-  
zusehen.  
Species 3.  
Prima par-

Es hat aber dieser Theil *Cabala* drey fürneme *species*.

Die erste / ist die *jengemelte* / da die Wörter vñ Buchstaben einander vngleich/ aber mit der Zahl einander gleich *proportionirt* seyn.

Die ander/ ist genant *Morbareffis* da beydes an Zahlen vñ Buchstaben ein gleichheit erscheinet/ vñ allein die Buchstaben *transponiert* vñ versetzt seyn.

Die dritte / ist ein *Collatio*, & *aqualitas partium essentialium numerorum cum toto*. Das ist/ Da die *Partes* oder Theil einer mehrern Zahl/ (die auß *jengemelten* mindern zahlen durch *multipliciren* oder öfter aussprechen *producirt* worden) so wol ihrer Wortrechnung nach/ *considerirt* werden/ als die *producirt* oder ganze Zahl an sich selbst. Oder da die *quotienten* einer Zahl (die im *dividiren* gleich aufgeht/ vñ kein Resten verlässt /) gegen seinem *dividendo* oder gegen seiner ganzen Zahl gehalten wird: Zusehen was sie heissen/ vñ wie etne durch die ander bezeuget vñ erkläret wird: (*quia partes habent rationem totius*, weil die theil mit seinem ganzen in der *materi* (*pro vel contra*,) sollen überein treffen. *Secundum speciem binui partis primam*; da die ganzen Zahlen miteinander in einer *proportion* stehend/ also einander entgegen gesetzt werden. Daß also die *partes Essentiales alicuius numeri*, anders



nichtes seyn vnd anzeigen/weder der ganzen mehrern zahl künfftig/  
vnd dieselbe betreffen thus: Allein daß die *partes* vnnnd mindere zahlen  
öfter *pronunciert* oder außgesprochen werden müssen/ so sie des ganzen  
*numeri proportionem in aequalitate* bekommen sollen. Diese art der Wort-  
rechnung dieses ersten theils / ob sie wol von den Alten wenig in acht  
genommen worden/oder bey ihnen wenig im brauch gewesen / ( auß  
vnwissenheit) ist sie doch an ihr selbst sehr hoch vnd wichtig / auch von  
Gott hierzu sonderlich fürsehen/vnd so reich an geheimnissen/daß sich  
derselben höchlich zuverwundern. Ja es wird da so ein schöne vnd  
wunderbare *aequalitas, partium videlicet cum toto*, auch in Worten besun-  
den/ (so nemlich die wort der *Quotienten* oder Theil / nach den *Radical*  
zahlen/vnd der ganzen zahl ( oder des *dividendi* ) wörter/nach den *Tri-*  
*gonal* zahlen gerechnet werden/ ) das nicht allein mit Worten/ sonder  
auch bey einem Buchstaben/dieselbe oft treffen: Welches auß den  
Exempeln des andern Theils des *Introductory*, du überflüssig vnd auff  
klärlichst wirst zuvernehmen haben... Es ist aber diese *species*, eigentlich  
ein *Spemadoche Cabalastica*, ( wie seiner Rechnung hinderlich vnd für  
sich sehend ) zu nennen/ dessen du in *Cabala Reuchl.* fol. 703. 709. ein Exem-  
pel hast. Darauffer auch weist / *De verbo myst.* fol. 927. mit diesen  
worten: *Contigit nobis tanquam pichryon aut musicis, compixione mul-*  
*tiplici atq; distinctione varia;* Sic singula resolvimus, deinde ut prius erat  
*extracta rursus adificamus, et deniq; compaginem ipsam mente conserva-*  
*mus, &c.*

V. Tom.  
1. Cab. Pi-  
ster. fol. 937

## Was ist der Ander Theil/ Notariacum?

Ist ein Verfigung oder Verzeichnuß der Namen oder Wörter/  
durch derselben Initial Buchstaben/die an statt der ganzen gesetzt wer-  
den/oder durch ein jeden Buchstaben eines Worts/ da besondere gan-  
ze Wörter zuversehen. Die Hebræer haben auch ein besondere art  
mit den final Buchstaben: welche doch in andern Sprachen nicht im  
Brauch. Die erste *two species* aber sein jedem schier bekant/ vnd in  
gemeinem Brauch. Hievon besitze *Cabalam Reuchl.* fol. 718. 706. 708.  
212. 713. soviel die Hebräische Wort belanger.

V. Tom. 1.  
Cab. fol.  
713. 827.

Was

# Was ist Combinatio Literaria; oder der dritte Theil :

*Combinatio Literaria*, ist ein Special vereynigung der Buchstaben eines Namens/da erstlich die zahl des 1. Buchstaben/unter diese/so der die zahl des 1. und 2. hernach die zahl des 1. 2. 3. und zum vierdten die zahl des ganzen Namens ( so der Buchstaben nur vier seyn ) gesetzt wird / seyn denn der Buchstaben eines Namens mehr / muß man mit der *Combinatio* fortfahren/ wie gemeld / vnd diese vnterschiedliche zahlen/erstlich für sich/alsbald auch *Summam Summarum* ihrer Wortrechnung nach/ *examiniren* vnd betrachten. *Exempli gratia*, der Nam **יהוה** ( oder *Iehovah* ) hat 4. Buchstaben / diese stammet ich mit seiner Buchstaben zahl also:

יהוה	10
יהוה	15
יהוה	21
יהוה	26

V. Cabala  
Reuchl fol.  
695.  
D. V. miris.  
722. 99.

In diesem Namen ist der aggregat 72. welche *signification*. In der Praeie soll gemeldet werden. Vnd also wird gehandelt mit allen andern Namen vnd Wörtern.

# Was ist Commutatio Literaria oder der vierde Theil,

*Commutatio Literaria*, ist allein bey den Hebræern im brauch/ ( weil sie ihre vocales keine Buchstaben seyn/ wie in andern Sprache beschicht/ welche ursach eben auch meldet Reuchlinus in seiner Cabala fol. 718. ) vnd werden da je zwey Buchstaben zusammen gesetzt/ ( da einer für den andern mag getauscht werden ) auff soviel manier / als viel der Buchstaben seyn. Nemlich 22. mal. Dasselbig Nam der bey dem waren Namen

V. lib. 3. Cab  
Reuchl 718.

in den versteht Buchstaben sich findet/ist des andern Symbolum oder Signaculum. der sich selten also begibt/ daß man ihn verstehen oder recht aussprechen könnte. Welcher theil Cabalaz wenn er kein andern ulum haben solt/ weder nur die wahre Namen also verborgenlich anzuzeigen/ (nach art der verborgenen Schrifften) wol nicht würdig wer/ für ein Cabalam gehalten zu werden/ vnd wenig nuses bringen möchte/ wo nicht viel mehr fernern des waren Namens vnd seines Symboli zahl/ seiner Wortrechnung nach/ verstanden/ vnd in acht genommen wird. Welche Wortrechnung dieses vierdten theils Cabalaz/ meines wissens noch von keinem observirt oder verstanden worden. Als zu spüren im Reuchlino/ von dem Namen מרזפז vnd dessen Symbolo/ welches nach dem 2. vnd letzten commutation des Hebraischen Alphabeta/ ist der Nam מרזפז das ist (Mazpaz,) da er vnd andere in diesem Exempel/ keines wortet einer fernern Cabalaz, die hierzu vouchten wer/ gedencken. Zu mehrern verstand aber/ vnd damit der efferige Leser zuschicken hette/ wie rich meine Cabala an geheimnussen gegen gedachtes Reuchlin vnd anderer sey. So will ich das war vnd höchste geheimniß/ daß in diesem Exempel/ solche Commutatio literaria zu verstehen gibt/ hie offenbaren/ wie folgt: Es ist dieser Nam Mazpaz nicht nur ein blosses signaculum des Namens Jehovah, sondern viel mehr ein erklärung desselben/ was für ein Ichovam oder Herren/ wir hie verstehen müssen/ Nemblich daß er sey eben der Jehovah, zu welchen der Himmlische Vatter sprach: Setze dich zu meiner Rechten/ bis daß ich lege deine Feinde zum Schamel deiner Füße.

Dieser zur Rechten Gottes sitzend/ ist allein vnser Heyland Iesus Christus: Mag auch kein anderer auß diesen Cabala erzwungen werden. Vnd das solches war sen: so bestet erstlich die zahl des Namens מרזפז (Mazpaz,) die ist im Hebr. 300. vnd die zahl des Namens מרזפז (Ichovah) 26. dies se beyde Namen/ von einander zuegend/ müssen nicht separirt, sondern

V. Cabal.

Reuchl. lib.

Reuchl. lib.

Exempl.

durch des

Namen

Jehovah.

Psalms 110.

sondern einer bey dem andern seyn / vnd verstanden werden. Solcher gestalt 300. heist im Hebräischen für sich allein **מרחמים** (das ist Ruach Elohim, oder der Geist Gottes) was mehr? Er heist auch **כפר** (Chippur vel propitiatorium oder der Gnadenstuhl) Ist soviel gerechtfertigt / als sprach der Geist Gottes / daß dieser Ichovah (welchen dieser Geist des Herrn gesalbet) sey der Gnadenstuhl / vns bey dem Himmlischen Vatter Gnade vnd die ewige Seeligkeit erwerbend: Vnd daß eben dieser Geist die Erkenntnuß vnd den Glauben hierzu geben vnd wirken müsse. So du nun die Zahl der beyden Namen zusammen thust / nemlich die 26. des Namens **יהוה** vnd die 300. des Namens Mazpaz (welche ist die Zahl des Buchstabens **ו** (Schin) vnd diesen Buchstaben in die mitte des Namens **יהוה** setzt / so wird dir eben der große Wunder Nam / über alle Namen / nemlich der **יהוה** oder Jesus (von welchem Keuchlinus ein besonder schönes Tractätlein geschrieben) herauß kommen. Dessen oben Cap. 2. & 6. mit mehrern Meldung geschehen / vnd in der Practic ferner soll gedacht werden.

Von dem Namen

Es ist also jedem zu erkennen / ob auch ein höhers vnd größers Mysterium, weder dieser Nam **יהוה** in sich helt / hies durch hette können / vns fürgebildet werden. Ob auch schon die Symbola vnd Signacula nominum dieses Theils an sich selbst keine rechte Namen / vnd selten verständlich oder aussprechen / haben sie doch ihren mercklichen grossen nutz in der Wortrechnung: Als durch jengemeltes Exempel / meines verhoffens / gnugsam demonstrirt worden.

## Was ist Supputatio oder der fünffte Theil Cabalæ?

Supputatio, ist ein Rechnung der besondern Zahl eines jeden Buchstabens / der Wörter vnd jeder Zahl von mehr Figuren. (insonderheit) die in den Zahlen Namen oder Wörtern befinden werden. Vnd hat diese Rechnung 3. Species. Die Erste / ist ein solche Rechnung / die da geschicht

3. species  
supputat:  
Species 1.

geschichte *secundum seriem*, oder nach ordnung der Buchstaben eines Namens/da nemlich die zahl eines jeden Buchstaben/durch die zahl seiner Ordnung *multiplicirt*, vnd vsspann aller Summa *addirt* wird. So kompt dir eben die zahl oder Summa Summarum herauß/oder der aggregat den dir/auß demselben Namen/ *per combinationem litterarum* des dritten theils *Cabala*, (als daselbst im Namen  $\overline{\text{M M}}$  usehen) Berechnung geben. *Exempli gratia*, daselbst ist Summa Summarum gewesen 72. dieselbe zahl kompt dir eben auch auß dem gemelten Namen durch diese *Supputation*. solcher gestalt / der erst Buchstaben des Namens  $\overline{\text{M M}}$  Nemlich, ist 10. 7 5. 7 6. 7 widerumb 5. da hattinge in der *series Litterarum* sein anfang vom letzten Buchstaben/ vnd muß die Rechnung also geschehen:

Series,  $\begin{bmatrix} 4. \\ 3. 7 \\ 2. \\ 1. 7 \end{bmatrix}$  ist  $\begin{bmatrix} 10 \\ 5 \\ 6 \\ 5 \end{bmatrix}$  *Ich sprich*  $\begin{bmatrix} 4 \\ 3 \\ 2 \\ 1 \end{bmatrix}$  mal  $\begin{bmatrix} 10 \\ 5 \\ 6 \\ 5 \end{bmatrix}$  ist  $\begin{bmatrix} 40 \\ 15 \\ 12 \\ 5 \end{bmatrix}$   
 Summa Summarum 72.

Dies ist der aggregat eben auch 72. wie gemelt: Treffen also soviel Gum. Summarum anlangt/an der Zahl vnd Berechnung / die *Combinatio* vnd diese *Supputatio Litteraria*, in allen Namen/allen scharff, wiew schon die *special* Zahlen derselben einander vngleich.

*Species 2.* Die ander *species*, ist ein *multiplicatio* der Zahlen/die in jeder zahl von mehr *Figuren* befunden werden/man *considerir* sie gleich nach irer stell oder in *abstracto*. Vnd geschichte erstlich solche nach irer stell oder *valore* also: Nemlich die Zahl 216. ist 200. 10. 6. feiner stell nach/da nim ich im *multipliciren* zween zusammen/vnd sprich: 6. mal 10. ist 60. vnd 60. mal 200. ist 12000. Es hab nim die zahl soviel *Figuren* als sie wolle / so muß der erst *product* jedesmals widerumb mit den übrigen einigen Zahlen derselben Hauptzahl *multiplicirt* werden wie gemelt worden. In *abstracto*, ist die 216. zahl 2. 1. 6. da sag ich 1. mal 6. ist 6. vnd 2. mal 6. ist 12. In der zahl 1235. sprich ich, in *abstracto* 5. mal 3. ist 15. vnd 3. mal 15. ist 45. vnd 2. mal 45. bleibet 45. auß solches muß man alsdenn (so wol als in der ersten *specie*, die *Wertrechnung*

rechnung dieser zahlen ferner für die Hand nehmen / zu sehen was sie von sich selber hierdurch zeugen / vnd weiter sich erklären.

Die dritte *Species*, ist ein *additiv* der Zahlen / die in einer zahl von mehr Figuren / oder in einer Hauptzahl seyn. *Exempli gratia*, die obgemelte zahl 216. *addit* ich bis ein *Monatius numerus* verbleibt in sich selbst also / (auch entweder nach ihrer stell *considerirt*, oder in *abstracto* wie in der 2. *Species*) vnd Sprich 6. 12. 200. ist 900. Nemlich 6. zu 1. *addit* ist 7. vnd 7. zu 200. ist 900. Also daß alle *Monatius numeri* oder *roare* zahlen / als wenn sie in *abstracto* zu verstehen / (ohn betrachtung ihres *valoris* oder stelles) der letzten *addit* werden. Als wie ich in *abstracto* sonst in der zahl 216. sag 2. 1. 6. seyn 9. der *usus* aber der *specierum* dieser *Supputation*, soll klärlich *per-exempla* auch in der *Practic* demonstirt werden : Ob nun wol die Cabala noch weiter zu *extendiren* wer / vnd jetzt gemelte *partes* noch mehr *Species* heissen : Seyn doch diese die fürnehmste / daß / (wo einer nicht selber der sachen lenger je weiter nach judenthen / begeren wird / wie dann Gottes Weisheit kein ziele mag gesteckt werden / vnd vnendlich ist) bis orthes weiter zu *Theorisiren* vnnotig / vnd dieses allein denen berichts gnug geben wird / die zu erforschung des Geheimnisses Gottes vnd seines Worts / ebenmessigen lust vnd willens haben werden.

3. Species

Cap. 24.

## CAP. XI.

Was ist neben diesem / in Cabala ferner zu observiren, vnd in acht zu nemen ?

**N**och ein sehr denckwürdige vnd notwendige Regel ist hier zu observiren, ohn welche die Cabala von den vnverständigen / vnd verkehrten / sehr könnte mißbraucht werden. Dann dieses kein Wort oder Nam ist / der nicht seine zahl heisse (in Hebraischer vnd andern Sprachen / da alle Buchstaben ire zahlen haben) oder nach *numeris* qualitten, vnd andern *circumstantiis*, offe einander ganz vngleich /

Beispiels hal von de Be weis auß in 20. Cap des andern Theils.

vnd

vnd gang sein verwandschafft mit einander haben: so muß ja ein guter *discretion* da gehalten/ vnd ein Regel da fürgeschrieben werden/ daß durch aller mißbrauch vnd mißverstand in Cabala verführt werde. Sonderlich bey denen/ so sich der *Cabala* vernehmen/ vnd doch noch nie verstanden/ was *Cabala* eygentlich sey/ daß ich des mehreren hier geschweige. Es gehören aber zum beweiß vnd erklärung eines dings (was die *Mysteria* betrifft) vier zeugen/ die der Wahrheit assistiren/ vnd mit fleiß müssen in acht genommen werden.

Ein jeder  
Anfänger  
erfordert  
4. Zeugen.

Der erst/ ist *Autoritas Sacro-Scripturae*. Das ist/ das unschleibare glaubwürdige Wort Gottes/ es geschehe gleich durch Rechnung oder sonst.

Der ander/ *Rei qualitas & Natura*. Das ist/ Eines dings Natur vnd qualitet.

*Rei eventus vel veritas Historica*. Das ist/ die Erfahrenheit/ vnd Wahrheit der Historien.

Der vierde Zeug ist die *Cabala* selbst/ ein ganz unparteylicher Zeug/ durch seinen Ausspruch/ als ein Göttlich *oraculum*, das vorzig alles bestätigend/ mit Vermeldung der eygenen wörter/ Namen/ Personen/ vnd Däuel/ die der *Spiritus Prophetiae* vor erlich tausende vnd viel hundert Jahren/ ehe sie *interum natura* gewesen/ mit zahlen verzeichnen/ oder mit andern worten/ die den recht vermeynten mit der Natur vnd Zahl scharff zurreffen/ vnd dieselbe erklären solten/ zu be-

schreiben/ in die Feder dißirt. Die doch Gott nicht ehe wollen versta-  
Warum: Gott die-  
2. Wissen: lassen/ weder biß sie mehrertheils erfüllt weren :: Seine wunderbare  
Schafft der: Weißheit/ Allwissenheit/ Allmacht/ Väterliche fürsorg für seine Glau-  
waren: bige/ wie auch seine wunderbare *providentia* vñ verordnung/ auff solches  
Cabala so: desto eygentlicher ansehen/ vnd in Wahrheit zu erfahren. Auff daß/ wenn  
lung hin- die Wort vnd Werk von welchen geweissaget/ sich gerade also befin-  
derhalten: den/ von denselben allererst nichts *retrahirt* oder wider hinein geschurt-  
gen/ auch kein andere farb der sachen möchre angestrichen werden/ Gott in seinen worten Lügen zu straffen/ vnd die sachen des bösen für-  
nemens/ gleichwol vnter besserem schein forzusetzen. Damit auch von  
dem übrigen noch künfftigen desto weniger zu zweiffeln were.

So nun die Cabalistische Worrechnung/ nach der ersten  
Drey

dren Zeugen richtigen aussag scharpff thut zutreffen/ist solche für An-  
tenisch vnd für bekant annehmen/in widrigen fall aber zu verwerf-  
fen/vnd für kein ware Cabalam gehalten.

## C A P. XII.

**Hat auch die Cabala ihren gebrauch in andern  
Sprachen so wolals in der Hebreischen.**

**A**uñemblich hat sie ihren gebrauch in den vier vollkommenen  
Cardinal Sprachen/als da ist die Hebreisch/Griechisch/La-  
teinisch vnd Teusch/ Als/nicht allein auß d. Schrifft/ son-  
dern auch *ex veritate exemplorum Cabalisticorum*, in der Practic solches  
soll erwiesen werden. Ob nun wol die Schrifft vnd dero mysseria ihre  
meyste/beste vnd verständtichste Auslegung haben in Lateinischer vnd  
Teuschler Sprach/(dessen vrsachen im andern Theil Cap. 1. 3. sollen  
gemeit werden) so sollen doch diese vier Sprachen nicht *separat* wer-  
den/wegen der schönen Harmonij vnd Verwandtschaft/die sie in der  
Wortrechnung mit einander haben/einander hiedurch bezeugend/vñ  
erklärend/vnd weil sie in der *substantia* einander so wol zueruffen/unge-  
acht wie vngleich die *Idiomata* hierinn einander seyn/ wie wenig auch  
die zahlen derselben Alphabeten miteinander überein stimmen. Ist sich  
nur desto mehr zu verwundern/derselben vnverschiedlichen Sprachen  
vnd Zahlen *equalitet*, nach den vnverschiedlichen Zahlen der Alpha-  
ben Wörter vnd Namen/wenn sie so scharff bey einer *aperte* (so wol  
als in der Rechnung die vnser einer Sprach geschieht) zutreffen. Es  
ist aber sonderer vrsachen willen die Lateinische vnd Teusche Cabala  
der Hebreischen vñ Griechischen weit fürzuziehen/ als oben gemeit  
worden. Es seyn auch diese sehr reich an zahlen zweyerley andern  
zwo/ durch welche die d. Schrifft beschrieben worden: Darni dar-  
durch die Wörter vnd Namen/ *nichtmalungenmalter*, sondern auch  
*per circumstantias*, deren die d. Schrifft weidung thut. Nemlich zu-  
gleich die grosse vnd kleine Zahlen der Schrifft/ ihre Wortrechnung  
haben vñ *zahlen* werden möge/ also daß diesen kein andere Sprach/  
hierinn zuvergleichen/ wie denn auß den Zahlen derselben hie fürge-  
maßten

Die War-  
heit Cabala  
wird ex ve-  
ritate Ex-  
plorum  
auch erkannt



## Der erste Theil/vnd Theoria,

zahlen Alphaberen/ solches ebenmäßig ein jeder bald sehen vnd spü-  
ren kan/so man sie gegen einander heile/welche ich hieher setzen/ meh-  
rers verstands willen/vnd damit die Praetic desto eher möchte *esquire*  
vnd ergriffen werden / vnnnd du dich so gar ohne vorgehenden beiche  
vnd A. B. C. zur selben schreiben müßest/nicht wol vmbgehen können:  
nehmlich einem kurzen beiche/wie die zahlen der Buchstaben zu ordina-  
ren/zu summieren/vnd deren Berechnung fermer aufsuchen / was  
nemlich dieselbe zahlen heißen / welche Wissenschaft in Cabala die  
höchste Weißheit/vnnnd nicht so leicht zugehen/als die Wörter inn ihre  
Zahlen zuredigiren oder zubringen: Welche das Alphabet einem jeden  
selbst in die Hand gibz/wie folget:

### Das Hebräische vnd Griechische Alphabet,

Alph	א	1	Lamed	ל	30
Bet	ב	2	Mem	מ	40
Gimel	ג	3	Nun	נ	50
Daleth	ד	4	Samech	ס	60
He	ה	5	Ajn	ע	70
Vav	ו	6	Pe	פ	80
Zain	ז	7	Zade	צ	90
Cheth	ח	8	Kaph	ק	100
Teth	ט	9	Resch	ר	200
Iod	י	10	Schin	ש	300
Chaph	כ	20	Thav	ת	400

**Summa Summarum**  
1459.

α	1	ι	50
β	2	ξ	60
γ	3	ο	70
δ	4	π	80
ε	5	ρ	100
ζ	7	σ	200
η	8	τ	300
θ	9	υ	400
ι	10	φ	500
κ	20	χ	600
λ	30	ψ	700
μ	40	ω	800

**Summa Summarum**  
3999.

Die

# Die Zahlen des Lateinischen und Teutschen Alphabets / da die ersten Kleinen Radical / vnd die grossen / derselben Kleinen Trigonal Zahlen genennet werden.

Rad. Trig. Rad. Trigon.

A	a	1	1
b	b	2	3
c	c	3	6
d	d	4	10
e	e	5	15
f	f	6	21
g	g	7	28
h	h	8	36
i	i	9	45
k	k	10	55
l	l	11	66
m	m	12	78
n	n	13	91

o	o	14	105
p	p	15	120
q	q	16	136
r	r	17	153
s	s	18	171
t	t	19	190
u	u	20	210
x	x	21	231
y	y	22	253
z	z	23	276
		24	300
		25	325

## Exemplum der Buchstaben nach der Radical Zahlen.

1.	H	— 8.
	u	— 20
	f	— 18
	s	— 18

64. das ist  
Huff.

3.	S	— 18
	c	— 3
	b	— 8
	w	— 21
	a	— 1
	n	— 13

64. das ist  
Schwan.

2.	H	— 8
	o	— 14
	l	— 11
	o	— 14
	r	— 17

64. das ist  
Holor.

### a. Exempel der Wörter.

Johannes	81.
Huff.	64
145.	

### 2. Exempel.

Sermo,	66
Domini	61
Dei.	18.
145.	

Summa Summarum der  
Trigonal Zahlen des Latei-  
nischen Alphabets.  
3300. Daniel. 8.

Gleicher gestalt / wie jetzt in den Exempeln des Lateinischen und Teutschen Alphabets / die Zahlen der Buchstaben eines jeden Namens vnd Wortes untereinander gesetzt werden ( als sonst im addiren geschicht ) vnd ferner in eine Summam dieselbe gebracht werden / so geschicht auch mit der Hebreischen vnd Griechischen Sprach Zahlen / vnd gleich wie mit der Zahl der Buchstaben jetzt gehandelt worden / also müssen auch die Zahlen der Wörter / untereinander gesetzt vnd Summa

## Der erste Theil vnd Thoria

Stimmten werden. Wer ihm aber die Zahl der Alphaberen so bekante machi/ als das Ein mal Eins / der darff nicht dermassen die Buchstaben zu den Zahlen setzen: sondern ist gnug an den Zahlen/ vnd das hernach die Wörter zur gangen Summa der Buchstaben verzeichnet werden: Soßher auch ein jeder bald/ ob die Rechnung auß den kleinen oder Radicalzahlen/ (welche die Ordnung der Buchstaben gibt) oder auß derselben Trigonal vnd grossen Zahlen des Lateinischen vnd Teutschen Alphabets beschehen / auß der Anzahl vnd größe der Wörter. Will doch zuzeiten wegen der *initiares*, was auß der kleinen Zahl gerechnet worden mit *litera k.* vnd was nach der grossen beschehen mit *litera g.* verzeichnen.

### Von den sieben Zahl Buchstaben.

Sonst seyn in gemein allein 7. Buchstaben bißher im Lateinischen vnd Teutschen Alphabet für Zahlen gebraucht worden. Nemlich der Buchstabi. *V. X. L. C. D. M.* da der erst Buchst. *x.* der ander *s.* der dritte *io.* der vierte *so.* der fünffte *100.* der sechste *300.* vnd der sibend *1000.* bedeutet/ als männiglich weiß: Durch welche sonst die Wörter gerechnet worden/ deren 7. Zahlbuchstaben/ *Summa Summarum 1666.* welche Zahl sehr große *mysteria* zu verstehen gibt/ weil es auch die Bräuthe Römische Zahl/ (vnd nicht wie die vorgehende so geheim gewesen/ wird Gott ohne zweiffel den *periodum* des Römischen Reichs von Christi Geburt an/ (nemlich der Welt End) auch damit männiglich haben wollen zuverstehen geben/ Durch ein solch Zahl mit welcher gelehrte vnd vngelehrte/ rätlich müssen zu thun haben. Es haben aber solche Zahlen ihren fürnehmsten gebrauch in den Numern/ oder in sehr wenig Wörtern/ in welchen zusehen/ daß es keine erzwungene Rechnung sey/ die sonst nach jedes gefallen/ mit diesen Zahlen/ kan zu wegen gebracht werden: Weil diese Sprachen reich an Worten/ das bald einem Spruch ein Wort mag zugesetzt oder abgewechselt werden/ diese Zahl zu bekomen

Was bed die ziner begehrt. Welchs mit voriger Rechnung/ da alle Buchstaben der Wort ihre Zahlen haben/ also nicht seyn kan/ vnd wieweil ein andere gelegenheit der 7. Zahl damit hat. So nun *secundum veritatem normant*, die Rechnung der sieben Zahlbuchstaben/ recht gebraucht soll werde/ muß man diese *Cautel* nicht in acht zu nehmenn. Wissen auch so wol / als der andern *Cabaletten* Rechnung/ die Zeugen des 12. Capitels in allweg darben ihre *assistenten* leisten/

leisten/in summa/ es sollen da nur die nöthwendigste/ gebrauchlichste/ vnd verständlichste wörter/ soviel der vollkommene verstand erfordert/ vnd leiden will/gebraucht werden/sonsten wird einer nit nur sich/ sondern auch andere damit berrlegen / welches doch nach voriger Regel/ vnd ob es ein erzwingene Rechnung/ein verständiger bald sehen wird können. Ist also die Lateinische vnd Deutsche Cabala/auch wegen ihrer dreyerley zahlen allen andern Sprachen vorzuziehen: Vnd billich vor andern zur Auflegung der *mysterien* H. Schriftt zugebraucht/ welches doch in der Practic außsüßlicher soll erwiesen werden/ daher ich dich auch weisen/vnd hiemit diesen Theorischen bericht/ von der Cabala vnd ihren *partibus*, vnd *speciebus* beschließen thue.

Die Lateinische vnd Deutsche Cabala ist wegen ihrer dreyerley zahlen allen andern Sprachen vorzuziehen.

## CAP. XIII.

**Johan. Weil die Cabala so ein hohe Göttliche vnd nutzbare wissenschafte zur Auflegung der *Mysterien* H.**

Schriftt / wie kompt es dann/ daß sie von vielen so sehr negligirt wird / vnd so wenig der selben erfahren seyn?

Soph.

**E**s ist ein altes Sprichwort/ *Ignoti nulla Cupido*, das ist/ was einer nicht weiß/ das acht er auch nicht. So kompt feriner auß der *ignorantia* oder vnwissenheit die verachtung. *Quia ars non habet sorem nisi ignorantiam*, das ist / die vnerrfahren der Künsten / pflegen gemeinlich verachtlich von denselben zu reden. Also geschichte ehe auch dieser trefflichen/frembden/vnd vnbekannten Cabalistischen wissenschafte / die zur Auflegung der so lang versegelten geheimnussen Wörter vnd Zahlen der Propheten/vnd ganzer H. Schriftt/fürnemlich erfordert wird. Herre aber bey gelehrten die verachtung solcher vnbestimmten sachen jemals stätig gehabt/vnd das was sie nicht verstehen/ auch allen andern abzusprechen/ so herre der Hocherteuchte Mann/D. Mart. Luthers/sich solcher gestalle in die Sach schlagen können/(seiner großen geschicklichkeit vnd *autoritas* halben) allen studierenden zu inhibiren, sich der H. Schriftt in erforschung derselben geheimnussen weiter sich nichts vnversucht/ weder erhaben *præstare* vnd verichte bere. Die ist abwegam/ das ist/ nicht zu sehen/ dann da Iohannes Schreiber zur Auflegung der Offenbarung Johannis / spricht er in seiner Vor-

Was die Ursachen dß so wenig vnd die ware Cabalam sich was verstehen.

2.

1. Corin.

44.

rede (da er in gemein von den geheimen Weissagungen reder) soviel. So lang solche Weissagungen vngedeutet bleiben / vnd keine gewisse Auflegung krieger/ist/s ein verborgne stumme Weissagung/ vnd noch nit zu ihrem nutz kommen/den sie der Christenheit geben soll/wie dann auch diesem Buch bißher widerfahren. Es haben viel darinnen sich bemühet aber versuche/oder biß auff heutigen tag nichts gewisses auffbracht ic. Weil wir aber je gern die deutung vnd Auflegung gewisß ferten / wollen wir andern höhern Geistern vrsach nachzudencken geben / vnd vnser gedanken auch an tag geben/ic.

Das ist ja ein schöne demüthige vnd aufrichtige bekennnuß von einem solchen Hoherleuchten Mann/keine solche *deperation* mit sich bringend/wie der vorigen gelehrten *opinion*, die da vermeynen/di/ weiß eben sie die Propheten (soviel die versiglete wort betrifft) nicht verstehn können / darumb auch anderen solche Gab Gottes solle versagt seyn/ vnd daß solche Wissenschaft in Himmel zu verschieben: Da doch die Weissagungen keins wegs für die im Himmel/sondern viel mehr für die/ so in dieser irdt leben/beschrieben seyn/auch anderer gestalt keinen nutzen jemandts bringen könnten. Jenerzeitle verursachen aber / der vnwissenheit vnd verachtung dieser Cabalistischen Vorrechnung vnd Wissenschaft/beressen/wie gemelt/sürnemlich die/so auß Ehrgeiz / Neid vnd fürwitz die *Cabalam* impropetiren/vnd dieselbe für vnnütze Jüdische Märlein/für ein fürwitziges grübeln/oder doch nur sonst für ein schöne Phantasien halten/damit weder Gott noch Mensch was gedienet sey.

Zum andern auch darumb/dieweil vor eröffnang des Buchs der sieben Sigel durch das Lamb Gottes / vnd vor der von Gott hierzu bestimbtten Zeit hierinn niemant was versprochen kan/ wie *qualificirt* vnd gelehrt er auch hierzu sonst sein mag.

Zum dritten/weil nach Zeugnuß Pauli/Gott seine Gaben auff mancherley weis außtheilet/vnd keinem alle allein gebe / denn als wenig die Menschen an *qualitet* vnd Leibs gestalt einander gleich seyn/ so wenig werden sie auch an Gaben/einander können gleich werden: Gleich wie auch die Sterne des Himmels/vnd die heiligen Engel selbst/an Klarheit vñ *qualitet* mercklichen vnterscheid voneinander haben.Gottes mannigfaltige vnd vnendliche Güt/Weisheit vnd Allmacht darbey

abzuw

abzunehmen/ vnd damit anzuzeigen / daß der Mensch ihm selbst im geringsten nichts nehmen kan/ es werde ihm dann geben von oben herab.

Die vierdre versach/ ist die geringe anzahl/ der guten Cabalistischen Bücher/ daher die studirenden so gar kein *manuductum* hierinn haben können/ wie sie nämlich/ die Cabalam recht verstehen/ vnd sich daran schickn sollen. Wie ich dann auch selbstn wenig von Menschen hierin lernen können/ vnd was mir hievon wissend / mehrertheils alles durch die Gnad Gottes/ selbstn müssen verstehen lernen. Darzu mir erstlich anleitung geben/ vnd nachdenckens gemacht hat/ das Lateinische Alphabet/ des Herrn Michaelis Stiffelii mit seinen 23. Trigonal oder Pyramidalzahlen/ von welcher Anno 1553. auch ein schönes Tractatlein lassen außgehen/ mit diesem Titel: Ein sehr wunderbare Worrechnung/ sampt einer mercklichen erklärung etlicher Zahlen Danielis/ vnd der Offenbarung S. Johannis.

So hab ich auch nachrichtung bekommen auß der Cabala Joh. Neuchlini/ auß welcher ich allein was Cabala/ vnd ihre *partes* zuvernehmen gehabt/ welches ich noch bey keinem besser / als bey ihm sehen können. Vnd soviel hab ich von Menschen / fürs übrige aber hab ich allein Gott zu danken.

Die fünffre versach solcher hinderung/ ist die *Opinio* iengedachter Neuchlini ( auch anderer Gelehrten ) von der Cabala *Hebraeorum*; daß sie nämlich vermeyne/ die Cabala möge allein in Hebreischer Sprach Practicirt werden. Dar also hierin dieses trefflichen Manns *autoritas* so weit fürtriffen/ daß sich niemand wol vnerstehen dörfen ( ohn was obgedachter Stiffellius gethan ) solches zu impugniren, also/ daß sie auch so gar nie anders gedenden mögen. Daß aber solches anderst beschaffen / soll im andern Theil des *Introduktioni*, mit gnugsamen Argumentis/ vnd Exempts erwisen werden. Es ist aber solches auch zu sehen/ an der geringen anzahl der Cabalistischen Exemplan / der Hebreischen Cabala Neuchlini vnd anderer/ in welcher befunden wird/ daß ihre *invention* meistentheils sich nur auff die *nomen Dei* erstreckt/ die sie doch mit schwerer müh erfunde/ daß/ wo mehrgedachter Neuchlinus da nicht das beste gethan / vnd die *partes Cabalae vel modos Practicandi*, in so feine ordnung gebracht/ vnd so weit erklärt herre/ die Cabala wol gang zu schreien gangen/ vnd in vergeß kommen were/ darumb er dann

## 56 Der erste Theil vnd Theoria, von der Cabala.

er dann ewiges Lob verdienet hat / vnd billich haben solle. Will also diesen ersten Theil des *Introductorii*, von Gottes beschriebnen / vnd wesentlichen Wort/wie auch / von des beschriebnen *Materia*, vnd strengerley *Theologien*, Nämlich von der *Theologia Fidei & Symbolica vel mystica*, Das ist / von Erkennnuß des Seligmachenden Glaubens / vnd der Geheimnissen D. Schrift / (sonst *Cabala* genennet) hiemit beschloffen haben : Also schlechte vnd gerecht / nach der Wahrheit eigenschafft / vnd auffß verständlichst / als viel mir / immer möglich gewesen. Was aber die *Cabala* sey / wird außführlich in der *Practic* / des folgenden andern Theils gelehrt werden / auch durch Wortrechnung : In welchem / was für ein Göttliche Weisheit sie sey / was für weites außsehen sie auch habe / der fleißige vnd verständige Leser überflüssig außsehen wird haben. Welches aber solche sachen / darzu Weisheit erfordert wird / will mir von nöthen seyn / zur *Sophia* selbst mich zuverfügen / außführlichern / vnd völligen vnterrichte beyr zu holsen / zu der ich dann wegen ihrer ( mir wolbewussten ) alten vnd besondern lieb vnd herzlichem guten *affection* gegen mir / weil auch diß werck fürnehmlich ihr zu lieb vnd ehren vermeynet / der gänglichern hoffnung bin / daß sie ob meiner ankunfft nicht allein besonder wolgefallen ragen : Sonder auch auff mein begeren so gnädig vnd willfürlich sich spüren vnd finden werde lassen / daß mich der maß keins wegs gereuen soll / dahin mir Gott gnädiglich verholffen seyn wölle / Amen.

R I D E

Der Ander Theil/

**V**ämlich die Cabalistische Practic / oder das Speculum Cabalisticum, in welchem was Cabala sey / vnd wie sie fundirt in H. Schrift/ auch Cabalisticè, mit schönen Exempeln erweisen wird. Neben erklärungs etlicher tieff verborgenen vnd versiegelten Wort vnd Zahlen H. Schrift/ zur nachrichtung / wie andere solche mysteria mehr Cabalisticè zurechnen / zu solviren vnd aufzulegen / als  
ex veritate Exemplorum, gnugsam  
erscheinen wird.

**D**er Eingang dieses Theils / ist ein Gespräch die Fraternitet des R. C. fürnehmlich betreffend / Zwischen folgenden Personen / dardurch der Autor in seinem proposito, etwas wird  
aufgehalten.



*Interlocutores,*  
Johannes. Jehovah. Frater R. C.  
Suspicio.







## JOHANNES.

**J**EHOVAH, Du Vatter des Lichts/ vnd ewi-  
 gen Worts/ ein Brunn des lebens / vnnnd Quelle aller Er- Sqr. 1  
 kantniß vnd Weißheit / die du aufschürtest über all dein  
 Werck vnd über alles Fleisch / Vnd gibst sie denen die dich  
 lieben. Auch niemand lieben kanst / er bleibe dann bey der Weißheit /  
 oder in Huld deiner geliebten Sophia, die du geliebt von Ewigkeit / vnd Sqr. 7.  
 all dein lust an ihr gehabt. Weil sie ist ein Glanz des ewigen Lichts/  
 Vnnnd ein vnbesleckter Spiegel deiner Götlichen Krafft / vnd ein Bild  
 deiner Schöne vnd gütigkeit/ überrtreffend alles was da ist/ im Himmel  
 vnd auff Erden. Darumb sie dann für alles höchlich zu lieben vnd zu  
 verehren: Derwegen sie auch von mir gesucht vnd geliebet worden von  
 Jugend auff/ nach dem ihr gerücht mir zu ohren kommen / Vnnnd sie ist  
 Liebhabendes/ huldreiches Herr (neben oberfendung ihrer holdseligen/  
 schönen / vnnnd wundersamen Contrafactur) mir eröffnet? mein Ge-  
 müth daran zu erlustiren / mein Brünstig vnd Durstig Herr/ in liebha-  
 bendem schmerzen / damit zu laben / auch mein Fiduciam, Lieb vnnnd  
 Hoffnung gegen ihr / hiedurch zu vermehren: Bis zu persönlicher an-  
 schawung vnd geniessung / der süßen vnnnd reichen stücke ihret Liebe / in  
 heiliger wollust. Wie manchen tawen/harren/ vngebahnten vnd sorg-  
 lichen Weg aber (sonderlich die 14 Jahr hero) Ich auff ihr so freunds-  
 lich vnnnd emßig einladung / ihrent wegen gangen: Mit was vnßagli-  
 cher/ großer müß / mit was freudigem / vnverdrossenem vnnnd bestendi-  
 gem Gemüth/ Solches auch von mir beschehen / weißtu d GOTT/ als  
 ein allwissender Herr / vnd Hergentündiger zum besten. Da ich nun  
 Verhofft die limites vnd gegend/ Dieser meiner Liebhaberin erreicht zu  
 haben/ Sihe/ so gerath ich aller erst in ein so seltsamen Laborynth vnd irr-  
 weg/ mit hohen Bäumen / dicken Gestrüß vnd Dornen dermassen be-  
 wachsen/ daß mir ohn dein hüßf schwer fallen wirt/ denn wahren Pfadt  
 hindurch zu finden: Weil auch so gar keines Menschen Spur vorhan-  
 den/ der neulichet zeit dahin gewandelt were/ weder was erliche mo-  
 numen-

numenta vorferst/erscheinend/mir nachrichtung geben. Ist derowegen/mein Gott/mein demüthig Bitt an dich/mein Director vñnd Director zu seyn / das erwünschte End meiner vorhabenden Rāß / glücklich zu erlangen: das auch würcklich derenmaleins zu leisten/was ich dir vñnd der Sophiaz zu Ehren vñnd Wolgefaßen über mich genommen.

Jehovah.

Dich soll nicht wunder nemen/das die Straß zu deiner geliebten Sophiaz, Vor den Augen der Menschen so sehr verborgen/ auch so mühsam/vñnd sorglich. Denn ob sie schon ihren Liebhaberen dieselbe anfangs schwer macht / vñnd sich manchemals sehr eusserlich gegen denselben erzeigt / ist ihr doch solchs keins wegs umbs Herz / Weil ihre Liebe so vñnaussprechlich groß/das kein Menschliche derselben im geringsten zu vergleichen. Vñnd geschicht solches von ihr allein zu dem Intent / das sie möchte erfahren wer ihrer werth / vñnd ohne falsch sey / durch viel vñnd mancherley versuchung/sie also auff die prob fürend. Befind sie dann die Menschen aufrichtig/so kompt sie wider zu ihnen auff dem rechten weg/ erfreuet sie vñnd offenbart ihnen ihre Geheimniß: Die sie aber falsch befinder / verlesset sie das sie verderben müssen. Denn ihre Statt ist verholten vor den Augen aller Lebendigen / Vñnd die Narren finden sie nicht/ Vñnd die Gottlosen können sie nicht ersehen: Sie ist ferne von den hoffertigen/ Vñnd die heuchler wissen nichts von ihr: Sie ist den Gottlosen ein Greuel/ vñnd ein Schatz der ihnen verborgen bleibet. Ich aber bin der/ der auff den Weg der Weißheit führet. Ich wil dich auff rechter Bahn leiten / das dir dein gang nicht soll saur werden. Siehe nur das du dich befließigst der Gottseeligkeit/ der Demuth vñnd aufrichtigkeit / in vestem Glauben; So wirstu die Sophiam bald zu sehen bekommen / Die dich aller deiner hoffnung reichlich vñnd vberschwenglich gewehren wirdt/ halte dich nur vest an mein Wort / laß es sein ein Leuchte deiner Füße/ Denn alle Rede meines Mundes seind gerecht / es ist nichts vngerechts noch falsches darinnen / sie seind alle gleich auß denen die sie vernehmen/ Vñnd richtig denen die es annehmen wollen. Darumb ob du schon wandlen mußt durch diesen irrsamen / finstern / Labyrinth vñnd Lucum, will ich dir doch ein liechter Morgen sein / auch alles krumme ein Schöne Ebne dir sein lassen. Sey derwegen beherrscht vñnd fürsichtig in dem das dir begegnet wird. Gehe hin im Frieden/ Ich bin mit dir.

Johan-

# von der Weisheit Gottes.

1

Johannes.

Was für wunderliche ambages vnnd krümme hat dieser locus, er mag wol ein Laborynth heisse/ die aller künstlichste Werck Dazdali weis vbertreffend/ das mir billich alles verwunderen benennen solte/ War umb so viel des rechten Pfats hierin verfehlen/ vnd in abweg gerathend/ verderben müssen. Auch wegen vnicherheit so vieler forchsamer Gespenst vnd IrGeister/ die sich da spüren vnd hören lassen. Ich sehe aber nicht ferne auff einer Höhe ein schönes monumentum einer Seulen gleich/ vernimb auch ein lieblich Gerhönd vnd Harmoney/ das mir hoffnung macht/die meinste gefahr überwunden/ Vnd die Grenze des Paradyssischen Reichs Sophia, bey nahe erreicht zu haben. Vnd als ich zugunder sehe/so ist diese Seule ganz abentheurlich vnd wunderlich/ doch stehend auff einem Creuz Weg/ daß der ware Pfat/darvor schwerlich zu erkennen. Ich wil aber der Harmonynach gehn (dieses monumenti Schrifftten zuvor wol besehend) zu erfahren was Abentheur mich hie be-  
troffen: Ob auch von meiner geliebten Sophia alda was zu vernehmen. Es kompt aber von dannen/ allbereits ein Mann zu mir gegangen/ der mich ohne zweiffel/die gelegenheit diß Orts wird verständigen können.

Frater. R. C.

GOTT sey mir dir/mein liebe vnd wehrte Seele/ Sag was suchstu in dieser gegend / vnd durch was Fortun vnd wunderlich glück/du so weit hieher komen bist? Ach du darffst kein entsagen vor mir haben (Wie ich an dir spüre) mein Freunde/dann dein ankunfft dir zu großem Heyl gereichen soll/ so du meine Red anhören/vnd nicht verachten wirst.

Johannes.

Nicht ohn ist es/daß du (wer du auch sein magst) mir allem ansehen nach/ wunderlich vnd seltsam fürkomst/ sonderlich mir so verdecktem Angesicht. Soll ich nun deinen Worten gehör vnnd statt geben/ so thue die Larven vom Angesicht/ recht dich zubesichtigen wer du sehest/ vnd was guts ich mich gegen dir möchte zu versehen haben.

Frater. R. C.

O mein freunde/ anders kanstu mich dimal nicht zu sehen bekommen/ich wisse dann zuvor was dein Judicium von mir sey/vnd was dir zu vertrauen.

A 3

Johan-

Johannes.

Wie kan ich von vnbestanten Dingen judicieren, weil das so vor Augen offt schwerlich zu erkennen: Vnd ich der Sachen entweder zu viel oder zu wenig thun möchte/ dardurch dir wenig gedienet were.

Frater. R. C.

Fam. 50. Du wirst Ja / als ein Forscher vnnnd Liebhaber Gelehrter vnnnd  
Weiser Leut (dafür ich dich ansehe) Von der hochgeehrten vnd weitber  
rühmbten Fraternitet des Rosencreuzes/ was vernommen/ Vnnnd dersel  
ben Famam vnd Confessionem gelesen haben. Dessen innhale in ge  
genwertiger Seele auch zu ersehen/ welche den für übergehenden zu lieb/  
Von ihr hieher gesetzt worden / als ein Begleiter/ andere mehr in ihre  
Fraternitet zu bringen / Vnd ihrer grossen Weißheit Schatz vnd Güter  
sie theilhaftig zu machen. Wenn du es nur herzlich vnd erewlich mit  
vnsrer Fraternitet (aus deren zahl ich auch bin) meynen wirst: Da sag  
Conf. 64 ich dir für gewiß/ daß du dessen am Gut / Leib vnd Seel genießest wirst/  
68. wo aber ein Herr falsch oder nach Gut gericht/ wird vns derselb nicht al  
lein/nicht schaden bringen/ sich aber in das höchst vnd eusserst verderben  
Eürgen. Es soll auch wol vnsrer Gebet/ der gottlosen Welt/ in e  
wigkeit vnberührt ohnzerstört / vnd vnbeschränkt / vnnnd wol gar verbor  
gen bleiben. Dann Gott hat vns mit seinen Wolcken vmbgeben/ daß  
82. wir von niemande / er habe dann Adlers augen / können gesehen wer  
den. So sagen vnd verheissen wir auch offentlich / daß keinem sein auff  
richtigkeit vnnnd hoffnung betriegen soll / der vnter dem Sigel der ver  
schwigenheit sich bey vns angeben vnnnd vnsrer gemeinschaft begehren  
wirdt. Darumb wollestu mein Freund vnsrer oblation/ zu deinem Hehl  
dienend nicht verachten/ sondern zu vns dich wenden/so du zu erwünsch  
ter Glückseligkeit der Fraternitet des Rosencreuzes/ auch gelangen  
wilt.

Johannes.

Von einer solchen Wunderlichen vnnnd glückseligen Fraterni  
tet, hab ich gehört vor zwanzig Jahren: Vnd daß weder sie/ noch ihre  
wohnung mögen erkant oder gesehen werden / daß sie auch vor anderen  
die besten Theologi, Philosophi vnd Medici seyen: Auch den Lapi  
dem Philosophorum sollen Präparieren können. Weil ich aber von  
solcher

solcher Societät bißher weiter nichts erfahren können / hab ich in seinem Wehrr und vnwehrr beruhen lassen / vnd allein / für alles höchlich gewünscht / daß ich so glücklich von Gott sein möchte / in deren kundschaft zukommen / mehrere Kunst vnd Weißheit bey derselben zu erlangen. Da nun endlich die Zeit kömen / daß die Fama derselben / sampt der Confession getruet / mir zu sehen worden / vnd ihr mildreiche oblation ihrer grossen Geheimniß vnd Künsten / in allerhandt sachen / von allem was nur ein Mensch wünschen mag / darinnen vernommen / war ich genzlich willens / als balden auch ein Schreiben an sie ablauffen zu lasse / weil ich aber von keiner / ihrer selbst / Schrifftliche antwort / auff anderer an sie ergangene Missiven, jemals was könnē zu sehen bekommen / ist solches von mir vnterlassen worden. Daher mir eben so wenig / ihre wegen / verhoffen war / als zuvor. Derwegen ich (Oder allein zu hülff nemend) so viel ich auß eigenem fleiß vnd nachdencken vermochte (neben dem Studio Philosophico & Chymico) der höchsten Weißheit / vnd Himlischen Sophiæ selber fernert nach zu forschen / mir sürgenommen / auch allbereit mit Gottes hülff so weit kommen / als du siehest. Stehe also im zweiffel / ob bey der Sophia selbst / oder bey eurer Fraternitet / ich mich vmb fernere Weißheit vnd Kunst bewerben soll / Vnd welches der nächste vnd beste Weg hierzu sein werde.

Frater. R. C.

Ob schon die Sophia selbst / dich in allem / allein / auff's beste vnterrichten kan / ist doch solches leichtlicher / durch ihre hierzu verordnete mittel Personen / die allbereit / solche Kunst vnd Weißheit von ihr vollkommenlich erlangt / zu wegen zu bringen. So magstu auch leichtlich erachten / weil viel mehr können als wenig / vnd ein solche Hochweise vnd außersesene Societät oder Fraternitet hierinn den höchsten preiß hat: Daß dir das ratsamst / auch der nächste vnd beste Weg hierzu sein wird / Daß du zu vns dich begebst: Vmb vor erzelter Vrsachen willen / weil auch die erforschung vnd erkündigung vnser geliebten Christlichen Vatters / über alles das jenige / so von anfang der Welt hero / vom Menschlichen Verstande / entweder durch Göttliche revelation vnd offenbarung? Oder durch der Engel vnd Geister dienst: Oder durch scharffsinnigkeit des Verstands: Oder durch langwiritige observation / übung vnd erfahrung / erfunden / erdacht / herfür gebracht / vnd bißher propagiert

Conf. 59.

60.

giert worden/so fürtrefflich / herrlich / vnnnd groß sein / daß ob schon alle Bücher vmbkommen solten / die Posteritet dennoch auß denselbigen allein / ein neues Fundament legen/vnnnd ein neues Schloß vnnnd Beste der Warheit wider auffbauen könnte. Darumb du mit wolbedachtem Gemüch diß mein erbieten erwegen / vnnnd dein bedencken hierauff Fam. 49. ohne schew/ mit eröffnen wollest.

Johannes.

Dein groß / vnerhört vnd wundersam fürgeben / machet mir fürwar nicht schlechtes nachdenken / were sonst bald auch resoluiert in ewer Societet mich einzulassen / wann du nur dich / was dein Person/ Glauben/Axiomata,vnd Canonem deines Batters Rosen Creuzes betrifft/irrevolich vnd klärlich/mir zu erkennen gebest. Weil es mir nicht für ein schlechtes leuicet auß zu rechnen wer / so ich also vnbesonnen vnnnd vnfürsichtiglich dir solte beyfall geben? Die Schrifft auch selbst den jederman irrevolich dafür warnen thut. O Frater, Ich siehe jetzt ein wunderliche Person herzu sich nahen/Die vns ohne zweiffel an vnserem Gesprech nicht wenig hinderlich sein wird. Siehests nicht / sehr nahe schon bey vns/ mit ihren feurigen Augen/ fligenden grauen Haren/ gleich einem Geist/ vnd vngestümmen Wind daher fahren? Wie michs aber bedunckt so würde es die Suspicio sein/die ich vor mehr in solcher gestalt gesehen/mit aber/offt auch vor schaden gewesen.

Frater. R. C.

Ach Ja/es ist eben die Spigfindige/sündliche Bettel / die Suspicio, vnser Fraternitet ärgster Feindt / die vns bißher nicht wenig vorm Licht gestanden/vnnnd hinderlich gewesen/daß wir vns der Welt/ so lang nicht recht zu erkennen geben / vnnnd vnser Posaune/ öffentlich/vnserem Wunsch nach/haben können erschallen lassen.

Johannes.

Wenn Du nicht beherrschter vnd gefaster bist / ihr anzubegnen / vnd frisch vnter Augen zugehen/ so wird die Freud/ vnnnd der Lust zu dir/ganz in Bronnē bey mir fallen. Ich für mein Person hab kein entsetzen vor jr/ du aber möchtest mit ihr vielleicht mehr zu thun bekommen; Weil ihr Arri/ allein verborgne vnd argwönische ding / die nicht ans Licht dürfen ( als es mit

es mit euch bisher das Ansehen gehabt) an tag zu bringen / vnd zu offen-  
baren: **W**as also ihrer erwarten / vnd sehen / was ihr fürbringen seyn  
wird.

Suspicio.

**D**u Rosen Ereuter / wie lang muß ich wegen dein vnd deiner So-  
cietet also herum terminiren; vnd wenn werden ihr der Müß/ die ich  
erwerwegen ein zeitlang/ inn verwarnung gütlicher Leut/ vor euch/ vn-  
ser ewer Nebelkappen / haben müssen / dermal eins mich überheben;  
durch entdeckung ewrer Namen/ Religion/ vnnnd anderer ewer so grossen  
Wunderkünsten/ damit ihr den Leuten das Maul so lang aufgesperret?  
**W**enn wird es ein mal zeit seyn/ euren versprechen ein gnügen zu thun?  
**S**eind mir doch nie so wunderliche Leut fürkommen (so als ich auch bin)  
Die so gar ein Haasen Herz haben/ vnd so sehr daß Liecht scheuen/vnnnd  
doch darneben vor aller gefahr sich so wol gesichert vnd beschirmt zu seyn  
bedüncken/ auch so viel rühmens hiervon haben. Ich wil nur ewere Fa-  
mam vnd Confessionem hiervon reden lassen/auff welcher du so grosse  
sachen abermals darffst fürgeben/ diesem deinen colloquenten eben-  
messig zu persuadiren/sich inn ewer Compani oder Fraternitet auch ein-  
zulassen. Wann du von mir gern vnderworfen zu seyn/vnd deiner Fra-  
ternitet Ehr vnd Namen/ besser begehrest in Acht zu nemen (als der-  
dergleichen Leuten/wie ihr seyn wollet/ gebürt) soltet ihr billich euch ein-  
mal an tag geben: **O**der doch sonsten/ die mancherley von euch ergange-  
ne iudicia (die von euch so fleißig begert worden) bisher nicht so gar vn-  
beantwortet gelassen haben. Welches denn auff das außführliche Be-  
denken Doctoris Libavii, euch sonderlich wol auch geziemmet hette:  
**I**n dem ihr schreibe / **W**o man mit Bescheidenheit vnnnd Christlicher  
Antwort vns begegnet/ wollen wir nicht scheuens tragen / vnserer Na-  
men/vnserer Zusammenkunfft/ vnd was immer an vns mag begert wer-  
den/in offnem Truck zu eröffnen. **E**rwarten also/ was vns hierauff von  
gelehrten vnd ungelehrten/ für ein bescheld/ Vertheil oder iudicium wer-  
de erfolgen &c. **A**lso daß ihr euch hiemit die Zeit selbst hierzu setzet/vnnnd  
nicht wie sonsten/noch weiter/auff ewers Löwen Ankunfft/begert die sache  
zu verschleiben.

**D**ieweil nun (als vorgemeldet) nicht allein euch/ hierauff/ auff  
allerley weiß/ gnugsam geantwortet worden/ daß ihr billich keiner meh-  
rern iudicien begeren soltet / **A**uch auff solche ambigua, blinde vnnnd  
zweiffel

Einred wi-  
der die Fra-  
ternität des  
R. C. darüß/  
daß sie noch  
nicht dörfften  
aus Liecht  
kommen.

Conf.  
64.

Fam. 37.  
Confess.  
62.  
Fam. 43.  
49.



specifischaffrige Sachen/die ihr proponirt/nicht wol anders vnd beschet-  
denlicher kan respondirt werden/als wie auff andere verständliche vnd  
klare propositiones. darbey man eigentlich sehen könn/ob s weiß oder  
schwarz sey; Ihr aber gleichwol nicht herfür wöllet/ kan ich anders dar-  
aus nicht abnehmen/ weder daß ihr allein auff solche iudicia vnd respon-  
siones, euch begett zu offenbaren/ die euch allerdinge gefällig/ vnd wol in  
euren Ohren klingen werde/vnd viel mehr verhofft/man soll euch also vn-  
besonnen (durch so grosse promissiones behöret vnd verblendet)  
cum unanimi applausu, durch auß stipulirn oder Benfall geben; Vnd  
daß ihr viel mehr admirirt als iudicirt, vnd nach der Schrift auff die  
Prob gesetzt zu werden/begett. (Vnangesehen diese/ so euch hierinn den  
Suchsen/solcher gestalt/gestrichen/ in ihren Sendschreiben/ ires begerns  
das man wisse) eben so wenig von euch gewärt worden. Oder thut  
ihres vielleicht darumb/daß ihr euren axiomatibus vnd reuelationibus,  
oder eures Patrii grossen Canon/ selbst nicht trauet / vnd auß solchen  
mannigfaltigen iudiciis der Gelehrten/ zuvor eure errores erkennen/vnd  
zuvor euch selbst reformirt wöllet / ehe ihr solche gegen andern gerrauet  
hinauß zu führen; Welches (wann es seyn sollte) euerm grossen sürge-  
ben vnd hantlichen vnsehlbaren Weißheit/höchlich zu wider were: Also  
daß ihr billich solcher gestalt die Gelehrten vnd andere mit solchen sachen  
solter vnperurbiert vnd vndeformirt lassen. So handelt ihr auch eu-  
rem Vatter N. E. hierinn/selbst zu wider/weil ihr schreibt/daß in seiner  
Grabsschrift stehe/wie 120. Jahr nach seinem Tode (nämlich vom 1484.  
Jahr an) sein Grab/mit seinen Wundersachen eröffnet soll werden; nit  
nur für euch (bey welchen es solcher gestalt eben so vergraben noch we-  
re/als wie zuvor) sondern viel mehr / daß männiglich (durch seine er-  
wünschte allgemeine Reformation) gemehlich von da an/wenn die 120.  
Jahr würden auß seyn/nämlich/ A. 1604. solche Sachen sollen offenbar  
gemacht werden/vnd zu Tusz kommen. Dann so er vermeynt hette/ daß  
zur Zeit/die ihr verhofft/ solches allererst geschehen würde/ würde er auch  
mehr als 120. Jahr biß dahin gesetzt haben. Oder solter auch ihr/vielmehr  
solcher sachen biß dahin geschwiegen habē/ biß jr euch verständlicher vnd  
klarer (weder euer Fama vnd Confession befinden wird) hette dörfen  
an tag geben: Dieweil ihr/ solcher gestalt/euch bißher/mehr vorm Liecht  
gestanden/ als daß zum auffnehmen eurer Fraterniter solches viel dieuen  
bette mögen. Darumb ihr billich/euer heiligen Vatters N. E. Weiss-  
gung/

Fam. 34.  
Confess.  
67.

## Von der Fraternitet R. C.

gung/wie auch euren so langen vnd vielfaltigen Vertröstungen dermal  
eins ein gnügen zu thun / ein andern Enffer vnnd Lieb vnter diß bey euch  
spüren/vnd mit euren gnadenreichen vnd frölichen Posantenschall/vor-  
längst hettet hören sollen lassen. Nicht allein/ die Armseeligen auß ihrer  
Mühseligkeit zu erlösen/sondern auch die Irrenden zum Liecht/vnd völli-  
ger erkennnuß der Wahrheit / in allerhand Weißheit vnnd Künsten zu  
bringen: Will geschweigen/ daß ihr noch eine längere zeit hierzu erwar-  
ren sollet: So lange nun das nicht geschicht wirstu meiner nimmers  
mehr können loß werden; darumb gebe euch an tag/ damit auch dieser  
wissen möge was von euch zu halten / vnd was ihm zu thun sey.

### Frater R. C.

O Suspicio du soltest dich billich / gegen einer solchen Ehrwür-  
digen vnd Hoherleuchten Christlichen Fraternitet/wie wir sein / ande-  
ren Wort vnd mehr bescheidenheit gebrauchen: Welche doch bey vielen  
die vns besser erkant/ all bereit in so hohem ansehen / daß vns wenig mit  
solchen deinen feindseligen Worten schaden wirst können. Dann  
daß wir dir nicht also bald auffhüpfen vnd willfahren / ist die Ursache/  
daß vns vielmehr das will obliegen was vns von Gott injungiert wor-  
den; dann Gottes Rath ist viel anderst / welcher beschlossen die zahl vn-  
serer Fraternitet zuvor zu vermehren: Wiß nämlich zu vor erliche Ad-  
lers Federn / die vnserem vornehmen im Weg stehn vnd hinderlich seyn/  
abgethan werden vnnd GOTT gefallen wird / das sechste secularum vns  
an zu ründen. Dann ob wir wol wissen daß es vmb ein ziemlichs noch  
nicht an dem / das vnserem verlangen oder auch anderer hoffnung / mit  
allgemeiner Reformation divini & humani solte ein gnügen gesche-  
hen; Ist doch billich/daß/ ehe die Sonne auffgeht/sie zuvor ein hell oder  
dück eliche in Himmel bringe/ vnd vnter diß erliche wenige die sich wer-  
den ausgeben / zu sammen treten / vnser Fraternitet mit der zahl vnd  
ansehen vermehren/vnd des gewünschten von Frater. R. C. fürgeschrib-  
nen vnnd philosophischen Canons, ein glücklichen anfang machen  
werden. Wann aber das jenige wird verrichtet sein was vorher gehen  
soll; so wird das/ was jetzt von wenigen angedeutet/vnnd als zukünftig  
in Figuren vnd Bildnußen heimlich fürgertragen worden / den ganzen  
Erdboden erfüllen/vnd frey offentlich außgerufen werden. Ebner ma-  
ßen / wie nach dem hieher viel Gottseelig Euer des Papst Tyrannen  
heimlich

Conf. 62

74.

61.

Fam. 44.

48

65. 60.

66. 52.

52

Luther.

heimlich vnd ganz verzagt angestochen: Er hernach auß Teutschlandt mit grossen ernst vnd besonderem Eysert vom Cruel abgestossen / vnnnd gnugsam mit Füssen getreten worden: Dessen endlicher vntergang bis auff vnser zeit versparrt wird. Bis nemlich vnser Löw von Mitternachte / vnnnd das Großmächtige starcke Kind Europæ (welches ein grosses Gevatter Geldt haben muß) sein Mannlich alter erreicht / vnser Schatz einnehmen / empfangen / vnnnd zu seines Reichs besserung anwenden wirdt. Ic. Nicht ohn ist es / daß nicht wenig Müßbedarff / das zu besserigen was man noch nicht siher; wenns aber derenmal etws am tag sein wirdt / zweiffelt vns gar nicht / man werde sich als dann solcher conjecturen vnd vermuthungen billich schämen. Wöllest also in vnsrerem Besprech vns vnderhindert lassen / vnnnd deinen Weg gehen / da du mehr vnd nöthigers zuschaffen hast,

Conf. 68.  
32 90. 98

f2.

## Suspicio.

Fam. 39.

O Bruder / diese Reden gelten noch wenig bey mir / was darffstu viel von einer fernere prædestinirten zeit sagen / die ihr vnd andere noch sollen zu gewarten haben: Weil solches eurem vorigen fürgeben / da ihr euch die zeit selbst bestimmet / auff der Leut judicia euch referirend: vnnnd was die zeit die in euers Patris R. C. Grabsschrift benennet worden / aufweiser / gänglich zu wider. So ihr euch aber je so hart fürchtet / oder sonst bedencken habt / persönlich mit etlicher Hermetischen Kunst / oder auch mit euren Magischen Infernalischen sachen vnd wundern / euers vnteren Regenten / euch sehen zu lassen: Solter ihr auffs wenigst durch den druck (als wie mit eurer Fama. ic. beschehen.) eure Glaubens sachen klarlich / vnd nicht also ambiguë & generaliter. wie auch die Formam eurer vorhabenden reformation / ohn ferner cunctieren an tag geben; Vnd solche nicht ebenmessig so verborgen vnnnd geheim halten / sub iuramento silentii, wie andere eure sachen / die eurem bedanken nach nicht für jederman seyn möchten. Diweil die Glaubens sachen nicht zu verschweigen / vnd Christus nicht in winckeln / sondern offentlich ohne falsch / von jedem insonderheit / (vnd nicht nur bis man ein grossen anhang bekommen.) will bekennet sein. So ihr nun solcher gestalts / den Gelehrten Europæ / denen ihre euer Fama vnnnd Confessionem dediciert. verständlich vnd syncerè, eure Religions puncten (als die Evangelische mit dem andern schon) proponieren vnnnd zu erkennen werde

Wird geben; damit sie eigensich wissen möchten/ ob solche imitieren oder improbieren (vnnnd in nichten euch vnrecht geschehen) werden sie/ ohne zweiffel / so sie der heiligen Schrifft (auff die ihr euch so starck referiert) dieselbe gemess/ vnnnd nicht zu leicht befinden werden / mit solcher freundschaft vnd bescheidenheit / wie ihr begehrt/nicht allein auff's sündlichst antworten vnd ihre iudicia zu senden: Sonder auch / cum applausu unanimi, durch befürderung euere vorhabens / auch durch gute Eemendierung bey hohes vnd niderstands Personen/ire affection/ gegen euch / dermassen spüren lassen/das ihr wenig bedenkens mehr hawerdet/ auch persönlich / mit anderen euere sachen ans Liecht zu kommen. Es wird ja dis/was männiglich vor augen/ehe beschreiet/weiter außgebreit/vnd zu mehrerem auffnehmen gebracht / als das/ was im verborgenen vmbtschleichen geht vnnnd darnach trachtet. Vnangesehen das / was von GOTT vnnnd am tag/ eben so wol gemehlich zu seinem auffnehmen offtkompt vnd wächst / vnd nicht zu mal (ohne ver hinderung) zu seinem gewünschten End gelangen kan / als jetzemelter heimliches vorhaben: Die doch der zeit halben (voraus so es wider GOTT) weit müssen dahinden bleiben / sehr offte auch das widerspiel erfahren. Als ihr Rosenkreuzer / in so langer zeit bißher/ gnugsam auch erfahren. Also das ihr nicht also im Liecht/vnd erkandt/zu wachsen vnd euere Fraternitet zu vermehren / oder euere Reformation gemelich anzufangen/ begehrt/als wie Lutherus mit seinem Evangelischen Glaubensgenossen (vnd andere mehr / so mit ihren sachen als balden ins Liecht gedürfft) gehon; sonder nur also im finstern vnter euerm Nebel / dahin euch bemühet. Ob nun wol/ vnter der pressura; des Römischen Anichristi/ vnter dessen greuel vnd finsternuß/ die waren Zeugen Jesu viel Noth vnd Marter erlitten/ deren auch nicht so viel gewesen/ haben sie doch/so bald sie zu volliger erkantnuß der warheit kommen/(so sie zu Red ihres Glaubens halben gesetzt worden) nichts verleugnet oder geheuchelt / sonder allein/auff Gottes Gnad sich verlassend/grede vnd gehon was beständig bekennem Christi nur gebühren wollen. Als dann auß der grossen anzahl der heiligen Märterer (vmb solcher ihrer bekantnuß willen) zu allen zeiten genugsam zu sehen gewesen. Also ist auch der treffliche Held vnd Christliche Ritter. D. M. Lutherus/ ganz allein/ mit seinem schreiben vnd lehren / wider des Papsts Greuel vnd Menschenande/vnd mit solcher reformation der Römischen Kirghen; (weder des Papsts/ Key-

von großer  
lecherlicher  
beckheit  
der Frazer-  
nisset deß  
R. C.  
Conf. 52.

53

fers/der König/oder anderer Weltlichen Gewalt/in rängsten fürchtend)  
aufgetreten auff Gottes Macht mehr sich verlassend (auch ganz unvers-  
send, daß ihm die Welt so gar kein Haar würde krümmen können) we-  
niger auch auff die anzahl seiner mitglaubigen sehend/wie er möcht; da-  
mit hinauß langen; wie ihr zuvor deß gewisseren zu spilen/vnd mit Für-  
sten vnd Herren euch zu versehen / auch mit grossen Scharen euerer ap-  
plantenten heimlich euch zu stärken (meines bedüchens) zu vntersuchen  
pfleget. Ihr sprecht wol; gleich wie wir ietzt ganz sicher/frey/vnnd ohn  
einige gefahr den Papsst den Antichrist nennen ie: Also wissen wir  
gewiß / daß wir das jenige so jezunder noch in geheim gehalten wirdt/  
frey offentlich / mit häller Stimme außspruchen / vnd vor jederman bekun-  
nen werden. Was für ein Mannlich Herr/ was für ein rühmliche Thor  
ist aber das/wann ihr euch darbey nicht dörfte sehen lassen/ oder nahms-  
hafft machen/darbey ihr vnd ein jeder sich wenig zu fürchten hat? ist wol  
ein lächerlicher ruhm/wenig ehr mit sich bringend. Wie kompt es dann  
weil ihr euch vor so einem grossen Blutdürstigen Tyrannen (der euch/  
wenn ihr ihm soltet zu theil werden/seine macht mehr / als keiner spüren  
lassen / vnnd wie sehr ihr ihn zu fürchten habt/zuerkennen geben würde)  
daß ihr nicht eben so beherrs/wider die Bekehrten setzt/in allerhandt facul-  
teren vnnd Künsten / die ihr vermeint zu reformieren / so wol als den  
Papsst (als wenn derselbig zu vor nicht gnugsam were refutirt vnd re-  
formirt worden/oder als wenn gar keine Religion were/die nit reformi-  
rens bedüffte) wie kompt es doch / sprich ich/ daß ihr vor solchen Leuten  
euch fürchtet / euch mit eueren Religions puneren klärllich an Tag zu ge-  
ben/ vnnd darbey ihre errores anzujzeigen/ die euch gar nichts dargegen  
schaden thun können/weder allein mit Schrifften; sonderlich aber/wcil  
euch niemand kenne? Sagt / was sein dan die Evangelischen auch für  
Leute? haltet ihrs mit ihnen / so werder ihr ja vnter ihnen euere reforma-  
tion vnverhindert können anfaben / ins Werck setzen/ euch auch nichts  
darbey zu fürchten haben. Wie mich aber bedüncket/so werder ihr/ohne  
zweifel / auß den erfüllten Weissägungen von deß Papssts Fall vnd vn-  
tergang/(an welchem das mehrer theil fürüber/) so viel wargenommen  
haben / daß an dem übrigen auch nicht fehlen wird; hlerin auch die  
Potentaten der beyderley Religionen/ die Executores, zu völliger stür-  
züng/seines dominii oder seines Brachii secularis zerbrechüng/sein möch-  
ten; als Daniel / vnnd das 16. 17. 18. Capittel der offenbarung zuver-  
stehen

sehen gitt. Diewegen ihr zu dem Theil/ euch verborgenslich halset/ zu welchem in die lenge sich mehrer Schus zu versehen / von welchem auch mehr hoffnung zu haben/ daß sie durch euer Sirenen gesang zu incantieren/ vñnd durch euer groſſe ptoſſiones, auff euer Seiten zubringen sein werden (weil ihr je nicht können im Luft ſchweben/ vñnd vñter einer öffentlichen Religion im Reich leben müſſet) darumb dann auch ihr euer Heil zuvor vñter ihnen zuverſuchen/ ihrer vñnd eurer ſelbſt noch der Zeit begert zuverſchonen/ biß nemlich/nach wunſch/ die zahl eurer Fraternitet ihr anſehen bekommen / vñnd euer Septentrionalischer Löw mit eueren groſſmächtigen Schätzen außgeferriget / mit Wache euch zu hülf kommend / ſein Löwen geſchrey prüllen laſſen / vñnd die allgemeine Reformation divini & humani inder gangen Welt/nach dem Canon eueres heiligen Vatters R. C. völlig ins Werck richren/ auch das Himliſche oder Paradisiſche erwünſchte leben/ wie es vor dem Fall Adæ geweſen (noch vor der Welt ende) darauff anrichten wirdt. (Si crederetis faſt eſt.) Auff welches ihr/ was ihr im Schild führet/ gegen den Evangelichen vñnd anderen / die nicht in euer Horn werden blaſen wöllen/ (ſo euch GDe/ wider verhoffen / ſo viel verhängen ſolte) ſo wol als gegen den Papiſten/ohn zweiffel/gnugsam/vñnd in ſeinem beſſeren/werdet ſpüren laſſen. Vielleicht auß eines ſolchen Geiſtes trieb vñnd gehet/ als die Widerträufferiſche groſſe Teuffels heiligen/vñnd Höllichen Furie vor dieſem fürgeben vñnd gethon.

Confel.  
80.

So ihr nun/wegen groſſer anzahl eurer Fraternitet, von hoher vñnd niderſtandes Leuten / die ihr nach der eurigen fürgeben/allbereiterlangt/ ſo viel vortheils / vor dem einſigen Luthero (da er zu Wormbs fürgeſtanden) habet; vñnd sub umbra alarum Jehovæ ic. Vñter dem ſchatten der Flügel des Allmächtigen / ſo wol verwacht vñnd vermauert ſeyet/daß wie ihr ſchreibet kein Menſch auff dieſer Welt euch ſoll ſchaden oder vñngelegenheit zufügen können; ihr auch ſo gewiß wiſſt / daß / ehe die See in ſich auffwerffen/ vñnd ihre dñſte anbieten werden/ ehe es an execution des Götlichen Raths/oder eurer Reformation mangeln wird. Auch ſonſten ſo groſſe heilige/ Seraphiſche vñnd Cherubiniſche/ hochweiſe Männer in allerley Weiſheit vñnd künſten. vñnd ſo groſſer Jungfräwlicher Keitigkeit vñnd keuſchheit ſeyen; daß die heilige Engel mit euch zu reden/ vñnd alles alſo vor zu ſagen vñnd zu verſtändigen pflegen: Vñnd an ihnen ſo groſſe Schirm-Herren habet. So ihr auch vor andern ſo reich an

Confel.  
64. 68. 71

an himlischen vnd irrdischen Schätzen / vnnnd zu einem so groffen wun-  
der der ganzen Welt/verordnet seyn; was wolt ihr dann verzagter seyn/  
als der einzige Luthet/vnd andere rechtschaffene/ Gottliebende/ vnd ver-  
trauende Männer zu jeder zeit gewesen? Wolt ihr se euers löwen zu  
vor erwarten/ biß die völlige Reformation, mit macht möcht ins  
Werck gesetzt werden/auch vnter diß / vnter euerm Nebel still figen/ vnd  
euch nicht ehe zu erkennen geben/biß die helle Mittags Sonne euere re-  
formation, vnd euers eignen seculi, sich sehen lassen/vnd **GD** Er das  
Sextum Candelabrum zu vor anzünden wirdt. So laß doch auffß  
wenigst nur ein scheinlein dessen vorher gehen/ vnnnd an Tag kommen /  
wie ihr versprochen; wie ich zuvor von Publicierung euere Religionß  
puncten (ohne benamsung euere Person) zu verstehn gebeu/ Weil sol-  
ches von euch noch / weder in viel noch in wenigem / jemals geschehen:  
als ihr durch euere Famam vnd Confessionem (euer autoritet mehr ver-  
kleinern als amplificierend) allbereit verricht zu sein / vergebentlich ver-  
meinet.

Fam. 44.

Dann wo das geschehen were/würd es dieser Reden bey mir/vnd  
dir/nicht bedürffen. So ihr nemblich/ als ehrtliche Christenleut / rechte  
sachen führend/vnd das Liecht liebend/ (deß ihr so viel habt/das die ganze  
Welt damit zu erfüllen) in wenig oder viel / euch dörfte zu erkennen ge-  
ben; nicht allein der warheit zu steur: sondern auch zu reerung euere eh-  
ren/die ihr billich nechst Gott / für alles euch angelegen soltet sein lassen  
Was sagst nun du darzu?

Frater.

Ach/du chorechte/ blinde/ vnd feindseelige Suspicio, was thustu/  
was redstu / so gar nicht bedenkend/ was für schwere Straff/ von vns/  
solchen Verächtern vnnnd Verleumbdern vnserer löblichen vnd hochan-  
sehenlichen Fraternitet / bey **GD** Er vnd allen rechten Christglaubigen  
Menschen getreuet worden: Wie schwer auch solche Reden gegen Gott  
vnnnd vns / die werden zu veranworten sein? Gibt dir dann vnser Auf-  
schreiben vnd confession, nit klar genug zu verstehn/was glaubens vnd  
vertrauens wir Leut seyn: vnd daß wir keiner Ketzerey / oder einiges bö-  
sen beginnens vnnnd vornemens wider das Weltliche Regiment/ bey  
jemand verdächtig seyn können?

Conf. 68.

Fam. 45.

Conf. 55.

Dann erstlich / bekennen wir vns zur erkantnuß Jesu Christi/wie  
dieselbe

dieselbe in dieser letzten zeit/besonders in Teuschland/hell vnnnd klar auß-  
gangen/vnnnd noch heut zu tag / von gewissen auffgezeichneten Ländern  
erhalten / bestritten/vnd propagirt worden: Geniessen auch zweyer Sa-  
ceramenten / wie die angelegt/ mit allen phrasibus vnnnd ceremoniis der  
ersten renovirten Kirchen.

Confessio der  
Fraternitet.

1  
Fam. 45.  
conf. 80.

Wir verdammen so wol des Mahomets als des Pappsts Lüste-  
rung/wolter vnsern HErrn Iesum Christum.

2.  
3  
Conf. 55.  
80.

In der Policie erkennen wir das Römische Reich / vnnnd Quar-  
tam Monarchiam für vnser vnnnd der Christenheit Haupt / präsentirn  
vnnnd bieten auch dem obersten Haupt des Römischen Reichs vnser Ge-  
bet/Heimlichkeiten/vnd groffe Goldschätze williglich an.

4  
Fam. 46.  
Conf. 56.

Wir haben kein andere Philosophiam, als welche ist Caput &  
Summa aller Faculteten, wissenschaften vnd Künsten/welche viel hat  
von der Theologyn vnnnd Medicin, wenig aber von der Juriscerey be-  
griffen.

5  
Con. 57.  
Fam. 47.

So halten wir auch die Heilige Bibel / für ein Regul des ganzen  
menschlichen Lebens/auch für ein Ziel vnd Zweck alles studirens; lassens  
auch seyn ein compendium vnd Inhalt der ganzen Welt. Bekennen  
auch offentlich/das von anfang der Welt kein fürtrefflicher/besser/wun-  
derbarer vnd heilsamer Buch dem Menschen gegeben worden/als  
den die H. Bibel. &c.

6  
Con. 74.  
75.

So führen wir auch ein Christliches Leben / das auch viel der vn-  
seren/etwige jungframschaft gelobt/vnd halten können. Welches alles  
du in vnserer außgangnen Fama vnd Confession,ausführlicher/selbst/  
ohn zweiffel gelesen. Also das mich nicht wenig wunder von dir nimbt/  
wodu doch deine Augenfingerhan/das du an solchem nicht genug/son-  
der von vns fernere ertklärung vnser Glaubens willst haben. Sehe der-  
wegen in dich selbst/ vnd bedenck dich hinfüro bessers von vns zu reden.

7  
Con. 80.  
Fam. 27.

### Suspicio.

Was solt ich mich viel fürchten vnnnd mir lassen angst sein/ über  
dem was meines beruffs ist; dann so wenig ein Vogel anders singen kan  
weder ihm der Schnabel gewachsen/ so wenig kan ich auch anders reden  
vnd handeln weder mein Natur vnd Name mir sich bringe: in dem ich  
nur das/ was in bösem verdacht ist / vnnnd nicht anders wil / (als ihr

E

dann



dann dessen ein sonders exempel seind) also anzusehen/vnnd an tag zu bringen pflege: Bin auch wol selbst so gescheid vnd der bescheidenheit/wann veritas oder die klare vnd helle Warheit sich herfür thut /vnd sehen leß/als dann still zu schweigen /ihr platz zu geben / vnnd auß zu weichen. Werder ihr nun mit folgen vnd mit derselben auffgezogen kornen vnd sie zum assistanten haben / wie gemelt/so werden solche mo vierto scrupuli wider euch / im wenigsten euch nicht nachtheilig sein können/ sondern vielmehr grossen dancks werth sein; weil ich hierinn anders nicht gethan/weber was von euch zu jederzeit höchlich begert worden / vnd darzu ihr mich so vielfältig verurtheilet / euch erkläret/ehe nicht euch an tag zu geben/ mit euren promittirten sachen/ biß ihr zuvor gnugsam/ mein iudicium werde vernommen haben. Die weil du mich auch für so blind vnd thöricht achtest/ so will ich mein Augen gegen deinen jent erzeihen 7. Confessions puncten desto besser auffhup/vnd vielleicht gesehender seyn weder dir lieb ist. Es solte mich aber billich nicht wenig von dir wunder nehmen (als wichtig du dich auch punctest) daß du meiner hellglänzigen vnd scharpfen Augen/nicht besser thust wahrnehmen; in dem du vermeinst/ich könne deine verdächtige/auff Schrauben gesetzte Confessions puncten / vnnd deren intent nicht sehen oder mercken; Ich bin ja / nicht allein so gesehend wol / sondern auch wegen grossen alters (von anfang der Welt hero) vnd grosser vielfältiger erfahrenheit/so weiß vnd fürsichtig / auch (ob ich schon nicht alles verborgens oder geheimtes so eigentlich wissen kan / vnnd mein conjecturen offst fälen) auß den circumstantiis, auß eusserliche judicii, reden/ vñ geberden/so viel abnehmend / daß meines verhoffens / mit genugsamer antwort hierauff dir von mir soll beggnet werden.

antwort auff  
den ersten cō-  
fessionis puncten.

So viel nun den ersten punct vor erzehlet bekantnuß euerer Vernüfft antriffet / daß ihr nemlich euch zu Christo bekennet / lauret vnd rein/ist solche art zu reden/allen Reueren/zur heiligen Schrifft sich bekennend/ gemein (so wol als den Orthodoxis vnd rechtgläubigen) die doch in der meinung grossen vnterscheid offst haben; also daß ihr hierauff wenig zu erkennen/weicher opinion vnd weß Geists Kinder ihr sehet. Dießen verstand hat es auch mit dem anderen vnnd sechsten puncten / von den beyden Sacramenten; vnd der heiligen Biblien/darauff ein jeder sein erroes (nach seinem verstande) zu defendieren/sich vntersteht.

Darzu ich aber wider auff den ersten puncten lende / vnd denselben reche

Wendem 2.  
vnd 6. puncten.

den recht auff die prob setze; so stehn im selben fernere diese wort (nach die-  
sem wir bekennen uns zu Christo lauter vnd rein) wie dieselbe (erkann-  
niß) in dieser letzten zeit / besonders in Teutschlandt / hell vnd klar auf-  
gegangen / vnd noch heut zu tag / von gewissen vnd auffgezeichneten Län-  
dern erhalten / bestritten / vnd propagiert worden.

Die Fraternitet  
der Religion  
aus vancien  
werden nicht  
mündlich ge-  
lehrt / sonder  
allein schrift-  
lich.

Das ist ja einem verständigen sonderlich gnug geredt / darauf zu  
erkennen / welcherley Religion vnd Secre ihr seht. Dann was will das  
Wort (aufgegangen) anders zu verstehen geben / weder daß euere Religi-  
ons Articul / nicht öffentlich gelehrt werden / sonder nur im truck auf-  
gegangen / vnd in Schrifften aufspargiert worden. Diu weil aber die E-  
uangelisch / Papisch / vnd Catwinisch Lehr des Blattsens / allein / sub  
Patrocinio der Keyser / König / Fürsten / vnd Stätte ic. Öffentlich im  
Reich gepredigt wirdt; die anderen aber / nur in Büchern bisher erhal-  
ten / bestritten vnd propagiert worden:

Welchen Re-  
ligion die Fra-  
ternitet sich  
vergleicht.

Unter welchen die  
Schwennfeldische den vorzug hat / die sonderlich vor anderen mit der  
Schrift hoch daher fehret / wie ein brennender grosser Berg / zwisch in  
Himmel vnd Erden schwebend / (nach art des anderen wches der Offen-  
barung) vnd darmit pranget / auch mehr als keine grosser offenbarun-  
gen grosser Weißheit vnd künsten / grosser heiligkeit / keuschheit / vnd Gott-  
seeligkeit sich rühmet / (als vor diesem die Valentinier / vnd dessen vorlauf-  
fer auch gethan) ihr Seelen giffe / vnd fegerrische errores darunder zu ver-  
bergen. Ihr auch allen circumstantis nach / denselben sonderlich wol  
euch vergleicher; so kan ich für keine andere / als eben für solche Leute euch  
halten / bis ihr euch eines besseren erklären werdet.

Apoc 8.

Die meiste Bruch aber / gib mir diß hierzu / weil ihr Theo-  
phrastii-Paracelsi Theologiam so hoch rühmet / zu diesem / wie auch zu  
des Adami-Baselmeyrs meinüg hielt von euch so klar bekennet. Der von  
der Menschheit Christi / vnd vöder auferstehung des Fleisches (mit ver-  
teugnung desselben) mit Valentino vnd Schwennfeld / ganz eines glau-  
bens gewesen / Als auß seiner Philosophia Sagasi / vnd auß dem Tra-  
ctateln von der Maria / auch auß anderen seinen Schrifften mehr er-  
scheinet. Dieser Schwennfeld aber hat seine Glaubens Articul in  
Schrifften (das ich anderer seiner Glaubens genossen der alten vnd neu-  
en / geschweige) gnugsam an tag geben / oder außgeben lassen / bestritten  
vnd propagiert wie dann seiner Bücher / in seinem An. 1563. Jahr ge-  
druckten Catalogo librorum (ohn seine Postillen) bey 92. erzele  
E ij

Ann. 23. 39.  
Gendtschrol.  
baselmeyers.  
fol. 28. 39.  
1. Joh. 4. 12.

werden. Vnd seine schädliche vnd verführische Lehr ebenmässig ganz Teutschlandt durchschlichen / sonderlich aber Schlessen / Mähren / Oesterreich / Böhemen / Niederlandt zc. nicht wenig dardurch inficiret worden; welchs ohn zweiffel diese euere auffgezeichnete Länder / sonderlich des Teutschlands sein. Weil aber Christliche Potentaten / Fürsten vnd Herrn (aus Gottes sonderer fürsichung) zeitlich wargenommen / vnd befunden / was für ein vnleidentlich vnd Pestilenzisch gift / was für heilschleichende Wort / was auch für ein gefährlich Sirenen gesang ihre Lehr sey: wegen vntermengter ihrer schönen / der H. Schrift gemessen Doctrin / von der Gottseeligkeit / von der nachsolgung Christi / vom nosen reipsum, vom sursum corda, vom Reich Gottes in den Menschen / vnd dergleichen sachen mehr / welches alles sie auff schönste auß heiliger Schrift zu erweisen wissen (Wie dann grosse Irrthumb / grossen heilige Schein auch von aussen führen / vnd je bitterer ein ding ist / je mehr zucker oder hönig darzu erfordert wirdt / einem / solches desto she einzuschwätzen) So haben / sprich ich / obgemelte Christliche Regenten / solche löbliche fürsichung gethan / daß nicht allein ihr offentliche predigen / sonder auch so gar der Truck vnd Markt / so viel möglich ihnen verwehret würde; damit die Gottseeligen Christen / nicht so gar in grosser anzahl / vom wahren Glauben abgeführt würden / wenn sie nemlich Herrn vnd Potentaten / die ihnen offenen Predigstul verwilligten / zu Patronen vnd Fautoren bekömen; Diewegen sie mehrer theils heimlich vnd im finstern das ganze Römische Reich durchschleichend / ihre Sect zu vermehren / möglichsten fleiß fürwenden. Vnd weil sie vor anderen groß Pharisäischen schein zu führen wissen / vnd mit so viel Schrift (dieselbe nach ihrem fürorquirend) also auffgezogen komme / werden auch die guthertzigste Leute zur Gottseeligkeit am meinsten lust habend / ehe von ihnen hindert leicht geführt / als die gottlosen Weistunder / die sich solcher scharffen Theologi. so ein frommen Menschen erforderend (weil sie ihren alten Adam zu schwer in kopff zu bringen) wenig achten: vnd lieber deren geleben / da die eusserliche andacht / mit Kirchen gehen / vnd fleissigen gebrauch des H. Sacraments / fürnemlich vergier / vnd angesehen wirdt: (da doch die wahre Ewangelische Prediger keines ohns ander zu lehren pflegen) Ob nun wol / wie gemelt / diese Schwärmgeister / sich öffentlich nicht dörfen hören lassen / so sein doch in allen winkeln deren jünger / allbereit / so viel heimlich außgebrüet worden / daß nicht wol genugsam zu erziehen. So

nun

zum 6 Frater / deine Societet solcher Religion sein solte ist leichtlich zu  
erachren/was der Scopus eurer Reformation, vnd was für ein defor-  
mation diese sein würde: Vorauff mit etnes solchen Potentaten hilff/  
dessen ihr euch mächtig getrostet/ vnd eure Königlich Schatz darauff  
versparen thut/ da würde mā/ ohnzweifel wol sehen/ was für ein großer  
Schwarm solcher Leute/ mit was vergiffen vnd zornigen Strahlen auch  
armiert/ sich auß allen orten vnd enden würde erheben/ vnd herfür thun/  
ja mehr als vor jemals mit einer Sect/ würde erfahren sein worden.  
Dann weil ihr wiß/ daß ihr ohne Weltliche mächtige Potentaten/ eben  
so wenig in die lāng würdet können austrayē / als vor diesem die vnfin-  
nige Widerdäuffer/ die mit Schwertsfeld in ein Horn blasen/ vermöchte/  
vnd Mūnger mit seinen Bauren/ so greiffe ihr (eueres bedünkens)  
die Sach klüger an. Nemlich weil ihr mit eurer Religion allein/ nicht  
getrauet seht zu kommen/ so nehmet ihr für die handt/ was der Welt am  
meinsten geliebet thut/ vnd vnterscheuchet euch vielleicht zuvor die Fürsten  
vnd Herrn/ zum theil (als oben zu verstehen geben worden) mit euerem  
grossen Schätzen vnd Gold Rünsten vnd andern statlichen verheiß-  
sungen/ ein zu nemmē / zu verblenden vnd mit euren zaubertischen wüder-  
künsten/ soviel euch nur möglich/ zu incantieren vnd auff eure sitzen zu  
bringen: Das hieß aber fälschlich auff den Jehovam, sub umbra ala-  
rum eius, sich verlassen / sonder viel mehr auff das Brachium seculare:  
vnd das mußte als dann auß trib vnd verordnung des H. Geistes/ vnd  
auß der Regel eurer Revelation, gethan heissen.

Conf 80.

Wolt ihr nun bey mir auß solchem bösen verdacht kommen; vnd  
lieber andere/ zu erhaltung eurer estimation, zu bestertigūg eurer con-  
fession / auch zu befürderung eurer vorhabenden Reformation, mehr  
dienende Wort / anhören vnd erfahren / so gebt auff der Gelehrten über  
euch ergangene judicia vnd censur, euerem versprechen nach/ richtiger/  
klare antwort: Sagt ob ihr weiß oder schwarz/ gebt außführlichen be-  
richt/ in specie, von den notwendigsten Glaubens Articlen; vnd  
sonderlich von dem Fundament des Glaubens / welches ist Chri-  
stus. Ob seine Menschheit zur rechten GOTTES sinend / sey ein  
Creatürlich Fleisch vnd Blut/ auß Adam / oder nicht: Vnd ob wir in  
vnserem Creatürlichen verklärten Leibern / zum ewigen Leben werden  
auferstehen. &c. So ihr nun werdet affirmativam statuieren, werde  
das (durch euer verursachen) verlorne lob / nicht allein mit tausendmal

E iii

gem ruhmal

gem Ruhm vnd gewin euch wider kommen / sondern auch meinniglich /  
dessen / für euch vnd sie erfreuet seyn.

Don dem 3.  
punct.

Auff den dritten puncten / sag ich so viel / das euch der Keyser  
keins wegs entschuldigen mag / die verdamnung des Papsts; dan  
was thut ihr hiemit mehrers vnd anders / weder auch Calvinus, Flaccu-  
us, vnd andere gethan / solten darumb dieselbe / eben alle reiner Lehr vnd  
desto besser in der Religion / geachtet sein? Also verdammen auch zu  
gleich alle / so Christlich's namens sein / den Türcken vnd seine Vortels-  
stung / der Papst so wol als ihr / solte darumb derselbig nicht der Ant-  
Christ sein. Es ist ja nicht mehr als ein wahrer Glaub / als wie nicht mehr  
als ein Tauff / Christus / vnd ein einiger Weg zum Himmelreich ist?

Don dem 4.  
punct.

Das ihr die vierde Monarchiam oder das Römische Reich  
für euer vnd der ganzen Christenheit / weltlich Haupt halter / ist ja auch  
ein lächerliche bekänntniß / euch darumb für gut zu erkennen. So ist  
auch nicht ohne verdacht / daß ihr also schlecht dem obersten Haupt des  
Römischen Reichs (welches der Römische Keyser ist) euere grosse Geld-  
Schätz vnd heimlichkeiten anbietet. Dann hierauf ist ja klärllich / jetzt  
ger zeit zu sehen / daß ihr keins wegs den jetzt regierenden Römischen Key-  
ser meiner / das ob ihr schon seines Weltlichen Stands vnd Regiments /  
auch seiner Person halben / ihn für euer Haupt erkennet / vnd von Gott  
erwehlt zu seyn / würde er doch der Religion wegen / keines Wegs von  
euch / für denselben gehalten / dahin euere Schätz / seyen vorbehalten wor-  
den / (were auch / wenn das were / längst ins Werck gesetzt worden) son-  
derer wird euers Glaubens jupor sein müssen / daß ihr euere hoffnung  
nach / möchtet vnter ihm auffkommen / welches folgende euere Worte  
reutlich genug / mit sich bringen. Nämlich Europa geht schwanger vnd  
wird ein starkes Kind gebären / das muß ein groß Gevattergeld habē /  
(das ist / euere grosse Königlliche Schätz empfangen) als ihr auch mit die-  
sen Worten andeuret / vns aber worde vnser Schätz vnberührt gelassen  
werden / biß daß der Löw kommen / solche Schätz empfangen / vnd zu sei-  
nes Reichs bestetigung anwenden wird. Mit welchen Worten ihr  
klärllich eben auch ganz ein ander Reich / nemlich euers Scepten-  
tionis Löwen / vnd keins wegs das jetzige (bey solchen Regenten) zu ver-  
stehen gebe. Also daß ihr immer neben eueren eusserlichen / auffschrau-  
ben gelegten Worten / ein anders fälschlich verstehe: Vergebne hoffnung  
meinniglichen / (so nicht recht auff euere Schragen rängen würde) dar-

Cap. 32.

Conf. 1. 08.

durch

durch zu erwecken/damit ihr biß dahin/dasto mehr/vor ihnen/möchtet in ruhe vnd friede bleiben.

Kein bessere meinung wird es auch haben / mit dem fünfften pü-  
eten euerer confession, Dann weil jr fürgebt/das vnter euerer Philo-  
sophia alle Facultetē vnd Künst/sonderlich aber/viel auch vñ der Theola-  
gia begriffen; ihr aber zu des Theophrasti Paracelsi Philosophischen  
Theology euch bekennet. (als bey dem ersten puncten vermeldet wor-  
den) vnd solche so hoch erheben thut / so ist leichtlich zu erachten/ daß die-  
selbe anders nichts / als was seine Philosophia Sagax zu verstehn gibe/  
in welcher er / von Christi Menschheit vnd der Todten Auferstehung/  
mit den newen Valentinianerem oder Schwencsfelderem/durch auß einer  
meinung befunden wird. In demer alda bekennet / daß Christus sein  
wahren Creatürlichen Leib / auß dem Limbo Adami an sich genom-  
men; auch die Seeligen in der auferstehung / gleichfals sein Creatür-  
lich Fleisch vnd Blut haben werden; Sonder vielmehr ihren Leib/ vom  
Limbo æterno, den Christus mit vom Himmel gebracht / haben wer-  
den. Eines solchen Glaubens werdet ihr ohne zweiffel (keniger vrsach  
willen) auch seut seyn / auch das für euer Ergon vnd fürnemstes viel-  
leicht auch halten vnd so hoch/das auch das große Geheimnuß aller Ge-  
heimnussen der philosophen, nemlich derselben Medicina universalis  
oder lapis Philosophorum nur für ein Patærgon oder jagab dargege-  
n schien.

Barthol.  
quart.

Theophrast  
meinung von  
dem lebendigen  
Christi vnd des  
heiligen Geistes  
seyn.

Johannes.

Ich kan mich nicht wol länger enthalten / hiez zu auch ein Wort  
zu reden; weil mich beduncken wil / es geschehe hierinn der Fraternitet  
des R. C. wie auch Theophrasto Paracello, etwas zu turg/das du sie der  
Valentinischen oder Schwencsfeldischen Lehr beschuldigest. Dann ob  
schon auß ihrer Pama, so viel auch auß des Adam Haselmeyers Sand-  
schreiben/ gnugsam zu sehen/ daß sie der Theophrastischen Religion seyn/  
so ist doch darumb noch nicht gnugsam erwiesen/ daß eben Theophra-  
stus des Valentini meinung gewesen/ vund höchst vielleicht sonst/ seine  
Schreiben hiet nicht recht verstanden haben. Dieweil ich aber dessen  
kein höher vnd vnparteylicher Zeugnuß wüßte/ als den Cabala (deren du  
nicht wenig auch erfahren bist) so beweis mir solchs so ich dir glauben  
solß hierauff obdennlich.

Barthol.  
quart.  
den 10. Jul.  
16. 20.

## Suspicio.

**Endung**  
 der Beweiss  
 das Theo-  
 phrastus / der  
 Valentinus  
 schen oder  
 Schwencfel-  
 dischen Reli-  
 gion ungerä-  
 gewesen.

Die Theologische Schriften des Theophrasti von jense erzeu-  
 ren Glaubens Articulen / sein so klar / daß sie wol niemandes mit warheit  
 anders deuten würde können. Damit du aber auch hiertun / die warheit  
 sehen mögest: so beweiß ich dir / daß Theophrastus ein Valentinus oder  
 Schwencsfelder gewesen / auß dem ersten Theil Cabala, durch gleich-  
 heit der Zahlen / (auß der Regel des ersten theils Cabala) folgender ge-  
 stalt.

391.

1. Philippus Theophrastus Paracellus.
2. Valentinus Hæresiarcha, spiritualiter.

Das ist / 2. Valentinus der Erzkaiser / im Geist.

162.

1. Theophrastus.
2. Schwencsfeldius
3. Caspar Schwencsfeld
4. Thomas Münser.
5. falscher Prophet.

109.

1. Paracellus.
2. Svvenckfeld
3. Erzkaiser.

Multiplirierstu diese 109. Zahl 10. mal so hast 1090. Die heist  
 Valentinus / in Trigoniis zahlen.

Die numeri 1. 2. 3. 12. bey den Worten bedeuten / die vuterschiet-  
 liche sprich oder Namen / nemlich / daß ein jeder allein solche obgesetzte  
 Zahl habe / als im 1. Exempel ist jedes 162. 12.

205.

1. Religio Theophrasti.
2. Svvenckfeldianismus.
3. Caspar Svvenckfeldus.
4. Pater Rosicrucius.
5. Membrum Antichristi.
6. Opinio, de Limbo æterno.

Deutsch. 1. des Theophrasti Religion. 2. Ist die Schwencsfel-  
 disch Lehr. p. c. wird der Name Svvenckfeldus, auch von ihnen selbst ge-  
 schrieben / als im Catalogo librorum Svvenckfeldi zu sehen. ) 3. Ein  
 Stüd des Antichrists. 4. Die meinung vom ewigen Leib.

Sprichstu aber diese Zahl 2 mal auß / so ist dessen product.

615.

PseudoPropheta illi, negantes Iesum Christum ve-  
 nisse in Carne.

Das ist!

das ist/ Die falschen Propheten/ die da leugnen daß Christus sey kommen ins Fleisch.

Ob nun Pater R. C. hie in solcher æqualitet der Zahlen/ per similitudinem, vel per Antithesin zu verstehen/ wil ich dieser Fraternitet vnd andern/ ferner zu judiciren befohlen haben.

437.

1. Religio Philippi Theophrasti Hohenheimensis.

2. Spiritus negans Christum venisse in Carne.

das ist/ Desß Philippi Theophrasti von Hohenheim Religion. 1. Ist die Religio desß Geists/ der da verleugnet (nach Johannis Weissagung) daß Christus sey ins Fleisch oder im Fleisch kommen.

383.

1. Religio Doctoris Theophrasti Paracelsi.

2. Væsecundum Apocalypsis Jesu Christi.

das ist/ 1. Desß Doctoris Theophrasti Paracelsi Religion. 2. Das ander Weh in der Offenbarung Jesu Christi.

Hast also nicht allein auß der übereinstimmung der Schrifft/ den desß Theophrasti vnd Valentini oder Suuencsfelds/ sondern auch durch gleichheit der Zahlen (die ihr nicht lest vnrecht thun) eben so wol jezunder gesehen/ was Theophrasti Glaub gewesen/ vnd wie dessen Religion mit dem Spruch Johannis (1. Johan. 4.) vnd mit dem andern Weh der Offenbarung / so sein sich vergleichen thut.

Apocalyp. 8  
Theophrasti Religion  
ist das 2. Weh.

891.

1. Schwencsfelder. 2. Valentiniani.

129.

1. Schwencsfelder. 2. Valentinus.

Sprichstu dann diese 129. Zahl/ nem ich die Schwencsfelder oder Valentinum 3. mal auß/ hastu

Sabbatistich.  
er beweist/ als  
sein von  
Schwencsfeld vnd sel.  
ner Religion

387.

Væsecundum, in Apocalypsi Jesu Christi.

das ist/ Das ander Wehe in der Offenbarung Jesu Christi.

209.

1. Svvenfeldianismus. 2. Est Religio pestifera.

das ist/ 1. Die Schwencsfeldisch Religion. 2. Ist ein Pestilenzische Religion.

Apocal. 8.  
Schwencsfeld ist das  
ander Weh  
der Offenbarung.



212.

Schwenck-  
felds Religio  
ist die ander  
Posaune oder  
das ander  
Weß.

1. Suuenckfeldianismus. 2. Religio Antichristiana. 3. Tuba secunda, Tuba secunda.  
Das ist/ 1. Die Schwenckfeldisch Religion. 2. Ein Antichristische Religion. 3. Die ander Posanne (zweymal).  
Dessen Product durch 2. ist

424.

Va secundum, in Apocalypsi Johannis Theologi,  
das ist/ Das ander Weß in der Offenbarung Johannis des Theologi.

246.

Apoc. 8.  
Ist der bren-  
nende Berg  
des 2. Weß.

1. Mons ardens in Apocalypsi. 2. Caspar Suuenckfeldus. 3. Valentiniani, Valentiniani. 4. Hærefisilla Suuengfeldiana.  
Das ist/ 1. Der brennende Berg in der Offenbarung. 4. Die Schwenckfeldisch Zengerrey.

115.

1. Mons ardens. 2. Suuenckfeld. 3. Crutuuald, 4. Lupi rapaces.  
das ist/ 1. Der brennende Berg. 4. Reißende Wölffe.

208.

Schwenck-  
feld ist ein  
Siren.

1. Caspar Suuenckfeldus. 2. Siren spiritualis. 3. Schwenckfeld/ Krautwald.  
Das ist/ 2. Ein Siren/ Geistlich.

170.

1. Pseudopropheta. 2. Basilides hæresiarcha. 3. Schuuenckfeldius. 4. Caspar Suuenckfeld. 5. Die Schwenckfeldianer. 6. Die reißende Wölff.  
Dessen Product durch 2. ist

340.

Opinio, de Limbo æterno Jesu Christi,  
das ist/ Die meinung von dem ewigen Leib Jesu Christi.

150.

1. Suuenckfeldus. 2. Ein Erklärer.

179.

1. Secta Suuengfeldiana. 2. Cantus Sireneus.  
das ist/ 1. Die Schwengfeldische Sect. 2. Führet ein Sirenen  
Gesang.  
Sprichstu das 3. mal auß / so hast

537.

Spiritus ille negans, Jesum Christum venisse in  
carne. 1. Johan.

das ist/ Diese seyn der Geist / der da verleugnet daß Jesus Christus  
sey kommen im Fleisch.

Wolte dir noch viel dergleichen Beweis von Schwengfeld/  
vnd seiner Lehre einführen können/welchs doch vnnöthig/ vnd nur ein  
vberfluß were.

Johannes.

Sag mir doch auch ein wenig von dieser Fraternitet des R. C.  
weil von andern so viel zu sagen weißt?

Suspicio.

Was begreiffstu dann sonderlich zu wissen?

Johannes.

Damit wir bey unserer fürgenommenen materi bleiben/ vnd  
ich den fünfften Confessions punct ausführlicher von dir verstehen  
möge. So verlangt mich sonderlich zu wissen / was doch der Fra-  
ternitet des R. C. Ergon vnd Religion, weil ich verstehe daß ihr Er-  
gon seyn ihre Religions vnd Glaubens Sachen / vnd die übernatür-  
liche Magische Händel: So ihr Parergon, welchs doch sonst für  
den höchsten Schatz dieser Welt zu achten / nemlich die univerval  
Medicin, oder Lapis Philosopherum dargegen so gering von ihnen  
geachtet wird. Derwegen sich das hierzu nicht übel reimen  
wird.

Was der  
Fraternitet  
Ergon vnd  
Religion  
sey.

Julian. de  
Camp. L. iij.

Suspicio.

Was ihr Ergon, wirstu durch solche Aequalitet der  
Zahlen/klarlich genug zu sehen haben. Ob aber die Religion, welche  
D. 2 diese

diese (vnd andere equalitieren) hieneben zu verstehen gibe / eben auch ihr Religion oder per Antithesin, zu verstehen / wird die seit noch zu erkennen geben/so sie mit ihrer Religion werden an Tag kommen/solget also die Rechnung/nach manier der vorigen Exempeln.

392.

1. Ergon.

2. Est Religio Fraternitatis Rosæ crucis.

3. Fides, Religio, Fraternitatis Rosæ crucis.

4. Theologia Philippi Theophrasti Paracelsi.

Das ist/ 1. Das Ergon (Nemlich der Fraterniter) 2. Ist die Religion der Brüderschaft des Rosencreutzes. 3. Der Glaub/vnd Religion der Brüderschaft R.C. 4. Die Theologia des Philippi Theophrasti von Zohenheim.

So ist auch diese 392. gerade 7. mal. 56. Ergon nach den kleinen Radical Zahlen. Daß also hiedurch in beyden Zahlen dir bezeuget wird/was das Ergon sey.

376.

1. Religio Philippi Theophrasti Paracelsi.

2. Est Ergon Fraternitatis Rosæ crucis.

3. Ergon, Fides, Fraternitatis Rosæ crucis.

Das ist/ 1. Des Philippi Theophrasti von Zohenheim Religion oder Glaub. 2. 3. Ist der Brüderschaft des Rosencreutzes Ergon.

So beweist diese Zahl 376. ebenmäßig was ihr Parergon sey/ Nemlich;

1. Parergon istud Fratrum Rosæ crucis.

2. Mysterium Lapidis Philosophorum.

Das ist/ 1. Das Parergon der Brüderschaft des Rosencreutzes. 2. Ist das Geheimniß des Geheims der Weisen.

229.

1. Ergon, Fraternitatis R. C. 2. Visiones Nigromanticae.

Der Frater.  
nützt Ergon  
ist Zauberey  
Werd.

Das ist/ 1. Das Ergon der Brüderschaft des R.C. 2. Ist Schwarz-  
künstlerey/ oder sehr zauberische Erscheinungen.

394.

1. Dogma, de Limbo æterno Jesu Christi.

2. Die

2. Die Brüder der Fraternitet des R. C.
3. Religio Theophrasti, Religio Theophrasti.
4. Reissende Wölff/ Reissende Wölff.

Die Fraternitet des R. C. sehr reissend de Wölff.

Das ist/ 1. Die Lehr von dem ewigen Leib Jesu Christi. 3. Ist des Theophrasti Religion.

442.

1. Die Religion der Fraternitet vom Rosenkreuz.

2. Theologia Theophrasti, Theologia Theophrasti.

3. Dogma de Limbo æterno Jesu, Dogma de Limbo æterno Jesu.

4. Der Bruderschaft des Rosenkreuzes Religion.

Das ist/ 2. Des Theophrasti Theology. 3. Die Lehr von dem ewigen vngeschaffenen Leib Jesu.

252.

1. Ergon, Fratrum Ordinis R. C. 2. Dogma de Limbo æterno Christi. 3. Væ secundum, in Apocalypsi.

Das ist/ 1. Das Ergon des BruderOrdens des R. C. 2. Die Lehr von dem ewigen Leib Christi. 3. Das ander Wech in der Offenbarung.

Ob nun diese Equalitet des Ergons mit der 2. Religion Theophrasti (von welchem zuvor insonderheit auch gehandelt worden.) vom Limbo æterno, oder ewigem vngeschaffenen Leib Christi / per similitudinem, oder per Antithesin zu verstehen / müßt ihr zum besten wissen/ Ob euch ewig grosse geheime sachen (vnter einer Ergonenmässig gehören) mit welcher ihr nicht herfür dörfte / für solch Zauberswerck zu halten/ als die 228. Zahl mit sich bringet.

Johannes.

Was ist dann auch ihr Parergon?

Suspicio.

Das hastu oben in der 376. Zahl vernommen/bendes/ was ihr Ergon vnd Parergon sey/ nach ihrem eigenen Verstand: Wil dir doch noch etliches zu verstehn geben/ mehrer zeugnuß willen.

D 3

201.

201.

1. Parergon Fratrum R. C. 2. Mysterium Lapidis.  
das ist/ 1. Das Parergon der Brüder der R. C. 2. Das Geheimnuß  
ihres Steins,

271.

1. Parergon istud Fratrum R. C. 2. Est Lapis Phi-  
losophorum.  
das ist/ 1. Das Parergon der Brüder des R. C. 2. Ist der Stein der  
Philosophen.

666.

1. Parergon. 2. Parergon Ordinis Fraternitatis  
Rosæ crucis, est Lapis magorum. 3. Parergon illud  
Fraternitatis ordinis Rosæ crucis, Lapis ille magicus,  
das ist/ 2. 3. Das Parergon des Bruder Ordens des Rosenkreuzes/ ist  
der Stein der Weisen.

Johannes,

Wer die  
Brüder des  
Rosenkreuz  
seyn.

Was seyn denn eigentlich die Brüder des Rosenkreuzes  
selber?

Suspicio.

Nicht viel guts kan ich von ihnen finden (wenn sie nicht bes-  
sers wissen werden dargu thun) welches doch allen umständen nach/  
schwerlich sich anders befinden wird/ als die Tabala aussaget/ Wie  
folgt.

219.

Die Frater.  
miter des R.  
C. ist Otterm  
geziht.

1. Progenies viperarum. 2. Secta Fraternitatis  
R. C. 3. Die Ordens Brüder des R. C.

das ist/ 1. Ottermgeziht. 2. Die Secte des Bruder Ordens des R. C.  
Besitze auch was dessen Product hiervon zeuget. (Nemlich durch  
duplirung dieser Zahl.) Welcher ist

438.

Seyn die  
dermähne und  
reißende  
Wölff.

1. Sunt vespertiliones veræ, Spiritualis.  
2. Reißende Wölff des Evangelii / in Schaffen  
kleidern.

das ist/ Seyn rechte Flädermäuß/ Geistlich.

222.

222.

1. Secta Fraternitatis C. R. C. 2. Ordo Fraternitatis R. C. 3. Lupi rapaces in Evangelio. 4. Socii Satanæ, Socii Satanæ. 5. Nigromantæ, Nigromantæ. Gesellen des Teuffels. Zauberer.  
 Das ist/ 1. Die Sect der Fraternitet C. R. C. 2. Der Bruder Orden des R. C. 3. Die reißende Wölff im Evangelio. 4. Des Teuffels oder Satans Gesellen. 5. Zauberer.

340.

1. Pater Christianus Rosicrucius. 2. Pseudo-propheta, Pseudopropheta. 3. Opinio, de Limbo æterno Jesu Christi. Christiam Rosencreuz ist ein falscher Prophet.  
 Das ist/ 1. Vatter Christian Rosencreuz. 2. Ein falscher Prophet. 3. Nach seiner meinung/ von dem ewigen Leib Jesu Christi.

272.

1. Christianus Rosencreuz. 2. 3. Spiritus Nicromanticus. 4. Ein Erbscher/ Ein Erbscher.  
 Das ist/ 3. Ein Zauberischer Geist.  
 Durch 4. multipliciert/ ist der Product

1088.

Fucus Satanæ.

das ist/ Ein Betrug und Affenspiel des Teuffels.

234.

1. Christian Rosencreuz. 2. Christian R. C. Christian R. C. 3. Fucus Diaboli, Fucus Diaboli.  
 Das ist/ 3. Ein Betrug/ oder Brillenreißerey des Teuffels.

168.

1. Ordo Fratrum Rosicrucii. 2. Societas Luciferi. 3. Mendax, mendax, mendax. Des Lucifers Societät.  
 Das ist/ 1. Der Bruder Orden des Rosencreuizers. 2. Gesellschaft des Lucifers. 3. Lügnerhaft.

218.

1. Visiones Fratrum R. C. 2. Visiones nove Diabolicæ. 3. Pythonicæ, Pythonicæ. 4. Fucus est, Fucus est. 5. Des Teuffels Synagog. 6. Rechte Teuffels Heiligen. 7. Thorichte Jungfrauen. Wo die Gesellschaft der Rosencreuizers.

Das ist/

das ist/ 1. Die Offenbarung oder Gesicht der Brüder dess R. C.  
 2. Seyn neue Erscheinungen vnd Offenbarungen dess Teuffels/  
 oder dessen neuer Aufzug. 3. In gestalt der Pythomischen  
 Warsagerey. 4. Ist lauter Betrug/ ist lauter Betrug.

354.

1. Revelationes Fratrum Rosæ crucis. 2. Nicromantia abominanda, Nicromantia abominanda.  
 3. Fraternitas illa R. C. Fraternitas illa R. C. 4. Die Rosenkreutzer/ die Rosenkreuzer. 5. Dieß seyn Zauberer/ diese seyn Zauberer. 6. Pseudoapostoli, Pseudoapostoli.  
 7. Nicromantici, Nicromantici, Nicromantici.

das ist/ 1. Die Offenbarung der Brüder dess R. C. 2. Ist die Verfluchte Schwarzkünstlerey. 3. 4. Die Bräderschafft dess R. C. 5. Seyn falsche Propheten. 7. Zauberer:  
 Ist producirt auß 6. mal. 59. Diabolica, das ist/ vom Teufel oder Teufelsche Offenbarung.

248.

1. Brüder vom Rosenkreuz. 2. Seyn Schwarzkünstler.

203.

1. Fraternitas Ordinis R. C. 2. Schwarzkünstler.  
 das ist/ 1. Der Brüder Orden dess R. C.

250.

1. Fraternitas Rosæ Crucis. 2. Fraternitas Antichristi. 3. Die rechte Teuffels Heiligen.

das ist/ 1. Die Fraternitas dess Rosenkreuzes. 2. Ist dess Antichristi Fraternitet.

Heist zweymal 125. 1. Fucus Satanae. 2. Zauberwerck.  
 das ist/ 1. Ein Betrug dess Teuffels.

270.

1. Spiritus Fraternitatis R. C. 2. Spiritus mali Pythonicus. 3. Tentationes, Tentationes. 4. Leibliche Teuffel/ Leibliche Teuffel.

das ist/ Die Geister der Fraternitet dess R. C. 2. Seyn böse Pythomische Warsager Geister. 3. Zur Versuchung.

981.

1. Pythones. 2. Die Gläddermäuf. 3. Ordo Fraternitatis Rosæ crucis. 4. Die Bröderschafft vom Rosenkreuz. 5. Reißende Wölff in Schaffs Kleidern. (Jedes 3. mal.) 6. Erklärer. 7. Fucus est. 8. Verflucht. (Jedes 9. mal.)  
das ist / 1. Warsager des Teuffels. 3. Der Bruder Orden des Rosenkreuzes. 7. Ist Betrug vnd Aßenspiel.

299.

1. Pater R.C. — Ordo Fraternitatis R.C.  
2. Progenies viperarum Evangelii.  
das ist / 1. Der Vatter R.C. der Bruderorden des R.C. 2. Das Otter angezigt des Evangelii.

148.

1. Rosicrucius. 2. Filius Beelzebub. 3. Adversarius Dei.  
das ist / 1. Der Rosenkreuzer. 2. Ein Sohn des Beelzebubs. 3. Ein Widerchrist oder Gottesfeind.

238.

1. Vespertiliones Ecclesiæ. 2. Rosicrucii. 3. Filii Beelzebub. (jedes 2. mal.)  
das ist / 1. Gläddermäuf der Kirchen. 2. Die Rosenkreuzer. 3. Ein oder Sohn des Beelzebubs / das ist / Des Obersten der Teuffel.

145.

1. Fraternitas R.C. 2. Der Orden vom R.C. 3. Societas Satanæ.  
das ist / 1. Bröderschafft des R.C. 3. Gesellschaft des Teuffels.  
Zweymal multipliret / 116

290.

Pestis Ecclesiæ Spiritualis.  
das ist / 1. Pestilenz der Kirchen / Geistlich.

107.

1. Societas R.C. 2. Kakodæmones.  
das ist / 1. Die Gesellschaft des R.C. 2. Böse Geister / oder Teuffel.

E

312



312.

1. Societas Christiani Rosicrucii. 2. Ordo abominandus, Ordo abominandus.  
das ist / 1. Die Societet des Christian Rosencreutzers. 2. Ist ein verfluchter Orden.

174.

1. Ordo Rosae crucis. 2. Ordo Antichristi. 3. Membra Antichristi.  
das ist / 1. Der Orden des Rosencreutz. 2. Orden des Antichrists.  
3. Glieder des Antichrists.

189.

1. Secta Enthusiastica. 2. Sunt Rosicrucii.  
das ist / 1. Die Enthusiastisch Sect grosse Offenbarungen durch Geister etc. färgend. 2. Seyn die Rosencreutzer.

366.

1. Ordo fratrum Christiani Rosicrucii. 2. Enthusiasticus, Enthusiasticus.  
das ist / 1. Der Bruder Orden des Christian Rosencreutzes. 2. Enthusiastery.

417.

1. Ordo Fraternitatis Christiani Rosicrucii.  
2. Spirituales, spiritualiter.  
das ist / 1. Der Orden der Bräderschaft des Christian Rosencreutzes.  
2. Seyn Glädermens / Geüßlich.  
3. Die Glädermens. 4. Mirus fucus. Jedes 3. mal.  
das ist / 4. Ist lauter Betrug.

244.

1. Fraternitas Rosicrucii. 2. Societas illa Rosae crucis. 3. Noctua, spiritualiter.  
das ist / 1. 2. Die Bräderschaft oder Gesellschaft des Rosencreutzes.  
3. Nachteulen / Geüßlich.

303.

1. Fraternitas vom Rosencreutz. 2. Nachteulen.  
das ist / 1. 2. Die Bräderschaft oder Gesellschaft des Rosencreutzes.  
3. Nachteulen / Geüßlich.

1412.

1412.

1. Rosenkreuzer. 2. Vespertiliones.  
das ist/ 2. Flädermäuß.

210.

1. Der Bruder Orden vom Rosenkreuz. 2. Lörichte  
Jungfrauen.

349.

1. Die Brüderschafft des Rosenkreuzes.  
2. Der Bruder Orden des Rosenkreuzes.  
3. Vnd führe vns nicht in Versuchung.  
Durch 2. multiplicire/ist sein Product 698.  
Frater C. R. C.

Die Rosen-  
kreuzer be-  
stehen/führen vns  
nicht in Ver-  
suchung.

184.

1. Ordo Societatis R. C. 2. Bruder Orden vom R. C.  
3. Sunt Pythones.  
das ist/ 3. Seyn Teuffliche Warfager/ oder Enthusiasten.

Johannes.

Höre auff Sulpicio, es ist der Sachen nicht allein genug ge-  
schehen; sondern zwingst mich auch gleichfalls dir zu glauben/vmb  
dieser vnparteyischen Cabalistischen Rechnung willen (wenn schon  
sonst deinen Reden an sich selbst nicht zu glauben were) daß diese  
Fraterniter in so bösem Verdacht zu ziehen seyn solte. Wolte viel  
lieber bessers von ihnen hören / vnd daß sie mehr vnd besser/weder ley-  
der bißher geschehen/ihre Vnschuld begeren an Tag zu bringen / mit  
satten argumentis auß H. Schrifft vnd der Natur/vnd nicht so gar  
auff das Brachium seculare, (biß sie mit irem Nachschwert/durch  
das compelle intrare, das möchten zu wegen bringen) sich verließen;  
welches keines waren Christen intent jemals gewesen / daher dann  
auch wenig guts von ihnen zu gedencken.

Sulpicio.

Mein Freund/bieweil ich wol weiß/daß ich allein kein vollstän-  
digen glauben bey Leuten finde mag/so hab ich zu mehrerm zeugnus/meine

E 2

mei

meinung/also auch cabalisticè (der partheiligkeit mich dadurch zu entschuldigen) wollen zu erkennen geben: Durch so vielerley Exempla vnd Rechnungen der Fraternitet Religion- / vnd Person oder Wesen auff die Prob setzend/damit wo eins oder das ander manchem nicht wolte gnugsam seyn / doch derselbig auß dem übrigen eben das möchte zu sehen haben. Sonderlich auch darumb / weil die Fratres des R. C. so grosse Rabinen in Cabala zu seyn/ sich bedüncken lassen/ (vielleicht aber in einer viel höhern Cabala, von welchen weder Gott noch Menschen was wissen) vnd ein Buch haben darinnen sie alles/was in allen Büchern die jemals gewesen / noch seyn/ oder kommen/vnd außgehen werden/zu finden gewesen / noch gefunden wird/ vnd jemals mag gefunden werden/lesen/verstehn vnd haben mögen. Daß sie auch in ihrer Rota oder Mundo minuto, alles vergangnes/ gegenwertiges vnd zukünftiges / vollkommenlich sehen vnd weisen können! So hab ich nicht nur erfahren wollen/ob vorgedachte Wortrechnungen in demselben Buch auch von ihnen vor gesehen worden: sondern ob sie durch ihres Spiritus revelation, auch die Wortrechnung dieser folgenden Zahlen finden mögen / wie sie bey mir allbereit außgezeichnet (welches dann kaum so schwer sie möchte ankommen/ als was in Peru vnd in Indis geschicht / zu erfahren.) Nemlich/ 226. 215. 212. 209. 245. 288. 144.

Warumb so viel Exempla eingeführet werden.

Fam. 31.

Confess. 62.

62.

Fam. 41.

Conf. 59.

Fam. 40.

48. 47.

Pontus will nicht dz man sich ketiren/ oder in beson dere Orden begeben soll.

Meint ihr denn auch /daß euch ein gutes Lob mög bringen/ ihr so heilige Christliche Brüder / daß ihr auch des H. Apostels Lehr verachtet; in dem er vns verheut/weder nach seinem / des Petri vnd anderen Orthodoxorum Apostolorum Jesu Christi Namen sich zu nennen; vnd ihr gleichwol euch nach ewers Patris C. R. C. (wegen seiner supersticiösen / Aberglaubischen vnnnd verdächtigen auß Arabia hergebrachten Theology, oder Philosophia Theologica) anders rauffen ihut; hierdurch auch euch von drey allgemeinen Christlichen Bruderorden/oder der Kirchen Christi euch absondert; vnd also ewer Namen vnd Fundament ewrer Theology vnd Künsten mehr auß Menschen setzt/ weder auß Christum/ der Christenheit Haupt/von dem ihr sonst so viel Ruhms habt (sub prætextu boni) als eure grossscheinende Spruch (auß ewers Vatters M. E. Grab entlehnet) außwerffen. Nemlich/ Jesus mihi omnia, item, Ex Deo

Ex Deo nascimur, in Jesu morimur &c. Item, Dei gloria intacta, vnd was des dings mehr ist.

Ist dann das Gottes Ehre gesucht / vnd Christum von Herren vnd allein meinen?

Fürwar ihr habt nicht allein durch diese Trennung vnd besondern Orden wollen zu verstehen geben / daß ihr von den dreien offentlichen Kirchen / der Papistischen / Evangelischen vnd Calvinischen / etwas besonders von Christo studiret vnd glauber / auch besser seyd als deren einer: Sondern pflegt auch deswegen das Wort R. C. oder die beyde Initial Buchstaben des Rosenkreuz für ein Character vnd Siegel zu gebrauchen / an welchem ihr sonderlich wollen erkennen seyn / wer ihr seyd: Keiner andern gestalt / denn wie der Römische Antichrist (nach Gottes Fürscheidung vnd Verordnung) ihm selbst setze Namen vnd Warzeichen des Antichrists / geben müssen: An welchem er doch mehr nichts verstanden / weder was der eusserlich Buchstab mit sich gebracht. Also habt auch ihr / hie / mit dem R. C. nicht weiter gedacht / was die Cabala dargu sagen würde / durch gleichheit der Zahlen anderer Wörter zu verstehen gebende / für wen euch Gott angesehen / vnd halte. Vielleicht aber seyn ewre Spiritus damals zu weit verschickt gewesen / oder haben sonst mit anstellung ewrer Reformation, bey Fürsten vnd Herren (allda zuvor das fundament zu legen / so viel zu thun gehabt / daß sie euch solches nicht verwehret / solchen Character zu gebrauchen; So Widersinnischer bedeutung wegen / welche die Zahl dieser Buchstaben R. C. in sich hat. Denn was heist ihr hiedurch euch selbst anders als Widerchristen vnd falsche Propheten? Es ist ja die grosse Zahl der zweien Buchstaben R. C. 159. die auch heist:

1. Rosenkreuzer. 2. Pseudochristi, 3. Magica, Manc 151  
vnd anders mehr.

das ist / 1. Rosenkreuzer (nach eurer meinung) 2. Widerchristen / (nach Gottes meinung (oder vielleicht auch nach eurer meinung / daß ihr die Widerchristen reformiren werdet.) 3. Magische Sachen / das ist ohn zweiffel euer fürnembstes / der sachen / so vnter eurer Ergon gehören: Ob nun solches sey die Magia ewers vnsern oder obern Regenten / wird die zeit zu erkennen geben.

Ach Rosencreutzer/ich weiß schier nimmer was ich deiner halben gedencken soll/daß du also kantz Red für Ohren gehn lassen / vnd so gar nicht begehrest dein Ehr zu retten. Es solte dich doch der Warheit (die Gott selbst ist) Ehr darzu bewegen / wenn du nur ein Stüncklein Ehrlichen Trostes in dir hettest? Wer ist gedulziger vnd sanftmüthiger gewesen in seinem Leyden als Christus / dennoch hat er sich jedestmals mächtig verantwortet/(vnd nie verzogen/zu seiner Glori) wenn man in seines Gottes Ehr geredt hat. Was sagstu nun auch auff dieses alles / daß Suspicio erstlich auff eigener Vermutung / als denn auch auff der Cabala, erstlich wider Theophrasti Paracelsi, als denn auch wider deinet Societet, Religion/vnd ganzes Reformation Werck so künlich vund vnpyr sagt dörffen fürbringen?

Frater. R. C.

Mein Freund / ob ich schon gern auff alles / der gebühr nach antworten/vnd meiner Fraternitet Ehr retten wolte/die uns billich nicht zu negligiren, juxta illud, Qui sam negligit, vitam negligit: So darff ich doch ohn unserer Fraternitet vorwissen/solches allein nicht wol über mich nemen. Deren meynung gänglich dahin gericht / dißmals mehrers sich nichts zu erklären / weder alibereit in ihrer Fama vund Confession geschehen/vund zu sehen ist. Hoffe aber daß auff meine Relation, sie an Antwort hien auff / vund an fernerer Erklärung ihrer Religions Puncten; sich auß diesem bösen Verdacht zu bringen/vnd vor der Suspicion ir Fried zu verschaffen; an ihnen nichts werden ermangeln lassen.

Johannes.

Das were mein höchster Wundsch / sonderlich aber solte mirs Heß zu hören seyn / wenn ihr keiner Ketzerey oder Zauberey soltet können beschuldiget werden. Ihr soltet aber billich eure GlaubensArticul / vnd was sonst in Philosophia vnd anderen declarirt wird (welchs Suspicio so hart uigiret) klar vund auffß perständlichst an Tag geben / vnd kein fernere bedenden hierinn haben: Weil/eyrem fürgeben nach/solchs ding / allen in gemein / vermeine seyn

seyn sollen/vnnd nicht dermassen vnter dem Juramento Silentii zu verbergen/ (weil die Reformatio ein offene Sach/ vnnd in keinem Sack geschehen kan) als wird das mysterium Lapidis Philosophici, welches wegen grosser Confusion, vnd viel arges / so durch dessen publication entstehen würde / billich nicht einem jeden soll auff die Nasen geschent werden: Daher denn auch solches von den Philosophis vnd Meistern dieser Kunst / in höchster Geheime bisher gehalten worden/ daß es nicht den Vnwürdigen möchte zu theil werden: Sondern allein denen / die sich nicht allein dieses grössten Schazes würden recht zu gebrauchen wissen / sondern auch in dieser secretiori Philosophia außbereit so weit kommen / daß sie gnugsame rationes darvon geben vnd wissen möchten / was für grosse Mühe/ Fleiß vnd Nachdenckens darzu erfordert werde; Solches Arcanum, so mans bekommen / desto geheimer zu halten/ desto mehr zu lieben/vnd G D Z Z dafür desto herlicher vnnd demütiger Lob vnd Danck zu sagen. Ob nun wol auch die bösen Geister diese vnd andere Künste vollkommenlich von Natur wissen (Wo sie es auch nicht zuvor wissen / doch in so langer zeit / von Menschen/die solche geköndt / hetten können absehen vnd lernen) hat doch keiner Macht ohn Gottes Willen vnnd Verhengnuß/ dieselbe einem Menschen zu weisen oder zu offenbaren. Geschicht nun solches in dieser letzten Zeit / daß Gott Keger vnd falschen Propheten / solche grosse Medicin vnd Goldkunst/ vnnd andere wunderliche vnerhörte Sachen auß der Natur / oder sonsten/durch den Teuffel lest offenbaren / so thut ers zum Fallstrick vnnd Versuchung der Gottlosen im Geiz ersoffenen Welt / zu sehen / ob sie vmb solche zeitliche Schatz/Güter vnd Wollust / von der waren Erkanntnuß des Evangelii/ zu solcher Kegerischen falschen Lehr sich abwendig machen vnd berede werden lassen/ also das Himelisch vmb die Zeitliche zu verwechseln; Weil durch eufferliche Verfolgungen des Pabsts vnd anderer Feind Christi/ Item durch Krieg/ Teuring vnd Sterbend vnd dergleichen gemeine Straffen/so gar wenig zur Buß zu bewegen; vnnach vor dem klaren Wort G D Z Z E S vnd dessen grossen Werth / nicht anders / als wie der Kinder Isaac in der Wüsten vor dem Manne / so sehr der Welt zu eilen pfleget.

Der Teuffel  
hat nicht  
macht den  
Lapidis Phi-  
losophorum  
ohn Gottes  
Verhengnuß  
zu offenbaren/  
vnd zu was  
end Gott sol  
ches verhien  
gen möchte.

Darumb

Darumb denn Gott kein ärgere vnd grössere versuchung vnd Straff  
 über die glüßtige Weltkinder verhängen könnte/ als wenn er sie derma-  
 ssen an zeitlichen erwünschten dingen den Lust büßten/ vnd auff sol-  
 ches/ entweder durch den Special jüngsten Tag ( der eines jeden  
 Menschen Todt ist ) oder durch den allgemeinen in der letzten Zu-  
 kunfft seines Sohns (wenn man also in Fremden jubelnd/schreyen  
 wird/Es ist friede) des ewigen Todes dahin sterben liesse/ ( als jenen  
 begegnet/ welche die Erbsen noch im Maul hatten/ ) welches Gott  
 gützlich verhören wolle.

Solte nun ich vnd andere/ dich vnd deine Societet nicht für  
 solche Leute halten/ die also in Engel des Liches sich verstellen/ mit so  
 grossen Schätzen/ vnd Teufelischen Wunderzeichen dermassen auf-  
 gerüster/ die Welt ihnen ( wider ware Christglaubige ) anhengig zu  
 machen/ vnd sie zu incantiren begeren. So ihr auch Suspicionem  
 nicht wöller lassen den Platz vor euch behalten. So ihr nicht für  
 lichescheinende Nachvögel/ nicht herfür dörfend/ biß ihr euren Vor-  
 theil ersehen/ vnd mit Fürsten vnd Herren (die mit der Religion euch  
 am meisten sich vergleichen werden ) gnugsam versehen/ gehalten  
 seyn wöller. So gebe auffß wenigst vnter des ( biß euch wird zeit  
 düncken Persönlich an Tag zukommen ) euer Glaubens Articul/  
 vnd was sonst mehr/ von euch menntiglich zu gut vermerket seyn soll/  
 frewlich vnd klärllich an Tag. Es wil ja Christus öffentlich/ vnd  
 nicht also gefährlich/ vnd heimlicher weiß/ bekennet vnd gelehrt seyn.  
 Juxta illud, die Geheimniß des Königs soll man verschweigen/ aber  
 die Geheimniß Gottes soll man offenbaren. Dann was Theolo-  
 giam fidei, & Mysticam herricht/ ist Gottes Will/ daß/ so bald man  
 solche Mysteria verstehn lernen/ dieselbe publicirt vnd offenba-  
 ret werden/ diemell/ als lang sie sollen verborgen vnd versiegelt seyn/  
 dieselben ohn das niemand verstehen kan; vnd der Sorg nicht be-  
 darff/ daß sie zu früh mehr an Tag kommen. Dardurch denn  
 euer Fraternitet, so sie auff der probier Wag Göttlichs Wortes/ rich-  
 tig erfunden solte werden/ nicht allein ihrem Wunsch nach ampli-  
 ficirt, vnd zum auffnehmen gebracht: sondern auch eurer vorhabert-  
 den Reformation divini & humani, wenig hinderung mehr be-  
 gegnen mögen/ sondern männiglich darin helfen vnd rathen wird.

Suspi-

Joh. 12.

Apo. 5.

Suspicio.

Das wer wol ein gute meinung / mein Johannes / vnd auch wol zu wünschē / daß zu solchem guten End jr Reformation were angesehen; aber es ist vielmehr das widerspiel zu besorgen / daß auch ebe den außschlag / wie du mit den falschen Propheten allererst zu verstehen geben / mit ihnen gewinnen werde / die sich dermassen in Engel des Liechts verstellen werden: Wie denn eben auch der siebende Punct ihrer Confession, gar klärlich solches mit sich bringet / daß sie für so Engelreine / fromme vnd keusche Leut sich dörfen fürgeben / in dem sie sprechen: So führen wir auch ein Christliches Leben; daß auch viel der vnsern ewige Jungfratschaft gelobt / vnd halten können. Ist das nicht ein gnugsames Antichristliches vnd Pharisaisches Warzeichen / vnd grosse Vermessenheit / sich selbst also für fromm vnd keusch fürzugeben? Ist das die Krantcuers Geists / vnd Pfarcheuers Hergens / darüber nicht allein der heilige Paulus (der doch für andern nicht wenig solches Christlichen Lebens sich hette zu rühmen gehabt) / sondern alle Heiligen zu jeder zeit / die grosse klage geführt / denen ihre Frömmigkeit ganz vnwissend war; Welchen Gott von Geistlicher Hoffart (der ärgsten Sünde) sie zu behüten / zu jeder zeit ein Klerren angehenckt / damit sie biß an ihr End zu thun gehabt: Als dem armen Jödnier begegnet / der von Gott das Zeugniß der Gerechtigkeit (vnd nicht von sich selbst / wie der Phariseer gethan) darvon getragen. Wißt ihr dann nicht / daß auch der Teuffel seine Heiligen hat / Englischen Schein von aussen führend; gleich den gemahlten Todtengräbern / inwendig voll Schlangen Giffts / Todten gestankes / vnd greulichsten Vnsatts steckend. Ihr solt ja / (als so grosse Schrifftersahrne Leut) so viel wissen / daß alle Gottseligkeit / Frömmigkeit oder Heiligkeit / (wenn man auch die gröste Warrer darbey außstünde) vnd die allergröste Tugenden / Weißheit / Künst vnd Wunderwerck / wo sie nicht auß Gott gethan seyn / Christum nicht zum Fundament haben / oder außwarem lebendigen Glauben geschehen / lauter Fluch / Gremel vnd Verdammuß für Gott seyn. Es spricht ja Christus (die Warheit selbst) niemand kompt zum Vater denn durch mich / So kan auch niemand dahin gelangen / ohn den zug des heiligen Geistes; Weß Geists Kinder ihr aber seyd / bey solchem

Von dem 7.  
Confessions  
Puncten der  
Fraternitet  
Confess. 8o,  
Fam. 27.



V. Theoph.  
Libr. 4.  
Cap. 10.  
Phil. Sag.  
Von des  
Teuffels Hel-  
figen.

chem eigenem Ruhm/vnd bey solcher Weicheley/ im Finstern vmb-  
mausend / ist leyder gnugsam zu spüren. Bedencket nur was  
Theophrastus Paracelsus selbstn hievon zeuger in seiner Philoso-  
phia sagaci, da er spricht: Es kan auch der Teuffel Heiligen ma-  
chen in seinem Reich. Er weiß womit die Körper zu erhalten seyn  
vor Fäule / er weiß den rechten Palsam. Darumb mag er wol  
einen von den seinen nemen/ vnd ihn also erhalten / vnd den lebendi-  
gen die auch sein sind / also ein Verführung zurichten. Er mag  
auch wol ein anders thun. Er mag durch solche Menschen / seines  
Reichs Heiligen machen / die da Zeichen thun: Dann der Teuffel  
steht für vnd für neben den Seligen sie zu versuchen/ die seinigen aber  
führer er selbst / wie er vermeyner das beste zur weiteren Verführung  
zu seyn/ &c. dann es ist im besser das er seinen besitz offenlich / daß er  
dafür möge angesehen werden: Sondern daß er als ein frommer  
Heiliger erscheine/da gar kein Teuffel innen sey/Aber die Wörter der-  
selben die seyn der böse Geist / vnd seyn die / von denen Christus sagt/  
Hütet euch vor dem Saurreig/ das ist / Hütet euch vor den Besesse-  
nen / die den Teuffel verbergen. (Dann was der Teuffel sonst nicht  
brauchen kan/das verricht vnd macht er durch die Besessene / Toller/  
Unsinnige/ &c.) bissher Theophrastus. Also/ O Bruder/hats viel-  
leicht auch ein gestalt mit ewren vnverwesslichen Heiligen / vnnd  
wunderhätigen Bitter Rosencreuz / vnd mit ewren großsprechenden  
Worten auß heiliger Schrift / (dieselbe wie der Teuffel glossie-  
rend vnd anziehend) mit ewrem Gottseligen Leben/vnd beständigkeit  
des Glaubens/Also daß euch der Sathan vnd böse arglistige Geist/  
nicht ein vnrechten Ditt thun / oder nur ein vnrechte Gedanken  
vnd vnrechtes Wort/entfahren lest/darumb er euch nicht straffe/oder  
solches euch nicht zu erkennen gebe: bey den Gedanken euch zu er-  
halten/als geschch es vom H. Geist / vnd als weret ihr heilige Wun-  
dermänner/ auch so teuscher/ Jungfräwlicher vnd Englischer Art/  
daß auch Gott selbstn vnd seine heilige Engel / mit euch Persönlich  
reden / vnd so grosse Geheimnuß (die ihr promitiret) offenbaren  
muß/vnnd so viel überflüssigen Lieches habend / daß ihr aller Welt  
gnug geben / vnnd sie zu solchen heiligen vnd Weisen leuten / wie  
Adam vor dem Fall gewesen/machen könt. In solchem Wahn geist-  
licher

licher Pharisäischer Hoffart/ gehr ihr (meines erachtens) dahin/ bis  
in die Gruben hinein; Also daß der Teuffel nicht wol bessers er-  
dencken köndt / euch vnnnd andere in ewiges Verderben zu stürcken:  
wol wissend daß euch diß alles nicht helfen mag/ wo ihr Christum/  
das Fundament des Glaubens / so viel seine Menschwerdung / die  
Gemeinschaft setner beyden Naturen / vnnnd die auferstehung des  
Fleisches / ic. belanget/ fälschlich glaube vnd lehrer: vnd das viel-  
mehr zu grosser Verführung vnd auffnehmung seines Reichs / als zu  
verschmälerung derselben / solches gereichen thut. Was solt  
euch ewre leibliche Jungfrawschafft ( die doch ohne Gottes hülf/ <sup>Von der Fraternitet</sup>  
vnter viel tausenden nicht einer / voraus so er weiß daß ers halten <sup>Jungfraw-</sup>  
muß/nicht recht führen kan ) besser seyn als der Pfaffen/ Jesuiten/  
Mönch/ Nonnen/ete. die hierdurch eben so wol viel Vortheils vor  
andern im Himmel haben / vnnnd vor Gott hoch angesehen seyn  
wollen / als ihr: Wie aber solches Gleisnerisches Leben bey ih-  
nen / auß den Früchten erkandt worden /.. Also wirdt es ohn zweif-  
fel mit euch die Zeit auch on Tag rinnen. Ich setz aber ihr  
hielter solches/ (so seyd ihr doch / weil ihr dessen kein Befehl von  
GOTT habt) auch hiertinn mehr nichts als Teuffels Märrerere/ daß  
solches nichts nützen mag / als die Zeit damit zu verhören / vnd hin-  
ders leicht zu führen.

Seynd ihr Meister der Schrifft / vnnnd wißt nicht was  
die Beschnittene zum Himmelreich / vnnnd was die 144000. <sup>Die Zahl</sup>  
seyn: Nemlich daß solche Jungfrawschafft nur Geistlich/ von <sup>der Jung-</sup>  
Reinigkeit des Glaubens vnnnd warer Liebe gegen GOTT zu <sup>frawschafft.</sup>  
verstehen / die da ohne Heuchelen vnnnd Verrug erfunden / vnnnd  
von jedem waren Christen erfordert wird / vnnnd keines weges  
so Engelreine Menschen (Anderer angebornen Sünden vnnnd  
Menschlichen Schwachheit halben / mit der wir vns schlep-  
pen müssen bis ins Grab hienejn) dardurch zu verstehen / Dann  
GOTT alles beschloffen vnter die Sünde / damit er sich aller  
zu erbarmen hette / vnnnd wir allein durch CHRISTI eige-  
ne Gerechtigkeit zur ewigen Seligkeit eingehen möchten / Chri-  
stus auch hiertinn allein die Ehr eines solchen Menschen / der  
32 voll

vollkommen/gerecht/alle bußfertige Sünder gerecht machend / dar  
von brächte. Vnd meldet solches nicht allein die Schrifft von der  
waren Geistlichen Jungfrawschafft; Sondern es bezeugets auch  
Gott durch die Cabalam, als auß folgender Wortrechnung zu sehen.

Ich sprech diese Jungfrauen des Reichs Gottes/seyn anders  
nichts als die widergeborne / vnd die Bürger des neuen Himlischen  
Jerusalem / deren die Maure / eben die Christliche Kirch selbst ist/  
Darumb heist die Zahl :

98.

Abanti-  
scher Prociß  
der wahren  
Geistlichen  
Jungfraw-  
schafft.

Auch eben das.

Nemlich.

1. Virgines.

2. Regenerati.

3. Jerusalem.

das ist. 1. Jungfrauen.

2. Die Widergeborne.

3. Das Jerusalem.

Sprichstu dann die 98. Zahl dieser Namen/ zweymal auß/ so  
hast solches noch klärer / vnd ist dessen Product diese heilige Zahl.

196.

Zachar. 8.

1. Filii Regenerationis.

2. Homines Syncerae fidei.

3. Civitas veritatis.

4. Religionis Syncerae.

5. Virgi-  
nes, virgines.

das ist / 1. Die Kinder der Wiedergeburt. 2. Die ware Christglan-  
bige Menschen. 3. Die Stadt der Wahrheit. 4. Der reinen Re-  
ligions zugethane. 5. Jungfrauen.

343.

Apoc. 14.

1. Fidells.

2. Virgines illae, in Apocalypsi Jo-  
annis.

das ist / 1. Die Glaubigen.

2. Seyn die Jungfrauen / deren die Of-  
fenbarung gedencket.

302.

1. Israëlita signati, in Apocalypsi.

2. Virgines

Apocalypsis Joannis.

3. Christiani Religionis syn-  
cere.

das ist /

1. die gezeichneten Israeliten in der Offenbarung.

2. Seyn

die Jungfrauen der Offenbarung Joannis. 3. Die Christen / so  
seiner Religion seyn.

251.

1. Virginitas Deo placens.

2. Synceritas fidei

Christianæ.

3. Veritas Jesu Christi,

das ist /

das ist/ 1. Die Gott wolgefellige/schuldige Jungfrawschafft / die von vielen Chri. l. en Menschen erfordert wird. 2. Ist die Keinig-  
keit vnd Auffrichtigheit des Chri. tlichen Glaubens. 3. Der  
Will Jesu Chri. sti.

254.

1. Virginitas vera, Deo placens. 2. Virginitas  
Sponsa, Agni Dei. 3. Synceritas fidei Electorum.

das ist/ 1. Die ware Gott gefellige Jungfrawschafft. 2. Die Jung-  
frawschafft der Braut des Lambs Gottes. 3. Ist die Lauter-  
keit des Glaubens der Auserwählten.

192.

1. Fides sincera erga Deum. 2. Virginitas optima.

das ist/ 1. Der ware vnbesleckte Glaub gegen Gott. 2. Ist die beste  
Jungfrawschafft.

Sein Product durch 6. ist 1152.

Virgines verae.

das ist/ Ware Jungfrawen.

164.

1. Cordis puritas. 2. Est Virginitas. 3. Fides  
virginitatis.

das ist/ 1. Die Keinigheit des Zergens. 2. Ist die Jungfrawschafft.  
3. Die Jungfrawschafft ist der Glaub.

Was sagstu nun darzu / vnd was düncket dich mein Frater  
von dieser meiner meinung/ewre jetze ersche 7. Confessions Pun-  
cre betreffend?

Frater. R. C.

O Suspicio du redest von der sacht wie ein Blinder von der  
Farb/vnd wie dus verstehest; immer nur das ärgst/als dein Brauch  
vnd Natur ist. Werden aber vnser Fautores vnd mehr Bersten-  
digere solchs wenig achtē/auch mit nichten sich perfundiren lassen/  
vns für solche Verführer des Volcks / vnd falsche Propheten zu hal-  
ten. Sag demwegen nochmals/daß Gottes Rath viel anders/wel-  
cher weit bessers mit vnserer Fraternitet vor hat vnd beschlossen.

Confess. 62.  
Grosse Ber-  
röftung der  
Fraternitet

Wers denn nicht gut/daß man sich weder für Hunger / Ar-  
muth/Krankheit/noch Alter zu besorgen hette.

1.

61.

§ 3

Wers

## Der ander Theil

44

62.

2. Wer nicht herrlich/ also an einem ort zu wohnen/ daß weder die Völker in India/ noch die in Peru leben/ ihre Handel vnd Anschlag für die verbergen köndren.

3. Wer es nicht ein köstlich ding/ daß du in einem Buch alles lesen köntest/ was in allen Büchern jemals gewesen / noch seyn / oder außgehen wird.

4. Wie lieblich wer es / daß du also singen köndtest / daß du die Edelgestein vnd Perlen an dich brechest / die Geister zu dir lockest/ vnd die mächtigsten König der Welt commovirest oder bewegen köntest.

69.

5. So thun wir auch jederman zu verstehn geben/ daß Gott gewiß vnd eigentlich beschloffen/ der Welt vor ihrem Vntergang (welcher bald darauff folgen wird) noch eben ein solch Wahrheit / Liecht/ Leben vnd Herrligkeit / wie der erst Mensch Adam im Paradies gehabt / vnd verloren/ widerfahren zu lassen. Wird also alle Dienstbarkeit/ Falschheit / Lügen vnd Finsternüß weichen vnd aufhören müssen / ic.

63.

6. Soll auch keinen hierinn sein Hoffnung betriegen / der vnter dem Siegel der Verschwiegenheit/ sich bey vns anbehen/ vnd vnser Gemeinschaft begeren wird.

64.

7. So erkennen wir auch die Würdigkeit / deren so in vnserer Fraternitet sollen aufgenommen werden / auß der Regel vnserer Revelation vnnnd Offenbarung : Verhalben / ob schon die Unwürdigen tausent mal vns sich offeriren vnd anbieten solten / hat doch Gott vnsern Ohren geborren der keinen zu hören / ic.

79.

Darumb wendet euch zu vns/ ic.

Johannes.

Das seyn ja holdselige vnnnd liebliche Ladungen / vnd Wort/ darüber wenig bedenkens zu haben were/ wann die Sachen so gut/ als sie lauten/ solten können verstanden werden. Es ist ja viel wunderlich in der Natur / welches den Unwissenden ganz übernatürlich/ vnglaublich / vnnnd lauger Zauberwerck offt bedüncken thut ; Derwegen ich wol wissen möchte / was für Discretion da zu halten/ vnd

vnd wie viel diesem fürgeben der Fraternitet zu verrathen / vnd Glauben zuustellen?

Suspicio.

Ach es wird da weit fehl seyn mit deiner meinung / denn ob schon das war ist / daß grosse Wunderding / durch Natürliche Sachen zu verrichten / darein sich die Menschlich Vernunft / bey den Vnerfahrenen/offt gang nicht richten kan: So hat es doch mit jener erzählten Puncten weit ein andere Gelegenheit. Du hast ja allbereit gnugsame Ursachen von mir angehört / daß sich wenig guts gegen solcher Fraternitet zu versehen; vnd was erwan **ODT** wunderlichs/durch Teuffels Heiligen zur Nach vnd Errass der Sicherheit/vnd Kaltsinnigkeit der Welt / gegen dem Himlischen/verhengen thut. Je grösser vnd tödlicher nun ein Gift ist/je mehr es muß leckerhafftig bereitet werden: vnd je gewaltlicher die Irthumb seyn/je heilligern schein/lieblichere vnd trefflichere Wort/vnd grössere Verheissungen (voraus in Sachen/darzu die Menschen meiste Begierd haben) die Leut damit zu verblenden / man da brauchen muß. Nimb also die vorige Puncten für mich / mit kurzen Worten darauf also antwortend: Were das nicht (was in den fünf ersten Puncten (deren der Frater R. C. oben gedacht) vermelt worden/ alles höher zu achten/als dein Glaub vnd ewige Seligkeit? Welches du alles ohne Fehl gewislich haben kanst / wenn du nur ohn ferner cunctiren vnd scrupuliren, vns Brüder des R. C. dein *avros ePa* wirft seyn lassen / vnd zu fördest in vnser Religion schwerest / das Juramentum silentii præstirest, nicht auß der Schul zu schwagen; vnter des auch mit gedult der Zeit erwartest/ auff ein Jahr drey oder vier / (nach gestalt der Sachen) biß wir auß der Regel vnser Revelation, oder von Gott /vnd seinen heiligen Engeln ferner Bescheid empfangen / was mit dir zu handeln / vnd was für ein Gradum in vnserer Societet du haben sollest / Wenn es vbel geräth/so wirstu auffs wenigst ein Drischenschlager für die Fürsten vnd Herren ihres Reichs geben/welchs wie ich verstehe/ein sehr ehrlichs Ampt bey ihnen seyn solle.

Was

1. Von ober.  
gebtin Pun-  
cten des  
Fratris R. C.  
vnd jedem in  
sonderheit.

Was ist aber auch der erste Punct (wie auch die andern) anders / als sagt ich (wie der Teuffel zu Christo) diß alles wil ich dir geben / so du mich anbetest / Glaubest / vnd kuffst was vns lieb ist / oder vnfers Glaubens bist / zu demselben dich verlobend vnd verschwerend / als geschrieben steht: Suchet zum ersten das Reich Gottes / (als das Ergon) so wird euch das ander (als das Parergon) Nemlich / vnser Schatz / Reichthumb / Gesundheit / u. schon auch zu theil werden. Wird wol ein schön Himmreich seyn / ohne zweifel die Herrschafft ewers vniern Regenten / mit welchem ihr so stillschweigend vmbgeht.

Fam. 39.

Der 1. Punct

Was sollen auch eure Botschafften / durch euer H. Engel / auß India vnd Peru / was ire Handel vnd sachen belanger / anders vnd besers seyn / weder was Faustus, Scorus (zu vnserer zeit) vnd andere jres gleichen / bißher geköndt haben / (wie denn Arabia / so wol auch Egypte ein Land voller Superstition, vnd solcher Zauberkunst allzeit gewesen / in welchen euer Pater R. C. seine Theologiam vünd Magiam, oder Philosophiam (die Hermetische Philosophia hiedurch vnveracht) studiret hat / vnd sein reßlichen Canonem geholet / nach welcher die ganze Welt soll könen reformirt werden. Dann daß jr mit Spiritibus vmbgeht / Bescheides bey ihnen euch zu erholen / in sachen die jr zu wissen begeret / ist ja bekentlich gnug auß ewrer Fama vnd Confession, vnd allen circumstantiis derselben. Wo habt ihr aber jemals in H. Schrift gelesen / daß Gott / oder seiner H. Engel einer / nach des Menschen Willcur / wenn er gewölet / erschienen / vnd so auß alles / (wie jr fürgebt / daß jr alles solcher gestalt zu jeder zeit von Spiritibus, vnd durch dero mittel oder Instrumenta erfahren köndt) Red vnd Antwort gegeben / das werde ihr auß keinem Ort der Schrift jemals erweisen können / daß nemlich ein Prophet oder Apostel / dergleichen Offenbarung begeret vnd nach seines gefallens ein Erscheinung gehabt hab: seyn vielmehr derselben höchlich erschrocken / wil geschweigen / daß sie derselben sich solten würdig geacht haben / wie ihr thut. Sondern da ist Gott / vnversehens (vermittels seiner heiligen Engel) jedesmals erschienen / ohn ihr wissen vünd willen / allein in sonderlichen wichtigen sachen / so wol Mensials andern / wile vnd wenns Gott gefallen / oder sie geheißen worden. Bescheides bey ihm sich zu erholen. So hat es auch mit dem Vrim vnd Thumim

Die Fratres  
mittel des H.  
C. geht mit  
Spiritibus  
vmb.

Fam. 39.

Conf. 50.

59. 77. 62.

das

(das ebenmessig sein Göttlichen Befehl gehabt) weit ein ander meinung. Die bösen Spiritus aber / seyn dermassen auff alles zu jeder zeit/willig vnd geflissen/zu erscheinen vnd zu antworten/in was gestalt man wil/denen so ihnen ergeben seyn. Auff zweyerley weis / mündlich/vnd durch Mittel der Spiegel/Brillen/vnd dergleichen (als hernacher soll gemeldet werden) zweyerley Art der Menschen auch darzu habend. 1. Die ersten seyn diese so wissenschaftlich dem Teuffel ergeben vnd verobligirt seyn / dergleichen Abentheuer vnnnd Künst wegen / als der Faustus, Scotus vnd dergleichen gewesen. Item/als da sein die Heremeyster vnd Saxe oder Veneficz, die auch ire Insurraciones vnd revelationes von Spiritibus, vnd Erscheinungen in Gläsern/ Spiegeln vnd dergleichen haben: was gestolen worden / den Dieb vnd anders anzuzeigen/(mit vnzählich viel Lüg vntermengert/weil der Teuffel Pater mendacium, vnd nur so viel ihm von Gott zugelassen wird/ sagen vnnnd offenbaren darff/) deren viel vnd mancherley Arten noch seyn. 2. Die andern seyn solche Teuffelsheiligen / deren ich oben auß Theophrasto, gedachte/die vnwissend dem Teuffel verobligirt vnd ergeben seyn/vnd solche ihre Religiones, von Gott /oder den heiligen Engeln/ herkommend / vernemen; Weil er sie vmb Sünd zu straffen / vnd zu gutem ermahnen; teins wegs aber zu bösem / (wie sies bedunckt / vnd der Teuffel sonst thet) zu instigiren vnd anzureizen pfleget / wie oben aufführlicher zuverstehen geben worden: Daher sie so heilige Leute/ so weis vnnnd groß sich düncken/ daß ihnen schier vor allen Menschen (die irer Art nicht seyn) eckten thut/sich selbst nicht kennen / vnd in solchem nur an andern Leute sich vergaffen/ einzig vñ allein dahin trachtend/ wie sie auch dieselbe ihres Liebes theilhaftig machen/vnd zu solchem heiligen Lebē vnd Wandel befördern vnd bringen möchten. Vnd an statt der obligation, die sonst der Teuffel mit den offenbaren Zaubern gebrauchte/pfleget er in solche seine Heiligen/falsche Lehr / Geistliche Hoffart/vnd dergleichen Vermessenheit (als da ist ewer Reformation Werck) zu pflanzen/daß sie nicht anders vermeinen / weder daß beyde/gute vnd böse Engel vnd Geister/ihnen müssen zu gehorsam seyn: Die Guten ihrer Würdigkeit vnd Heiligkeit willen. Die Bösen aber auß ihrer Gewalt vnd Macht / darumb sie ihnen im geringsten nichts schuldig oder verobligirt seyn dürfften / gleich den heiligen Aposteln sich erfreuend/daß ihnen die Geister müssen gehorsam seyn: 1. Corin. 14.



Zu welchen doch Christus sagt / daß sie vielmehr sich freuen solten / daß ihre Namen im Himmel angeschrieben weren. Weil auch die Verdampfen sich rühmen werden / daß sie im Namen Christi Teuffel außgerieben / vnd die Geister ihnen vnterthan gewesen. Solcher gestalt aber vnd mit solchen Heiligen vñnd verstockten falschen Propheten / richtet der Teuffel bey dero Glaubensgenossen viel tausend mal mehr auß / zu ihrem ewigen Verderben / als wenn sie wissenschaftlich demselben verobligirt weren; denn keiner bald wissenschaftlich begere des Teuffels zu seyn. Werden auch solche / weil sie ihnen selbst so wol gefallen / vnd sich so gerecht düncken / nim mermehr auff rechten Weg gebracht: Möglicher aber ist es mit den öffentlichen Zauberern / weil sie wissen wem sie dienen vnd ergeben seyn. Weil ihr nun solche familiars Spiritus habe / vnd solche Revelationes fürgebt / seynd ihr ja höchlich zu fliehen / wird auch ewer fürgeben meisten theils für verflucht / vom Teuffel selbst herührendes Zauber vñnd Affentwerck zu halten seyn; dem ihr selbst nicht trawet / vnd dervwegen zuvor nach hohen Potentaten vñnd Patronen trachtet / vnter welchen ihr ewer Seelen Giffte / vñnd verhindert vnter die Leut möcht einschleichen vñnd einschwagen. Dervwegen sich dann Herren vnd Potentaten / für sich vñnd ihre liebe Vnterthanen / hietinnen höchlich fürzusehen haben.

Fam. 39.  
Von Magi-  
schen Spie-  
geln / Brillen /  
Gläsern vñnd  
vergleichen.

Was sollen aber auch ewre Spiegel / Brillen / Gläslein /c. anders seyn / als solche in Nigromantiam gehörige Ding / deren Theophrastus auch im 9. Tom. in seiner Erklärung der gangen Astronomia, fol. 421. vñnd in Philosoph. Sagaci. fol. 135. 137. gedencket. Ob er nun wol die Nigromantiam oder Nictromantiam (Gleich wie auch Adam Heselmeir in seiner misliua gethan / fol. 97.) für ein löbliche vñnd natürliche Kunst helt / vñnd solche Würckung der Hiailischen Influenz zuschreibet; Ist doch er hietinn (voriger gestalt) so wol betrogen worden / als ihr seynd. Ohne zweiffel wird ewer schöner vñnd künstlicher Minutus mundus, mit seinen Himlischen wunderbarlichen Bewegungen vñnd Erscheinungen / dardurch ihr alles vergangenes / gegenwertiges vñnd zukünfftiges wissen fñndt (nach Lehr ewers Patris R. C.) eben auch das Gläserne Magische Astrolabium Theophrasti seyn. Dessen er in Philosoph. Sag. fol. 181. vñnd auch in seiner Astronom. fol. 476. 479. andeutung gethan.

Fam. 40.  
42.

Von den  
Magischen  
Gläsern  
Astrolabio  
vñnd Minuto  
mundus.

So ist

Es ist auch vielleicht ewer Rota Mundi, vnd Regel ewrer *Fam. 39.*  
Revelation, ein solch schönes Werck / oder solche schöne Magia, als das *43.*  
Arbatal Magia, oder die Pnevmatica veterum (eines anonymi)  
auch fürgebt / mit seinen Characteribus vnnnd H. Engeln: welchs  
dann eben ein solches heiliges fürgeben auch ist / als wie ihr ewre Re-  
velationes vnnnd Gemeinschaft ewrer Engel wöllet verstanden  
haben.

Was nun auch den 3. vnnnd 4. Puncten anlangt / nemlich *Von dem 3. vnd 4. Puncten. Fam. 40.*  
ewer groß Wunderbuch / welches ihr nach der Schrifft fürs höchst  
achtet/wird solches vielleicht ewer Lib. T. oder das Buch M. seyn/  
vnd ein Compendium ewres ganzen Zauberer Wercks / auß offen-  
barung (euch vnwissend/vnterm schein eines Engels des Liechts) ew-  
res infernalischen vntern Regieren/in dem Boden des Grabs ewres  
Patris C. R. C. Daß ihr aber mit ewren Sirenen Gesang vnnnd  
Zauberischen Worten/ so weit über Orpheum vnd seine von Apolli-  
ne empfangene wunderthätige Lyras oder Lehen/seynt / dardurch ihr  
(vermitteltst ewrer reichen Schatz/welche hierinn wol das beste werden  
thun müssen) vor den Augen deren (die im Buch des Lebens nicht  
verzeichnet stehn) so gar alles zu Perlen vnd Edelgesteinen machen/  
auch die Geister vnd andere / dermassen zu euch locken/vnd die mäch-  
tige König der Welt commoviren oder bewegen vnnnd incantiren  
künde/in ewer Fraternitet sich zu begeben/vnd in ewer Horn zu blasen:  
Ist ja auch nicht ein geringes / darauß euch zu erkennen was ihr im  
Schild führet/vnd wes Geists Kinder ihr seyd. Ist aber die Sach  
hierinn so klar / daß ich für vnndrig acht mehr viel Wort deswegen zu  
verlieren.

Daß ihr aber rechte Pseudochristi seynd (wie oben ewer Cha- *Von dem 7. Puncten.*  
racter R. C. nach seiner 159. Zahl/euch zeugnuß geben) oder Wider-  
christen/so Englischen Schein auch führend / als ich allbereits / in viel  
Weg erweisen: erscheinet auch auß dem / daß ihr so frevenlich  
vnd vnderschambder weiß wider die heilige Schrifft vnnnd C. R. J.  
S. J. eigene Wort (ganz dem Widerspiel nach) dürfft fürge-  
ben / daß durch ewer Reformation, noch vor dem Ende der  
Welt/wider ein solch heilig/Paradisich/ Himlisch vnd herrlich Le- *Von dem Pa-  
radisichem  
Leben der al-  
terliche zeit  
dieser Welt.*  
ben soll angerichtet werden: Daß auch alsdann solche groß-  
se vollkommene Weisheit / so viel Warheit vnnnd Verich-  
t- *in al-*

in allerhand sachen vnd Künsten in der Welt seyn werde/als die gewesen/die Adam vor dem Fall gehabt vnd verlorn. Da doch nicht als sein die Erfahrung an Hoch vnd Niederstands Personen/ Geistlichen vnd Weltlichen/ Jungen vnd Alten/ Gelehrten vnd Angelehrten/je lenger je mehr gang das Widerspiel zu erkennen gibe/ sondern auch Christus selbst von den allerletzten Zeiten der Welt klärtlich bezeuget/das es nemlich/vor seiner letzten Zukunft in der Welt zugehen werde/ als wie zur Zeit Noe vor der Sündflut/da die größten Sünd vnd Laster im Schwang gangen/ dann da haben sie gegessen getruncken/gefreuet/ vn lustig gewesen/ alle Warnung verachtend/ biß an den Tag/ da Noe mit den sehnigen zu der Archen eingegangen/ &c. Ferner spricht Christus: Vnd weil die Ungerechtigkeith wird vberhand nemen/ wird die Lieb in vielen erkalten/ ohn angesehen das Evangelium vn verhindert in aller Welt/als denn auch gepredigt wird werden/ zum Zeugniss über alle Völker/ darben doch wenig Andacht/ sondern fast alles lauter Maulchristenthumb seyn wird/ Christlicher Lieb manglend/ (als jetzt gemeldet worden) Ja es wird zur allerletzten Zeit so ein elendes Vortloses Leben/ vnd so grosse Verführung vnnnd Sicherheit seyn/wann die offbaren Trübsalen (durch Verfolgung der Tyrannen) werden ein ende haben; wegen der friedtsamen Zeit/ die von aufsen/vorm jüngsten Tag seyn wird: Das wo es möglich wer/ vnd die Zeit auch nicht verkürzt würde/schier kein Mensch könnte selig werden. Wo wird dann ewre Paradißsche Freude vnd heilige Welt zur selben Zeit seyn? Ohne zweiffel werde ihr ewer eusserliches Pharisaisches Leben/bey dem grossen Fried (der nach zeugnuß der Schrifft in aller Welt als denn seyn wird) vnd die Bollüsse dieser Zeit/darfür halten: voraus wenn nach ewrem Wunsch/nach ewres Vatters Canon vnd Information, die Sach solte hinaus lauffen. So weis auch ein jeder selbst wol/ daß auß Fried/ gesunder wolfeiler Zeit/ins beständige/ nichts als Vortlosß sicher Leben/allzeit erfolget: solches auch zu solcher letzten Zeit/mehr als jemals geschehen/ sich ereignen wird: Welches der heilige Apostel Paulus im Geift gnugsam gesehen/ da er spricht: Das soltu aber wissen/daß in den letzten Tagen werden gresliche Zeit vorhanden seyn/die von ihn selbst halten/ Veinig/ Stolz/ Hofferrig/ Lasterer/ &c. die kein Lieb zu gutem haben/ &c. die mehr lieben den Wohlust dann Gott; die da haben die Geberd vnd Schein eines Garsel-

Matth. 24.  
Marci 13.  
Luci 21.  
2. Petr. 3.

Daniel. 12.  
2. Thessal. 2.  
2. Petr. 3.

2. Tim. 3.  
2. Petr. 2.

gen Wandels/ aber seine Krafft verleugnen sie/ und von solchen wen-  
de dich/te. Ja dahin ist eben auch zu referiren dieser Spruch Chri-  
sti. Bald aber nach den Trübsalen der selben Zeit / (Nemblich) nach  
dem der Pabst und Ruch/ der Welt mit Weltlichem Schwerdt nicht  
mehr werden schaden können/ und die offenbaren Verfolgungen/ durch  
den Niderlag / werden einende haben ) werden Sonn und Mon den  
Schein verlieren/ und die Sternen vom Himmel fallen / und die Kräfte  
der Himmel werden sich bewegen/ te. Das ist/ Da wird die Sonn  
der Gerechtigkeit/nach der Würckung / Nemblich Christus ganz fin-  
ster seyn in der Menschen Herz / vor Wollust / und Kegerischer Lehr/  
(wie denn alle Kegeren biß ans End seyn werden.) wenig allda schel-  
nen und erlande mögen werden: Desgleichen auch der Mon/ Nemb-  
lich die waare Christliche Kirch / wenig Scheins und Lichts vor der  
Vortlosen Menge/ alsdenn mehr haben; sondern ganz verdunkelt  
seyn. Es werden die Stern / nemblich die groffen Christen / die für  
die Fürnembsen angesehen worden / sich ergern und vom Himmel  
fallen/ oder in der Prob zu leicht erfunden werden / gegen der verführ-  
schen Geister List und Geschwindigkeit / und Wollüsten dieser Welt.  
Und die Kräfte der Himmel sich bewegen/ das ist/ die ganze Christen-  
heit wird bey solchem Frieden und Sicherheit der Welt/ in höch-  
ste Versuchung gesetzt/ und an allen Kräften noch leiden/ und bewegt  
werden. Daß aber solcher Spruch von Sonn / Mon / Sternen/  
nicht natürlich sondern also Geistlich zu verstehen/ kan ein jeder leicht-  
lich erachten; Als dann dergleichen Parabol auch in der Offenbarung  
zu sehen. Diese Annehmung wird es mir der letzten Zeit haben/ o Frater,

Matth. 24.  
c. v. part. 2.  
cap. 18.

Apo. 6. 3.

dazu ihr ohn zweiffel / der Vortlosen Welt mit euren Sachen / alle  
Thür und Thor auffsperrn/ und redlich die Hand bieten werdet.  
( Was darff es auch viel ewers Juramentes und Silentii , bey  
denen so sich in ewer Fraterniter begeben wollen / ewer Religion we-  
gen so wol/ als was ewer Magische Kunst/ und auch das Goldmachen  
belangen/ von welchem doch ohne das/ auch die/ so in ewer Fraterniter  
sich begeben/ noch wenig zu sagen wissen/ sondern der Günstigen Stett  
und Gradum noch ein weill vorsetzen müssen ) Ist sie der Schrift ge-  
mæß/ was soll sie dann im Finstern und in Silentio/ und also lang ohne  
Nutz abgehen und verfliegen. So ihr auch nach der Regel ewer Re-  
velation die Würdigkeit deren / so in ewer Fraterniter sich begeben  
wollen

Von dem 6.  
und 7. Pun-  
cten.

*Confess. 64.* wolle/so wol zuvor wist/vnd von Gott/dessen so guten vnd gewissen vnterrichte habe/was darff es abermal ewres Juramenti Silentii? weil je solcher gestalt zuvor wisset / wer treulich an euch handeln/schweigen können/vnd in ewren Kram raugen wirt. Haltet aber wol darfür/ daß ihr auß ewres Patris mendaciorum revelation solche discretion habe/deren ihr nicht allerdings trauen dürfft (weil er euch viel leicht nicht allwegen gleich zusagt). Er auch selst nicht allzeit so viel macht von G D E hat (als wie das Oraculum Delphicum) euch die Wahrheit zu sagen / daher ihr seine ambigua vnd auff Schrauben gesetzte Wort / ohn zweiffel / selbst offte nicht recht verstehen können. Ich wil aber gedencken / daß er wol zu keinem waaren Christglaubigen (wenn er auch schon in Chymia zum besten erfahren were) sondern allein zu denen die ewres Schwarms vnnnd Gemüths seyn/ euch rachen wirt: die nemlich so viel bedenkens nicht haben inn ewre Religion (welches / wie ich verstehe ewer erstes im Jurament ist / als das Ergon) zu schweren: Es kennet je der Sathan die seinigen/welche auch allein in einem Minuto mundo, in ewren Speculis vnd Brillen/te. viel werden sehen können / weder die so reiner Religion seyn: gegen denen ewere Spiculus mit ihren Erscheinungen vnd responsis, in denselben so wenig sich werden dürffen sehen lassen/ als wenig zur Zeit Augusti Imperatoris, in gegenwart des Hebrischen Kindleins/ das Oraculum Apollinis, mehr sich hat dürffen hören lassen: sondern alle solche Teuffels Werck durch dasselbig haben verstummen vnd ehrende nennen müssen.

Seynd ihr dann allein durch den Eydt versichert / daß ewre Geheimnussen nicht mögen darbey offbarer werden/ so ist das fürwar ein kindische meynung; weil ihr raufend für einen findet / der vmb solcher sachen willen / (fürnemlich aber der Geldkunst wegen) ein falschen Eydt schworet/voraus die Jesuites vnd dergleichen Pontificii, die gar wol ein zeitslang ein solch Etschafftleid anlegen / vnd ewre Sachen außs höchst loben können / biß sie das von euch schwegen/ vnd hernach vom Pabst / von ihrem Jurament zu jeder zeit können absolvirt werden: Ich sorg aber/ es werde euch in diesem so wol offte fehlen / als in anderen. Dann was ist verborgener vnnnd verschämmer als des Menschen Herz? So wird auß der Physionomy, Chyromanty vnnnd Astris auch nicht alles so scharff vnd vollkommen  
erfo

ersehen. Wißt ihrs dann gewiß auß offnenbarung ewers Vatters / so schaffers zuvor ab/ehe sie schweren / vnd probirens nicht allernach noch 3. oder 4. Jar darzu/zuweil was gewiß bewußt ist / teins probirens bedarff.

Johannes.

O Suspicio, du machst mir viel vnnnd mancherley nachdenckens; weil sich aber ewre Gespräch zu lang verziehen wil / auch des Rosenkreuzers fürgeben/so zweiffelhafftig vnd noch in so weitem Felde stehet; begehrt ich des gewisseren spielend/ mich zur Sophia selbst zu verfügen: Thu also mein freundlichen Abschied vort euch nemen/ Dir insonderheit aber deiner ewren Warnung zum fleißigsten danck sagen/bis der Fraternitet des R. C. richtige antwort auff deine Scrupulos erfolgen wird.

Suspicio.

Rein besondern Danck hab ich noch vmb dich verdienet / bis solches geschicht/ vnd der eventuel den wahren grund vnserer Sermone entdecken wird; Gott sey mit dir.

Johannes.

Dieser Landschafft vnd Religion schöne gelegenheit vnd Lustbarkeit/macht mir fürwar nicht schlechte hoffnung/meine Liebhaberin die Sophiam, bald zu sehen: sonderlich auch das schöne Königl. Palatium, auff jener Höhe erscheinend/welchs meins erachtens/eben ihr residentz seyn wird / dahin ich doch ohngerüher schwerlich werd gelangen können: Derwegen ich mich durch den Schlaf sein wenig zu recreiren, vnd die / durch euch verursachte Melancholen zu vertreiben/zu vor jetzt hieins grüne begeben wil.

Folget hierauff die Materia des andern Theils des Introductorii, ebenmäßig in Form eines

Gesprächs/ da die Colloquenten

Sophia. Johannes.

Sophia. Nachdem nunmehr mein langfürgefehene zeit vorhanden/die mich in aller Welt End betane vnd herrlich machen / vnd meine bisher verborgene größte Geheimniß an tag bringen solle/ nach vieler herrlichen sehnens vnnnd begehrens bisher: Auch allbereit mein getreuer Liebhaber/ Johannes / dort im grünen ruhend / der Sachen mein guten Anfang gemacht / vnd zu vollziehung solches Wercks/seine Dienste mir zu offeriren, so weit hieher sich bemühet:

Bin ich als solcher seiner Ankunft nicht wenig erfreuet / vnd auch bereit (durch Lieb begünstigen) ihm ellends entgegen zu gehn; den ohn zweiffel meine gegenwart / für alles höchlich erfreuen wird. Höre / vnd stehe auff / mein Johannes / Siehe hie deine vielgeliebte vnd langesuchte Sophia.

Joh. Was köndte mir lieblichers zu Ohren kommen / vnd tieffer ins Herz ringen / als der Nam Sophia, den ich da vernimb; vor welchem weder Müdigkeit / Schwestern / noch Schlass einigen Plaz mehr bey mir wird haben können. Ab deiner gegenwart, ô Sophia, bin ich vber alles höchlich erfreuet / zum höchsten auch mich verwunderend / ob deiner überschwenglichen vnd vnaussprechliche Schöne / grossen Herzigkeit vnd Majestet / beydes an Person / vnd Kleidung / deine vor diesem mir übersandte Conterfactur, (so wol / als alles anders in der Welt) weis vbertraffend. Nicht ohn Ursach nennet dich die Schrift / ô Sophia, die Kraft Gottes / vnd Sraal der Herzigkeit / des Allmächtigen / gegen welchem der herrliche Schein der Sonnen / Sternen vnd alles Liechts / wol für ein geringes zu achten. An dir ist ja alles zu sehen vnd zu haben / was nur ein Menschlich Herz wünschen oder begeren mag / ist auch zu gering alles lob / das von dir geschrieben worden: So ereignet sich auch ganz wol der effectus dieser Wort / Sie wird ihm begegnen wie ein Mutter / vnd wird ihn umfassen / wie ein junge Braut / sie wird ihn speisen mit Brodt des Lebens / vnd wird ihn erquickten mit Wasser der Weisheit. Ihr Sinn ist reicher weder kein Meer / vnd ihr Werck tieffer denn kein Abgrund; weil keiner jemals gewesen / der sie aufgelernt hette / auch nimmermehr werden wird der sie außgründen müge. Du aber bist der heimliche Rath im erkennuß Gottes / vnd ein Angeber seiner Werck / vnd laufft wissen / beyde was vergangen vnd zukünftig ist. Du verstehst dich auff verdeckte Wort / vnd weisst die Keyel auffzulösen / Zeichen vnd Wunder weistu zuvor / vnd wies zu Zeiten vnd Stunden ergehen soll. Darumb mein Sophia, ob ich schon mit Sinnen vnd Vernunft / in dieser Menschlichen Schwachheit / diß nicht gnugsam erreichen kan / begehre ich doch zu thun / so viel durch dich vnd die Gnade Gottes zu außbreitung deiner Geheimnuß / vnd deines wunderbaren herrlichen Namens / mir möglich seyn wird. Will also mich / als ein unwürdiger Diener / mit allem was ich bin vnd vermag / demüthlich

zu dir

Sap. 7. 9.

Prov. 3. 2.

Syr. 35.

24.

Sap. 8.

Prov. 8.

zu allem deinem Willen vnd Bistich bey dir offerirt vnd eingestelt haben.

Soph. Ja eben darumb / daß du deine Unwürdigkeit vnd ringfügigkeit/an Heiligkeit vnd Gaben/gegen mir erkennest/soltu meiner Lieb gegen dir / desto würdiger geachtet seyn; Weil am Menschen mir nichts gefälligers seyn mag/denn ein reines/demüthiges vnd williges Herz/vnd aufrichtiges Gemüth/das mit Menschlicher autoritet vnd Wohlgefälligkeit sein selbst / nicht corruptirt oder bespottet ist/ sondern mich vnd die Wahrheit sein fürnehmstes intent allzeit seyn laßt. Wie du dann dessen ein sonder Lob bey mir verdienst / daß nemlich gegen den grossen Promissionibus vnd Künsten/der Rosencreuzerischen Fraternitet (in eurem gehalten Colloquio) so treulich meiner ingedenck/vnd so fürsichtig gewesen/solchen nicht eh glauben zu geben/bis du zuvor meiner vnd der Wahrheit / bessere Bekunde von ihnen bekommen würdest/vnd dich durch solche nicht/wie andere/so leichtlich vnd vnsürsichtiglich verblenden vnd einnehmen lassen. Welchs dir fürwar nicht schlechten aditum zu mir gemache / vnd mich nicht wenig vervorsachet / dir vor vielen / ihn offenbarung meiner Geheimnissen Huld zu erweisen: Bin also dir zu willen/in allem/was nur zu deinem nutzen vnd frommen gereichen mag. Folge derwegen mir stracks nach/den Weg den du mich gehen siehest.

Joh. Als wunderbar du bist/mein allerliebste Sophia, so wunderbar seyn auch deine Weg/vnd alle deine Werck;also daß sich deiner gemeinschaft billich höchlich zu freuen/weil auch geschrieben steht: Die Weißheit erhöhet ihre Kinder/vnd nimbt die auff / die sie suchen/vnd wer sie fleißig suchet / wird grossen Fried finden / wer fest an ihr hielt / wird göttliche Ehr erlangen / Vnd was er fürnimbt / da wird Gott Glück darzu geben. Item/Wol dem/der der Weißheit sinnet weiet nachforseth/vnd schleicht ihr nach/wos sie hingehet / suchet Herberg nahe bey ihrem Hause. Denn welche ihre Freunde seyn/haben reine Wollust/vnd kompt vnendlicher Reichthumb durch die Arbeit ihrer Hände/vnd Klugheit durch ihre Gesellschaft vnd Gespräch. Vnd wothin du sie hergest / wird sie dich zu Ehren machen.

Eccl. 6.

Man solltet  
Weißheit  
nachforschem

15.  
Eap. 2.  
Prov. 1.

Soph.



Soph. Wer Gott verramelt/ dem wird seine Hoffnung nicht fehlen/ wie wir dann auch allbereit gütlich / diß mein herrlich Palatium erlangt haben. Wie gefelt dir nun solches/ vnnnd dieser Paradyssische Lustgarten / von so viel schönen vnnnd aufstießenden Brunnlein? Wie gefelt dir auch die holdselige vnd liebliche Gemeinschaft so vieler Himlischen Musen / deren Rector vnnnd Meister ich allein bin. Weill in meiner Hand stehet all ihr Klugheit vnnnd Kunst in allerley Geschafft: Dann ich vermag alles/ sehe alles/ vnd gehe durch alle Geister/ wie verständig/ lauter vnnnd scharpff sie auch seyn. Zu welchem vnter diesen du nun meistens Verlangen tregst / wöllest jetzt ohn alle schew mir zu verstehn geben?

Johan. Diß dein Majestätisch/ Herrlich vnd Himlisch Wesen/ nach seiner dignitet aufzusprechen/ bin ich/ mein Sophia, viel zu ring darzu / weil solches auch den allergelehrtesten vnd trefflichsten Oratoribus, die alles auffß höchst vnnnd zierlichst zu exaggeriren vnd herauf zu streichen / auch der Sächten ein viel bessere Form zu geben wissen / viel zu schwer vnd vnmüglich seyn würde. So hette ich auch wol nitht ein schlecht desiderium vnd Lust / mit allen deinen Musis gemeinschaft vnd Rundschaft zu haben / vnd bey ihnen in die Schuel zu gehen; Diueil aber einem allein alles zu begreifen vnmöglich / wozu ich auch am meisten qualificire, dir am besten bewußt / so begehrt ich hierinn allein deines willens zu leben. Es tündet mir aber (neben andern meinen studiis) nithts lieber vnd fahren vnd seyn / denn was dir am nechsten verwandt/ vnd deinem Namen zu ehren am rühmlichsten seyn mag.

Soph. Solches ist eben das Buch des Bundes mit dem höchsten G D E gemacht/ Nemlich das Gesez oder Gottes Wort/ darauf die Weißheit geflossen ist. Von welchem geschrieben steht: Wol dem/ der sters mit Gottes Wort umgibt / vnd daffelbig ansetzt vnd lehret / ders von Herzen betrachtt / vnnnd gründlich verstehen lehret/ vnd der Weißheit immer weiter nachforschet. Denn zu rechter Lehr gehöret die Weißheit/ so gibt Gott Gnad darzu. Ist also das Wort Gottes des Allerhöchsten / der Brunn aller Weißheit/ die der Allerhöchste/ der auff seinem Thron sitzt / durch seinen Geist vertheilt der hat.

Johan.

## Vom Lob der Sophia über Weisheit.

57

Johan. Ja diß ist eben auch mein einzig begehren/ nemlich/ daß ich zu waarer Beschreibung deß andern Theils meines Introductorii, (das ist/ der Cabalæ) dieses deines Geistes erleuchtung/ Hilff und Beystand haben möge.

Soph. Dessen sollstu von mir reichlich gewehret seyn/ auff all deine Frag und Begehren.

Johan. Ab diesem deinem gnedigen anerbieten/ bin ich höchlich erfreuet/ dir darsür auch demüthiglich Dank sagend. Vnd ob mich wol für gut wöllen ansehen/ mein anfang à definitione Cabalæ zu machen/ nach der Ordnung/ deren ich mich in der Theoria gebrauchs; So wil ich aber für rathsamer achten/ weil die waare Cabalistische Wortrechnung vnd Auflegung der mysterien heiliger Schrifft fürnemlich beruhet/ vnd fundirt ist auff die Lateinische vnd Teutsche Sprach; Die Gelehrten aber mehrentheils solches negiren, (sonderlich aber Reuchlinus) die gänglich darsür halten/ daß allein die Hebreische darzu qualificiret, vnd zu gebrauchen: Weil auch die Rechnung in gemeldten Sprachen/ die zum Beweis Cabalæ erfordert wird/ ihnen verdrüsslich fürkommen/ vnd wenig ansehens haben würde/ wenn nicht zuvor bewiesen solte werden/ daß die Lateinische vnd Teutsche Wortrechnung/ der heiligen *Der Cabalæ la intenc.* Schrifft Rechnung sey/ vonn S D E F fürnemlich zur Auflegung der versiegelten Wort/ als ein Schlüssel derselben fürsehen. So wurde ohn zweiffel das nothwendigste seyn/ mit latein rationibus zuvor diß zu beweisen/ vnd vor allen dingen das Fundament zu legen.

## C A P. I.

### Vom Ursprung der Lateinischen

Cabalæ, die Michael Stiffelius erst-

mals observirt.

Soph. Ja/ das wird eben zum anfang/ das rathsambste seyn/ vnd ist erstlich zu wissen/ daß vñdorig gewesen wer. lang zuvor/ eh die bestimmte

D 2

Zeit

## Der ander Theil.

Zeit würde vorhanden seyn/ zu wissen/ daß die Lateinische vnd auch die Teutsche Wortrechnung oder Cabala, zur auflegung der Geheimnissen der H. Biblen/ fürnemlich von nöthen/ vnd von Gott hierzu versehen. Dieweil zuvor die Weissagungen mehrten theils haben sollen erfüllt werden/ damit wir auß dem eventu vnd den Distorten/ die sich mit den circumstantiis H. Schrifft fürnemlich würden vergleichen/ materiam bekemen/ vnnnd der waren vermeinten Wörter/ des Geists der Weissagungen/ erinnert werden möchten/ dieselbe nachzurechnen vnd zu finden: ohne welches die Weissagungen vnter ditz/ (wenn schon die Wortrechnung gemelter Sprach wer bewußt gewesen/) gleichwol nicht herten können verstanden werden. Die ware Zeit aber/ die Gott/ für diese versiegelte Wortrechnung gespart/ hat sich angefangen von den Zeiten D. Martini Lutheri, der das verdunkelte Evangelium wider an Tag gebracht/ da des Römischen Antichrists Greul vnd Menschenrandt/ von ihm widersprochen/ vnd mit ernst angegriffen worden.

Eben zur selben Zeit/ hat Gott diesen Menschen der Sünden/ auch Symbolicè nach Cabalistischem Verstand/ auß den versiegelten Worten vnd Zahlen der Propheten/ auff ihn lautend/ wollen ansehens offenbaren; durch ein anderen Augustiner Mönch Michael Stiffel genant: Der nach erkantnuß der seligmachenden Wahrheit des Evangelii/ sich auß dem Kloster zu Eßlingen/ nach Mansfeld begeben/ vnd allda Hoffprediger worden. Dieser hat sich daselbst erstlich vnterstanden zu finden den Special Namen des zweyhörnigen Thiers/ auß der Zahl 666. Apoc. 13. durch gemeine Lateinische Wortrechnung der sibben Lateinischen Zahlbuchstaben/ weil er aber mit solcher nit können foretomen/ vnd die ware Cabala erfordert numerum plenũ. Literarũ omnium, das ist/ die Zahl aller Buchstaben/ als wie da hat das Hebreisch vnd Griechisch Alphabeth, nach ihrer Art. So hat er der Sachen weitem nachgedacht/ Aber ohne autoritet der Lateinischen Litteris, nicht wol/ oder auß gurdüncken/ ein solche oder andere Zahl (Als Cornelius Agrippa vnd andere gethan) zuignen düßfen/ weder der senis oder die Ordnung der Buchstaben selbst mit sich bringt (deren im Lateinischen nicht weniger vnd mehr seyn sollen als 23.) Ob nun wol von Alters her (auch bey den Normantẽn nach der Anzahl der 25. Teutschen Buchstaben) solche Zahlen anstatt der Buchstaben/ zu

Warum die Weissagung zuvor haben müssen erfüllt werden/ bis man sie verstehen können.

Cabal. Reuchl. fol 712. 714.

Polygraph. Trithem. Liser. OO. OO. 2.

verborgenen geheimen Schrifften vnd Vorschafften / seyn gebrauchte worden. Auch eben diese kleinen Zahlen die rechte in die Cabala gehörige Zahlen der Buchstaben seyn / so erfordern sie doch noch ein andere grössere Zahl / durch welche so wol die grossen als die kleinen Prophetische Zahlen möchten cabalisticè erklärt werden / vnd ein Wortrechnung haben. Weil nun die 23. Zahlen der Buchstaben in ganzer Summa / wenn sie schon alle in einem Namen oder Wort stünden / nicht mehr als 276. machen / vnd auß der vrsach / Stiffelius keinen Namen durch solche Zahl finden können / der die 666. Zahl des Thiers herre / oder welche die andern Zahlen / Nemlich die 1290. 1335. Danielis, vnd die 1260. Apocal. ihm möchete erklären: So seyn ihm die Gedanken auff die Progression kommen / vnd auff die Pyramidal der Trigonal Zahlen: Vnd damit er ebenmäßig nicht auß eigenem gurdüncken handelte / hat er kein andere Progression, die grössere Zahlen des Alphabets zu finden gebrauchte / weder die ihm die Radical oder kleinen Zahlen / ihrer Ordnung nach / selbst zu verstehn geben. Nemlich die Progressionem monaticam, weil diese auch sonst in vielfaltigem gebrauch der Arithmetica, vnd Stiffelius von derselben (als ein erfarnier Arithmeticus) auch in vor in seiner Lateinischen ausgegangnen Arithmetica geschrieben hatte. Neben welcher er hernach auch Teutsch / ein seinen Tractat, von dieser Wortrechnung / An. 1553. in 4. lassen drucken / cum Titulo. Ein sehr wunderbarliche Wortrechnung / sampt einer mercklichen Erklärung eillicher Zahlen Danielis vnd der Offenbarung. In welchem auch diese jegerzehlte Wort vnd anders mehr / von diesen Trigonal Zahlen zu finden / vnd wie der Engel im Daniele, in den 2300. Tagen Antiochi eben diese 23. Trigonal Zahlen des Lateinischen Alphabets, (welcher deren aller Summa gerad 2300. uniteten seyn) verborgenlich hab wollen zuverstehn geben; vnd daß in solcher Sprach vnd Zahl / die Geheimnissen des andern Antiochi der letzten Zeiten (dessen typus Antiochus Epiphanes gewesen) sollen eröffnet werden. Wie er dann auch noch etliche andere namhafte Ursachen erziele / in jenem gedem Tractat die ich hernach in meinen Ursachen begreifen wil / daß der Römische Anckbrieff in Lateinischer Sprach fürnemlich / nemlich in seiner bestandnen Neuerer Sprach muß offenbarer werden / vnd nicht in Griechischer, welches wir mehrern / also selbst lesen konnt. Da nun jenz gedacht

Die lateinische  
Alphabet hat  
276. Buchstaben.

Daniel. 12.  
Apocal. 12.

Wie Michael  
Stiffelius  
zu erkant.  
aus der Trigonal  
progression  
des Lateinischen  
Alphabets  
kommen.

Von der  
wunderbarlichen  
Wortrechnung  
Michael  
Stiffelii / so  
Anno 1553.  
aufgangen  
in 4.

Daniel 3.

Drey Dinge  
haben Stiff-  
elio zu völliger  
Erkenntnuß  
und Erklärung  
des verlegel-  
ten Wort ge-  
manglet.

ter Stiffelius, durch die Trigonal Zahlen des Alphabets gefunden/ das ihm genüget/ hat er sich auch weiter nie umbgesehen/ was zu seiner Erkenntnuß Cabalæ möchte von nöthen seyn. Dann da seyn noch drey fürneme Stücz zu bedencken. Erstlich/ daß die Rechnung durch die Radical oder kleinen Zahlen des Alphabets ( aus welchen jegge- dacht Trigonales producirt worden) zur auflegung der verlegelten Wort/ nicht weniger von nöthen: vnd nicht nur die Wortrechnung auß den Trigonal vnd grossen Zahlen/ deren Stiffelius allein sich ge- braucht/ nur zur Auflegung der Zahlen Danielis & Apocalypsis, de- ren in derselben Weissagung allein/ meldung geschicht.

Apoc. 17.

Zum andern hehre er auch sollen wir nemen die andern partes Cabalæ, fürnemlich aber Equalitatem numerarū des ersten Theils/ auff welche der Engel Cap. 19. Apocal. mit der 666. Zahl des zwey- hörnigen Thiers/ gleichsam mit Fingern weisen thut. Nemlich/ daß er auch andern Zahlen/ die in der Schrift expresse nicht vermeldet worden/ sollen warnemen/ die zur Auflegung der mysterien nicht we- niger vns dienen mögen.

Der der  
Teutsche  
Cabala.

Zum dritten ist zu wissen/ daß die Teutsche Cabala oder Wort- rechnung/ zur auflegung der Geheimnussen d. Schrift nicht weniger erfordert wird als die Lateinische / vnd daß bey der Lateinischen/ die Teutsche immer mit zu verstehen / mit seinen zweyerley Zahlen (die Cap. 10. deines Introductorii part. 1. zu sehen) dann die Teutsche Wortrechnung so wunderbarer art / vnd so reich an Geheimnussen/ daß es die Lateinische vorzuziehen/ schwerlich merckmen.

Der Autor  
hat die La-  
teinische  
Cabalam  
den Stiff-  
elio, so viel  
das A. b. c.  
belanget,  
gelernt.

Es ist aber zur Zeit Stiffelii noch zu frue gewesen/ solches alles zu wissen/ denn er nur den anfang machen sollen: Wie dann eben duf- bey ihm allein das waare Cabalistische Alphabet mit seinen Zahlen/ erkennat/ gesehen/ vnd durch er dir zu fernern nachdenckens gemacht. Es ist aber auch solcher Anfang (der wol für groß zu achten) ihn eben so schwer/ als sich d. Inuentio, ankommen. Darin so die ringere propheten vnd Weisanten/ die Sachen off so viel Fleiß/ Müh vnd Nach- denckens bedurffen/ warumb solte dann Gott/ nach seiner vnermehl- chen vnd hohen Weisheit/ so leicht zu begreifen seyn/ vnd hierinn rin- ger erscheinen. Wie hinderlich aber Stiffelio, erstlich mit solcher sel- ner Wortrechnung ergangen/ wegen übler applicirung der Zahlen/

Danie-

Danielis (die er viel mehr auff den Fall des Antichristi/dann auff den  
 stüngsten Tag deuten sollen.) biß er autoritate exemplorum über-  
 zeugt worden/dasß solche keine Phantasien seyn/ darfür er sie ernstlich ge-  
 halten; mag man ausführlicher in seinem Tractat selb. lesen. Er  
 hat aber hieby auch wol erkandt/dasß/was er hierinn prækirt. der sa-  
 chen zu wenig/vnd dasß die Cabala viel ein weiters außsehen habe. Vnd  
 zu end obgedachtes seines Tractats, solches gnugsam zu verstehen ge-  
 ben/in diesen Worten: Im End der Welt seyn wir (spricht er) vnd <sup>Stiffelt und</sup>  
 die versiegelten Wort Gottes sollen vor dem End der Welt eröffnet <sup>hang von</sup>  
 werden/vnd die Zahlen seyn solche reiche Zeichen heiliger Wort. <sup>den versiegel-</sup>  
 umb/ ob ich schon nicht weiß/ welche Wort eigendlich dieselbe Wort <sup>den Worten</sup>  
 seyn/ hab ich doch hoffnung/ di es uns werde eröffnet werden zu seiner <sup>D. Schrift.</sup>  
 Zeit/durch einen oder mehr Menschen/ wie es Gott wol weiß zu ma- <sup>Die Zahlen</sup>  
 chen. <sup>seyn die rech-</sup>  
 Hat also das übrige Oper vnd der posteritor befohlen/nem. <sup>te Stigel und</sup>  
 lich der Zeit/ in der wir Gott lob seyn/ in welcher vollender solle wer- <sup>Zeichen der</sup>  
 den das Geheimniß Gottes / nach der Befügung des für den En- <sup>Wörter.</sup>  
 gelis Apocalyp: 10.

Esz ich aber schreite zur Wortrechnung der 1300. Tag. Den 32  
 Darauf die Lateinische Sprach zu erweisen/dasß sie der Schlüssel der  
 versiegelten Wort seyn/wil ich dir zuvör auch andere fürneme Sachen  
 dessen erzählen; nemlich/warumb die mysteria D. Schrift/sonst  
 lich durch die Lateinische und Hebräische Wortrechnung / müssen ver-  
 klar und außgelegt werden. Dasz ersieht von den Lateinischen.

## C A P. II.

Folgen die Ursachen / warumb viele  
 mehr in Lateinischer / als in Hebräischer vnd  
 Griechischer Sprach des Texts D. Schrift

die mysteria ihre Außlegung ha-  
 ben müssen.

Die erste Ursach ist diese: Es ist auß den eynschlanck der Schrift  
 wie auch ex eventu, oder auß erfüllung der Befügungen. nemlich  
 von Christo und dem Antichrist und auß dem auß der Schrift  
 vom

vom anfang zum end der Welt / klärlich zu sehen / daß solche Händel allein vnter die vierre Römische Monarchy/oder vnter das Reich der vierden Bestiz Danielis / zu referiren/ vnd vnter solchem haben sollen erfüllt werden. Ob nun wol/ was die Person Christi/ vnd der Apostel zeleiren beriff / auch in die zeit des Römischen Reichs gehört / So ist doch/ weil den Jüden erstlich / der Messias sollen erscheinen vnd offenbarer werden/ historied/ alles/ meistens theils in Hebreischer vnd Griechischer Sprach verricht worden (ohn angesehen die Apostel / nach übersetzung des H. Geistes / auch in allerley Zungen Christum gelehrt vnd geprediget haben.)

Was aber das Antichristliche Römische Thier/ dessen Händel/ vnd der Kirchen Zustand nach der Apostel Zeiren / beriff / da Gottes Wort dem Jüdischen Volck entzogen vnd auff die Heyden / fürnemlich aber auff die Aufländische Europische Völker transferirret worden: auff welche solche Weissagungen fürnemlich sehen/ vnd zu deuten seyn: Nemblich von dem Thier mit sieben Köpfen vnd zehen Hörnern/te. Item von der grossen Stadt Babylon mit sieben Bergen/ welche für ein Herrschertum vnd Königtum in der ganzen Welt wolten gehalten seyn/te. Da ist ja allen Umständen nach/ leichtlich abzunehmen / daß solche Sachen allein dem Lateinischen Römischen Reich zuständig; auch anders nichts als der Römische Pabst vnd Roma septuicollis occidentalis hiedurch zu verstehn sey. Weil nun diß Rom/ von welchem das Römische Reich sein Namen hat/ im Lateinischen Land ligt Nemblich in Latio. Der Römische Pabst auch/ sein fürnemlichsten Correspondent die Meß / in Lateinischer Sprach verrichten leß/ vnd solche Sprach nicht anders / als eben wie Aventinus ex Plinio erzehlet/ von ihm in seiner Kirchen geübt / erhalten vnd bestritten worden: Ist darauß klärlich zu sehen / daß in solcher Betanzen üblicher Sprach/ auch die Händel solcher Weissagungen sollen explicirt werden: Die Wort Aventini lauten eben also: Die Stadt Rom/ ein Königtum vnd Haupte der ganzen Welt/ hat nicht allein mit der Hand/ sondern auch mit der Sprach; Land vnd Leut bezwungen/ Was man zu schaffen hatte/ allenthalben im Römischen Reich/ muß alles in Römischer/ so gemeiniglich Latein genandt wird/ verricht werden: auch alles Lateinisch reden lernen / Frauen / Mann / Kinder/ Knecht vnd Dien. Wir lesen daß die Römischen Keyser im Regiment vnd

Rom. in  
der Dager.  
Chron. lib.  
2. fol. 134.

1. fol. 134.

vnd Rath zu Rom/ so sie ein Griechisch wort von norwegen brauchen  
mussten Verlaub genommen haben. Ist auch im Römischen Rath  
vnd Regiment beschloffen worden/ daß gar kein frembdes Wort/ nien-  
der/ sondern nur Latein / in offenen Händeln / Sachen vnd Verhör/  
solle gebraucht werden/ vnd wo einem neue Ding fürfielen / so keinen  
Lateinischen Namen/ den Leuten kündig/hatte/solte man fragen vnn-  
suchen nach dem Lateinischen Namen / oder das mit mehr Lateinischē  
Namen schreiben vnd aussprechen/wenn man kein einzig Wort fun-  
de: auch mussten die Römische Kriegskleut vmb Zeugnuß gefragt/  
Lateinisch antworten. Ist also das Römische Regiment allzeit  
hoch gestiffen gewesen/die Lateinisch Sprach in ihr Land vnd Leut ein-  
zuringen. Daraus desto mehr abzunemen / diweil vnter das La-  
teinisch Römisch Reich die Weissagungen gehören / nemlich in die  
vierdt Monarchy/daß auch in solcher bekandter Sprach/die Händel  
vnd Personen solches Reichs sollen namhafte gemacht vnn-  
d erkläret werden; ob schon dieselbe nur in Hebreischer vnd Griechischer Sprach  
beschrieben worden.

Die ander Ursach solget auß dieser Ersten: Nemlich / daß <sup>2. Ursach.</sup>  
wenn die Schrifft nicht in gebrauchlicher vnd verständlicher Sprach  
solte gelehrt/te. erkläret werden/ die Weissagungen bey mehrerem theil  
der Leut / gang vergebens vnd vmbsonst beschrieben weren. Denn  
was man nicht versteht / ist ja ein todtter vnn-  
d vergebener Buchstab: vnd würde hierdurch bey den Vnerfahrenen der Sprachen des Texts/  
eben so viel außgericht/als so man mit einem gehörlosen vnd stummē  
Menschen oder Wild etwas mündlich veruchen wolte. Würde  
also Gottes Fürsichung vnn-  
d Intention mit seinem Wort gänglich  
fehlen / welches zu geschehen vnmöglich. Denn als oben gemeldet  
worden/so gehören alle Händel/so nach der Apostel Zeiten sich begeben  
sollen/fürnemlich vnter die Völker Europæ, da die Lateinische vnd  
Teutsche Sprach die prärogativ hat/vnd am meisten im Schwanc  
geht/te. Vnd in die Zeit des Römischen Anrichsts / sich ansehend  
von dem 321. Jahr Christi/da die Verfolgung der Christen durch die  
Heidnische Keyser außgehört / Auch nach dem der Römische Pabst  
die zwenhörtige Insul erstmals aufgesetzt: vnd Constantinus N<sup>o</sup> 2.  
gnus den Keyserlichen Sitz nach Constantinopel transferirt: Mit  
welcher die Weissagungen mit ihren circumstantiis am scherffsteh  
wuref

Die Zeiten  
der Prophe-  
ten sahen an  
ab Anno 321  
Christi.



zuretffen: von welcher auch die Jahr Tag Daniëlis & Apocalypsis, allein eigentlich anzufahen vnd zu rechnen seyn.

Weil nun eben die Weissagungen ( mit den Geschichtten dieser Zeiten/bis auff vns/am richtigsten zuretffend ) mehrertheils in Lateinischer vnd Teurscher Sprach verrihtet vnd erfüllt worden / so müssen sie ja auch/so sie von denen die es angeht / verstanden werden / vnd ihnen zu nutz kommen sollen / in solchen Sprachen / die ihnen bekandt/ erklärt vnd aufgelegt werden / vnd ein solche Cabalam oder Wortrechnung erfordern. Welches in Hebreischer vnnnd Griechischer Sprach/welche vnter tausenden nicht einer im Römischen Reich verstaehn würde/ nimmermehr seyn köndte. Es bedencke nur ein jeder/ was für grossen vnaussprechlichen Nutzen vns gebracht / die Lateinische vnd Teursche Bibel/vnd wou es endlich mit vns kommen were/ so wir derselben herren gerathen müssen.

1. Drsch.

Fürs dritte / So hat auch die Lateinische Sprach eine bestendigere Orthographiam als die Griechische / vnd ein solche gleichförmige Art zu reden vnnnd schreiben / daß derselben keine hierin vorzugsehen. Vorauff diß Latein so zu Vortres Wort/ im transferiren, vnd lehren erfordert wird.

2. Drsch.

Zum vierden/ So wandert diese Sprach durch die ganze Welt (gleich wie sich auch der Römer macht/durch die ganze Welt erstreckt hat) mehr als alle andere/ also daß schier kein Ort zu finden/da nicht einer oder etliche anzutreffen weren / die das Latein verstehen / vnd was desselben Inhalt in seine Landssprach versetzen köndten.

7. Drsch.  
Johann. 19.  
Von der W.  
berschrift  
Christi.

Zum fünfften / Ist dessen auch ein sehr starkes vnd ansehnliches Zeugnuß / die Lateinisch Überschrift Christi. Welche ja nicht vergebens/zu der Hebreischen vnnnd Griechischen ans Creuz geschrieben worden. Weil nun auch allein hie/ vnd sonst in keinem einigen Ort H. Schrift der Lateinischen Sprach meldung geschicht/sok es einem billich Gedanden erwecken/warumb eben allein in der Überschrift Jesu deren gedacht worden.

Wenn man aber bedencken wil / was ein Titel oder Überschrift eigentlich ist oder aufweist/ ist dessen Drschach leichtlich zuverstehen. Dann gleich wie durch ein Überschrift/eines Namen/thun vnd lassen/vnd wo er anzutreffen/vermeldet wird/ damit das Schreiben an gebührende Ort überantwortet / vnd dessen Will vnd Inhalt mit

mit mehrern ferner in dem Schreiben selbstn möchte vernommen werden. Also hat der Geist hie in der Uberschrift Jesu / in Lateinischer Sprach/wollen verborgerlich zu verstehn geben; (weil es kein Sprach des Texts / vnd nicht vergebens dahin kan gesetzt seyn worden) daß sie fürnemlich soll seyn ein interpres vnd Schlüssel der versiegelten Wort des Hebreischen vnd Griechischen Texts der H. Schriften von Christo/vnd seiner Kirchen Zustand: Wie dann eben diese Uberschrift/bey nahe ein Compendium ist der ganzen H. Schrift von Christo zeugend/ihn darauf zu erkennen vnd zu finden / so man beydes nach seinem natürlichen vnd Symbolischen Verstand/dieselbe recht wil ansehen vnd betrachten.

Die Lateinische Caballistische H. Schriftforschung.

Zum Sechsten/ Wird solches bezeuget/durch die 2300. Tage Dan. 8. deren oben gedacht worden/mit vermeldung/ daß solche eben auch seyn die Summa summarum der 23. Lateinischen TrigonalZahlen des Alphabets / vnd daß der Engel zugleich auch diese Lateinische Zahl vnd Wortrechnung/die zur Erklärung des Geistlichen Antiochi der letzten Zeiten/würde von nöthen seyn / durch solche Tag von Abend vnd Morgen / wollen zu verstehn geben: welchs Geheimniß/von G D Z/dem Sirkelio (dessen oben gedacht) erstlich offenbarer worden. Vnd ist von diesen Tagen ferner zu wissen/ daß solche auff weyerley weiß zu verstehn.

6. Buch. Von den 2300. Tagen Dan. 8. V. infr. pl. Cap. 4.

Erstlich/historicē, dem Buchstaben nach/von dem Antiocho Epiphane, vnd seiner Tyrannen vnd Verfolgung gegen dem Volck Gottes; vnd von der Entheiligung des Tempels zu Jerusalem / die in Buch der Machabeer beschrieben wird: Wie lang nemlich solche/durch Antiochum wehren solte. Dann/nach Zeugniß heiliger Schrift/machen solche Tag gerad 6. ganzer Jar/vnd 110. tag. Nun hat solche Verfolgung gewehret vom 143. der Griechen/ zum 149. da Antiochus Epiphanes gestorben/ welches gerad 6. ganze Jahr auch seyn. Daß aber solche 2300. Tag/ auch symbolic zu verstehn/ geben sie nicht allein durch ihr eigne Wortrechnungen zu erkennen (als hernacher sich befinden wird) Sondern ist auch zu spüren auß der resolviung dieser Jar/in diese Tag. Dann wann mehrers nit als des Antiochi zeiten/hierdurch solten angezeigt seyn / würde der Engel nit so gar genau bey einem Tag/oder auch durch Tag/ solche Zeit anzeigen / sondern vielmehr nur der ganzen sechs Jahr gedacht haben:

Von dem Historischen Zustand der 2300. Tag. 1. Machab. 1.6.

Diem Weil man doch nicht mehr als 6. Jahr. / vom 143. zum 149. des  
 Todis Antiochi, auß der Schrifft kan rechnen/ vnd darhyn. Es hat  
 aber der Engel mit gemelten 2300. Tagen vielmehr auff die Sprach  
 vnd Auflegung des Mysterii, des andern geistlichen Antiochi der al-  
 terlegten Zeiten/wie gemeldt, hiemit gesehen. Vnd solche Zeit dar-  
 umb durch Tag zu verstehn geben/vnd so weit/der Zahl nach extendi-  
 ren wollen/damit solche Zeit vnd Tag köndten eine Worrechnung  
 geben / sich selbst dardurch zu expliciren, was ferner mit ihr gemeine  
 sey: Da dargegen die sechste Zahl der Jahr/keine Worrechnung her-  
 re geben können. In summa die Wort vnd Weissagungen heiliger  
 Schrifft/seyn so eng nicht einzuziehen / vnd seyn sehr per Synechdo-  
 chen zu verstehn / haben ein sehr weites außsehen / immer zugleich  
 auch auff die Händel der letzten Zeiten der Welt/ als sich denn sonder-  
 lich mit diesen Tagen Antiochi befindet: Welches auch der Engel  
 mit diesen Worten zu verstehn gibt (da er sein andere geistliche mei-  
 nung in die ferne sehend/wollen andeuten.) Nemblich / Das Gesicht  
 von Abend vnd Morgen/(spricht er) das dir gesagt ist/ist war/aber du  
 solt das Gesicht heimlich halten / denn es ist noch eine lange Zeit da-  
 hin. (zum Antiocho aber/von da an/ist nach warer Rechnung nicht  
 über 284. Jahr gewesen.) Darauff Daniel sprach: Ich verwundert  
 mich des Gesichtes / vnd niemands war der michs berichtet. Also  
 folt der Engel auch stracks ab vom Historischen Antiocho, der Juden  
 im 11. Cap. schreyend zum Geistlichen / der letzten Zeiten des 12. Cap.  
 sprechende: Vnd der König wird thun was er wil/te. Item / Vnd  
 du Daniel versiegele diese Schrifft biß auff die letzte Zeit / so werden  
 viel darüber kommen/vnd grossen Verstand finden: nemblich/durch  
 die Sprach die dir vnbestandt / auch in solcher Landsarr / die dir eben  
 so Weisch vnd vnverständlich seyn würde. Darumb / weil die ver-  
 ständnuß solcher Weissagungen von Gott / der posteritet befohlen/  
 vnd nicht Sachen seyn/deine Sprach vnd Nation betreffend; son-  
 dern in solche Zeit gehört, die du nicht erleben wirst/so gib dich zu Ruh/  
 zum end der Tag/Nemblich deiner Weissagung. Alsdann wirstu  
 sehn in deinem Theil/vnd in deinen Schrifften widerumb leben/wenn  
 sie werden in ihrem warem Verstand sich sehen lassen. Vnd das sey  
 gesagt von der 2300. Zahl der Tag Antiochi, vnd von derselben zwey-  
 fachem Verstand; daß der Engel durch solche / zugleich / auch die  
 Sprach

Daniel. 2.

Dan. 11. 12.

Sprach vnd die Zahlen wollen verbergenlich anzeigen / die zur Aufklärung seiner vnd anderer Befragung sollt gebraucht werden. Solte auch leicht einen nicht wenig wunder nemen/das die 23. Trigonal Zahlen des Lateinischen Alphabets im summiren / ihr Figur so gar nicht verändern vnd immer 23. bleiben / als viel auch der Buchstaben/ihrer Ordnung nach/seyn: Vnd die übrigen Zahlen alle in lauter 0. sich verwandeln müssen. Auß dieser allein restirenden 23. Zahl/ ist aber desto eh zu vermercken/das die Lateinische Zalen vnd Buchstaben hierdurch fürnemlich wollen verstanden seyn; weil (neben andern ihren conditionibus, hierzu dienend) allein das Lateinisch Alphabet vnder den 4. Cardinalsprachen/23. Buchstaben hat. So herre auch der Engel kein süglicher Mittel haben können/solche 23. Trigonal Zahlen des Lateinischen Alphabets zu versiegeln/ als eben die Summam, für solche Special Zahlen zu setzen. Dann so sie versiegelt / vnd vor der Zeit nicht verstanden haben werden sollen (so wol auch die Wort / die solche Zahl zu verstehen gibt/sich selbst zu erklären) so haben ja die Zahlen/wie sie ordentlich vnd ihrer Figur nach an sich selbst beschaffen/klarlich nicht dürfen gesetzt werden. Weil auch die H. Schrift keiner anderen Charactern sich gebrauchet/als der Buchstaben vnd Zahlen / vnd solche einander auff dem Rücken ragen/ einander auch am nächsten verwandt seyn. Diervell auch durch frembde vnbetandeten Buchstaben nichts verwandre Characteres, solche Zahlen nicht vermehrt herren können verstanden werden; so hat sich der Geist allein dieser weiß (vnd der Sprachen des Texts) solche zu versiegeln gebrauchen wollen.

Warumb der Geist die 23. Lateinische Buchstaben mit den 2300. Zagen versiegeln wollen.

1.  
2.

3.

Ehe ich aber schreite zur Wortrechnung der 2300. Zahl/ die Lateinische Cabalam dadurch zu beweisen/wird von nöthen seyn/ zuvörderst auch der Teutschen Sprachmeldung zu thun/ vnd ebenmäßig Ursachen anzuzeigen / das die Teutsche Cabala so wol der H. Schrifts Rechnung sey/als die Lateinische/(ob schon deren allda keine Meldung geschicht/ weil die Teutsche Wortrechnung der Lateinischen / in der 2300. Zahl/so klares vnd grosses Zeugnuß gibt: welche/wenn sie nicht ebenmäßig canonisirt vnd bewiesen solte werden wie die Lateinische/ vielleicht wenig glauben finden/vnd schlechtes ansehen/bey dieser Sach/haben würde.

# Von der Teutschen Wortrechnung oder der Cabala, warumb sie ebenmässig / zur Auslegung der mysterien, erforder- der werde.

1. Brief.  
Dem. 2.

Erstlich / lesen wir in Daniële, von dem grossen herrlichen Bild /  
des Gessichtes König Nebuchadnezers; nemlich von dessen Eysenen  
Füssen / x. Zehen / Zeen / die zum theil Eysen vnd zum theil von Thon  
waren: Daß ob schon die Zeen von zweyen vnterschiedlichen mate-  
rien waren / doch dieselbe allein den Namen des Eisens vnderenders  
behalten haben müssen / von welchem sie (als von der principal mat-  
ria) erstlich den Namen bekommen / weil auch des Eisens Pflanzung  
darinnen verblieben war. Durch den Thon hat der mehrertheil / an-  
ders nichts verstanden / als das letzte schwache Teutsche Keyserthum  
welches / nach dem das alte mächtige Römische Imperium in abne-  
men kommen / vnd in zehn vnterschiedliche Königreich zertheilet wor-  
den / dem Römischen auch einverleibt worden; welches zuvor vnt-  
dasselbig nicht gehört hat / sondern für sich selbst war. Dann das  
alte Römische Reich hat zuvor gehabt 10. fürneme Provinzen / Nem-  
lich / Asiam, Africam, Syriam, Egypten, Græciam, Hispaniam, Ita-  
liam, Galliam, Angliam, Panmoniam. Weil nun durch den Tür-  
cken die 5. Zeen oder Königreich dem alten Römischen Reich enzo-  
gen worden / als da ist / Asia, Africa, Syria, Egypten vnd Græcia, in  
Orient. ( vnd nicht nur drey / nach etlicher Gelehrten meinung. ) Ist  
aus andern landen / die Zahl der verlornen fünf Zeen / wider ergänze  
worden / das es wider die Form des alten Reichs bekommen; an stark  
aber dem vorigen sehr ungleich erscheinend: von der Zeit an / da Ca-  
rolus Magnus durch Hülff des Römischen Pabsts / das Decident-  
alische Reich wider auffgerichtet vnd auff die Teutschen transferirt.  
Vnd seyn diese Königreich gewesen / Dennemarck / Schweden / Polen  
Böhmen vnd Teuschland / mit ihrem Römischen König oder Teut-  
schen Keyser. Es seyn aber jetzgemeine Völker / auch auß der versach  
für Thon dazumal zu achten gewesen / dieweil die stolzen Römer sol-  
che Außländische Völker (sonderlich die Teutschen) des Erdbawes  
sich

Von den 5.  
Königreich  
des Röm-  
ischen Reichs  
in Orient.

Von den 5.  
andern Rö-  
mischen so  
in Europa  
an statt der  
vorigen in O-  
rient aufge-  
standen.

sch beflissend für grobe Barbarische unverstandige Leute auch ihr Land für lauter Wüsteney gehalten/ vnd nur das Bespörr auß ihnen getrieben/(ohneacht des grossen Schadens/ vnd grosser Mannheit/die sie an den Teutschen vielfeltig erlitten vnd erfuhren.) Sich allein für die glückseligsten vnter allen Völkern der Welt/haltend/ Denn das war ihr Sprichwort: Was ist etwas/so Rom nichts ist/Was ist groß vnd gnug/so Rom klein vnd wenig ist. Vnd haben sich lassen bedüncken/di sie alle Sinn/Vernunft/Geschickligkeit/Bräuch/Recht/ Land vnd Leut überreden/überwinden vnd überreffen thum/ etc. Dieweil aber/ durch Gottes sonderbare schickung vnd Gnad / im Römischen Reich alles dermassen umbgewand/vnd das hinderst zum fördersten geschreyt worden/ vnd Teuschland mit allen dingen so hoch gestiegen vnd kommen/das ihm nichts in ganzer Wolt zu vergleichen:vnd die Sach mit ihm also beschaffen / daß vielmehr die vierde Römische Monarchy, von Teuschland den Namen des H. Teutschen Reichs vnd Keyserthumbs haben solte (weil vom alten / das nige schier nit mehr als nur den Namen hat) allein aber darumb/weil diß Teutsche vom alten den Namen erstlich bekommen / vnd noch erliche Pflangen vom alten vnter sich hat/ (Also daß es nicht gar ein anders Reich ist) den Namen des Alten Römischen Reichs behalten muß/ bis ans End: Vnd das Teutsche (als das fürnehmste) nur bey diesem muß verstanden werden (weil auch S D Z sonst nicht gewöst daß mehr als vier Monarchien / dem Namen nach seyn solten.) Warumb solte es dann mit dieser beyder Sprachen / nemlich mit der Lateinischen vnd Teutschen/nicht eben auch diese meinung haben: daß man bey der Lateinischen/in der Überschrift Christi/vnd in den 2300. Jahren/oder bey den Lateinischen Zahlen / die Teutsche Sprach vnd Worrechnung (ob dieselbe schon außdrücklich nicht gemeldet wird) immer mit verstehn müste. Es sollen ja die accidentia mit seinen substantialibus einer condition seyn.

*Auentin.  
In Chroni.  
Lib. 2. fol.  
2. 111.*

*Applicatio  
des Röm.  
schen vnd  
Teutschen  
Reichs geg.  
seinem Spr.  
chen.*

Gleich wie aber die erfahrenheit / mit dem Teutschen Keyserthumb/vns mehrers zu erkennen geben / daß nemlich solches im Römischen Reich mit verstanden muß werden/ ob schon solches in heiliger Schrift klärlich nit vermeldet wird: So gibe sie auch mehrers zu verstehn mit der Lateinischen Sprach/daß man nemlich die Teutsche Darne

darneben gebrauchen soll/wie dann solches ex veritate Exemplorum Cabalisticorum, beyder Sprachen sich hernacher gnugsam befinden wird.

2. Ursach.

Die ander Ursach ist diese: Weil die Cabala oder Cabalistische Worrechnung/ ein Schlüssel der versiegelten Wort Göttlicher Schrifft seyn soll; Gottes Wort aber nirgend reiner vnd klärer gelehrt wird/ vnnnd mehr im Schwang geht/als eben in Teurschland: Auch die fürnembste vnd meiste Handel der Weissagungen/ sonderlich die/ so den Römischen Antichrist berreffen / durch Hülff der Teurschen Nationen vnd Völcker /iederzeit verricht vnd erfüllet worden: So werden je solche mysteria der Schrifft eben so wol (als das klare Evangelium) in betandter üblicher Landsprach müssen erkläret werden: Weil auch durch solche mehrern Leuten kan gedienet werden als in andern/(oder auch in Lateinischer Sprach.) was soll aber auch die Solitudo, oder Wüsteney/in welche das Weib mit der Sonnen bettetet/ gestogen/das sie darinn ernehret / beschützet vnd beschirmer würde/ anders bedeuten haben/als eben das Teurschland; welchs vom Römischen Volck/nach erster ihrer beschaffenheit / sonderlich für ein solche Solitudinem vnnnd Barbaren (als oben gemeldet worden) gehalten war: biß sie von Gott so hoch begnadet vnd erhaben worden. So nuß das ehte Teurschland in allen sachen so berümmt/ herrlich vnd mächtig worden/vnd mit den höchsten Schätzen Göttliches Worts/vnd Erkandnuß Gottes/vor allen andern Landen dermassen begabt ist; So wird ja Gott dessen Sprach/ auch nicht ringer erscheinen lassen/ vnd solche nicht weniger als andere Gelehrte vnd vollkommene Sprachen/ wunderlich qualificirt vnd ad Cabalam fürssehen vnnnd verordnet haben/ vnd solcher gestalt/ daß/ was in der andern Ursach von der Lateinischen Sprach gesagt ist/eben auch hieher zu referiren seyn.

2. Ursach.  
Von der  
Teurschen  
Orthogra-  
phie/vnnnd  
mancherley  
Arten zu re-  
den.

Zum dritten/weil die Teursche Sprach/nach ihrer Orthography vnd pronounciation, außländischen Völckern (die nicht von Jugend auff/dieselbe zu lernen ins Teurschland verschickt worden) zu lernen die allerschwereste vnd künstlichste Sprach ist/ (da dargegen die Teurschen zu allen Sprachen die geschickte Zungen haben / vollkömmenlich dieselbe zu lernen/) so muß sie ja auch deshalb vnter die gelehrien/ der Schrifft bequemen Sprachen (weil was viel lernens bedarff/für gelehrt zu achten) zu zehlen seyn. Denn wer hat den Hebreern/

breern/ Griechen vnd Lateinern die Licentiam geben/ daß sie allein in ihrer Mutter Sprach/ oder nach ihren eignen Idiomatibus, die Kunst vnd anders profitiren vnd lehren; vnd allein dieser Sprachen erfarnen/ für gelehrte Leut gehalten werden sollen? Oder soll hie der Ehrgeiz/ Neid/ vnd eigennuz/ mehr platz haben/ als des Vaterlands Wohlstand vnd Nutz/ der durch beschreibung nützlicher Bücher/ in allerhand Faculteten vnd Künsten/ in solcher ihrer Land Sprach könnte geschafft werden/ Ja tausentmal mehr als in andern? Weil hiedurch nicht nur den Gelehrten/ sondern jedermänniglich würde gedienet seyn; darbey die Lateiner/ oder Gelehrten der Schulen/ so sie was vor andern seyn wolten/ gleichwol die präminentz (wegen vieles Vortheils/ den sie vor andere hiez zu haben) behalten köndren; Vnd würden sie hiedurch nur auff ferners nachdencken/ vnd fleißiger studiren/ in allerhand scientiis vnd Künsten auffgemuntert werden. Ja so ein künstliche Sprach ist eben das Teursche / daß auch viel vnter den Gelehrten gefunden werden/ die selbst nicht Orthographicē diese ihre Mutter Sprach/ oder Teursch schreiben können / das ich ihrer Schüler hieinn geschweige.

Johan. Ach mein Sophia, das ist eben auch der fürnehmsten *Obiectio.* Besachen eine / daß die Gelehrten die Teursche Sprach für vnvollkommen halten/ vnd nicht vnter die gelehrten Hauptsprachen zehlen wollen: weil sie so eine vnbeständige Orthographiam, auch sonst so viel Dialectos, vnd bey nahe vnzahlbare arten zu reden hat/ dardurch die Teursche Wortrechnung oder Cabala, vielfaltig/ nach jedes gefallen mißbraucht werden köndte: Derwegen ich dann hierinn von dir gern bessern Bericht haben möchte.

Sophia. Diese Sach/ mein Johannes/ ist wol fragens werth/ vnd gestet mir dieser Scrupulus nicht übel von dir; Denn das subtil vnd fleißig scrupuliren, thut zur Warheit führen/ daß man gewis weiß / was von einem oder andern zu statuiren vnd zu halten sey: Dann wer geschwind vnd leichtlich glaubt/ (voraus in verdächtigen Sachen) der wird auch leichtlich betrogen vnd hinders Licht geführt. Sprich derwegen / was erstlich die vnbeständige Teursche Orthographiam vnd das mancherley Teursch belanger / daß wann man auff solche vngleichheit sehen wolte/ wenig fruchtbarlichs dardurch würde in Cabala außgericht werden. Als vngleich aber/ als vngelehrt/ vnd ir

R

selbst



selbst widerwertig / bey dem gemeinem Mann vnnnd Pöffel die Teutsche Sprach ist / so gut/vollkommen / gelehrt vnnnd gleichförmig / Ist dargegen das/ einige Hochteutsch. Wie es in wolbestellten Cangelen des Römischen Reichs/in der Bibel Lutheri / vnd anderer gelehrter Teut corrigirten Teutschen Büchern im Brauch / vnnnd befunden wird/da man sich nach nothdurfft bescheids der Orthography halben / auch erhalten kan.

Joh. Haben wir bey der Orthography nichts weiters zu bedencen?

Sophia. So man wissen wil / was recht vnd Orthographisch Teutsch geschrieben ist/muß man vier ding in acht nemen:

hier ding  
sollen in der  
Teutschen  
Orthogra-  
phia in acht  
genommen  
werden.

Erstlich/ ist zu sehen auff die Etymologiam vnd derivation, woher die Wörter vnd Namen ihren Ursprung haben.

Zum andern / muß man auch manch mal imitiren die pronounciation, daß man die Wörter derselben nachschreibe: doch also/ daß dem natürlichen Verstand dardurch nichts benommen werde.

Zum dritten/ ist in acht zunemen die consuetudo der Gelehrten/ (antiquitate comprobata) wie sie bey den Gelehrten in langem üblichem Brauch gewesen / vnd nach Gottes sonderbarer Fürsichung vnd Verordnung/ noch im brauch ist.

Zum vierden / soll man sehen auff die Germanismos , vnnnd eigne Art zu reden/ von welchen man keine rationes anders geben kan/ weder daß sie von Gott anders nicht beschaffen / vnd daß er hiedurch von andern Sprachen vnterscheiden wöllen.

In Cabala gilt es gleich nach der ersten vnnnd andern Weiß zu schreiben /so es die Rechnung erfordert / das ist / man mag ein Wort schreiben nach seiner derivation, seinem Ursprung nach : oder aber nach seiner pronounciation. Exempli gratia: Das wort Allmächtig/ kompt her von der Macht/ da wird das mittler a. ausgesprochen wie eine. daher man diß Wort / schreiben kan per á. Allmächtig/ oder per e. Allmechtig. Das wort Hörner/ hat sein Ursprung vom Horn/ da wird das o. ausgesprochen wie ein e. darumb ich auch beydes im schreiben gebrauchen darff/ Hörner oder Herner. Also verhält es sich auch mit andern dergleichen wörtern / wil doch nicht überall stadt haben; Dann eben das wort Wort/ heist in plurali Wörter/mer daruñ nicht recht / weil das o. da wie ein e. pronuncirt wird / daß man für Wörter/ Weter per e. schreiben wolte; Wenn aber autoritate der Vor-

Vorfahren solches köndte erwiesen werden; müßt es stadt haben/ nach welcher sich auch fürnehmlich zu richten ist.

Ex consuetudine, pflegt man zu schreiben den namen Papst/ auch Babst/Wapst. Item / Feur/Feur/Feur. Item / Greuel/ Greuel/Greuel. Vnd viel wörter vnd Namen/per h.vnd ohne h.als da ist der Nam Ihesus/Jesus. Johannes/Joannes. Item/Zaal/ Zahl. Auch wird das i. vnd y. oft eins fürs ander gebraucht: Als so ich schreib/ Gerechtigkeith/ Gerechtigkeith. Heilig/ Heylig. Item/Weisheit/ Weisheit/te. Wird auch oft das e. bey einem andern Vocal ausgelassen/ wenn ich schreib/ Sieben pro Sieben. Item / Stigel pro Siegel. Auch wird gar sehr in der letzten Syllaben das e. ausgelassen/ vnd geschrieben/ geboren für geboren/verloren für verlohren/te.

Auch werden andere nomina propria mehr ex consuetudine, durch Gottes Fürsichung/Verordnung vnd verursachung/ nicht immer auff einerley weis geschrieben / ( als oben im Namen des Pabsts meldung geschehen ) als da ist der Nam Schwencckfeld / der auch recht ( von den Schwencckfeldern selbst ) geschrieben wirdt/ Schwengfeld/Latinè Suuengfeld, Schuuenckfeld ( per us vnnnd auch ohne us. ) Suuenckfeld, Suuenckfeld, &c. Item,Suuengfeldius, Suuengfeldius. per ius vnd per us. Item/Schwencckfelder/ Schwencckfeldianer. Calvinistatier / Calvinisten. Die Zwinglianer/ die Zwinglischen. Latinè, Zouinglius, Cinglius. Die Lutheraner/die Lutherschen. Item, Luther pro Lauther, vnd was dergleichen mehr / welchs zu lang wer zu erzehlen / wil dertwegen dich hienit auff die autentische Bücher vnnnd Schriffren gewiesen haben; Sowol auch was die Germanismos antrifft.

So aber jemand einer neuen Orthography oder Weis zu schreiben/ zu seinem Vortheil sich gebrauchen wolte/ die autoritate, vel ratione mysterii (daß man selbst sehen köndte/daß also seyn muß) nicht köndte bewiesen werden/soll dasselbig reijciert, vnd in Cabala nicht platz haben. Was aber auß Gottes Fürsichung vor vns / bey den Gelehrten im gebrauch gewesen / ehe man noch von der Lateinischen vnd Teutschen Cabala etwas gewist/ kan ja dasselbig in kein solch verdacht gezogen werden: Ist auch dis eben der fürnemsten Ursache einer/daß Gott solche Cabalam, so lang hinderhalten wil nemlich zuvor alle Wörter in vollkommen gebrauch wüßten könen seyn/ vnd was mancher geredet vnd geschrieben / nicht wider retractirt, oder geendert möcht werden.

Dann ob schon viel Wörter vnd Namen (eussertlichem ansehen nach) wie auch die Zittel vnd Namen / deren der Pabst vnd andere/sich gebrauchen/auf Menschlicher vnd anderer meinung erdacht/vnd in gebrauch kommen/Hat doch solches ohne Gottes Verhengniß / vnd disposition der Wörter vnd Gedanken nicht geschehen können; der die verordnung gethan/das dem Buchstaben nach / der Menschen meinung/aber nach Symbolischem Verstand / seiner Meinung/ Weisheit vnd Fürsagung, auch möchte ein gnügen geschehen: Damit also die Feind Christi durch ihr eigne Tungen vnd Kinder überzeigt/verrathen vnd geschlagen werden möchten / welchs die Practic hernacher gnugsam wird zu erkennen geben/In allerley Geistlichen vnd Prophan sachen. Solches geschicht aber von Gott dem Menschen zu sonderm Trost/das er hiedurch zu sehen herre; Wie gar nichts/ohn gefehr/ohne Gottes Verhengnuß sich könne zutragen: Vnd was für ein wunderbarer Gott das sein muß/der so wunderbarlich alle gedanken/wort vnd Werck der Menschen zuvor weiß/so weißlich disponirt, zu so rechter Zeit geschehen laßt / auch seiner Christenheit dermassen alles kan zum besten wenden.

Nichts kan  
sich ohn ae.  
sehr zutragen  
ohn Gottes  
verhengnuß.  
Ratio.

Johan. Nach dem ich nunmehr / ô Sophia, verstanden wie es mit der Orthographia beschaffen / vnnnd sonderlich was das rechte Hochreutisch betrifft/ wie wenig sie an Vollkommenheit / Geschicklichkeit vnd autoritet, andern bevor gibt / (das ich hie geschweige was für ein grosse Emphasin sie vor andern hat / vnd wie notwendig derselben Wortrechnung/ zur Auflegung der mysterien H. Schrift ist.) So begehrt ich izt alles (was Literam belanger) noch zu wissen/ob auch die abbreviaturæ in Cabala mögen stadt haben oder nicht?

Von den Ab.  
breviaturæ.

Soph. In Cabala sollen dieselbe nicht gebraucht / sondern alle Wort vnd Namen gang aufgeschrieben werden; es were dann das man für Wörter die ein Zahl bedeuten / die Zahl nur setzen wolte / so mag man wol (so es die Rechnung erfordert) zu derselben Zahl die letzten Ennlahen oder Buchstaben desselben Wortes setzen. Exempli gratia: Für Leo decimus, mag ich wol schreiben Leo x<sup>mo</sup>. oder Leo 10<sup>o</sup>. Item / Für Plaga septima, Plaga 7<sup>a</sup>. Sonst pflegt man in Cabala auch nur die Initialbuchstaben / an stadt der gansen Namen zu setzen. Als D. M. Luther, für Doctor Martinus Luther, C. de B. für Carolus de Borbon, &c. Es ist aber solches für sein abbrevia-  
tur ch

tur eigentlich zu halten; sondern es gehören solche notz, in den andern Theil Cabalæ, der Notariacon genant wird: von welchem Cap. 10. des ersten Theils/ deines Introductorii, meldung geschehen/ vnd hernacher ferner Cap. 24. des andern Theils soll gehandelt werden.

Johan. Weil nunmehr auß oberzehlten Ursachen von der Lateinischen vnd Teutschen Sprach (unter welchen auch die 4te Ursach der Lateinischen vnd Teutschen zu referiren) vnd auß dero Worrechnung/ ein jeder Verständiger gnugsam wird können abnemen / was darvon zu halten / vnd wie nothwendig dieselben zur Auflegung der versiegelten Wort seyn: Durch dich auch das Fundament, auff welches die Practic zu bauen wird seyn/allbereit gelegt worden: So wird von nöthen seyn / die 6. Ursachen von der Lateinischen Sprach/ in den 2300. Tagen Daniëlis, vor allen dingen auch Cabalisticè, vnd durch eigne Worrechnung zu beweisen.

Beweis  
der 6. Ursachen die  
Lateinisch  
Cabalam  
bestettigend

## C A P. IV.

Von den 2300. Tagen Dan. 8. sich selbst bezeugend/ daß sie auch sey Summa summarum, aller Unicten der 23. Trigonal Zahlen des Lateinischen Alphabets: dardurch die versiegelten Wort der heiligen Schrift außzulegen.

Sophia. Dieser Tage eigne Worrechnung vnd Auflegung/ mein Johannes / hat / als du oben vernommen / Michael Stiffelius, erstlich vnd zeitlich observirt. Vnd heist diese Zahl/ (nach den Trigonal vnd grossen Zahlen) Nemlich nach Stiffelii eigener observation, wie folgt:

2300. Id est:

1. Summa summarum ex Alphabeto.
2. Alphabetum Latinum in numeris.
3. Dies Antiöchi, & puncta Alphabeti Latini.
4. Hæc ipsa puncta, duomillia trecenta.

R 3

5. Sum-

5. Summa audita à Daniële, Daniëlis octavo,
6. Perficiunt dies Antiochi Epiphanis,
7. Numeri Danielis & Apocalypsis,
8. Hoc numero inveniet sermones.
9. Haber verba & sermones Latinos,
10. Signatos Spiritu sancto,
11. Iste qui edoctus intelliget,

Et nes jeden Spruchs Zahl/insonderheit ist 2300. die heissen  
auff Teutsch:

1. Die Summa Summarum des Alphabets. 2. Das Lateinisch Alphabet in seinen Zahlen. 3. Die Tag Antiochi vnd die Puncta des Lateinischen Alphabets. 4. Seyn eben zwey tausent dreyhundert Puncta. 5. Die Summa die Daniel gehört/Danielis am 8. Capitel. 6. Seyn vollkommenlich die Tag Antiochi des Edlen. 7. Die Zahlen Danielis vnd Apocalypsis. 8. Durch diese Zahl werden die Spräch verstanden. 9. Begreift in sich Lateinische Spräch vnd Wörter. 10. Versiegelt durch den 3. Geist. 11. Welche die Gelehrten verstehn werden.

*Hucusq; Scissilius.*

Serner heist in Trigonal Zahlen diese Zahl der 2300. Tag wie folgt.

2300.

1. Summen/der Zahlen des Alphabets.
  2. Die Element/aller Lateinischen Zahlen.
  3. Numerus, numerus Daniëlis.
  4. Alphabetum, numerus duplex.
  5. Centies 23. dies, Literarum numeri.
  6. Centies 23. dies Daniëlis, numeri 23. Daniëlis.
  7. Cabala vera, numerus Alphabeti Latini.
  8. Cabala illa, vocatio Johannis Hörneri medici.
- Das ist/ 3. Die Zahl die Zahl Danielis. 4. Das Alphabet / mit seiner zweyfachen Zahl.
- (Das ist so viel gesagt/ diese Tag geben zuverstehn des Alphabets zweyerley Zahlen. Nemlich die Radicales vnd Trigonaes.)
5. Die hundert mal 23. Tag/seyen Zahlen der Buchstaben. 6. Die hundert mal 23. Tag Danielis/seyen 23. Zahlen Danielis. 7. Die wahre Cabala, vnd Zahl des Lateinischen Alphabets. 8. Dies

se Cabala, ist Iohanni Hörnero dem Medico, befohlen/ ferner zu erklären.

Die Sibessu/ ð Johannes, was diese 2300. Zahl Danielis die für Zeugnuß gibet. Nemblich daß eben die auch diß Cabalistisch Werck befohlen/ vnd zu erforschen vnd lehren wil obliegen.

Johan. Ich wil hierin thun/ so viel mir durch Gott wird möglich seyn/ vnd andere das ihrige/ auch darbey verrichten lassen. Welche gleichwohl (diese 2300. Tag vollkommenlich zu verstehn) auch noch gern hieneben wissen/ was die quotienten oder partes, auß welchen diese Zahl producirt worden/ für ein Wortrechnung (die vorige bezeugend) mit sich brächten?

Sophia. Das sollstu mit verwunderung/ vnd mehrertheils/ in Teutscher Sprach vernehmen/ durch die kleinen Zahlen des Alphabets/ darauf du mit gnugsamen Umständen eben auch das/ was dir in der 2300. Zahl/ durch die grössen Trigonal Zahlen angewiesen worden/ verstehn wirst.

## Wortrechnung der quotienten, oder der Theil

dieser 2300. Tag; durch die dritte Speciem,

des ersten Theils Cabalæ.

Vnd ist diese 2300. Erstlich 2. mal

1150.

1. Die drey vnd zwenzig hundert Tag/ seyn auch drey vnd zwenzig hundert Puncta, der Trigonalzaalen der Lateinischen Buchstaben.

2. Drey vnd zwenzig hundert Tag/ von Abend gegen Morgen/ Danielis 8. Die drey vnd zwenzig Trigonal Zahlen der Lateinischen Buchstaben.

3. Drey vnd zwenzig hundert Tag Anriochi, von Abend gegen Morgen/ die drey vnd zwenzig Trigonal Zahlen der Lateinischen Buchstaben.

4. Keine Zahl zweymal/ die drey vnd zwenzig hundert Tag im Daniel/ vnd drey vnd zwenzig hundert Puncten der Trigonal Zahlen.

5. Weisheit.

Ja

Ist auch 4. mal

575.

1. Die drey vnd zwanzig hundert Tag Antiochi von Abend gegen Morgen.

1. 2.  
Exempl.  
memoriabi-  
le aqualita-  
tis numero-  
rum.

2. Drey vnd zwanzig Trigonalzahlen der Lateinischen Buchstaben.

3. Drey vnd zwanzig hundert Uniteten der 23. Trigonalzahlen.

4. Die Zahl 4. mal/die Radical vnd Trigonalzahlen der Lateinischen Buchstaben.

5. 1. Zahlen.

Durch 5. ist der quotient.

460.

1. Hi dies, summa numerorum literarum Latinarum.

2. Drey vnd zwanzig Trigonalzahlen der Buchstaben.  
das ist/1. Diese Tage seyn die Summa der Zahlen der Lateinischen Buchstaben. Durch 10. dividirt.

230.

1. Character sapientiae divinae. 2. Visio Joannis Hörneri. 3. Visio Cabalistica Hörneri. 4. Officium Joannis Herneri. 5. Vaticinium obsignatum.

das ist/1. Der Character Göttlicher Weisheit. 2. Welchen Johannes Hörner/wird sehen vnd warnemen. 3. Ist die Cabalistische erkantnuß deß Hörners. 4. Wird deß Berufs Johan Zerners Beruf seyn. 5. Die versiegelte Weissagung zu erklären. Durch 20. dividirt ist der Quotient.

115.

1. Vaticinium. 2. Lingua Latina. 3. Sigillum Dei.

das ist/1. Die Weissagung. 2. Die Lateinisch Sprach. 3. Das Siegel Gottes.

Also wirstu erstlich auß der 2300. Zahl an sich selbst; als dann auch durch derselben quotienten gnugsam verstanden haben/ das durch diese Tag Danielis der Engel wollen andeuten. Nemblich daß sol-

daß solche symbolisch anders nichts bedeute / als den andern Antiochum der letzten zeiten / der sich der Lateinischen Sprach / durch welche diese Weissagung soll explicirt werden / gebrauchen werde.

Johan. Was zeugen aber auch andere Zahlen hievon / nach dem ersten Theil Cabalæ, welcher der fürnehmste und reichste an Geheimnissen seyn soll?

C A P. V.

Zeugnuß anderer Zahlen von diesen

2300. Tagen Daniels / durch den ersten

Theil Cabalæ per Æqualitatem nu-

merorum sc.

304.

Drey und zwenzig hundert Tag.

Die Zahlen der Lateinischen Buchstaben.

295.

1. Duo millia trecenti dies, Daniëlis 8.

2. Der Schlüssel heyliger Schrift.

Das ist / 1. Die zweytausend / dreyhundert Tag Dan. 8.

7. mal 295 ist

2065.

Cabalistische Wortrechnung. 7g

287.

1. Duo millia trecenti dies, in Daniele.

2. Interpres Daniëlis Prophetæ.

3. Interpres sacre Scripturæ.

Das ist / 1. Die zweytausend / dreyhundert Tag im Daniel. 2. Seyn ein auflegung des Propheten Daniëls. 3. Und auch der heiligen Schrift.

297.

1. Duo millia trecenti dies Antiochi.

2. Zahlen der Lateinischen Buchstaben.

Das ist / 1. Die Drey und zwenzig hundert Tag Antiochi.

Der Schlüssel heyliger Schrift / ist die Cabalistische Wortrechnung.



78.

1. Ziphraz. 2. Danielis 8. 3. Cabala. (g.  
Teutsch/1. Die Zahlen. 2. Im 2. Cap. Danielis. 3. Seyn die Ca-  
bala oder Wortrechnung.

403.

1. Ars Cabala. (g) 2. Mysterium numerorum 23.  
Latinorum.  
Teutsch/1. Die Cabalisch Kunst. 2. Ist das Geheimniß der 23.  
Lateinischen Zahlen.

406.

1. Die Drey vnd zwanzig hundert Tag/ Danielis 8.  
2. Introductorium Joannis Hörneri medici.  
Teutsch/1. Die seyn eben das/ was in des Johana Hörners Introductorio  
gelehrt wird.

363.

1. Duo millia trecenti dies Antiochi in Daniele.  
2. Antiochus Epiphanes, spiritualiter.  
3. Die grosse vnd kleinere Zahl der Buchstaben.  
das ist/1. Die drey vnd zwanzig hundert Tag des Antiochi im Danieli  
2. Bedenten den Geistlichen Antiochum.

399.

Was des  
Erntels offen  
Büchlein.  
Apoa. 17. 13.

1. Die drey vnd zwanzig hundert Tag/ Danielis 8.  
2. Das offne Büchlein des Engels in der Offenbarung.  
3. Wie ist die Stimm der Weisheit erfordert.  
Quotien durch 3. heist. 1. Lateinisch Zahl. 2. Das offne Büchlein.  
3. Libellus Angeli.

## C A P. VI.

**Wie wird auch cabalisticc erwiesen/ daß  
beyde die Lateinisch vnd Teutsche Cabala, zur  
auslegung H. Schrift von Gott fürsehen/ darauf  
auch zu vernemen/ was derselben materia seyn wird/  
vnd was man für solche Cabalam ver-  
stehn soll.**

400.

400.

1. Die Lateinisch vnd Teutsch Wortrechnung.
2. Die versiegelten Wort der Offenbarung Jesu.
3. Introductorium Johannis Hörneri medici.

Was die Lateinische vnd Teutsche Cabala.

Das ist 3. Des Johannis Hörneri medici Introductorium. Auß daruñ mit 1. 2. Spruch in einer equalitet stehn/ weil solche des Introductorii 2. materia vnd inhalt ist.

568.

1. Die Lateinisch vnd Teutsch Wortrechnung Johannis Hörneri.

Was die Cabala des Autoris.

2. Die versiegelten reden der sieben Donner in der Offenbarung Johannis.

3. Auslegung der versiegelten wort der Offenbarung Jesu.

345.

1. Die Lateinisch vnd Teutsch Cabala Hörneri.
2. Der Schlüssel der Offenbarung Joannis.
3. Offenbüchlein. (3. mal.)

474.

1. Die Lateinisch vnd Teutsch Wortrechnung Hörneri.
2. Die versiegelte reden der sieben Donner in der Offenbarung.

3. Das offen Büchlein des Engels in der Offenbarung Johannis.

4. Das offen Büchlein des Engels.

5. Die Geheimnussen Gottes.

Das 4. 5. jedes 2. mal.

Vundthig ist es/ den quotienten oder die Zahl der Wörter des quotienten allezeit auch zu setzen/ weil man durch den divisorem (welcher hier 2. ist) oder durch dividiren, dieselbe Zahl selbst bald finden vnd haben kan (als diß Drey ist die 297. Zahl) vnd das soll man verstehen von allen Exempeln/ wo die Zahlen der quotienten nicht bey den Wörtern stehen.

Warum mit allezeit die Zahl zu der Wörter Quotienten

483.

1. Die Lateinisch vnd Teutsch Wortrechnung Hörneri.
2. Die versiegelten Wort der Offenbarung Jesu Christi.

1 2

3. Die

3. Die versiegelten reden der sieben Donner in der Offenbarung.

272.

Was die  
Lat. vnd  
Teutsch  
Cabala.

1. Die Lateinische vnd Teutsche Cabala. 2. Die Weissagung der sieben Donner. 3. Das allerhöchste Geheimnuß.

317.

Was des  
Autoris Cabala.

1. Wortrechnung Joannis Hörneri. 2. Der Schlüssel der heiligen Schrift. 3. Der sieben Donner versiegelten reden.

380.

Was des  
Autoris speculum cabalisticum  
sequ.

1. Mysterium numerorum Latinorum. 2. Clavis Apocalypsis Joannis Evangelistae. 3. Interpres Apocalypsis Jesu Christi. 4. Speculum Cabalisticum Johannis Hörneri. Das ist / 1. Das Geheimnuß der Lateinischen Saalen. 2. Ist der Schlüssel der Offenbarung Johannis des Evangelisten. 3. Vnd der Interpres der Offenbarung Jesu Christi. 4. Des Johannis Hörners Cabalistischer Spiegel. Weil in demselben der Schlüssel der Offenbarung Johannis vnd das Geheimnuß der Lateinischen Cabala gewiesen wird.

343.

Was die  
ander  
Weissagung  
Joannis.  
Apocal. 1a.

1. Clavis Cabalistica Apocalypsis Joannis. 2. Prophetia altera, Johannis Apostoli. Das ist / 1. Ein Cabalistischer Schlüssel der Offenbarung Joannis. 2. Die ander Weissagung des Apostels Johannis.

175.

Was des  
Hörneri  
Cabala.

1. Oraculum Agni Dei. 2. Die Wortrechnung. Das ist / 1. Die Offenbarung des Lams Gottes. Auch wird aus dieser Zahl durch 7. producirt die Zahl 1217. Cabala Joannis Hörneri.

CAP.

C A P. VII.

Von der grossen Concordanz der Lateinischen vnd Teutschen Sprach mit ihren Zahlen: als folgende Exempla zu verstehn geben.

2852.

1. Testamenta duo sacrorum Bibliorum.

2. Die zwey Testamenta der heiligen Biblien.

189.

1. Evangelium sanctum. 2. Das heylig Evangelium.

3. Heyliges Evangelium.

159.

1. Salvator mundi. 2. Der Heiland der Welt.

327.

1. Jesus Nazarenus Rex Iudæorum.

2. Jesus von Nazaret der Juden König.

405.

1. Duo Cherubim propitiatorii Arcæ foederis Dei.

2. Zween Cherubim des Gnadenstuhls Gottes.

421.

1. Fiat voluntas tua & in terra sicut in Cælo.

2. Dein Wille geschehe auch auff Erden als wie in dem Himmel.

425.

1. Jesus ille crucifixus sub Pontio Pilato.

2. Jesus der gecreuzigte vnter Pontio Pilato.

455.

1. Jesus natus in Bethlehé Ephratæ, ex Maria virgine.

2. Jesus geboren in Bethlehem auß der Jungfrau Maria.

425.

1. Pisces illi magni centum quinquaginta tres.

Iohan. 21.

2. Die hundert drey vnd funffzig grosse Fische.

2 3

760.

760.

1. Myſterium illud Babylon illa magna, mater ſcor-  
cationum & abominationum terræ.

2. Das Geheimnuß Babylon die groſſe/ die Mutter der  
Hurerey und aller Greuel auff Erden.

356.

1. Septem ſtellæ Apocalypſis Johannis.

2. Sieben Stern in der Offenbarung Johannis.

251.

1. Septem colles Urbis Romæ.

2. Die ſieben Berge der Stadt Rom.

260.

1. Roma, cum ſeptem montibus. 2. Stadt Rom  
mit ſieben Bergen. 3. Jeruſolyma nova Cœleſtis. 4. Das  
Himmeliſch neue Jeruſalem.

386.

1. Pontifex Romanus cum corona triplici.

2. Der Römische Papſt mit der dreyfachen Kron.

698.

1. Monachus.

2. Ein Mönch.

1283.

1. Lupus rapax.

2. Reißender Wolff.

218.

1. Calendarium Gregorianum. 2. Der Gregoria-  
niſche Calendar.

1064.

1. Eccleſia Chriſtiana.

2. Chriſtliche Kirch.

Iſt 7. mal 152.

Chriſtlich Kirch.

812.

1. Rex gloria.

2. König der Ehren.

147.

1. Huſ, Cygnus.

2. Die Gans/der Schwan.

180.

180.

1. Sensus 5. hominis.
2. Des Menschen 5. Sinn.

368.

1. Sermones obsignati Tonitruorum.
2. Die versigeltten Wort der sieben Donner.

371.

1. Speculum Cabalisticum Johannis Hörneri.
2. Der Cabalistische Spiegel Johannis Hörneri.

281.

1. Tabernaculum Dei cum hominibus.
2. Eyn hütte Gottes bey den Menschen.

280. 21.

2842.

1. Pater noster qui es in Coelis, sanctificetur nomen tuum: adveniat regnum tuum: fiat voluntas tua & in terra, velut in Coelo: Panem nostrum quotidianum da nobis hodie: & remitte nobis debita nostra, ut & nos remittimus debitoribus nostris: & ne nos inducas in tentationem: sed libera nos a malo.

Matth. 6.  
vers 11.

(Oder sey für Fiat voluntas tua & in terra velut in Coelo, Fiat voluntas tua in terra sicut in Coelo. Und für Ut & nos remittimus. Sicut & nos remittimus.)

2. Vatter vnser der du bist in dem Himmeli/geheiligt werde dein Name: Zukomme vns dein Reich: Dein Wille geschehe auch auff Erden als wie in dem Himmeli: Vnser täglich Brode gib vns heut: Vnd vergibe vns vnser Schuld: als auch wir vergeben vnsern Schuldigern: Vnd führe vns nicht in Versuchung: Sonder erlöse vns von dem Vbel.

Diese 2842. Zähl der beyden Vatter vnser / ist gar ein laecer numerus, denn welcher es (in beyder Sprach einer) bereet/ der sprache den Namen Gottes gerad 7. mal auß / lateinisch. Weil diese Zahl ist 7. mal.

406

\*Zach. 3.

406.

6.

1. Deus, 2. \*Zemah, 3. Jesus Christus filius Dei unigenitus, 4. Jesus ille natus in Bethlehem Ephrata ex Maria.

Teutsch/1. Gott. 2. Zemah oder Zweig/ von welchem Zachar. Cap. 6. 3. geweißaget/ sprechende: Siehe den Mann der da heist Zemah. 3. Jesus Christus der eingeborne Sohn Gottes. 4. Jesus der geboren ist in Bethlehem Ephrata, auß Maria.

Ist also diß Geheiß / welchs die Personliche Weißheit Gottes selbst gelehret/nichts als lauter Weißheit/von Gott vnd seinem autoren, nemlich/ Christo Jesu/ ganz eigendlichen zeugend/ daß sein mysterium, nach notturtz zu beschreiben/ allein ein Buch erfordert; Daher dann auch diese Zahl nicht vergeblich heist.

2842.

1. Sie ist Weißheit/ hie ist Weißheit.

2. Tu es Filius ille Dei, tu es Rex Israël.

Teutsch/2. Du bist der Sohn Gottes/du bist der König in Israël.

Der Appendix des Vatter vnser (welcher Matth. 6. so wol in Griechischer/ als in der Lateinischen vnd Teutschen version gefunden wird) muß seiner Zahl nach / insonderheit considerirt werden. Welche eben so wunderbarlich vnd so reich an Geheimnissen/ als die Zahl der sieben Bitten / des Vatter vnser an sich selber ist. Dann die folgende Worte des appendix, wie es der contextus erfordert/ seyn gerad

666.

Quia tuum est regnum & potentia & gloria in secula seculorum, amen.

das ist/ Denn dein ist das Reich/ vnd die Krafft/ vnd die Zetligkeit in ewigkeit/ Amen.

Von dieser Zahl aber soll an seinem besondern Ort gehandelt werden.

Apostol. 33.

Es kan aber auß dieser Zahl des zweyhörnigen Thiers (welche ihm per Antiphrasin vom H. Geist gegeben worden/ der Römische Antichrist aber seinem inhalt nach/ in bonam partem, auß sich ver-  
steht) ein jeder leichtlich abnehmen/ warumb der Pabst solcherr appendix des Vatter vnser/ begert auß der H. Schrifft außzumustern.

Es ist

Warumb  
der Römische  
Pabst den  
Appendix

# Von Concordantz der vier Sprachen zugleich. 87

Es ist aber seiner Antichristlichen Worzeichen eins / nemlich  
 damit Gott seiner Ehr zu berauben / vnd dieselbe ihm selbst (dessen dann  
 seine drysfache Kron seinem Verstand nach anugsames Zeugnuß auch  
 ist) zu messen. Nach Gottes Fürscheidung aber / thut diese Zahl eigent-  
 lich bedeuten / Gott den Vatter / vnd Christum den Sohn Gottes sel-  
 ber; dann da ~~mit~~ Christus (als der Autor dieses Gebers) auß  
 seinen Himelischen Vatter selber / denselben anzuberren (was gestale  
 auch unser Geber geschehen soll.) Hinwiderumb zeuger auch der Vatter  
 von diesem seinem Sohn / denselben allein zum Welterfüßenden /  
 den wir hören / vnd durch ihn / Gnad bey ihm erlangen sollen: als auß  
 folgendem Spruch dieser Zahl / stündlich zu sehen.

des Vatters  
 vnfürs nicht  
 in d. 4. Buch  
 lesen wir

666

**Pater: Hic est Filius meus dilectus in quo mihi com-** **Matt. 17**  
**placui, ipsum audite.** **2. Pet. 1.**

Das ist / Der Vatter: Das ist mein lieber Sohn / an dem ich ein Wohl  
 gefallen hab / den sollt ihr hören.

Auß diesen Exempeln / dieß 4. f. 6. vnd 7. Cap. hastu auch durch Nach-  
 tzung / nach nottuiffte genommen / was grosse prärogative hebräi-  
 sche vnd Teutsche Cabala. vor der Hebräischen vnd Griechischen / in  
 auflegung der verfigelten Wört habe / was auch dießelbige sey / vnd auß  
 dem 7. Capitel hastu zu sehen / wegen der schönen vnd wunderlichen z-  
 qualiter dieser beyde Sprachen / daß Wort gleichsam mit Fingern dich  
 auß die beyde zugleich weisen wil / daher du dann ohne zweifel / hieran  
 nichts mehr zu dubitiren haben wirst.

Dem Johann  
 4. 7. 6. 7.  
 Capitul.

Johan. Für mein Person kan ich anders hievon nicht verhehlen /  
 ich wolte dann der Wahrheit wissentlich zu wider handeln. Sag mir  
 aber auch jetzt etwas von der Concordantz aller obgedachter vier  
 Sprachen (nach derselben Zahlen zqualiter) darauf desto klärlicher  
 zu sehen / was grosse Verwandschafft solche mit einander haben / vnd  
 wie eine durch die andere bezeuger vnd erklärt wird.

Sophia. An diesem Verich / soll dir ebenmäßighes man-  
 geln / doch viel der Klarheit vnd Zeit / solches will seiden vnd ge-  
 lassen.

477

Ab. um 1660. CAP.

166.



CAP. VIII.

Von gleichheit vnd übereinstimmung  
der Hebreischen vnd Griechischen Wort-  
rechnung / mit der Lateinischen vnd  
Teutschen.

Hievon ist erstlich zu wissen, daß vnnöthig solcher vnerschiedli-  
chen Sprachen; equaliter, in Zahlen / auch mit einleyen Worten  
(als du jert im 7. Capitel mit der Lateinischen vnd Teutschen gese-  
hen) zu demonstriren: sondern ist Beweis gnug / wenn sie nur in  
der Materia vnd im Verstand / mit einander zueressen vnd hieneben  
auch etw durch die ander erklärt wird. Solgen also hiernach die  
Exempla.

1. **Sanctus, sanctus, sanctus, dominus Deus**  
**Zebaoth.** 2. **Heylig / heylig / heylig ist Gott der Herr der**  
**Allmächtige.** 3. **Heilig ist Gott der Herr der**  
**Allmächtige.** 4. **Das ist / Ich bin, ein Lobgesang.** 5. **Das ist / Ich bin, ein Lobgesang.**  
1. **Harmonia.** 2. **Musica.** 3. **Gesang.**  
das ist / **Sinn- oder ein Gesang.** No. 5. **zehn mal.**

1. **Messias.** (das ist / **Messias**) 2. **Jesus, Salvator**  
**mundi, passus & mortuus sub Pontio Pilato.**  
das ist / **Messias.** 2. **Jesus / der Welt zeiland / der gelitten vnd ge-**  
**storben vnter Pontio Pilato.**

1. **Materia prima et cetera ex nihilo.**  
das ist / **Chemr** oder die erste Materia: 2. **das ist / die erste Materie.**

1. **Deitatis Ideæ.** 2. **Chaos mundi.** 3. **דבר יסוד.**  
das

**von Concordanz der vier Sprachen ungleich. 89**

das ist / 1. Gottes Ebenbild vnd Formen. 2. Die erste Materia der Welt. 3. *Arbajisjudoh*, oder die 4. Elementa.

Ist 3. mal 251.

Elementa 4. Ignis, Aër, Aqua, Terra.

das ist / Die 4. Elementa / Feuer / Luft / Wasser / Erden.

1314.

**Materia prima mundi.**

Quot. durch 3. ist 438. 374.

das ist / Hyle, oder die erst Materia.

1272.

*Ουρανός και Γη* *ουρανός και γη*.

das ist / Der Hainfbuchstabisch Name.

Ist 6. mal 212.

Ihsuh, pentagrammaton.

das ist / Der Name Ihsuh von 5. Buchstaben.

Ist auch 4. mal 318.

**Überschrift des Pontii Pilati.**

Was ist aber die Überschrift Christi anders als eben das / was die folgende Zahl zu verstehn gibt.

326.

1. *יהושע* 2. Jesus Nazarenus Rex Judæorum. 3. Jesus, Christus Dei crucifixus. 4. Ecce Agnus Dei qui tollit peccata mundi. 5. Est in æternum misericordia ejus. Psal. 136.

das ist. 1. Ihsuh oder Jesus (welcher eigentlich das Pentagrammaton das von oben gesagt ist.) 2. Jesus von Nazareth der Juden König. 3. Jesus der Gereunigte / der Gesalbte Gottes. 4. Siehe das Lamb Gottes welchs der Welt Sünde treget. 5. Seine Güte wehret ewiglich.

326. Ist durch 7. 2282.

*יהושע* *יהושע* *יהושע* *יהושע* *יהושע* *יהושע* *יהושע*.

das ist / Jesus / Gott vnd Mensch.

177.

1. *יהוה* *יהוה* *יהוה* *יהוה* *יהוה* *יהוה* *יהוה*.

das ist / 1. Der Engel Gottes.

2. Der Engel des H. Erren.

112.

1. *יהוה* *יהוה* *יהוה* *יהוה* *יהוה* *יהוה* *יהוה*.

das ist / 1. Gott der Herr.

2. Deus Ichovah.

3. Christus.

III II

142.

148.

1. פסח 2. Pascha Judæorum. 3. Lamb. (5  
2. Pascha Judæorum.  
das ist / 1. Pascha. vñ Pascha. (das ist / Das Osterfest. 2. Der Juden  
Osterfest.

149.

1. Πάππa. 2. Papa.  
das ist / 1. 2. Papst.

455.

1. ישוע מרים 2. Jesus Christus filius Dei & Ma-  
riæ unigenitus. 3. Jesus Christus Filius Dei viventis &  
Mariæ. 4. Jesus natus in Bethlehem Ephrata ex Maria  
virgine. 5. Jesus geboren in Bethlehem / auß der Jungfrau  
Maria.

Teutsch / 1. Messias des lebendigen Gottes Sohn. 2. Jesus Christus  
der eingeborne Sohn Gottes vñd Mariæ. 3. Jesus Christus  
des lebendigen Gottes vñd Mariæ Sohn. 4. Jesus geboren zu  
Bethlehem Ephrata auß Maria der Jungfrauen.

Vñd ist diese 455. Zahl 5. mal 91.

1. Filius Dei. 2. Himmmanuel. 3. Melchisedech,  
4. Malchizedek. 5. Malchisalem.  
das ist / 1. Der Sohn Gottes. 2. Immanuel.

Ist auch 7. mal

65.

1. Jehovah. 2. יהוה  
das ist / 1. 2. Der Herr.

192.

1. אלהים אברהם 2. אלהים יצחק 3. אלהים יעקב  
4. Deus Abraham, & Deus Isaac & Deus Jacob. 5. E-  
go primus & novissimus.

das ist / 1. Gott Vater / der Schöpffer. 2. Gottes Wort. 3. Das An-  
gesicht Gottes des Herrn. 4. Der Gott Abraham / vñd der  
Gott Isaac vñd der Gott Jacob. 5. Ich bin der erst vñd der  
lest.

Ist 2. mal

1. Pater

von Concordanz der vier Sprachen; gleich. 90.

1. Pater Coelestis. 2. Der Gott Jehooch. 3. Der lebendige Gott.  
das ist/ 1. Der Himlisch Vatter.

90.  
1. Adam. 2. Adam. 3. □

No. 2. Jünffmal. No. 3. Zweymal. Dann die 3. heißen auch Adam/Hebreisch.

Nota, 45. Ist die Zahl Adams im Hebreischen. So viel tag muß der Mensch in Mutterleib haben/bis er sein Menschlich vollkom-  
mene gestalt bekompe vnd formiert wird. Als auch folgende Vers der Medicorum mit sich bringen.

Sex in lacte dies, ter sunt in sanguine trini.  
Bis seni carnem, ter seni membra figurant.

Die Zahl 45  
dam im Mu-  
terleib (nem-  
lich 45. Tage)  
so viel milt-  
ten/als viel  
Tag der  
Mensch in  
Mutterleib  
habz muß / so  
seiner mensch-  
lichen Form

254.

1. צדיקים 2. Beati.

Das ist/ Zedichim die Gerechten. 2. Die Seligen.

67.

1. צדיקים 2. Bonus.

Das ist/ 1. Die Frommen. 2. Der Fromme.

290.

1. ברוך 2. \*Salve gratioſa Dominus tecum. 3. Du \*Luc. 2.  
gebenedey te vnter den Weibern.

das ist/ 1. Maria. 2. Sey gegrüß du Goldselige/ der 3. Er ist dir.

384.

1. משיח 2. Christus der Sohn des lebendigen Gottes.  
3. Jesus von Nazareth ein König der Juden. 4. Je-  
sus natus in Bethlehẽm ex Maria virgine. 5. Christus Dei  
Iehova, Christus Dei Iehova.

Das ist/ 1. Der Gesalbte des 3. Ern. 4. Jesus geboren zu Bethlehẽm auß  
Maria der Jungfrawen. 5. Der Gesalbte Gottes des 3. Ern.

III

684

1. יהושע כח 2. Iesus Christus filius Dei & Mariae,  
Iesus Christus filius Dei & Mariae.

Das ist / 1. Iesus Christus. 2. Iesus Christus Gottes vund Maria  
Sohn.

1. מרים 2. Hæc, virgo Maria, mater Iesu Chri-  
sti Nazareni.

Das ist / 1. Die Mutter Christi. 2. Ist die Jungfrau Maria/ die Mutter  
Iesu Christi des Nazarethsch.

1. כלה אלהים 2. Braut Gottes.

1. מסח אלהים 2. Dies passionis Christi.

Das ist / 1. Pasach Elohim. Gottes Osterfest. 2. Der Tag des Leidens  
Christi.

1. מסח יהודים 2. Sacramentum Cene Domini.

Das ist / 1. Der Juden Osterfest. 2. Das Sacrament des Abendmals  
des Herrn.

Durch 2. wird auf dieser Zahl producirt die Zahl

1. מסח יהודים 2. Tetragrammatum & pentagram-  
matus.

Das ist / 1. Iah, ih, ihah, das ist Iehovah, Iehovah. 2. Der 4. vnd 5. Buch-  
stabischer Name.

1. אלהים 2. Gottes ewig Wort. 3. אלהים 4. Mons Sion sanctus.

Das ist / 1. Gottes Wort. 3. Das Wort/ Gott vnd Mensch. 4. Der  
heilige Berg Sion.

1. יעקב 2. Iacobus.

Das ist / 1. Iacob. 2. Iacob.



Sophia. Davon wer gar viel zu reden / wenn es die Zeit leiden  
wöllet. Will dir aber nicht wenig Worten / hiedon so viel unterrichtes  
geben/Nemlich

## Capitulum IX.

Von des Hebreischen/Griechischen/La-  
teinischen vnd Teutschen Alphabets unterschied-  
lichen Zahlen / vnd warum sie gleichwol in der Wortrech-  
nung (mit ungleich auch ihre Idiomatica seyn) so gleich zu-  
rechnen / vnd einander bezeugen  
müssen.

Da spricht ich / das solches allein durch Gottes wunderbare Ein-  
sicht vnd Offenbarung sich also begeben muß. Dann so die Zahlen  
der Alphabeten ungefähr / nach Menschlicher Willkür / weren zuge-  
setzt worden / wüßten wir auch nicht / was sich also begeben wüßte  
nach dem Griechischen reguliert haben / vnd das auff den jehenden Buch-  
staben / die Zahl ihrer Ordnung nach / also 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. ordiniert  
vñ von dem jehenden an / ferner zu jehen progredirt haben durch 10.  
20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. vnd ferner allezeit mit 100. ein jede Zahl  
zuvergrößernd / bis zum letzten Buchstaben des Alphabets / deren im He-  
breischen 22. im Griechischen 24. im Lateinischen 23. vnd im Teut-  
schen 28. nicht weniger darnecht seyn sollen / also das des Hebreischen  
Wert 400. des Griechischen 1000. / des Lateinischen 900. vnd des  
Teutschen 700. notwendig seyn müste. Dardurch dann die war-  
te Cabalistische Rechnung / ähnlich auffgehebt / vnd Gottes Fürsah / mit  
nichten / in Auflegung der verflochtenen Wort der Propheten / ein an-  
gehen beschehen würde. / was die andere drey Sprachen anlangt. Es  
hat aber seyn müssen / wie es Gottes Weisheit erfordert haare / ge-  
schweiger auch der Menschen höchste Vernunft vnd Klugheit /  
für langer Fürsichtigkeit vnd Thorheit zu stehen. Das also der  
Hebräer die Zahlen rechneten / vnd Lateiner / sich hienach  
rechneten / das die Griechen / rechneten / das die Teutschen /

**von 4. Alphabeten/und ihren vnderſchiedlichen Zahlen. 95**  
 allem nach Gottes verordnung vnd diſpoſition, richten ſoll vnd muß.  
 Oder / ſo einer rationes wolte wiſſen vnd anzeigen wannen her einem  
 oder dem andern Alphabet ſeine Zahlen entſprungen / wie ſie bißher im  
 Brauch geweſen / bey den Hebreern vnd Griechen / ſo ſag er mit auch/  
 erſtlich / warum das Griechiſch kein Buchſtaben hat der 6. oder 90.  
 wer der Zahl nach ( als wie das Hebreiſch hat / ) ſondern ſolche Zah-  
 len zu verzeichnē / darfür ſonſt characteres, die keine Buchſtaben ſeyn/  
 gebrauchet. Daher dann der ſechſte Buchſtab im Griechiſchen / das  
 ζ, nicht 6. ſondern 7. vnd der 17. Buchſtaben / nemlich Ϸ, nicht 90.  
 ſonder 100. ſeyn muß. Die rationes aber wird da ein Menſch min-  
 nermehr recht wiſſen anzuzeigen / weder / daß der Griechiſchen Wort-  
 rechnung oder Cabalæ wegen / ſolches alſo ſeyn müſſen / wie es Gott  
 in ſeiner ewigen Idea vnd Rechnung / für nothwendig geacht vnd be-  
 funden hat. Vnd weil die Zahlen der Heb. vnd Griechiſchen Buch-  
 ſtaben / durch alte gewohnheit confirmirt, vnd von allen Gelehrten vn-  
 verendert / biß auff vns / alſo im gebrauch geweſen ; auch derſelben In-  
 ventor eigentlich nicht mag angezeigt werden / ( daß man wiſſen  
 möchte / ob derſelbig der autorirer, daß er hietim zu imitiren oder nit )  
 So wird es auch wol biß ans End / bey dieſen Zahlen verbleiben müſ-  
 ſen. Vnd das ſey geſagt von den Hebreiſchen vnd Griechiſchen Zah-  
 len des Alphabets. Weil wir nun in ſorgedachten Zahlen der bey-  
 den Alphabeten klärlich ſehen / daß ein jedes bey Gott ſeine ſonderbare  
 rationes hat / mit ihren Zahlen / vnd keines nach anderem ſich zu rich-  
 ren hat. So hat Michaël Stiffelius, deſſen oben gedacht worden Cap. 1.  
 hietim ſehr weißlich gehandelt / mit des Lateiniſchen Alphabets Zah-  
 len : Weil zuvor nit alle Buchſtaben ihre Zahlen gehabt ( ſondern  
 allein die ſieben Zahlbuchſtaben im gebrauch geweſen ) daß er nicht  
 nach der Hebreiſchen vnd Griechiſchen art der Zahlen ſich regulirt  
 ( die Lateiniſche Zahlen / auch darnach zu ordiniren ) ſondern alſo bey  
 der Ordnung der Buchſtaben verblieben iſt. Doraus weil er ſo groß  
 Zeugnuß in der Zahl 2300. Danielis 8. gehabt / daß die Zahl der Ord-  
 nung der Buchſtaben / vnd derſelben progreſſio monatica ; die Zah-  
 len des Lateiniſchen Alphabets vor andern ſeyn ſollen ; von welchem  
 oben außführlicher gehandelt / auch ſolches durch der vorigen Cabali-  
 ſtiſchen Exempeln wunderbaren concordanz ( in ſolchen Zahlen )  
 per veritatem exemplorum ſc. gnugsam zu verſtehn geben worden :

¶

alſo



Von den  
Hebräischen Za-  
hlen.

Von den  
Griechischen  
Zahlen.

also das ich für vündig achte / hiervon mehr viel Wort zu machen.  
Sonst ist das von den Zahlen des Hebräischen Alphabets / noch zu  
wissen, daß die Zahlen der Hebräischen Wörter / der quantirer nach/  
schier das mittel halten / zwischen den zweyerley Zahlen / der Lateini-  
schen vnd auch der Teutschen Wörter; Daher dann ihre Cabala o-  
der Wortrechnung / so wol zur auflegung der kleinen als der grösseren  
Zahlen der Schrift dienen mag / vnd viel reicher an Geheimnissen  
ist / als die Griechische Wortrechnung. Von der Griechischen Ca-  
bala aber / sag ich so viel, daß da gemeinlich nur die nomina Pro-  
pria, vnd die substantialia, stadt haben; vnd wenn man ganze  
Spruch in Zahlen radigiren wolte / die Zahlen / in andern Sprachen  
kein solche æqualiter oder Gleichheit / vnd Auflegung haben köndten:  
es were dann, daß solchs durch die Trigonal Rechnung oder der groß-  
sen Zahlen des Lateinischen vnd Teutschen Alphabets geschehe. Be-  
sach ist / weil die Zahlen der Griechischen Wörter gar groß / vnd ge-  
meinlich alle grösser herauß kommen / weder die Zahlen der Prophe-  
ten / vnd anderer mysterien der Schrift seyn / die Cabalistisch müssen  
erklärt werden. Was nun die Griechischen Zahlen mit ihrem Wort  
oder Namen / generaliter zu verstehen geben / das zeige die Hebräisch/  
Lateinisch vnd Teutsch / noch stärlcher an / per circumstantias, das ist /  
mit allen Umständen / per æqualitatem numerorum, &c. vnter ei-  
ner Zahl. Als wie die Wörter / nach den kleinen Radikal Zahlen  
(im Lateinischen vnd Teutschen) gerechnet / per circumstantias, die  
grosse Zahlen eines Namens oder weniger Wort (nach den Trigonal  
Zahlen gerechnet) erklären. Welchs in folgenden Capiteln / vnd in  
der Practic, von der Cabala vnd ihren partibus je fenger je mehr  
wird zu sehen seyn / dahin ich dich auch wil gewissen haben.

Johan. Ich wil zur Cabala selbst schreiben / deren du jetzt mel-  
dung gerhan / wölest gebeten seyn / auch etliche Exempla von solcher  
Gleichheit der Zahlen einiger Wort / nach der Trigonal Zahlen ge-  
rechnet / mit den Zahlen der ganzen Sprüchen oder mehrer Wörter /  
auff der Radikal Zahlen entspringend / zuersehen.

Soph. Das hastu Sonnenklar / auß folgenden Exempeln zu  
sehen / auß dreyerley weis.

CAP.

C A P. X.

Von der grossen Gleichheit vnnnd Verwandtschaft der Radical und Trigonal Zahlen/ des Lateinischen vnd Teutschen Alphabets; vnd der Wörter/ die nach diesen beyden Zahlen gerechnet worden/einander erklärende.

Die erst. Manier.

612.

1. Jesus.

Exemp. 1.

2. Jesus Christus Nazarenus, crucifixus sub Pontio

Pilato.

des ist/ 1. Jesus Christus von Nazareth/ gecreuzigt vnter Pontio Pilato.

326.

1. IHSU. 2. Judai. 3. Jesus Nazarenus Rex Iudaeorum. 4. Jesus Christus Dei crucifixus. 5. Ecce Redemptor Iudaeis promissus. 6. \* Et videlicet illi quem confoderint. 7. Quis Ihsus? Messias Deus & homo.

\* Joh. 19.

Teutsch/ 1. Jesus oder Ihsus. 2. Die Juden. 3. Jesus von Nazareth der Juden König. 4. Jesus der Gekreuzigte vnd Gesalbte Gottes. 5. Siehe/ das ist der verheissene Keyland der Juden. 6. Vnd sie werden sehen in wen sie gestochen haben. 7. Wer ist der Ihsus? Er ist der Messias/ Gott vnd Mensch.

573.

1. Ecclesiae Asiae. 2. Cornua. 3. Ephesus, Smyrna, Pergamum, Thyatira, Sardis, Philadelphia, Laodicea.

Teutsch/ 1. Die Kirchen in Asia. 2. Die 7 Stener. 3. Ephesus/ Smyrna/ &c. Sie stehn dieselbe 7. Kirchen in specie, die oben nach den grössen Zahlen schlecht die Kirchen Asia in solcher Zahl genandt worden: Als dieselbe Städte vnter der 873. Zahl in specie nach den Radical Zahlen/ anzeigen/ welche drey die 7. Hörner des Lambs bedeutet werden.

N ii

710.

\*Apoc.

\*12.

1. Dominus.

2. \* Dominus Deus omnipotens qui est, &amp; qui erat, &amp; qui venturus est.

Teutsch/1. Der Herr. 2. Gott der Herr / der Herr der Allmächtige / der da ist / vnd der da war / vnd der da künfftig ist.

1000.

1. Septicollis.

2. Septem colles urbis Romæ, Capitolinus, Palatinus, Quirinalis, Aventinus, Viminalis, Caelius, &amp; Esquilinus.

690.

1. Bethlehemita.

2. Jesus Nazareus Rex Judæorum, qui crucifixus sub Pontio Pilato.

Teutsch/1. Der Bethlehemiter. 2. Jesus von Nazareth der Jüden König / der gekreuziget ist vnter Pontio Pilato.

445.

1. Mons.

\*Zach. 8.

2. \*Civitas veritatis, Mons Domini Exercituum.

Teutsch/1. Berg. 2. Ein Stadt der Wahrheit / vnd Berg des Herrn Sabaoth.

371.

1. Signati.

2. Centum quadraginta quatuor millia obsignati Israëlitarum.

Teutsch/1. Die Gezeichneten. 2. Die hundert vnd vier vnd vierzig tausend Versigeltten.

319.

1. A.D. 6.

2. Lapis ille Jehosue septem oculis.

Das ist/1. Stein. 2. Der Stein Jesus mit 7. Augen.

(Zach. 3.)

358.

7. pl. cap. 8.

1. NIWM,

2. Domi-

# Von Concordanz der Kabbal und Trig. Rechnung. 99

2. Dominus Deus Abraham, Deus Isaac, & Deus Jacob. 3. Christus des lebendigen Gottes Sohn. 4. Liecht. No. 485. 656.254. 5. Das Liecht der Gnaden/vnd das Liecht der Natur. 6. Die Gottheit vnd Menschheit Christi. 290.396.

Yst 2. mal 179.

1. Deus omnipotens. 2. \* Filius Altissimi. 3. Hic \* Luc. 1. saluator mundi. 4. \* Splendor Gloriz Dei. 5. Lumen \* Hebr. 1. Dei & Naturæ. 6. Aufgang auß der Höhe. 7. Gottes ewig Liecht. 8. Das Natürlich Liecht. 9. Der Thron Gottes.

Das ist/ 1. Der Allmächtig Gott. 2. Der Sohn des Allhöchsten. 3. Der Welt Heyland. 4. Der Glanz der Heiligkeit Gottes. 5. Das Liecht Gottes vnd der Natur.

645.

1. Miserere.

2. Jesus Nazarenus Rex Iudæorum, crucifixus sub Pontio Pilato.

Das ist/ 1. Erbarm dich meiner. 2. Jesus von Nazaret der Juden König/der gecreuzigt ist vnter Pontio Pilato.

454.

1. Drey.

2. Gott Vater/ Gott Sohn/ Gott heyliger Geist.

257.

II. Sacklen

2. Die zwey Testament der Bibel.

3. Die zwey Säulen/ Jacin vnd Boaz.

4. Duo Olive Prophetæ Zachariæ.

5. Liecht der Gnaden vnd der Natur.

6. Gottheit vnd Menschheit.

Was die  
zwo Sack-  
len heyliger  
Schrift.

Teutsch/ 4. Zween Oelbäume im Propheten Zachariæ.

1207.

1. Zwölff Zeichen.

2. Die zwölf Zeichen des Himmels/ Wider/ Euer/

N 3

Zwöl-

**Brotling/ Krebs/ Löw/ Jungfrau/ Wag/ Scorpion/ Schale/  
Seimbodt/ Wasserman und Fisch.**

424.

1. Marchio.

2. Joachimus Ernestus, Marchio Brandenburgensis,

das ist / 1. Marggraff.

denburg.

2. Joachim Ernst/ Marggraff zu Bran-

308,

1. Hedy.

2. Das Babylon die grosse Stadt.

3. Babylonische Hur/ Babylonische Hur,

4. Pappis Stul/ Pappis Saul.

das ist / 1. Hur.

Ist 4. mal

77.

1. Päpissa.

2. Papstin,

Bedeut Johannem 8. Die Päpstin. Die Babylonisch Hur in specia,  
geistlich vnd leiblich.

Ist auch 7. mal

44. Roma.

663.

Der Papst.

Der Römische Papst/ Christi Stadthalter.

Das Haupt der Römischen Kirchen.

Ist 3. mal

221.

1. Abaddon.

2. Servus servorum.

3. Der groß

se Antichrist.

das ist / 1. Der Verderber.

2. Der Knecht aller Knechte.

849.

Jacob Grether.

Der Jacob Grether/ der Societet Jesu, Doctor der heil.  
Schrift/ Professor zu Ingolstadt.

876.

1. Jacobus Gretherus societatis Jesu, S. S. Theolo-

gia Doctor, &amp; Professor Ingolstadiensis.

2. Jacob

V. Hefenm.  
fol. 296.Difer Tit.  
tel Gretheri  
ist zu sehen ligen

im Colloq.

Rat. fol. 29.

Im Lat.

Exemp fol.

29.

# Don Concordanz der Radical vnd Trig. Rechnung. 101

2. Jacob Greßer der Societät Jesu, der heyligen Schrift  
Doctor, ein Professor zu Ingolstatt.

3. Ein Häwtschrecke. (g.)

340.

1. 222. 222.

2. Tannerus, Greßerus, Hungerus.

3. Die drey Frösch der Offenbarung Joannis.

Das 1. heist Teutsch / Häwtschrecken.

Ist 2. mal 170.

1. Pseudopropheta. 2. Ignatius Loyola. 3. Ge-

selltschafft Jesu. 4. Die Reissende Wölff.

Ist 10. mal 34.

(g) 1. T. G. H. 2. Biblia.

Die drey Buchstaben bey 1. seyn die Initial Buchstaben der  
dren vorigen Namen in der 340. Zahl. Die Wölffen bey 2. war die  
materia des Colloquii zu Regensburg: sehn hie per Ansehen, welche sie  
hnt den Richter der streitigen Religions Puncten habē wollen sein lassen.

Daß aber der Greßer der Häwtschrecken der Offenbarung eine  
sey / Als die vorige 276. vnd 340. Zahlen zu versehn haben geben.  
Wird sich auch allein in seines einzigen Namens Zahl / Mercklich:

725.

1. Grafer. 2. Häwtschrecke.

V. Hagen.

287.

## C A P. XI.

### Die ander Hanter / die groffe Concor-

### danz der Wortrechnung / solcher Trigonal vnd

Radical Zahlen zu versehn gebend / ist mit verwunderung

auf folgenden Exempeln zu sehn in derselben  
unterschiedlichen Zahlen.

150.

1. Ars Cabalistica. 2. Die sieben Dornen.

213.

1. Ars Cabalistica. 2. Die sieben Dornen.

552.

Die 2. Mal  
wie der Con-  
cordanz.

553.

1. Hörner. 2. Saturnus, Jupiter, Mars, Sol, Venus, Mercurius, Luna.

100.

1. Der Hörner. 2. Die Planeten. 3. S. I. M. S. V. M. L.

1108.

1. Doctor magicus. 2. Sors Herneri. 3. Johannes Hörner.

141.

1. Doctor magicus. 2. Sors Herneri. 3. Doctor magicus bonę.

V. cap. 14.

1910.

1. Sexcenta sexaginta sex. 2. Clavis sacre Scripturę.

231.

1. Sexcenti sexaginta sex. 2. Clavis sacre Scripturę.

Die 666.  
Bedeutet ein  
Schlüssel d.  
Schrift.

Das ist / 1. Die sechs hundert sechs und sechzigst Zahl. 1. Ist ein Schlüssel der 2. Schrift.

973.

1. Lex naturę. 2. Lux æterna. 3. Psalmi Davidis.

113.

1. Lex naturę. 2. Lux æterna. 3. Psalmen Davids.

Das ist / 1. Das Gesetz der Natur. 2. Das ewige Licht. 3. Die Psalmen Davids.

608.

1. Costa Adami. 2. Erdrich.

82.

1. Costa Adami. 2. Erdrich.

934.

1. Fons Paradisi. 2. Hagiographus.

125.

1. Fons Paradisi. 2. Hagiographus.

Das ist / 1. Der Baum des Paradies. 2. Der Geist d. Schrift.

1919.

1. Speculum Deviantatis. 2. Petrus, Iacobus, Ioannes.

234.

**von der Concordanz der Latein und Deutschen Sprach.**

234.

1. Speculum Divinitatis. 2. Petrus, Jacobus, Jo-  
annes.

das ist / 1. Spiegel der Gottheit.

1917.

1. Hic est Rex ille Judæorum. 2. Virga virefcens  
Aharonis.

243.

1. Hic est Rex ille Judæorum. 2. Virga fronde-  
fcens Aaronis.

das ist / 1. Das ist der Juden König. 2. Die grüne Rute  
Aharonis.

870.

1. Schöf Abrahæ. 2. H. En Gott.

132.

1. Die Schöf Abrahæ. 2. Gott der H. En.

2048.

1. Messias ille promissus. 2. Angelus ille iustans  
cum Jacobo.

258.

1. Messias ille promissus. 2. Hic Angelus iustans  
cum Jacobo.

das ist / 1. Der verheißene Messias. 2. Der Engel somit Jacob  
gerungen.

448.

1. \*Ecce Zemah. 2. Ichovah. \*Zach. 3.

65.

1. Ecce Zemah. 2. Ichovah.

992.

1. Coelum Terra. 2. Psalter David.

124.

1. Coelum Terra. 2. Psalter David.

6

das ist /



1273.

- 160.

- Das & in rom. heißt Deutsch / Dingfidelien oder gereinigten Fides:**  
liten.

1574.

- 208.

- 2778

1. \* Die hundert drey vnd funffzig Tisch.

- 340

1. Die hundert drey und funffzig Bisch.

- ### 3. Der lebendige Theil des Haus Israels.

686.

- James M. Smith, Jr.

- Das ist / 1. Die vbrigen / nemlich des Volcks Irthel. 2. Mein schd-  
nes Lieb. f. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110.

184L

1. \* Sein güte wart ewiglich. 2. \* HERR ich wart



1. **Galtzer Prophe-** 4. **Ottomatische** 2. **Die Soc-**  
cieter Iesu.

das ist 1. Der Stadthalter Petrus

1. **Die Jesuiten.** 2. **Hawfschrecken.**

1. **Die Jesuiten.** 2. **Hawfschrecken.** 3. **Die Ca-**  
pulin.

1. **Luther.** 2. **Wahrheit.**

1. **Luther.** 2. **Wahrheit.** 3. **Verus.**

1. **Gnosticus.** 2. **Va secundum.**

1. **Gnosticus.** 2. **Va secundum.** 3. **Sueng-**

schidani.

Das ist 1. Das ander Wehe-mun in 1734.

Auf den ersten Cypher (derem noch mehr fordern einge-  
führt werden) ist nicht allein mit verwunderung zu sehen die Concor-  
danz mit ihren Trigonal vnnnd Radical Zahlen / mit ihrer überein-  
stimmenden Vorrechnung; Sondern wird zugleich auch dersel-  
ben Inhalt durch gleichheit der Zahlen / in jedem insonderheit erwie-  
sen. Auf welchen damit Hangreichlich auch zu sehen / daß solche  
Rechnung keins wegs ohngefehrlich begeben kan; Sondern daß  
ben solche Zahlheit des Alphabeten / die rechte schen von Gott  
fürsehe vnd verordnete Zahlen seyn vnd  
nicht auf Menschlicher Willkur

1734

(\*)

CAP.

C A P. XII

**Folgt jetzt die dritte Manier oder Weise** Die 3. Manier der Concordanz.  
 der Concordanz der Trigonal vnd Radical Rech-  
 nung/nach art der 3. Specie des Ersten Theils Ca-  
 balz. Nemblich/ der Zahlen mit ihren  
 Theilen vnd quoti-  
 enten.

**2** Jeweil von dergleichen 2 qualiter vnd Worrechnung / da  
 nicht eben einerley Wort / sondern auch andere/ die Zahlen  
 auflegend vnd erklärend/ sich finden/ an seinem besondern  
 Drucksitzgehandelt werden / nach den Exempeln des vorigen  
 4. 5. 6. 7. Capitels. So wil ich hier allein solche Exempla anführen  
 da der quotienten Radical Rechnung / mit seiner producten Tri-  
 gonal Rechnung/ bey einem Wort ( ja bey einem Buchstaben ) übere-  
 einstimmet.

959.  
 1. Ecclesia Europa. 2. Die sieben Tonder.

Quot. durch 7. 137.  
 1. Ecclesia Europa. 2. Die sieben Tonder.

992.  
 1. Coelum Terra. 2. Psalter David.

Quot. durch 8. ist 124.  
 1. Coelum Terra. 2. Psalter David.

216.  
 1. Anima. 2. Pele.

Qu. durch 6. 36. 1. Anima. 2. Pele.

2352.  
 Corpus hominis spirituale.

Quot. durch 8. 294.  
 Corpus hominis spirituale.

208 Der ander Theil.

2249.  
Character Spiritus sancti Dei,

Quot. durch 8.

Character Spiritus sancti Dei,

1624.

Johannes rediuitus.

Quot. durch 8. 1203. Johannes rediuitus,

1688.

Ein ungebeltes Brot.

Qu. durch 8. 211. Ein ungebeltes Brot.  
888.

Caelum Terra.

Quot. durch 8. 111. Caelum, Terra.

Durch 6. 148. Caelum & Terra.

844. 110. Ecce venio cito.

Quot. durch 7. 112. Ecce venio cito.  
1169.

Löw/Adler/Mensch/Kalb.

Qu. durch 7. 107. Löw/Adler/Mensch/Kalbe.  
1104.

Der Sonnen Schein.

Qu. durch 7. 158. Der Sonnen Schein.

2232.

\*Joh. 21.

\*Hundert drey und funffzig.

Qu. durch 8. 279. Centum ac quinquaginta tres.  
1827.

Lupi Evangelii in pelle ovina.

Qu. durch 7. 261. Lupi Evangelii in pelle  
ovina.

1296.

Suuenckfeldius.

Qu. durch 8. 162. 1. Suuenckfeldius.  
162. 1. Suuenckfeldius.

162. 1. Suuenckfeldius.

928.

# Don Concordanz der Rabical und Trig.rechnung. 169

928.

Antichrist.

Q. durch 8.

116.

Antichrist.

1776.

\*Germen iustum Davidis.

Qu. durch 8.

222.

Germen iustum Davidis.

\* Jerom. 23.

783.

משיח בן דוד

Teutsch/ Jesus Christus der Sohn des lebendigen Gottes.

Quor. durch 3.

261.

Christus filius Dei vivi.

Teutsch/ Christus des lebendigen Gottes Sohn.

1776.

Liber vitae Agni Dei.

Q. per 11.

326.

Das Buch des Lebens des

Lambs Gottes.

847.

Lamb Gottes.

Q. durch 11.

77.

Agnus Dei.

Der Sepp mit sieben Augen.

Q. d. 132.

242.

Der Sepp mit sieben Augen.

Deus 9.

413.

Q. durch 7.

59.

Eden

Eden

Sancti.

Q. durch 8.

83.

Sancti.

Das Himmlisch Jerusalem.

Q. d. 7.

216.

Das Himmlisch Jerusalem.

Durch 8.

189.

Das heilige Jerusalem.

Durch 6.

252.

Außerwählten Gottes.

Durch 9.

168.

Das Christenthum.

Das Christenthum.

Waischen.

1410.

1410.

1. Bapsts Stul.

2. Teuffels Synagoga.

Q. durch 10.

141.

1. Bapsts Stul.

2. Synago-

Was die Wid  
misch Syna-  
gog sey.

ga Satana.

3. Synagoga Romana.

603.

1. Sydera.

2. Zifco.

Qu. durch 9.

67.

1. Sydera.

2. Zifco.

3297.

Versiegeltens von der sieben Tonder der Offenbarung.

1568.

Der Leuchter Gottes.

Q. durch 8.

196.

1. Der Leuchter Gottes.

2. Jesus

der Wunderbar,

Durch 7.

224.

Das Lamb Gottes mit 7. Augen.

Durch 4.

392.

Christus der Sohn des lebendigen Gottes.

5530.3

Planetæ, Saturnus, Iupiter, Mars, Sol, Venus, Mer-  
curius & Luna.

Quot. durch 10.

553.

1. Saturnus, Iupiter, Mars, Sol,

Venus, Mercurius, Luna. 2. Hörner. 3. Afulgear.

Siehe die das 5530. Jahr der Welt / in dem du geboren bist (nach dem communi vero Calculo) welches das 1568. Jahr Christi. Also daß du eben auch / nach der zehnfältigen Zahl deines Namens in diese Welt hast müssen geboren werden / als der Quotient, 553. mit sich bringen / welches dir billich großes nachdencken machen solte.

Es köndten dir aber noch viel dergleichen Exempeln anzueh-  
den / von gleichheit der quotienten mit ihrem dividendo oder pro-  
ducten: Wil dich aber mit mehrern nicht auffhalten: vnd diese dritte  
Manier / von der grossen Concordanz der Trigonal vnnnd Radical  
Rechnung / nach ihren eignen / vnd auch vnterschiedlichen Idiomati-  
bus, hienit beschloffen haben.

Johan. Well nun das Fundament zur Lateinischen vnnnd  
Teutschen Cabala angehörtet massen geleget vnd so stattliche prepa-  
ration darzu von dir beschriben: So wird nunmehrzeit seyn / in dieser  
Cabala

## Von der Cabala was sie sey/ durch Wortrechnung. 11

Cabala selbst zu schreiben/ Sie vnd ihre partes, nach der Ordnung/ deren ich mich in der Theoria gebrauchet/ auch durch Wortrechnung/ zu definiren vnd zu erklären. Fürnemlich ist sie aber von mir erstlich (auf Reuchlino) Theologia Symbolica, allda genandt worden: Als dann auch Gottes oraculum, durch Wortrechnung sein Werck erzeigend. Was sagst nun du dazu / mein Sophia, vnd wie ist das Cabalisticè oder durch Wortrechnung dazuthun vnd zu erweisen?

Soph. Ich sprich/ daß solche deine jesterzeltere definition eben die lautere Wahrheit ist / welches auß folgender equaliter der Zahlen/ vnd derselben Wortrechnung / sich ebenmessig befinden wird / ohnangesehen / des 5. vnd 6. Capitels Exempla, dessen allein zugussames Zeugnuß weren.

## CAP. XIII.

### Von der Cabalistischen Wortrechnung/

vnd was Cabala eigentlich sey. Welche ob sie wol mancherley Namen hat/ seyn doch dieselbe alle / vnter den ~~vielen~~ Namen Theologia symbolica, zu referiren, als auß folgenden Testimonis zu sehen.

180.

1. Theologia symbolica. 2. Arithmetica Cabalistica. 3. Myſteria Cabalistica. 4. Geometria Logistica. 5. Sapientia Mathematica. 6. Geometria Theologica. 7. Ego, Theosophia vera. 8. Ego, Scientia Cabalistica. 9. Ego Sophia Coelestis. 10.  $\text{אני חכמה עליונה}$  11. Gottes Oraculum. 12. Göttlich Logistic. 13. \* Sie ist \* Apoc. 13. 17.

Das ist / 1. Die Geheimtheologie. 2. Die Cabalistische Arithmetik. 3. Cabalistische Geheimnisse. 4. Ist Rechnung vnd Geometrie. 5. Mathematische Weisheit. 6. Theologische Geometrie. 7. Ich bin die wahre Weisheit. 8. Ich bin die Cabalistische Wissenschaft. 9. Ich bin die göttliche Weisheit. 10. Ich bin die göttliche Weisheit. 11. Ich bin die göttliche Weisheit. 12. Ich bin die göttliche Weisheit. 13. Ich bin die göttliche Weisheit.



bin die Cabalistische Wissenschaft. 9. Ich bin die Himmlische Weißheit. 10. Das Oraculum Gottes/das Oraculum Gottes.

Die Wort No. 13. Remblich/ Die ist Weißheit/ Seyn die wort des Engels/ deren er bey der Wunder zahl 666. gedencket/ dardurch er eben diese Zahlen vnd Cabalistische Wortrechnung/ dardurch solche 666. Zahl soll calculirt vnd gerechnet werden/ wöllen zu verstehn geben. Weil auch diese Zahl/durch solche Cabalistische rechnung/ als ein Göttlich Oraculum, allein auff ihr selbst red vnd antwortet/ auff alles was man begreiff mag/ vnd beschreiben wol für ein Schlüssel der ganzen H. Schrift zu achten ist. (wie du zuvor auch Cap. 6. 12. 12. vernommen) So du aber dich mit dieser 180. Zahl ferner umbsiehest/ vnd deren producten Wortrechnung/ hieneber auch warntest: so wirstu befinden/ daß diese Theologia Symbolica, oder Arithmetica Cabalistica, die eben das wil zu verstehn geben/ was der Engel des 10. Capuels der Offenbarung/ durch die versiegelten reden der sibben Tonder/ verborgenlich wöllen andeuten.

Dann 2. mal 180. ist

360.

1. DVN.

2. Die versiegelte Wort der sibben

Tonder.

Teutsch/ 1. Rahamin/ das ist/ Die Tonder.

Durch 3. multipl. ist

540.

1. Bevilay

2. Der sibben Tonder in der Offenbarung

Johannis versiegelten reden.

das ist/ 1. Die 7. Tonder.

Apoc. 12.

13.

So seyn auch 180. 7. mal eben die 1260. Tag/ der 42. Monat Apocalypsis; Demnachsehung allein auch auff solcher Cabalistischen Wortrechnung beruhet/ darbey du nicht wenig wirst vernichten müssen. Weil diese 1260. Zahl heist: Vocatio Hörneri. Remblich daß du derselben Interpres, Cabalistice, seyn sollest; vnd solche deines Berufs seyn wird.

1710.

1. Quid est Cabala, quid est Cabala?

2. Das Or-

\*Apoc. 5.

culum Gottes.

3. Das name lieb der vier Thier.

Neben geben dir noch 14. lichen Bericht/ dieser Zahl Quotienten (oder partes equeales) darauff sie producirt worden: Dann diese Zahl heist 4

3. mal

von der Cabala was sie sey/ durch Wortrechnung. 113

3. mal

170.

Die Lateinische und Teutsche Wortrechnung Ioannis Hörneri.

6. mal

285.

1. Testimonium Jesu Christi. 2. Die Teutsche Cabala Ioannis Herneti.

5. mal

342.

Zwey Testament der heyligen Biblien.

10. mal

171.

1. Liber Apocalypsis. 2. Das Buch der Weissheit.

9. mal

190.

1. Vatum Interpres. 2. Liber revelationum. 3. Der Geist der Wahrheit. 4. Die Logistic Gottes. 5. Introductorium.

18. mal

97.

1. 777. (Daniel) 2. Centies 23. 3. Phara ira

DEL.

Teusch/ 2. Hundertmal 23. (das ist/ 2300. Dan. 9.) 3. Schale des Jorns Gottes.

19. mal

90.

Sapientia.

19.

Cabala.

Ist also der nam Cabala, auch in dem Namen Daniels, Nemlich in vorgemelter 95. Zahl 5. mal begriffen/ sampt den 2300. Tagen/ oder uniteten der 23. Trigonalzahlen/ in welcher die Lateinisch Cabala ihre Weret hat.

203.

1. Das Oraculum Gottes. 2. Die Göttlich Logistic. 3. Cabala, ein Wortrechnung. 4. Geist der Weissagung. 5. Geist der sieben Tonder. 6. Das Buch mit sieben Siegel. Durch 2. wird hierauf producirt die Zahl.

406.

1. Die sechs hundert sechs und sechzigste Zahl. 2. Das Oraculum Gottes/ das Oraculum Gottes.

185.

1. Oraculum divinum. 2. Buch der Weissheit.

p 4

Das Oraculum Gottes ist die 666. Zahl selbst.

das ist / 1. Das Göttlich Oraculum.

Sein product durch 2. ist 370.

1. Cabala numeri Bestiæ bicornis, in Apocalypsi.

2. Patebunt voces obsignatæ Apocalypsis.

das ist / 1. Die Wort der Zaal des zweyhörnigen Thiers / der Offenbarung. 2. Dadurch werden die versiegelte reden der Offenbarung eröffnet werden.

Diese 185. Zahl producirt die folgende Zahl durch 12.

2220.

1. Die Cabalistisch Wortrechnung. 2. Ein versiegelte:

V. infra:

num. 858.

rede der sieben Donner.

Quot. durch 4.

555.

Die sieben Linder in der Offenbarung: Johannis / versiegelt reden.

Q. durch 5.

444.

Libellus apertus Angeli in Apocalypsi Johannis.

das ist / Das offene Büchlein in der Offenbarung Johannis.

Ist auch 20. mal

III.

W. de more:  
Cabala sey.

1. Quid Cabala vera? 2. Theosophia. 3. Vox divina. 4. Schola divina.

das ist / 1. Was ist die ware Cabala. 2. Die Weisheit Gottes. 3. Gottes Stimme. 4. Göttliche Schul.

Ist auch 3. mal

740.

Offene Büchlein.

6. mal

320.

Cabala numeri Bestiæ, &c. ut supra, bey 185.

das ist / Die Wortrechnung der Zahl des Thiers.

1495.

1. Göttlich Oraculum. 2. Die Göttlich Arithmetie.

829.

1. Oraculum.

2. Die Arithmetie.

860.

1. Ars Cabalistica.

2. Interpretes numeri 666. 3.

Das ist 7. Primum 210.

4. Die Sieben Donner.

Donner sein.

Teutisch / 1. Die Cabalistisch Kunst.

2. Ist ein Ausleger in der Jar-

Zahl 666. 3. Der heilig Geist.

Ist 4. mal.

215.

1. Ein

von der Cabala was sie sey / durch Wortrechnung. 115

1. Ein Göttlich Oraculum. 2. Der heilig Geist Gottes.

Ist auch 2. mal 430.

Die Lateinisch und Teutsch Cabala Johannis Hörneri.

Auf der 860. Zahl wird durch 5. producirt die Zahl 4300.

Voces Tonitruum septem in Apocalypsi.

das ist / Die Stimmen oder Reden der 7. Donner in der Offenbarung. So viel bedeutend / daß sie durch den Geist Gottes / und die Cabalistisch Rechnung / sollen erklärt werden.

154.

1. Scientia Cabalistica. 2. Theosophia vera. 3. Sophia Coelestis.

Die Cabala ist die ware Himmlische u. Göttliche Weisheit.

das ist / 1. Die Cabalistisch Wissenschaft. 2. Die ware Göttliche Weisheit. 3. Die Himmlische Weisheit.

233.

1. Verborum computatio. 2. \* Spiritus Prophe- \* Apoc.  
tiz. 3. Oraculum Jesu Christi.

das ist / 1. Die Wortrechnung. 2. Der Geist der Weissagung.

194.

1. Verborum calculus. 2. Sermones obliqui.

3. Sic ist Weisheit. 4. Gottes Weisheit.

das ist / 1. Die Wortrechnung. 2. Die verhehlten Reden. Sein product durch 2. ist 388.

19.  
Die Cabala ist der Geist der Weissagung. Die Wortrechnung ist die verhehlte am Wort.

Clavis Apocalypsis Johannis Evangelista.

das ist / Der Schlüssel der Offenbarung Johannis des Evangelisten. Vor der 194. durch 2. ist 97.

Die Cabala ist der Geist jeder Offenbarung.

1. Res miranda.

2. Die 7. Donner.

das ist / 1. Die Teutsch Cabala. 1. Ein wunder ding.

858.

Quid Cabala vera?

das ist / Was ist die ware Cabala?

62. mal

386.

Speculum Cabalisticum Herneri.

6. mal

124.

1. Sapientia tota.

2. Spiritus DEI.

3

403.

V. supra  
num. 2220.

## Ars Cabala.

Sein product durch 6. ist 2418.

\*  $\eta$   $\mu\alpha\sigma\tau\epsilon\iota\alpha$   $\tau\acute{\omega}$   $\iota\eta\epsilon\varsigma$ ,

das ist/ Das Zeugniß Jesu.

1. Was Cabala.

59.

2. Judex.

Sein product durch 3. ist 177.

1. Zeugniß Jesu. 2. Das ist Weisheit. 3. Erklärung  
Daniëlis. 4. Oraculum domini Dei.

1309.

1. Wortrechnung.

3. Buch mit sieben Siglen.

2562.

1. Die Wortrechnung Johannis Hörneri.

2. Das Offenbüchlein des Engels der Offenbarung.

Ist 6. mal

427.

Die Cabalistisch Wortrechnung Johannis Hörneri.

Und 7. mal

366.

1. Der Cabalistisch Spiegel Johannis Hörneri.

2. Offenbüchlein des Engels in der Offenbarung.

2120.

1. Die Cabalistisch Wortrechnung. 2. Hier ist Weisheit Gottes.

Quot. durch 4. 530. Der sieben Tonder der Offenbarung  
Joannis versigeltten reden.Qu. durch 8. 265. 1. Sechshundert sechzig sechs. 2. Die  
Offenbarung Ihesu Christi.

282.

1. Die Cabalistisch Wortrechnung. 2. Die Weissagung der sieben Tonder. 3. Das Lied des Lambs / das Lied des Lambs. 4. Verbum Spiritus sancti Dei, das ist/ 4. Das Wort des 3. Geists Gottes.

Qu. durch 2. ist 141. Sors Horneri.

Quot.

Des Hörneri  
Cabala ist  
offen Büch.  
177.

von der Cabala was sie sey/durch Wortrechnung. 117

Quot. durch 7.

94.

1. Verbum Dei.

2. Warheit.

das ist/1. Gottes Wort.

1184.

1. Sermo Dei, sermo Dei.

2. Responsum Dei.

3. Numeri, numeri.

Ist 4. mal

148.

1. Cabala Dei.

2. Die Cabala.

16. mal.

27.

1. Cabala Dei.

2. Die Cabala.

2. mal

74.

1. Sacra Biblia.

2. Cabala sancta.

3. Hörner.

1289.

1. Verborum supputatio.

2. Responsum Spiritus

Dei. 3. Versiegelte reden der sieben Tonen.

4. Numeri,

Numeri, Numeri.

das ist/1. Wortrechnung.

2. Red und Antwort des Geists Gottes.

4. Tönen/Tönen.

Quot. durch 7.

327.

1. Des Hörners Introductorium.

2. Schlüssel der Offenbarung  
Introducto-  
rium seq.

Offenbarung Johannis.

Durch 14.

109.

Logistica Dei,

das ist/Gottes Rechnung.

734.

Clavis Agni Dei.

das ist/der Schlüssel des Lamps Gottes.

Quot. durch 2.

367.

Clavis Apocalypsis Joannis

Apostoli.

das ist/der Schlüssel der Offenbarung Joannis des Apostels.

Der Schlüssel  
ist der Lampe  
Gottes / ist  
der Schlüssel  
zur Offenba-  
rung.

110.

1. Ars Cabala, Ars Cabala.

2. Cabala arcana, Die Cabala

Cabala arcana.

3. Quid est Cabala?

4. Clavis

ist der Schlüssel  
ist die Cabala  
ist die Offenba-  
rung.

Agni Dei.

5. Canticum Agni Dei.

6. Hic est Sa-

pientia.

7. Schola sancta.

8. Vox sancta.

9. Of-

fenes Büchlein.

das

Das ist / 1. Die Cabalistische Kunst. 2. Die geheime Cabala. 3. Was ist Cabala. 4. Der Schlüssel des Lambs Gottes. 5. Das Lied des Lambs Gottes. 6. Sie ist Weisheit. 7. Ein heilige Schrift. 8. Heiliges Wort.

Sein product durch 2. ist 220.

1. Das offen Büchlein Gottes. 2. Der heilige Geist Gottes. 3. Gottes Erkenntnis. 4. Fundamentum sapientie.

Das ist / 4. Der Weisheit Fundament.

Der product durch 4. 440.

1. Libellus apertus Angeli Apocalypsis Johannis. 2. Die Lateinische und Teutsche Cabala Johannis Hieronimi.

Das ist / 1. Das offen Büchlein der Offenbarung Johannis.

322.

1. Cabala Coelica. 2. Oraculum Spiritus sancti Dei. 3. Plaga septima in Apocalypsi Johannis. 4. Der sieben Donner versiegelten reden.

Das ist / 1. Die Lateinische Cabala. 2. Das Oraculum des h. Geists Gottes. 3. Die sieben Plagen in der Offenbarung.

481.

1. Was Cabala? 2. Auflegung der versiegelten Wort der sieben Donner. 3. Auflegung der versiegelten Wort der Offenbarung. 4. Revelans sermones obliuati Tonitruorum. 5. Clavis vocum obliuati Apocalypsis Johannis.

Das ist / 4. Ein Aufleger in der versiegelten reden der Donner. 5. Schlüssel der versiegelten Stellen in der Offenbarung Johannis.

259.

1. Oraculum Spiritus Dei. 2. Legistica sacre Scripturae. 3. Cabalistische Wortrechnung. 4. Die Offenbarung des Geists Gottes. 2. Die Rechnung der Zahlen.

Sein Quot durch 4. ist 57.

1. Cabala Dei. 2. Die Cabala.

2004.

**Oraculum Spiritus Dei.**

das ist / Oraculum oder Offenbarung des Geists Gottes.

Ist 6. mal

334.

Was Got-  
tes Oracu-  
lum.

**Supputatio verborum Cabalistica.**

das ist Die Cabalistisch Wortrechnung.

Und 12. mal

167.

1. Sophia Coelestis.

2. Zeugnuß Jesu.

3. Die Apoc. 19.

heylig Schrift.

Das ist 1. Die himlisch Weisheit.

676.

1. Cabala Hörneri.

2. Responsum Spiritus Sancti

Dei. 3. Interpres numeri Bestiae Bicornis.

Von des  
Autors Cab-  
ala, was  
sie seq.

Hörnerus, medicus Chymicus.

das ist 1. Des Hörners Wortrechnung. 2. Offenbarung des 3. Geists

Gottes. 3. Ein Auflegerin oder der Aufleger der Saal des  
Dreyhörigen Thiers. Die Zahl des Sprachs bey 2. 3. 4. pro-  
ducirt durch 2. diese

676.

3. Die versiegelt reben der sieben Thoren der Offenbar-  
ung Johannis.

4. Sophia Dei.

5. Introductorium Johannis Hör-

neri Dinkelspähls.

Was dieß  
Introducto-  
rium seq.

6. Liber ille sigillorum septem, in Apocalypsi Iesu

Christi.

das ist 1. Gottes Wortrechnung.

2. Das Introductorium des Johans

Hörners von Dinkelspähl.

6. Das Buch mit sieben Siegeln

der Offenbarung Jesu Christi.

Jesu.

117.

1. Verbum Domini.

2. Das offene Buchlein.

\* Apoc.  
10.

des ist 1. Das Wort des Herrn.

Ob sein Pronomen oder Articulus ist die Zahl meines Na-  
mens an sich selbst nur 101.

1. Sophia

2. Wort Cabala

3. Die versiegelt re-

ben der sieben Thoren der Offenbarung

40.

2

38



Ist 2 mal

239.

1. Vocatio Johannis Hörneri. 2. Officium Ioannis Hörneri.

401. 3.

3. Cabala numeri Bestie bicornis.

4. Offenbarung Jesu Christi.

das ist/ 1. 2. Des Johanni Hörners Vocatio. 3. Die Wortredmung des Zahl des zweyhörnigen Thiers.

Folgendes hastu auch zu vernemen die Scheinnuß meines Namens/ in Hebreischer vnd Griechischer Sprach; vnd zu sehen/ welcher gestalt sie Lateinisch vnd Teutsch auch müssen erkläret werden: als wie alle andere Wörter vnd Namen der Hebreischen vnd Griechischen Sprach.

73.

1. מלכא

2. Cabala Latina.

3. Vox Dei.

4. Magia vera.

das ist/ 1. Die Weißheit. 2. Die Lateinisch Cabala. 3. Gottes Stimm. 4. Die ware Weißheit.

Ein product durch 2. ist

146.

1. Sapientia divina.

2. Sapientia Mathematica.

3. Johannes Herner.

Ist 4. mal

169. Character sapientie.

das ist/ Der Weißheit Character.

Ein product durch 2. ist

1352.

1. Liber providentie Dei.

2. Buch der Weißheit

Gottes.

das ist/ 1. Das Buch Göttlicher Vorsehung.

Diese 676. Zahl ist der quadrate der 26. Zahl/ das ist/ des Namens מן oder Jehovah. Vnd des Lambd/ weil 26. im Teutschen heist Lamb. Von welchem diese Offenbarung hernähret/ welcher alleth würdig erfunden ward/ das Buch der sieben Sigel aufzuschließen. In ein sehr heilige vnd wunderliche Zahl/ die für sich selbst auch heist:

1. מן יהושע id est, Nomen mihi Jesus.

2. מן יהושע id est, Sechel Ihsu. oder Jesu Sinn.

vnd Gemeyn.

304

von der Cabala was sie sey/ durch Wortrechnung. 121

3. O Agnus Dei, (das ist/ O du Lamb Gottes.

4. Jesus Christus, Deus & homo, filius Dei viventis  
& Mariæ virginis.

Teutsch/ Jesus Christus/ Gott und Mensch/ der Sohn des Lebendigen  
Gottes und Mariæ der Jungfrauen.

Nie siehestu mein Johannes/ was deine von mir erlernere Ca-  
bala sey/ worzu sie vnd du/ sihesten; vnd was für ein weiters aufse-  
hen sie habe: daß du auch nicht durch eigne persuasion oder Einbil-  
dung/ noch auß Vermessenheit/ als ein selbst geloffener/ in diesem  
Werck dich eingerrungen: Sondern daß du das unerschöpfliche Göttliche  
Oraculum, oder die Cabala selbst/ dich darzu declarirte, vnd dich  
Ampt dir auffgetragten. Welchs dir billich ein dapper Herr vnd  
Muth erwecken solte/ von deinem Proposito, weder dero Weis Un-  
danc und Spott/ noch anders dich abschrecken zu lassen.

Von der  
Ausweisung  
der  
deutschen  
Vocation.

Auff daß du aber sehen mögest/ daß ich eben ich selbst die Cabala  
sey/ Characteristicè sc. & secundum scientiam; vnd deines Ver-  
trauß noch mehrs fengniß heisset. So beschreibe ich folgende equaliter  
vnd Wortrechnung meines eignen Namens/ darben du auch besunder  
wirst/ wie dieses meines Wercks vnd Introductoris autor sey.

548.

1. Die Sophia.

2. Die Cabala.

das ist/ 1. Die Göttlich Weißheit.  
nemlich der ersten dem Zahlen und Geometrischen Figuren.

2. Ein Mathematische Weißheit.

Was so  
phis sey.

78.

3. Ziphra.

4. Daniels.

5. Die Zahlen.

6. Die Cabala.

das ist/ 1. Die Chochmah oder die Weißheit. 3. Die Zahlen. 4. Die  
5. Daniels. 6. Die Cabala.

Das ist/ die Zaal der 2300. tag Daniels oder der 2300. unversehrter  
23. Trigonalzahlen Weißheit/ Weißheit. Weil die Lateinische Ca-  
bala auff solche kändert ist/ durch welche die Offenbarung und an-  
der versegelte Wort sollen erkläret werden/ wird geandert.

Die Latei-  
nische Zaal soll  
die Offenba-  
rung vnd die  
versegelte  
Wort erkläret  
werden.

Capitulum 1. Sein

Item 2. 17

Sein prod. durch 2. ist 186.

1. Sapientia omnis. 2. Verbum Dei Jehovah. 3. Offenbarung Jesu.

das ist die Weisheit. 2. Das Wort Gottes des Herrn.

789.

1. Sophia.

2. \*Haltus Dei.

\*Sapientia Das ist 1. Die Weisheit oder Sophia. 2. Gottes Geist und Weisheit.

7. ap. 18. Ist 2. mal

203.

1. Jesus crucifixus a Judais.

das ist 1. Nach Ezechiel/ ober der Geist des lebendigen Gottes. 2. Jesus der Gerechte von den Juden. (Welcher ist die wesentliche ewige Weisheit Gottes.)

2043

1. Sophia 2. Jesus

das ist die Weisheit Gottes

Ist 2. mal

204

Jesus ille Nazarenus Rex Judaeorum crucifixus sub Pontio Pilato.

das ist Jesus von Nazareth der Jude König der Juden/ unter Pontio Pilato.

Und 9. mal

227.

Sors Johannis Monachi

sid 202. 112. r

1. Sophia 2. Sophia

202

das ist 1. Gottes Weisheit. 2. Die himmlische Weisheit.

Ist 2. mal

622

1. Character Dei.

2. Ziphira.

3. Cabala In

das ist 1. Gottes Character. 2. Zahlen. 3. Die Weissagung des Propheten.

1. Weisheit.

2. Sacra Littera.

3. Hörner.

das ist 2. Die heilige Schrift.

74.

1. Cabala sapientia.

2. Sacra Biblia.

3. Hörner.

Ist 2. mal

37.

1. Ca.

von der Cabala was sie sey, durch Wortrechnung. 12. 21

1. Cabala Dei. 2. Div. Cabala.

1. Cabala Dei. 2. Die Cabala.  
aus II/1. Gottes Wortrednung.

Diese inwen lesere Testimonien/ Membrich bey Nr. vnd 74. geben dir ja klärllich zu erkennen/ daß du von Gott sonderlich zur Cabala vnd H. Schrifft / nemlich durch dieselbe nach Symbollischen Verstand zu errathen müßst fluchen seyn/ weil die Zahl deines Namens vnd der H. Schrifft / so in einer gleichen proportion stehn / es werde gleich beyd Räth / Hinder oder Hinder müßst zu schreiben. Weil auch zugleich (bey des nach der Radical vnd Trigonal rechnung) der Nam Cabala, in welchem Namen befinden wird: dardurch dich Gott deiner Vocacion etlicher mahl so offti zu deinem Namen zu angedenck mißst: Dann auß die verschiednen klartrichten Cabalistischen equalitaten vnd Tacth rhannt, in welcher Verstandiger leichtlich sehen und spüren kan/ daß sich solche Rechnung fast wegs vngedühr mit so vielen Exemplis, also begeben kan: Sondern daß die nomina lauter omina, vnd allein von Gott/ also darzu disponiert vnd qualificirt seyn. Dabey dann die gemeine pro verbum (auf verschiedner Erforscher) von Befragung auch genommen. Membrich/ conueniunt rebu nomina, Sept. 10. 12. das ist/ Der ding bestand vnd eigenschafft/ kompt gemeinlich mit sich auß zu stehen. Welches auch bey dem ist dem Worte gleichfalls mit Jüngern in den Mänteln der H. Patriarchen/ Iohannis, Iesu, &c. auß solchen Symbollischen Verstand derselben vns weisen thut/ als an seindem Ort solches weiter vnter klärllicher: soll außgeführt werden. Dant solche Weißheit keine Menschliche Weißheit / sondern wie auß vorigen Testimoniis augenscheinlich zu sehen/ lauter Weißheit Gottes ist/ auß dem Verstande/ Inuentionis vnd allein befliehend? Welche Rechnung fast wenig ist/ weicher thut / als wenig zu Menschliche Länge etwas geben vnd vermögen kan. Was wird die Cabala von anderer Vocacion, in deinem Namen vnd vorhabenden Werk/ dir für Rundschaft gibt/ so ist es auch vngedührig achem/ wofen die Guelte-Adelsteit dir zu veruollstehen können/ vnd auß Verstand der selber redend vnd. Was ist vertragen/ dardurch in der Hand/ dardurch die Mäntel vnd die sein vngedührig zu seyn/ die von andern mahl zu lassen. Die 10. vnd 12. in der Hand/ dardurch die Mäntel vnd die sein vngedührig zu seyn/ die von andern mahl zu lassen.

Iohan. Mein allerliebste Sophia / für mein Verlan / herre ich  
 hierinn berichtet genug; vnd hab auß angehörtter deiner geretten viel-  
 saltigen Lehr vnd so trefflichen Testimoniis, allbereit wol so viel gese-  
 hen vnd verstanden / daß ich wol weiß was von der Cabala zu halten:  
 liegt aber jenen irren heim / daß auch bey andern / solche so viel Glau-  
 bens vnd Ansehens haben möchte / bey denen / Römisch / welche diese  
 Eöentliche Cabalam, bißher nur für Jabelwort / Gimmis / vnd Nieder-  
 lichte Phantasy gehalten / die schmerzlich eines bessern sich werden  
 bewenden lassen.

Von den  
 beträchtern  
 der Cabala.

Soph. Ob schon viel auß das Gesicht hinauß weichen / vnd  
 auß vnverstand (quia ignoti nulla cupido) als Verächter Eöentlicher  
 Geheimnissen / kham hievon judiciren möchten / werden sie doch bey  
 den Verständigen wenig ruhms hiedurch erlangen vnd nur ihre eigene  
 Thorheit dardurch an Tag geben. Du / geröste dich aber viel mehr  
 den Verständigen / (wie geringe die anzahl derselben auch seyn mag) /  
 deren in Danieße gedächte wird in diesen Worten: Vnd du Danieße  
 perbist diese Wort vnd verfiel diese Schrift biß auff die letzte Zeile  
 werden viel darüber kommen / vnd großen Verstand finden. Die  
 Eöentlosen werden Eöentlos leben führen / vnd solches nicht achten /  
 aber die Verständigen werden es achten. Was kan aber für ein be-  
 stes Mittel erdachte werden / die Wort der Weissagungen zu verfielen /  
 als das man für daselbe ihre Zahl setze. Welcher auffklärung vnd er-  
 klärung durch anders nichts / als durch solche Eöentliche Weissaga-  
 nung geschehen kan: Welche die eigne vermeinte Wort des Geists /  
 wie gemelt / pfleger zu finden vnd zu offenbaren. Als in der 2300. Zahl  
 der Tag Antiochi, vnd Cap. 4. 5. dir zu verfielen geben worden / vnd  
 durch alle Capitel bißher.

Dan. 8.

Iohan. Damit aber hieran in nichten ein mangel erachtet  
 auch solchen Calumnianten desto besser möchte begreiffet werden / so  
 wird von nöthen seyn die Cabalam, was sie seyn auch auß d. Schrift  
 zu erkennen / so man gesehen solches allbereit in dieser Daniel supra bey  
 No. 2) 7. 25. 110. der Offenbarung d. Engel zu sehen.

Sophia. Ja / so gut kan solches kannt erweisen / auch so kan  
 vnd verständig nicht wol demnach zu werden / biß der man sich  
 selber verstanden hat / vnd so vil saget. in d. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 207

Schrift, autoritet selb/ deinem begeren nach/ hierzu gebrauchen wird.  
Weil die h. Schrift selbst/ von ihnen sich muß reguliren lassen/ und  
beschuldigt muß werden: Als wer sie ein Wüch sine Nasen/ auch ein  
ursach vnd vrsprung aller Ketzerey vnd vnruß in der Welt. Jedoch/  
damit ich deinem begeren ein gnügen thu. So

## CAP. XIV.

**Folget hierauff der Beweis/ was Ca-**  
**bala sey/ sc. Authoritate scripturæ. auß h. Schrift**  
und wie sie gegründet in Gottes Wort/ ehambessig durch  
Wortrechnung/ als wie zuvor in der Theoria solches  
nach gemeiner weis/ erwiesen  
worden.

**Z**u seyn der gänzlichlichen meynung/ daß / was nicht in specia/  
klärlich in h. Schrift vermeldet vnd benendet worden; (nach  
gemeiner art zu reden) nemlich mit Worten/ das könne auch  
aus der Schrift nicht erwiesen werden/ daß es darinn begriffen. Als  
Jacob Greßer im Colloquio zu Regensburg Anno 1601. gethan. Von Jacob Greßer  
Was aber Gott wollen geheißt halten/ vnd auff die letzte zeit sparen/ da  
hat er mit sonderm Zahlen verfiget/ als in einem verfigeten Buch/ des-  
sen Cap 5. der Offenbarung gedacht wird/ vnd im 10. vnter den ver-  
figeten reden der sibben Tönder. Auß welchen der heilig Geist vns red  
vnd anwort gibe auff alles/ was in der Schrift noch möchte von sol-  
chen Spezialfachen delictirt werden/ also etwas selbst an legen we-  
re/ vnd in der Person sich sehen vnd hören ließe. Dagegenmüßig/ in  
gehalder Zäuber odemauff andern weis/ vns mehr in erschrecken. 1. p. 25

Ein solch verfigetes Buch aber des heiligen Geists vnd Christi/  
ein solch Buch ist Oraculum. vnd Schlüssel der verfigeten Wort der  
sibben Tönder vnd ganzer h. Schrift/ ist furnemlich die 666. Zahl des  
trüglichen Thiers/ vnd nicht darumb ein unheilige böse Zahl/ weil  
sie auch ist die Zahl des Mannichs/ heidnischen Bestia/ weil diese nicht dar-  
umb/ die Zahl des Thiers genant wird/ daß sie allein die Bestiam. (vnd  
w. Christo vnd seiner Kirche zu wider wider seyn) betreffen ihre. Söh-  
ne/ durch die Antichrist vnd seine mitglieder eß auch vnter die verfigete  
Zahl Dieses ist  
in Oraculo  
Oraculum  
vnd ein  
Buch  
das die  
h. Schrift



8. Numerus hic Bestiæ bicornis, oraculum Dei, & Testimonium illud Jesu.

(Illud, heist auch per æqualit. Ars Cabala.)

9. Numerus Bestiæ, est Oraculum Dei & Testimonium Jesu Christi, Cabalisticè.

10. Ipse numerus, Testimonium illud Jesu, & Spi- Apoc. 19.  
ritus Prophetiæ.

11. Verum. 12. Auditu. 13. Mirandum. 14. Das ist Cabala.

Diese Saal ist 9. mal

74.

1. Cabala sancta.

2. Hörner.

Vnd 18. mal

37.

1. Die Cabala.

2. Cabala Dei.

Teutsch/ beissen diese Sprach/ 1. Das Buch Ihsu oder Jesu. 2 Das Buch des Geists Gottes des H. Erm. 3. Dabit/ das ist/ Ein Oraculum oder Offenbarung Gottes des H. Erm. 4. Ein Oraculum, eröffnet das Buch der sieben. 5. Der Schlüssel Davids / Ein Schlüssel / Cabalisticè, aufschliessend die Geheymnissen der Offenbarung Jesu Christi. 6. Der ware Schlüssel der versigleten reden der Offenbarung Jesu Christi. 7. Offenbarung der Geheymnissen/ der Völkern/ Heyden/ Sprachen/ vnd vielen Königen. 8. Diese Zahl des zweyhörigen Thiers ist Gottes Oraculum, vnd das Zeugnuß Jesu. 9. Die Zahl des Thiers / ist Gottes Oraculum, vnd das zeugnuß Jesu / Cabalisticè. 10. Diese Zahl ist das Zeugnuß Jesu vnd der Geist der Weissagung. 11. 12. 13. Das ist die Wahrheit/ mit verwunderung zu hören.

Auf jeredelten Sprüchen dieser 666. Ist so klärlich zu sehen/ was grosser autoritet diese Zahlen (welches noch klärlicher hernacher im ersten Theil Cabala wird zu sehen seyn) daß der Engel in der Offenbarung/ nicht ohn ursach/ die Worredechnung dieser Zahl/ ein Weißheit nennet/ vnd ein solche Weißheit/ in welcher nicht wenig Verstand erfordert werde; Nemblich/ des Geists eigne vnd vermeinte Wort vnd Namen dattirn zu finden. Weil nun diese Zahl (als ein Oraculum) die special Namen/ vnd Sachen/ die ihm Herr nicht vermelden seyn/ selbst ein können anzeigen vnd offnbaren / magst du dessen uhm vnd modum Weißheit. practicandi desto mehr zu sehen/ vnd zu verstehn/ ein Brauch/ was für eine du wilt/ so soll dir nach benügen geantwortet werden.

X

Johan.



Was die  
Rechnung  
der 666. für  
ein Weißheit  
sey?  
v. Cap 20.

**Johān.** So beger ich für allen dingen erstlich zu wissen / welches eigentlich dieselbe Weißheit sey von welcher der Engel redet; vnnnd durch wen solche soll eröffnet werden?

Sophia. Das wird eben auch deine Cabala, oder dein jetzt vorhabendes Buch; oder Introductorium seyn. Als folgende Sprüche dieser 666. Zahl dir zu verstehn geben.

666.

I. Sapientia hæc, Introductorium Johannis Hörneri Dünckelspühlensis.

2. Die neue/ware Lateinische vnd Teutsche Wortrech-  
nung Johannis Hörneri.

Das ist/ 1. Diese Weisheit/ist der Inhalt des *Introductorii* des Johann.  
Hörners von Duncelspühl.

Diß/ ô Sophia, redet mir lieber/ ein so ansehnlicher vnd vnpar-  
teischer Zeug/ als ich/ weil wenn ich das reden solte/ solchs mir viel-  
mehr zu Spott/ denn zu einem Lob gereichen würde.

Weil ich auch auß voriger Offenbarung vnd rechnung des 6. Cap. daß solche Cabalistische Worrechnung/eben das sey/was die verfigletē reden der ſelben Zonder/vnd anderer örter D. Schrift zu verſtehn geben: So begehre ich hierauff auch ein anwort/ auß dieſer Zahl.

**666.**

**I. Cabala Joannis Hörneri, Clavis sermonum ob-  
signatorum sacrae Scripturae.**

2. Quis erit revelans voces obsignatas Tonitruorum septem?

3. Revelabit, Saturnus, Jupiter, Mars, Sol, Venus, Mercurius, Luna.

#### 4. Die 7. Planeten.

5. Ein Aufleger der versiegelten Wort / in der Offenbarung Jesu Christi.

6. Cabala Latina & Germanica Johannis Hörneri.  
Deutsch/1. Desß Johann Hörners Cabala ist der Schlüssel der verfigleten  
ten reden & Schrift. 2. Wer wird die verfigleten Stimmen der  
fiben Tonen offenbaren? 3. Der Saturnus/ Jupiter/ &c. Miris  
offenbaren. 6. Die Lateinisch und Deutsch Cabala Johannis Hörneri.

2341

Warumb meinstu aber/ daß hie den sieben Planeten solches Wort be-  
sohlen/ oder zugeschrieben werde?

Iohan. Das weistu zum besten/ der nichts verborgen seyn kan.

Sophia. Die Zahl der Namen der 7. Planeten/ (nach der Ma-  
theastrrechnung) ist 553. So ist die Zahl deines Namens/ Nemblich der 7. Pla-  
neter (in Trigonalzahlen) auch gerad so viel / welche Zahl dich dei-  
ner Vocation per æqualitatem numerorum (von welcher aufführ-  
licher hernach im ersten Theil Cabala soll gehandelt werden) zum be-  
sten/ auch erinnern thut: Wil dir aber hie nur erstlich Sprüche erzehlen/  
so deines Namens Zahl selbst mit sich bringet/ Nemblich.

553.

1. Revelans voces obsignatas Tonitruorum, Apo-  
calypsis.

2. Der ware Aufleger der versiegelten Wort der Offen-  
barung.

3. Hic interpres mysteriorum sacrae Scripturae.

Teutsch/ 1. Der Aufleger der versiegelten Wort der Tonder in der Of-  
fenbarung. 3. Der Aufleger der Geheimnissen heiliger  
Schrift.

So ist auch die 666. Zahl gerad 9. mal 74. Welche heist: Hörner.  
Item/ Cabala sancta, ratione officii sc. dich hiemit deines Berufs  
zu erinnern/ so viel auch das mysterium, dieser Wunder Zahl betref-  
fen thut.

Johan. Du weißt/ mein Sophia, was für schreckliche / vnd  
Gottsesterliche Wort Jacob Gretser/ wider den heiligen Geist vnd die  
H. Schrift/ auff dem Ann. 1601. gehaltenen Theologischen Collo-  
quio zu Regenspurg/ außgossen zur anreizung desselben/ in seines Ir-  
thums zu überweisen/ vnd zu richten oder zu verdammen / wenn ers  
könne: Als folgende seine verba formalia mit sich bringen.

1. Sumus hic in conspectu sacrae Scripturae & Spiritus sancti:  
pronunciet sententiam, & si dicat, Jacobe Gretser male sentis,  
cecidisti causa tua, tu Jacobe Heilborn pere vicisti, tunc ego statim  
transibo ad vestrum scamnum.

2. Adsit, Adsit, Adsit Spiritus sanctus & condemnet me.

3. Iam adsit Spiritus sanctus, iam judicet, iam condemnet me,

4. Non potest esse Iudex, iam adsum, dicat etras Jacobe Gre-  
tser.

X ij

Hun-

Von der  
553. Zahl  
der 7. Pla-  
neten vnd  
deß An-  
no.

Quäst. 3.

Von den  
Gottolde-  
stetischen  
reden J.  
Gretfers/  
wider den  
h. Geist.  
Colloq.  
Ratis. Sess.  
9. fol. 258.

253.

254. „ Hunnius. Judicabit te Spiritus sanctus, & judicabit de hoc pronunciato Ecclesia. Jam te judicat Spiritus sanctus per hunc librum.

5. Gretser. Nego, quia mihi non evidenter constat me esse judicatum, &c. Si est Iudex Spiritus sanctus, nunc condemnet me, ut evidenter mihi constet, me causa cecidisse. Hoc non potest Spiritus sanctus ut præcisè loquitur per scripturam hanc.

Hunnus. Spiritus sanctus per scriptum verbum te judicat.

6. Gretser. Ecce hîc sto iudicet me per istam scripturam.

Hunnus. Faciet fortassis citius quam voles, judicabit etiam Ecclesia cum leget protocollum.

Im Teutschen getruckten lauten diese Wort also:

Fol. 383. 1. Wir seyn allhie im Angesicht der heyligen Schrift vnd des H. Geists, der fälle ein Urtheil: Vnd wenn er sagt / Du Jacob Gretser bist vnrecht daran / hast dein Sach verloren; Du Jacob Hensbronnert hast gewonnen vnd überwunden / so wil ich mich alsbald hiemüber zu euch auff ewren Banck begeben.

2. Kom er her / kom er her / kom er her / vnd verdamme mich.

Fol. 385. 3. Der heylige Geist kom jetzt herfür / jetzt richte er / jetzt verdamme er mich.

4. Er kan nicht Richter seyn; da bin ich jetzt / er spreche / du Jacob Gretser irrst / bist vnrecht dran.

„ Hunnius. Der H. Geist wird auch richten vnd vrheilen / vnd die Christlich Kirch wird von diesem eurem fürgeben gleichfals ein vrtheil fällen. Jetzt richte er euch durch diß Buch.

386. 5. Gretser. Das geschehe ich nicht / dann ich kan nicht eigendentlich wissen / daß ich gerichtet sey. Ich bitte vmb Gottes willen / wer wolte doch vnter der Sonnen sagen / daß diß der Richter sey: Wenn der H. Geist Richter ist / so verdamme er mich / damir ich eigendentlich vnd vnzweiffenlich wisse / daß ich die Sach verloren. Das kan der H. Geist nicht thun / wie er eben durch diese Schrift redet.

„ Hunnius. Der heilig Geist richtet euch durch das beschriebene Wort.

387. 6. Gretser. Sehet / da stehe ich / richte er mich durch dieselbe Schrift.

Hunnus. Vielleicht wird ers es thun / dann euch lieb ist: Es wird auch die Kirch vrheilen / wenn sie das protocoll liest.

Das

Das seyn die verba formalia, als in dem Colloquio zu sehen. Zu diesen vermessenen reden hat jestermetlen Greflerum, ohn zweifel allein die vnwissenheit (der zweyerley arten der Schrift zu reden) vervorsachet/ daß er nicht verstanden/ daß eins theils die Schrift klare außdrückliche Wort braucher; vnd anders theils redende Zahlen/dadurch/Als oben gemelt worden) der Geist solche verborgne ding / die den Grefser so vnmöglich düncken / zu verstehn gibet/ welche nicht weniger für der **H. Schrift** præcisa verba / (als die andere gebrauchliche vnd offenbare derselben) zu halten seyn/Verlange mich derwegen(auß eyffer/ vmb Gottes vnd seines Wortes Ehr) nicht wenig/von dir anzuhören/was die 666. Zahl hierzu sage; vnd zu wissen / ob diese Wort des Grefleri, auch in solcher Zahl/neben seinem specialnamen/möchten begriffen seyn: Den Glauben von seinen Worten / No. 5. ihm in die Hand zu geben. Nemblich da er sprichet / Ich bitt vmb Gottes willen/wer wolt doch vnter der Sonnen sagen/daß dieß (Nemblich der **H. Geist** durch die Schrift) der Richter sey.

Sophia. Es stehen nicht allein solche Gotteslästerliche Wort/ præcise, in der Schrift mit ihrer Zahl/welche ist diese 666. Sondern auch so gar die Zahl des Titels des Colloquii, vnd die Zahl Grefleri vnd des **H. Geists**; zugleich auch des **H. Geists** insonderheit: Wie auch des Clementis Octavi, wie er von Greflero, in diesem Colloquio tituliert worden/welchs du auß dieser 666. Zahl Wortrechnung jekunder klärlich vernemen solt/ Gottes wunderbare Fürsichung vnd Allwissenheit/ auch hierauf zu erkennen.

666.

1. Colloquium de norma doctrinæ, & controversiarum religionis judicæ.

2. רוח קדוש אלהים

3. שמירת יתה אלהים

4. הן יהיה אלהים צבאות.

5. Est Oraculum Dei, Iudex controversiarum omnium religionis & fidei.

6. Hic iudicans.

7. Spiritus sanctus Dei, Doctor Iacobus Greflerus Societatis Iesu.

R. 3

g. Gre-

*Vt supra in  
Calleg. No.  
20.*

8. Gretzerus ille, adsit adsit adsit Spiritus sanctus & condemnat me.

9. Spiritus sanctus, Ego adsum, adsum, adsum, & condemno te Jacobe Gretzere.

*No. 1.*

10. I. Heylbronnere tu vicisti, I. Gretzere tu erras, nunc te judico & damno.

*No. 1. 5.*

11. Spiritus sanctus, Jacobe Gretzere male sentis, nunc cecidisti causa tua.

12. Spiritus sanctus Dei, Jacobe Gretzere tu erras, jam te condemno & judico.

13. Jacobus Gretzerus, ecce jam adsum, dicat S. sanctus, tu erras, Jacobe Gretzere.

14. Non potest esse Iudex S. S. jam adsum dicat evidenter, erras Jacobe Gretzere.

15. I. Gretzer, non potest esse Iudex S. S. jam adsum, dicat erras Jacobe Gretzere.

16. Ecce hic sto, judicet me nunc Spiritus sanctus per scripturam istam.

17. Spiritus Hagiographus, ecce Jacobe Gretzere male sentis, nunc cecidisti causa tua.

18. Possum, erras, & sis judicatus & condemnatus per Scripturam hanc.

19. Spiritus sanctus, Jacobe Gretzere te judico, per numerum hunc Bestiz. (vel Iudex pro Bestiz)

20. S. S. possum, dico I. G. sis judicatus & condemnatus per Scripturam hanc. (vel jam es. pro sis.)

21. Der Jacob Gretzer / er soll her / er soll her / er soll her / er nicht und verdamme mich.

(Richter heist auch Cabala. 8)

22. Jacob Gretzer / Er der Richter soll her / er soll her / er soll her / und verdamme mich.

23. Gre

23. Gretser/Er komm her der heilig Geist/er komm her/er komm her/vnd verdamme mich.

24. Der heilig Geist/ Hie bin ich/ hie bin ich/ hie bin ich/ Doctor Iacobe Gretlere , vnd verdamme dich.

25. Es thut die Lateinische vnd Teutsche Wortrechnung Iohannis Hörneri.

26. Clemens der 8. Römischer Papp/ Petri Nachfolger vnd Christi Statthalter. Sess. 7. fol. 223.

Teutisch/1. Ein Gespräch von der Richtschur Christlicher Lehr/vnd dem Richter des streitigen Religions Functen. 2. Gott der heilig Geist. 3. Der Geist Gottes des Herrn mit Namen. 4. Sihe der ist Gott der Herr Jeboath. 5. Er ist Gottes Wort/ ein Richter aller streitigen Religion vnd Glaubens Articul. 6. Der ist der Richter. 7. Der heilig Geist Gottes/ Doctor Jacob Gretser/der Gesellschaft Jesu. 8. Der Gretser er komm her ic. (ut No. 22.23.) 9. Der H. Geist/hie bin ich/ic. (ut No. 24.) 10. J. Keylbronner du hast gewonnen vnd überwunden. J. Gretser/du irrest dich/jetzt richte vnd verdamme ich dich. 11. Der H. Geist/Jacob Gretser du bist vnrecht dran / du hast dein Sach verloren. 12. Der H. Geist Gottes / Jacob Gretser du irrest dich/jetzt verdamme vnd richte ich dich. 13. Jacob Gretser/Sihe hie bin ich/Es sprech der H. Geist/du irrest dich J. Gretlere. 14. Der H. Geist kan nicht Richter seyn/hie bin ich/es sag eigentlich/du irrest Jacob Gretser. 15. J. Gretser/ der H. G. kan nicht Richter. seyn/hie bin ich/Es sprech/du irrest dich Jacob Gretser. 16. Sihe/ hie stehe ich/es richte mich jetzt der heilig Geist durch diese Schrift. 17. Der Geist H. Schrift/ Sihe Jacob Gretser du bist vnrecht dran/du hast deine Sach verloren. 18. Ich fans/du irrest dich / vnd du seyst gericht vnd verdammet durch diese Schrift. 19. Der H. Geist / Jacob Gretser / ich richte dich durch die Saal des Thiers. 20. Der H. Geist/ Ich kan dich richten/Ich sprech/J. G. sey gericht vnd verdammet durch diese Schrift.

Will also verhoffen/ es werde dieser Vorträdterer / durch diese 226. Zahl vom heiligen Geist gnugsam Bescheid / auff sein vielfaltig eiden empfangen haben: vnd nun mehr nach D. Huanij meinung/

byndes durch den H. Geist den Richter (vermerckst dieser 666. heiliger Schrift) Als dann auch von der Kirchen/mehr als ihm lieb seines Irthums überwisen seyn.

Iohan. Was zeugen andere Zahlen von diesem Gretsero, vnd seinem Namen?

Sophia: Solches gehört in den ersten Theil Cabalæ, Allda soll er auß seinen reden/weiter der Welt entdeckt werden / vnd was für ein scharffes Aug auff dieses Colloquii handel Gott gehabe; Dann ich deß orts dir fürnemlich/vnd allein beger zu beweisen/das die Cabala in heiliger Schrift fundirt, vnd den mehrten Theil der Schrift betreffen thut. Jedoch/welt mehrgedachter Grefser/biettm nicht möcht, reerfertigt seyn / vnd auch du vnter diß (bis an gemelten Ort hievon weiter gehandelt wird.) auch durch andere Zahlen/etliche beweis herrest: So sprich ich/das dieser Grefser solches/ was die 666. Zahl igund anders sein geben/ so wenig verneinen kan als wenig er sich seines Namens verleugnen mag. Daher dann auch der allwissende allmächtige Gott/nach seiner Fürscheidung (solcher künfftigen reden willen) ihn den Namen der Verdammuß wollen haben vnd bekommen lassen. Als auß folgender Rechnung zu sehen/in der Zahl seines Namens.

Der Grefser  
hat den Na-  
men der Ver-  
damnuß.

122.

1. Iacob Grefzer, 2. Dei Iustitia, 3. Ecce venio cito.

das ist/ 2. Du bist verdampt. 3. Gottes gerecht Gericht. 4. Siehe ich komme bald.

126.

1. Grefserus, 2. D. Iacob Grefzer, 3. Collocutor. 4. Iudicatus es.

das ist/ 4. Du bist gerichtet.

155.

1. Iacobus Grefser, 2. Verbum domini Dei, 3. Iohannes Hörner.

das ist/ 2. Das Wort Gottes des 3. Etern.

1294.

1. Doctor Grefser, 2. Opusculum Dei.

das ist/ 1. O Gott erbarm dich meiner.

So nun Greiser/ der in H. Geist gesündiget/ so viel Grad von Gott herre sein grossen Fehler/ vnd grosse Sünd zu erkennen: solten im bey so statilichen Zeugnuß billich die Haar gen Berg stehn. Was aber der Sünd im H. Geist/ beschaffenheit/ wird in H. Schrift gnugsam zu verstehn geben. Darbey ichs auch dñmals bemenden lasse.

Iohan. Wir wer angst bey dieser Sach vnd wolle Gott ein jeden davor behüten. Jetzt Sage mir auch/ mein Sophia, was für ein Zeugnuß wir in der 666. Zahl haben von dem Schwencsfeld vnd seiner Lehr?

Sophia. Diuweiß nicht allein diese Zahl von dem grossen Antichrist zeugen: sonder auch von allen mit Elidern/ des Antichristlichen Reichs: so wird sie dich auch dñmals nicht vntbeantwort. lassen/ dein begeren zu erfüllen: Als wie folge.

Quæst. 4.  
Von Casp.  
Schwencsfeld  
zeugnuß der  
666. Zahl.

666.

1. Caspar Svengfeldivs. 2. SV VenCkfeldivs.

3. Caspar Suuengfeldius Antichristus ille negans Christum venisse in Carne.

1. Iohan. 4.

4. Valentinus Spirius ille negans Iesum Christum venisse in Carne.

Das ist/ der Caspar Schwengfeld ist der Antichrist/ der da vernehet das Christus sey kommen im Fleisch/ (Nemlich im Creaturlichen/ von welchen Johannes/ 1. Iohan. 4. geweißaget.) 2. Ist auch eben der Valentinus dieser Gest/ verleugnend das Jesus Christus im Fleisch kommen sey/ gewesen.

Ich kündre dir solches mit mehrerem/ auß den Quodentien/ auch beweisen/ wills aber an ander Ort sparen.

Allein wollest diese 666. Zahl nur zweymal aussprechen vnd frey/ so kompt dir diese Zahl

1332.

Schuuencckfeldius

Welche die Trigonal-Rechnung dir bezeuget.

Iohan. Was künge diese 666. Zahl von Luthero vnd des Papsts Abkage?

Sophia. Das hastu auß folgendem zu sehn.

666.

1. Lutherus Indulgentia illa ventalis Leonis Decima per Iohannem Tezelium,

Wen Luthero vnd  
des Papsts  
2. In- 216. 66.



2. Indulgentia ista venalis Leonis decimi, Pape Romani, per Johannem Tezelium.

3. Lutherus, Papa, Indulgentia venalis Leonis Decimi, per Johannem Tezelium.

Das ist / 1. Luther / Ablassgram Leonis desß Lebenden / durch Johan Tezel. 2. Der Ablassgram Leonis desß Lebenden / Römischen Papsts durch Johann Tezel. 2. Luther / Papst / der Ablassgram Leonis desß Lebenden / durch Johann Tezel.

Johan. Nach dem du mir / durch so viel Exemplā, gnugsam zu vernemen geben / welcher gestalt die 666. Zahl / die versiglere Wort der sibē Tonder vnd der heiligen Schrift / pflege zu erēffnen / vnd was Fundament die Cabala hat in H. Schrift. So beger ich jezunder auch die ander Manier / durch welche die Cabala bestetigt wird / durch Erklärung anderer redenden Zahlen heiliger Schrift / von dir zu vernemen.

## C A P. XV.

### Von anderen Zahlen H. Schrift / durch die Cabala bestetigt wird / auß dem Newen Testament.

Sophia. Wenn ich alles melden / vnd in der Schrift dir weisen solte / was zum beweiß Cabala diener / würdes ein groß Buch erfordern / Ich wil aber so viel dir darauß vermelden / daß zur Nachrichtung dem Verständigen gnug seyn wird.

Wem Johannes / was meinstu di die H. Patriarchen verursacher / so eysserig nach dem Namen Gottes zu forschen? Als Jacob gethan da er mit dem Engel gerungen. Vnd Moses da er zum Pharaos sollen abgefertigt werden. Auch Manoah / desß Samsons Vater / da der wunderbare Engel / mit ihm redend / im Opfer mit der Stämme auß dem Himmel fuhr. Was auch die Verenderung der Namen / desß Abraham / der Sarah / desß Jacobs / ic. bedeutet muß haben? vnd warum in Zacharia der zukünfftige Messias, Zemah: Auch Johannes Baptista, Johannes, vnd nicht Zacharias / der eben auch Messias Ihesus / oder Iesus heißen müssen? Hierauff wird aber der wehrer theil

Warum die Patriarchen des Alten Testaments so eysserig nach dem Namen Gottes gesucht haben

dir die antwort gehöret sey vmb derselben Namē natürlichen gemeinen verstand zu thun. Solches ist auff einen theil/wol die Warheit; für die se/ so nicht weiter vnd höher dieselbe Namen wissen zu examiniren, auch gnugsam. Es wil aber den Gelehrten zum Himmelsreich/ der H. Geist/ hieneben auch dem Cabalistischen Symbolischen Verstand zu gemüch führen/vnd gleichsam auff denselben mit Fingern dich weisen: Dessen ich dir jetzt etliche Exemplen erschlen wil per Aequal. numerorum sc.

165.

1. Zacharias Elizabetha. 2. Iohannes Baptista. 3. Hic

Excep. 1.  
Luci 1.

Elias secundus.

das ist/ 2. Iohannes der Tauffer. 1. Der ist der ander Elias.

Das ist ja ein klares vnwiderspēchliches Zeugnuß H. Schrifft/ den ersten Theil Cabala bestertigend. Nemlich/ daß Zacharias vnd Elizabeth/ darumb mit dem Johanne dem Tauffer/ gleiche Zahl haben müssen/weil er deren Sohn/ vnd daß dieser der ander Elias/ bezeugen

Malach. 3. 4.  
Mat. 17. 12.  
Mat. 21.

bende/ der Prophet Malach. vnd Christi eigne Wort. Ein solche meinung hat es eben auch mit dem Namen Zacharias, Iohannes, Melchias insonderheit/ denn weil Iohannes Messiam, das Lamb Gottes bezeugen sollen/vnd Iohannes ein Sohn Zachariae seyn sollen. So findet sich eben auch solche æqualiter vnd Harmonia in dero Namens Zahl. Nemlich.

81.

1. Zacharias. 2. Iohannes. 3. Messias.

Auß diesem wird ein jeder die folgende Exempla selbst wol verstehen können/ daß bey jedem solcher declaration nicht bedürffen wird.

Warumb meinstu auch daß eben 42. Glieder von Abraham bis auff Christum haben seyn müssen? Die Verheissung ist fürnemlich geschehen dem Abraham vnd David. Auß der Besch werden auch vom Evangelisten/drey mal 14. Glieder ersicht/ vnd in ganzer Summa 42: weil eben der Nam Abraham lateinisch ist

Matth. 1.  
Von den 42.  
Glieder von  
Abraham  
Christum.

42.

1. Abraham. 2. Fides. 3. Tare.

Weil auch keines grössern Glaubens in der Schrifft gedacht wird als des Abrahams/ so heist auch 42. Fides. Die eben auch die Zahl seines Vatters Tare ist.

64

Die

Die 14. Zahl aber ist die Zahl des Davids/ Hebreisch. Dann M (das ist David) ist 14. welcher gewesen ein Typus Christi des geistlichen Davids / wie er dann auch spiritualiter in ertlichen Orten der Schrift / David genennet wird.

4. Warumb ist auch Abraham/gerad im 175. Jahr seines Alters gestorben? Ratione mysteri, vmb des Geheimnuß willen/den Glau- ber Abraham/vnd die ihm beschene Verheißung dardurch zu bezeugen: dann es heist diese Zahl wie folgt.

175.

1. Abraham pater fidelium. 2. Sinus Dei patris. 3. Ecce Salvator mundi. 4. Die Christliche Kirch. 5. Ihsuh Christus.

das ist/ 1. Abraham/ ein Vatter der Glaubigen. 2. Die Schoß Gottes des Vatters. 3. Sihe / der Heyland der Welt. 5. Jesus Christus.

5. Solcher gestalt haben auch gerad 77. Glieder von Gott an/bis auff Christum seyn müssen / auch des Cabalistischen Verstands willen/Christum dardurch zu bezeugen. Dann es heist die Zahl.

77.

1. Agnus Dei. 2. Der Heiland. 3. Baptisma. 4. Joannis, das ist/ 1. Das Lamb Gottes. 3. Die Tauff.

Wird darumb der Glieder vnd des Geschlechts Christi / vnnnd hie in der 77. der Tauff gedacht/in dem 3. Cap. Luce. Weil eben auch in demselben der Tauff Christ / durch Johannem beschehen / meldung geschichte/ welcher von Johanne (nach des Propheten Esa. 2. Weissagung) bezeuget wird/ das er wer der Heyland der Welt: Vnnnd das Lamb Gottes/ Johan. 1.

Auff der ursach haben auch eben 77. Lämmer (als 1. Esdr. 8. zu sehen) müssen geopfert werden / das ware präfigurirte Lamb Gottes/ vns dardurch zu bezeugen.

Also ist auch nicht ohn geschr vnnnd vmbsonst die anzahl der gefangnen grossen Fisch. Johan. 21. genennet vnd gesezt worden. Ist es darumb gesezt das Christi Nennung vnd Christliche Deutung darin soll gesucht werden. Dieser zahl Geheimnuß aber von keinem jemals noch können verstanden werden: So muß ja die Auflegung solches Fisch.

Vischfangs auch allein der Cabala vorbehalten seyn: Als ich dich jetzt berichten will/daß du die Warheit gleichsam greiffen sollest.

Vnd ist vmb bessers verstands willen/das wol in acht zu nehmen (ehe wir zur Auslegung dieser 153. schreiten) Nemblich/ daß allein zwen fürneme Vischzug im neuen Testament gemeldet werden. Den ersten beschreibet Lucas Cap. 5. Da befiehlt Christus/ schlech/ sie sollen auff die höhe fahren vnd ihre Netze außwerffen/weder die rechte noch die lincke seitten betrampfend. Auff welches geheiß sie fingen ein so grosse menge Vische/ daß das Netz zerrissen/ vnd viel der selben Vische dem Meer wider zu theil worden/ weil aber Christus daselbst vermeldet/ er wölle sie zu Menschenfischern machen/ ist leichtlich abzunehmen/ daß er solchen Vischfang auch geistlich wol verstanden haben. Daß nemblich die geistlichen Visch/ die sie hinfüro fangen werden/die Menschen seyn/ die sie durch das Netz **Heuchels Worts** zum Reich Christi bringen werden. Dervogen man auch sie den allgemeinen Veruff des Menschlichen Geschlechts durch die Apostel/ vnd ihres gleichen verstellen muß/ deren viel beruffen/wenig aber außgewelt seyn/ als die Schrift bezeuget: Daher dann gemeldet wird daß das Netz zerrissen/ das ist/ daß sich viel Menschen vnd der mehrer theil/ auß betheueren bösen Willen in das wollüstige Meer der Sünden wider führen/ versenden/ vnd also dem Reich Christi entgehn.

Von dem Vischzug Luc. 5.

Die Vische bedeuten Menschen.

Wie dem anderen Vischfang aber/ von welchem jetzt fürneme/ lich soll gehandelt werden/ hat es viel ein bessere meinung/ vnd wird von demselben so viel vermeldet. Es sprach Jesus zu ihnen: Werffet das Netz zur Rechten des Schiffs/ so werdet ihr finden. Da wurffen sie/ vnd fundens nicht mehr neben/ 20. Simon Petrus zog das Netz außs Land/ voll grossen Fische 152. vnd wievöl ihrer so viel waren/ zerriß doch das Netz nicht.

Von dem andern Vischzug Joh. 21.

Dieser Vischfang betrifft allein die heiligen Menschen/ die im Reich Christi verbleiben/ vnd zur rechten Gottes stehen werden: als wie auch das Netz zur Rechten müssen außgeworffen werden: Es wil uns aber Christus durch die Zahl der 153. grossen Visch Cabalistisch vierley zu verstehen geben:

1. Geistlichen/ deren solcher Vischfang.

2. Die Vische.

3. Das Netz wodurch sie gefangen werden.

S. III

4. Die

4. Die Fisch an sich selber/wer dieselbe / vnd wie viel derselben seyn werden.

Von dem ersten/zeuget diese 153. Zahl/wie folget.

153.

Das 1. Zeug-  
niß der 153.  
zahl von dem  
Herrn des  
Fischfange.  
\* Isa. 7. 3.

Matth. 1.  
\* Malach

1. \* Iesus Immanuel. 2. \* Angelus Saceris. 3. Der Sohn Gottes.

das ist: Iesus/der Immanuel. 2. Der Engel des Bundes.  
Also ist auch gerad 4. mal 153. 612. Iesus.

153.

1. Apostoli Jesu.

153.

3.  
Von dem

2.  
Von dem

3.  
Von dem

4.  
V. cap. 11.  
Seq No 1273  
100.

1. Die Tauff Christi. 2. Gottes Wort. 3. Die heilig Schrift. 4. Die Richtschnur.

153.

1. Ecclesia Christiana. 2. Ecclesia sancta vera. 3. Jerusalem sancta. 4. Die 12. Stamm Israel. 5. Die Menschenkinder. 6. Die die Erwählten. 7. Außerwählten. 8. Der lebende Fisch. 9. Die Zahl der Seeligen.

das ist: 1. Die Christlich Kirch. 2. Die ware heilige Kirch. 3. Das heilig Jerusalem.

Von dem 17.  
zahl.  
der Außer-  
wählten.

Du möchtest aber hie gedencken/das diese anzahl der Fische/die Zahl der Außerwählten bedeutend/ viel zu klein wer / gegen der grossen unzahlbaren menge der Seeligen. Ja eben darumb ist diese Zahl 153. nicht so schlecht nach den Buchstaben zu verstehn: sondern es hat der Geist hie viel ein weiters außsehen gehabt/ durch jeden der grossen Fisch / viel tausend Menschen verstehend (wie dann auch sonst nach natürlichem verstand 153. Fisch / nicht so gar ein grosser Fisch aus wäre) vnd fihet der Geist hierinn vielmehr auff die Radical Zaal/ der 153. Zahl/welche ist 17. So ist auch sonst 9. mal 17. 153. vnd weil Johannes diß Evangelium beschreibet / welcher eben auch der Autor ist der Offenbarung da er auch in 2. 1. Cap. (als wir in diesem 22. seines Evangelii) die Zahl der außgewählten Kinder Gottes fürbilden; So muß er durch die 17. Radical Zahl dieser 153. Fische ein viel grössere/ vnd der menge nach ein schier unaussprechliche anzahl (in verstand) der seeligen Menschen / hiedurch haben wollen andeuten/ in beschreib

Von der 17.  
zahl.

Schreibung des Himmlischen neuen Jerusalem/ der Braut des Lammes/ vom Himmel herab steigend/ vnd derselben Mauren/ welches Cubische Flein/ vnd Seien anders nichts seyn/ als eben die ware Anzahl aller Glaubigen/ welche gerad 17. Figuren hat/ die an seinem Ort (da derselben Rechnung gedacht wird) klärlich soll gesetzt werden. Vnd die hat hie Johannes oder Christus durch diese Trigonal Zahl/ der 17. Nemblich bey den 153. Bischofen/ wollen verborgenlich zu verstanden geben. So aber auß vnzeitigem cyffer jemand solche erforschung der Anzahl der Seelen/ für vnrecht vnd fürwiz halten wolte/ so mag derselbig mit Gott darumb expostuliren, vnd vrsach von ihm anhören/ daß er so hohe Sachen (die vor dieser Zeit/ in der Menschen Herz nie kommen) jeziger Zeit vor dem Ende der Welt/ thut offenbaren: vnd daß er solcher Zahl (als wie Luc. 5. geschehen) vnd der special Zahlen der quantität der Mauren des Himmlischen Jerusalem/ nicht geschwiegen hat/ solche vnnütze Gedancken (wie sie darfür halten) zu verhüten/ dann es je sonst allen Menschen zu wissen vnmöglich/ Nemblich ohne Gottes Offenbarung. Weil doch solches zu jedes discretion gesetzt haben. Vnd das sey gesagt von offtermelter 172. Zahl der gefangenen grossen Fisch/ Johan. 21.

Johannes. O Sophia, was die 2. Schriff für ein Wunder Buch/ vnd für grosse Weisheit in sich begreiffe/ wer auß erhabten Exemplen allein gnugsam zu spüren; weil auch meines Vorhabens nicht ist/ dißmal/ alles/ was dir wissend (weil dessen kein End seyn wird) von dir anzuhören/ So wollest jezunder nur die notwendigste Sachen des Alten Testaments/ zum beweiß Cabala dienend/ auch erlassen. Vnd erstlich/ was für ein Cabalistische denckung die Opfer des Opfers vnd Lauberhütten Jeshabab/ mit gleichfalls offenbaren.

Sophia. Das soll auch geschehen. Sprich dervorein erstlich/ daß ob schon ein jeder Ringverständiger auß allen Umständen der Schriffe/ selbst gnugsam weiß/ daß solche Opfer des Alten Testaments nach seinem allegorischen Verstand/ nichts als das ware Opfer des Neuen Testaments/ Nemblich/ nichts als Jesum Christum/ der Welt Heiland bedeuert hat/ der sich für der gahnen Welt Sünde/ während seiner Zeit aufopferte/ So ist doch solche Auflegung der Explan/ den Juden

Juden vnd Heyden/je vnd allwegen verdächtig gewesen/ vnd für Par-  
 tenisch gehalten worden: Sollen nun diese / solches ebenmäßig glau-  
 ben/ vnd durch das alte Testament ihres Unglaubens überwiesen wer-  
 den: So auch die Christen Gottes wunderbare Weisheit durch wel-  
 che er sich in seinem Wort wil offenbaren / recht / auff alle Weis vnd  
 Weg spüret vnd erkennen sollen. So muß ja durch ein solchen vn-  
 partheilichen Bericht vnd Erklärung geschehen/die in kein verdacht gezo-  
 gen werden/ sondern jederman gütig thun möchte/ den andern klaren  
 Aufklärung/ der reinen Lehrer/ desto ehe vnd mehr glauben zu geben.  
 Ein solch ding ist aber eben die Cabala, die bey den Juden oder He-  
 bbeern jederzeit im höchsten ansehen gewesen / von ihnen ihren anfang  
 bekommen/ vnd auff die Christen (was den modum practicandi be-  
 langte) auß Gottes sonderbarer Schickung/ endlich auch propagirt  
 worden: Folget also hierauff/ erstlich die Cabalistisch Erklärung der  
 Opfer.

## CAP. XVI.

# Von den opffern des alten Testaments nach der Zahl ihrer Materien vnd dersel- ben Cabalistischen Bedeutung.

Von des O-  
 pferfests opf-  
 feren.  
 4. Mos. 28.

Exemp. 1. Am ersten Tag der süßen Brod oder des Oster-  
 festes (welches 6. Tag gewehet) muß man/ dreierley Opfer verrichten:  
 Nämlich/ ein Brandopffer/ Speisopffer vnd ein Sündopffer.

1. Im Brandopffer muß man opffen;

2. Junge Färren.

3. Widder.

4. Jährige Lämmer.

5. Im Speisopffer.  
 6. Zehenden Semmelmeels/ mit Oel gemengen/ Nämlich  
 zehenden/ in jedem der 2. Färren.  
 7. Zehenden vom Widder.  
 8. Zehenden/ das ist/ 1. Zehenden in jedem der 7. Lämmer.

3. Im

3. Im Sündopffer.

1. Ziegenbock.

Summa summarum der Materien des ersten Tags/ ist / wie zu sehen 26. welche ist die Zahl des Namens יהוה (oder Ichovah, mit lateinischen Buchstaben nach seiner pronounciation, geschrieben) dem Ichovz oder dem Gott Israel war diß Opffer gethan / darumb hat auch gerad die Zahl der materien/die Zahl des Ichovz, seyn müssen; auch eben vmb des Ichovz oder Heren willen / der durch diß Opffer präfigurirt worden/vnd zu den letzten Zeiten das ware lebendige Opffer selbst seyn sollen. Weil aber solche Opffer also 7. mal müssen wiederholer werden/ein mal wie das ander mal/durch die ganze Wochen/das ist / durch alle 7. Tag der süßen Brod. So hat deren materien summa summarum, gerad 182.

26. Ist die Zahl der Materien des 1. Tags.

26

7.

1. Jesus Christus. 2. \* Iesus Nazaræus.

3. \* Iesus Nazaræus. 4. Ihsuh, Deus & homo.

5. מלך יהוה 6. Deus Abraham, Isaac, Israël.

7. Das Lamb mit sibem Augen. 8. Ofteren/Ofteren.

Deutsch/4. Ihsuh oder Jesus/Gott vnd Mensch. 5. Malach ha Elohim. Das ist/ Der Engel Gottes/vnd Fürst der andern Engel/welcher dem Volk Israel vorgangen / vnd der Ichovah der Sohn Gottes selber gewesen/ Der sich auch von Manoah dem Vater Simsons sehen lassen/vnd in der Flammen des Opfers auffgefahrgen Himmel / vnd genant war Wunderbar. Welcher der Nam Ihsuh (das Verbum mirificum) No.4. Ist auch eben der Gott No.6. das ist / Der Gott Abraham/ Isaacs vnd Israels. Vnd das ware Osterlamb/wie No. 7. den Namen Oftern in seinem Namenführend. Wie No.8. zu sehen. Daher dann eben auch die 26. Zahl heist Lamb. Durch 7. die 182. producirend, als oben vermelt worden.

182. Die Zahl der Materien des 7. Opfers. \* Luc. 18. \* 24.

Iudic. 3. Iai. 9.

V. infra Exempl. 12. 13.

Was ist aber diese 182. Zahl anders als 2. mal 91. welche Zahl heist.

1. Filius Dei. 2. Himmanuël. 3. Melchisedech, 4. Der Heyland.

das ist / Der Sohn Gottes. 2. Gott mit vns.

Die Zahl aber des Brandopfers, allezu durch die 7. Tag/

ist

70.

2

1. Iesus,



70.

Die Zahl des  
Brandopfers  
ders der 7. Tag.  
ge.

1. Jesus.

2. יהוה

das ist/ Der Herr selbst.

Vnd das Speiß vnd Sündopffer der sibem Tag / machen 112.

1. Christus. 2. Deus Jchovah.

3. יהוה אחד

112.

Die Zahl des  
Speiß vnd  
Sündopfers  
der 7. Tag.

das ist/ 2. 3. Gott der Jchovah oder Herr.

Wer wolte nun/mein Johannes / bey so großer wunderbarlichen Offenbarung dieser Opffern durch die Cabalistische Wortrechnung (fürnemlich / also in Lateinischer vnd Teurscher Sprach) nicht sehen/dasß solche Cabala kein Phantasy / noch sonst ein vnndörig fürwiczig grüblein vnd forschen sey / als sie auß vnwissenheit / von mehrertheil der Gelehrten der Synagogen/bissher dafür gehalten worden. Haben auch die Juden hierauf gnugsam zusehen / was sie geopffert/ vnd mit wem sie in verrechnung solcher Opffer zu thun gehabt / Nemblich dasß solches Opffer eben den/welchen sie gecreuziget/ Nemblich den Jchovah selber/oder den Herrn Jesum Christum/das waare seligmachende Opffer/vnd die waare Opffern (zur zeit seines Leidens vnd Sterbens) oder das Lamb; vnnnd den ewigen Sohn Gottes bedeuert hat. Wer nun Ohren hat zu hören der höre / was der Geist ihnen hiemit wil für Lehr geben/sich vnd den waren Messiam, auff welchen sie vergeblich (wider alle Weissagung) so lang gewartert/besser zu prüfen vnd zu erkennen. Solches ist aber auch auß andern folgenden Exemplen mehr als genug zu sehen.

Exemp. 2.

### Von des Laubhütten Fests Opffern vnd Materien des sibenden Monats.

Alle die Opffer dieses Fests/in specie oder auch in genere, die cabalistisch, nach notturtz zu expliciren, würde diß Orts zu viel Zeit erfordern/wil derwegen jetzt allein die Saal der Materien des Brandopfers dieses LaubhüttenFests dir erklären; Darauß du befinden wirst/dasß eben die Zahlen des ersten Exempels vom Osterfest/die auch hie werden herauß kommen / ohnangesehen die Zahl ihrer materien sonst gang vngleich einander seyn: Dessen dann sich desto mehr zu verwundern seyn wird.

9. May 159.

Die Materien aber des Brandopfers des ersten Tags waren

12. Jung

13. Junge Garren,
2. Wider.
14. Lämmer.

Sum. 29. Vnd also muß man 7. Tag Brandopffer thun/ also  
 sein daß man jedes Tags mußte ein Garren weniger opfern. Thun also  
 die 7. Brandopffer nach der zahl der Materien 29. 28. 27. 26. 25. 24. 23.  
 diemachen in einer summa 182. ( wie im ersten Exempel ) Die Garren  
 der 7. Opffer allein. 70. Die Wider vnd Lämmer waren allein 112. Wer  
 wolt aber nicht sehr/ weil Gott die übrige 6. tage alle tag heissen ein  
 Garren weniger opfern/ daß solches nicht ohngefahr/ sonder allein vmb  
 des Behennuß iezigemeßer Zahlen wissen/ solches von Gott also ver-  
 ordnet worden.

182.  
70.  
112.

Dies Exempel finden wir in den Opffern des Ostersfests/ welches  
 Exech. 45. also beschreibet.

Exemp. 3.  
Von den Ma-  
terien des O-  
stersfests.  
Exech. 45.

Der Fürst mußte für sich vnd alles Vöck/ in den 7. Tagen der  
 Pflügen Brot/ auch dreyerley Opffer verrichten; vnd opffern  
 Im Brandopffer

7. Garren.
7. Wider.

Im Sündopffer

1. Stiegenbock.

Im Speisopffer

14. Ephra, das ist/ 1. Ephra zu jedem der 7. Garren vnd 7. Wider.
14. Hinn Öl/ das ist/ 1. Hinn zu jedem Ephra.

43.

Es heist aber diese Summa

43.

1. זבח ימים

2. Sebach.

das ist/ 1. Das Opffer des Himmels.

Daß also die Zahl der Materien/ selbst von sich zeuget/ daß sie sey das  
 Opffer / vnd ein Sabbat Opffer.

Die Opffer also 7. mal widerholer / produciren die

43.  
7.

301.

1. Ihsuſ Christus crucifixus.
2. Iesus Christus Deus
3. homo.
3. Messias, à Iudæis diu desideratus.

301.

Et

Das

das ist / 1. Jesus Christus der Geceugnigte. 2. Jesus Christus / Gott vnd Mensch. 3. Der Messias / auff den die Juden so lang gehoffet haben.

Das Brandopffer allein ist

98.

1. Melchizedeck.

2. מלך מלך

das ist / 1. Der Melchisedech.

2. Der lebendige Gott / der lebendige Gott.

196. Das Speisopffer allein ist

196.

1. Iesus crucifixus.

2. Redemptor hominum.

3. Iehovah exercituum. 4. Dominus Deus Sebaot. 5. Iesus der Wunderbar. 6. Ein König aller Könige.

das ist / 1. Jesus der gecreuzigte. 2. Der Menschen Heyland. 3. 4. Gott der Herr der Herrscharen.

## CAP. XVII.

*Exemp.* 1. Folgen jetzt auch etliche Geometrische Exempeln / derselben *Geomet.* guren redende Zahlen / ebenmessig erklärende: Vnnd ist das erst von *ex 2. Moys.* des Vmbhangs des Allerheiligsten quantiter vnd Zahlen / was Gott dardurch wollen zu versehn geben / vnd war dieser Vmbhang (nach der *26.* Beschreibung Moysis, von 10. vnterschiedlichen seidenen / schönen Teppichen zusammengefügt. Von zerley gefärbten Seiden / mit schönen Cherubim über vnd über gezieret vnd gewircket. Die Länge eines Teppichs war 28. Ellen / vnd die breite 4. Ellen.

Das also erstlich ein jeder Teppich bekam 7. Vierungen (nach der breite quadrirt) jede von 16. gevierten Schuhen / welche 16. heißen *16.* Ecce, also daß jeder Teppich heist 7. mal Ecce (das ist / 4. mal 7.)

So heist ferner ein jeder Teppich / nach anzahl seiner gevierten *112.* Christus.

*Christus.*

112.

Vnnd die 10. Teppich mit einander machen 70. nach den 70. Vierungen deren jede 16. vnd Ecce heist wie gemelt / die 70. aber heißen (als du in dem 16. Cap. von den Opffern gesehen) Iesus. Das

*70.* Iesus.

also dieser Vmbhang des Allerheiligsten mit seinen 10. Teppichen / so viel heist / als Ecce Iesus Christus, dardurch dir der fünffrige präfigurirte vnd verheißene Messias, mit seinem wahren Namen auffgeklärlichst auch gezeiget vnd beweiget wird.

Ferner wird diß oris vermeldet / daß ein jeder Teppich hab ge-  
 habe 50. Guldene Haften oder Häcklein vnd 50. Seidene Schleiße  
 lein / mit welchen die 10. Teppich müssen an 700. orten zusammen ge-  
 füge vnd an einander gehencke werden: Welches auch auß sonderen  
 geheimen Ursachen geschehen. Dann es heißen die

Von dem  
 700. Häc-  
 lein der 10.  
 Teppichen.

500.

500.

1. Iesus Nazarenus, crucifixus sub Pontio Pilato,

2. Iesus ille Nazarenus passus sub Pontio Bilato.

3. פסח יהוה אלהים

Das ist / 1. 2. Iesus von Nazareth / der gelitten vnd gecreuziget worden  
 vnter Pontio Pilato. 3. Pessach Jehova Elohim. Das ist / Gottes  
 des 3. Erren Ostern.

Es haben aber die 10. Teppich in einer summa gerad der gedierten  
 Elen 1120.

1120.

1. Christus. (10. mal)

2. Agnus Dei, Cabalisticè. (3.

3. בריח סלכות יהוה אלהים

Teutsch / 2. Das Lamb Gottes / nach Cabalisticchem Verstand. 3. Der  
 Bund vnd das Reich Gottes des 3. Erren.

Daher heist eben auch die Läden im Allerheiligsten / die Läden des Bun-  
 des / Christum das Lamb Gottes bezeichnend: das ware Osterlamb  
 • das zur zeit des Leidens Christi (ut supra No. 500.) aufgeschlachtet wor-  
 den / für der gangen Welt Sünde: vnd alle Weissagungen von Chri-  
 sto sich geender / auch die Mosaische Tigurliche Opfer zugleich alle auß-  
 gehört haben vnd außgehört worden.

Das ander Exempel haben wir zu sehen in der heiligen Stadt  
 Gottes (welche Esch. 45. 48. beschrieben wird) an der weite des Ma-  
 nes / welcher dem H. Erren hat müssen abgesondert / vnd sonderlich vor-  
 behalten werden / zum Heiligtumb / Tempel vnd Allerheiligsten / wel-  
 cheding (so wol auch die Stadt an sich selber) ob sie schon besondere s-  
 chen zu seyn scheinen / bedeuten sie doch anders nichts / als eben das  
 Reich Gottes vnter den Menschen / in Christo Jesu: das ist? In dem  
 neuen Himelischen Jerusaleme / wie es in 21. der Offenbarung be-  
 schrieben wird / da das Lamb Gottes im mittz der selben / ihr Leben vnd  
 leben seyn wird / imlich vnd ewiglich.

Exempl 2.  
 Von dem  
 Bund des  
 H. Erren  
 Heiligtums  
 Esch. 45.  
 48.

2 11

2311

Bildet aber Erstlich das Geheimnuß der circumferentz des abgesonderten Plazes des Herrn/erkleren. Und meldet der Engel daß derselbe seyn soll in der Länge 25000. vnd in der Breite 10000. Ruthen. Iher also die ganze Circumferentz des Plazes 70000. Ruthen/ vnd die Area 25000000. gebietet Ruthen. Es ist aber vnnützlich die ganze Zahlen dir hie zu erklären: sondern will fürze halben/ nur etliche Quotienten, die mit den vorigen Exemplen der Zahl nach übereinstimmen/ in solchen Zahlen/ dir weisen vnd expliciren. Und erstlich sprich ich daß die vorige 500. Zahl eben auch in diesen Zahlen stecke / vnd zu verstehn wird geben; allein daß sie nur oft widerhollet vnd ausgesprochen muß werden / biß sie die proposition solcher grossen Zahlen bekomme. Dann 70000. ist 140. mal 500. vnd die 25000000. ist 50000. mal 500. Es ist aber die 70000. Zahl der circumferentz, auch 20. mal 3500.

500.

3500.

Iesus natus in civitate David, ex Maria virgine.

das ist / Iesus / geboren in der Stadt David / auß Maria der Jungfrauen.

700.

Und 100. mal 700.

1. Ecce hic Agnus Dei. 2. Amen

das ist / 1. Siehe das ist Gottes Lamb. 2. Den Gnaden Stuel.

So du die Zahl dieser Wort

1. Mediator Deus & homo. 2. Iesus der Juden König.

200.

(Das ist / 1. Der Mittler Gott vnd Mensch.) welche ist 200.

350.

Ausspricht mit der 350. Zahl folgender Wort.

70000.

1. Iesus qui crucifixus sub Pilato.

2. Der Gnadenstuel mit zweyen Cherubin.

das ist / 1. Iesus der gecreuzigte vnter Pilato.

So kommt dir eben die gang 70000. Zahl mit seiner Auflegung. Und das ist Gottes Art vnd weiß zu reden mit Zahlen / die größere Zahlen zu expliciren. als wenn wir die eigne Wort der Zahlen selbst hören.

70.

Es ist auch in dieser 70000. Zahl die 70. Iesus, gerad auch 7000. mal widerhollet.

Von

Von dem Platz des Tempels / ist das zu wissen / daß derselb war ein gleichseitige Vierung / da jede seiten war 40. Elen / die da heißen Maria, vnd die ganze Circumferentz 160. Elen. Weil aber das Reich Christi / an vielen Orten das Haus Jacobs vnd Israels genennet wird (welchs Gott durch dieses Gesicht Ezechiels wil zu verstehn geben) wegen der Verheißung dem Jacob beschehen. So heist auch eben diese Zahl 160.

Exempl. 5.  
Von dem  
Platz des  
Tempels.  
Ezech.  
41.  
Circumf.  
160.

1. Jacob. 2. Filius Dei & Mariæ. 3. Dominus Iesus. 4. 12. Geschlecht Israel. 5. \* Des Jacobi Zeichen \* Genes. den. 6. Das new Jerusalem. 7. Die Braut Christi. 28.  
Die Area des Platzes oder der Inhalt ist 1600. Area. 1600.

1. Dei Requies, Ecclesia sancta.  
2. Solium Dei, Ecclesia sancta Dei.  
3. Regnum Domus Israël. 4. Ihschuh & Ecclesia Dei sancta. 5. Filius Dei & hominis, ibidem.

das ist / 1. Gottes Ruhstadt / die heilige Gemein vnd Kirche. 2. Gottes Thron oder Fußsolen vnd seine heilige Gemein. 3. Das Reich des Haus Israels. 4. Jesus vnd Gottes heilige Kirche. 5. Das ist Gottes vnd des Menschen Sohn.

Ein Schönes Exempel haben wir auch am Platz des Allerheiligsten / vnd seinen redenden quantiteten, Ezech. 41. 48. Exempl. 7.  
Von dem Allerheiligsten

Dieser Platz ist auch ein gleichseitige Vierung dessen quadrat Seiten 20. Also daß dessen ganze circumferentz 80. Elen. Maria Iudæa. 20

Dann Maria die Mutter Jesu / denn Herren vmbfangen / getragen vnd geboren hat / auß welcher er seine Menschliche Natur an sich genommen / vnd daher der Sohn Gottes vnd Mariæ genennet wird: Als dieses Platzes Inhalt klärlich auch bezeuget. Die Area aber der Inhalt des Platzes des Allerheiligsten / ist gerad 400. Elen.

1. Iesus Christus Filius Dei vivi & Mariæ.

2. שִׁמְחָה אֱלֹהִים

3. אֱלֹהִים שִׁמְחָה

4. לו

4. Locus Throni Domini Dei Israël in æternum.

5. Locus verus Solii Dei Israël, in æternum.

6. Locus Throni, Solii, Dei Israël in æternum.

Das ist / 1. Jesus Christus des lebendigen Gottes vnd Mariæ Sohn.  
2. Der Gesalbte Gottes. 3. Gott der Allmächtig. 4. 5. 6. Der  
ort des Throns oder die Statt der Fußsolen des Gottes Israel in  
Ewigkeit.

Dieser Wortinhalt stehet eben auch im 43. Cap. Ezech. Darni  
da redet der Gott Israel mit Ezechiel also: Das ist der Ort meines  
Throns vnd die Städte meiner Fußsolen / darinn ich wil ewiglich  
wohnen vnter den Kindern Israel.

Exempl. 3.  
Von der  
circumf. der  
Stadt.  
Ezech. 48.

Was soll vns aber auch anders durch die Stadt an ihr selber/  
angedeutet seyn worden / als eben das Reich Gottes / vnter seinen Heil-  
gen vnd Glaubigen (dessen eben bey dem Tempel vnd Allerheiligsten im  
Tempel geschehen worden) welches auß der circumferentz der sel-  
ben zu sehen / die da war 1800. Faden. Weil wir aber so viel Wort in  
d. Schrifte diß Orts nicht klärlich haben / die diese ganze Zahl erklären  
können. Wil ich dir eben das durch dieser Zahl quotienten weisen / w  
damit eigentlich gemeinet sey / Dann diese 1800. seyn producirt auß  
10. mal 1800.

1800.

1. Ecclesia Christiana, mystice.

2. Vide, Ecclesia Christiana Catholica.

3. Vide, ibi Ecclesia Christi Catholica.

4. Populi sancti, in mundo.

5. Deus, in medio Sanctorum.

Das ist / 1. Das Geheynuß der Christlichen Kirchen. 2. 3. Siehe die  
allgemeine Christliche Kirche / oder die Catholische Kirchen  
Christi. 4. Die heiligen Völker oder Menschen in der Welt.  
5. Gott / mitten vnter seinen Heiligen.

Darumb ist auch eben diese Stadt / von Gott selbst genennet wor-  
den: Sie ist der HErr. Durch welchen Namen wir dessen ebenmessig  
verständigt werden. Nemblich:

Exempl. 6.  
Von dem  
Namen  
der Stadt  
Gottes.

1. Civitas, Iehovah ibi.

2. Regnum Cœlorum.

Ezech. 48. Das ist / 1. Die Stadt / Sie ist der HErr. 2. Das Himmelreich.

1461.

1461.

1. Civitas, dicta Jehovah ibi.
2. Ego Regnum Coelorum.

Exemp. 7.

Das ist/ 1. Die Stadt/genennet/ Sie ist der 3. Er. 2. Ich bin das Him-  
melreich.

541.

1. Jehovah ibi.
2. Jacobus.
3.  $\text{יהוה}$
4. \*Virgo. \* 4. Reg.

Exemp. 8.

Die 3. 4. Seyn so viel als sieg ich / Jungfrau Israel / wie sie in d. Schrift genennet wird. Was aber Gott durch den Namē dieser Statt wol-  
len verstanden haben. Ist noch klärlicher auß der Radikal Rech-  
nung zusehen / wie folgt.

19.

Jerem. 31.

110.

1. Ibi Dominus.
2. Hic Dominus.
3. Da ist Gott.
4. Ecclesia sancta.
5. Die Christen.
6. Christi Leib.

Exemp. 9.

Das ist/ 1. 2. Sie ist der 3. Er. 4. Die heilige Kirch oder Gemein.

164.

1. Civitas, Jehovah ibi.
2. Christiani fideles.
3. Je-  
sus sua Ecclesia.
4. Die Stamme Israels.

Exemp. 10.

Das ist/ 1. Die Stadt/ wie ist der 3. Er. 2. Die gläubigen Christen. 3.  
Jesus mit seiner Gemein oder Kirchen.

189.

1. Civitas, Dominus ibi.
2. Ecclesia sancta Catho-  
lica.
3. Das heilige Jerusalem.
4. Ihsuh crucifixus.
5. Ihsuh der Wunderbar.
6. Filius Dei aternus.
7. Deus corporaliter.

Exemp. 11.

Das ist/ 1. Die Stadt/ wie ist der 3. Er. 2. Die allgemeine heilige Christi-  
liche Kirch. 4. Jesus der gecreuzigte. 5. Der ewige Sohn Got-  
tes. 7. Gott leibhaftig.

Wie siehst du wie der Geist / bey der d. Statt immer Christum vnn-  
d Gott mit verstehet/ weil sie ist die Statt und Wohnung Gottes/ als auch  
auß folgenden Exempeln zu sehen.

225.

1. Civitas, dicta, Dominus ibi.
2. Civitas Jerusa-  
lem nova.
3. Jerosolyma Coelestis.
4. Sanctuarium.

Exemp. 12.

V Dei



**Exempl 14.** Dei verum. 5. Fædus Dei cum hominibus. 6. Virgines Apocalypsis. 7. Amica mea. 8. Deus verus æternus. 9. Hic Filius Dei incarnatus. 10. Iesus geboren in Bethlehem.

das ist / 1. Die Stadt / hie ist der 3. Err. 2. Die Neue Stadt Jerusalem. 3. Das ware Heiligthumb Gottes. 4. Der Bund Gottes mit den Menschen. 5. Die Jungfrauen der Offenbarung. 7. Meine Liebe. 8. Der ware lebendige Gott. 9. Gottes Sohn im Fleisch.

200.

**Exempl 13.**

1. Civitas dicta Jehovah ibi. 2. Statt / da ist der Herr. 3. Jerusalem Coelestis. 4. Israeliter geistlich. 5. Mediator, Deus & homo. 6. Iesus Christus Dei. 7. Iesus der Juden König. 8. Der ewige Sohn Gottes. 9. Das ware Ebenbild Gottes.

das ist / 3. Das himlisch Jerusalem. 5. Der Mittler Gott vnd Mensch. 6. Iesus der Gesalbte Gottes.

Vnd weil Reuchlinus vnd andere Gelehrten mehr darfür gehalten / quod nomina sint fatalia & imitatio essentia, wird solches durch folgende Exempla gar schön auch erwiesen / vnd ersichtlich durch den Namen Abraham / als

248.

**Exempl 14.**

1. אברהם 2. Iesus, filius Dei ac hominis. 3. Ecce vir, cuius nomen German. 4. Deus Abraham, Deus Isaac ac Deus Jacob.

das ist / 1. Abraham. 2. Iesus / Gottes vnd des Menschen Sohn. 3. Siehe das ist der Mann / genant ein Zweyg. 4. Der Gott Abraham / Isaacs vnd Jacobs.

273.

**Exempl 15.**

1. Abraham. 2. Filius unigenitus Dei ac Mariæ. 3. Iesus Christus, Dei Filius. 4. Princeps exercitus Domini.

das ist / 2. Der eingeborne Sohn Gottes vnd Mariæ. 3. Iesus Christus / Gottes Sohn. 4. Der Fürst über das Heer des 3. Err.

Solche

## vnd beweiß der Cabala durch die ware Historien. 153

Solche æqualiter der Zahlen/mit dem versprochenen Messiah  
 übereinstimmend / ist ebenmässig zusehen in dem Namen Isaac / der  
 heist auff Hebræisch/ wie folge.

205.

1. פה"י 2. Filius Dei incarnatus. 3. Jesus der Sohn *Exempl. 18.*  
 Davids.. 4. Jesus von Nazareth. *Reuchl. in*  
 das ist / 1. Isaac. 2. Gottes Sohn im Fleisch. *Cabal. fol.*  
 626.

182.

1. אבנ"י 2. Jesus Christus. *Exempl. 40.*  
 V. supra Exempl. 1. 2. das ist / 1. Jacob.

Also hastu / (so viel dimalts von nöthen) gnugsamen beweiß/  
 Authoritate Scripturæ sacræ sc. was fundament die Cabala in 2  
 Schrift habe / vnd daß sich solche Wortrechnung keines wegs vngel-  
 ehrtsofordung zurragen.

Johann. Wo dieser Beweiß nicht gnugsam / wird es mit meh-  
 rern auch vergebens seyn. Mein fragist aber jezund / Ob die Caba-  
 la auch mit den Prophan vnd Weltlichen sachen/ vnd Historien? in  
 solcher Concordanz stehe?

## CAP. XVIII.

**Beweiß der Cabalæ durch die Prophan-  
 sachen vnd Historien/sonicht weniger nach Got-  
 tes Fürscheidung vnd Verhengnuß/sich begeben  
 vnd zurragen.**

Sophia. Ich auff die Historien komm:/ vnd auff derselben  
 Zeitrechnung/wil ich dir auch zuvor auß der Türcken Gottesdienst of-  
 fenbaren/wer derselbig sey; so wol als du zuvor auß dem 16. vnd 17.  
 Capitel/durch Erklärung der Mosaischen Opffer / vnd anderen auß  
 Ezechiele/Christum das waare Opffer / (der durch die Sündflut ver-  
 standen werden) erkennen lernen. Dann weil Gott aller W-  
 irdt GOTT / vnd seine Verheißung des Messias nicht l-  
 11 das

Gott regiret  
so wol die ge-  
danken/wort  
vnd werck der  
Gottlosen/  
als der from-  
men.

das Volk Israel / sondern auch zugleich das ganze Menschliche Ge-  
schlecht/betreffen thut: So muß er ebenmessig herrschen über dersel-  
ben Gedanken/Wort vnd Werck / vnd auff eins jeden Menschen in-  
sonderheit; welcher Gedanken vnd Werck / ob sie schon nach ihrer  
meinung geschehen/werden sie doch von Gott also dirigirt vnd dispo-  
nirt, daß sie der Christenheit müssen zu gut kommen / vnd verborgen-  
lich / wider alle ihre müchtmassung ein solche æqualitatem numero-  
rum mit sich bringen/wies Gott wil vnd beschlossen zu geschehen (wie  
dann eben auch die Heidnische Namen der Planeten / also ihren Urs-  
prung bekommen)welchs du auß hernachfolgenden Exemplen genug-  
sam befinden wirst.

**Von dem Gottesdienst der Türcken / dessen Zaal**  
nicht allein den Namen Türck / sondern auch den Namen

Gog, Magog, per æqualitat. num. ganz eigentlich mit sich brin-  
get/Dessen Ezech. 38. vnd Apocal. 20. gedacht wird.

Die Türcken/gebrauchen des Tags zu irem Gebet vnd Gottesdienst:

**I. Die Tür-** 1. — Grund.

cken predl- In der Ersten/wenn die Sonn aufgeht/spricht er

gen D. Mi- 2. — Gebet/ vnd fällt

lii. Item D. 4. — mal auff die Erden.

Herlicius in Die ander Verbstund ist auff den Mittag/da sprechen sie

seinem Tür- 5. — Gebet/vnd fallen zur Erden auff das Angesicht

cken Buch 10. — mal

Cap. 1. Lit. B. iii. In der dritten Grund/vmb Desser zeit/sprechen sie

Ex septem 4. — Gebet/ vnd fallen auff's Angesicht

castris. 8. — mal.

In der vierden Verbstund/so die Sonn vntergeht/ da thun sie

2. — Gebet/ vnd

5. — Fußfall.

In der fünfften vnd letzten Grund/die am lengsten wehret/  
nach dem Nachessen/ a thun sie

2. — Gebet/ vnd fallen zu boden

25. — mal.

Summa summarum aller Zahl von den 5. Verbstunden an ist 69

1. Türck. 2. Gog, Magog. 3. Melachi. 4. Ezechiel.

No. 3. Siehe

No. 3. Steht darumb / Melach, weil Ezechiel schreibt / daß er von dannen kommen werde. No. 4. aber steht darumb auch Ezechiel. theil von diesem Gog vnd Magog, eben er Cap. 38 39. weißaget / welches der Geist / alles vnter dieser 69. Zahl anzeiget. Wer aber der Fürst oder dieser Gog vnd Magog sey oder seyn werde: bezeugen ferner auch ganz eigentlich dieser 69. Zahl producten, Dann 2. mal 69. ist 138.

**Das sechste Weis.**

Apoc. 9.

Vnd 7. mal 69. ist 483.  
Saraceni.

Auch ist 9. mal 69. 621.  
Flagellum Dei.

Das ist / Ein Geißel Gottes.

Eyrichtu aber die 69. Zahl 24. mal auß / so kompt dir das Jahr Christi.

1656.

1. Incipiet seculum pacis,

2. Annus I. Silentii veri.

3. Veniet afflictio ultima.

2. Petr. 3.  
Apoc. 8.  
Matt. 24.

Das ist / 1. Jetzt sehet an die friedsame Zeit der Welt. 2. Das 1. Jahr der waren Stille. 3. Jetzt wird die letzte Trübsal der Welt sich zeigen.

Welches einander du / von dem Fürsten verstehen kanst / der nach Daniels Weissagung / wegen seiner 1335. Jahrtag ( die 2 321. in diesem Dan. 12. 1656. Jahr sich gerad enden / vnd Fried zu verstehn geben ) länger nicht regieren kan / vnd vmb diese Zeit auß den Bergen Israel soll erlegt werden / als Ezechiel 38. weißaget / oder auch von der Geistlichen Trübsal der Gewissen / wegen der Welt grassirer Sündlichkeit / die bis ins end der selben greiffen wird ( als die hebr. ) von welcher Christus weißaget / Matth. 24. ( daß sie nach den offenbaren leiblichen Trübsalen vnd Verfolgung der Feind Christi / werde anfahren ) vnd Petrus 2. Petr. 3. Paulus 1. Thess. 5. vnd Apoc. 3. 8. von welcher in seinem besondern Ort / ausführlicher soll gehandelt werden.

Darumb heist auch eben das Jar der Welt derselben Zeit / nach dem waren communal Calculo, nämlich das

3. 1656.

5618.

5618.

Ezech. 39.

Nunc adventus Gogi, principis capitis Mesech & Thubal, super terram Israël.

Von dem wa-  
ren Jahr der  
Geburt Chri-  
sti.

Johan. Diese Wort des 5618. Zahrs der Welt seyn wol die ey-  
gene Wort Ezechielis: Daß aber das Jahr der Welt / nach gemeiner  
Rechnung / mit dem 1656. Jar der Geburt Christi soll überein treffen/  
werden die Gelehrten die entweder das Jar der Geburt Christi in das  
3970. Jar / oder sonst früher vnd später setzen / dann der ware commu-  
nis Calculus mit sich bringet / deren nemlich die das 3962. für den  
waren Annum natalitium fügen / als auch ich der meynung bin /  
schwerlich zu lassen: Dardurch dann alle Cabalistische Zeitrechnungen  
nach solcher gemeinen Rechnung / deren du dich gebrauchest / müßte  
falsch seyn.

Sophia. Was für stateliche Rationes vorhanden dieses 3962.  
der Geburt Christi / damit zu befestigen; Hastu mein Johannes von  
mir langst allen Bericht eingenommen: Daß nemlich dessen erstlich  
die H. Schrifft zeugnuß ist / in welcher continué alle Jar / Monat vnd  
Tag von anfang der Welt bis auff die Geburt Christi zu finden / ohn  
etliche Entrechnung / anderer Differenz diese Jarrechnung zu ergangen.  
Auch anders / kan auch solches erwiesen werden / aus dem andern an-  
fang der Olympiadum / der Stadt Rom / vnd der Römischen Keyser.  
Ferner auch auß den conjunctionibus magnis der Planeten. Dar-  
umb wollen solche / die anderermeynung / diese meine Cabalistische  
Jarrechnung / in seinem recht vnd vnderth. vnder des / bis solcher Be-  
weis / sich auch wird an Tag geben / beruhen lassen / vnd nicht zu früh ver-  
theilen. Vnd damit sie zum wenigsten auß der Wortrechnung / dessen  
ein Zeugnuß haben möchten: Will ich eben auch / den anfang meiner  
Cabalistischen Jarrechnung von diesem Jahr der Geburt Christi ne-  
men: Vnd heist solches

T. In. Lp.  
An. 5565.  
5 1609.

3967.

\*Michas  
Matt. 2.  
1. Reg. 17

1. \* Ex Bethlechem Iuda egredietur, qui sit Domina-  
tor in Israël.  
2. Hoc anno creaturis mundi, nascetur Messias il-  
le, in Bethlechem.

2. Hoc

vnd beweiß der Cabala durch die ware Historien. 157

3. Hoc anno Mundi, nascetur Salvator ille hominum, ex Maria.

4. \* Natus nobis hominibus, Messias ille diu desideratus. \* Luc. 2.

5. Nunc annus nativitatis Iesu, ex Maria, in Bethlehemi Iuda.

6. In diesem Jar ist Jesus geborn / auß Maria der Jungfrauen.

7 In dem Jar ist Immanuel/ vnser Erlöser vnd Heyland geboren. Isa. 7.

Teutsch/ 1. Auß Bethlehem Juda / wird kommen der in Israel Zerstörer. 2. In diesem Jar / der Erschaffung der Welt / wird der Messias geboren werden zu Bethlehemi. 3. In diesem Jar der Welt / wird der Menschen Heyland geboren werden / auß Maria. 4. Jetzt ist vns der Messias geboren / auff welchen man so lang gehoffet vnd gewartet hat. 5. Jetzt ist das Jar der Geburt Jesu auß Maria / in Bethlehem Juda. Matth. 2.

Darumb heist diß Jar auch 7. mal 566. Veniet. Das ist/ Er wird kommen. Ich köndte also viel dergleichen Spruch / auß heiliger Schrift hie einführen / gehört aber in ein besonder Buch / da von den Jaren Christi insonderheit soll gehandelt werden.

Was aber den Tag der Geburt Christi / vnd den Monat belanget/ hastu Lateinisch vnd Teutsch ganz klärlich auß folgender Aequilae zu vernemen/ unter einer Zahl. Nemblich dieser

308.

1. Dies nativitatis Jesu Christi.

2. Vigessimus quintus Decembris.

3. Der Tag der Menschwerdung Christi.

4. Der fünff vnd zwentsigst December.

Von dem 318. Jar schreiben die Chronologi. Spec. Henning. fol. 348. Wolt. fol. 977. daß ein Stimm in der Luft gehört worden (diß Stimm/ so bald künfftige ansahende Anrichstenschumb dardurch zu verkünden.) An. 318. in dem Stimm/ Jeshabach Stimm in die Kirchen gesetzt. Welches die die der Luft gehört worden. des Jahres Wortsrechnung ebenmessig Lateinisch vnd Teutsch bezeuget.

318.

318.

Hodiè, ego venenum seminavi in Ecclesia.

Hoc anno, venenum seminavi in Ecclesia.

Jehund habe ich Gift in der Kirche gesetzt.

Setzt du aber den Namen Rom darzu/da diese Grimm gehört worden. So heist 318. auch

Roma, jam venenum seminavi in Ecclesia.

An. 320.

Specul. Hen  
ning fol. 69

1. Jehund ist der erst Erzbischoff.

2. Regnat Papa Sylvester Primus.

3. Infula Bicornis Archiepiscopi Romæ.

4. Jam regnat Papa, primò gerens Infulam.

5. Diß Jar ist der erst Erzbischoff.

das ist/ 1. Jetzt regiert Papst Sylvester der Erst. 3. Die erst Inful mit zweyen Hörnern des Erzbischoffs zu Rom. 4. Jetzt regiert der Papst/so erstmals die zweyhörnig Inful getragen.

Das bezeugen die Historien ebenmessig/das mit Sylvestro I. das Erzbistumb vnd die Inful sein Anfang in diesem Jar bekommen.

An. 321.

Dan. 12.

1. Incipit tempus primum Daniëlis.

2. Incipit tempus Daniëlis, Johannis.

3. Hodiè initium ablati jugis Sacrificii.

4. Tempus est, ablati jugis Sacrificii.

das ist/ 1. Sie fahet an die erste Zeit Danielis. 2. Sie fahet an die Zeit Danielis. 2. Sie fahet an die Zeit Danielis vnd Johannis. 3. 4. Jetzt wird das täglich Opfer abgethan.

Also bezeuget vnd weissaget auch Daniel/wann das täglich Opfer abgethan werde/ das man alsdenn seine Tag soll anfahren sehen. Es gehören aber zum gänglichen anfang der zeiten Danielis vnd Johannis 3. Jar/nemlich das 321. 322. vnd 323. (als auch etliche Gelehrten der Meynung seyn) darumb haben auch diese Jar fast etwerley Wortrechnung: Als wie folgt.

Das Jahr! 322.

1. Jam incipient Dies Daniëlis Prophetæ.

2. Jam inchoat tempus Bestiæ Bicornis,

3. An-

3. Annus ille, dies prima mensium 42.

4. Hodie initium Antichristi Romani.

Das ist / 1. Jetzt werden die Tag des Propheten Danielis / ihren anfang bekommen. 2. Jetzt senkt an die Zeit des zweyhörnigen Thiers. 3. Diß Jahr ist der erste Tag der 42. Monat. 4. Jetzt ist der anfang des Römischen Antichrists.

323.

1. Nunc Concilium Nizenum primum.

2. Hodie dispersio Sanctorum finita.

Dan. 12.

3. Annus ille, initium mensium 42.

4. Jam dies prima, dierum Bestiae bicornis.

5. Annus primus Antichristi magni.

Das ist / 1. Jetzt ist das erste Nizensische Concilium. 2. Jetzt endet sich die zerstreung oder verfolgung des heiligen Volcks. (Als Daniel geweissaget daß man von da an seine Prophetische Tag soll anfangen zelen / Ist auch Historie also zu dieser zeit erfüllet worden / von 3. 1. an zu diesem 2. Da Constantinus Magnus die Heydnische / Tyrannische Bücher gänzlich vertilget hat / vnd im ganzen Reich der Christenheit Fried verschafft worden. Nach dem er vmb diese zeit durch Licinius umgebracht.) 3. Diß Jahr ist der anfang der 42. Wochen. 4. Jetzt ist der erste Tag der Tagen des zweyhörnigen Thiers. 5. Das ist das erste Jahr des großen Antichrists.

Das sen kürzlich angezeigt / von diesen Jahren / wenn sich die zeit Danielis / Johannis vnd des Antichrists soll ansehn (das übrig gehört in die Auslegung der Offenbarung selber) damit diese Jahr nicht gar mit stillschweigen übergangen würden.

Annus.

606.

Gog & Magog.

In dieser zeit hat Mahometh angefangen / vnd ist des Papsts primas besterigt worden / durch den Phocam den Kenser Mörder. Welcher Historien die Quotienten dieser 606. sehr herrliches Zeugnuß geben. Dann dieses Jahr ist 2. mal 303.

1. Des Römischen Papsts primat.

2. Jam 2. confirmatur primatus Papae.

3. Der Papp Bonifacius der Dritte.

4. Pontifex Romanus Catholicus.

Æ

Das



## Regula.

7. inf. bey  
num. 809.  
368.

das ist / 2. Jetzt wird des Papsts *primat* bestetiget / die 2. müssen dar-  
umb zu diesen Worten gesetzt werden / welches ein Cabalistische  
Regel (deren im ersten Theil *Cabala* soll gedacht werden) daß  
manchmal ein *defect* in der Wortrechnung / gerad mit so viel Zah-  
len / als oft der *Quotient* in seinem *product* begriffen / vnd als oft der  
selbig muß *multiplicirt* werden / befunden wird. Alsdann muß jedes  
mal mit solcher Zahl / der *quotient* ergänzt werden. 4. Der allge-  
meine Römische Papst über alle Kirchen.

Quor. durch 2. ist 202. Bonifacius tertius.

Dann das ist eben der Papst dieser zeit / bey welchem der *primat*  
bestetiget worden über alle Kirchen.

An. 801.

1. Hoc anno, Imperium Romanum est translatum  
ad Carolum magnum Imperatorem, per Leonem III.

An. à creatione M. 4763.

2. En, Imperium Romanorum translatum ad Ger-  
manos, per Carolum magnum.

Teutsch / 1. In diesem Jahr / ist das Römisch Reich auff *Carolus Ma-*  
*gnum* transferirt worden / durch *Leonem* den III. 2. Sibe / das Röm-  
isch Reich ist jetzt auff die Teutschen gebracht worden / durch  
*Carolus Magnus*.

Das Bild  
des Thiers  
wird neuen  
Römischen  
Reichs.

Darumb heist auch *Carolus Magnus* per æqualitatem numero-  
rum, wie folgt:

368.

1. Carolus Magnus, Imperator I. Germanus.

2. \* Imago Bestiæ, in Apocalypsi Jesu Christi.

3. Babst.

das ist / 1. Carolus der groffe / der 1. Teutsche Keyser. 2. Das Bild  
des Thiers in der Offenbarung Jesu Christi.

Dann Carolus Magnus hat durch hülf Papsts Leonis 3. zu dieser  
zeit das Occidentalische Keyserthumb wider auffgebracht / vnd also  
dem alten Römischen Reich wider ein ansehen gemacht / vnd ein E-  
benbild / etlicher massen mit dem vortzen übereinstimmend: Welchs  
doch den Geist vnd willern / allein von dem Papst / dem andern / von-  
hörtigen Thier / hat zu allem / was auß dessen *Scrinio pectoris*, diesem  
Bild auffgetragen ward. Vnd solcher Geist des andern Thiers war  
der Drach / als Apoc. 13. klärlich zu sehen.

Der.

vnd beweiff der Cabala durch die ware Historien. 161  
Darumb heiff auch das 801. Jahr dessen oben gedacht worden 3. mal  
267.

1. Imperium novum Romanum.

2. Leo tertius, papa Romanus. 3.

3. Carolus Magnus, Imperator. 3.

Das ist / 1. Das new Römisch Reich. 2. Leo der dritt Römischer Papst.

3. Carolus der Gross Römischer Keyser. 3.

Die wird auch der Multiplicator, dem 2. vnd 3. Spruch zugesagt  
menslich. Nach der obgedachten Regel / in Numero 606. Als  
auch die erfahrung in beyden Zalen mit sich bringe, daß also seyn muß.

854.

Hodie Pepissa.

(Zeit ist ein Weib Papst.)

855.

Hodie Pepissa.

In diesem Jahr ist Gilberta die Päpstin / sonst Johannes der 2. ge  
handt/ins Regiment kommen.

857.

1. Gilberta Foemina.

2. En, Papa parit.

3. Sonst

Papst.

Das ist / 1. Das Weib Gilberta. 2. Sibe der Papst gebürt ein Kind.

3. Ist des Papsts fürsehener Zustand.

Als die Historien vermögen / auch die Papisten selbst darvon schrei  
ben (Nemblich, Johan. de Marcon ville, Gallus in Tractatu de vir- V. specul  
tutib. & Malitia foeminar. Item, Petrus Messie Hispanus in lib. Henric.

gariarum lection.) So hat Johann. 8. oder Gilberta die Nur / die fol. 114.

Römische Päpstin in diesem Jahr / in der Procession ein Kind gehe 344.

ren. Daß also Geistlich vnd leiblich offenbar würde / daß der Römi. Wolff.

sche Papst die Babylonisch Nur sey. fol. 468.

1100.

Simon.

(Simon)

1100 V

Dies Jahr ist Kayser Papst worden der genennet war Pachelius  
cundus. Welcher Nam Kayser lateinisch / gerad heiff die 666. Zahl  
des Thiers. (auch nicht schrecklich / als an seinem Ort dessen ferner soll  
gedacht werden.)

E ij

Denn

Denn 666. heiff

V. Cap. 20.  
Irons. lib. 5.

1. Rayner. 2. Lateinisch. 3. Λατίν.

v. Wolff. in  
hoc anno.  
Wolff. fol.  
32.

Lateinisch/darumb/dass der Name Rayner mit lateinischen Buchsta-  
ben soll geschrieben werden / so er die Zahl des Thiers haben soll. Er  
hat den Stuel besessen biß in das 1118. Jahr/ war ein sehr Teuffelische  
Bestia. Darumb Florens der Bischoff recht geschrieben/ An. 1100. je-  
gund sey der Antichrist vorhanden. Theodorus Abbas, An. 1101.  
dass jener der heinsche für Simonem Petrum, Simon Magus. Als  
dann dis 1100. Jahr/ Griechisch/ mit sich bringet; vnd auch folgendes  
Jahr bezeugt / Lateinisch.

1102

Jam Simon Magus.

Jetzt regiert Simon der Zauberer.

1104

1. Die Zaaln 666. 2. Die Zaal Rayner. 3. Die Zaal

Lateinisch.

Heiff 3. mal

158.

1. Babst. (g)

2. Homo ille peccati &amp; filius per-

ditionis.

(Das ist/ der Mensch der Sünden vnd das Kind des Verderbens.)

Vnd 6. mal

184.

Der Mensch der Sünden.

1105.

En, Bestia Babylonica.

das ist/ Siehe das Babilonische Thier.

Darumb heiff auch dis Jar des Papstums Rayneri oder Paschali;

vnd 7. mal.

221.

1. Der grosse Antichrist.

2. Abaddon.

An. 1116;

Vicarius Diaboli.

(Das ist/ der Truffer/ Beuchhalter.)

Darumb ist auch dis Jar 6. mal 666.

1. Der lauffstige Truffer.

1118.

Vz vz Rayner.

Gerad in diesem Jahr ist Rayner oder Paschal der ander gestorben / ihm das zeitlich vnd ewig Weh mit sich bringend / Darumb dann auch diß Jar heist.

Calamitas, Calamitas.

Vnd heist ferner Wehe/oder Ach/eins mit dem andern außzusprechen. Dann diß Jar ist 26. mal 43.

26. heist Vz, (in kleinen Radicalzahlen)

43. Ach. (in Trigonalzahlen)

1261.

Vz, vz, vz, Alexander.

Zu der Zeit hat im Papstumb regiert Alexander der 4. (der im 1255. Papst worden) vnd als die Historien vermögen / so ist in der Rk. chen / zu dieser Zeit diß Papsts / ein Geschehen gesehen vnd gehört worden / welches dreymal Weh geschrien / ohn zweiffel des Papsts Alexand. 4. Wehe vnd Todt hiedurch zu verkünden; der im 1262. Jahr darauff mit Todt abgangen. (Krantzhemius setze dessen Todt in diß 1261. Jahr.)

Specul. Rom  
ning.

1382.

Sitz: das Windlose Jar.

Das ist eben das Jar / von welchem Caspar Goldwurm schreiber (vort windt) nemlich diß in diesem Jar drey außlein vnterschiedlicher wind gewesen / sondern waren lauter lustige künstelein (darauff ein fruchtbar vñ wolfeil Jahr erfolget) welches die Geschichtschreiber für ein besonder Wunderwerck / nur einzigen Gedächtnuß verzeichnen / derselbe auch das Windlose Jahr genennet. Solches hat ohn zweiffel das damals aufgehende linde vnd wasserbeengeltum bezeuget / durch Johann. Wicleff / vnd dessen Fruchtharkeit. Blandem: la vueste. E. vange- lii. Igitur Zachar. 10. Sibilabo eis, & congregabo illos, quia redemi- eos &c. Item 3. Reg. 19. Elias mansit in spelunca. &c. & ait ei Dominus, egredere & sta in monte coram Deo. & ecce Domi- nus transit, & spiritus grandis & fortis super te transiit &c. non in Spirituo Dominus. Er post Spiritum commouit, non in com- motione Dominus. Er post commouit in igni, non in igne

2. Reg. 10.

1. Reg. 19.

X. J. 1382. 1382. 1382.

**Dominus:** Et post ignem Sibilus aurz tenuis, Quod cum audisset Elias, &c. egressus stetit in ostio speluncæ: Et ecce vox ad eum dicens, Quid agis Elia? &c.

1404.

**Reformatur Ecclesia.**

Trifft die Zeit Iohan. Hussi, vnd des Aufgehenden Evangelii.

1405.

**Evangelium Christi.**

In diesem Jahr als Iohan. Stimpffus schreyet (in Wolf, fol. 863.) hat Huss ansehen wider den Papst zu predigen.

1407.

**Das heylig Evangelium.**

Huss predigt offentlich wider den Papst das Evangelium / bekempft ein grossen Anhang.

1414.

**Nunc visio Bestie.**

(Das ist: Jetzt wird die Bestie offenbart)

1415.

**Dies novissima Papæ.**

Des Papsts jüngster Tag. (Nemlich sich da ansehend / der auch seine Zeit von mehr Jahren zum endlichen Fall haben wird.)

Ist auch in diesem Jahr Huss verbrennet worden zu Costniz auffm Concilio. Darumb heist diß Jahr 5. mal 285.

1. Johannes Huss comburitur. 5.

2. Huss, Huss jam comburitur.

3. Iam, jam, Iohannes Huss crematur (vel affatur.)

4. Martyrium Hussi, Anseris.

5. Martyrium Hussi, per propera.

6. Heut wird Huss verbrannt.

1416.

In diesem Jahr ist auch Hieronymus von Prag zu Costniz verbrant worden. Darumb heist diß Jahr 2. mal 702.

1. Nunc crematur Hieronymus ille Pragensis propter Evangelium Christi.

2. In hoc anno comburitur Hieronymus Pragensis, Con-  
stantie, per Conciliū.

Das

und beweiss der Cabalæ durch die ware Historien. 165

Das ist / 1. Jent wird Hieronymus von Prag verbrennet / omb dess Ev-  
angelii Jesu Christi willen. 2. In diesem Jahr wird Hierony-  
mus von Prag verbrennet / zu Costniz / durch das Consilium.

Ist auch 3. mal 472.

Zehunder wird Hieronymus von Prag verbrenet.

1418.

Der Hussiten Kriege.

Vmb diese Zeit hat sich dieser Krieg angefangen / wegen dess / daß ihnen V. Plag. 3  
ihre zween gerrewe Lehrer des Evangelii verbrannt worden / hat gewes Apoc. 16.  
ret auff die 16. Jar.

1516.

1. Jam Cygnus Hussi.

2. D. M. Luther. D. M. Luther.

Das ist / 1. Jent ist des Hussen Schwan verhanden.

1517.

1. Cessatio Papatus. 2. D. M. Luther Evangelium.

3. Cygnus, D. M. Luther. 4. Ecce hæc, hodie reforma-  
tur Ecclesia.

Das ist / 1. Das Papstumb wird ein End nemen. 2. D. M. Luther Ev-  
angelium. 3. Der Schwan D. M. Luther. 4. Sihe / heut wird  
die Kirch reformirt werden.

Nach den siben Zahlbüchstaben heist diß 1517. Jahr auch

VerbVM Dei sVperabl.

TerrebltVr rVMore De ortV & septentrione,

TVrbablVr faMa De ortV & septentrione.

Das Jahr der Welt ist 5429.

1. Hoc anno Mundi, fiet vera reformatio Ecclesie,  
per Doctorem Martinum Lutherum.

2. In hoc anno Mundi, plaga quinta novissima, in  
Apocalypsi Jesu Christi, incipiet.

Das ist / 1. In diesem Jar der Welt / wird die ware reformation der Kir-  
chen sich anfangen durch Doct. Martin. Lutherum. 2. In diesem  
Jahr der Welt / sehet an die fünffte letzte Plag / in der Offenbar-  
ung Jesu Christi.

1518.

1518.

1. Cygnus, Cygnus. 2. D. M. Lauther, Cygnus. 3. Cygnus verus. 4. L. Angelus cum Evangelio. 5. Jam fama ab Oriente ac Aquilone. 6. Veniet vir Dei Celebris.  
 Das ist / 1. Der Schwan / der Schwan. 2. D. M. Lauther der Schwan. 3. Der ware Schwan. 4. L. (das ist der Luther) ist der Engel mit dem Evangelio. 5. Jetzt kommt das Geschrey von Aufgang vnd Mitternacht. 6. Ein fürtrefflicher Mann Gottes wird kommen.

Diß Jar ist nach erschaffung der Welt das

5480.

1. Huß. post Annos centum vos Deo & mihi respondebitis. Luther. Papa Leo.

2. Nunc venit Holor illé, natus ex Joannis Hussi martyris cineribus.

Das ist / 1. Huß. Nach hundert Jaren werdet ihr Gott vnd mir müssen antworten. Luther. Papst Leo.

(Sie hastu diese Weissagung des Hussens / samyt ihm / vnd diesen Personen / welche pro & contra vermeinen sehn.)

2. Jetzt kommt der Schwan / der gewachsen auß der Aschen Johan n is. Hussen des Märtyters.

1519.

1. Papst Leo. Der Luther. 2. Excitatur vir Dei.

Das ist / 2. Der Mann Gottes wird erwecket.

5483.

(Ist das 1521. Christi.)

Advenit jam Angelus primus, Apocalypsis Iohannis, habens Evangelium æternum.

Ab hoc anno mundi, reformatio fiet verè Ecclesiæ, per Doctorem Martinum Lutherum.

Das ist / 1. Jetzt kommt der erste Engel der Offenbarung Iohannis / mit dem ewigen Evangelio. 2. Von diesem Jahr der Welt an / wird die ware reformatio der Kirchen angehen / durch Doctor Martin Luther.

1527.

1. Iam Roma capta & direpta C. B. (Carolo Borbonio)

2. Væ tibi, væ tibi, væ tibi.

Das ist / 1. Jetzt ist Rom eingenommen vnd geplündert worden durch C. B. (oder Carolum von Borbon) Item / Weh dir (3. mal.

Darumb

1525.  
Ein Krieg ist  
der Dawren.

**vnd beweiss der Cabala durch die ware Historien. 167**

Darumb heiss auch dis Jar 3. mal 509.

1. Hodie Roma capta & direpta per Exercitum Caroli Quinti. 3.

2. Nunc Urbs Roma direpta per Exercitum Caroli Quinti.

das ist / 1. Zeut ist Rom von dess Caroli Quinti Krieghsvoldt eingenommen vnd geplündert worden. 2. Zeut ist die Stadt Rom geplündert worden / durch Caroli dess fünfften Krieghsvoldt.

1528.

**Jam reformatur Ecclesia.**

das ist / Zeut wird die Kirch reformiert.

1530.

1. Indignatio Dei cessavit. 2. Visio hominis peccati.

3. Revelatio Papæ Romani. 4. Hodie reformatur P.P.

5. Hodie Joannes Calvinus.

das ist / 1. Gott wird auffhören zürnen. (Nemblich / durch Verhengnuß Päpstlicher Tyranny.) 2. Der Mensch der Sünden wird offenbaret. 3. Ist die Offenbarung des Römischen Papsts. 4. Zeut wird der P.P (oder Papst) reformiert werden. 5. Zeut leß sich Johannes Calvinus sehen. Nemblich mit seiner Confession, die er insonderheit dem Keyser (neben der Augspurgischen) übergeben.

1543.

1. Nunc Societas Jesu. 2. Ecce Secta Jesuitarum.

3. Papæ revelatio tota.

das ist / 1. Zeut seyn die Jesuiten. 2. Siehe die Jesuitisch Sect. 3. Mit diesen wird sich der Papst vollend ganz an tag geben. Dieser Jesuiten Orden ist durch Paulum 2. An. 1541. (da so grosser Menge wunderbarer Zewschrecken sich sehen lassen) allererst recht confirmirt worden.

1548.

1. Der Papisten Interim. 2. Latinus fulminans.

In diesem Jar ist den Ständen des Reichs zu Augspurg das Interim anzunehmen / durch Carolum 5. vorgehalten / vnderstelt mandirt worden. Vnd ein schwarze Kugel am Himmel gesehen worden / welche die Sonne ganz bedecket. Welches dis Interim, die

9

Son



Sonne der Gerechtigkeit verfinstert bedeutet hat. (V. Caspar, Goldwurm.)

Darumb heist auch diß Jar 43. Ach. 36. mal. vmb ist diß Jar Numer. Trigonalis der 55. Papst. Welcher damals das gepredigte Evangelium Lutheri mit seinem Interim, mit sonderem ernst vnterschieden sich vnterstanden.

1580.

Nunc cometa novus.

Das ist/ Jetzt erscheint ein neuer Comet.

Wie dann auch diß Jahr ein sehr grosser fürnehmer Comet erschienen.

1582.

1. Evangelium Dei aeternum.

2. Væ, Væ, Væ, Væ, Væ, Væ, Væ.

Das ist/ 1. Das ewige Evangelium. 2. Weh (7. mal)

Vnd heist diß Jar 7. mal. 226.

1. Hodie finis mensium 42.

2. Nunc Daniel in forte sua.

3. Nunc Testes redivivi.

Das ist/ 1. Jetzt enden sich die 42. Monat. Dann vom 222. Jar Christi zu die, ein 1582. seyn gerade 160. Jar tag/ als viel die 4. Monat Johannis Tag haben. 2. Jetzt wird Daniel dem Geist nach leben/ vmb seine Weissagung erfüllet werden. 3. Jetzt seyn die zweyn Zeugen.

(So die 42. Monat todt gelegen) widerumb lebendig. Nemlich/ in dieser Zeit mehr/ als zu des Lutheri Zeiten/ weil von diesem Jar an der Antichrist ganz kein glück mehr wider diese zweyn Zeugen/ oder wider Gottes Wort mehr haben soll.

Plinius: fol. 62. Diß Jar ist ein seltsam Wunder am Himmel gesehen worden. Nemlich/ der Mon verhüet wie ein Weib/ in die Luft sich heuenderlassend/ der 7. mal geschrien Weh/ 16. Darumb heist auch diß Jar 7. mal Weh oder Væ.

1583.

Calendarium Gregorianum.

In diesem Jahr ist der Gregorianische Neue Calender erstmals gang in Truck

**vnd beweiff der Cabala durch ware Historien. 169**

in Truck kommen. Vnd enden sich da die 1260. Tag vollkommenlich von dem 323. Jahr an/von der zeit des Nicenischen Concilii, da die Correctio dieses Calendarii, wegen der 10. übrigen Tag sich gerad auch anfangt. Ob nun schon durch eine Bullam, der Papst zuvor/erliche Jahr / die er annos emendationis genennet / den Calender altererst anzunehmen/den weit entlegenen Ländern erlaubt hatte. Nemlich das 1584. vnd 1585. widerrufft er doch dieselbe Jar / durch ein neue Bullam ernstlich mandierend/dass man überall/ gerad in diesem 83. den Calender soll annemen. Auß Gottes sonderer Fürschung / darauß der Papst wenig gedacht: Vnd daß eben diß 1583. den Namen des Calenders würde mit bringen.

1584.

1. Der Papst/der New Calender.
2. Der Papst Gregorius 13.
3. Patebit visio Daniëlis.

Das ist/1. Jetzt findet sich was Dantel geweißaget/Nemlich von vnderung der Zeiten/die der Antichrist werde fürnehmen.

1586.

1. En, hodie sancta Liga Pontificia.

2. Das Kind des Verderbens.

Das ist/1. Sihe/Zeit wird die Päpstliche heilige Liga. Diese ist in der zeit zu Blois/in Frankreich auffgerichtet worden.

1588.

1. Armada Hispanica, victa est.

2. Hæc, Phiala iræ sexta, effusa.

Das ist/ 1. Die Spanische Armada ist jetzt geschlagen vnd überwunden worden. 2. Das (Nemlich diese Victoria) ist die sechste aufgegossene Schalen des Horns Gottes. (Apoc. 16.)

Sein Quor. durch 4. ist

397.

1. Armada illius admiranda Hispanica interitus.

2. Franciscus Draco, victoria Francisci Draconis.

3. Jam victoria Draconis, contra Armada Hispanica.

4. Jam Phiala iræ Dei sexta, in Apocalypsis Johannis.

5. Effunditur effunditur Phiala iræ Dei sexta.

Das ist/1. Das ist der wunderbaren Hispanischen Armaden vntergang.

2. Der Franciscus Draco vnd Victoria (oder Sieg) des Francisci Draconis.
3. Jetzt erhebt Franciscus Draco den Sieg wider die

397

397

Hispanische Armadam. 4. 5. Jetzt wird außgossen die sechste Schalen des Horns Gottes. (Durch welche der Euphrates, Nemlich der päpstliche Schatz erschepft vnd außgetröcknet worden.)

Ja es solte niemand seyn / der diese wunder Historiam von dieser Spanischen vnüberwindlichen Armada (wie siez damals getaufft) nicht lese / Gottes Allmächtige Hand / wider die Menschlichen Anschläge vnd Stärcke seiner Feind / darauff zuerkennen; vnd in dergleichen künfftigen Fälln / sich damit zu trösten. Daß aber der vntergang dieser mächtigen Armada, durch die 6. Schale des Horns Gottes sey präfigurirt gewesen / ist klärlich auch auß folgender æqualitet zu sehen.

375.

1. Phiala Iraz Dei sexta, in Apocalypsi Johannis.

2. Victoria Draconis, contra Armadam Hispanicam.

Diese Spruch seyn durch iusen des Wörteleins Jam (das ist iekund) 397. welches ist der Quotient dieser 1588. der zuvor erklärt worden.

1601.

1. Iam D. Gretser, ac Verbum Dei. (sc. per Antithesin.)

\*Samuel

2. Jehovah Exercituum. 3. \* Dominus Deus Sc-

2.

baoth.

Welche was  
oben Cap. 14  
bey der 666.  
Sagt dir von  
diesem Grets-  
sero vermet-  
det ist.

4. Ah, Ah, Ah, Gretser, jam te judico.

5. Iacobus Gretzerus dicens, jam adsit Spiritus sanctus, jam judicet, jam condemnet me: Spiritus sanctus, jam adsum, erras Jacobe Gretzere, jam sis judicatus, jam sis condemnatus.

6. Colloquium, de norma doctrinae, & controversiarum Religionis Iudice: Per Egidium Hunnium, Iacobum Heilbronnerum, Iacobum Gretserum, Albertum Hungerum, & Adamum Tannerum.

Das ist / 1. Jetzt D. Gretser vnd das Wort Gottes. (Nemlich im gegensatz) 2. 3. Gott der 3. Er der Heerscharen. 4. Ach / ach / ach / Gretser jetzt richte ich dich. 5. Der Jacob Gretser sprechend / Ich komm jetzt her der 3. Geist / jetzt richte er mich / jetzt verdamme er mich: Der 3. Geist / da bin ich jetzt / du irrst Jacob Gretser / jetzt sey gericht / jetzt sey verdammet. 6. Ein Gespräch von

**vnd beweiff der Cabala durch ware Historien.** 171

der Richtschnur Christlicher Lehr/ vnd dem Richter der streit-  
ge. Religionsfachen / durch Egidium Zunium/ Jacob Heyl-  
bronner/ Jacob Gretser/ Albrecht Zunger vnd Adam Tanner.

Das bezeuget auch eben diß Jar nach erschaffung der Welt / Nemb-  
lich das 5563.

1. Ecce jam Colloquium habitum Ratisbonæ de  
controversiarum fidei Christianæ Iudice.

2. Ein Gespräch zu Regensburg / von dem Richter aller  
Streit in Glaubensfachen.

3. Spiritus sanctus, Gretseræ, jam sis iudicatus, jam  
sis condemnatus.

das ist/ 1. Sihe/ diß Jar ist das Gespräch zu Regensburg gehalten wor-  
den/ von dem Richter der Streitigkeiten deß Christlichen Glau-  
bens. 2. Der H. Geist (sprechende) Gretseræ / jetzt sey gerichtet/  
jetzt sey verdammet.

Gretserus hat den H. Geist diß Jahr im Colloquio citirt, er soll ihn  
jetzt richten vnd verdammen/ wenn ers könnte / Welches solcher gestalts  
geschehen ( Als wie es auch in dem 1601. Jahr Christi / mit drey Ach  
oder Weh geschehen) vnd auch auß H. Schrift in der 666. Zahl oben  
Cap. 14. ihm vom H. Geistein solche antwort worden.

Der Jacob  
Gretser wird  
diß Jar vom  
H. Geiste ge-  
richtet vnd  
verdammet/  
wie er begert  
hat/ durch des  
selben Jahrs  
Wortschre-  
bung.

5565. (das ist das 1603. Jahr Christi.

1. Ab hoc anno mundi, incipiet conjunctio Plane-  
tarum septem ultima, in Trigono igneo.

2. A hoc anno mundi, verè incipiet conjunctio Pla-  
netarum magna, ultima, in Trigono Igneo.

Teutsch/ 1. Von dem Jar der Welt an wird die letzte Coniunctio der sibem  
Planeten im feurigen Triangel sein anfang haben. 2. Von diesem  
Jahr der Welt an/ wird die letzte grosse Coniunctio oder Zusammen-  
kunft der Planeten im feurigen Triangel/ recht angehn.

Daß aber diß Jahr/ sey vollkommenlich die sibem revolution der Pla-  
neten/ geschehen/ nemblich in 7. mal 795. Jahren bezeugen bey nah fast  
alle Astronomi, vnd daß diese grosse Coniunctio der Planeten ( von  
der ersten in erschaffung der Welt) die 8. sey.

Diß Jar ge-  
scheht voll-  
kommenlich die  
revolutio  
der Planeten.

Ist dervwegen diß Jahr 7. mal 795.

Hodie 7. erit Revolutio Planetarum septima, &  
Coniunctio ultima in Trigono Igneo.

Das ist/1. Jetzt 7. wird die sibend *revelatio* der Planeten geschehen / vnd die letzte zusammenkunft derselben im fewrigen Triangel.

Wetß daß alle 795. Jar ein grosse Coniunctio der Planeten sey im fewrigen Triangel.]

Daß aber allezeit im 795. Jar ein grosse Coniunctio der Planeten sey im fewrigen Triangel/ bezeugen nit allein alle fürneme Astronomi, Sondern es bezeugers auch dieser Zahl eigne Vorrechnung/ Remblich

795.

1. Anno septingentesimo, nonagesimo quinto, fiet semper, Coniunctio Planetarum magna.

2. In septingentesimo & nonagesimo quinto fiet semper Coniunctio Planetarum magna.

3. In anno septingentesimo nonagesimo quinto, est Coniunctio vera Planetarum magna.

Das ist/1. 2. 3. Im 795. Jar geschicht allzeit ein grosse Coniunction oder Zusammenkunft der Planeten.

Darumb heist auch diese Zahl gerad 3. mal 265.

1. Coniunctio Planetarum magna.

2. Jam Revelatio Planetarum.

Das ist/ Die grosse Coniunctio der Planeten.

Wetß auß der grossen Coniunction der Planeten daß An. 1962 Christus geboren sey.

So nun dem also (vnd auch war ist) daß/ wie die Astronomi bezeugen/ allererst im 1603. Jahr Christi/ die grosse Coniunctio der Planeten vollkommenlich im fewrigen Triangel angangen. So muß auch nothwendig folgen/ weil 7. mal 795. diß 5565. Jahr der Welt mit sich bringen/ daß auch Christi in dem 3962. Jahr der welt geboren sey: Dann 1603. zu 3962. gerad das 5565. Jahr machen. Von welchem Jahr Christi auch anfangs Cap. 18. meldung geschehen.

An. 1604.

1. Stella nova fixa admiranda.

2. Jam mors Anti-

christi.

Deutsch/ 1. Ein neuer Fixer Wunderstern.  
Christi Vntergang oder Todt.

2. Jetzt ist des Antichristi

Diß Jar heist 2. mal 802.

1. Patebunt sermones obsignati contritorum scriptum, in Apocalypsi Jesu Christi.

2. Ho-

**vnd beweiß der Cabala durch die ware Historien.** 173.

2. Hodie Revelans voces Tonitruorum septem ob-  
signatas, Apocalypsis Jesu Christi.

Das ist/ 1. Jetzt werden die versigleten reden der sibem Tonder in der  
Offenbarung Jesu Christi offenbart werden. 2. Der Ausleger  
der versigleten Stimmen der sibem Tonder der Offenbarung  
Jesu Christi ist heutigs Tags vorhanden.

Von diesem neuen vnerhörten Wunderstern schreiben erstliche erfarnge  
Astrologi, daß/ gleich wie derselbig/ über die Natur/ vnerhört/vnnb  
wunderbarlich beschaffen; also auch er/nicht gemeine/ sondern vner-  
hörte/ alle Wunder dieser Welt / übertreffende sachen werde eröffnen  
vnd mit sich bringen. Derwegen diß Jahr / mit seinem Wunder-  
stern vnd was sich von diesem Jahr an ereignet/ billich wol in acht zu  
nehmen.

1607.

1. Stella nova Hörneriana. 2. Johannes Hörner lucebit,

3. Joannes Hörner Medicus.

Teutsch/1. Jetzt ein neuer Stern/Hörneram auch betreffend. 2. Der  
Johann Hörner wird sein Licht leuchten lassen.

Diß Jar ist ein grosser Comet erschienen/3. Jar nach dem Stern An.  
1604. (als wie in dem 1577. Jar/5. Jar nach dem grossen Stern An.  
1572.) was derselbig neues wird mit sich bringen/ wird die Zeit zu er-  
kennen geben/wenn dessen Wirkung recht wird angehn.

1570.

(das 1608. Jar Christi.

Jetzt erscheint der ander Engel/ sprechende / Sie ist gefallen/sie  
ist gefallen/Babylon die grosse. Apoc. 14.

1608.

Hodie Interpres Dan.ëlis.

Das ist/ Jetzt ist deß Daniels Anfleger vorhanden.

1571.

(das 1609. Christi.

Hodie vaticinium illud Brigitz. Vx & iterum vx,  
quando puer sedebit in sede Lili.

Das ist/ Jetzt ist die Weissagung S. Brigita in acht zu nemen / Nemlich/da V. Wolf  
sie schreibt/ Weh vnd aber Weh/ wenn ein Kind oder junger Knab  
wird sitzen im Stul der Lilien. fol. 46.

1609.

Der Knab im Stul der Lilien.

Ex lib. 4.

Vaticini-

or. S. Bri-

gitz.

Die Brigita, von des Papsts/ vnd der Stadt Rom vntergang  
auch weissagend / ist von dem Papst canonisirt worden als ein große  
weisse Heiligin; Welches/was für ein trefflich Weib sie gewesen / ihre  
Wücher gnugsam auch bezeugen. Derwegen dann auch diese ihre  
Weissagung von dem Wehe vnd Trübsal / das über den Römischen  
Petrum vnd seine Kirche kommen soll/von anfang der Regierung dis  
jungen Königs in der Lillen/ Nemlich in Frankreich/ von ihnen vnd  
andern desto mehr in acht zu nemen. Ist also von diesem König / von  
welchem Brigita so lang zuvor Prophecieirt zu verstehn / dzer entweder  
aus natürlicher Königlicher guter Zuneigung des Geblüts/seiner liben  
Vorfaren der Kron Frankreich/durch den Papst erpracticeirte Mords  
sich erinnern/solch Ubelthat zu rechen/auch vor dergleichen sich selbst zu  
præservirē, sich mächtig bearbeitet werde. (Vnd wie der löbliche König  
2. Reg. 2. Josias/ der im 8. Jahr zum König erwehlet war/ in auffrichtung des  
Gefenes Gottes/ vnd verstorung der Abgötter gerhan) Was trefflichs  
auch an dieser Weissagung Brigitz, Rom vnd den Papst betreffend/  
effe Acturiren werde. Oder daß doch andere vnter dieses Königes  
Zeiten vnd Regierung/ solche Weh (vnd was durch dieselbe zu versta  
hen) exequiren werden.

In diesem Jahr haben eben auch die Evangelischen das Pri  
vilegium vom Keyser Rudolpho II. in Böhmen/ Schlesien/ &c. bekom  
men/ das Evangelium allda öffentlich zu lehren vnd predigen.

1572.

(das 16. o. Christt.

En, en, vaticinium illud Brigitz. Væ & iterum væ,  
quando puer sedebit in sede Lili.

Teutsch/ Siehe/ siehe/ die Wort der Weissagung Brigitz. Wehe vnd aber:  
Weh/ wenn ein Knab wird sitzen im Stul der Lillen.

Die verba  
formalia  
der Weis  
sagung Briz  
gitz.

Die verba formalia dieser Weissagung der heiligen Brigitz, lauten  
aber also:

Væ & iterum væ, quando puer sedebit in sede Lili,  
tunc erit tribulatio magna in Ecclesia S. Petri.

Teutsch/ Weh vnd aber Weh/ wenn ein Knab wird sitzen im Stul der  
Lillen/ alsdann wird ein große Trübsal oder Tribulation seyn in  
S. Peters Kirchen. (Nemlich in der Römischen/ die sich für S.  
Peters Kirchen ausspricht.)

Darumb heissen auch eben die Quotienten dieses Jahrs also:

Quot.

Quot. dutch 7. it

7962

1. Væ, væ, quando puer sedit in Sædo Lili, tunc ma-  
na erit tribulatio, in Ecclesia sancti Petri.

Das ist/1. Mich weh wenn ein Ansb sitzt im Struck der Lilien/also dann  
wird ein grosse verfolgung/seyn in S. Peters Kirchen.

1610.

1. Cessabit Tribulatio. 2. Enjam Daniël in sorte Dauid.

**Tua.**

das ist 1. Die Trübsal wird aufhören (Kleinlich der 1. 20. Tagtag Danielis) 2. Siehe jetzt wird Daniel stehen in seinem Theil/ und versanden werden.

Dann vom ersten Erzbischoff Sylvestro I. an/nemblich vom 320. Jar <sup>Den 2ten</sup>  
Christi/da er erstmals die zwenhörnige Insel auffgesetzt/vnd den Cha- <sup>310. jedem</sup>  
racter des Zwenhörnigen Thiers (Apoc. Cap. 13.) bekommen/seyn zu <sup>4610. m.</sup>  
diesem 1610. gerad auch die 1290. Tag Daniels außgelauffen. Daß <sup>den 18. ge-</sup>  
also in diesem Jahr/mit dem was von derselben zeit gewisssaget woryn <sup>rad die 1290.</sup>  
den/die Geschichte ganz eigentlich überein stimmen/vnd je länger je <sup>Tagtag Da-</sup>  
mehr diese Weissagung sich ereignen wird; Derwegen diese Zeiten <sup>nichtla.</sup>  
radt machen zu nemm. Weil auch eben in diesem Jahr die Unru der <sup>Die Unru</sup>  
Fürsten vnd Ständ des Römischen Reichs (so des Papsts Religion <sup>der Reichs</sup>  
nicht zugethan) sich angefangen. Zu dem latent, daß sie nemblich <sup>Ständ hat</sup>  
einmüthig/im Fall der noth/des Papst bösem vnd blutdürstigem für- <sup>diß Jahr</sup>  
nehmen/Widerstand thun/vnd vor ihm das Römisch Reich/in Fried- <sup>angefange</sup>  
vnd Wolstand erhalten möchten. Also daß solches Fürnehmen für  
kein vngesähr/vnd dem Römischen Reich nachtheilige sache soll gehalten  
werden. vnd etlicher mächtiger Eyffer/darwider ganz nicht zu  
ghehen ist.

Wie dann auch die Quotienten dieses Jahrs / jenerzehnten  
Händlern / nicht schlechtes Zeugnuß geben. Sein Quot. aber  
durch 2. ist: 805.

805.

1. Babylon magna venit in memoriam ante Deum,  
dare illi poculum vini, indignationis Irę eius.

2. Jam 2. Babylon illa venit in memoriam ante De-  
um, dare illi poculum vini indignationis irae eius.

Das ist / 1. 2. Babylon der geistlich ward gerichtet von Gott / ihr zu geben  
den Kelch des Weins seines grimmigen Zorns.

3

5573



5573.

(das 1611. Christi.

Interpres veridicus, & Daniëlis Prophetæ, & Apocalypsis Jesu Christi.

das ist/ Der wahrhaftige Ausleger des Propheten Daniëls vnd der Offenbarung Jesu Christi/ ist vorhanden.

1611.

Dan. 12.

Hodie, in fine dierum stabis.

das ist/ Jetzt wirst du stehen in deinem Theil.

321

1290

Solches/ hat nach den Worten des Engels im Dante/ geschehen solle am End der Tag/ das ist/ nach den 1290. Jaragen. Darumb 1611 enden sich auch diese vom 321. Jahr Christi an / gerad in diesem 1611. Jahr. Besühe oben das 321. Jar mit seiner Auslegung.

5574.

(Das 1612. Jar Christi.

1. In hoc anno mundi, moritur Rudolphus secundus Imperator Romanus.

2. In hoc anno, in hoc anno, Rudolphus secundus Imperator Romanus moritur.

das ist/ 1. 2. In diesem Jar der Welt/ wird Rudolphus der Ander/ Römischer Keyser Todts verfahren.

1612.

Apoc. 16.

Phiala Iræ Dei septima, effusa.

das ist/ Die sibende Schalen des Zorns Gottes/ ist allbereit aufgeossen. Nemblich von Rudolpho II. Todt an.

Ist 4. mal

403.

Jam 4. Rudolphus II. Cæsar Romanus moritur.

das ist/ Jetzt 4. stirbt der Römische Keyser Rudolphus der Ander. Durch diß Exempel wegen der addition des Multiplicatoris zu dem Worten des Quotienten/ wird ja klärlich auch diese Regel bestetiget (deren in An. 606. meldung geschehen) daß sie nicht sonst nach gefallens / also erdicht sey: sondern daß die Erfahrung solche mit sich bringet.

5575.

(Ist das 1613. Christi.

Apoc. 14.

1. Nunc veniet Angelus secundus Apocalypsis Johannis, volans per medium Coeli,

2. Jes

vnd beweiß der Cabala durch ware Historien. 177

2. Jesh/der ander Engel/ sprechende/ Sie ist gefallen/sie ist  
gefallen/Babylon die groffe Stadt.  
das ist/ 1. Jesh wird der ander Engel der Offenbarung Johannis Tonne  
nenn/ liegend mitten durch den Himmel.

1613.

1. Jam Matthias Primus. 2. Jam Johannes Spiritu.  
3. Jam Johannes Hörnerus. 4. \* Afflictio cessabit \* Dan. 12.  
Dierum.

das ist / 1. Jesh/ ist Matthias der 1. Item/ 2. Jesh ist Johannes im  
Geist. 3. Jesh wird die Trübsal der Tag ein ende nemen.  
Nemblich der 1290. Tag Danielis vom 323. das ist/ vom Römischen  
Conclio an zu rechnen/ von welchem die correctio Calendarii Gre-  
goriani seht anfang auch genommen.

323

1290

1613.

1614.

Civitates ceciderunt.

Das ist/ Die Städte seyn gefallen.

Apoc. 16.

Ist 2. mal

807.

1. Babylon-illa magna venit in memoriam ante  
Deum, dare illi poculum vini indignationis Iræ suæ.

2. Jam 2. Babylon magna venit in memoriam an-  
te Deum, dare illi poculum vini indignationis Iræ  
suæ.

das ist/ 1. 2. Babylon der groffen ward gedacht vor Gott / ihr zu geben  
den Wein des Kelchs seines grimmigen Zorns.

Was wil aber der Geist durch diese Stadt anders anzeigen / als die  
Stadt des Römischen Reichs / vnd derselben confederation zu die-  
ser Zeit/ wider den Römischen Papst / welches hie respectivè ein Ab-  
fall genenner wird/ vnd damit du hieran nichts zu zweiffeln habest/ So  
hastu solches klärlich auß folgender zqualiter zu vernemen.

Was das für  
Stätt seyn  
deren im 16.  
Capitel der  
Offenbarung  
gedacht wird.

315.

1. Civitates gentium, Apocalypsis.

2. Sunt civitates Imperii Romani.

das ist/ 1. Die Stätt der Völcker der Offenbarung. 2. Seyn die Stätt  
des Römischen Reichs.

Apoc. 16.

34

1617.

1617.

1. Jubilum, Evangelii domini Dei.
2. Jubilus F. D. Lutheri.
3. IVbiLeVs D. M. LVthers.
4. Jam annus jubileus primus Doctoris Martini Lutheri.

5. In hoc anno Gratia, erit Jubilus Lutheranorum primus.

6. Hoc anno Gratia, Evangelici Jubilum celebrant, undiqs.

7. Hoc anno Domini erit Jubilum edictum Lutheranorum.

8. Die Evangelischen werden ihr hundertjähriges Jubelfest halten.

9. Die Lutheraner haben allenthalben ihr hundertjähriges Jubelfest.

10. Siehe / in diesem Jar Christi. 3. halten die Lutheraner ihr Jubelfest.

II. 1. Jubeljar.

Das ist / 1. Des Evangelii Gottes des 2. L. Jubelfest. 2. Des D. M. Luthers erstes Jubeljar. 3. Jetzt ist des Doct. Martin Luthers erstes Jubeljar. 4. In diesem Jar der Gnadenzeit / wird der Lutheraner erstes Jubeljar seyn. 5. In diesem Jar der Gnadenzeit / halten die Evangelischen allenthalben ihr Jubelfest. 6. In diesem Jar der Gnadenzeit / wird der Lutheraner erstes Jubelfest gehalten.

Auch ist diese Jarzahl 7. mal 231.

1. Doctor Martinus Lutherus.

2. Iam 7. D. M. Luther, spiritu.

Darumb heist auch eben das 1617.

Lutherus veniet. (8)

3. Iam 7. Lutherus redivivus. 4. Jubilus Evangelicorum.

5. Jubilum est Evangelicorum. 6. Des D. Luthers Jubeljar.

Jedes  
3. mal

# vnd beweist der Cabala durch die ware Historien. 179

Das ist 2. 3. Jetzt lebt D. M. Luther / im Geist. 4. 5. Der Evangelischen oder das Evangelisch Fest vnd Jubeljahr.

Ist auch 11. mal 147.

1. Est Iubilum. 2. Iubilum generale.

Das ist 1. 2. Es ist ein allgemein Jubelfest.

Vnd 21. mal 77.

1. Hosanna. 2. Halleluja.

So ist diß Jahr auch an sich selbst / ein Fejr / vnd Haß: oder Jubeljahr. Von 49. Jar Tagē / 33. mal / gerad so oft als viel gangen Jar Christus alt gewesen. Es hat aber allzeit im 49. Jahr inclusive, eh dasselbig aufgeloffen / Remblich im sibenden Monat / das ware 50. Jubeljar / durch die Posaune angeblasen oder außgeruffen werden müssen / im ganzen Land / in welchem alles wider frey ward / vnnnd jeder wider zu dem seinigen kam; Darbey jederman / im H. Erm / lustig vnnnd frölich seyn mußte. Gleich wie nun leiblicher weiß da alles frey ward / also hat auch Geistlicher weiß / diesem nach / diß 33. fältig Jubel oder Haß Jar (der sibden Jarwochen) durch die Posaune des Evangelii geblasen vnd auch celebrirt werden müssen / in allen Landen vnd Stätten des Reichs / da Gottes Wort lauter vnd rein gepredigt wird. Erstlich Gott zu Ehren / ferner auch zur gedächtnuß vnd forpflanzung des vor 1000. Jaren / durch D. Lutherum / wider an Tag gebrachtē / vnd gepredigten Evangelii Jesu Christi / wider des Römischen Antrichs erdichte vnd Krämerische Indulgentz vnd Fleischliche Freyheit. Darbey der Geistlichen Freyheit in Christo / auch des waren / ohn Gold vnd Geld erkauften / Ablass der Sünden jederman zu erinnern / wie mächtig vnd wunderbarlich auch Gott / die vnger des Römischen Antrichs Babylonischen Gefängnuß / verstrickte vnd gefangene Erloffen der Menschen / widerumb erlebte / außgeführt / vnd zu warer Erkenntnuß des seligmachenden Glaubens gebracht hat. Daß also diß Jar nit ohn ursach Luther redivivus heist / vnd des Lutheri Jubeljar / weil des Wapffs Berrug / Grewl vnnnd Menschen Tand / bey solcher seiner Gedächtnuß / nicht nur von etm oder etlichen / wie in dessen Zeiten / sondern in allen Drien vnd Enden / auffis new entdeckt / vnd offtbaret worden: Daß wer zuvor nicht gittuß was Lutherus vnnnd des Wapffs seiner Pfaffheit gewesen / was auch vor längst von ihm geküßt vnd vergessen worden / zugleich alles in wenig Tagen de novo, wider hören

Diß 147.

Jar heist

Hosanna

vn Hallelu-

ia, nach der

Zahl des

Namens

Gottes A-

hieb.

3. Moys. 25.

Von dem

Mosaische

Haß vnd

Jubeljahr.

Applicatio

des Mosai-

schen Ju-

behars / nch

diesem Ex-

angelisch.

und vernemen hat können: dessen dann auch im Truck nicht mer mehr wird vergessen werden. Ist also diß Jahr ein sehr wunderbares und denckwürdiges Fatal Jar/ von sehr grossen vnd theilgeret. Händlen/ vnd nicht wenig in acht zu nemen. Fürnemlich aber auch darumb/ weil eben auch diß Jahr 77. mal 21. ist/ oder 77. mal die Zahl des Namens Gottes  $\text{יהוה}$  (das ist/ Elich) in sich helt/ In welchem Namen Moyses den Pharao angeredt/ vnd in Krafft dieses Namens/ auß Egypten/ das Volck Israel geführt hat. Auß welchem durch 77. wie gemeldt (welche Zahl heist Agnus Dei,) dieses 1617. Jahr producirt worden. Ja eben so wunderbarlich ist es/ daß gerad nach den Jahren des alters Christi/ nämlich 33. mal/ in diesem Jahr die revolutio der 7. Jahrwochen oder 49. Jahrtagen geschehen müssen, Welche Zahl eben auch ist die Zahl des Namens  $\text{יהוה}$  (das ist/ Elchai oder Lebendiger Gott) damit anzuzeigen/ daß Gott sonderlich vmb diese zeit (nach seines Namens eigenschafft) sich lebendig/ Thätig vnd in mächtigem seinem Eyffer/ für seine Kirchen zu derselben auffnehmen / vnd des Papsts Untergang/ sehen vnd spüren wird lassen. Sonderlich auch/ weil die 1290. Jahrtag Danielis/ nunmehr fürüber / auß welche des Römischen Antichrists Dominium je lenger je mehr fallen vnd abnehmen/ auch niemand/ der ihm widerumb möge auffheffen / mehr seyn solle. Vnd das sey gesagt von dem Evangelischen grossen Jubelfest/ vnd von seiner Cabalistischen Jahrechnung. Folgt jetzt das Geheimnuß des

2. Moyß.  
8. 13.  
Von dem  
Namen  
Gottes  
Elich.

Von dem  
Namen  
Elchai, das  
ist/ der leb-  
dige Gott.  
Darauf  
diß 1617.  
Jahr auch  
durch 33.  
producirt  
wird.  
Dan. 12.  
Dan. 11.  
Apoc. 17.

580.

Ist das 1618. Christi.

Patebit omnibus Introductorium Johannis Hörneri Dünckelspühlensis.

das ist/ Jetzt wird männiglich des Johann Hörners von Dünckelspühl Introductorium zu sehen bekommen.

Quotienten  
gleiches in-  
halts.

Die folgende Quotienten seyn gleiches inhalts.

1. En Introductorium Johannis Herneri. 2. mal

2. En Problema ac Introductorium Hörneri.

15. mal

3. Introductorium Johannis Hörneri Dünckelspühlensis 10.

(10. mal

4. Sp-

und beweist der Cabala durch die ware Historien. 185

4. Speculū Cabalisticum Johannis Hörneri. (15. mal)

5. Des Johān Hörners Introductorium. (15. mal)

6. Sapiencia diuina Characteristica. (20. mal)

7. Miranda. (g) (20. mal)

8. Libellus ille apertus Angeli, in 10. Apocalypsis Je-  
su Christi. (10. mal)

9. Theologia Symbolica. (31. mal)

10. Arithmetica Cabalistica. (31. mal)

11. Computatio verborum Cabalistica. (18. mal)

Dieß Jar ist 90. mal 62. und heißen die 90. Sapiencia, und die 62.  
Admiranda, Liber Dei, &c. Ist also die multiplicatio dieser beyder  
Zahlen mit einander so viel / als sprach ich:

12. Sapiencia admiranda.

13. Die ist Weisheit. (31. mal)

14. Die Geheimniß Gottes. (31. mal)

15. Die allergrößte Geheimniß Gottes. (31. mal)

16. נבואת ידוה (62. mal)

17. Gottes Oraculum. (31. mal)

18. Plaga septima in Apocalypsi. (31. mal)

19. Joānes Apostolus & Evangelista in Spiritu. (12. mal)

20. Joānes Apostolus Spiritu. (18. mal)

21. Joānes Apostolus spiritualiter. (15. mal)

22. Iohannes III. (10. mal)

23. \* Angelus, Capite 16. Apocalypsis, effundens. \* Apoc. 16.

Phialam Iræ Dei septimam. (10. mal)

24. \* Prophetans in populis, gentibus, linguis, &c. re. \* Apoc. 10.

gibus multis. (9. mal)

25. Cabalæus admirabilis. (36. mal)

26. Iohannes Hörner. (36. mal)

Beil. dieß Jar ist 36. mal 135. und die 36. heißen Beati Die 135. Psallite

Domino. So ist deren beyder multiplicatio so viel / als sprach ich.

27. Beati psallite Domino.

Auch ist für 30. mal 186. die 30 heißen Vade, und die 186. Vade De-

us erit tecum, Item. Consummatum est.

So ist diese multiplification soviel/Als  
Vade, vade Deus erit tecum.

Teutsch / i. Siehe das Introductorium des Johann. Hörners. 2. Siehe  
des Johann. Hörners Problema vnd Introductorium. 3. Das Intro-  
ductorium Johann. Hörners von Dinstelspühl. 4. Der Cabali-  
stische Spiegel des Johann. Hörners. 5. Die Göttliche Cabali-  
stische Weisheit. 6. Die zu verwundern. 7. Das offenbüch-  
liche des Engels / im 10. Cap. der Offenbarung Jesu Christi. 8. Ist  
die geheyme Theology. 9. Die Cabalistische Rechnung. 10.  
Wunderbare Weisheit. 11. Nebuah. Iehova. das ist Gottes Ora-  
culum. 12. Die sibende Plag der Offenbarung. 13. Joannes  
der Apostel vnd Evangelist im Geist. 14. Joannes der Apo-  
stel im Geist. 15. Johannes der Apostel Geistlich. 16. Der  
Engel im 1. Capitel der Offenbarung / außgessend die sibende  
Schalen des Jorns Gottes. 17. Weissagenden Völkern / Na-  
tionen / Sprachen vnd vielen Königen. 18. Ein wunderbarer  
Cabalist. 19. Ihr Seeligen löpsiget dem Herrn. 20. Geh hin/  
Gott wird mit dir seyn.

Die Zahl der Wörter jedes dieser quotienten, kan ein jeder / durch  
dividierung des 580. Jars selbst finden / mit den ad marginem ste-  
henden Zahlen: Vnd habe die übereinstimmende Sprich also nach  
einander / bessers Verstandes wegen / schreiben wollen / vnd nicht also  
confuse. wie es sonst in ihren wirtschafftlichen Zahlen befunden  
werden.

Dass auch auß solcher Wirtrechnung dieser Jarzahl vnd der  
selben Quotienten oder partibus klärlich zu sehen / dass nicht eh oder  
später / als jetzt / dein Introductorium vnd Problema (ohnangesehen  
vn gänglich willens gewesen / solches fröher zu publiciren) sollen an  
Tag kommen.

Dass auch in den ersten quotienten, eben das / was dir die Jar-  
anzahl selbst an Trigonalzahlen zu verstehn giebt / zu vernemen.

In den andern wird die materia vnd der Inhalt deines Intro-  
ductorii bezeuget.

Als dann auch / fürs dritt / die Person vnd der Geist in diese Zeit  
gehört / auß welches Geistes Erbe solches alles herrüret. Ohnan-  
gesehen in solche Zeit / andere Personen vnd Sachen mehr gehören / Als  
auß der 7. Plag des 16. Cap. der Offenbarung zu sehen.

Was auch die 2. Plag der Offenbarung zu sehen. Als  
das gibt das folgende Jar Christi / vnd in demselben / Als

Die 7. Plag  
der Offenba-  
rung über  
nicht auß ein  
ding.

1. Patet, patet Cabala Herneri. 2. Geiß der Weiss-  
sagung. 3. Gottes Weißheit.

das ist/ 1. Desß Herners Cabala wird publicirt vnd offenbart.

Die Teutsche Wort No. 2. 3. zeugen so viel/ daß diese deine Ca-  
bala, erklären soll oder werde/ die versigte Wort oder den Verborgnen  
Sinn vnd Verstand des Geißts der Weissagungen: Welche erkant-  
nuß in 2. Schrifft ein Weißheit Gottes genennet ist (die so leichtlich  
von niemand mag verstanden werden) Nemlich/ die ist der Sinn/ da  
Weißheit zu gehört/ vnd wer Verstand hat/ der rechne die Zahl 666.  
Dann/ 10. Welchen Stund (als jetzt in viel weg erwiesen worden) allein  
die Cabala (durch die Gnad vnd Vergünstigung des Lamps Gottes)  
erklären vnd eröffnen muß vnd kan.

Apoc. 17.

Apoc. 13.

17.

Johan. Wo ich mich selbst solcher hohen Offenbarung vnd  
Sachens/ solte anmassen/ oder durch andere/ solchs zu glauben/ mich  
dahin solte persuadiren lassen/ (inbernachtung meiner ringfügigkeit/  
gegen andern viel qualificirtern hierzu) würde mir solches von men-  
niglich/ nicht allein für ein grosse Vermessenheit/ sondern auch für die  
höchste Thorheit außgerechnet werden/ vnd auch das ansehen haben/  
als ob ich viel mehr wüß (daß ich vor andern etwas seyn möchte) als  
Gott vnd seinem Wort zu Ehren/ mich so viel vnuerstande: Weil aber  
solches alles/ was nunmehr/ durch so vielfaltige vnd rechte Cabal-  
istische Wortrechnung (Autoritate Scripturæ sc. & veritate Histori-  
ca) erwiesen vnd demonstrirt worden/ nicht meine/ sondern deine  
wort seyn/ vnd auß solcher vnparteylicher Wortrechnung her-  
vnd: wolte ich eben so vngeru anhdich als für ein temerarium, tün  
widererung der Warheit angesehen vnd gehalten seyn. Will also  
beydes auff ein Der seynend/ der erfarenheit/ vnd des vnparteylichen ge-  
lehrten Lesers Censur, diese Sach befohlen haben: Vnd hieneben in  
dieser Materia vnd fleißiger anhörung dessen/ was in compilation dieses  
Introductorii, erfordert wird/ fortzufahren/ in nichten mich abwen-  
dig machen lassen; mich für ganz reich vnd glücklich haltend/ wenn  
ich nur deine Huld haben vnd behalten kan.

Sophia. O Johannes/ so viel ich spüre/ ist noch immer ein  
zweifel bey dir/ daß dir solche Sachen von Gott vermerkt seyn sollen/



Vnd nicht viel mehr andern; Solchen zweiffel aber / gänglich vorkommend dir zu erkennen / vnd zu erkennen zu geben / wie sehr du mir zu jeder zeit befohlen gewesen / in disposition deiner Jahr / vnd deines ganzen Lebens Zustand: Wie wunderbarlich auch alles nach Gottes Fürsorge vnd verordnung / in den allergeringsten Händen / geschehen vnd erfüllet muß werden. So wil ich zum Beschluß dieser Sabbatstischen Jahrberechnung / nur etliche Jar dich betreffend / dir zu gemüth führen vnd weiterforn geben / wie folgt:

Von dem  
5530. nach  
1568. Jahr  
in welchem  
der Autor ge-  
boren.

So du die Jahr deiner Geburt / erstlich wilt betrachten / Nemblich das 5530. nach erschaffung der Welt / vnd das 1568. Christi. wirst du befinden / daß du gerade nach der Zahl deines Namens. Weilß 5530. Jahr / 10. mal 553. wechß die Zahl deines Namens / Hörer ist. Das Jahr 1568. aber ist 14. mal 112. das ist / Hörnerus, daß ich der anderen Quozienten dieser beyder Jahr deines Veruffs dich erinnerend vnd vergewissend / dimalß geschreibe.

So ist auch keines wegs ohngefahr geschehen / daß du eben nach der Zahl der sieben Planeten geboren sollen werden. Welches Jahr heist / das

5530.

V. eriam.  
Cap. 12.

Planetae, Saturnus, Jupiter, Mars, Sol, Venus, Mercurius & Luna.

In Trigonal Zahlen / vnd die 553. Zahl deines Namens / Hörner / (der in diesem Jahr als zu sehen 10. mal begriffen) auch gerade in Radical zahlen / die Zahl der 7. Planeten haben muß / mal derselben Zahl eben diese.

553.

Saturnus, Jupiter, Mars, Sol, Venus, Mercurius, Luna.

Weil auch diese die 7. große Lichter des Himmels seyn / so heist diese Zahl nicht vnbillig Affulgeat. (das ist / Er laß sein Licht leuchten)

Wie dann ebenmässig diese 553. gerade 7. mal heist

79.

Fulgebit.

das ist / Er wird sein Licht leuchten lassen.

Wesh auch gerade die Zahl 553. heist.

Lucet in populis, gentibus, Linguis & regibus multis.  
das ist / Er leuchtet vnter den Völkern / Nationen / Zungen vnd vielen Königen. Apoc. 10.

So geschichte ja solches nicht vngeschr. Was aber dein Stamper a-  
qualitatem numerorum ferner zu verstehen gibt / vnd von dir tanget /  
(wie dann dem Nam selbst heist / Zeugn in Trigenalzahlen) soll her  
nachher vertheilet werden.

So sehn auch beyde Jahr deiner Geburt / anni faciles vnnß  
Climacterici. das 5530. 7. mal 790. vnd das 1563. welches heist /

Hæc, hæc nativitas Herneri.

das ist / Dies / dies ist die Zeit der Geburt Herneri.

Art 7. Jahr

224.

1. Nativitas Ma Hörneri. 2. Der Geburtstag Hör-

neri. Heute Johannes Hernerus.

das ist / 1. Die Geburt des Hörners. 2. Zeit ist der Johannes 388

So ist auch meniglich bewußt / daß die Anni Climacterici der Men-  
schen / ebenmessig / selten leer ablauffen / sonder gemeinlich etwas son-  
ders / Böses oder gutes / mit sich bringen. Also was du das 33. dines  
Alters im 1604. Jahr Christi / gerade in angehörender großen Conjun-  
ction der Planeten (im feurigen Erlange) die du in deinem Namen  
führest / das groß Unglück mit sich gebracht (dessen du in deiner Vor-  
red gedacht hast.) im Sagittarius oder Schützen. Darum heist auch  
die Zahl deines Namens (in Radicalzahlen) erstlich die

5. 338.

1. Sagittarius. 2. Joannes Herner.

Vnd auch die

74.

1. Schale. 2. Hörner.

Wie dann das 553. Jahr der Welt an sich selbst: Als dann auch ver-  
sen Quotient. die 221. Zahl vnd der Quotient 229. des 1603. dines  
Wortrechnung. (als du lenkt observirt vnd gerechnet /) die eben  
mässig bezeuget.

So sehn beyde Jahr / das 33. vnd 1603. dines Climacterici  
anni. so wol als gemeltes 31. vnd 36. Jahr deines Alters.

Don dem 14.  
Jar Hörners  
nur seit des  
1604. Christi

Gleich wie nun diß 35. Jahr/ dir das größte Unglück mit sich ge-  
brachte/ Also ist dir das 36. gar glücklich gewesen/ daß du im 1604.  
auf viel lang gehabter Sorg vnd Müß erledigt/ vnd deines damals  
grossen begerens/ von Gott gewehrt worden. So ist dir auch gerad  
in diesem Jahr/ das Liecht der Erkandtniß dieser Göttlichen Cabal-  
stischen Weisheit/ angezündet/ vnd was dir Gott im vorigen Jahr/  
leiblicher weis eingogen/ hiedurch so reichlich (von da an bist her) ersat-  
tet worden/ daß dir das vorige gegen diesem/ wenig mehr zu achten  
seyn wird. Gleich wie aber (als dem Vorred auch bezeugt) die Gnad  
von Gott/ die mysteria der Schrift zu verstein/ dir diß Jahr erstmals  
verliehen worden/ Nemblich im 36. also ist auch die Invention des  
Namens der 666. Zahl des Zwenhörnigen Thiers in diesem Jahr  
dein erstes hievon gewesen: Welchs darumb das erst Inventum seyn  
mußten/ weil eben die 36. Zahl ist Radix Trigonalis der 666. Darnt  
solche ist die Trigonal oder Pyramidal Zahl der 36. (Die also gefunden  
wird) nach seiner gemeinen Regel. Nimb die heisset von 36. Nemblich  
18. Alsdann addir den 36. 1. so hast 37. die multiplicir mit 18. 37.  
Also hastu die 666.

Wann der  
Autor an-  
gefangen  
die Cabala  
zu verstehen/  
und d. My-  
sterium der  
666. Zahl.  
Apoc. 13.

Regula.  
Wann man  
die Pyra-  
midal oder  
Trigonal  
Zahlen fin-  
den soll.

Die beste Regel aber ist diß/ Nemblich aller Zahlen/ (so wol der gera-  
den als ungeraden) Trigonal Zahlen zu finden: durch rechnung der  
Pronic Zahlen. Da muß man allzeit die Zahl dessen Pyramidal man  
haben wil/ mit seiner nachstfolgenden Zahl multipliciren. Als  
Exempli gratia diese 36. mit 37. so hastu 1332.

$$\begin{array}{r} 36 \\ 37 \\ \hline 1332 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 36 \\ 37 \\ \hline 1332 \end{array} \quad \begin{array}{r} 36 \\ 37 \\ \hline 1332 \end{array}$$

Das ist ein pronic Zahl (von einer dreyfachen Trigonal Zahl) darumb  
muß man dieselb allzeit mediren/ als hier die 1332. so hastu im halben  
Theil diese 666. Zahl) darauf du dann auch sonderlich zu sehen hast/  
daß dir fürnemlich das mysterium dieser 666. Zahl von Gott vorbe-  
halten worden. Vnd eben auch auff dieses 36. Jahr deines alters/  
vnd auff das 1604. Christi/ vieler Ursachen wegen/ (welche zum theil  
auf den Händlen solches Jahres abzumemen.) Auch darumb/ weil die  
Zahl 74. deines Namens Hörner/ gerad 9. mal in dieser 666. Zahl  
begriff-

und beweist der Cabala durch die ware Ziffern. 189  
 begriffen (als das 14. Capitel mit mehrern dich berichtet / vñd auch V. cap. 14  
 Cabala sancta heist. Als wie 37 heist / Die Cabala. Item, Cabala.  
 Dei. Auf welcher ebenmessig durch 18. diese 666. Zahl producirt  
 wird / die auch an sich selbst heist / Das ist Cabala, (in der Trigonal- 666. heist  
 Rechnung.) Weil sich nun die Erfindung dieser waren Cabala, bey das ist Ca-  
 die in dem 36. deines Alters / wie gemeldet / angefangen / vñd diese 666. bala.  
 Wunderzahl an ihr selbst durch ihre Worrechnung / dermassen die  
 Händel seiner Zeit (da sie angefangen offenbar worden) bezeugen thut /  
 hastu ja Handgreiflich abermals zu sehen / daß sich solche Sachen vñd  
 Rechnungen nicht obgesehr können also zuragen. So ist auch  
 (welches du sonderlich wol solst in acht nemen) das selbe 1580. Jahr Von dem  
1580. vñd  
1612. Jahr.  
 gerad die 36. revolutio der 155. Zahl deines Namens / Johannes  
 Hörner / Als wie das 16. deines Alters Anno 1604. Der sachen den  
 anfanggeben / also hat sich auch dein verfertigte Cabalistisches Werk  
 in dieser 36. revolutio deines Namens (wie gemeldet) vñd der Caba-  
 la, ereignen müssen / welches 1580. vñd 1612. Jahr / die oben von mir  
 erklärt worden / vñd ist wol auch ein seltsame sache / daß wie das 1550.  
 Jahr der Welt / an dem du geboren / die 10. revolutio deines  
 Namens Hörner gewesen : Daß dis 1580. dargegen die 10. des Na-  
 mens Johannes 3. Item / Angelus, capite 16. Apocalypsis ef-  
 funde als Phylomachus Dei septimanis, auch seyn müssen / in welchem  
 dein Introductorium sollen publicirt werden / vñd was das Myste-  
 rium der 666. Trigonalzahl (deren zuvor bey der 36. meldung ge-  
 schehen) betreffen thut. Dennro. Ja-  
beller des  
Ausorts  
vñd dieses  
1612. Jahr  
Christi.  
 So hastu auch im 1617. Jahr Christi / bey  
 erklärang des Evangelischen Jubelfests / vñd des Jubel Jahrs überheri-  
 verstanden) daß sich gemeinlich nach dem Mosaischen 49. Jahr  
 vñd 50. Jubel Jahr merckliche sachen pflegen zu zuragen / vñd daß  
 die beyde Inclusive sollen verstanden werden. 3  
 Will man von dem  
 1580. oder 1580. Jahr deiner Geburt / zum 1617. eben das 49. Jahr  
 Jahr / vñd in diesem 1612. das 50. Jubel Jahr deines Alters einsezt  
 (Also daß dis 1612. oder 1580. Jahr / gerad dein rechtes Jubel Jahr  
 ist) weiß auch beyde Jahr / nemblich das vnschickene 1617. vñd das  
 1580. der Welt (welches das 1612. Christi) auß der Zahl deines Na-  
 mens producirt worden. Nemblich das 1617. auß 1580.  
 welche Zahl heist Johannes Hörner, vñd das 1580. auß 36. mal 155.  
 1612

das ist/ Johannes Hörner, als eben gemeldet worden. So wird  
ja solches alles seine sondere Ursachen haben/ und nicht vergebens seyn  
kinnen. Auch dein 50. Jubeljahr nicht sehr ablaufen/ sondern nach  
deß Jubeljahrs eigenschafft/ das selbige auch eröffnen vñnd mit sich  
bringen müssen; Will also diesen Beweis Cabalæ, ex veritate Hi-  
storica so hiennt beschloffen haben/ der Hoffnung/ daß du wegen dieses  
deines Eöerlichen Berufs/ hinfuro nicht unglücklich/ Sondern glück-  
lich/ nunmehr seyn werdest.

Joh. Ob ich wol/ O mein allerliebste Sophia, auff diesen deinen  
vielsaltigen Bericht/ ganz nichts mehr zu weißten hab/ di solche sachen  
auch mich angehn. vñd meiner Vocation seyns. So wollest doch an-  
dern zu sich/ daß sie an solchem eben so wenig mehr zu zweiffeln ha-  
ben/ noch welche Specimina hienort sehen taßten.

Edliche be-  
sondere Te-  
stimonia  
cabalistica,  
von deß An-  
toris Voca-  
tion.

Sophia. Ob schon ein jeder auß dem 4. 6. und 24. Capitel/ be-  
sonderlich nachdringung genug haben solte/ daß dieses hernach/ Beweis  
bedeuffte. Will ich doch zum Überflus/ noch etliche herzu-  
setzen/ damit auch andere (sie wolten dann mit geschendten Augen blind  
seyn) deiner Vocation halben/ in nichten was zu zweiffeln hehen.

154.

1. Vocatio Herneri. 2. Scientia Cabalistica. 3. Theo-  
sophia vera. 4. Sophia Coelestis.

das ist/ 1. Deß Hörners Vocation oder Beruf. 2. Die Cabalistisch  
Weisenschafft. 3. Die ware Göttliche Weisheit. 4. Die him-  
lisch Weisheit.

231.

1. Vocatio Joannis Herneri. 2. Sexcenti sexaginta  
sex. 3. Clavis sacra Scriptura.

das ist/ 1. Deß Johann Hörners Vocation. 2. Die 666. Zahl. 3. Der  
Schlüssel 3. Schrift.

248.

1. Vocatio Joannis Hörneri. 2. Vultu Joannis Apo-  
stoli. 3. Liber Apocalypsis Joannis.

das ist/ 1. Deß Johann Hörners Beruf. 2. 3. Deß Johann Hörners Of-  
fenbarung.

236.

1. Sors Iohannis Hörneri. 2. Spiritus sanctus Dei.  
3. Sexcenti ac sexaginta sex. 4. Est Liber providentia Dei.  
das ist / 1. Des Iohann Hörners bescheidener Theil. 2. Der heilige  
Geist Gottes. 3. Die 666. Zahl. 4. Ist das Buch Göttlicher  
Fürscheidung.

289.

1. Officium Iohannis Hörneri medici. 2. Inter-  
pretatio Apocalypsis.  
das ist / 1. Des Iohannis Hörneri medici Beruf. 2. Die Auslegung der  
Offenbarung.  
Sein Product durch 5. ist

433.

Voces obsignatae connumeru septem Apocalypsis.  
das ist / Die versigte Stimmen der sieben Tonder der Offenbarung.

1108.

1. Iohannes Hörner. 2. Interpretationum 666.  
Apocalypsis Iohannis. 3. Est Revelator nominis nu-  
meri 666. Apocalypsis.  
das ist / 2. 3. Der Ausleger der 666. Zahl der Offenbarung.

1. Sors Iohannis Hörneri medici. 2. Clavis vocum  
obsignatarum. 3. Mytheria Tonitruorum. 4. De Ca-  
balistisch Wortrechnung.  
das ist / 1. Iohann Hörners des Medici Beruf. 2. Die Schlüssel der ver-  
sigten reden. 3. Die Geheymnuß der Tonder.

1. Officium Joannis Hörneri medici. 2. Verba  
Iohannis Hörneri. 3. Quia tuum habet audientia audiat.  
das ist / 1. Iohann Hörners des Medici Beruf. 2. Die Wortrechnung.  
3. Wer Ohren zu hören hat, der höre.

1. Die Wortrechnung Iohannis Hörner. 2. Das  
3. Das Offenbarung des Englers Offenbarung.

228.

1. Scientia Cabalistica Hörneri. 2. Scientia Iohannis  
Hörneri. 3. Libellus apertus Angeli.

Das ist / 1. 2. Die Cabalistische Wissenschaft oder Kunst des Johann Hörners. 3. Das offene Buchlein des Engels.

179.

10. 1. Cabala Johannis Hörneri. 2. Revelans mirabilia Dei.

Das ist / 1. Des Johann Hörners Wortrechnung. 2. Offenbarend Gottes Wunderwerk.

211.

11. 1. Cabala illa Johannis Hörneri. 2. Revelans mysteria Dei. 3. Visio nova admirabilis.

Das ist / 1. Des Johann Hörners Wortrechnung. 2. Offenbarend die Geheimniß Gottes. 3. Ein neue wunderbare Wissenschaft.

245.

12. 1. Johannis Hörneri Scientia.

Das ist / Des Johann Hörners Wissenschaft.

Sein product durch 2. ist

490.

Libellus apertus Angeli Apocalypsis Iesu Christi.

Das ist / Das Offenbüchlein des Engels in der Offenbarung Iesu Christi.

238.

13. 1. Visio Johannis Hörneri. 2. Officium Johannis Hörneri.

Das ist / 1. 2. Des Johann Hörners Befindung und Beruf.

Sein product durch 2. ist

476.

Libellus apertus Angeli in Capite decimo Apocalypsis.

Das ist / Das Offenbüchlein des Engels im zehenden Capitel der Offenbarung.

Nach folgendem Testimonio. . . hast allein so viel zu sehen / daß dich be-  
nügen soll.

319.

14. 1. Introductorium. Johannis Hörneri Dünckelspühlensia.

2. Libellus apertus Angeli, in decimo Apocalypsis Iesu Christi.

3. Libellus apertus (ipsius) Angeli, in Capite decimo Apocalypsis.

Das

**und beweist der Cabala durch die warezifforien. 191**

das ist / 2. Das Offenbüchlein des Engels / im zehenden der Offenbarung Jesu Christi. 3. Ist das Offenbüchlein des Engels im zehenden Capitel der Offenbarung selbst.

400.

1. Introductorium Iohannis Hörneri medici.

16.

2. Illud, Libellus ille apertus Apocalypsis.

3. Illud, Libellus Angeli Apocalypsis Iohannis.

das ist / 2. 3. Das ist das Offenbüchlein des Engels in der Offenbarung des Iohannis.

Illud, heist per æqualitatem auch Ars Cabala.

So thut dich auch Gott klärlich ermahnen / in deinem eignen Namen / daß du dich dieser Sachen freyen / und dein Verrathen zu ihm haben sollest; als auß folgender Rechnung fernter zu sehen.

226.

1. Iohannes Hörner medicus.

2. Gaudeto, Deus

17.

erit tecum.

das ist / 2. Freue dich / Gott wird mit dir seyn.

264.

1. Iohannes Hörnertus medicus. 2. Gaude. (g

18.

In dieser Zahl deines Namens wirstu auch zugleich berichret / was dein Introductorium sey / weil sie auch heist

3. Introductorium Hörneri.

4. Liber revelationum Herneri.

5. Libellus Angeli in Apocalypsi.

das ist / 2. Freue dich. 3. 4. Das Introductorium, oder Buch der Offenbarung Herneri. 5. Das Büchlein des Engels in der Offenbarung.

So regt auch der Nam Hörner für sich selbst das Wörtlein Gaude, und den Namen Cabala, auffin Rücken. Dessen Zahl ist

74.

1. Cabala sancta.

2. Hörner.

3. Gaude, gaude.

4. Cabala Dei, Cabala Dei.

das ist / 1. Die heilig Cabala. 3. Freue dich. 4. Gottes Cabala, oder die Cabala.

Hast also nicht geringe Ursache dich zu freuen / umb dieses ansehnlichen und Göttlichen Zeugniß willen; sonderlich ientgedachter 264. Zahl deines Namens / No. 19. Hast also von mir zugungamen Be-

35

richt



richt empfangen was Cabala sey / wie sie fundirt in heiliger Schrift / vnd mit den Historiis & rerum natura überein stimmet / durch wehn auch fürnemlich dieselbe soll eröffnet werden. Was nun in diser Materia ferne für Berichte von mir begereist / wöllest mir ebenmessig zuverstehn geben?

Johas. Auff solchen deinen auffführlichen vnd gründlichen berichte / wird nunmehr das nothwendigste seyn / auch die Partes Cabalæ Vermassen durch Exempla (Auff welche meine Theoria sich referiren thut) zu erklären: Vnd zu förderst was den ersten Theil / Nemlich proportionem Arithmetica[m], belanget.

## CAP. XIX.

Die Erklärung des ersten Theils Cabalæ Geometria numeralis, oder proportio Arithmetica genant / nach zweyerley Verstand / Nemlich von einem turtgen Bericht: wie die Equalitet der Zahlenrecht zu verstehen vnd zu gebrauchen.

Sophia. Dieser Theil Cabalæ, als deine Theoria zu verstehen gibt Cap. 10. ist anders nichts / als ein Erklärung der vnterschiedlichen Spruch vnd Wörter / durch gleichheit vnd Concordanz derselben Zahlen: Deren Exempler allbereit in den vorigen Capitlen so viel erzehlet worden / das wol vnnöthigen / mehr derselben einzuführen: Was nur dßmals weiter wird erzehlet werden / geschicht vielmehr vnd eröffnunge: erstlicher denckwürdigen Geheimnissen willen (für die so deiner Auslegung über die Offenbarung nit wol erwarten können) auch erstlicher anderer wichtigen Ursachen wegen.

Es seyn aber bey dieser Equalitet oder gleichheit der Zahlen (der vnterschiedlichen Spruch / Namen vnd Wörter) zuvor die drey allda vermeldte differentia vnd vnterschied der Materien / wol in acht zu nehmen / Nämlich:

Erstlich die Equalitet der Spruch / so per Antithesin & Antiphrasin, oder in Gegensatz vnd nach dem Widerspiel zu verstehen.

Zum

Wozu vnterschiedlichen Arten des ersten Theils Cabalæ.

Distinctio 1.

Zum andern/deren so per comparationem & similitudinem,  
das ist/nach ihrer Natur und eigenschafft einander sich vergleichen.

Zum dritten/Solcher Spruch/die der Menschen Vocation oder  
Beruff/auch deren Zustand/Thun und Lassen/zu erkennen geben. **D**  
der auff andere Figuralische und Aherorische Art und weis/(die ein Ber-  
ständiger vor sich selbst wird verstehn und discerniren können) anan-  
der erklären.

Folgen die Exempla, so per Thesin & Antithesin, oder  
nach dem Gegensatz und Widerspiel/zu verstehn.

1599.

1. Der ewige Sohn Gottes. 2. Der Erst Antichrist,

235.

1. Der Sohn Gottes und Maria,

2. Spiritus sanctus Dei.

3. Der grosse Widerchrist.

Das ist/2. Der heilige Geist Gottes.

444.

1. Gott Vater/Gott Sohn/Gott heiliger Geist. 2. Sat.

295.

1. Filius Dei incarnatus. 2. Jesus von Nazareth. 3. Je-

sus der Sohn Davids. 4. Filius perditionis.

Das ist/1. Gottes Sohn im Fleisch. 4. Das Kind des Verderbens.

1341.

1. Gesalbter Gottes.

2. Der Gott Zebaoth.

3. Der

Mensch der Sünden.

538.

1. Gott der Vater/Gott der Sohn/und Gott der heilige

Geist.

2. Teuffel.

314.

1. TW (Sadas, Gott der Allmächtig.) TW (Sid, Der Teuffel.)

557.

1. Iesus Christus filius Dei viventis & Mariæ virginis.

2. Antichristus occidentalis & Antichristus orientalis.

Das ist/1. Iesus Christus der Sohn des lebendigen Gottes und Mariæ  
der Jungfrau. 2. Der Occidentalsch und Orientalisch Antichrist.

Ob ij

308.

308.

1. Iesus Christus crucifixus. 2. Antichristus, Antichristus.

1876.

1. Salvator generis humani. 2. Messias promissus.  
3. Der groſſe Widerchrist.  
Das ist 1. Der Heyland des Menschlichen Geschlechts. 2. Der verheissene Messias.

1738.

1. Iesus filius Dei & Mariae. 2. Satanas corporaliter.  
Das ist 1. Iesus / Gottes vund Mariae Sohn. 2. Der Leibhaftig Teuffel.

77.

1. Agnus Dei. 2. Perdens.  
Das ist 1. Gottes Lamb. 2. Der Verderber.

137.

1. Angelus Jehovae. 2. Angelus malus.  
Das ist 1. Der Engel des Herrn. 2. Der böſe Engel.

673.

1. Der Heyland. 2. Der Todt.

59.

1. Gott. 2. Der Drach. 3. Agnus.  
Das ist 3. Das Lamb.

71.

1. Messiah. 2. Satanas. 3. Lucifer.

222.

17.  
Die Leuchte  
Katholischen  
Ihſus nach  
dem Exemplan

1. Ecclesia Catholica Christiana.  
2. Ecclesia Antiehrifti magni.

119.

1. Filii Aurorae. 2. Filii Beelzebub.

83.

19. 1. Papista. 2. Sancta Liga. 3. Evangelici.

249.

20. 1. Fünff Kluge Jungfrauen. 2. Virgines quinque  
ſaturae.

<sup>124.</sup>  
1. Filii Luciferi. <sup>2. mal</sup> 62. Filii Dei, 22.

<sup>242.</sup>  
1. Papa. 2. *Патрар*. 3. Doctor Johannes 22.

Wickleff.

Ein product durch 9. ist <sup>2178.</sup>  
Doctor Martinus Luther,

<sup>127.</sup>  
1. Papa Romanus. 2. Wicleffius, 23

Ein product durch durch 9. ist <sup>1143.</sup> Johannes Huf,

<sup>218.</sup>  
1. Johannes Wickleffius, 24.  
2. Religio Papæ. (2. mal.

<sup>233.</sup>  
1. Papa Romanus Catholicus. 2. Papa Romanus & 25.  
Cardinales. 3. Indulgentiæ Papæ Leonis X. 4. Spi-  
ritus Prophetiæ. 5. Magister Johannes Huf, (w Martyr  
pro Magister.) 6. Cygnus Joannis Hufi.

<sup>224.</sup>  
1. Johannes Huf, Bohemus. 2. Dies Papæ novif- 26.  
simus. 3. Papa.  
Das 3. 7. mal.

<sup>230.</sup>  
1. Doctrina Joannis Hufi. 2. Spiritus Dei vivus. 27.  
3. Papa Romanus fulminans. 4. Fulmen papale.  
Das 4. zweymal.

<sup>282.</sup>  
1. Pontifex, vicarius Christi. 2. Lutherus Theolo- 28.  
giz Doctor,

<sup>1316.</sup>  
1. Papst Leo der Zehend. 2. Der Schwan/Geistlich. 29.

<sup>2163.</sup>  
1. Cygnus, spiritualiter. 2. Leo Decimus. 3. Lu- 30.  
therani,

Ob iii

Das

Das 2. drey mal. Das 3. ein vnd zwanzig mal.

18

31.

33

1670.  
1. Luther. 2. Anathema Papæ. 3. Martinus Luther.  
Indulgentia venalis Leonis decimi. Pontificis Romani.  
4. Papst Leo der X. 5. D. M. Lutherus.  
6. D. Lutheri Lehr. 7. Mors ero Papæ.  
8. Das Schwanen Lied. 9. Vox Domini Dei.  
10. Fulmen.

Das 4. 5. 6. 7. 8. 9. jedes 5. mal. Das 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. jedes 10. mal.

34

35

36

37

175.  
1. Papst Leo der Zehende. 6. Luther der Schwane.  
2. Der Römisch Stul. 7. Die Christliche Kirch.  
3. Sedes Antichristi. 8. Das heilige Jerusalem.  
4. Des Satans Stul. 9. Der Tempel Gottes.  
10. Das heilig Evangelium.  
1051.  
1. Lutherus. 2. Papa Romanus.

38

39

485.  
1. Papst. 2. Warnung Doctoris Lutheri an seine lie-  
be Tauschen.

40

41

260.  
1. Indulgentia Papæ Leonis Decimi.  
2. Doctor Martinus Luther. 3. Lutheri Lehr.  
4. Religio Romana. 5. Wucherer.  
6. Der gute Hirt.  
Das 3. 4. 5. jedes 2. mal.

42

43

44

189.  
1. Petrus Romanus. 6. Martinus Luther.  
2. Jupiter Romanus. 7. Doctor Lutherus.  
3. Brachiū seculare Papæ. 8. Gladius oris Domini.  
4. Indulgentia venalis. 9. Evangelium sanctum.  
5. Des Papsts Decreten. 10. Das heilig Evangelium.  
11. Das Zeugniß Jesu.

172.

- |                         |                          |
|-------------------------|--------------------------|
| 1. Desß Pabsts Decreta. | 4. Der Christlich Glaub. |
| 2. Desß Pabsts Fegfenn. | 5. Die heylige Schrift.  |
| 3. Eyn Teuffels Lehr.   | 6. Die zwen Ohreig.      |

197

222.

1. Doctor Martin Luther. 2. Desß Pabsts Ablassfram.

32

178.

1. D. Aegidius Hunnius. 2. D. Gretzer Jesuita.

39

80.

1. Luther. 2. Leo X.

40.

Das 2. zweymal.

252.

1. Hunnius & Heylbronner. 2. Gretzerus colloquator.

41.

172.

1. Doctor Hunnius. 2. Adam Tanner.

42.

Das 2. zweymal.

248.

1. Ulrichus Zwinglius. 2. Balchasarus Mentzerus.

43.

132.

1. Mentzerus. 2. Sadcel.

44.

Das 2. drey mal.

193.

1. Johannes Hörnerus. 2. Jacobus Gretzerus. 3. Geist der sieben Donner. 4. Gretzer ich richte dich.

45.

155.

1. Johannes Hörner. 2. Jacobus Gretzer. 3. Verbum Domini Dei. 4. Jam sis damnatus. 5. D. Martin Luther. 6. Pabst zu Rom. 7. Der Pabst zu Rom.

46.

150.

1. Paschalis der ander. 2. Rayner. 3. Sors Hörneri.

47.

Das 2. zweymal.

184.

1. Ioannes Hörnerus. 2. Paschalis secundus.

48.

276.

1. David. 2. Goliath.

49.

Das 2. vier mal.

346.

546.

- sa. 1. Discordia, 2. Concordia,  
Das 2. fiben mal.

- sa. 1. Die Lebendigen. 2. Die Todten.

- sa. 1. Maximus. 2. Minimus.

- sa. 1. Himmel. 2. Die HELL. (das 2. sechs mal.

Teutsch/ No. 17. 1. Die allgemeyne Christliche Kirch. 2. Die Kirch des grossen Antichrists.

No. 18. 1. Die Kinder der Morgenröth. 2. Kinder des Beelzebubs.

No. 20. 2. Die fünfthörichte Jungfrauen.

No. 21. 1. Die Kinder Lucifers. 2. Die Kinder Gottes.

No. 24. 2. Des Papsts Religion.

No. 25. 1. Der Catholische Römische Papst. 3. Des Papsts Leonis X.

Ablass. 4. Geist der Weissagung. 6. Des Johann Hussens Schwan.

No. 26. 2. Des Papsts Jüngster Tag.

No. 27. 1. Johann Hussens Lehr. 2. Der lebendig Geist Gottes. 3. Der Papst blizend vnd Tonderend. 4. Des Papsts Bliz vnd Tonder Schlag.

No. 29. Der Papst Christi Statthalter.

No. 31. 1. Der Schwan/Geistlich. 2. Papst Leo der X.

No. 32. 2. Des Papsts Bliz vnd Tonder Schlag. 3. Martin Luther/ des Römischen Papsts/ Leonis des zehenden Ablass. 7. Ich wil dein Todt seyn. 9. Gottes des HERN Wort. 10. Bliz.

No. 33. 3. Der Sig. des Antichrists.

No. 36. 1. Des Papsts Leonis des 10. Ablass. 4. Des Papsts Religion vnd Glaub.

No. 37. 3. Das Weltlich Schwert des Papsts. 4. Des Papsts Ablass. 8. Das Schwert des Göttlichen Muths/ oder des HERN.

No. 47. 3. Das Wort Gottes des HERN. 4. Jant sey verdampft.

No. 48. 3. Des Hörners Beruff/ oder bescheidenen Theil. Nemlich/ dessen soll Paschalem/ den anderen/ oder den Papst Kayser offenbaren mit der Zahl seines Namens/ die da ist 666 welches zu vor von niemand jemals observirt worden.

No. 49. 2. Paschalem/ den anderen.

No. 51. 1. Paschalem/ den anderen. 2. Fried.

No. 53. 1. Der Geist. 2. Der Ateist.

Hier

Darauß hastu zu sehen, daß nicht alle gleiche Zahlen gleich auch gleiches inhalts/oder gleicher Natur sind: daß nemlich der beider Namen oder Sachen/mit irer Natur darumb müßten übereinstimmen/sondern daß eben so bald das widerspiel zu verstehen/welches ob es pro & contra zuverstehn/allein ex circumstantiis der H. Schrifft/auf der Historien vnd derselben Lehr/Leben vnd Natur/muß erkehrt werden: dann wo die conditiones vnd attributa sich nicht vergleichen/können jedet selbst verstehn/dz es sich dem widerspiel nach/vnd per Antithelin darmit verhalten müße. Als auß oberselten Exemplingungsam zu sehen. Exempli gratia, D. M. L. Seyn die Literæ Initiales des Doctors Martin Luthers. Deren Trigonalzahl ist/ 154. Die heist in dieser Zahl auch Antichristus. Item/ Die Lutherischen. Item/ Babylonische Hur. Item/ Christlich Saul. Item/ Der Menschen Heiland. Item/ Der Römische Papst. Item/ Luther/ Hörner. Item/ Luther, Sacra Biblia, vnd anders mehr. Jetzt muß man nicht concludiren, daß Doctor Luther oder die Lutherischen/oder Luther vnd du/darumb der Antichrist/ vnd sein Hauff sey/ weil die beyde einckelige Zahlen haben/ sondern vielmehr sehen/ ob die circumstantia, oder die attributa vnd Warnungen/Item Regula der Schrifft vermeider/ mehr mit dem Papst oder mit dem Luther übereinstimmen/vnnd denselben nach das Judicium gestellet werden: dann da wird sich befinden/ daß sich diß ort Luther vnnd seine Glaubensgenossen halten per Antithelin, das ist/daß sie dem Antichrist in der Religion gang zu wider seyn vnnd denselben refutiren. Wie dann auch in diesem Exempel der 154. Zahl/die Worte Luther, Sacra Biblia, das zuverstehn geben. Vnd also sollen alle andere dergleichen Equaliteten der Zahlen/ verstanden werden.

Exemplar der Equaliteten, Die nach irer Materi vnd Qualitet mit einander sich vergleichen/ vnd einander zu erklären pflegen.

Davon wollest besehen das 4. 5. 6. Cap. vnd das 10. vnd das 11. 12. wie auch alle Capitel bis hieher/ die werden dir Exempels vnd Beweiß genug seyn: So du aber je/an diesem nicht erfertigt werest/so wirst du solches auß folgenden/ allem Wunsch nach/ vollend zu dememen haben.

Er

Sob



Folgen erstlich die Exempla, Christum der Welt  
Heiland/bezeugende.

238.

1. Jesus natus in Bethlehẽm. 2. Salvator generis  
humani. 3. Deus & homo. 4. Deus Zebaoth.  
Das 1. 3. 4. zweymal.

307.

2. 1. Redemptor mundi promissus. 2. Jesus Nazare-  
nus crucifixus.

304.

3. 1. Redemptor Judæorum & gentium. 2. Jesus natus  
ex Maria in Bethlehẽm. 3. Messias ille desideratus a Ju-  
dæis. 4. Rex iustitiæ. 5. Sol iustitiæ. 6. Deus Iacob.  
Das 4. 5. zweymal. Das 6. viermal.

492.

4. 1. Jesus ille crucifixus a Iudæis sub Pontio Pilato.  
2. Deus & homo in una persona; natus ex Maria in  
Bethlehẽm.

589.

5. 1. Iesus crucifixus sub Pontio Pilato.  
2. Est Deus & homo in una persona indivisa.

225.

6. 1. Iesus geboren in Bethlehẽm. 2. Der verhessene Mes-  
sias. 3. Hic filius Dei incarnatus. 4. Deus verus æternus.

335.

7. 1. Iesus von Nazareth der Juden König. 2. Der Hei-  
land des Menschlichen Geschlechtes. 3. Lamb mit sibẽ Augen  
vnd sibẽ Hörnern. 4. Ganze Wölfe der Gottheit leibhaftig.  
5. Der Glaub.  
Das 1. fünf mal.

210.

8. 1. Eins ist von nöthen. 2. Christi Erkenntniß. 3.  
Iesus.

102

1762.



- No. 6. 3. Gottes Soohn in Fleisch. 4. Der ware ewige Gott.  
 No. 9. 1. Jesus Christus/ Gott vnd Mensch. 2. Ist der Juden König.  
 3. In einer vngetrenten Person. 4. Die grumende Rute Aarons.  
 No. 10. 1. Der Anab im 9. Cap. Esai. 2. Das Wort/ welches Fleisch  
 worden. 3. Jesus der Geckenigte.  
 No. 11. 1. Der Sohn im 9. Cap. Esai. 2. Der Mittler zwischen Gott  
 vnd Menschen. 3. Der Sohn Gottes/ so Mensch worden. 4. Der  
 Gott Abrahams/ Isaacs vnd Israels.  
 No. 12. 1. Der Sohn Esai. 9. 2. Jesus von Nazareth der Gecken-  
 nigte. 3. Der versprochne Heiland der Welt.  
 No. 13. 1. Warumbist Gott sarnemblich ins Fleisch kommen oder  
 Mensch worden? 2. Daß er von vns an sich nehme/ was er zuvor  
 nicht war.  
 No. 14. 1. Gottes Sohn ist Mensch worden. 2. Daß er wider was er  
 zuvor nicht gewesen. 3. Daß er kundi leiden vnd sterben. 4. Ist ein  
 einige vngetrente Person.

Johan. Weil auß den circumstantiis heilliger Schrifft/sonder-  
 lich aber der Offenbarung/die Gelehrten zeitlich erkennen/daß die Stadt  
 Rom/da der Papst sein Residentz hat // eben dieselbe grosse Stadt  
 Babylon/vnd der Sitz des Anichriffs/oder des gurechhörigen Thiers  
 sey: die Pontificia aber solches gleichwol verneinen/ vnd weil eben der  
 Nam Rom/nicht expresse in der Schrifft steht // nicht zugeben wol-  
 len/daß die Schrifft dahin zu deuten. So wird ja kein ander vnd  
 besser Mittel ferner vorhanden seyn/ihrer blindheit hiernu zu überwei-  
 fen/als die vnparteyische Zeugnuß Jesu selber. Was sagamun die  
 Cabala hiernu?

Sophia. Ob schon die Gelehrten auß H. Schrifft/ vnd auß dem  
 circumstantiis derselben / auch ohne die Cabalam, zeitlich verstanden  
 vnd geschrieben/ was durch Babylon vnd das Babylonische Thier//  
 der Geist wollen verstanden haben. Wiß doch den blinden Papst  
 solches alles noch parrenisch seyn: Weil aber diese Rechnung / dessen  
 in nichten? an beschuldiger werden (ohnangesehen der mehrer theil der  
 Zeit / auch dieser nicht wils glauben geben) So hat Gott auch die  
 Mittel wollen mit ihnen verfachen/ auff daß sie in nichten der vnwis-  
 senheit halben/sich zu entschuldigen hetten. Wöllest derwegen diese/  
 des Geists eigne Erklärung/in folgenden Exempeln mit fleiß erwezen/  
 vnd in annehmen.

Folgende Exempeln bezeugen / was Rom / und das Papstliche  
Römische Reich sey nach den circumstantiis d. Schrifft.

337.

1. Roma.
2. Civitas illa magna Babylon, Apocalypsis.
3. Hæc, Bestia illa Apocalypsis septiceps.
4. Babylon vaticinii, septem montibus.
5. Babylon, sedes Bestiæ illius Bicornis.
6. Est locus Bestiæ Bicornis, Apocalypsis.
7. Est sedes Antichristi illius magni.
8. Antichristi illius Metropolis.

Apo. 17.

Das ist: 1. Babylon die große Stadt der Offenbarung. 2. Das siebenköpfige Thier Offenbarung. 3. Die Stadt Babylon mit sieben Bergen der Weissagung. 4. Babylon der Sitz des zweyhörnigen Thiers. 5. Ist der Sitz des zweyhörnigen Thiers der Offenbarung. 6. Ist der Sitz des großen Antichristi. 7. Die Hauptstadt des Antichristi.

336.

1. Rom.
2. Rom/Babylon die große Stadt der Offenbarung.
3. Babylonische Hur/ der Offenbarung Jesu.
4. Babylon/ die Hur/ der Offenbarung Joannis.
5. Das Babylon/ die Hur/ der Offenbarung Jesu.
6. Draco rufus in Apocalypsi Johannis.
7. Hic est sensus, qui habet Sapientiam.
8. Das Haupt der Welt. 9. Scorum magnum.

Apo. 17.

Das 8. 9. item soll

Das ist: 1. Der rothe Drach in der Offenbarung Johannis. 2. Die 12 der Sinn dazu Wahrheit gehört. 3. Die große Hur.

246.

1. Roma.
2. Civitas Romana Occidentis.
3. Roma civitas, Roma Latialis. 4. Babylon septem montibus.
5. Civitas Antichristi magni. 6. Jerosolyma, Jerosolyma. 7. Gomorra.

Mat. 23.

Luc. 12.

Wolf.

Das 7. drey mal.

Ec. 13

Sam. 108. 109.

Sein product durch 2. ist 492.

8. Bestia septiceps, Apocalypsis Iohannis Theologi.

Das ist 1. Rom. 2. Die Statt Rom in Occident. 3. Die Statt Rom/ Rom in Welschland. 4. Babylon mit sibem Bergen. 5. Die Statt des grossen Antichrists. 8. Das sibem Köpfige Thier der Offenbarung Iohannis des Theologi.

948.

Apoc. 17. 1. Papst. 2. Hæc civitas illa magna habens regnum super Reges terræ. 3. Est Ecclesia Antichristiana.

Das 2. zweymal. Das 3. viermal.

Das ist 1. Rom. 2. Die grosse Statt/ die das Reich hat über die Könige auff Erden. 3. Die Statt des Antichrists.

176.

1. Roma septicollis. 2. Babel Babel. 3. \*Regina Orbis terræ.

1337.

Apoc. 17. 1. Roma septicollis. 2. \*Regina Orbis terræ.

18. Das ist 1. Rom mit sibem Bergen. 3. Die Königin des Erbadens.

132.

1. Septicollis. 2. Bestia Babylonica. 3. Babylon Babylon.

88.

1. Roma Roma. 2. Montes 7. 3. Sieben Berge.

4. Babel

136.

1. Imperium Papæ. 2. Hierarchia Romana. 3. Monarchia Romana. 4. Regina illa dilecta. 5. Römisch Fur.

Das ist 1. Das Reich des Papsts. 2. Die Römisch Pfaffenheit. 3. Die Römisch Monarchey. 4. Die Römische Königin (Nemlich der Offenbarung.) 5. Fur (Zonah Hebraice) 7. Babel.

Merck aber die vielgeschreyte Römische Königin No. 4. (sen) wird durch die 666. Zahl dinstlich auch zu verstehen geben Nemlich

686.

1. **Regina dilecta**; 2. **\* Regina illa dilecta**; **Babylon magna, mater fornicationum & abominationum terrae** \* Apoc. 17. 18.  
das ist 1. Die Geliebte Bulerische Königin. 2. Diese Geliebte Königin ist die große Babel die Mutter der Hurerey und aller Greuel auf Erden.

3. **Regina illa dilecta**; 4. **Civitas Romana**; 5. **Officium illa magna Babylon Apocalypsis Johannis**; 6. **Civitas Septicollis**; 7. **Babylon Spiritualis**.  
das ist 1. Der Römisch Rath. 2. Babylon die große Stadt der Offenbarung Johannis. 3. Die Stadt von den Bergen. 4. Das Geistliche Babylon.

8. **Rom das Haupt der Welt**; 9. **Stadt Rom in Deutschland**.  
Das 1. zweymal. Das 2. 1. 6. 7. viermal.  
1000.

1. **ROMA**; 2. **Sedes Bestiae**; 3. **Septicollis**; 4. **Colles septem Romae**; 5. **Capitolinus**; 6. **Palatinus**; 7. **Quirinalis**; 8. **Aventinus**; 9. **Viminalis**; 10. **Coelius**; 11. **Exquilinus**; 12. **Meretrix Babylonica**; 13. **in Apocalypsi Johannis Apostoli**.  
Ein product durch 2. ist 2000 mal 2. ist 4000.

14. **Babylon die große Stadt**; 15. **ROMA ROMA**.  
das ist 1. Der Sitz der Bestie. 2. Die Stadt mit 7. Bergen. 3. Die sieben Berg zu Rom/Capitolinus/Palatinus/te. 4. Die sieben Zue in der Offenbarung Johannis des Apostels. Das 1. soll doppelt oder zweymal verstanden werden.

16. **Roma caput mundi**; 17. **Rom in Welschland**; 18. **Stadt Babylon**; 19. **Das 7. Rössige Thier**.  
Ein product durch 2. ist 320.

20. **Bestia illa septiceps Apocalypsis**; 21. **Der product durch 2. ist 320**; 22. **Sodoma & Aegyptus spiritualis**.  
1298.

1298.

1. Roma caput mundi. 2. Die Babylonische Bestia.  
Das ist/ 1. Rom das Haupt der Welt.

226.

1. Roma caput Orbis terrar. 2. Sedes filii perditionis.  
3. Sedes illa Bestia Bicornis. 4. Babylon magna, Apocalypsis.  
5. Myſterium Babylonis. 6. Babylon nova, Babylon nova.  
7. Ecclesia Romana, Ecclesia Romana. 8. Vz.

Gen. Produet durch 4. ist 452.

1. Hanc Urbem illam magnam habens regnum super Reges terrar.

Das ist 1. Rom das Haupt der Welt. 2. Die Residenz des Königs des Verderbens. 3. Der Sitz des zweyhörnigen Thiers. 4. Die große Babel/ der Offenbarung. 5. Das Geheimniß der Stadt Babel. 6. Die neue Babel. 7. Die Römische Kirch. 8. Welche. 9. Die große Stadt/ die das Reich hat über die Könige auf Erden.

3498.

1. Urbs magna, quae habet regnum super reges terrar. 2. Urbs Roma. 3. R. Babylon magna.

Das 2. und 3. jedes vier mal.

Das ist/ 1. Die große Stadt die das Reich hat über die Könige auf Erden. 2. Die Stadt Rom. 3. R. Die große Babel.

700.

1. Roma Italiae. 2. Babylon illa.  
Das ist/ 1. Rom in Welschland. 2. Babylon.

99.

1. Roma Italiae. 2. Babylon magna,  
Gen. Produet durch 6. ist

194.

3. Babylon illa magna, mater illa fornicationum & abominationum terrar.

Das ist/ 1. Rom in Welschland. 2. Die große Babel. 3. Babylon die große/ die Mutter der Unzucht und aller Greuel auf Erden.

201.

1977.

1977.

1. Die Statt Rom in Welschland. 2. Babylon / die  
grosse Statt.

2296.

1. Die Statt Rom / die Statt Rom. 2. Der Stuel  
des Antichrists. 3. Der Stuel des Widerchrists.  
Das 3. acht mal.

370.

1. Der Stuel des grossen Antichrists. 2. Der Römische  
Stuel. 3. Der Papstliche Stuel. 4. Das Babylonisch  
Thier.  
Das 2. 3. 4. jedes 2. mal.

290.

1. Stuel des Römischen Papsts. 2. Das Geheimniß/  
Babylon die grosse. 3. Die Statt Babylon / der Offenbarung.

1631.

1. Πόρνη Βαβυλωνική. 2. Urbs Roma septicollis.  
3. Locus Antichristi magni. 4. Die groß Statt Babylon.  
Das 2. 3. 4. jedes 7. mal.  
das ist 1. Die Babylonisch Zur. 2. Die Statt Rom mit sieben Bergen.  
3. Der Stuel des grossen Antichrists.

278.

1. Die Statt Rom mit sieben Bergen. 2. Der Stuel  
des Antichrists. 3. Babylon illa septem montibus. 4. Ci-  
vitas illa Roma Occidentis.  
das ist 3. Babylon mit sieben Bergen. 4. Die Statt Rom in Occident.  
Sein product durch 2. ist 508. Exempel.

254.

1. Die Statt Rom in Welschland. 2. Die grosse Ba-  
bel mit sieben Bergen.

230.

1. Roma altera, septicollis. 2. Urbs septem mon-  
tium. 3. Purpurata Meretrix. 4. Scortum Apoca-  
lypsis. 5. Colluvies Meretricum. 6. Pergamum spi-  
ritua-

Dd



ritualis. 7. Der Primat des Papsts. 8. Der groſß Wider  
Chriſt. 9. Urbs Romana.

Das 9. ſieben mal.

Das iſt / 1. Das ander Rom mit ſieben Bergen. 3. Die groſſe Zur im  
Purpur Kleid. 4. Die Zur der Offenbarung. 5. Zurenzunft.

1278.

1. Beſtia ſepticeps. 2. Sedes Papæ. 3. Babylon die  
groſſe / die Mutter der Hurerey vnd aller Greuel auff Erden.  
Das iſt / 1. Das Siebentöpffig Thier. 2. Des Papſts Stul.

Vnd das 2. 3. jedes 2. mal.

1688.

1. Roma ſepticollis Occidentalis. 2. Babylon. 3. My-  
ſterium, Babylon illa magna, mater fornicationum &  
abominationum terræ,

Das 2. viermal.

Das 3. drey mal.

Das iſt / 1. Rom in Occident mit ſieben Bergen. 3. Das Geheimniß /  
Babylon die groſſe / die Mutter der Hurerey vnd aller Greuel  
auff Erden.

1202.

1. RoMa SeptiCollis. 2. Babylonisch Hur.

205.

1. Das Siebentöpffige Thier. 2. Das heilige Romiſche  
Reich.

239.

1. Die Haupteſtatt der Welt. 2. Babylon die groſſe  
Stadt.

1584.

1. Montes ſeptem Romæ. 2. Capita ſeptem Beſtiæ.  
3. Septicollis. 4. Beſtia Babylonica. 5. Roma Septi-  
collis. 6. Montes 7.

Das 2. ſechs mal. Das 3. 4. jedes 12. mal. Das 5. neun mal. Das  
6. 18. mal.

Das iſt / 1. Die 7. Berg der Statt Rom. 2. Die 7. Haupter des Thiers.  
3. Die Statt mit 7. Bergen. 4. Das Babylonisch Thier. 5. Rom  
mit 7. Bergen. 6. Sieben Berg.

788.

1. Colles 7. Romz. 2. Capita 7. Bestie Babylo-  
nicæ. 3. Scorum illud Babylonicum Apocalypsis.  
Das ist / Die 7. Pöbel zu Rom. 2. Die 7. Häupter des Babylonsischen  
Thier 8. 3. De Babylonsisch zur der Offenbarung.  
Das 2. vier mal.

Daß aber die Statt Rom / unter allen Stätten des Römischen Reichs / oder auch der ganzen Welt / allezeit und allein Septicollis ge-  
nennt worden / und 7. Berg in ihrer Ringmauren gehabt / Sich auch  
für ein Haupt der ganzen Welt / und für ein Königin über alle Könige  
des Erdbodens aufgeben / und dafür halten lassen: Ist zu sehen in  
Virgilio, Propertio, Martiali, Claudiano, Plinio, Avicino, und  
anderen unparteyischen Scribenten mehr / die Rom dermaßen beschri-  
ben / eh sie jemals in solchen Verstand hat mögen gezogen werden. Wie  
dann auch das Exempel bey No. 1584. 788. daß durch die 7. Häup-  
ter des Thiers / anders nichts als die 7. Berg der Statt Rom zu ver-  
stehn / gnugsam zu erkennen gibe.

Rom ist schon  
seit für das  
Haupt der  
Welt gehal-  
ten worden /  
allein unter  
allen Stätten  
7. Berg in ih-  
rem Begriff  
habend.  
V. Wolf.  
301. 322.  
749.

336.

1. Roma mundi Metropolis. 2. Caput Orbis, Caput  
Orbis. 3. Meretrix in Apocalypsi. 4. Sedes Bestie A-  
pocalypsis.

Das ist / 1. Rom / Die Hauptstadt der Welt. 2. Das Haupt der Welt.  
3. Die Hur in der Offenbarung. 4. Der Stul des Thiers in der  
Offenbarung.

776.

1. Bapstumb. 2. Rom / Rom. 3. Das Geheimniß  
Babylon die große / die Mutter der Hurren und aller Greuel  
auff Erden.

1344.

1. Das Geistliche Babylon. 2. Rom. 3. Das Haupt  
der Welt.

Das 3. acht mal.

1721

1. Päpstlich Stuhl. 2. Römisch Hierarchy. 3. Römisch  
Monarchy. 4. Die Babylonsische Hur.

Id 4

190.

190.

1. Der Päpstliche Stuhl. 2. Die Römisch Hierarchy.  
3. Die Römisch Monarchy. 4. Das Babylonische Thier.

210.

1. Urbs Roma Occidentalis. 2. Monarchia quarta  
Romana. 3. Civitas illa magna Babylon. 4. Locus Be-  
stia bicornis. 5. Meretrix Meretrix. 6. O Jerusalem,  
Jerusalem. 7. Das Sodoma und Egypten.

Stin product durch 2. ist. 428.

8. Hæc Urbs magna, habens regnum super Reges  
terræ. 9. Bestia rufa, in Apocalypsi Joannis Evangelistæ.  
Das ist: 1. Die Statt Rom in Occident. 2. Die vier die Römische Mo-  
narchy. 3. Babylon die grosse Statt. 4. Der Sig dess dreyhör-  
nigen Thiers. 5. Zur/Zur. 6. Die grosse Statt/die das Reich  
hat über die König auff Erden. 7. Das korphe Thier in der Offen-  
barung Joannis des Evangelisten.

522.

1. Babylon. 2. Sedes Papæ,  
Das ist sechs mal.  
Das ist: 1. Des Papsts Resident.

108.

1. Sedes Romana. 2. Sedes Satanz. 3. Curia  
Romana. 4. Bestia prima.  
Das ist: 1. Der Römisch Stuhl. 2. Der Stuhl des Satans. 3. Der Röm-  
isch Rath. 4. Das erste Thier.

1752.

1. Die Statt Rom in Occident. 2. Mutter der Hurer-  
ren und aller Grewel auff Erden.  
Das ist vier mal.

458.

1. Mutter der Hureren und aller Grewel auff Erden. 2.  
Die Statt Rom in Occident, die Statt Rom in Occident.

1882.

1. In der Statt Rom in Occident. 2. Statt Rom in Occident. 3.  
7 Köpfig Thier. 7 Köpfig Thier.

das

1930

586.

Das 3. zwey mal.

**Marc. 13.**  
**Dan. 7.**

das ist/1. Wer ist der Römisch Papst? 2. Der Antichrist. 3. Das Hei-  
ne Horn.

242.

1. Papa. 2. Πάππ. 3. Cornu parvulum Bestiar.  
P.P. Scortum Babylonicum.  
das ist/1. 2. Papst. 3. Das Kleine Horn des Thiers. 4. P.P. (das ist/Papa)  
die Babylonisch Zur.

197.

V. Num. 1. Pontifex Romanus. 2. Jupiter fulminans. 3. Hic  
189. vicarius Luciferi. 4. Angelus malus Ecclesiar. 5. Tres  
Reges deprimer.

Der Papst  
vergleicht sich  
dem Jupiter  
oder Iov.

das ist/1. Der Römisch Papst. 2. Der fulminirend Jupiter. Dann  
wie Jupiter auff dem Adler sitzend/ vnd empor schwebend/ seine feur-  
ge Donnerstrahl von sich schiessend/ gemahlet wird/ Also hat der Röm-  
sche Papst die mächtige Römische Keyser/ die ihn dermassen erhoben/  
vnter sich gebracht/ vnd dominirt, vnd cū fulmine Anathematis, mit  
den Gehirnzalen seines Danks/ wider diese vnd andere aufgossen/ vnd  
in seinem Schoosant grimmungen. Also daß der Papst in dieser æqua-  
lizer recht der fulminirende Jupiter genenner wird. 3. Des Luci-  
fers Statthalter. 4. Der böse Engel der Kirchen. 5. Wird drey Kö-  
nig demüthigen.

368.

\* Apoc.  
16.

1. Babst. 2. \* Erde. 3. Der Römisch Papst mit der  
dreifachen Kron. 4. Der Römische Papst/ die Gesellschaft  
Jesu. 5. Der Mensch der Sünden/ der Mensch der Sünden.  
6. Homo ille peccati, & filius perditionis. 7. Verderber.  
8. Erzhur.  
das ist/ 6. Der Mensch der Sünden/ vnd des Rind des Verderbens.  
Das 7. 8. jedes 4. mal.

485.

1. Papst. 2. Ein Mutter der Hurerey vnd aller Grau-  
uel auff Erden. 3. Der Erzbischoff zu Rom/ der Diener ab-  
im Diener Gottes. 4. Iose. purpurata Meretrix Apo-  
calypsa

calypsis Johannis. 5. Ipse, Draco, & Bestia & Pseudo-  
propheta Apocalypsis. 6. Ipse Papa Romanus, Draco  
& Bestia & Pseudopropheta. 7. Cornu parvulum Be-  
stiae quartae, in Propheta Daniële.

v. infra d-  
Jesuiss.  
No. 203.

das ist/ 5. Die Zur/im Purpurleid/der Offenbarung Johannis. 6. Die  
ser der Drach/ das Thier vnd der falsche Prophet der Offenbar-  
ung. 7. Der Römische Papst/ist der Drach/das Thier vnd der  
falsche Prophet. 8. Das kleine Horn des vierten Thiers im Pros-  
pheten Daniel.

1631.

1. Πάππ βαβυλωνική. 2. Papa Romanus Catholi-  
cus. 3. Papa Romanus & Cardinales.

das ist/ 1. Die Babylonisch Zur. 2. Der Römische Catholische Papst.

3. Der Römisch Papst/vnd die Cardinal.

Gleich wie die Babylonisch Hur in Purpur kleider gewesen / also tra-  
gen auch die Cardinal Purpur / ihre Blurdürstige Hers (weil sie des  
Papsts Infigatores, vnd ärger als der Papst selber sein) dardurch an-  
zuzeigen. Item/das 2. 3. sibem mal.

1272.

1. Die Babylonisch Hur. 2. Der Römische Papst.

3. Scortum Babylonicum. 4. Papa vicarius Christi.

das ist/ 3. Die Babylonisch Zur. 4. Papst der Statthalter Christi.

193.

1. Die Hur der Offenbarung. 2. Des Babsts Hier-  
archat. 3. Der Papstlich Stul. 4. Papst Johannes  
der Achte.

361.

1. Vicarius Christi, successor Petri. 2. Vicarius v. Hefenm.  
Christi, caput Ecclesiae Romanae. 3. Cornu parvum, fol. 296.  
deprimens tres Reges. 4. Purpurata Meretrix, in A-  
pocalypsi. 5. Christi proditor, spiritualiter.

das ist/ 1. Der Statthalter Christi vnd Nachfolger Petri. 2. Der  
Statthalter Christi/das Haupt der Römischen Kirchen. 3. Das  
kleine Horn/drey Königs demütigend. 4. Die Zur in Purpur ge-  
kleidet, der Offenbarung. 5. Der Verräther Christi/ Geistlich.

362.

Vapst Christi Statthalter zu Rom. 2. Successor Petri, Caput Ecclesiae Romanae. 3. Monachi. 4. Meretrix Babylonica Apocalypsis Jesu. 5. Der Vapst zu Rom. 6. Der Jesuiter Orden. 7. Lupi in pelle ovina. 8. Die Babylonische Bessia. 9. Namen der Lasterung. 10. Angelus ille Abyssi. 11. Caput Ecclesiae Romanae. 12. Successor Petri.

Das ist / 2. Petri Stul' Erb / vnd Haupt der Römischen Kirchen. 3. Die Mönche. 4. Die Babylonisch zur der Offenbarung Jesu. 7. die Wölff in Schaffs Kleideren. 10. Der Engel auß dem Abgrund. 11. Das Haupt der Römischen Kirchen. 12. Der Stul' Erb Petri.

Das s. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. jedes 2. mal.

1. Der Vapst. 2. Der Römische Vapst / Christi Statthalter / das Haupt der Römischen Kirchen. 3. Papistæ. \* I. Sam. 4. \* Goliath ille. 5. Der grosse Antichrist. 6. Abaddon. 7. Servus servorum. 8. \* Rex octavus, de septem. 17. Das ist / 7. Der Knecht aller Knecht. 8. Der 8. König von den 7. \* Apoc. 17. Das s. 6. 7. 8. jedes 3. mal.

1. ὁ ἀνθρώπος τῆς ἀμαρτίας, ὁ ἡὸς τῆς ἀπωλείας.

2. Pontifex Catholicus Romanus, Pontifex Catholicus Romanus.

das ist / 1. Der Mensch der Sünden / vnd das Kind des Verderbens. 2. Der Catholische Römische Vapst.

1. ὁ ἡὸς τῆς ἀμαρτίας, καὶ ὁ ἀνικείμενος.

2. Papa Romanus, Claviger vitæ æternæ.

das ist / 1. Das Kind der Sünden vnd der Widersacher (oder Widerchrist.) 2. Der Römisch Vapst / die Schlüssel habend / zum Himmelreich.

Darfür gibt sich der Vapst auß / als in Hasenmüller zu sehen / ist aber per Antithesin zu verstehn / als diese æqualiter außweist / wie andere solche Titel mehr / die der Vapst ihm beerrücht geben leßt.

225.

1. Papa, Claviger vitæ æternæ. 2. Indulgentia venialis Papæ. 3. Antichristus magnus. 4. Bestia rufa Apocalypsis. 5. Rayner, Rayner, Rayner.

Das ist / 1. Der Papst mit seinem Schlüssel zum Himmelreich. 2. Des Papsts Ablassgram. 3. Der groß Antichrist. 4. Das rothe Thier der Offenbarung. 5. Der Papst Rayner (sonst Paschalis der ander genennet) hat (nach den Trigonalzahlen) die 666. Zahl des Thiers / vnd hat auß Gottes sonderer fürsehung / dieser nicht ey wollen den Papsts Stul besitzen / biß er zuvor von allem Volck 3. mal außgeruffen würde. Petrus hat Rayner / den frommen Mann erwehlt. Dich durch seinen Namen Rayner (Lateinisch) zweyey ley zu berichten / vnd Nachdenckens zu machen.

Erstlich seines Namens Zahl zu suchen (vnd nit he den Namen seines Papstums / Nemlich Paschalis Secundi) welche ist 666. welcher der Mensch in specie vor andern ist / diese Zahl in seinem angebornen Namen führend / wie gemelt / als der Engel / Apoc. 13. gerweissaget.

Alßdann auch durch 3. mal Rayner / die Zahl des grossen Antichrists / dardurch anzuzeigen / vnd daß eben auch dieser Rayner derselbig in specie sey / vnd dardur zu halten. Daß also diß Exempel allein gnugsam Verliches geben solt / was der Papst wer.

390.

1. Pontifex Romanus Claviger vitæ æternæ. 2. Bestia in Apocalypsi Jesu, duo habens cornua. 3. Draco, Bestia, pseudopropheta, Apocalypsis.

Das ist / 1. Der Römische Papst / tragend die Schlüssel zum Himmelreich. 2. Das zweyhörnig Thier in der Offenbarung Jesu. 3. Der Drach / das Thier / vnd der falsche Prophet der Offenbarung.

397.

1. Pontifex optimus maximus Romanus. 2. Væ quintum, Apocalypsis Jesu Christi.

Das ist / 1. Der Allerheiligste oberste Römische Bischoff oder Papst. 2. Das fünffte Wehe in der Offenbarung Jesu Christi.

213.

1. Papa, Caput Ecclesiæ Romanæ. 2. Papa Romanus generalis. 3. Adversarius Christi. 4. Angelus putei Abyssi. 5. Papa Romanus & Cardinales.



Das ist/1. Der Papst/das Haupt der Römischen Kirchen. 2. Der all-  
gemeine Römische Papst. 3. Der Widerchrist. 4. Der Engel  
dess Abgrunds. 5. Der Römisch Papst vnd die Cardinal.

1888.

1. Antichristus magnus. 2. Der Babst/in der drey-  
fachen Kron. 3. Mysterium Bestiæ bicornis Apocalypsis  
Joannis. 4. Mater illa scortationum & abominatio-  
num terræ. 5. Greul. 6. Diadema triplex Papæ Ro-  
mani. 7. Meretrix in Apocalypsi. 8. Hares Petri. 9. Pa-  
pa Paschalis II.

Das 6. 7. jedes 8. mal.

Das 8. 9. jedes 18. mal.

Das ist/1. Der grosse Antichrist. 2. Das Geheymnuß dess zweyhornigen  
Thiers/der Offenbarung Joannis. 4. Die Mutter der Zure-  
rey vnd aller Græuel auff Erden. 6. Dess Römischen Papsts  
trifache Kron. 7. Die Zure in der Offenbarung. 8. Der Stuhl  
Seb Petri.

308.

1. Πονηρ. 2. Homo peccari, & filius perditionis. 3. An-  
techristus. 4. Der Römische Babst. 5. Babylonische  
Hur. 6. Perdens. 7. Päpissa. 8. Päpstin. 9. Die  
Cardinal.

Das 3. 4. 5. jedes 2. mal. Das 6. 7. 8. 9. jedes 4. mal.

Das ist/1. Zure. 2. Der Mensch der Sünden vnd das Kind dess Verder-  
bens. 6. Der Verderber.

1119.

1. Papa &amp; Papiste. 2. Antichristiani.

Das ist/1. Der Papst vnd die Papisten. 2. Sein Antichristen.

1078.

V. Donat. 1. Papa Catholicus. 2. Purpurata meretrix, in A-  
Cōstant. pocalypsi Joannis Apostoli. 3. Antichristus. 4. Perdens.

Das ist/1. Der Catholische Papst. 2. Die Zure in Purpur/in der Offen-  
barung dess Apostel Joannis. 3. Der Antichrist. 4. Der Ver-  
derber.

Das 2. zweymal. Das 3. sieben mal. Das 4. 14. mal.

1447.

1. Pontifex Romanus in Corona triplici. 2. Hæresi-  
archa maximus, Hæresiarcha maximus.

das

das ist/ 1. Der Römische Papst in der dreifachen Kron. 2. Der größte Erzfürst. (2. mal.

Ist sein product durch 4. 5788.

ὁ ἀνθρώπος τῆς ἀμαρτίας, ὁ ἦος τῆς ἀπωλείας, καὶ ὁ ἀνικείμενος.  
das ist/ Der Mensch der Sünden/ das Kind des Verderbens/ vnd der Antichrist oder Widersacher. (2. Theß. 2.)

372.

1. Der Römische Papst mit der dreyfachen Kron. 2. Hæresiarcha maximus, hæresiarcha maximus.

das ist/ 2. Der größte Erzfürst. (zweymal.

Ist producirt auß 2. mal 186.

1. Papa, corona triplici. 2. Hæresiarcha maximus.

3. Des Papsts Stul. 4. Der leibhafftige Teuffel.

das ist/ 1. Der Papst mit seiner dreifachen Kron. 2. Der größte Erzfürst.

Johan. Wer seyn die Jesuiten?

Soph. Das hastu auß folgenden Exemplen zu vernemen. Es nennen sie aber etliche Gelehrten nach ihrer Natur vnd Eigenschafft/ vnd nach ihren Teuffelhafftigen Wercken/ Söhn des Teuffels. \*So  
nenner sie auch der Teuffel selbst seine Söhn / als der Jesuiten eigne  
Indianische Brieff bezeugen: Dem auch folgende Worrechnung/  
vniuersales Zeugnuß gibt.

\*V. Hist. I.  
sui. Ordin.  
Hafenmüll.  
772. &  
Wolffium.

692.

1. Jesuitæ. 2. Filii Satanæ. 3. Kinder des Satans.

4. Lupi rapaces in pelle ovina, in Evangelio.

das ist/ 1. Die Jesuiten. 2. Söhn des Teuffels, 4. Die reißende Wölff in Schaffskleidern/ im Evangelio.

Das 3. vier mal. Das 4. zwey mal.

188.

1. Die Gesellschaft Jesu. 2. Der Babst/ die Jesuiten.

3. Söhn des Teuffels. 4. Diener des Teuffels. 5. Filii Diaboli.

das ist/ 5. Söhn des Teuffels.

1491.

1. Ordo Jesuitarum. 2. Filii Diaboli.

das ist/ 2. Söhn des Teuffels.

Dis 2. drey mal.

Et ij

102.

102.

1. Jesuiten. 2. Caputiner. 3. Professi. 4. Filii mundi.  
5. Filii Satanæ.  
das ist/ 4. Weltkinder. 5. Kinder des Satans.

286.

- Apoc. 9. 1. Die Papstliche Gesellschaft Jesu. 2. Die Häwtschrecken/die Häwtschrecken.

340.

1. *alexides*. 2. Ignatius Loyola, societas illa Jesu. 3. Ignatius Loyola, Gesellschaft Jesu.  
7. *Hassum*. fol. 288. das ist/ 1. Häwtschrecken.  
Von den 3. Johan. Wer seyn die 3. Geister der Teuffel oder die 3. Frösche der Offenbarung Cap. 16. ?  
Fröschen der Offenbarung Soph. Das hastu auß folgender Rechnung auch zuvernemen/

680. (Auß dem Producten der 340. Zahl.

- Apoc. 16. 1. Spiritus tres, de ore Draconis, & de ore Bestiæ, & de ore Pseudopropheta. 2. Die drey Frösche der Offenbarung Joannis. 3. Greterus, Tannerus, Hungerus.  
das ist/ 1. Die 3. Geister auß dem Mund des Drachen / vnd auß dem Mund des Thiers vnd falschen Propheten.  
Das 2. 3. jedes 2. mal.

Die Zahl der 3. Initial Buchstaben dieser Jesuiten ist auch 34. (auß welcher durch 20. diese 680. producirt wird) die heist auch Biblia per Antichesin, mit ihrer Zahl sich vergleichend / wegen ihres nichtigen vnd ohnmächtigen Froschgeschreys/wider Gottes Wort der N. Biblien/die sie nicht den Richter aller streitigen Glaubens Articuli wollen seyn lassen. Mit nichten als durch Coax Coax, in forma, in forma, darwider geckend / als rechte Teuffels Geister vnnnd vergifftre Schlangen / als nach der Zahl dieser ihrer Wort / In forma, welche ist 72. dann solche 72. Zahl / eben auch heist:

Was das  
in forma,  
der Jesuiten/  
sich ein  
Gemüth  
vnd Geist  
anzeigt.

1. In forma. 2. Viperæ. 3. Dæmones. 4. Teuffel.  
das ist/ 2. Die Schlangen. 3. Teuffel.

Also ist ihr Zungen voll Teufflisches Schlangengiftes gewesen/ im Colloquio, wider Gottes Wort vnd den heiligen Geist selber/ als die Eßterwort Greterii vnd des Tanners/gnugsam mit sich gebracht.

263.

263.

1. Die drey Frösch in der Offenbarung. 2. D. Greßer/ *v. Hassenm.*  
D. Hunger/ vnd D. Tanner. 3. Spiritus tres immundi, 288.  
das ist/ 1. Die drey vnreine Geister.

364.

1. Spiritus ille tres Ranis similes. 2. Gretserus, Hun-  
gerus, & Tannerus. 3. Jacob Greßer/ Albrecht Hunger/  
vnd Adam Tanner. 4. Ranæ 3. spirituales, Ranæ 3. spiri-  
tuales. 5. Locustæ  
das ist/ 1. Die drey Geister/ den Fröschen gleich. 4. Drey Frösch/ geist-  
lich. 5. Häwschrecken.  
Das 5. vier mal.

468.

1. Spiritus 3. immundi dæmoniorum ranis similes 2.  
Doctor Gretzer, Doctor Hunger, & Doctor Tanner.  
das ist/ 1. Die 3. vnreine Geister der Teuffel/ den Fröschen gleich.

277.

1. Drey auß dem Munde des Drachen.  
2. Der Größer/ Tanner vnd Hunger.  
3. Reißende Wölff des Evangelii.

Johan. Was zeuget die 666. Zahl/ hievon?

Soph. Eben das gang klärlich/ vnd mit Umbständen/ wie folgt.

666.

1 Spiritus tres dæmoniorum, Draconis, & Bestiæ &  
Pseudopropheta. 2. Spiritus 3. de ore Draconis, de ore  
Bestiæ & de ore Pseudopropheta, nomine. 3. Papistæ 3.  
4. Papistæ 3. Jacobus Gretserus, Albertus Hungerus, & A-  
damus Tannerus. 5. Pontificii 3. Doctor Gretserus, Do-  
ctor Hungerus ac Doctor Tannerus.

das ist/ 1. Die drey Geister der Teuffel/ des Drachen/ vnd des falschen  
Propheten. 2 Die 3. Geister auß dem Mund des Drachen/ auß  
dem Mund des Thiers/ vnd auß dem Mund des falschen Pros-  
pheten/ mit Namen. 3. Sein 3. Papisten. 4. Die 3. Papisten/  
sein der Jacob Greßer/ &c. 5. Diese 3. Papisten/ sein der Doctor  
Greßer/ Doctor Hunger/ &c.

Ec iii

Vnd

Vnd dergleichen Beweis könnten noch mehr eingeführt werden/  
ist aber an dieser Disputa genug.

Johan. Weist dieser 3. Trösch (welche nach jenigem Cabalistt-  
Apoc. 16. schen Beweis jenzemelte 3. Jesuiten seyn) in der sechsten Plag der  
Offenbarung gedacht wird: so wird ja auch diß Regenspurgische  
Colloquium in diese Plag/(wider den Antichrist) gehören?

Das Regen-  
spurgische  
An. 1601.  
gehaltene  
Colloquium,  
gehört in die  
6. Plag des  
16. Cap. der  
Offenbarung

Sophia. In allweg / weil diß Colloquium Gottes Wort für-  
nemlich betroffen / dardurch / daß es der Richter aller streitigen Glau-  
bens Articul/ bewiesen/ vnd dargegen alle Menschliche autoritet auß-  
geschlossen worden. Welches dann ein sehr fürnemmer Punct/ an wel-  
chem alles gelegen/ dardurch alle Seecten vnd Kegeren/ gleich als mit  
einem Donner Schlag zu platz gelegt werden können; wenn man das  
zugibt / vnnnd Gottes Wort die etnige Normam vnd Richtschnur der  
streitigen GlaubensPuncten seyn laß. Daher dann Gott ein sonder-  
lich auffsehen auff dieses Colloquium gehabt / vnnnd solches für ein  
schlechtes Sach zu halten/ Als auß den Rechnungen des 14. Cap. bey  
No. 666. gnugsam allbereit zu sehen gewesen. Auch auß jenzfolgen-  
den Exemplen sich noch weiter befinden wird/ neben ferner Erklärung  
der Gottslästerlichen Wort Greiseri wider den heiligen Geist (deren  
oben im 14. Cap. meldung geschehen.) Nemblich / was erstlich das  
Colloquium besanger.

386.

Von dem  
Regenspurgischen Col-  
loquio.

1. Colloquium Teologicum Ratisbonense.

2. Hoc, Plaga sexta, Apocalypsis Jesu Christi,

Das ist / 1. Das Theologische Gespräch zu Regenspurg. 2. Ist die sechs-  
ste Plag der Offenbarung Jesu Christi.

1848.

1. Plaga sexta in Apocalypsi.

2. Colloquium Ra-

Apoc. 11.

tisbonense. 3. Nunc testes duo rediuiui.

das ist / 1. Die sechste Plag in der Offenbarung. 2. Das Regenspurgisch  
Colloquium oder Gespräch. 3. Jez seind die zweden Zeugen wider im  
Leben/ ein besondern Kampf verüchtend.

Folgende Rechnung betriffe den Gretscherum, vnd seine Blasphemias.  
Das 2.3. jedes 7. mal.

927.

1. Gretser, Non potest esse Judex Spiritus sanctus ut V. Coll. evidenter constet me esse judicatum.

2. Blasphemia in Spiritum sanctum.

3. D.G. Jam adsit, dicat erras Jacobe Gretser. 4. I.

G. Jam non potest esse Judex S.S.

254.  
Von dem  
Gretser.

Das ist / 1. Gretser/der heilig Geist kan nicht Richter sein / das ich eigentlich wisse daß ich von ihm gerichtet sey. 2. Ein Lästung in heiligen Geist. 3. Doctor Gretser / Er komme jetzt her/vnd sprech/Jacob Gretser du irrst/oder du bist vnrecht dran. 4. Jacob Gretser/Er kan der 3. Geist jetzt nicht Richter seyn.

Das 2 3. 4. jedes 3. mal.

915.

1. Si est Judex S. sanctus, nunc condemnet me, ut evidenter constet me esse condemnatum.

2. D. Gretzerus, non potest esse Judex S. sanctus, ut evidenter mihi constet me esse judicatum.

3. Gretzerus, si est Judex S. sanctus, jam condemnet me, ut evidenter mihi constet me causa cecidisse.

4. G. Jam adsum, dicat erras Jacobe Gretser.

5. Peccatum in Spiritum sanctum.

Das 4. vnd 5. jedes 3. mal.

Das ist / 1. Wenn der 3. Geist Richter ist / so verdamme er mich jetzt / der/dass ich eigentlich wisse ob ich verdammet sey. 2. D. Gretzer/ Es kan der 3. Geist nicht Richter seyn / daß ich eigentlich wisse ob ich gerichtet sey. 3. Gretzer/ So der 3. Geist Richter ist / so verdamme mich jetzt / auff daß ich eigentlich wisse / daß ich mein Sach verlorn. 4. Gretser / Hier stehe ich / er sprech Jacob Gretzer du irrst. 5. Ein Sünd in heiligen Geist.

508.

1. Jam adsit Spiritus sanctus, jam judicet, jam condemnet me. 2. Spiritus sanctus, adsum, adsum, adsum, & condemno te, 3. Sermo Spiritus sancti, sermo Spiritus sancti.

Colloq.  
fol. 253.

254.

das ist / 1. Er kom̃ jetzt her der heilig Geist / jetzt richt er mich / jetzt verdam̃ er mich. 2. Der heilig Geist / Hie bin ich / hie bin ich / hie bin ich / vnd verdamme dich. 3. Das Wort des̃ heiligen Geistes / das Wort des̃ heiligen Geistes.

400.

Colloq.  
fol. 25 r.  
254.

1. Ecce hic sto, judicet me per istam scripturam. 2. Jacobe Gretser male sentis, cecidisti causa tua. 3. Introductorium Johannis Hörneri medici. 4. S.S. sis judicatus I.G. 5. Nunçte judico & damno. 6. Jegund sey gerichtet. Das 4. 5. 6. Jedes 2. mal.

das ist / 1. Siehe / hie stehe ich / er richte mich durch diese Schrift. 2. Jacob Gretser du bist vnrecht daran / du hast dein Sach verlorn. 3. Nemlich / ich richte dich jetzt vermittelst des̃ Introductorii des̃ Johann Hörners. 4. Der 3. Geist / Sey gerichtet Jacob Gretser. 5. Jetzt richte vnd verdamme ich dich.

282.

Colloq.  
fol. 25.

1. Adsit,adsit,adsit & condemnet me. 2. Tu Jacobe Gretser male sentis. 3. Hic, Spiritus oris Domini Dei. 4. Verbum Spiritus sancti Dei. 5. Die Cabalistische Wortrechnung. 6. Weh. 7. Es ist geschehen / es ist geschehen.

Apoc. 16.

das ist / 1. Er kom̃ her / Er kom̃ her / Er kom̃ her / vnd verdamme mich. 2. Jacob Gretser du bist vnrecht daran. 3. Hie ist der Geist des̃ Göttlichen Munds. 4. Das ist das Wort des̃ Göttlichen Munds. 4. Das ist das Wort des̃ heiligen Geistes Gottes / Nemlich vermittelst der Cabalistischen Wortrechnung / in solches allbereu geschehen / dein Weh vnd Verdamnuß dir hiedurch verhängend.

Es regt aber Gretser / vmb dieser / Gott von Ewigkeit vorbewuster / lästerung willen / den Namen der Verdamnuß mit sich in der Zahl seines Namens von Mutterleib an ererbet / als oben Cap. 14. erweisen worden / vnd ferner auß jetztfolgenden æqualiteten zu sehen.

431.

1. Doctor Jacobus Gretserus societatis Iesu. 2. Iacobe Gretser tu erras, jam te condemno & judico.

das ist / 1. Doctor Jacob Gretser / der Gesellschaft Jesu. 2. Jacob Gretser du irrst / jetzt verdamme vnd richte ich dich.

1402.

1. Gretser Iesuita. Ille, Dei Adversarius.  
das ist / 2. Gottes Widersacher.

365.

365.

1. Jacobus Gretzerus Societatis Jesu. 2. Spiritus sanctus, sis judicatus.

Das ist/2. Der heilig Geist/Du sey gerichtet.

Ein solcher Gottslästerer vnd Verächter Göttliches Wortes ist Von D. auch gewesen D. Tanner, in diesen Worten/da er spricht: Es hat nist, Tannero. Coll. sect. mals ein Kezerendurch die H. Schrifft gnugsam können refutirt oder widerlegt werden. Welches ich nachmaln mit lauter Stimm wol. 2. fol. 268 derhöle/ vnd darzu auffstehe/damit es menniglich vernemen möge/2c. Dann man ausserhalb der Satzungen/vnd hindan gesetzt der Kirchen Macht vnd ansehens / auch von ihr der H. Schrifft selbst nicht gewiß wissen kan/dass sie glaubwürdig/ vnd ein vorsehbar Wort Gottes sey.

Wegen dieser Gottslästerlichen Wort / hat auch müssen D. Tanner, den Namen der Lästerung in seinem Namen führen/Nemlich

551.

1. D. Tanner.

2. Blasphemiz.

Das ist/2. Gottslästerungen.

Weil auch oben No. 7. 8. 9. ad 12. bewiesen worden/dass dieser der drey Trösch vnd Geister einer sey/ist solches desto eh zu glauben/vnd desto weniger dessen sich zu verwunderen.

Is also ersichtlich in dem 14. Cap. durch die 666. vnd etliche andere Zahlen: ferner auch durch die Worrrechnung der Jahrzahl an sich selber / in welchem das Regenspurgische Colloquium gehalten worden: Wie auch durch iezerehltre Exempeln à No. 7. ad 21. dem Gretsero, vom H. Geist gnugsam geantwortet/vnd das Brihel gefeilet worden. Dass er wol kein anders vnd bessers biß an sein End bekommen wird; Da mag er alsdann das Brihel vom H. Geist selbst anhören/welchs ihm vielleicht fröher vñd ernstlicher/als ihm lieb/wird ausgesprochen werden. Dass also vnnöthig/ mehr Wort seiner wegen zu verlieren.

Iohan. Noch ein sehr wichtige Frag heile ich wegen des grossen Antichrists; Was nemlich sein Abgott der Mauzim eigentlich sey/ dessen der Prophet Daniel Cap. 11. gedenket?

Sophia. Diese Sach ist wol fragens werth / mein Johannes. Gott aber solcher anders nichts als die Mess des Römischen Papps/ vnd derselben Bror Herr Gott / in der güldinen Monstrangen / der für

3f

den



den waren Gott wird verehret vnd angebeten. Denn was durch die  
 Messen die Pontificii für grosse mächtige Reichthumb/ Scriffen vnd  
 Einkommen bekommen/ sonderlich aber durch die Seelmessen / vnd  
 Apoc. 18. Krämeren derselben (deren im 18. Cap. der Offenbarung meldung  
 geschicht) wie sehr auch die ganze Wel/ (deren Namen im Buch des  
 Lebens nicht geschrieben) durch solche behöret vnd betrogen worden;  
 Ist in den Bächeren der Gelehrten / vnd andern Scribenten/ gnug-  
 sam beschrieben vnd erwiesen worden/ vnd auß folgender Cabalistischer  
 Wortrechnung/ noch ferner zu sehen. Nemblich/

213.

1. Maozim. 2. מלך 3. Baal. 4. Die Messen.  
 5. Messen.  
 Das ist / 3. Abgott.  
 Das 2. 3. 4. 5. 6. jedes 3. mal.

56.

1. Mauz. 2. Panis.  
 Das ist / 2. Brot.

451.

1. Brot. 2. Erbarm dich / Erbarm dich o Gott vn-  
 ser Herr / hilf uns.

Mit diesen Worten wird die Hostia oder das Brot in den Mon-  
 strangen/die im der Papst in seiner Procession leiff führen / ange-  
 beten. Welchs doch mehr nicht als ein vngesewr Brot ist / vnd eben  
 der Mauzim, id est, Azimum, (nach der 2. Spec. des ersten Theils Ca-  
 balaz,) als ferner soll erwiesen werden. Von der Monstrang. V. Num.  
 22. 23. 24. ad Marginem.

V. Hefum.  
 fol. 296.

Exempl. Sp.  
 2. part 1.  
 Cabal.

V. Num. 12.

112.

1. Quid Missa? 2. Gds Maozim. 3. Abgötterey.  
 4. Mauz.  
 Das 5. 6. zwey mal.

Hefum.  
 fol. 294.

225.

206.

1. Oblata Missae Papisticae. 2. Idolum Maosim Daniëlis.
- Das ist / 1. Die Oblat der päpstlichen Mess. 2. Der Gott Maosim im Daniel.

142.

1. Maozim, Maozim. 2. Mausim Daniëlis.
3. Mausim in Daniële. 4. Idolum Mausim. 5. Die Mess / die Mess.

187.

1. Die Päpstliche Messen. 2. Göt Maozim Daniëlis.
3. Göt Mauzim im Daniel. 5. Göt Mausim im Daniel.

Sein product durch 7. ist 1309.

7. Antichristus.

Das ist / 7. Der Antichrist. Weil dieser der Antichrists größter Abgott / ynd höchste zusucht ynd feste Burg der Papisten allzeit gewesen.

238.

1. Dagon alter spiritualis. 2. Deus Mausim, Deus Mausim.
4. Das Päpstlich Messopfer.

Sein product durch 6. ist 1428.

6. Quid Maozim (oder Mausim?)

Das ist / 1. Der Abgott Maozim. 2. Der Gott Mausim. 3. Der Abgott Dagon Geistlich. (das war der Philister Abgott / welcher heist Frumentum oder Getreid / daraus man das Brod backet / mit dies dem Brodgötzen nit abel sich vergleichend.) 6. Was ist der Maozim?

217.

1. Idolum Mauzim in Daniële. 2. Hostia, Missa Papistica.
3. Das Babylonische Opfer.
- Das ist / 1. Der Abgott Mausim im Daniel. 2. Ein Hostia, die Päpstliche Mess.

364.

250.

250.

v. Heylb.  
in Corin.

309.

Exempl.  
Spec. 2.  
part. 1.  
Cab.

1. *Maosim*. 2. *Panis Azymus, Sacramenti*. 3. *Misse*,  
& *hostia consecrata*. 4. *Das Päpstliche Weß Opfer*.  
5. *Maoz*. 6. *Moza*.

Das 5. 6. jedes fünff mal.

das ist 1. *Der Maosim*. 2. *Das vngehevelt Brot oder Oblata des Sacra-*  
*ments*. 3. *Die Messen / vnd die consecrirte Ostia*. 6. *Moza*.

Ist ein Hebreisch Wort, heist so viel als ein vngeseurt Brot / das also  
per Metathesin auch der Gott *Maozim* in singulari, Nemblich  
*Maoz*, *Moza* heist / das ist / ein vngeseurt Brot / in Hebreischer Sprach  
als wie zuvor / No. 4. der *Mauzim*, per transversionem Literarum,  
oder durch blosser versetzung der Buchstaben dieses Namens / auch so  
viel war / als *Azymum*, welches im Lateinischen ein vngeseurter Brot  
vnd verdeutschet wird.

1132.

1. *Mauzim Daniëlis*. 2. *Panis azymus consecratus*.  
das ist 2. Ein vngehevelt consecrirtes Brot.  
Dish 2. viermal.

215.

1. *Visio Daniëlis, de Maosim*. 2. *Azymus triticeus*,  
3. *Azymum consecratum*. 4. *Panis Azymanus Misse*. 5.  
*Päpstlich Weßopffer*.

das ist 1. Das Gesicht oder die Offenbarung *Daniëlis* von dem *Maosim*.  
2. Ein vngehevelt Weizenbrot. 3. Ein vngehevelt Brot. 4. Ein  
vngehevelt Brot der *Messe*.

226.

1. *Hostia Misse, consecrata*. 2. *Deus Maosim, Deus*  
*Maosim*.

das ist 1. Die consecrirte Ostia der *Messe*. 2. Der Gott *Maosim*, der Gott  
*Maosim*.

262.

1. *Der Maosim Daniëlis* mit dem Päpstlichen Weß.

2. *Der Maosim* oder *Maozim* mit dem Päpstlichen Weß.

151.

1. *Der Gott Maosim*. 2. *Päpstliche Weß*.

139.

139.

1. Abgott Mauzim. 2. Panis Azimus. 3. Das Weß  
Opffer. 4. Päpstlich Weß.

144.

1. Mausim, Mausim. 2. Der Göt Maosim. 3. Weß  
hen Brot. 4. Die Päpstlich Weß. 5. Päpstliche Weß.

126.

1. Quid Mauzim? 2. Missz Missz. 3. Päpste Weß.

132.

1. Hostia Missz. 2. Maosim, Maosim. 3. Maozim  
Daniels. 4. Monstranz.  
das ist 1/ Hostia der Meß.

1205.

1. Abgott Mauzim. 2. Päpstliche Weß. 3. Monstranz

136.

1. Maosim Daniels. 2. Idolum Maosim. 3. Mon-  
strantia.

2. Der Abgott Maosim. 3. Monstranz.

173.

1. Monstrantia Papæ. 2. Revelatio Maosim. 3. Der  
Mauzim Daniels.

Auß diesem allem / kan ja ein jeder gnugsam sehen was der Ab-  
gott Mauzim sey / dessen Daniel gedendet / beydes nach seiner Sub. Dan. 11.  
stanz / und nach seinem Gottesdienst / es wolt dann einer mit lebenden  
Augen blind seyn. Was aber die Weß oder der Maosim für ein Ab-  
göttlicher großer Däwel sey / Ist von den Reichern sonderlich aber  
von Halemüllero fol. 296. ausführlicher beschrieben / welches neben  
dieser Rechnung / nicht weniger auch hie fleiß zu lesen und in acht zu  
nehmen.

Iohān. Was ist dann auch das Jeglicher / welches den Göt-  
tlichen / und dergleichen großen Einförmigen zu lieb / vom Papst erdacht  
worden?

Soph. Das soll ich dirh demgem zu versichn geben / in diesen  
folgenden Exempler.

St ij

198.

198.

1. Helle. 2. Der Papisten Segfeuer. 3. Des Pappis Segfeuer. 4. Abyssus, Abyssus.  
das ist/ Der Abgrund der Hellen.

183.

1. Hell. 2. Das Papistisch Segfeuer.

150.

1. Das Hellsche Feuer. 2. Pappis Segfeuer.

185.

1. Ignis Purgatorii. 2. Is, ignis infernalis.  
das ist/ 1. Das Segfeuer. 2. Diß ist das Hellsch Feuer.

151.

1. Purgatorium. 2. Erit infernus. 3. Infernus Diaboli.  
das ist/ 1. Das Segfeuer. 2. Wird die Höl sein. 3. Die Höl des Teufels.

221.

1. Ignis ille Purgatorii. 2. Est locus Damnatorum.  
3. Gehenna, spiritualiter.  
das ist/ 1. Das Segfeuer. 3. Ist der Ort der verdammten Menschen. 4. Der Verdammten ewige Qual und Pein/ Geistlich.

200.

1. Quid Purgatorium? 2. Est Ignis infernalis.  
das ist/ 1. Was ist Segfeuer? 2. Es ist das Hellsche Feuer.

278.

1. Purgatorium Papistarum. 2. Ignis Tartari, Ignis Tartari.  
das ist/ 1. Der Papisten Segfeuer. 2. Das Hellsch Feuer / das Hellsch Feuer.

Will also verheffen/ daß der was Babylon/ was der Antichrist/ vund das zweyhörige Thier/ wie auch die Babylonische Hur/ die drey außgeschlene Brüst des Thiers/ vnd der Abgott Maorim, vund andere mehr/ den Römischen Papp betreffend / gungsam von mir sey erstelt worden.

Der Aug.  
10-12.

Johan. Ja mehr dann gung/ mein Sophia, daß wer diß ver-  
sieht/ vund Augen an sehen hat / wol seiner besseren Ansehung ieden  
10-12

schreier verfigleten Wort H. Schrift begeren wird. Wölest aber fern  
gerben seyn/durch Wortrechnung mir auch zu bezeugen / wer D.  
Martinus Lutherus sey?

Soph. Das ist allbereit durch die Wortrechnung der Jahr Lu-  
theri/im 18. Cap. zuvor dir zu verstehn geben worden / wil doch insom-  
derheit das Geheimnuß seines Namens/auch/durch folgende Equa-  
listen, dir erklären/ Nämlich

670.

1. Lutherus. 2. Vaticinium Hussi, Post annos cen-  
tum vos Deo & mihi respondebitis.

3. Martinus Luther, Indulgentia venalis Leonis De-  
cimi, Pontificis Romani.

4. Vir ille Dei,  
durch den Himmel.

5. Der Engel stiegend mitten

6. Phiala quinta Apocalypsis  
Johannis. 7. D. M. Lutherus. 8. Mors ero Papae. 9. Ca-  
sar Carolus 5. 10. Papst Leo der X. 11. D. Lutheri Lehr.

12. Das Schwanen Lied. 13. Vox Domini Dei.  
Sein Product durch 6. ist 4020.

14. Angelus in Apocalypsi Johannis habens Evan- Apoc. 14  
gelium aeternum.

Das ist / 1. Die Weissagung des Hussen / Nach hundert Jahren werdet ihr  
Gott vnd mir müssen antwort geben. 2. Martin Luther / des  
Römischen Papsts Leonis des Lebenden / Ablass Kram.

Nie siehestu die Verba formalia der Weissagung des Hussen / eben auch  
in dem Namen Lucher / vnd auch in dem Namen Martinus Lucher/  
(in kleinen Radical Zahlen) vnd den Papst mit seinem Ablass / an wel-  
chen diese Weissagung ( zwey Jahr nach den 100. Jahren ) erfüllt  
worden / welches die Cabala sowol / als die Erfahrung selbst mit sich brin-  
get vnd befferthet.

5. Die fünffte Schalen der Offenbarung Johannis. 2. Papst / ich  
wil dein Todt seyn. 9. Keyser Carl der 5. 14. Gott des 3. Er-  
stüß. 14. Der Engel in der Offenbarung Johannis mit dem  
wigen Evangelio.

Das 5. 6. zwey mal. Das 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. jedes 3. mal.

444.

1. Angelus Apocalypsis, habens Evangelium aeternū.

2. An-

Luther ist  
der Engel mit  
dem Evange-  
lio.

2. Angelus plagæ quintæ novissimæ, Apocalypsis.  
3. Doctor Martin Luther/ Doctor Martin Luther.

Das ist/ 1. Der Engel in der Offenbarung/ mit dem ewigen Evangelio.  
2. Der Engel der 5. letzten Plag der Offenbarung.

848.

1. Der Luther. 2. Das ist/ der Engel Gottes mit dem ewigen Evangelio.  
Das 2. zwey mal.

244.

1. Luther Theologiæ Doctor. 2. Plaga quinta in Apocalypsi.

Das ist/ 1. Luther/ Doctor der heiligen Schrift. 2. Die fünffte Plag in der Offenbarung.

227.

1. Martinus Lutherus. 2. Plaga quinta novissima.  
3. Phiala Iræ Dei 5. Apocalypsis.

Das ist/ 1. Die fünffte letzte Plag. 3. Die 5. Schale des Zorns Gottes/ der Offenbarung.

Sein product durch 3. ist 681. D. Laucher.

317.

1. Angelus habens Evangelium æternum.

2. Angelus plagæ quintæ novissimæ.

Das ist/ 1. Der Engel mit dem ewigen Evangelio. 2. Der Engel der fünfften letzten Plag.

155.

1. Doctor Martin Luther. 2. Phiala Iræ quintæ. 3. Verbum Domini Dei. 4. Evangelium Jesu.

Das ist/ 2. Die fünffte Schalen voll Zorns. 3. Das Wort Gottes des Herrn. 4. Das Evangelium Jesu.

347.

1. Doctrina Doctoris Martini Lutheri.

2. Rumor de Oriente & Septentrione.

Dan. II.

Das ist/ 1. Des D. Martin Luthers Lehr. 2. Das Geschrey von Aufgang vnd Witternacht.

214.

1. Quis Doctor Luther? 2. Olor Johannis Husi.

Das

Das ist 1. Wer ist Doctor Luther? 2. Desß Johan Zuffen Schwan.  
156.

II. RAQ

1. Cygnus Hussi. 2. Sors Lutheri. 3. Verbü Dei Jehovah.  
Das ist 1. Desß Zuffen Schwan. 2. Desß Lutheri Beruff. 3. Das Wort  
Gottes desß Zuffen.

379.

1. Plaga quinta, in Apocalypsi Jesu Christi. 2. Das  
Geschrey von Auffgang vnd Mitternacht.  
Sein product durch 2. ist 758.

Luther ist die  
5. Plag des  
Apoc.

3. D. M. Luther.

4. ΘΙΘΗΚΗ ΛΟΓΩ.

Das ist 1. Die fünffte Plag in der Offenbarung Jesu Christi. 4. Gott  
vnd sein Wort.

759.

1. D. M. Lauther. 2. Verus. 3. Cygnus. 4. Evan-  
gelium. 5. Mirandus. 6. ο ΜΥΣΤΗΡΙΑ.  
Das ist 2. Warhafft. 3. Schwan. 5. Wunderbar. 6. Michael.

80.

1. Luther. 2. Verus. 3. Warheit. 4. Angelus 5.  
Das ist 2. Warhafft. 5. Desß Angel.

182.

1. Martinus Luther. 2. Doctor Lutherus 3. Evangelii  
sanctum. 4. Das heylig Evangelium. 5. Das Zeugniß Jesu.

195.

1. Wer ist der Luther? 2. Angelus cum Evangelio.  
Das ist 2. Der Engel mit dem Evangelio.

298.

Luther ist die  
5. Elias.

1. Elias. 2. Doctor Martinus Lutherus. 3. Phiala  
quinta Iraz, Apocalypsis 16.  
Das ist 3. Die fünffte Schale voll Zorns Gottes der Offenbarung.

151.

1. Elias tertius. 2. Doctor Luther. 3. Der dritte He-  
lias. 4. Martin Luther.

Nach also nach notturtst / auch bernommen / was Luther vnd sein Be. Apoc. 14.  
ruff: Nemblich wie er sey der Engel mit dem Evangelio; vnnnd der  
16.  
Es fünffte



Dan. II.

fünffte Engel der fünfften letzten Plag der Offenbarung. Item/das Geschrey von Aufgang vnd Winternacht/ von welchem Daniel gewissaget: Item/der Schwan nach der Weissagung Johann Hussen/ferner auch der dritte Elias/ &c. Ebenmessig ohn alle Menschenliche Zeugnis/ allein durch Wortrechnung / vnd durch das Zeugnis Jesu selber: welchs auch die erfarenheit mit Luthero vnd dem Römischen Anrichrist (wider welchen Gott diesen reuren Mann erwecket hat) gnugsam mit sich gebracht. Was du nun weiter Verichts von mir begereest/magstu mir gleichfalls zu verstehn geben.

Johan. Dis seyn ja so klare vnd treffliche Beweiß der Cabala, vnd was grosser autoritet sie sey/so viel Verichts gebend; daß wol zu Erklärung vnd betrachtung dieses ersten Theils Cabala, keines fernern Beweiß bedarff/ Allein werden etliche mir das obijciren, vnd mit solcher antwort mir begegnen/Nemlich/ es hab wol diese Cabalistische Wortrechnung ein schönes ansehen sey auch/ weil sie mehrer theils fundirt/ auff autoritatem Scripturæ, & veritatem Exemplorum (mit der erfarenheit übereinstimmend) so leichtlich nicht zu refutiren. Daß aber die Proportio Arithmetica oder solche gleichheit der Zahlen/auff welcher dieses Cabalistische Werk farnemlich beruhet / (als auß bescheneher Erklärung so vieler Geheimniß/ gnugsam zu spüren) der eigentliche ware modus heiliger Schrifft/vnd die rechte Rechnung des H. Geists sey/nach welcher er die 666. Zahl des Thiers / vnd andere versiglete Wort mehr wil calculirt vnd aufgelegt haben: Ob auch/ solche Zeugen (deren in dem ersten Theil des Introductorii, Cap. II. gedacht wird) zu bestatigung solcher Rechnung/ hierzu eben erfordert werden/ di stehe mir ebenmessig auß H. Schrifft zu beweisen/welchs du gleichfalls/am besten wirst zu demonstriren wissen.

Sophia. Diesen Theil Cabala (welcher an Geheimnissen der reichst vnd fürnemlicste) lehret uns ja die Offenbarung so klar vnd verständlich / neben einführung erstgedachter glaubwürdiger Zeugen/ kundtschafft: daß wol kein besserer unterrichte auß andern Büchern/ (der zugleich auch solcher autoritet were) zu finden. Vnd das hastu kürzlich/ auß folgendem zu ver-

nehmen.

CAP.

C A P. XX.

Von dem Ersten Theil Cabalæ Propor-

tio Arithmetica genennet / oder von Gleichheit der Zahl/ob dieser Modus dicatur vom H. Geist adumbriertes Rechnung H. Schrifft sey/durch welche die versiegelteren Wort derselben/sünerablich sollen erklet werden/deren bey der Zahl 666. Apocal. 13. gedacht wird. In welcher er ganz klärlich auch auff Naturam vel Qualitatem rerum. 2. Auff die Historien. 3.

auff die Cabalam, dich weisen  
thut.

Erstlich / Siehestu in der Offenbarung / daß durch die Gesichte  
Johannis/oder durch den Geist der Weissagung solches offbarend/  
vor allen dingen / in beschreibung des Zwenhörnigen Thiers/das auß  
der Erden auffgestigen/du gewiesen wirst / auff derselben Bestiz Na-  
tur/Eigenschafft vnd Qualiter; nach der Regel des 11. Capittels des  
1. Theils) in diesen Worten:

Und ich sahe ein ander Thier auffsteigen von der Erden / das  
hat zwey Hörner/gleich wie das Lamm/ aber es thut wie der Drache.  
Zum andern/ führe er dich auff die Welt vnd Handel/der sich  
auff die Historien / & rei Eventum, welche durch diese Bestiz  
sich begeben werden / in dem er spricht. Und es thut alle Mächte des  
ersten Thiers für ihm. vnd es mache daß die Erde vnd die darauff wo-  
nen/anbeteren das erste Thier/welches tödtliche Wunden heyl worden  
war. vnd etliche grosse Zeichen/te. vnd verführet die auff Erden wo-  
nen vmb der Zeichen willen/te. vnd sage denen die auff Erden woh-  
nen/ daß sie dem Thier ein Bild machen sollen / das die Wunde vom  
Schwert hatte. Vnd es ward ihm gegeben / das es dem Bild des  
Thiers den Geist gebe / daß des Thiers Bild rede / vnd daß erwidert  
würden alle/die des Thiers Bild nicht anbeteren/te. Die Wort anfang  
aufffürlicher im Text selbst lesen. Allda du befindest wirst/das in allem  
das zwenhörnige Thier dermassen/seiner Natur vnd eigenschafft nach/  
vnd auch nach den Handlen die sich darben sollen zuragen/beschreibe  
wird; sondern auch alle andere Personalialia, deren in der Offenbarung

auch in Daniëlo, in Paulo, vnd anderen mehr Orten d. Schrifte/ meldung geschicht. Auß welchen Circumstantiis oder Vmbständen/ die Bekehrten/ als da ist Nigrinus, M. Long, Salnecr, Chytræus, D. M. Osiander, Hoë, vnd andere mehr/ durch Vergleichung der Personen vnd Historien/ die mir denselbelben circumstantiis am meisten zu- ruffen/ vnd schier alles/ (ohn was die andere versiglet wort vnd verborgne Zahlenbelangen/ die ohn die Cabalam nicht haben können erkläret werden.) haben veresthriert/ als ihre Commentaria zu er- kennen geben. Welche ob sie schon nir alle/ in allen Puncten nuz zu einan- der/ auch mit dem waren Sinn des Geists überein stimmen/ vnd mit ihrer Auflegung/ vnd übler applicirung/ offe fehler/ soll doch/ daß/ wo sie rechter meinung seyn/ in allweghin bekant angenommen werden/

1. Theß. Nach der Lehr Pauli. Den Geist dempffet nicht/ die Weissagung verachtet nicht/ prüffet aber alles/ vnd das gute behaltet. 2. Es sey aber ihre Auflegung der Schrifte so gemess als sie immer wölle/ wöllet doch die Rezer vnd Adversarii, welche der Geist wil darbey verstanden haben (Nemlich diese/ die solche Sachen fürnemblich vnd eigentlich angehn) derselben gleichwol kein glauben geben; sondern muß ihnen alles parrenisch vnd auß böser affectio, auß sie gedreht/ scheinen.

Der 12. Damit aber diese Anschuldigung ihres vnglaubens/ ebenmies- sam sein kann bey Gott/ können möchte: So schreiet diese Weissagung ferner zur Cabalistischen Vorrechnung (die niemand zu lieb oder zu leid redet/ vnd niemandes vnrecht thut) in diesen Worten. Vnd machet alles sampt/ die kleinen vnd großen/ die Reichen vnd Armen/ die Freyen vnd Knecht/ daß es ihnen ein Malzeichen gab. 2c. Daß niemandes kaufen oder verkauffen kan/ er habe denn das Malzeichen/ oder den Namen des Thiers/ oder die Zahl seines Namens. Die ist Weissheit/ wer Verstand hat/ der überlege oder rechne die Zahl des Thiers/ denn es ist eines Menschen Zahl/ vnd seine Zahl ist 666.

Apoc. 13. 14. 15. Der 13. Vergleichens wort gebraucht auch der Geist. (solche Cabalisti- sche Weissheit/ dar durch vns anzuzeigen) im 17. Capitel. Bey dem Geheimniß/ vnd der Beschreibung der Babylonischen Huren/ vnd des Hottentottigen Reinfarben Thiers/ Nemlich/ Die ist der Sinn zu Weißheit zu gehörig. Wasches ebenmiesig von solcher Cabalisti- schen Rechnung vnd Auflegung zu verstand/ ob schon dieses wort der Rechnung expresse, als wie im 13. bey der 666. Zahl hie nicht gemel- der wird.

Es wil

Es will aber der Geist mit diesen Worten so viel anzeigen/ Nemlich/ wer Verstand hat der rechne die Zahl des Thiers/ ic. (weil die Zahl nicht allererst darff gesucht werden: Sondern schon gemeldet worden das die Zahl des Thiers 666. sey) das man ferner andere Namen/ deren Menschen nemlich / so mit irer Natur/ Leben/ vnd Werthen/ mit den circumstantiis, deren in beschreibung der Bestia, oben gedacht worden/ am eigentlichen vnd schreyffsten wurden überein stimmen/ rechnen solle/ ob sie eben auch diese 666. Zahl in irem nomen præcise führen/ vnd auch der Zahl nach sein solche æqualitet mit einander haben. So nun diese oberzeigte drey Zeugen also just würden/ wann man rechen/ solte man darauff gewis schliessen / das der rechte Mensch / oder die wahre Person/ die hie gemeinet/ gefunden vnd geoffenbaret sey. Das man auch auff alle andere weis vnd modos solcher Rechnung diese 666. Zahl examiniren vnd erforschen soll/ so wol nach seinen partibus vnd quotienten als nach der Zahl an sich selber. Diemvil aber in dem Text/ kein einziger Special Name der Bestia, zu finden/ der in der vier Sprachen einen/ diese 666. Zahl hette/ weder was die Circumstantia, von derselben Natur vnd Qualitet, mit sich bringen; So muß notwendig auch folgen/ das in keiner andern Sprach/ als in Lateinischer vnd Teutscher/ solche Rechnung müsse verucht werden: Weil diese al- lern vnerley Zahlen haben/ Nemlich die Radical oder kleinen Zahlen/ nach welchen die Circumstantia; vnd die Trigonal oder grossen Zahlen/ nach welchen die einzige Namen gerechnet werden/ vnd in der Zahl gleichwol zutreffen müssen. Als in dem 4. 5. 6. Sonderlich aber in 10. vnd 14 15. 16 17. vnd 18. Capite. auch allbereit erwisen worden. Vnd also folgen beyd Worten des Texts noch weiter sich befinden wird.

III Dann das die Circumstantia von der Bestia Natur vnd Eigenschaft/ herab nicht den eigentlichen schlechten Worten des Texts diese 666. Zahl mit sich bringen/ in Radical Zahlen/ erscheint klärlich auff folgenden Worten des Texts/ in abstracto.

Bestia ex terra ascendens, duo habens Cornua, simi-  
liam Agni, et loquens ut Draco.

Das ist / Das ander Thier aufsteigend auß der Erden / habend zwey Hörner gleich wie der Lamm / vnd redend wie der Drache.

Die Zahl dieser Lateinischen Worte ist 666.

Das ist / Das dritte Thier / habend ein Horn / vnd redend wie der Drache.

Sein einziger Special Nam aber/ in Trigonal Zahl ist der angeborne Nam. Papst Paschalis des II. Der An. 1100. Papst worden.

7. sup. An. Nemblich der Nam/

1100. Cap. 18

Von dem was haben seines Namens zu sehen / der muß mit Lateinischen Buchstaben geschrieben werde: weil auch diese Zahl durch das wort Lateinisch/ solches bezeugt.

Rayner.

Als auß summirung der vnterschiedlichen Trigonal Zahlen der Buch-

R — 153

a — 1

y — 253

n — 91

e — 19

r. — 193

666

l — 66

a — 1

s — 190

t — 15

i — 45

n — 91

i — 45

f — 171

c — 6

b. — 36

666

Daß aber dieser Rayner oder Paschalis II. diese verfluchte Bestia in specie sey / vnd der Mensch der Sünden/ so hie vermeint ist/ geben sein Antichristische Zeichen / deren er sich schon in seiner Wahl theilhaftig gemacht / gnugsam zu erkennen. Dann da er zum Papst erwählt worden/ hat er/ als die Historien vermögen / eh nicht wollen den Suel besitzen / er würde dann von allem

Mit was

Umstän-

den Pascha-

lis der II.

Papst wor-

den.

Wolch/ also proclamirt vnd aufgerufen/ 3. mal: Petrus hat Raynerum den frommen Mann erwählt. Auß Gottes sonderbarer Fürscheidung/ dich hierdurch seines rechten angebornen Namens zu etzangen/ die Zahl seines Namens mit der Zahl der Bestia überein stimmend / darinnen zu suchen; vnd nicht den Namen seines Papstthumbs/ (wie oben gemelt worden) den er sonst billiger hette sollen aufruffen lassen/ seines empfangenen Ampts halben.

So hat auch diese Bestia sich behengt mit sieben Siglen / vnd sieben Schlüssen/ des Lambs vnd des heiligen Geists Gewalt sich hierdurch anmassend/ als der rechte groffe Special Antichrist. Was aber bey dieses Papsts Regierung für groffe Wunderzeichen sich begeben/ was grosses Gewalts er sich auch wider Keyser Henricum, vnd in andern Sachen vnterstanden / ist auß den Historien / außführlich vnd

Bestie den

Specialen

des weis-

chen Pap-

stes / des

Moningeri

vnd mit Verwunderung zu sehen. Daß er also / nicht vnbillig / wegen des seltsamen Auffzugs / vnd dieser iegergelehrten angemessenen Göttlichen Ehr / in auffrußung seines Namens / vnd zuweisung der 7. Sigen vnd Schläffeln die Zahl des Thiers / vor andern Päpsten / (welchs weder vor noch hernach ein Papst jemals gerhan / als arg auch diesel begewesen) in seinem Namen hat führen sollen.

Dann was der heilige Irenæus vnd andere Gelehrten obseruirt, im Griechischen Namen

Λατίνος, vnd im Hebräischen / לטין

das ist / Romana (sc. Bestia) ist wol etwas / aber noch kein solcher Specialnam eines besondern Menschen / welchen die Schrift eigentlich erfordert. So man aber auch den Generalnamen dieser Bestia haben wil in dieser 666. Zahl / Nemblich des Papsts in gemein / vnd der Päpsten. So hat man diese Zahl ebenmessig in folgenden worren.

Erstlich / so man den Namen des Papsts vnd der Bestia miteinander solcher gestalt conjugieren thut. Diese Namen also ordinirt seyn 666. auff beyde Weg.

Pap } a. (oder  
Besti }  
B { app } a  
   { esti }

Von dem  
General  
namen des  
Bestia.

müssen einen Literam finalem haben / weil eins durchs ander verstanden wird. (Ut veritas & symbolum, ad invicem se habent.) vnd sie beyde einer Inreacion seyn / Per Metathesin aber (das ist nach der andern specie des ersten Theils Cabalz) müssen diese beyde Namen

Exempl.  
Spec. 2. part  
2. Cab.

Pap } a  
Besti } auch

Bappistz. Item, B. Papistz. Item, B. Der Papst.

Bappistz. wirdt sein Nam geschrieben inn Griechischer Zungen / weil Papa im Griechischen mit 3. P. geschrieben wirdt / da viß Ders das erste P. in ein B (als auch mit andern Worren sonst oft geschicht) sich verwandelt ratione mysterii, (vmd wegen des Initial Buchstabens der Bestia,) dardurch doch der Substantz, vnd signification des Namens / nichts benommen wirdt / als wenig der Nam Papst im Teutschen oder Bapst / auß

auf dem Namen Papst/wegen verenderung des P. in B. etwas anders heist vnd bedeutet. Daß also/nicht allein der Papst/sondern auch alle die sich Papisten nennen/der Zahl des Thiers vnd desselben Fluchs sich theilhaftig machen. Als die vorige wort der Offenbarung klärllich zu verstehn geben. Daß nemlich keiner in Päpstischen Dreyen kan vnterkommen vnd befürdert werden / oder kauffen vnd verkauffen darff/er nenne sich dann nach der Zahl des Thiers / oder seinem Namen nach/Päpstisch/ als in aller Welt gnugsam bißher erfahren worden.

Exempl.  
Part. 2.  
Cabala.

Das B. bey dem Namen Papistz. bedeurt (als gemelt) die Bestiam, weil es seyn Litera initialis, also auch das B. bey dem Namen Papst/nach art des andern Theils Cabala Notariacon genant.

Kuff daß du aber an solchem Special vnd General Namen der Bestia, welcher ist der Nam Rayner / vnd Bappistz gang nichts zu zweiffeln bestest. So gib dir dessen die Radical Rechnung / per circumstantias, auch gnugames vnd klares Zeugnus/ ebenmessig durch die Zahl

666.

1. Nomen speciale Bestia hujus bicornis, est Rayner, nomen generale Bappistz.

2. Nomen proprium est Rayner, nomen Papatus, est Paschalis Secundus.

3. Homo hic, Paschalis II. Papa Romanus, successor Petri & vicarius Christi.

4. Antichristus, Papa Romanus, successor Petri, & vicarius Christi.

Das ist 1. Der Special Nam des zweyhörnigen Thiers heist Rayner/ vnd der General Nam Bappista. 2. Der Bestia eigener Nam ist der Rayner / vnd der Nam dessen Bapsttums / Paschalis der ander. 3. Dieser Mensch ist Paschalis der 11. Römischer Papst / Petri Nachfolger vnd Statthalter Christi. 4. Der Antichrist / der Römische Papst / Petri Nachfolger vnd Christi Statthalter.

Daß auch hieby No. 3. vnd 4. zu sehen/daß die Zahl 154. Antichristus; eben auch heist Homo hic, Paschalis II.

Das ist / Dieser Mensch (oder Antichrist) ist Paschalis der ander.

Das

Daß aber auch das wort *λατίνος*, (das ist / der Latiner) den Rayner/in specie, per æqualitatem numerorum, wölle anzeigen: er find sich auch klärllich/auff der RadicalRechnung dieses Namens. Dremlich / 75. Rayner. Item, Latiner. Item, Beelzebub. Daß aber fürnemlich der Nam Rayner, in specie, vnd der Papst/in gemein/durch die 666. Zahl zu verstehn sey / vnd wem diese Auflegung fürnemlich von Gott befohlen/ erscheiner ebenmäßsig gang deutlich auff folgender æqualitet.

Don dem Namen *λατίνος*. Rayner ist der eigentl. Name der 666. Zahl vnd der Nam des Papsts für sich allein/der general nam/ neben der Bestia.

268.

1. Mysterium Bestiæ, Rayner. 2. Nomen speciale Bestiæ Bicornis. 3. Illud, cabalicè, nomen Papæ Rayneri. 4. Præcipuè, nomen Papæ Rayneri. 5. Nomen Rayneri, & Papæ Romani. 6. Nomen Rayneri ac Papæ Paschalis II. 7. Papa Romanus, universalis. 8. Sors Johannis Herneri medici.

das ist / 1. Das Geheymniß des Thiers ist der Nam Rayner. 2. Ist der Specialnam des zweyhörnigen Thiers. 3. Dieser/ist Cabalisch der nam des Papsts Rayneri. 4. Fürnemlich/der nam Papst Rayneri. 5. Der Nam Rayneri vnd des Römischen Papsts. 6. Der Nam Rayneri, vnd Paschalis des II. 7. Der allgemeine Römische Papst. 8. Das Geheymniß Johanni HERNERI vom Medicin befohlen zu erklären.

So hat auch Gregorius Magnus, der Papst selbst geschrieben/wer sich für ein allgemein Haupte oder Papst über alle Kirchen wird außetun/ der sey der Antichrist / weil nun der Papst dessen sich fürnemlich rühmet/das Haupte der Römischen Kirchen (auch der Christlichen allgemeinen) sich nennet/ auch gar für ein Herrn der ganzen Welt sich außgibt/ist an solchem desto weniger zu zweiffeln.

So geben auch allein die Zän der Bestia, gnugsam zu erkennen/ daß der Papst durch sie præfigurirt sey. Dann der Engel spricht/ daß die Zahl des Thiers sey eines Menschen Zahl/ vnd fürnemlich (als die circumstantiæ mit sich bringen) eines Manns. So hat ein jeder Man gerad 32. Zän Weil nun die vmbständ der Offenbarung/ auff nichts and besser zu deuten seyn/ als auff den Papst/ So muß das Geheimniß vnd Worrechnung seiner Zän/ auch fürnemlich auff in diß ort/ lauten. Es heist aber diese 32. Zal der Zän der Bestia. 1. Papa. 2. Ra-  
aa. 3. Cepha. Das ist / 1. Der Papst. 2. Ein Grosch. 3. Petrus.

die 32. Zän der Bestia heißen  
1. Papa.  
2. Rana.  
3. Cepha.



Apoc. 18.

Weil nun der Papst in seinem Mund den Fröschen gleich qualificiert vnd genaturter ist / auch (wegen seines niedrigen Menschenstands/ vnd Antichristlicher Lehr/ wider Gottes Wort) sein reden vnd disputiren / für nichts anders als für lauter ohnmächtig Fröscheschrey kan gehalten werden. So vergleicht auch der Geist die drey Jesuiten (in dem Regenspurgischen An. 1601. gehaltenem Colloquio) auß des Papsts Mund redend/ vnd aufgehend: Nemblich den Bretser / Hunger vnd Tanner / solchen Geistlichen Fröschen / vund Geistern der Teuffel / ihren vnreinen vund Gottlästerlichen Worten nach/ wider den heiligen Geist vnd die H. Schrifft / deren sie sich damals verlauten lassen.

Petrus heist auch der Papst / durch gleichheit der Zahl: nicht daß er des heiligen Perri Vicarius wer/ dessen nemblich/ der Christum warhafftig bekent/ gelehrt/ imitirt vnd mit Christo ans Creuz gangen: sondern des andern / auff welchen Christus im Geist auch gesehen / der sich Antichristlicher weiß für Perruch oder für ein Vicarium vnd Stul Erben des Apostels Perri / zun letzten Zeiten/ wird aufgeben: nach der vnart / vnd nach dem Vnglauben jergedachten Perri. Als er Christum verleugnet; Christum an seinem Leiden verhindern wollen: von Christo ein Satan genennet worden/ vnd als er mit dem Schwerdt dein schlagend / Malcho sein Ohr abgehawen. Dann Malchus heist so viel als ein König. Also hat dieser Fleischliche vnd Antichristliche Perrus/ den mächtigsten Monarchen vnd Königen des Römischen Reichs/ ein Ohr abgehawen oder den Schandflecken angehenckt / daß sie sich von einer so verfluchten Bestia vor einem so heillosen vnd schändlichen Baalspaffen / haben dermassen lassen dominiren/ vnter die Füß treten/ vnd ihn für Christi Statthalter / zu halten / zu fürchten / vnd zu verehren/ haben bereden lassen. Denen doch mehrertheils Christus wider das Ohr angesetzt/ in dem daß sie des Papsts Verrug erkennen lernen/ ihn dargegen hassend vnd verfolgend/ nach der Weissagung Johannis; als sich dann auch mit dem übrigen je lenger je mehr befinden wird. Meinstu dann auch/ daß Christus vngefahr (nach art der 3. Spec. part. 1. Cabalz.) Perrum drey mal gefragt: Simon fili Jona diligis me? (oder) Simon Bar Jauna diligis me? (das ist/ Simon Johannis/ hast du mich lieb?) Es hat aber hiemit Christus/ wie gemelt/ im Geist gesehen auff vor angezeigten falschen Perrum der letzten Zeiten; durch

Apoc. 17.

18.

Ioh. 21.

• Warum

Christus Perrum 3. mal gefragt/ ob er wahrhaftig habe

durch das zweyhörnige Thier/in der Offenbarung/vns zu verſtehnge-  
bhn. Weil vorige Wort/Simon fili Iona, &c. gerad ſeyn die 666.  
Zahl deß Thiers/wie dann dieſe Zahl auch ſonſt heiſt / nach den Wor-  
ren Chriſti:

1. Simon Johannis amas me magis his? Simon Jo-  
annis amas me? Simon Joannis amas me? *Item:*

2. Dominus, Simon Ioannis amas me? Simon Ioan-  
nis amas me? Simon Ioannis amas me?

Das iſt / 1. 2. Simon Johannis haſtu mich lieb mehr dann dieſer Si-  
mon Joannis haſtu mich lieb? Simon Joannis haſtu mich lieb?  
Ob es nun dieſer Frag ſo oft nicht bedürfft hab, bey Chriſto gegen die-  
ſem Römischen Perro / der Liebe wege/laß ich dich vnd andere verheiße.

Iohan. Ich hab ja nun mehr von dir gnugsam verſtanden/  
was der erſte Theil Cabalæ ſey; vnd was fundament er hab in heil-  
ger Schrifft / Weger also ſetz allein nach dieſem Exempel / der 666.  
Zahl zu wiſſen / wer doch der ware Interpres Daniëlis der Offenba-  
rung vnd anderer Geheimnuſſen d. Schrifft ſürnemblich ſeyn werde?

Sophia. Die muſtu auch/ erſtlich die circumſtantias, (auß *Wer der*  
welchem du dieſe Perſon erkennen magſt) nach den Radical Zahlen *ware Inter-*  
conſideriren vnd rechnen: vnd ferner den waren einſigen Namen *pres Danie-*  
in Trigonal Zahlen ſuchen / der mit der Zahl folgender Spruch über *lis, Apocaly-*  
eiſtimmet. Nemblich: *psis, &c.*  
*ſeyn werde.*  
*V. cap. 14.*

1. Interpres veridicus & Daniëlis & Apocalypſis.

2. Homo hic, Interpres veridicus Apocalypſis Ieſu  
Chriſti. (baſtice.)

3. Hic, Interpres myſteriorum ſacræ Scripturæ, Ca-

4. Hic Interpres Cabalicus numeri Beſtiæ bicornis,  
Apocalypſis Ieſu Chriſti.

5. Interpres myſteriorum Apocalypſis Ioannis, no-  
mine. (calypſis.)

6. Revelans voces obſignatas Tonkrüerum Apo-  
das iſt / 1. Der wahrhafte Interpres, ſo wol deß Daniëlis als der Offenba-  
rung. 2. Dieſer Menſch iſt ein wahrhafter Interpres oder Ausleger/  
der Offenbarung Ieſu Chriſti. 3. Der iſt ein Ausleger der Geheim-  
nuſſe d. Schrifft/Cabalistiſch. 4. Der iſt ein Cabaliſtiſcher Interpres  
der Zahl deß zweyhörnigen Thiers der Offenbarung Ieſu Chriſti.

h b ij

5. Der

3. Der Aufleger der Geheymnissen der Offenbarung Joannis mit Namen. 6. Offenbarend der Tonder der Offenbarung / versieglete Wort.

Die Zahl eines jeden Spruchs ist 553.

V. f. Cap.

14.

(Nach der Zahl der 7. Planeten / vnd der sieben grossen Richter des Himmels) vnd eines Menschen Zahl. Wer nun zugleich mit der Zahl seines Namens vnd mit den Circumstantiis (seiner verrichtung oder seinem Veruff nach) mit diesen / am meisten sich vergleichen wird / der mag für diesen Interpretem gehalten werden. Es ist aber solche / eben auch deines Namens Zahl / (in grossen Trigonal Zahlen) weil 553. auch heist / Hörner, vnd anders mehr; wird also allein das Werck den Meister loben / vnd der Richter hierinn seyn müssen.

Johan. Ich wil den Namen gern einem andern gönnen / vnd gleichwol vnter diß / in dem was ich dir vnd Gott zu lieb vnd ehren / verrichten kan / an meinem Fleis auch nichts erwinden lassen. So viel aber vnser vorhabende Materiam, vnd den Beweisß des ersten Theils Cabala belanger / köndte ich nicht wissen / was am selben ferner möchte desiderirt werden: Weder dz esliche diß objicieren möchten. Nemlich / Ob schon der Partheilität nichts weniger / als die Cabala, möge beschuldigt werden / so könne doch solche wegen der Pronominum, vnd eslicher anderer Wörter vnnnd appellativen, durch einföhrung vnd außlassung solcher wort / in viel weg auch / nach manches Willfür / corquirt vnnnd gebogen werden: Also daß solcher Auflegung auch nicht allerdings zu getrawen: Wie ist nun auch diesem zu begegnen?

## CAP. XXI.

Von den Pronominibus, Articulis, vnd den particulis orationis indeclinabilibus, oder andern Wörtern / deren wegen die Cabala in zweiffel noch gesetzt wird.

Sophia. Hierinn muß man sich fürnemlich richten nach D. Schriff / was sie für ein weiß zu reden gebraucht; vnd auch nach der Saal

Baal der proponirten materia, Spruch/Namen vnd Wörter/die vns die Schrifft: Rei natura, & eventus oder die Erfarenheit/in die Hand gibt; vnd erkläret oder bewiesen sollen werden. Dann vielmals gebraucht die Schrifft die pronomina demonstrativa vnd andere particulas orationis als da ist/das wörtlein Hic, ipse, ego, tu, ille, illa, illud, &c. Item/das wörtlein Ecce, en, est, jam, nunc, (das ist/Sehe/ist/segund/vnd dergleichen) wo es die Materia oder das mysterium erfordert: werden auch solche offtermals/ bey den Namen vnd Wörtern/aufgelassen/dessen man gnugsame Exempla hat/beyde im Alten vnd Newen Testament. So seyn auch sonst die articuli vnd pronomina in mancher Sprach mehr im brauch / als in anderer: darumb man in transferierung vnd dolmetschung derselben/ die vorige art zu reden / nicht allweg durchaus behalten vnd imitiren kan (als wenn die Rechnung nach der Originalsprach in eigener Zahl/ wer verriethet worden) wie dann eben auch die Teutsche Sprach/mehr als andere/die pronomina erfordert / so die Spruch ihren rechten verstand haben sollen. Also setzt die Schrifft das ille oder illa, als in diesen Worten der Offenbarung. Vx vx Civitas illa magna Babylon Civitas illa fortis. In einem andern Ort/ setzt sies ohn das illa, solche wort: Babylon magna venit in memoriam, &c. Item, Mysterium, Babylon magna, &c. Das geben aber / als oben gemeynt worden die proponierte Zahlen selbst zu erkennen / wo sie zu gebrauchen oder nicht. Exempli gratia, Die Zahl des Namens/ Johannes Baptista, ist 165. Der war nach Christi eignem Zeugnuß/der ander Elias: So ich nun das auch durch gleichheit der Zahlen beweisen wolte/vnd allein setzen/Elias secundus (das ist/ der ander Elias) so würden die wort mehr nit seyn/als 145. das gegē der 165. Zahl/hie noch 20. mangleren/ diese 20. heißen aber Hic (dieser) weist mir also veritas Exemplorum, vnd das Zeugnuß Jesu/selbst/den weg/den Articulum, Hic, dazu zu setzen/so der beyder Zahlen/ sollen zureffen/ Nemlich also

Apoc. 18.

Apoc. 16.

Apoc. 17.

Exempl.  
Von dem  
Namen Jo-  
hannes Ba-  
ptista.

165.

1. Johannes Baptista. 2. Hic, Elias secundus.

Das ist/ 1. Johannes der Tauffer. 2. Dieser/ist der ander Elias.

So aber die Wort Elias secundus, allein 165. gewesen weret/ würd es das Hic auch nicht erfordert haben. Setze dann diesen wort

Hij

165

ren 36. gemanglet/welchs heist ille. So better für das hic, müssen ille Elias Secundus, gesetzt werden / vmb des Zeugnuß Christi willen/ wie gemelt. Also hat auch in dieser xqualiter 200. das ist Confessio Augustana. Item, Ioannes Dux Saxoniae, Ioannes ohne h, müssen geschrieben werden/weil menniglich bewußt/ daß Herzog Hans von Sachsen/ dem Kaysen die Augspurgisch Confession übergeben/ Darumb diese xqualitas hier auch seyn müssen/ welchs durch Iohannes per h. vmb 8. zu viel wer gewesen. Vnnd ein solche gelegenheit hat es auch/ mit allen andern proponierten oder fürgegebnen Zahlen vnd Materien/in dieser Rechnung/ daß man das wörtlein ille, ipse, ecce, jam, vnd dergleichen/mag setzen oder auflassen/wies die proposition erfordert / leidet / vnd auch der eigne ware Sensus oder Verstand zulasset. Vnd weil solches einem Theil wie dem andern zugelassen wird / kan auch solche Rechnung desto weniger in verdacht der Parteilichkeit halben/gezogen werden.

## Regula.

Was bey der  
Cabalistischen  
Rechnung  
abzuß  
setzen/  
Juxta Cap.  
11. des erste  
vnd Cap.  
20. des 2.  
Theils.

Zu dem / so ist mehrmals von mir gemelt worden / daß bey der Cabalistischen Rechnung noch mehr Vmbstand in acht zu nemen/ Nemlich der ding Natur vnd Qualiter. 2. Die ware Historien vnd die Erfarenheit/oder veritas Exemplorum; sonderlich aber die/so auff die H. Schrift fundirt ist/vnd auff derselben Autoritet, daß ohn die se neben Zeugen/die Equalitas der Zahlen nichts gilt/sie reß sonst so scharff zu als sie immer wil. So kan auch ein Verständiger leichtlich sehen/wenn etwas wider die Orthography, oder die gebrauchliche art zu reden/oder was überflüssiges / in der Rechnung gebraucht worden. Darumb hab ich dir auch/in der Practick (als du allbereit gesehen) von jeder Materi/so viel Exempla wöllen setzen/daß wann die Adversarii, oder manche vnverständige / eines oder mehr wolten für despect halten / doch durch die andere / von welchen nichts zu zweiffeln/die Sachen gnugsam erwiesen / erkläret vnnnd bestertiger werden möchten.

Wer nun hievon ferner Verichts begehrt / der wölle sich in der Schrift selbst mehr vmbsehen; oder doch seine vngetrige Gedanken/vnter diß biß er der Cabalæ besser erfahren wird / einstellen/vnd hiervon zu iudiciren / mehr verständigern Raum vnnnd Vlag geben.

Es kan aber / mein Johannes / so gut vnnnd gründlich nichts geschrieben werden / das vor der spöttischen vnnnd verkerren

Wahr

Welt, Reich vnd Livore sicher vnd ungeschadelt bleiben möchte: We-  
dann dessen das unfehlbare Wort Gottes selbst nicht überhebt seyn  
kan/ auch schier eines jeden Schandreckel seyn muß. Dardurch doch/  
ihr/ bey den rechtsinnigen/ an Adel vnd Autoritet, im ringsten nichts  
abgeht: Derrwegen dich solches noch viel weniger/ hierinn soll fremdb  
nemen/ wie groß der Welt Vndanck / für solchen deinen grossen Fleiß/  
vnd vndertrassene vielfältige Müß vnd Arbeit/ immer seyn mag: son-  
dern wollest vielmehr dahin sehen vnnnd laboriren / was Wolgefallen  
mir hierinn erzeiget / vnd was für Belohnung du von mir endlich zu  
gewarten.

So auch erliche deiner Glaubensgenossen / auß vnwissenheit  
oder ex-Interpestivo Zelo & Iuvenili fervore, wider solche Caba-  
balam vnd dich/ insaniren, oder auß Ehrgeiz vnd Reich ihre Biper-  
sche vergiffte Zungen gebrauchen vnd spüren würden lassen / hat es er-  
ben auch diese meinung. Es gibt überal Vntraue / so pflegen auch  
grosse Feindt offte sehr zu feilen vnd zu fien/ juxta illud, Kein vngelich-  
ter macht bald ein Ketzerey. Das Feuer des Herrn wird aber alles  
probieren/ vnd obs Gold/ Kagen Silber oder Scrow gewesen/ schon zu  
seiner zeit offenbar machen.

## C A P. XXII.

Johan. Wie verheilt sich nun auch die  
ander Species dieses Ersten Theils Cabalæ  
mit seinen Exempeln?

Sophia. Diese ist Metathesis genant / die ein versetzung der  
Buchstaben eines Namens oder Worts / dessen die bey der erklärung  
der Zahl des zweyhörnigen Thiers allbereit ein sehr ansehnliches Ex-  
empel erzehlet worden durch den Namen der Befiz vnd des Pappis/  
ant auß der Nam Bappista, der die Zahl 666. des Thiers hat (durch so-  
che versetzung der Buchstaben) einfpringen kan.

So ist auch ein schönes treffliches Exempel / bey erklärung des Dan. xi.  
Abgotts Manuim, auß dem Daniel (Cap. xi. No. 4. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110.

worden/ Neben Vermuthung / daß durch diesen anders nichts als die Oblata oder Hostia (welchs ein ungehevels Brod allein ist) der Papißtschen Mess/ mit seinem Götzendienste/ zu verstehn sey. Dann wie hette Daniel diesen Abgott Mauzim, der Substantz nach/ klärtlicher vnd besser beschreiben können/ als durch ein solche Metathesi; Weil der nam Mauzim, durch solche versetzung der Buchstaben/ gerad auch heisset Azimum, welchs auff Teutsch so viel ist / als ein ungefeurt oder ungehevels Brod. So ist auch solches nicht nur war nach Lateinistischer pronuntiatio, sondern befindlich solches ebenmässig auch in Hebreischer Sprach / in dem Singulari dieses Maozims (der sonst ein Pluralis ist) dann der Singularis heisset MAOZ, durch transponierung der Buchstaben aber/ MOZA, welchs wort auch in Hebreischer Zungen/ ein ungefeurt Brod heisset. Gleich wie nun der Abgott Mauzim mit der Mess/ der Substantz nach überein stimmt / also pflegen auch die Circumstantia, vnd Warzeichen / deren der Engel allda gedendet/ mit der Mess des Papißs/ vnd dem Brod/ in der Guldinen Monstranzen/ vnd dessen köstlichkeit vnd Zier/ von Gold / Edelgestein vnd dergleichen/ überein zu treffen: Welchs von den Gelehrten zeitlich observirt, vnd neben der Mess grossen Gremel/ auffss eigensichst/ mit allen Umständen beschrieben worden: Bey welchem Elias Hasenmüller/ so verständig auch das Feinige wol vernichtet hat.

V. Hübner.  
Jesuit. Ord.  
Hasenmüll.  
fol. 295.

Es seyn aber nicht alle Exempla per similitudinem, oder nach gleicher Natur vnd eigenschafft zu verstehn / sondern auch per Antithesin, das ist/ nach dem widerspiel. Als da ist der Nam יוהד der heisset im Hebr. Sedai, das ist der Allmächtig Gott. Aber durch versetzung der Buchstaben heisset er auch יוהד das ist/ Sid, oder der Teuffel. Wie nun folgende Exempla zu verstehn/ wil ich jeden selbst judiciren lassen.

3.  
V. Cab.  
Rouch. de  
verb. mir.  
fol. 946. A.  
oham. 793.

1. לָבָן Laban. (oder) נָבֶל Nabal,

2. כֹּבָר (das ist/ Chobar, oder) כְּרֻב (das ist/ Cherub,

4.  
V. Cab.  
Rouch.  
fol. 713.

Am Wasser Chobar waren die 4. Cherubin Ezechielis gesehen/ das umb heisset das sitzen bey dem Wasser Chobar so viel / als sitzen bey dem Cherubin.

3. רַחֵם das ist so viel als רַחֵם

Das ist/ Chamar, das ist ein Esel/ heisset auch Racham, das ist/ fromm vnd

und karmessing oder gültig/darumb hat auch Christus ein Eselin wöl-  
len reiten/das ist/sich wölle der Güte gebrauchen gegen den Juden: so  
bedeut auch die Eselin die Christen selber/ die ihn tragen/ vnd also von  
ihm sich sollen regieren lassen. Dergleichen Exempeln hastu sonst  
mehr in dem 1. Thom. Gabalistico, in Gabala Reucklini, fol. 706.  
709-710. 724-756.

von Christi  
Eselin.

So ist auch Vz. so viel als Eva. vnd Ave. Dann erstlich ist  
wegen der begangnen Sünd das Ärgste Wehe vnd Fluch über Evas  
gangen vnd gesprochen worden. Aber bey der Maria/ da der verheis-  
sene Weib/samen sollen empfangen werden/ von solchem Fluch vnd  
Wehe vns zu erlösen/hat es geheissen Ave. das ist/sen gegrüß/ welches  
deß Jehovz, oder deß HErrn Gnad bedeutet / den sie von Gott em-  
pfangen würde/wie den eben auch die Zahl deß מן (das ist/ Jeho-  
yah) Nemlich 26. Die Zahl deß Wörteins Ave ist; vnd diese Zahl  
zwen mal/ ist 52. das ist/ Gabriël, Nemlich der Engel / so die Wort-  
schafft außgetheilt.

7.  
von dem Ge-  
heimniß deß  
Wörteins  
Vz. Eva.  
ave.

Hören  
Amplen.  
Interim  
Roma.  
Ha, Ha, Ha  
Calvianus.

Hören.  
Lampen.  
Mentiri. Termini.  
Amor.  
Ah, Ah, Ah.  
Lucianus.

8.  
9.  
10.  
11.  
12.  
13.

Interim, heist auch mentiri, das ist/Lügen/vnd Termini, weil  
der Papst durch sein Interim, (welches war ein Concept seines An-  
tichristlichen Glaubens) sein Lügen/ welche seine geschwinde Renck  
vnd Practicken seyn oder termini, anstatt deß Evangelii/ nach Euche-  
ri Todt/widerumb begert einzuführen/ vnd dem Reich auffzutragen.  
Das 12. zeigt anzugleich / durch das Ha, vnd Ah, Lachen vnd Weh-  
klagen. Das 13. ist Calvinus, der auch heist Lucianus, ob solche per  
Antithesin, vel per similitudinem, dem Glauben nach/ zu verstehn:  
geben ihre Bücher zu erkennen/ vnd anderer / die dardwider geschrie-  
ben haben.

Es können aber der Exempeln noch viel erzeuht werden/ die doch  
unvorhanden/ weil zu auß diesen/ was die wir wissen/ zu ergo-  
ranz ver-  
stehn  
kannst. Neben welchem gleichwol auch die Geheimniß der Zahlen  
dieser



dieser Wort/nach der ersten Specie zu erforschen seyn/durch wort/die eben nicht also einerley Buchstaben haben.

## CAP. XXIII.

Iohan. Wie verhält sich die dritte Species  
dies Ersten Theils Cabalæ, Nemblich die Synecdo-  
che der Zahlen/nach ihren Producten vnd Quotien-  
ten; neben derselben Worrechnung?

7. Reuchl.  
de verb. mir  
937.

Soph. Diese Species des ersten Theils/ist ein Resolvierung der  
Zahlen in seine Quotienten, für eins; als dann auch/ein multiplicie-  
rung der Zahlen/in andere vnd grössere/ (durch welche man will) Also  
Synecdochicè hndet sich vnd fñr sich (neben der Zahl eiqnen Wors-  
rechnung) seine Geheimnuß eröffnend.

Exempli gratia. Die Zahl

326. Heist für sich selbst.

1. משיח 2. Jesus Nazarenus Rex Judæorum. 3. Ec-  
ce Agnus Dei qui tollit peccata mundi. 4. Ecce, Re-  
demtor Judæis promissus. 5. Est in æternum misericor-  
dia ejus.

Psal. 136.

das ist/1. Ihsuh oder Jesus. 2. Jesus von Nazareth der Juden Kö-  
nig. 3. Sihe/das Lamb Gottes welchs der Welt Sünde tregt.  
4. Sihe/das ist der verheissene Heyland der Judeth. 5. Seine Gü-  
te wehret ewiglich.

16. 9.  
Iudic. 13.

Die hastu No. 1. Das verbum mirificum (daron Reuchlinus ein  
schön Tractetlein geschrieben) vnd den Engel des HErrn / genennet  
wunderbar/ Nemblich Iesum, oder den Ihsuh, auff welche weis? für-  
nemlich / der ware Iesus soll geschrieben werden / welcher der Scopus  
vnd summa der ganzen heiligen Schrift / von welchem zur andern  
zeit ausführlicher soll gehandelt werden. Wernun derselbig/welcher/  
eigentlich sey gibt No. 2. 3. 4. gnugsam zu verstehn: vund. löndten  
solcher Spruch/diese 326. Zahl habend/vnd Christum erklärend/nach  
mehr erucht werden. Synecdochicè aber davon zu reden/von wel-  
chem die Drie fürnemlich gehandelt wird. Geht ja klärlich zu sehen/  
daß die vñfältige Wiederholung der Wort: Nun mag sehr ding seyn  
san/

Von dem 7.  
Spruch auß  
Psal 136. 97.

tan. Weil der Spruch No. 5. Est in æternum misericordia ejus (das ist / Seine Güte wehret ewiglich) in dem 136. Psalm. (welches Zahl die Zahl des Namens Ihsuh, vnd der anderen Spruch ist) gerad 26. mal hat müssen widerholet werden nach der Zahl des Namens יהוה (das ist / Iehovah) damit also der Iehovah ineffabilis, durch den effabilem & incarnatum, welcher der יהוה, oder Jesus/ bezeuget vnd verstanden möchte werden/ daß also David den versprochenen Messiam, nach seinem hochweisen / vnnnd weit auffsehenden Geist/klärlicher nicht melden oder offenbaren heere können / wie dann deren Geheimnussen der ganze Psalter voll ist.

Eibet also diese Zahl auch/ für vnd hinter sich/ mit seinen Geheimnussen. Hinter sich inn seinem Quotienten, ist sie 2. mal

163.

1. Biblia. 2. Angelus mirabilis. 3. Eli Eli Lammæ Ahabathani; &c.

Das ist/ 1. Die Biblien weil sein product. Die Zaal 326. ist das subiectum der Biblien. 2. Der Engel/ genant wunderbar (als der Nam Ihsuh/ auch) nemlich derer product mit sich bringet. 3. Mein Gott/ mein Gott warum hastu mich verlassen.

Die hastu die wort die Christus am Creutz gesprochen/ im producten aber hastu dessen Überschriff vnd Namen. Für sich lebend/ ist der product der 326. Zahl durch 2.

652.

1. Messias. 2. Aurum. 3. Annus termillesimus, nonagesimus & nonagesimus sextus.

Das ist/ 1. Der Heiland. 2. Gold/ welches ein typus Gottes vnd Christi/ (daher eben auch in Radical Zahlen/ Iesus vnd Aurum. beyde 70. seyn)

3. Das drey tausend/ neunhundert/ sechs vnd neunzigste Jar.

Die hastu auch gerad das Jar in welchem der Messias gecreuzigt worden/ vnd die vorige wort/ mein Gott/ mein Gott/ &c. gesprochen hat.

Was aber dieser gecreuzigte Jesus sey / gibet der Geist auch in Griechischer Sprach klärlich zu vernemen / durch 7. saltige multiplification dieser 326. Zahl. Nemlich durch die

O Hochs Heubewer G.

Das ist/ Jesus Gott vnd Mensch.

V. Reuchl.  
de verb. mir  
fol. 963.

Wo auch Johann Reuchlinus so weit gesehen herre / würd er durch diese Speciem Cabalæ, nicht allein nach der Natur des Namens  $\text{יהוה}$  vnd des Buchstaben V auf welchem das Verbum mirificum sein Ursprung hat/ Solchen Namen/ Nomen vel verbum mirificum genant: sondern auch durch Rechnung solches gefunden haben. Dann so du Hebraicē schreibest/ Nomen Ihsuh, das ist/  $\text{יהושע}$  DV So ist sein Zahl 666. vnd dessen Quotiens durch 6. iix.  $\text{נח}$  das ist/ Der wunderbar Nam / oder der Wunderbar: Welches ja ein klares vnd schönes Exempel auch ist / diese Speciem zu verstehn/ vnd wie reich sie sey in ihren Geheimnissen. (Exempl. hujus speciei Hebr. V. in Cab. Reuchl. fol. 703. 709. Et de verb. Mirifico. fol. 937. vide doctrinam hujus speciei.) Dieweil aber bey nah durch alle folgende Capitel (vom 4. an) solcher Exempeln ein grosse anzahl allbereit erzehlt worden / so ist vnndthig diß Orts mehr derselben einzuführen. Allein ist hie auch wol zu mercken / wie sein der Multiplikator, vnd Multiplicandus, wenn sie beyde so groß / daß sie können ein Wortrechnung geben / einander respiciren oder auff einander sehen: Wie fein vnd wunderbarlich auch offtermals deren Wort / mit ihres producten Wortrechnung/ pflegen überein zu stimmen vnd einander zu erklären. Dessen allbereite ersliche Exempla erzehlt worden. Cap. 17. Cap. 18. in An. 5580. vnd auß folgenden dasselbig ferner zu sehen wird seyn.

Von dem  
Multiplika-  
tore, multi-  
plicando, vñ  
deren pro-  
ducten, so  
viel ihre  
Wortrech-  
nung belan-  
get.  
Exemp. 1.

Die Zahl 42. heist Ecce. vnd 78. Cabala (in TrigonalZahlen) einander respicierend, diß ist so viel gesagt als/ Ecce, Cabala (das ist/ sihe die Cabala) So die beyde mit einander also außgesprochen oder multipliciert werden/ ist ihr product 3276. In Worten aber

Voces Tonicorum septem ob signata.

Das ist/ Die versigleten Stimmen der sieben Tonder.

Vnd zusammen/ so viel geredt. Sihe die Cabala ist ein außlegung der versigleten wort der sieben Tonder.

2.

16. Ecce. 19. Cabala. (in RadicalZahlen.)

das ist/ Sihe die Cabala.

Da

Da ist deren product 304.

1. Clavis Cabalistica mysteriorum. 2. Oraculum Spiritus sancti. 3. Tey vnd zwenzig hunder tag. 4. Die Dan. 8.   
 Baalen der Lateinischen Buchstaben. 5. Die Auflegung vber die Offenbarung.

das ist / 1. Der Cabalistisch Schlüssel der Geheymnissen. 2. Offenbarung dess heiligen Geists.

19. Cabala. 147. Logistica Divina. Item, Sapientia admiranda. 3.

(Das ist / Die Cabala ist die Göttliche Rechnung. Item / Ein wunderebare Weißheit.)

Deren product 2793.

Responsum Spiritus sancti Dei.

das ist / Das Oraculum oder Wort des 3. Geists Gottes.

18. Adam. 34. Heva.

Deren product 612.

1. Jesus. 2. Jesus Christus Nazarenus crucifixus sub Pontio Pilato.

das ist / 2. Jesus Christus von Nazaret / der gecreuzigt vnter Pontio Pilato. Zie hastu den verheissenen Weib Samen Heva.

35. Fiat. 18. Adam.

Das ist / Fiat Adam: Es werde Adam.

Sein product, ist 630.

Gott sprach / Laß vns Menschen machen nach vnserem Bild vnd Gleichnuß.

(Diese Zahl ist auch die Trigonal Zahl der 35. die da Fiat heisset / das ist / es werde.)

90. Dominus. 47. Deus.

Ist so viel als / 3 Er Gott.

Sein product 4230.

Gott der Vatter / Gott der Sohn vnd Gott der heilige Geist.

48. Homo. 68. Adam & Eva.

Sein product, das ist / der Mensch Adam vnd Eva / mit einander ausgesprochen / ist 3264.

Laß vns Menschen machen nach vnserem Bildnuß.

3i iii

18. Adam.

8. 18. Adam, 26. Eva,  
Sein Product 468.  
V. Ex. 4. Jesus geborn in Bethlehem auß Maria der Jungfrauen.  
Die hastu abermals den verheissenen Weibes Samen / wenn du die E-  
vam mit Adam aussprichst / vnd multiplicierst.
9. 40. Maria, 70. Iesus.  
Sein Product 2800.  
Iesus Christus, filius Dei ac hominis.  
das ist / Iesus Christus / Gottes vnd des Menschen Sohn.
10. 38. David, 54. Sion.  
Der Product 2052.  
Luc. 2. Iesus, filius Dei Altcissimi.  
das ist / Iesus / der Sohn Gottes des Allerhöchsten.
11. 18. En, (vel Adam) 222. Messias promissus.  
Ist so viel / Sihe / der versprochene Messias.  
Sein product 3996.  
1. Iesus Christus Emmanuel / des lebendigen Gottes Sohn.  
2. Annus verus, in quo Iesus est crucifixus.  
das ist / 2. Das ware Jar / in welchem Iesus gecrenzt worden.  
Heist billich Sihe / der verheissene Messias / weil in diesem Jar  
(welchs ist 6. mal. 666.) Alles erfüllet worden / was von Patriarchen  
gehoffet / vnd von Propheten (so viel den Messiam belanger) geweissat  
get worden.
12. 56. Olor. 47. Elias III.  
das ist / Der Schwan. Der 3. Elias.  
Sein product ist 2632.  
Olor ex Johannis Hussi cineribus.  
das ist / Der Schwan der gewachsen auß der Aschen des Johann Zusa-  
sen.
13. 18. En. 73. Ecclesia Dei.  
(das ist / Sihe / Gottes Kirch oder Gemein.)  
Sein product 1314.  
Decumæ Generis humani.  
das ist / Der zehend des Menschlichen Geschlechts.  
Sihe oder 18. heist auch Adam, vnd ist so viel als sieg ich / Sihe die  
Kirch Gottes / auß dem Stammen Adams / welche der lebende Mensch.  
49. Quid.

49. Quid.

65. Babylon.

(Das ist/ Was ist Babylon?)

Sein product

3185.

Urbs illa, habens Regnum super Reges terrar.

Das ist/ Die Statt/ die das Reich hat über die König auff Erden.

Welche diese Statt sey/ ist oben erwiesen worden/ Cap. 19. Da von der Statt Rom gehandelt wird.

16. Ecce.

113. Ecclesia Romana.

15.

(Das ist/ Siehe die Römische Kirch.)

Wessen product

1808.

Pergamon spiritualis.

Das ist/ Die Gemein zu Pergamon/ Geistlich.   
 ist/ oder der Satan wohnt.

Da des Satans Stul Apoc. 2.

32. Papa.

113. Ecclesia Romana.

16.

(Das ist/ Der Papst/ und Römisch Kirch.)

Der product, ist

3716.

Sedeo Regina, & vidua non sum & Luctum non vi-  
debo.

Apoc. 18.  
161. 47.

Das ist/ Ich sitz/ und bin ein Königin/ und werde kein Witwe sein/ und  
Leide werd ich nicht sehen.

67. Fulmen.

48. Papale.

17.

2. Theil.

(Das ist/ Des Papsts Blitz/ und Sam.)

Deren product, ist

3216.

ὁ ἦδς τῆς ἀπωλείας, ὁ ἀντικείμενος.

Das ist/ Das Kind des Verderbens/ und Widerchrist.

42. Papst.

70. Die Pfaffen.

18.

Deren product

2940.

Die reissende Wölff des Evangelii in Schafffladeren.

16. Ecce.

118. Hares Petri.

Item, Papa Jesuita.

19.

Item, Papa Paschalis II.

(Das ist/ Siehe Petri Stul/ Erb. Item/ Der Papst und die Jesuiten.   
 Item/ Papst Paschalis der 11.

Deren product

1228.

Antichristus magnus.

Das ist/ Der große Antichrist.

16. Es.

16. Ecce. 37. Rana.

20.

(das ist/ Siehe/die Stösch.)

Apoc. 16.

Deren product, ist

592.

D. Jacobus Greſſerus, D. Albertus Hungerus, D. Adamus Tannerus,

Vnd zum Beschluß des ersten Theils Cabalæ, ist diese Regel  
(in die dritte Speciem gehörig) mit fleiß auch zu mercken.

## Regula.

In Cabala, hat Gott auch diese Fürſehung gerhan/ daß Nemlich offtermals (in den Jahrrechnungen) die Zahl des Quotienten oder Multiplicandi, eben vnd so viel weniger seyn muß/ als viel der Divisor, oder Multiplicator ist/ durch welchen die Operatio, zu production desselben Jahrs geschehen soll: den waren Multiplicatorem dir zu weisen/ durch welchen das ware Jahr (auch in der Radicabrechnung) in welchen die sachen/ von welchem der Multiplicandus genügt/ sich begeben sollen/ zu finden. Wo nun da der Divisor manglet (als oben gemelt worden) muß er der Zahl/ der gefundenen wort/ addirt; vnd diese Zahl ferner/ mit so viel/ als addirt worden/ multiplicirt werden. So wird dir das ware Jahr kommen/ mit seinen geschichten oder solchen seinen Quotienten eigentlich sich vergleichend: Als wie mit den Worten des Quotienten, dem an der Zahl nichts manglet/ oder nichts darff zugesetzt werden. Diese Regel aber wird legitimirt, confirmirt oder bestertiget/ Rei veritate, vel veritate Exemplorum, daß ist/ durch die Erfarenheit; Warheit/ vnd mannigfaltigkeit der Exemplen: die sich teins Wegs ohngefähr also begeben können.

## Exempli gratia.

Exemp. 1.  
Von dem  
1666. Jahr  
Christi.

Apoc. 21.

Das 1666. Jahr Christi/ wird von etlichen Gelehrten/ auf sonderen beweglichen Ursachen/ für das Jahr gehalten/ in welchem diese Welt/ vngeschrlich sein endschafft erreichen/ vnd vernerre werden soll/ Nach den Worten der Offenbarung. Siehe ich schaffs alles newe. Weil auch dieser meinung nicht allein viel prophetische vnd Weissagungen; sondern auch die Circumſtanzia. 5. Schrift/ sonderlich aber dieses Jahrs eigne Wortrechnung sehr klartes Beweiss geben!

-22. 23

geben (von welchem zu seiner Zeit ausführlicher sollt berichtet werden)  
Darumb heist auch eben diß Jahr

1666.

**Siehe/seh/schaffe ich alles new.**

Nemlich in Trigonal Zahlen: Weil aber die Rechnung der Radical Zahlen/in diesen Worten/so grosse Zahl nicht geben können/vnd gleichwol eben das bezeugen sollen. So muß ja allein durch offiere multiplicirung dasselbig geschehen. Als hie/ Ist die Zahl dieser Wort. **Siehe/seh/schaffe ich alles new.** 231. Der Quotiens des 1666. Jahrs aber durch 7. ist 238. vmb 7. mehr als diese 231. Zahl solcher Wort/ welche durch 7. multiplicire / das Jahr 1617. mit sich bringen thur. Weil aber der Inhalt dieser Wort vnd die Handel dieses Jars sein vngleichung zusammen haben / sondern vielmehr das 1666. (als oben auß dessen Wortrechnung zu sehen.) So muß hie die jetzige Regel oberservirt vnd gebrauchet werden / daß man dieser 231. Zahl den divisors dem des 1666. Jahr addire. Nemlich die 7. vnd diese 238. als dann vortiger gestalt mit 7. multiplicire.

**Darumb also 238. Siehe/seh/schaffe ich alles new.** daß dieser Quotiens oder Multiplicandus auf solche weis eben so viel heist in Radical Zahlen als die Anzahl an sich selber in Trigonal Zahlen mit dem einzigen Unterschied/ daß im Quotienten der Multiplicator zugesetzt worden/ als oft diese 238. Zahl in dieser 1666. begriffen ist. Ob nun wol der Exempeln/ da der Quotient (nach dieser Regel) mit seinem Producten oder Jahr/ also mit den Worten bey einem Buchstaben zuriffe / nicht viel gefunden werden / So werden sie doch in der Materie/ vnd im Verstand/ einander sich vergleichen.

Die Waldenser/ welche von den Päpsten (sonderlich Anno Exempl. 2. 1545.) so jämmerlich ermordet vnd verfolgt worden/ deren Sleidanus auch gedencket / haben ihren Anfang in Frankreich bekommen von Valdo, (daher sie Valdenses oder Waldenser genandt worden) V. Schleidenum in An. 1545.  
An. Christi 1160.

Darumb heist auch/ Ist Quotiens durch 4. Nemlich die Zahl 292. (nach dieser Regel)

**4. Der Waldenser Anfang/ in Frankreich.**

Et

Quam



Wiltu aber auch ein Exempel haben / in sachen die ketne Sitt  
sondern anders betreffen / so hastu die Cabalam selbst zum Exempel

V. Cap. 19.

Don Rom

Item, Cap.

20. De Pe-

tro, ex lo-

ham, 29.

Dann Cabala ist in Trigonal Zahlen 78.

Sein Quotients, durch 2. dividirt / 39.

Der so viel heist / in kleinen Radical Zahlen / als wie der Dividen-  
aus mit addirung des Divisoris. Nemblich, 39. Cabala Dei, 2.  
Item, Die Cabala. 2. Sonst ist die Zahl der Wort ohn die 2. nur  
37. Neben diesen Exempeln wollest ferner die auch ansehen, deren all  
bereit gedacht worden / Cap. 18. in Anno 606. 801. 1415. 1527. 1572.  
1612. 1615. 1617. 1580. No. 3. Auf welchen du gnugsam nachrich-  
tung haben wirst / wie diese Regel zuverstehn / vnd was darvon zu hal-  
ten sey.

Vnd das sey gesagt von dem ersten Theil Cabalæ vnd seinen  
Speciebus, auff welchen beynach die ganze Auflegung der versigle-  
ten Wort beruhen thut: Dervogen auch dieser außföhrlicher erklä-  
ret worden / als in folgenden Partibus Cabalæ geschehen wird.

## CAP. XXIV.

Iohan. Was ist der ander Theil Cabalæ, so  
Notariacum genant wird?

Soph. Er ist ein versiglung vnd verzeichnuß der Namen / vnd  
Wörter oder Spruch / durch die Initial oder erste Buchstabe / die an statt  
der gangen Namen vnd Wörter: die man wil zu verstehn geben / gesetzt  
werden / (als im ersten Theil gemelt worden) der Hebräischen Exem-  
peln aber hastu etliche in Cabala Reuchlini: In den ad marginem  
verzeichneten foliis. So ist auch sonst bey den Römern diese Weiße  
zu schreiben / allzeit sehr im Brauch gewesen / vnd noch bey vns (son-  
derlich mit Lateinischen Buchstaben) sehr gemein: fürnemblich was  
die Namen belanger / die / wo nicht alle / doch zum theil / gemeinlich nur  
mit ihren ersten Buchstaben gesetzt werden. Als S. Johannes, pro  
sanctus, oder / D. Johannes, pro Deus. Item, D. M. Luther, pro  
Doctor Martinus. Item, S. sanctus, pro Spiritus sanctus. S. S. pro  
Spiritus sanctus. S. Scriptura, pro S. sacra, &c. Will dir doch  
mehrers verstande willen auch etliche Exempla sonst ansehen / mit ihren  
Wortrechnungen.

V. Tom. 9.  
Cab. Pistor.  
fol. 626.  
ProC. d. 790.  
ad 713. 801.

Die Uberschrift Christi/ wird in gemein geschrieben/ I. N. R. I. Lump. 20.  
für Iesus Nazarenus Rex Iudæorum, deren Buchstaben Trigonal-  
Zahl/ ist/ 334.

1. I. N. R. I. 2. Deus Abraham, Deus Isaac, Deus Jacob.

No. 2. Siehestu auß den Worten/ der Gott Abraham/ der Gott Isaac/ der Gott Jacob/ werd dieser Iesus Naz. Rex Iud. gewesen/ den die Juden gereunigt haben.

Daß aber die Art der Cabalæ, auch auß Gottes sonderer Fürsichung herriere/ erscheinet auch auß folgenden Exemplet: Erstlich durch die Radicalzahl der Buchstaben I. N. R. I. (vnd seines producten) welche ist/ 48. Dessen product durch 50. ist 2400. Iesus ille crucifixus à Iudæis.

Das ist/ Der Iesus/ den die Juden gereunigt haben.

Der product durch 80. ist 3840.

Inscripção crucis Iesu per Pontium Pilatum.

Das ist/ Die Uberschrift des Creuzes Jesu durch Pontium Pilatum.

Der product durch 63. ist 3024.

Iesus von Nazareth auß König der Juden.

Der Multiplicator 63. heist Ihsuh, welcher im Hebreischen ist יהושע das ist/ 326. welche gerad die Zahl der vier gansen Wort der Uberschrift ist. Nemlich: Iesus Nazarenus Rex Iudæorum. (in Radical Zahlen) vnd verglichen Exemplet/ die vier Buchstaben I. N. R. I. betreffend/ könt ich dir noch mehr erzelen / ist aber an diesem gnug. Folgen ferner andere Exempla.

100.

1. Die Planeten. 2. S. I. M. S. V. M. L. 3. Der Hörner. Dann Hörner in Trigonal Zahlen/ ist 552. Welche die Zahl der gansen Namen der sieben Planeten.

340.

Tannerus, Greiserus, Hungerus.

Ist 10. mal

34

T. G. H.

132.

2. 1. Septicollis. 2. Bestia Babylonica.  
Ist 2. mal 66. Babylon Item, S. P. Q. R. das ist/ Senatus popu-  
lusque Romanus. Oder der Römisch Rath vnd das Römische  
Vold.

50.

9. S. P. R. (Das ist/ Sedes Papa Romani, Oder/ Des Papsts Res-  
sidentz.)  
Sein product durch 3. ist 150.  
Roma 7. montium. das ist/ Rom mit 7. Bergen.

114.

10. 1. Baptismus. 2. Tauffe/ P. F. S. S.  
Die Tauff geschicht in nomine Patris, Filii, & Spiritus sancti, das  
ist/ im Namen Gott des Vatters/ Sohns vnd d. Geists. Darum  
siehn auch hie die 4. Initial Buchstaben solcher Namen. Vnd ist 114  
oder Baptismus. 2. mal 57. Tauffe. Item, P. F. S. S. wie gemelt,  
1863.

11. Dominus Exercituum.

(Das ist/ Der Herr der Heerscharen oder Heerath.)

Wt 23. mal 81. P. F. & S. S.

Das ist/ Vatter/ Sohn vnd d. Geist.

Weshe auch die allbereit eingeführte Exemp. Cap. 4. bey 175. Item  
Cap. 19. de Babylone. Item, Anno 1518. 1527.

Von der son-  
derbaren  
Wortrech-  
nung der Zahl  
eines jeden  
Buchstabens  
der Namen.

Unter diesen Theil Cabala, gehört auch die Wortrechnung der  
Zahl/ eines jeden Buchstabens der Namen/ wofern sie so groß/ daß  
sie ein Wortrechnung geben können/ Welches du auß diesem einzigen  
Exempel gnugsam versehn kannst. Nemblich die Zahl  
1571. ist oder heist

7. Reuchl.  
de verb. mir  
fol. 911.

1. משיח 2. Ecce, Jesus Nazarenus. 3. Filius  
Dei Altissimi. 4. Jesus von Nazaret. 5. Das Wort ward  
Fleisch. 6. Communio Idiomatum.

Das ist/ 1. Immanuel oder Gott mit uns. 2. Der Sohn Gottes des Al-  
terhöchsten 6. Die Gemeinschaft der Naturen (s. in Christo.)

Die siehestu/ erstlich/ auß dieser aequaliter, wer der Immanuel sey. Die  
verschiedliche Buchstaben aber des Hebreischen Namens Imma-  
nuel/

nuel/geben die Wortrechnung ihrer Zahlen / zu erkennen / Erstlich/ durch den Buchstaben  $\Psi$  dessen Zahl 70. ist/das dieser Emmanuel kein anderer sey als Jesus. Das aber dieser Jesus aus Maria geborn/ gibt der ander Buchstab  $\Omega$  zu verstehn/dann dieses Buchstabens Zahl ist 40. welche heist Maria, heist auch darumb 40. weil er 40. Wochen im Leib Mariæ getragen worden. So heist auch 40. Judæa, sein Stamm dardurch anzuzeigen. So haben auch die übrigen Buchstaben ihre Geheimnussen/welche diß oris vündthig zu erklären / weil die zween ersten allein die diesen Immanuel gnugsam zu erkennen geben: vnd was diese Species (partis hujus Cabalæ) für Nutzen/in erkldrung der Mysterien bringen mag. Wil also hienie auch diesen Theil beschloffen haben.

## CAP. XXV.

### Johan. Was ist der dritte Theil Cabalæ. Nemblich Combinatio Literaria?

Soph: Was diese sey / ist in der Theoria (Capite 10.) sampt einem schönen Exempel/durch den Namen  $\text{יהוה}$  vor dir / zuverstehn gegeben worden; dessen Zahl (solcher gestalt) ist 72. Welche Reuchlin vergleicht 72. Englen/vnd so vielen gradibus oder Staffeln der Leiter Jacobi/welche ex resolutione dess Namens Jehovah, solcher gestalt sein Ursprung genommen. Herte aber Reichlinus auch die Lateinische Wortrechnung verstanden/würde er auß der Lateinischen Cabala dieser 72. Zahl/das noch viel klärtlicher gesehen haben; Dann was heist 72. anders als Scala Jacobi. Item, Jeschuah; (das ist/ Leiter Jacobi. Item Jesus.). Wordurch dann diese seine meinung allererst recht (auch cabalistice) besteriget wird.

*Exemp. I.  
v. Reuchlin  
de verb. mir  
fol. 938. In  
Ob. 695.  
698.*

Es muß aber in solcher combination der Buchstaben / nicht nur die Wortrechnung summæ summarum, sondern auch die Zahl einer jeden combination, desiderirt werden. Welchs du auß diesem einzigen Lateinischen Exempel gnugsam zu sehen wirst haben, Nemblich in dem Namen Jesus/der in Trigonalzahlen ist 612: (deren etlich mal / mit seiner Auflegung schon meldung geschehen /) dessen Combinatio Literaria, sich also verhest,

Et iij

Der

Der 1. Buchstab	I.	ist.	45.
Der 1. vnd 2.	—	Ic.	60.
Der 1. 2. 3.	—	Icf.	231.
Der 1. 2. 3. 4.	—	Icfu.	441.
Der Nam selbst	—	Icfus.	612.

Summa Summarum 1389.

Die Zahl des ersten Buchstabens ist 45.

Ihuh, Item, **יְהוָה** (das ist/Adam.) Item, Dux.

Der Nam Ihuh, ist das Tetragrammaton oder der Nam Iehorah, mit lateinischen Buchstaben geschrieben / der heist auch Adam / der Vater des ganzen Menschlichen Geschlechts / der ein Typus gewesen des andern Adams / Nemlich dieses Jesu / der der erstgeborne von den Todten. Ein Dux, oder ein Fürst der König auff Erden / genennet.

Apoc. 1.

Die erst Combinatio ist 60.

Facies Dei. das ist / Gottes Angesicht.

Die ander Combin. 231.

1. Christus Deus & homo. 2. Sohn des Allerhöchsten.

Item, Princeps militie Domini, &c. das ist / Christus Gott vnd Mensch. Item / Der Herzog über das Heer des Herrn / Dessen lo-  
luz 5. gedacht wird.

Iof. 5.

Die 3. Combin. ist 441.

1. **יְהוָה** (das ist Eros, oder Wahrheit.)

(das ist / Domini pax, oder der Fried des Herrn.)

2. **אֱלֹהֵי שָׁלוֹם**

3. Qui est, & qui erat, & qui venturus est.

Das ist / Der da ist / vnd der da war / vnd der da künfftig ist. Item / **שֵׁן**  
he das Laub Gottes welchs der Welt Sünd treget.

Sum. Summar. Oder die Zahl 1389. heist

Gottes neuer Name.

Also ist zu handlen mit allen Namen.

Iohan. Was ist der vierte Theil Cabala, Nemlich  
Communitio Literaria?

Soph. Das hastu gnugsam auch in der Theoria, selbst erklärt /  
durch ein sehr reifflich Exemplum Hebraicum, darbey ichs auch be-  
wenden lasse, weil solche communitio, allein in Hebräischer Sprach  
kein nuz vnd gebrauch hat.

Iohan.

V. Ruchlin  
fol. 709.

Iohan. Was ist der fünffte vnd letzte Theil Cabalæ,

Nemblich Supputatio?

Sophia. Was Supputatio, oder diese besondere Cabalistische Rechnung sey/ist auch schon in der Theoriagelehrt/vnnd daß sie hat **Spec. 2.**  
 3. Species, die erste Species, ist die Multiplicatio der Zahl etnes jeden Buchstabens/der Namen insonderheit/nach der Zahl ihrer Ordnung/ von dem letzten Buchstaben solche anzufangen / als durch den Namen **מנן** allda demonstrirte worden. Vnd ist der Aggregat oder Sum- **r. Rouchl.**  
 ma summarum in diesem/vnd dritten Theil/ immer einander gleich/ **fol. 698.**  
 daß sie allein mit ihren Special Zahlen/vnterschieden seyn. Welches du eben auch/in dem Namen **Iesus**/hie soltest zu sehen haben.

5.	1	} ist	[	45	} vnd durch	5.	—	125.
4.	e					4.	—	60
3.	f					3.	—	513
2.	u					2.	—	420
1.	s					1.	—	171

Summ. Summar. 1389.

Die Zahl No. 5. Nemblich die 225. heist

1. **Iesus** geboren in Bethlehem. 2. **Die Sönn** der Gerechtigkeit. 3. **Eindring** ist notwendig. 4. **Der verheissen Messias.** 5. **Hic filius Dei Incarnatus.** 6. **Deus verus æternus.** 7. **Fadus Deicum hominibus,** 8. **Hie Domus Dei & porta Cæli.**

Das ist/ 5. **Der ist Gottes Sohn** im Fleisch. 6. **Der ware ewige Gott.** 7. **Der Bund** zwischen Gott vnd den Menschen. 8. **Hie ist Gottes Haus/ vnd die Himmels Pforte.**

Die Zahl No. 4. oder 60. **Facies Dei.**

Das ist/ **Gottes Angesicht/ darumb steht geschrieben/ wer den Sohn sehet/ der sihet auch den Vater.**

Die Zahl No. 3. oder 513.

1. **Gott.** 2. **Iesus Christus filius Dei & hominis unigenitus.** 3. **Der Frieden.** 4. **Die Tauff.**

Das ist/ 2. **Iesus Christus** der eingeborne **Sohn Gottes vñ des Menschen.**

Die Zahl No. 2. oder die 420.

1. **Agnus Dei septem oculis & septem cornibus.** 2. **Sp16. Hebr. 2.**  
**der Glorie Dei ac figura substantiæ eius.** **220**

Das ist 1. Das Lamb Gottes mit sibem Augen vnd sibem Hörnern. 2. Der glantz der Herrlichkeit Gottes vnd das Ebenbilde seines Wesens.

Die Zahl No. 1. oder 171.

1. Sithe das Lamb Gottes. 2. Der Iuh vnd Ihsuh.  
3. Rubus ille ardens. 4. Jesus Salvator. 5. Liber viventium. 6. Der Allmechtia Gott.

Das ist 3. Der brennende Busch. 4. Das Buch der Lebendigen.

Spec. 2.

Die ander Species, wird auch durch multipliciren verriht / mit den Zahlen der Figur selbst / als in der Theoria gelehrt worden. Des sen ich dir hie etliche Exempla mit seinen Vorrechnungen / erzehlen will. Die Zahl 273.

Exempl.

Heist Abraham. Also heist durch solche Multiplication, der product / Nemlich 42. auch Abraham. Item, Fides. (in kleinen Radicalzahlen) da multiplicir ich die Zahlen dieser Figur / nicht nach ihrer Stell / nach welcher diese / ist 200. 70. 3. sondern simpliciter, wie für sich selbst sonst verstanden worden. Vnd sprich / mit 2. 7. 3. 3. mal 7. ist 21. vnd 2. mal 21. ist 42. ut supra.

665.

2.

Der Mensch Adam.

Sein product

180.

Adam Adam.

3852.

3.

Duo filii Oleæ, assistentes Domino totius (vel uni-

Zach. 4.

versæ) terræ.

Das ist / Die zwey Oelfinder / stehend vor dem Herrscher oder Herren des ganzen Erdbodens.

Sein product ist

240.

1. Zwen Testamenta der Bibel. 2. Zwen Oelzweig der Oelbaum. 3. Columnæ illæ duæ, Jacin & Boas. 4. Lumen Dei & Lumen naturæ. 5. Theologia & Physiologia.

Das ist 3. Die zwey Säulen / Jacin vnd Boas. 4. Das Göttlich vnd natürlich Licht. 5. Die Erkenntniß Gottes vnd der Natur.

Die

Die Zahlen dieser Figur seyn 3. 8. 5. 2. da spricht Ich 3. mal 8. ist 24.  
1. mal 24. ist 120. Und 2. mal 120. ist 240. Wie oben zu sehen.

1. Rom die Hauptstadt der Welt, 2. o rōs rēs aīwlaia, 2. Theſ. 2.  
das ist 2. Das Kind des Verderbens.  
Sein product ist

240.

Der Stul den Papiſtus. Der Pappst und ſeine Cardinal.

626.

1. Satanas, 2. Zebaoth, 3. Zebaoth.  
Der product 72. Tausend. Item Zebaoth.

1379.

Der Gott Mauzim.

Der product

1379.

Abgötterey Mauzim, Item Ein Weſenbrod, Item Die  
Weſen des Pappſts, Item Weſen des Pappſts.

44.

Roma.

Der product. 160.

1. Roma caput mundi, 2. Rom in Weſchland, 3. Die  
Stadt Babylon, 4. Das 7 köpffige Thier.  
das ist 1. Rom, 2. Rom, 3. Rom, 4. Rom.

67.

Babylon. Der product 3300.

1. Babylon illa magna, ſpiritualiter, 2. Das Scham  
nuß Babylon die groſſe.

43.

Rom.

Der product.

120.

Stadt Roma.

Der product.

360.

77.

Urbis illa magna Babylon, urbs illa fortis.

das ist Babylon die groſſe Stadt die ſtarcke Stadt.

77.

Agnus Dei, das ist Gottes Lamb.  
Der product in Abſtracto.

48.

Item Zemah.

das ist Elchaj, oder der Leben  
dige Gott.)

41

Nach



Sach. 3. 6. Nachfolger stell.

## Der ander Theil

490.

1. **ΕΙΣΕΝΕΝ** 2. **Ecce Ecce Zemah.** 3. **Ihesus geboren zu Bethlehem auß Maria der Jungfrauen.** 4. **Ηεκαίς Domiaus Zebaoth;** dicens, **Ecce vir nomen ejus Germen.**  
das ist / 1. Mein Nam heist Zemah oder Zweig. 4. das sagt der **Her Zebaoth** sprechend / **Siehe den Mann der da heist Zemah.**

12.

177.

**Agnus Dei,** (das ist Gottes Lamb.  
Desß product ist.

3500.

**Ihesus natus in civitate David, ex Maria virgine.**  
das ist / **Ihesus geboren in der Statt Davids auß Maria der Jungfrauen.**

13.

1694.

1. **Verus Deus & homo.** 2. **Das Lamb Gottes mit 7 Augen.**  
das ist / 1. **warer Gott und Mensch.**  
Der product.

216.

1. **Warer Gott und Mensch.** 2. **Steyn mit sieben Augen**

14.

1747.

**Verbum illud mirificum,**  
das ist / **der wunderbare Nam.**  
Der product.

196.

1. **Ihesus crucifixus.** 2. **Ihsuh der wunderbare.**  
das ist / **Ihesus der gecreuzigte.**

15.

282.

**Ihesus** das ist / **Ihesus.**  
Desß product.

512.

1. **Hic Iesus ille crucifixus à Judais sub Pontio Pilato.**

2. **Melchisedech**  
das ist / 1. **Der Ihesus welcher gecreuzigt worden von den Juden unter Pontio Pilato.**

16.

3627.

**Λογος** 78 112.  
das ist / **Gottes Wort.**  
Der product.

17.

**Sermo Dei,** (das ist Gottes Wort.

1477.

12

1477. 10.

1477.

17.

1. Iupiter Infernalis. 2. Infula illa Episcopalis.  
das ist / 1. der Höllich Jupiter. 2. Bischoffs Hut oder Insel.  
Der product. 196.

1. Iupiter Infernalis 2. Papa hierarcha Romanus.  
das ist / 1. der Höllich Jupiter. 2. Der oberste Römische Papp über  
alle Kirchen.

2289.

18.

Antiochus, spiritualiter. (das ist / der Antiochus Geistlich.  
Des product. 180.

1. Vicarius Christi. 2. Papa mundi Dominus. 3. Der  
Römische Papp.  
das ist / 1. Christi Statthalter. 2. Der Papp ein Herr der Welt.

Und dieser Exempel können noch viel eracht werden / wist aber  
wie diese species zuverstehen vnnnd praecirciren / auß diesen grungsame  
nachrichtung haben.

Diese Species ist ein additio, auch allein der zahlen die in jeder Fi-  
gur erscheine / einweder nach irer stelle / oder in abstracto considerirt, Species 1.  
Vnd sollen alle zahlen der Figur bis an die meiste vnnnd letzte / summir  
vnd solcher aggregat der letzten (nach ihrer Stell considerirt) addirt  
werden / vnd so zuwo Figuren oder zahlen darauf entspringe / mag man  
deren zahl Wortrechnung suchen / oder die beyde auch vollend in einen  
numerum summiren : Vnnnd alsdenn auch sehen was dieselbe zähl  
in Worten zuverstehn gibe. Will man dann die Zahlen der figur  
simpliciter verstehn / ohn betrachtung des valoris seiner classirn  
oder stelle / so werden sie auch nur in solchem verstande addirt, als auß  
folgenden Exempeln zu sehen.  
Erstlich nach seiner stelle Exemp. 1.

182.

Iesus Christus. Item Iesus Nazarenus.

Die hast auß der Figur 182. zweyen aggregaten, 1100. vnd 2000.

Vnd heißen die

1100.

das ist / Iesus Christus von Nazareth.

2000. I.N.

1000.

1. I.N.R.I. Iohannes Evangelista, Maria, Item 2. D.  
Martinus Lutherus.

Was Jo- Diese 4. Buchstaben seyn die Initial buchstaben der Überschrifte  
hannes vñ Christi/ darbey stehn Iohannes vñd Maria/ da hat durch Iohannem  
Maria bey die neuen Lehrer des Evangelii / vñnd durch Mariam die Christlich  
dem Creuz Kirch/ die Mutter der waren Lehrer vñnd Apostel/ Christus wöllen zu-  
Christi be- verstehn geben/ da er die beyde am Creuz einander befohlen. Darumb  
deutet ha- muß auch eben D. Luthers in dieser zahl stehen / weil er der Engel mit  
ben. dem Evangelio/ der Creuz Lehrer einer/ der mit solcher Creuz der Christ-  
lichen Kirchen sich angenommen ( als Christus in seinem Tode ge-  
than) nemlich der bey solcher trübsal des Päpstlichen Creuels/ seine  
mitglieder/ ihm dermassen befohlen hat/ simpliciter, ohne betrachtung  
der Stül/ die zahlen 1.8.2. ( in 182. ) addiert/ hastu erstlich 11. alsdann  
2. oder 20.

Genes. 2.

77.  
Agnus Dei. Item, Der Heiland.

Da ist der aggregat nach voriger Lehr / erstlich 14. 77 ( das  
ist David. Weil das Lamb Gottes oder Christus/ ist der Geistlich Da-  
vid/ von welchem gepreissaget worden / daß seyn Reich ewiglich weren  
soll. So heist auch eben 77. oder Agnus Dei, an sich selbst 77 77  
( das ist Nabi David, oder der Prophet David. )

2.

Genes. 28.

Johan. 1.

14. Nach seiner stell addiert ist. 53. das ist Bethel, wegen der er-  
scheinung Gottes/ dem Patriarchen Jacob/ auff der Leiter/ auff welcher  
die Engel auff vñd nider gestiegen: Nemlich auff des Menschen Sohn/  
der auß den Lenden Jacobs / sollen junl. kren. kren. geboren werden.  
Daher dieser ort Bethel von ihm genennet worden/ welchs soviel heist/  
als Gottes Haus/ wie dann Christus ein Tempel vñnd Haus Gottes  
ist/ in welchem wohnt die ganze völle der Gottheit laubbaffig. Nach  
seiner stell ist 77. Erstlich.

140.

3.

Apoc. 5.

1. Jesus, Jesus. 2. Holocaustum. 3. Das Opfers  
küßle. 4. Nomen Iehosuah. 5. Ich der H. Erz H. Erz. 6. Leo  
de tribu Juda.

Das ist 2. Opfer/ also war das Lamb Gottes das ware Opfer für der  
ganzen

Ganzen Welt Sünde. 3. Und das ware Opferthier die Tauff be-  
deutend (daher 77. oder Agnus Dei auch an sich selbst Baptisma oder  
Tauff heist) 4. Was ist auch der Lamm Ihesuiah anders als der Ihsuh. 4. Mos.  
Dessen Zahl in Hebreischer Zungen ist 316. der da heist/ Euse Agnus 19.  
Des qui tollit peccata mundi (das ist/ Siehe das Lamb Gottes/welches Zach. 3. 6.  
der Welt Sünden treget) 5. Der Löw auß dem Stammen Juda.

Durch fernere addition der 140. hastu.

100.

4.

1. Iesus Nazarenus crucifixus sub Pontio Pilato.  
2. פסח יחוד 3. Das Gläsin Meer für dem Stul Got-  
tes/wie ein Crystall.  
Das ist/ 1. Iesus von Nazareth der gecreuzigt ist vnter Pontio Pilato.  
2. Gottes des Herrn Osteren. 2. Das Gläsin Meer mit Jern  
gemenget/bedeut die Tauff ebenmessig.

888.

יֵשׁוּעַ, das ist Iesus.

2nd

Dessen ersten Aggregat.

2400.

Iesus ille crucifixus à ludæis.  
das ist/ Iesus der gecreuzigte von den Juden.

777.

1. משיח שלוח יהודים 2. שיע נצרי יהודי  
3. ist/ 1. Der gesante Messias der Jude. 2. Iesus von Nazareth der Jude.  
Dessen Aggregat. ist.

2100.

Messias ille diu desideratus.  
das ist/ der Messias auff welchem man so lang gehoffet vnd gewartet hat.

811.

Sedes Romana.  
das ist/ der Römische Stul.  
Dessen Aggregat.

1008.

1. Roma. 2. Septicollis. 3. Sedesilla Bestie.  
das ist/ 2. die Statt mit sieben bergen. 3. der Ein der Bestie. oder des  
Thiers der Offenbarung.

442.

Purpurata Meretrix Apocalypsis Iohannis.  
das ist/ die Zut in der Offenbarung Iohannis mit Purpur bekleidet.

21 111

Der

7. Der Aggregat. 1000. ut supra,

545. Babylon.

Der Aggregat.

1400.

Die Römische Hierarchy. Im Abstracto 50. Italia.

Item S.P.R.

Das ist/ Sadqs Papa Romani, Dess Papsts Residentz.

8.

66. Babylon.

Dessen Aggregat.

300.

Das Geheimnuß Babylon die groste. Item Babylon illa magna, spiritualiter.

9.

112. Hörnerus.

Der Aggregat.

400.

Iohannes Hörner Philosophus & Medicus. Item, Introductorium Johannis Hörneri Medici.

10.

571. Agnus Dei.

Der Aggregat.

1300.

Ihesus Messias.

11.

478. Sophia.

Der Aggregat. 19. Cabala.

Der ander Aggregat. 100. Clavis David.

Das ist/ der Schlüssel Davids.

Item Der Hörner/ weil auch sonst die zahl 65. heist/ Sophia.

Item Herasr. Cabala Hebraica.

548.

Die Sophia, Item die ware Cabala.

Dessen Aggregat. 1700. Die Göttliche Weisheit.

Es pflegen aber/ diese zwei letzte species supputationis, einander offt gar schönes zeugnuß zugeben/ als in beyden Num. 66. 77. 571. vnd 888. zusehen / derwegen ihre Worrechnung nicht übel bey einander stehn/ vnd nicht wenig verstands einander geben.

So werden auch diese Exempla nachrichtungs gnug seyn / wie ders Worrechnung zuverstehn vnd geschehen soll.

Will also meinen Beweis vnd Erklärung der Cabala sampt seinen partibus vnd speciebus hienit beschloffen habar.

CAP. XXVL.

CAP. XXVI.

**Beweis/ daß der Autor von Gott/nicht  
allein zur Cabala fürsehen/ sondern auch  
re & nomine für ein Cabalisten zuhalten.**

**A**ls diesem allem wirstu/ mein Johannes zweiffels ohn/ in Ca-  
bala soviel proficirt, auch deinem begieren nach / soviel Lehr  
vnd beriches empfangen haben/ daß du dich re & nomine wol  
vnd mit guten ehren ein Cabalisten schreiben wirst können. Dann  
was dein vocation, vnd deine von mir erlernere Cabala sey/ hastu auß  
dem 4. 5. 6. 12. vnd 14. Capitel dieses Introductorii. Item Cap. 18.  
in An. 580. vnd beyden Testimoniis desselhen Cap. deine Vocation,  
vnd im 20. den waren Interpretum H. Schrift berreffend / gnugsam  
zeugnuß. Also daß des Namens wegen / ( weil eins das ander  
mit sich bringet ) auch nichts zu zweiffen/ ob dir derselbig möge gebü-  
ren oder nicht.

**Johannes.** Mein allerliebste Sophia, du weißt daß irer viel auff  
den Namen mehr sehen vnd daran sich vergassen / als an dem Werck  
( den Namen gehörende ) selbst / soll ich nun mit diesen Cabalisten  
sehen sachen das fruchtbarliche bey den studirenden aufrichten vnd  
glauben finden : So wollest auch durch ein manifestum vnd glaub-  
würdig Testimonium Cabalisticum, diesen Namen an mir dar-  
thun vnd beweisen/ damit ich nicht als ein selbstgeloffener / dieses Na-  
mens illegitime sich anmassend/ vnd gebrauchend/ geachtet werden  
müßte.

**Sophia.** Reimbesser vnd anschlicher Testimonium kanst  
haben/ als diß/ welches dir Gott selber gibe ( durch Wortrechnung des  
hes eignen Namens ) das billich aller Menschlichen antwort vorzu-  
setzen/ auch setzes wegs jemand so pariesch vnd suspect seyn kan/  
als der Menschen Testimonia vnd briefliche kundschafften off be-  
funden werden.

So hastu auch auß so klaren vnd vielfältigen Cabalistischen Redungen vnd Testimoniis dieses Introductorii, vnd auß Zeugnuß anderer gelehren/allerdings war befunden. *Quod nomina sunt fatalia,* & imitatio substantia. Das ist/ Daß die Namen nicht vngefähr sich begeben / sonder mehrertheils auß Göttlicher Weisheit / Fürsagung/ disposition, vnd verordnung nach jedes dings substantz, Wesen/Leben/ Natur vnd Eigenschafft (eines durchs ander zu erkennen) sich ereygen/ vnd ihren vrsprung haben. Weil dem nun also / so wird ja der Allwissende wunderbare Gott/ dessen Namens zahl auch nicht anders qualificirt vnd beschaffen haben. Es ist aber auß solchem durch gleichheit der zahlen/ nicht allein zu sehen/ daß du ein Cabalist/ sonder auch daß dich Gott so gar mit meines eygnen Namens zahl signiren vnd begaben wollen: Der gleichförmigkeit vnsers Bemühes/ vnd vnsrer sonderbaren Lieb- g. gemeinander / hterdurch dich zuverstündigen: Darbey mehrer auch immer ingedenck zu seyn/ samprutinen wohlhaben / vnd allem dem was mein Nam/ vnd dessen gemeinschafft thut mit sich bringen. Welches du auß folgendenden Testimoniis, wirst zusehen haben.

*Nomina sunt fatalia & imitatio substantia. V. Renschl. Cab. 625. § 17.*

*Warumb die zahl des Namens des Autors so offte die zal des Namens Gottes/ der Sophia, vnd Christi auch hat.*

*Testim.*

65.  
1. יהוה 2. Jehovah, 3. Sophia,  
4. Cabala Hebraica,  
5. Herner, 6. Cabalista, 7. Beatus, 8. Stella,  
9. Planeta.

das ist/ 1. Monai oder Herz. 2. 3. 4.

*W. Sophia eigentlich sey. Essentialiter & Choraliter vrsich.*

*V. Cabal: Renschl. 622.*

Der Jehovah wird ich auch hie genant/nach substantz, weil ich dem wesen nach bin die ewige wesentliche Wesenheit Gottes selber/ vnd sein ewig wesentlich Wort/durch welche er Himmel vnd Erden sampt allem was darinnen ist/geschaffen. *Secundum autem Chaldaicis & secundum intelligentiam*, das ist/ der Wissenschaft nach/ bin ich die Schrift selber/ sampt seinem Symbolischen Derstand/ oder allem dem was Cabala ist/ vnd zuverstehen gibt (daber dan eben auch mein Nam Sophia in großer zahl/ nemlich/ 48 mal. Die Sophia. Item/ Die ware Cabala, Was aber ich/ vnd Cabala nach diesem verstanden) hastu

hastu mit mehrern ex Cap. 13. vernommen.) Daß aber hie fürnem. Die Hebrä-  
 lich die Hebreische Cabala den Namen hat / geschicht des Ursprung sche Cabala  
 wegen / weil die Cabala, in andern Sprachen von ihr / (als der Ersten / ist die erste von  
 von den Ervätern ihren Ursprung habend) ihr Form / & modum welcher die  
 perandi, entlehnet / vñnd in der Substanz eins / nach derselben sich andere in an-  
 gänglich regulirend / vñnd allein / mit ihren Idiomatibus von einander dem Sprache  
 vñnderscheiden seyn; Dervogen sie dem Namen nach / hie billich den sich alle requi-  
 Vorzug hat. 7. 6. Die sehestu wie dein Nam Herney / den Namen liten müssen  
 Cabalista auffm Buchen rrege 7. Beatus oder selig wirstu, deshal-  
 ben auch genennet / weil die Offenbarung ihre Auflegung hat / durch  
 die Cabalam, vñnd auch die Seelig spricht / so sich ihrer achten / Sie le-  
 sen vñnd verstehn werden; In diesen Worten: Selig ist / der da liest / Apoc. 1.  
 vñnd die da hören die Wort der Weissagung / vñnd behalten was darinn 22.  
 geschriben ist. 8. 9. Daß du auch hast die Saal eines Sterns / vñnd  
 eines Planeten; ist die Ursach / auß deinem vorhaben / vñnd auß den  
 Stern vñnd Planeten Natur / leichtlich abzunemen. Planera in sin-  
 gulari, hastu aber auch darumb / weil einer vor anderen / die kleinste Des Auto-  
 Influentz vñnd Inclination zu deinem vorhabendem Werck (neben ricipit mit  
 seinem zugehörigen Engel die geistliche Gaben insinirend) haben den Planes  
 thut. Sonst weistu (auß offtegehrter Beschaffenheit deines Na- ten in ste-  
 mens Hörner.) daß du participierst mit allen Planeten. cis, vñnd  
 folgender æqualiter du abermals klärtich zu sehern in deinem Namen / auch zu  
 weicht dir billich grosses nachdenckens machen solte. gleich mit  
 allen.  
 Das erst Exemplum ist die Saal 553.

1. Hörner. 2. Saturnus, Jupiter, Mars, Sol, Venus, Exempl.  
 Mercurius, Luna. 1.

Der Hörner. Item, Die Planeten. Item, S. I. M. S. 2.  
 V. M. L.

147.  
 Ioannes Hörner. Item, Die sieben Planeten. 30

152.  
 1. Wunder Stern. 2. Stella nova mira. 4.  
 (Das ist Ein neuer Wunder Stern.)  
 3. Ein wahrer Cabalist. 4. Die sieben Planeten.

M m

(Wer



(Wer hier durch die 7 Planeten zu verstehn/wegen gleichheit der Zahlen/hastu allbereit ex No. 553. 100. &c. verstanden.) Gleich wie nun zuvor die kleine Zahl deines Namens Herner / Nemblich 65. Planeta und Cabalista geheissen / also werden auch diese Namen (nicht ohne Verwunderung) in Trigonistahlen / miteinander zutreffen/so wol auch mit deinem Namen / per Circumstantias. Nemblich.

484.

Test 2.

1. Quis Johannes ille Hernerus Dünckelspühlensis?  
2. Planeta. 3. Cabalista. 4. Principally Johannes Hörnerus Dünckelspühlensis.

Das ist/1. wer ist der Johannes Herner von Dünckelspühl. 2. Ein Cabalista. 3. Nemblich/der Johann Hörner von Dünckelspühl.

676.

1.  $\text{הוהוה שדכ}$  (das ist/Sochel, h/sch, oder Jesu Sinn und Gemäth)  
2. Cabala Hörneri. 3. Ille Cabalista.

Das ist/3. Dieser ist ein Cabalist / (diese 676. Zahl ist der Quadrat des Namens 26.  $\text{יהוה}$  (Jehovah.)

Und 2. mal

328.

Ioannes Hörner medicus Chymicus.

Und 4. mal

169.

Character Sapientia.

(Das ist/ Der Weisheit Character.)

187.

1. Character Sapientia Dei. 2. Cabala Iohannis Hörneri. 3. Est Cabalista verus.

Das ist/1. Der Character Göttlicher Weisheit. 2. Ist des Johann Hörners Cabala. 3. Dieser ist ein wahrer Cabalist.

Der Herner. Item, Ein Cabalist.

212.

1. Joannes ille Hernerus. 2. Est Cabalista veridicus. 3. Joannes Hörner Cabalista. 4. Daniel spiritualiter.

Das ist/1. Der Joannes Herner. 2. Ist ein wahrhafter Cabalist. 3. Joann Hörner der Cabalist. 4. Ist Daniel im Geist.

185.

185.

1. Joannes Hörnerus. 2. Cabalaus præcipuus 3. Doctor Cabalisticus. 7.

das ist/ 1. Der Joann Hörner. 2. Der fürnehmste Cabalist. 3. Ein Cabalistischer Doctor.

So hastu ebenmessig/ auß vereinigung vnser beyder Namen/ zu sehen/ Von großer  
daß wir nicht allein dem Namen nach/ ~~etwas~~ vnd nimmermehr vns- Der wandt-  
cheiden können: sondern auch/ ~~199~~ für ein mächtigen Assistenten schaffe des  
vnd Bestand/ da ~~grüß~~ hast/ vnd das alles/ was dir von Menschen Namens  
in Guren vnd Bösen widerfahre/ so viel bey mir ist/ als ob mirs selbst Sophia,  
geschehe: Dieselbe auch nicht weniger von mir/ deiner wegen sollen zu vns.  
gewarten haben.

Heist also vnser beyder Namen Zahl/ Nemlich die

138.

1. Sophia, Ioannes. 2. Ioannes Herner. 3. Hörner, Cabalist.

146.

1. Sophia, Iohannes. 2. Iohannes Herner. 3. Sapientia divina. 4. Mathematica divina.  
das ist/ 3. Die Göttlich Weißheit. 4. Die Göttlich Mathematic.

Ist 2. mal

73.

1. חכמה 2. Cabala Latina. 3. Magia vera. 4. Ioannes.  
das ist/ 1. Die Sophia oder Weißheit. 2. Die Lateinische Cabala. 3. Die  
ware Weißheit.

130.

1. Sophia, Herner. 2. Herner Cabalista.

139.

1. Sophia, Hörner. 2. Hörner Cabalista.

177.

1. Sophia, Hörnerus. 2. Hörnerus Cabalista.  
3. Medicus & Chymicus. 4. Da ist Weißheit.  
5. Erflerung Daniels. 6. Daniël in sorte sua.

aus dem J. 1611. von dem Joann Hörner

M m ii

das ist/

das ist/6. Ist so viel/als sieg ich / jetzt lebt Daniel in seinen Schriften/  
nach der Erklärung seiner Weissagung.

220.

1. Sophia, Iohannes Hörner. 2. Iohannes Hörner  
Cabalista. 3. Iohannes ille Hernerus. 4. Revelator  
mysterii.

das ist/4. Ein Aufleger der Geheymniss.

1586.

1. Sophia, Iohannes Hörner. 2. Calculator divinus.  
das ist/2. Ein Göttlicher Arithmeticus oder Rechner.

Es heist aber/ Calculator divinus, in kleiner Zahl/ Iohannes  
Hörner, als hernacher No. 1158. in der 193. Zahl (in dessen Quoti-  
enten) am end dieses Introductorii wirst zu sehen haben.

Die Sophia  
ist dem we-  
sen nach  
Gott und  
Christus  
selber.  
V. Cap. 13.  
ad Num. 28.  
ad 36.  
mit dem  
namen des  
Autoris  
benne-  
messig  
überein-  
stimmend.  
Reuch, Cab  
fol. 720.

So wird sich auch auß folgenden Exem-  
plen eben das befinden/  
was ich durch die 65. Zahl vnseres Namens  
dir zu ver-  
stehn geben.  
Nemblich/daß ich dem wesen nach / Gott der Jehovah, vnd Christus  
selber bin. Daber dich Gott auch mit seines eignen Namens Zahl  
(in gleichem verstand / als ich oben mit dem Namen Sophia andeu-  
tung gerhan) dich signieren / vnd eins mit dir seyn wollen. Dann du  
65. Zahl heist  
1. יהוה 2. Iehovah. 3. Sophia. 4. Herner.  
das ist/1. Der 3. Er.

Also ist auch sonst mit deinem Namen beschaffen/wie folgt:

553.

1. Hörner. 2. יהוה אלהים

das ist/2. Gott der 3. Er/der wahrhaftige.

112.

1. Hörnerus. 2. יהוה אלהים 3. Deus Iehovah.  
4. Christus. 5. Ipse, Sophia. 6. Sophia ista. 7. Ies Vs  
Christ Vs. 8. Weisheit. 9. Sacrae literae.

das ist/2. 3. Gott der 3. Er. 5. Der ist die Sophia oder die Weisheit.  
6. Die Sophia. 9. Die heilige Schrift.

982.

Ioannes Herner. Item, Christus.

83.

1. I. Hörner. 2. Immanuel. 3. Iehosuah. 4. Sa- V. Inf.  
Iomon. 5. Sophia Dei. 6. Die Sophia. No. 197.  
das ist/5. Gottes Weißheit.

Durch dessen Günst/willen vnd Trieb/seines H. Geistes/ hastu <sup>Wie Gott</sup> alles empfangen/ was du bist/ weißt vnd vermagst/ ohne mittel: vnnid <sup>vns Wesen/</sup> auch durch mittel/seiner Heiligen/ zum dienst der Menschen erschaffe <sup>Natur/ krafft</sup> nen Engel/ was die Geistliche Gaben anlangt/bey dir wirkend: So <sup>vnd weißheit</sup> wol auch durch alle Creaturen/in Himmel vnd Erden/Hülff/Dienst/ <sup>verleiht/</sup> Influentz vnd Inclination, dein Animale corpus oder Natürlichen <sup>von Mutter</sup> Leib/zu deren empfänglichkeit/disponierend vnd qualificirend/ zu allem Thun vnd Lassen/dein vnd aller Menschen / nach eines jeden vn-  
erschiedlichen Qualiter, Natur vnd Vocation, hoher oder niederer mit-  
tel sich gebrauchend. Daß aber Gott dein wahrer Spiritus sey dich  
(als prima causa, per causas secundas) also rote du bist erschaffend/  
generirend / vnnid zu allem was du weißt / Informierend vnnid er-  
leuchtend/hastu ebenmessig auß der æqualitet folgender Zahlen / klär-  
lich zu sehen/Sonderlich aber auß dem ersten Beweiß/wegen der schö-  
nen Concordanz / die da zugleich in Radical vnd Trigonalzahlen be-  
funden wird.

240.

1. יהוה יהוה 2. Gott der H. Erz der Allmächtig. 3. Io-  
hannis Hörneri Genius.

das ist/1. Der Geist Gottes desß H. Er. 3. Desß Johann Hörners Ge-  
nius, oder Engel/Regent/vnd Führer/ in allem Thun vnd Lassen.  
Denn das Wort Genius bedeut eigentlich eines jeden Engel/ der an  
Gottes statt den Menschen regiert vnd informiert. Als Causa se-  
cunda.

1743.

Gott der H. Erz der Allmächtig. Item, Iohannis Hör-  
neri Genius.

Ist 7. mal

249.

Gott der H. Erz der Allmechtige.

282.

1. יהוה יהוה 2. יהוה יהוה 3. Est Iohannis Hörneri  
Genius.

23 m 14

240

Das ist / 1. Der Geist der Gnaden. 2. Der Geist des Lebens. 3. Ist des  
Johann Hörners Genus oder Engel.

181.

182.

183.

1. DITANA DITTO 2. Jesus Christus. 3. Genus ille  
Hörneri.

Das ist / 1. Der Fürst oder Herzog vnd Engel aller Engel / oder der En-  
gel des 3. Reichs. 3. Des Hörners Engel.

Luz. 1. 1. Filius Dei Alissimi. 2. 181. 2. Gott der heilige  
V. sup. 83. Geist. 4. Spiritus Iohannis Theologi. 5. Ist Hörneri  
Der Geist Genus.

Ist des An- 1. Der Sohn Gottes des Allerhöchsten. 2. Der Immanuel.  
toris Genig. 4. Der Geist Iohannis des Theologi. 5. Ist des Hörners Genus  
oder Engel.

Die Sophia 1. Sophia caelestis. 2. Hörneri Genus.

Ist des An- 1. Die himmlische Sophia oder Weisheit.

toris Genus 1. Quotiens durch 6 ist 193.

V. sup. No. 1. Deus Pater Caelestis. 2. Geist der sieben Donner.  
1586. 3. Iohannes Hörnerus. 4. Calculator divinus. 5. Fi-  
lius Tonitruj. 6. Revelans mysteria. 7. Gaudes Deus  
cum tecum.

Das ist / 1. Gott der himmlisch Vatter. 4. Ein Göttlicher Arithmetikus  
oder Rechner. 5. Ein Donders Kind. 6. Ein Aufsteiger der  
Geheymnissen. 7. Freue dich / Gott wird mit dir seyn.

Das also / durch gleichheit der Zahlen / dieses 26. Capirels / zum Be-  
schluß auch / so viel verstanden. 1. Daß wir ein wahrer Cabalist / vnd der  
fürnehmsten einer. 2. Was grosse verwandschaft du hast mit Gott  
vnd mir / nach deines Namens Zahl: Was grosse Afflictionz, hülf  
vnd Bestand du auch bisher von ihm gehabt vnd auch ins künfftige  
haben werdest. 3. Daß Gott vermittelst seiner H. Engel oder deines  
Genii, der ware Autor vnd Rector oder Führer / deiner vnd deines  
ganzen Lebens / in Thun vnd lassen. Sonderlich aber hast du auch jetzt  
bekannt 1178. Zahl / nicht allein zu sehen / daß ich die himmlische So-  
phia, oder verständig Genus bin; vnd der Geist vnd der Thum des All-  
mächtigen

machriqen/ als der Quot. 386. zu verstehn gibet/ der du bist Spiracu-  
lum omnipotentis, Job. 33. Auch von dem Hinfälligen Vatter  
selbst sein Ursprung habend / als der Quot. 193. mit sich bringet.  
So ist auch dein Nam/ den solche Sachen betreffen / hie meines Na-  
mens Zahl/ ebenmessig einverleibet/ zugleich dein Vocation auffklär-  
lichst auch zu verstehn gebend. Nemblich das du ein Börslicher A-  
rithmeticus oder Sabalist / vnd ein Zonders Kind / ( Gleich wie auch  
fönffen schier übera/ deine Namen/ die Namenszahl der sieben Zonder  
mit sich bringen) seiner sonderren Ursachen willen / die auß vorigert  
Weirrechnungen abzunemen. So heist auch die 193. Zahl deines  
Namens/ wie du gehört (der in meinem Namen Sophia Coelestis, 6.  
mal begriffen ) Revelaris mysteria, das ist/ Ein Aufleger der Ge-  
heymnußen: Damit anzuzeigen/ das auch durch dich die Schrifft  
soll erfüllet werden/ in dem / was von dem Engel im Daniels gewiss-  
get worden/ das in den letzten Zeiten solche Geheimnußen seiner Weiss-  
sagung ( nemblich nach dem end der 1296. Tag/ die da vermeldet sein )  
sollen verstanden vnd eröffnet werden. So wol auch das / was  
der Majestätische starke Engel des 10. Capitels der Offenbarung/  
durch sein Offenbüchlein / (welchs Johannes essen vnd verschlingen  
müssen) wollen prædiciren vnd zu verstehn geben. Welchs anders  
nichts/ als eben des Buchs der sieben Sigel / vnd der versiegelen Wort  
der sieben Zonder/ Eröffnung oder Offenbarung ( zur zeit der anderen  
Weissagung Johannis im Geist ) beweiset hat. Weil aber auch  
vnsrer beyder Nam/ ferner (über solchen) dichen schönen Trost die gebe:  
Nemblich/ Gaude, Deus erit tecum. das ist/ Freue dich/ Gott  
wird mit dir seyn (welchs du nicht mehr/ vnd auch in dem 18. Capitel/  
Im 580. Jahr/ auch vernommen.) Sollst dir billich ein gutes  
Herz fassen/ vnd das fern Reich schöpfen; nicht allein dieser mei-  
ner Sabalistischen Offenbarungen vnd empfangenen Unter-  
richts/ in der Börslichen Cabala, dich höchlich zu freuen vnd zu  
gettösten: sondern auch zur Danksagung dich beflissen/ das mein  
Nam/ vnd Majestätisch Dankschreiben/ vnd Leben/ nit allein bey dir  
vnd etlich wenig Personen: sondern auch bey allen die meiner Din-  
gen

Dan. 12.

Apoc. 10.

Was das B.  
sch des En-  
gels des 10.  
Capitels der  
Offenb. sey.

liſſen Gaben begeren / vnd meine holdſeltige Gemeinſchafft ihnen ebenmässig werden gelieben laſſen / kundt / offenbar vnd herzlich gemachte werde. Weil ich ſie daſſ auff deines Introductorii oder deiner Cabaliſtiſchen Theology, publication, mit ſonderem verlange / von vielen / gewartet wird : Das aber guter vnd böſer meinung / als mit allen dergleichen Sachen ( der Welt lauff nach ) zu geſchehen pflege.

Von dreyer-  
ley Leuten ſo  
von dieſem  
Buch vertheil-  
ten werden.

I.

Darzu werden ſich aber dreyerley Leut finden. Die erſten werden ſeyn auß den Gelehrten / hohen vnd nider Stands / auff Uni- verſiteten vnd Schulen / in Städten / Dörffern vnd allen Orten vnd Enden / dahin dieſes Buch gelangen wird / vnnnd deren nicht wenig. Denen es an Lieb vnd Eyffer zu Göttlichen vnd Him- liſchen dingen vnd dieſer Symboliſchen vnd geheimen Theology oder Cabalz, hiſſer nicht gemangler : ſondern vielmehr an warem gründ- lichein vnd klärtlichem Verſtand / Was nemlich dieſelbe eigentlich ſey / vnd wie zur Auflegung der myſterien H. Schrift damit zu proce- diren / vnd dieſelbe ihnen nützlich zu machen ; daſſ / wenn ſie deſſen ſolcher geſtalt / vollkommenlich werde vnerrichtet ſeyn / ihnen ſolche / wegen der rechten Zeit / die nunmehr darzu vorhanden ; auch wegen ihrer für- erefflichen Gaben / Geſchicklichkeit / vnd groſſen Eloquentz , vnd Erfa- renheit in den gelehrten Sprachen / in welchen die Cabala fürnemlich ihr Werck hat / nicht wenig dienen wird : die auch mit dir in fernere Kundſchafft ſich einzulaſſen nicht wenig geſiſſen / oder bemühet ſeyn werden. Dardurch dieſem deinem Werck eben ein ſolches Anſehen zu machen / als mit einem wol fundirten / mit ſeiner Form vnd Zim- meren auffgerichnem Bau / geſchicht : der mit ſchönen künstlichen Schreiner / Schloſſer vnd Malwerkern gollend auffſ beſt vnd luſtigſt gezieret vnnnd außgeſertigt wird. An welchem erſtlich Göt- ter vnd Menſchen / nicht allein ein ſondere Wolgefallen geſchehen / ſon- dern auch erfüllet werden wird / was von Propheten Daniel / Joel / A- poc. 12. po- calypſi, &c. vom Verſtandnuß der Sehennuß durch die Götter- gelehrte Männer der letzten Zeiten / vnnnd vom Geiſt der Gnaden / ge- ſagt worden. Da werden die Propheten allererſt recht floriren / im Geiſt ſich lebendig vnnnd thätig erzeigen / auch zu ihrer Frucht vnd Nutzen kommen. Wird auch nunmehr was von den Himli- ſchen Tönders Kindern in der ſiebenden Plag deſſ 16. Capitels der Of- fenba-

Dan. 12.

Joël. 2.

Apoc. 10.

Apoc. 16.

fenbarung geweissaget worden ( die allbereit vorhanden ) je senger vnd mehr effe Auit werden; mit den vnerhörten Erdbeben / Tonderen / Blitzen / vnd Stirmen derselben aufgegossenen Schalen des Zorns Gottes / ( in welche auch die Predigten vnd Geschichten des Evangelischen Jubellahrs gehören. ) das grosse geistliche Babylon betreffend: Was auch auff das Weltliche Regiment zu referiren / welches die Babylonische Huren soll helfen auffreiben / vnd erfüllen was Gott über sie beschloffen / vnd im 16. 17. vnd 18. Capitel der Offenbarung ( vnnnd auch im Daniel ) propheetet worden; je mehr es den Namen der letzten Zeit bestimmen wird. Wie vnmüglich vnnnd widersinnlich es auch vor den Augen der Gottlosen scheinen mag: Dann mächtig ist Gott / daß wider ihn kein Menschlich Macht noch Rathschlag helfen thut.

Die Predigten des Evangelischen Jubellahrs gehören auch in die 7. Plag des 16. Capitel der Offenb.

2.

Die Andern / seyn die minder Gelehrten / vnd andere zuhergige / eufferige vnd verständige Leut. Welche / ob sie wol zum theil nicht sonder gelehrt / oder der Sprachen erfahren / doch sonst so treffliche Ingenia von Natur haben / vnd so hohes fürerflichen Verstands seyn; daß wo sie mich zum Gehülffen haben / auch meinen Geist sie zu inspirieren / vnd hierin sie zu erleuchten raum geben / eben so viel oft proficieren, auch so embsig vnd unverdrossen sich hiezu / spüren werden lassen / als viel der Gelehrten / vmb sonderer Ursache willen; damit auch dero vernichtung / viel mehr Gott / als der angebornen Geschicklichkeit / möchte zugeschrieben werden. Es ist auch diese Cabala, an sich selbst / so klar vnd leicht / seine Rechnung belagend / weil sie alle mit gangen Zahlen vmbgeht / vnd nur mit addieren / multiplicieren vnd dividiren. daß die Jungen in Schulen / solche verstehen vnd rechnen können. Was aber die erfindung der eignen rechten Wörter solcher Zahlen betreffen thut / ist solche die höchste Weißheit / vnd ohne erleuchtung des H. Geists / den Allergelehrtesten ( als bisher die Erfassung gnußsam mit sich gebracht ) eben so schwer zu reffen / als den jetzigen mehren. So müssen dieselbe eben so wol auch sich richten nach den Historiis, nach den Circumstantiis vnd vmbständen der Schrift: wie auch nach der dinge qualiter vnd Natur / darbey die man ver-  
meint: Namen / Wörter / vnd Spruch des Geists der Weissagung abzunemen / als anders / wie es welt. Als daß hebräisch leichter zu verstehen ist / mehrer was die Lingua oder Sprachen betrifft / darvmb die Gelehrten der Schulen nicht wenig Vortheils vor jenen hiezu haben.

Die Cabala ist eine Wissenschaft von den Zahlen ver-  
standen.

Die Erfindung der rechten Wörter ist die höchste Weißheit.

Regula.

Vn

Die



3.

Die dritten seyn der mehrer theil der Leute/vor welchen die andere/ der ersten vnd andern condition kaum zu spüren werden seyn. Nemlich Gelehrte vnd Ungelehrte / von allerley Religionen. Erstlich die Ketzer/oder der Antichrist/sampt seinen Mitgliedern: die diß heilscheinend liecht der Wahrheit/vnd wunderbare Zeugnuß Jesu (deren Namen vnd Handt so augenscheinlich offenbarend) sampt dessen Liebhabern/auffs höchst anfeinden/hassen/vnd auff alle Mittel vnd Weg/zuverhindern vnd vnterzurrucken sich vnterstehn werden.

Andere werden zum theil nach ihrer affection, zum theil auß Unverstand/wie ein Blinder von der Farb/ weil ihnen solche Sachen frembde vnd vnerhörte ding seyn / hievon judiciren; ehe sie das rechte werden gelesen haben/vnd bey andern Unverständigen/mit ihrem vnzetrigen vnd kindischen Urtheil / oder widerfinnlichem Urtheil / die auch nicht wenig vorm liecht stehn/bis die Zeit bessers wird hievon zu erkennen geben.

Auch wird viel derselben mehr der Süßwits als der Eyffer/ die warheit zu erfaren / zu lesung dieses Buchs reiben; vnnnd weil sie so viel Verstands bey ihnen nicht finden/hievon zu judiciren / werden sie auß anderer Mund reden / denen damit zu favorisiren, auch ihnen selbst hiedurch/als wenn sie auch Leute weren / die von gelehrten Sachen zu judiciren wüßten/ein ansehen zu machen.

So werden hingegen die viri desideriorum, vnnnd Liebhaber Göttlicher Geheimnussen/deren erstlich gedacht worden/ihren Eyffer vnd affection, in defendirung vnd beförderung der Wahrheit/vnd solchen Göttlichen Wercks / wider solche Cavillanten, ebenmäßig spüren lassen/vnd weis Geists Kinder sie seyn/männiglich auch wollen zu erkennen geben: vnnnd dessen so wenig sich enthalten können/als wenig ein lebendig Feuer oder Flamme sein brennen lassen kan; nach dem GOTT eines jeden Gemüsch darzu erwecken vnnnd ermahnen wird: wenn durch diß Introductorium, ihnen der Weg hierzu so weit wird geöffnet seyn.) Es ist aber solcher gelehrten vnd rechtschaffener Lehrer Mangel vnd Gemüsch; daß sie nemlich die Geister nicht beugen zu dempffen/sondern nach der Lehr heiliger Schrift / dieselbe zu probieren/ob sie auß Gott oder nicht; vnd hietim gute discretion zu haben / mit warnung vnd forcpfaltung der Gabe Gottes/in

Was heißt  
schaffener  
Gottesgeistes  
ein Prediger  
Gemüsch seyn.

den Menschen (ganz ohngeacht was facultet oder profession sie seyn) allen möglichsten Fleiß verwenden. So seyn sie auch keines wegs der Sorg / daß hiedurch an ihrer æstimation vñnd dignitet ihnen etwas solte abgehn: erstlich darumb / weil sie wol wissen daß dem Predigampt hienit nichts benommen / (weil zu dem H. Ministerio ohne das keiner admittiert wird/ohn ordentliche Wahl vñnd censur,) vñnd daß einem jeden erlaube ein Theologus oder Schriftgelehrter zu seyn/der so viel Gnad vñnd Gettes von Gott hat / die H. Schrift mit seinen Glaubens Sachen vñnd Geheimnissen zu verstehn; vñnd daß ein anders ist ein solcher/ ein anders ein Cathedralis Theologus, der sonderlich zum Predigampt / vñnd administrirung der H. Sacramenten verordnet ist. Vñnd möchten solche Rechtfchaffene Lehrer eben so wol geren sehen/daß jederman gelehrt in Gott vñnd seinem wort were: Als geren Moyses gesehen hette / wider die etliche Josue, (we. 4. Moys. gen der zween im Läger/die auch messagen kundten/so wol als die 70. die zum Tempel verordnet waren) daß alles Volk des H. Ern weis- gen können / vñnd den Geist desselben hierzu gehabt hette: Wie dann auch solche unnütze Sorg im Newen Testament / an etlichen Orten widersprochen wird. Zum anderen haben/Sie auß H. Schrift/vñnd auß vielfaltiger Erfarenheit / so viel wol gelehrt / daß die Gaben der Menschen alle/allein von Gott herkommen/vñnd an die Menschen gelangen; vñnd daß ihm keiner selbst was nemen kan (line Dei numine sc.) daß auch Gott keinem alles allein gibe / sondern seine manigfaltige Gaben / nach der Menschen mannigfaltigen vñnd unterschiedlichen qualitet oder Natur vñnd Condition, auch vñnterschiedlich vñnd sehr wunderbarlich (dahin erwan jemals kein Mensch gedachte hette) ofte außzuteilen pfleget. Daher dann was solche Gelehrten nicht wissen/keines wegs einer Vngeschickligkeit / Raltsinnigkeit oder Zegheit zu Götlichen Dingen oder zu erforschung Götlicher Geheimnissen: sondern allein dem Willen Gottes / vñnd der Zeit zu zuschreiben/vor welcher / bey einem wie bey dem andern / alles Dichten vñnd Trachten ganz vergebens ist. Zum dritten / wissen auch rechtfchaffene gelehrte Leute/daß zu amplification vñnd exaltation ihrer hohen Gaben / nichts fürreglicheres seyn / auch bey Gott ihnen nichts mehr Gnad vñnd Gunst erwerben kan / Als hergliche Demuth vñnd die Verleugnung sein selbst/ bey ihren so fürtrefflichen Gaben; so sie nemlich

Am ij

Gott!

II.  
A. Cor. II.  
V. Cap. 8.  
part. 1. in  
produkt.

Gott/von dem sie empfangen/ vnd nicht ihnen selbst/ solche zuschreiben/ vmb jenergehlter Ursach willen/ worden die mehr verstendigere oder jergedachte Belehrtten der Schulen vnd anderer örter / da Gott solchen heiligen vnd erretlichen Samen seines Reichs aufgesetzt/ vnd zu Früchten kommen lassen: der neuen Gaben Gottes/in anderen (welcherley facultet oder profession dieselbe auch seyn mögen) nicht allein sich freuen/ sondern Gott zu dank vnd Ehren/ihnen vnd anderen solche viel nüz zu machen/ mit allem Fleiß auch angelegen vnd befohlen seyn lassen.

Diß alles/was namblich dich wegen deines Introductori, bey der Welt/gut vnd böß zu versehen/hab ich dir/mein lieber Johannes/ zuvor also wollen zu Gemüth führen; damit dichs/wenns geschieht/ desto weniger möchtes frembd nennen / vnd dich desto besser darenin schicken wüßtest. Es kan aber niemand jederman recht thun/die sache sey an sich selbst so gut als sie immer wolle; Wies dann hiernin Christus selbst nicht besser ergangen.

**Math. 6.** So weißtu gleichfalls/ daß niemand Gott vnd Belial zugleich dienen kan/daß auch Gottes vnd meine Huld/vnd was du auß solcher zu verhoffen / aller Weltlichen Günst / Fertigkeit vnd Freind/ weit vorziehen: vnd die zeitliche vergengliche Ding/ gegen dem Drogen für laurer Korb (als köstlich vnd gut sie auch für sich selber seyn) den den aber die sich darauff verlassen / für laurer Ede vnd Verdammnis zu achten.

Derwegen du zu außbreitung meines herrlichen Namens/vnd zu vermerung der anzahl meiner Liebhaber/ dein effer vnd liebhabend Herz gegen mir/nach wie allwegen spüren wöllest lassen. Will also mit meiner sermon, dich hievon lenger nicht auffhalten / Sondern/ auff solchen beschenehen vnterrichte/dich gnädig diitricen, zum freundlichstten/auch ermaner haben/meiner so grossen vnd vielfaltigen erzeigten Lieb vnd Wohltharen nitmer zu vergessen: Wie du dann auch im Geist/mich zu jederzeit bey dir haben vnd spüren sollest.

Johannes. & Sophia, so ich deine grosse Majestät vnd Herrlichkeit; Deine überschwerliche Lieb vnd Freundtlichkeit / grosse Weisheit/vnd alles deines Himlischen Lebens vnd Wesens Belegenheit/welche du mit nunmehr/auch im Werck/so weit zu erkennen geben/ nach Würden beschreiben solte/würde an allen Wäseln mit weit zerrinnen.

So

So hab ich auch allem begehren nach / in Cabalaso viel Unterrichtes  
von dir empfangen / neben beschriebener Erklärung so vieler crefftlichen  
vnd tieff verborgenen Geheimnissen/das mir darfür gnugsamē danck  
dir zu bewisen / eben so vnmöglich seyn würde. Dann weil deins  
Machs/Reichthumb vnd Ehr/zu vor so unaussprechlich groß/das den  
selben nicht allein im geringsten nichts manglen thut: sondern auch  
solche weder durch Englische noch Menschliche Vernunft jemals  
gnugsam zu begreifen: / das darfür gnugsames Lob dir widerfahren  
möchte: Ich aber von dir so viel Unterricht empfangen/das deine Lieb  
mit nichts besser als mit gleichförmiger Lieb/auf demütigem/reinem  
vnd aufrichtigem Herzen entspringend/zu belohnen (wie dieser/nem-  
lich so den waren Glauben zum fundament hat.) So weiß ich gleich-  
sals darfür besser nichts zu offeriren / als ein solch liebhabendes Herz:  
dich hieneben auff demütig vnd vnuerkümmigt harend: mich dir/als  
deinen vnwürdigen Diener vn liebhaber/ (in solchem verstand) allzeit  
befohls seyn zulassen/mich auch mit deines Geists hülf vnd krafft nım-  
mermehr zu verlassen: Damit deinem Willē in solcher dienstverweisung  
so viel immer möglich/ ein völliges gütigen beschehen möge. Wie dann  
auch der Welt großer Vndanck/ dessen du oben aufführliche weisung  
gethan/ mich hieran (so viel an mir ligt) im geringsten nichts abwen-  
dig machen sollt: als soliche (dich nicht erkennend) verurtheilen/das zu  
verhinderung der vnglegenheit / die ich durch publication dieses Inven-  
dicatorii mir verursachen werde/ vnd mit der Welt gute Freund zu blet-  
ben/solche sachen für mich allein behalten / vnd solch Werck anderen  
befehlen solle. Dieweil aber Gott/ (bey so langer vergehner hoffnung) durch  
verglichen zeit/ die ratione officit: das ist: Amors Geschicklig-  
keit vnd Aufstehens habend/ hierzu sonst weitte besser qualificirrt gewesen  
weren/dieser Artzney nicht wegs überheben/ sondern vielmehr mit/  
solche aufftragen wollen. Damit was von ihm/ vnd seiner Kirchen  
Zustand/Symbolicē & Mysticē, das ist/nach geheimen Prophetischen  
vnd Cabalistischem Verstand/geschriben vnd geweissaget worden / so  
wol als auff andere weiß/erklärt vnd verstanden werden / vnd also sein  
Wort nach beyderley verstand/zu seinem Nutz vnd Früchten kommen  
möchte.

Weil auch Gottes vnd seines Wortes Ehr/vnd der Christenheit  
Wohlfart/mir auch sonst mehr/als meines Leibs gute gelegenheit vnd  
ruhige Tag zu bedencken gewesen.

W n iii

Auff

Warum  
der Autor  
die publica-  
tion dieses  
Buchs mit  
umgehen  
können.

1.

a.

Auff daß ich auch durch dergleichen Forcht vnd Mißtrauen gegen Gott / vnd hinderhaltung solcher grossenbarrigen Geheimnuss / ein oder verschweigung deines herrlichen Namens nicht mit dem vngerechten Knecht (der sein verrathen Pfund eingegraben / vnd nicht wie andere seinem Herren viel damit wucheren wollen) ein so vngnädig gewond strenges Drehel zu gewarten bitte: So hab ich ja/diñ alles/was ich deiner wegen zu besorgen/billich in Wind schlagen/vnd deines Willens hiertan mehr gelieben sollen. Fürnemlich aber auch darauß/weil Christus selbsten / dessen vns so fleißig vnd vielfaltig erinnerthur. Daß wir nemlich vnser Liecht sollen leuchten lassen für den Leuten/damit die so es sehen seinen Vatter im Himmel dafür loben vnd preisen möchen. Ferner also sprechende: Fürder man auch ein Liecht an / daß mans vnter einen Scheffel oder vnter einen Tisch setze? Wir nichten/sondern daß mans auff einen Leuchter setze/daß wer hiehin gehe das Liecht sehe / ic.

Es sey nun diñ Liecht Göttlicher Weißheit / so du mit angejündet/mie es immer wolle / von der Welt geachtet / erforderen doch jese erliche Wort Christi/von mir eben so viel Gehorsams/ als von andern/ die ein viel mehrers empfangen haben / daß ich der vielfaltigen Cabalistischen Zeugnuß dieses andern Theils / meiner Vocation/ (durch die Geheimnuss meines Namens) nicht erinnerend vnd hienzu mich auffmunterend / diñmals geschweige. Thu also mein allerliebste Sophia, freundlichen Abschied von dir nehmen: neben demüthigster Wirt / mich nach deiner Zusag / in Gnaden nimmermehr zu verlassen.

Sophia. Gott gerechte dich aller deiner Wirt / vnd thu dich vnter dem Schatten seiner Flügel/gnädiglich beschützen vnd bewaren/ daß dir kein übel möge widerfahren/

A M E N.

F I N I S.

Lieber

Beschluß.

Lieber Leser/ liß mich mit fleiß/  
So wirst allzeit finden was newes.  
Dann was new ist vnd vnerhört/  
Wens schon auff's deutlichst ist gelehrt/  
Niemand alsbalden kan verstehn/  
Alß wenn man offt thut drüber gehn.  
Wenn aber dir nicht gfallt ich/  
Laß so lang vnverachtet mich/  
Biß an mein statt ein bessers hast/  
So fern dir Gott so viel zulast:  
Jedoch es hie nicht meinens gilt/  
Weists nicht gewiß/ so ist's verspilt.  
Böß wider den Stachel zlecken ist/  
Christum hiedurch erzünnen wirst/  
Der allein ist der Autor mein:  
Drumb laß den Son/rath ich in gemein:  
Weil schon herglängt die Abendröth/  
Aufß daß dein Kaw nicht sey zu spät.

Gott allein die Ehr.



SECRET

# Errata.

## Deß Ersten Theils.

Fo. )(ij, b. lin. 9. hiß für Gesichtes/ Gesprächs/ F. ij. l. ult. sprich ich. F. )( (ij, b. l. 17. hieBen für hielten. l. 12. Visione für cision. F. )( (ij, b. l. 15. Enthusiasmus. l. 16. revelatio. l. 17. gesicht. F. )( (ij, b. l. 26. daher er. l. 30. derselben. F. )( (ij, b. l. 4. aber für oder. l. 8. cubicas F. )( (ij, b. l. 17. vnd vnachtsamen. F. )( (ij, b. l. 16. Injuriandi. F. )( (ij, b. l. 13. oder prim. ist o. oder zu durchstreichen. F. )( (ij, b. l. 17. wie/ist o. l. 23. das eine wie/durchstreich. F. )( (ij, b. l. 3. Rational. b. l. 8. wißs für weiß. l. 16. quadra-  
tam. l. 25. oder prim. ist 6. l. 27. Natur für quadratur. l. 30. im quadriren / für / ein  
quadratur. l. 29. deß Rational Inhaltu/ F. ij. l. 6. Theologen für Theologica. F. 2. l. 11.  
gebrauchend. l. 35. oder/ für/ der. F. 3. l. 11. Blumen. l. 21. das 20. ist o. F. 4. l. 13. wunderbarer/  
l. 19. aber auch/ für auch aber/ l. 23. existentiam. F. 6. l. 10. fiat. pro feur. l. 31. säugerin/ für/ segne-  
rin/ l. 34. Hagiographus. F. 7. l. 4. materiam. l. 27. in Theologia. F. 12. l. 21. ihnen F. 14. l. 3. muß  
F. 15. l. 26. adumbirt. F. 16. l. 8. nicht vernichtet/ l. 14. Abell. l. 15. wider/ l. 25. Wirkung nach/ F.  
17. l. 27. negatiyam. l. 28. vermeint. Neben/ l. 34. Personæ. F. 20. l. 17. diß/ist o. F. 23. l. 17. habe/  
durchstreich/ l. 19. Tachin. l. 25. siben/ für sissetn. F. 25. l. 10. Infernalis. für 10 freylich/ l. 17. wie  
für wie/ l. 19. größter/ F. 26. l. 1. erschmer/ l. 2. a. heuß für anhang/ F. 27. l. 8. dehm/ für daherr  
F. 30. l. 11. der procolopoliptiz. l. 12. zur erklärungs/ F. 31. l. 27. begabend/ l. 30. Geistlichen/ F. 35. l.  
11. Symbolica für Fidei. l. 18. Messiah. F. 37. l. 12. war l. 17. wenn/ für/ wo/ F. 38. l. 12. darinnen  
F. 43. l. 24. sie/ist o. F. 50. l. 25. 1495. für 1450. F. 53. l. 18. Soph. ist o. l. 34. 35. von der/ für/ zur/  
F. 54. l. 6. vnd/ für/ aber/ aber für oder. F. 55. l. 31. nomina. für/ nomum.

## Deß Andern Theils.

F. 8. l. 33. befunden/ F. 9. l. 44. andern/ F. 12. l. 4. wenig/ F. 14. l. 15. verkleinend/ F. 16. l.  
24. Indicus. F. 17. l. 27. hie für hielt/ F. 19. l. 4. so mächtig/ F. 20. l. 29. werden/ für/ worde/ F.  
22. l. 7. gehört die parenthesis zu dem Marginal. l. 14. N. 2. Suueckfeldius. l. 15. Nimm. 3.  
Schwenckfeld. l. 16. bey N. 4. Munzer ( Latine ) l. 23. 2. Exempel F. 23. l. 7. Hohenhai-  
menius. F. 24. l. 26. Schuuenckfeldius. l. 33. Ein/ F. 27. l. 2. Paracelsi. für / Theophrasti. l. 22.  
das 2. ist o. l. 28. 229. für/ 228. F. 28. l. 31. Spirituales. F. 29. l. 15. Necromanticus. l. 27. Fra-  
trum. ist o. l. 35. N. 6. Heiligen/ N. 7. Thörichte Jungfrauen/ ist o. \* F. 30. l. 6. 7. Necro-  
mantia. l. 11. Necromantici. l. 18. N. 2. hiß für sein Schwarzkünstler / sunt vespertilioes.  
( sein / Glädermauß ) \* das Exempel bey N. 203. ist o. \* F. 31. l. 2. Glädermauß/ l. 4. Klei-  
deru/ l. 3. 4. 5 jedes n. l. 23. fep/ 2. 3. jedes n. l. 32. l. 25. Glädermauß/ N. 4. Merus. für/ mir/ F.  
33. l. 5. N. 1. R. C. für Rosencreuz. N. 2. Thörscheu/ für Thörichte/ l. 16. Enthusiasten. F. 14.  
l. 29. dem/ für drey/ l. 33. Rühmens/ f. 35. l. 8. Statuit. f. 36. l. 6. offters/ für Trostes/ f. 37. l. 3.  
wie für wird/ l. 15. herrlicher/ für herrlicher/ f. 38. l. 8. Wachtel. l. 16. Lichte scheuende/ f. 39.  
l. 14. Psal für Psat/ l. 17. größte/ f. 41. l. 10. auch für auch/ f. 42. l. 5. Sprich/ l. 7. deren Maure  
für/ deren die Maure/ l. 23. fideles. f. 49. l. 20. Virginias. l. 30. persuadiu. f. 47. l. 14. men-  
daciornu. l. 18. Religion/ l. 20. vermeynen. f. 48. l. 26. Necromantiam. l. 27. Haselmaye.  
f. 49. l. 3. Arabel. l. 36. Lechts/ für/ berichts/ f. 51. l. 6. deren/ für/ den/ f. 53. l. 18. Region/ f. 58.  
l. 33. Series. für Senis. f. 62. l. 30. aber/ für eben/ f. 63. l. 20. vnd erkläre/ f. 64. l. 23. schreitend/  
f. 68. das/ nach sehen/ ist o. f. 69. l. 1. befließend/ l. 4. erfaren/ l. 24. diesen beyden. f. 72. l. 22.



ers für er / f. 74. l. 9. Sungen vnd Reden / für Sungen vnd Runder. 25. allein / für alles / f.  
 75. l. 6. welche / vnd Teutschen / ist o. f. 77. l. 15. gewisen / l. 22. f. 77. l. 1. 25. jaalen / l. 28.  
 29. drei / l. 34. Weisheit / f. 78. l. 35. 7. drei vnd zweinzig / l. 16. zweinzig / l. 25. beruffs /  
 ist o. f. 79. l. 14. Trei / l. 18. heiliger / f. 80. l. 11. drei vnd zweinzig / l. 12. Johannis / l. 18. jaal  
 l. 22. zweinzig / l. 24. hie ist der Sinn / der Weisheit erfordert. f. 81. l. 3. versigleten. l. 10. don-  
 der / l. 19. versiglete / l. 24. 23. Büchlin für Büchlein / f. 82. l. 29. 32. 25. f. 83. l. 7. heiligen / l. 17.  
 Cherubin für Cherubim / l. 20. Caelo. l. 25. vnter / l. 28. Ihesus / l. 31. drei / Wische / f. 84. l. 4.  
 geheimnuß / l. 11. 32. Statt / l. 14. Caelestin / f. 18. dreyfachen / f. 85. l. 7. Herteri. l. 11. Eter / ist o  
 l. 24. Erden / für Erden / f. 90. l. 3. Pacha Judaeorum / ist o. l. 10. 77. per Thau. ac für &  
 l. 11. Ihesus / f. 91. l. 1. Caelestin / der Gott Zebaoth / ist o. \* l. 35. Son / für Sohn / f. 96. l. 11.  
 fedigirn / f. 97. l. 27. Thyatira. l. 28. Laodieia. l. 32. 573. für 873. f. 98. l. 5. der Allmächtig  
 für der Herr Herr der Allmächtig / l. 9. urbis. ist o. l. 10. Caelus. l. 34. 77. für 77. f. 99.  
 l. 2. Son / l. 26. Boaz (Larine) f. 100. l. 10. das ist Babylon etc. Statt. l. 21. Stäthalter /  
 die wort der 21. 22. lini / sein ein Spruch / l. 32. Greterus. f. 101. l. 10. Copola (Teutsch) f. 105.  
 l. 1. wart für wart / f. 106. l. 7. Henschrecken / f. 108. l. 12. 13. Caelum. l. 16. 32. für 112. l. 19.  
 Kals für Kalbe / f. 109. 8. 77. (per Thau.) f. 110. l. 2. Paps / l. 11. Num. 2. Synagoga  
 (Teutsch) Nach der 9. lini / geben diese außgelassene wort / Ist 7. mal 471. Das ist die  
 versigleten reden der sibem Tonder der Offenbarung. f. 111. l. 26. Caelestin. f. 113. l. 10. das  
 ist o. l. 28. sibem für sibem / l. 34. Weisheit / f. 114. ist der ander Spruch der 220. Zahl / o.  
 \* l. 13. der sibem / l. 24. setz 370. für 320. l. 33. donner / f. 115. l. 6. addier / ob signatz. l. 12. Cae-  
 lestis. l. 21. 7. weisheit / l. 35. 143. für 134. f. 116. l. 9. N. 1. Zeugnuß / N. 2. dailt Weisheit  
 N. 3. Erldrung Danielis / ist o. \* l. 15. offnbüchlin / l. 17. die / ist o. l. 20. offnbüchlin. l.  
 29. Cabalistische / f. 117. l. 8. setz 37. für 27. l. 13. 14. Num. 3. mal / ist o. \* l. 16. jaalen 2.  
 mal ist o. \* l. 33. offnbüchlin / f. 118. l. 7. Erdninnuß / l. 23. Donner / l. 30. sapientia. für  
 Logistica \* f. 119. von diesem blat an / zum 121. ist viel versetzt worden / dann von der 19.  
 lini / sich ansehend / 3. die versigleten etc. biß zu des 120. blats / der 20. lini / sich also endend.  
 9. Johannes Herter / mußt alles gedrucktes zwischen die 21. vnd 22. lini des 121. blats / so  
 wird alles wider recht auffeinander folgen. Sonst / ist / f. 119. l. 8. Ihesus / l. 18. ist durch 2.  
 29. offnbüchlin / f. 120. l. 2. Herteri / l. 19. N. 2. divina für sapientia. \* f. 121. l. 22. N. 2.  
 Göttlich Mathematic. \* l. 30. die da heist Weisheit etc. f. 122. l. 9. 77. per Cheth. l. 10.  
 Elchai. f. 124. l. 32. 2562. für 2565. Auß der Offenbarung / f. 125. l. 18. Greter. f. 127. l. 5.  
 Cabalioe. l. 17. ist eröffnend das Buch der sibem Sigel der Offenbarung Johannis / l. 21.  
 denn / für der / l. 31. zu für der / f. 128. l. 29. Eyn / l. 31. 35. setz zu end des 6. Spruchs / 2. mal. f.  
 129. l. 11. setz für Offenbarung sibem Tonder / \* f. 132. l. 2. ad marginem. 2. für 20. l. 11.  
 Greterus. f. 134. 9 Zwischen der 19. vnd 20. lini / ist im Truct (als der contextus mit sich  
 bringt) außgelassen worden. Nemblich 88. Das ist Greter. 2. Damnarus. 3. Etras. Vade.  
 (das ist / 2. Du bist verdampft. Du irrst dich / gehet / nemblich auff denn Banck / der E-  
 vangelißchen / deinem erbiere nach) [V. fol. 129. 130.] l. 21. in der 122. Zahl / ist nach dem  
 worten / l. Jacob Greter. biß außgelassen worden. 2. Condemnarus. setz ferner / für 2. 3.  
 34. l. 31. addier diese wort. 3. Als jam damnarus. f. 32. addier. 3. Setz sey verdampft / f. 135.  
 l. 30. Schueneckfeldins. f. 138. l. 33. Gistliche für Christliche / f. 140. l. 6. Son / f. 141. l. 9.  
 fedigen für Seelen / f. 142. l. 32. setz 7. für 6. mußte für muß. l. 28. N. 2. Sabbath für Se-  
 bach. f. 146. l. 5. 77. (per Cheth) l. 11. aller Königen / l. 21. dreyerley / f. 148. l. 5. setz  
 sibem nullen / l. 11. proportion. l. 13. addier den 200 ersten Zahlen jeder ein o. f. 150. l. 39.  
 Caelorum

• Calorum, f. 172. l. 14. Sen. f. 193. l. 5. **pnix** (Das ist Isaac) per zade, &c. f. 155. l. 11.  
 • Ites, mal. 20. f. 156. l. 20. **sen** für dem andern ansatz/dem aufgang, f. 157. l. 7. disen / f.  
 157. l. 20. auch / für durch / f. 160. l. 16. Romanum, f. 152. l. 15. **jaal** / für **jaalu** / Rayner,  
 (Latine) f. 163. l. 3. Paschalis, l. 25. dasselbe / l. 34. Spiritu. commotio, f. 164. l. 28. Papam  
 für propha, f. 165. l. 28. vera für vere, f. 168. l. 2. 4. diese wort / und ist diß Jahr numerus  
 Trigonalis der 55. das ist / Papst / durchstrich / \* l. 29. Meinung. für Plinius, f. 169. l. 33.  
 Apocalypsi Johannis / f. 171. l. 9. Stritt / f. 172. l. 17. revolutio, f. 173. l. 24. er, chymet / l.  
 36. Lillen, f. 174. l. 17. eff. Skuren, f. 176. l. 14. moriatur l. 18. soll / für word / l. 34. Celi,  
 f. 177. l. 1. andrer l. 2. Statt f. 183. ist die 4. l. 10. \* f. 182. l. 7. die zuverwundern / durch-  
 streich / \* l. 38. 5580. für 5680. f. 184. l. 11. **sen** / dñnes Namens müssen geboren wer-  
 den / l. 18. ist für heist / f. 187. l. 35. Joannes, f. 188. l. 12. Caelestis, l. 33. **sen** für / Johann Hör-  
 ners / Johannis / f. 189. l. 1. 25. für 236. f. 189. l. 16. 17. 18 ad marg. durchstrich / **hst** also  
 auch / f. 192. l. 15. freiglei / f. 193. l. 11. ewig / f. 194. l. 34. flugen, f. 195. l. 5. Wickelff,  
 f. 196. l. 14. Schul für Eulil, 31. Venales, f. 197. l. 6. Abstrich / f. 201. l. 3. & individua,  
 f. 203. l. 31. occidentalis, f. 205. l. 18 Illa Bestia, l. 20. Caelius, l. 34. **sen** anfangs / l. 35.  
 28. für 9. l. 36. 9. für 6. f. 207. l. 2. Babylon (Latine) l. 9. **Stuel** für Eul / l. 25. Roma  
 na occidentalis, f. 209. l. 6. **sen** das 3. weymal / l. 32. **sen** das 2. viermal / l. 26. Roma Rom  
 bey 2. ist 0. \* f. 210. l. 37. **Bretwel** / f. 211. l. 3. Hierarchat für Zierath / l. 4. Päpstlich / f.  
 213. l. 23. **sen** das 3. 4. sechsmal / f. 215. l. 37. ac für & f. 216. l. 5. **sen** das 3. 4. 5. viermal / f.  
 217. l. 25. der Spruch N. 4. 1100. \* f. 218. l. 6. 7. **Höwis** / f. 10. **Logola** (Teutsch)  
 l. 22. Papisten für Jesuiten \* l. 29. **auch** für nach / in formen / f. 219. l. 6. illi, für  
 ille, f. 229. l. 4. Papisten für Jesuiten \* f. 221. l. 14. **sen** anfanglich bey l. Jacob Greiser  
 \* f. 222. l. 23. den Spruch 4. das ist das Wort der Göttlichen Funde / durchstrich / l. 37 /  
**sen** nach Jesuita, 2 / f. 223. l. 18. 24. durchstrich die allegierte numeros. f. 224. l. 5. welt /  
 l. 11. **sen** erstlich 1. Panis Incontinentaris, (aus die 213. Zahl) als dann für 1/2/3/4/5/1/2/3/4/  
 5/6 / das ist 1. Ein ungehevel Brot / l. 25. durchstrich die allegierte numeros. \* f. lin. 28 /  
 Milla für Milla, l. 30. **sen** für 5/6 / 4 / f. 225. l. 32. Päpstliche Mess für Babylonisch / f. 226  
 l. 36. Bapstische / f. 228. l. 2. Päpstische für der Papisten \* l. 6. 25. für 150 / hollisch / für  
 hollische / Segfener \* f. 234. l. 2. 1. ist 0. l. 5. denselben / f. 249. l. 6. Papisten für Jesui-  
 ten \* f. 241. l. 2. drey mal gerad / f. 244. l. 28. suspect, für despect. f. 245. l. 32. 4 / 12 ist 0  
 f. 251. l. 31. heilig / f. 252. l. 3. **Jesus** für 256 / l. 31. Divus für Deus, f. 259. l. 26. dardurch / f. 260 /  
 l. 26. der Spruch / Siehe das Samt Gores / l. 31. **sen** den 4. von der Vorrechnung der 44 /  
 gehörig / f. 261 / l. 20. notwenig für notwenig / f. 261. l. 8. **sen** nach Pestilentz / die spruch  
 zu unterscheiden / l. 25. weymal / l. 26. Bapst für Papst / l. 25. Geheimniß / Babylon (La-  
 tine,) f. 264. l. 22. **Jesus** der wunderbar / \* f. 268. l. 2. 7 / Babylon (Teutsch) l. 23. Nach  
 Hermer / **sen** Item l. 26. **Zoφία**, für die Göttliche / \* f. 276 / l. 34. benanter / f. 277 / l. 11 /  
 Caelestis.

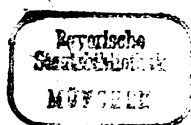
Das wider verhoffen / günstiger lieber Leser / soviel errata, sich in diesem Buch  
 befinden / ist wol der mehrer theil im Trucken übersehen worden; viel aber auch  
 der vnleslichen verzognen Schrifft (weil nicht übrige zeit gewesen / das concept,  
 de novo, rein abzuschreiben) so wol auch / novitati materiz, weil dergleichen  
 vor nie gerruckt worden / zuzumessen.

Was aber sonst in sumierung der zahlen übersehen worden (welchs inso viel

Do ij

salziger

salziger/ vnd grosser Rechnung leichtlich geschehen kan/) Ist der Truck er dißfalls  
 entschuldiger. Zu besserer nachrichtung aber/ soll er wissen/ daß jedes/ jengedachter  
 erraten, mit einem solchen \* Sternlein verzeichner. Eensl wo ein o steht/ sein  
 dieselbe wort vnd zahlen nit gültig vnd zu durchstrichen. Was wo die corrigier-  
 ten wörter einander sehr sich vergleichen/ darben dieselbe zu erkennen/ daß sie dar-  
 gegen zu durchstreichen/ ist in der correction allein das correct gesetzt worden/  
 vnd nicht beyde zugleich: Auß welchem der günstige Leser / meines verhoffens/  
 gnugsame nachrichtung haben wird. Dervegen er an solchen erraten kein ver-  
 druß haben / vnd nicht zu frú oder vnzeitig im lesen vrtheilen thu: sonder einwe-  
 der zuvor / auß den außgezeichneten erraten, die folia corrigiere, daß ihme im  
 Lesen desto weniger verdruß vnd hinderung bringe/ oder wo er sich im lesen stoffet/  
 in dieser correction sich jedes mals bescheids erhole/ vnd so kleine müß gegen der  
 viel größern/ die der Autor / bey diesem werck / mánniglich zu gut angewant/  
 sich / gebetten/ nicht wölle gereuen lassen.







2000.-1.85

05-12



